

AOK Curaplan Asthma bronchiale der AOK Bayern - Die Gesundheitskasse

Berichtstyp: Evaluationsbericht

Auswertungshalbjahre: 2006-1 bis 2012-2

Abgabedatum: 31. März 2014

Evaluatoren:

infas infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Str. 18
53113 Bonn

prognos
Prognos AG
Schwanenmarkt 21
40231 Düsseldorf

WIAD Wissenschaftliches Institut der Ärzte
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.
Uhierstr. 78
53175 Bonn

Zusammenfassung	6
0. Einleitung	8
Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation	9
0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten	12
Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard	12
Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche	14
0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung	15
Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Tabelle: Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	15
0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten	16
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	17
Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale	17
Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung	17
Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung	20
Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	21
Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	25
Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres	27
Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten	29
Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte	30
Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation	31
Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer	33
Tabelle 2.1 Leistungserbringer*	34
Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	35
3.1 Risikofaktoren	36
Tabelle 3.1.1 Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	37
Tabelle 3.1.2 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	39
Tabelle 3.1.3 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	41
3.2 Symptomatik	48
Tabelle 3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen	49
Tabelle 3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen	54
Tabelle 3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	58
Tabelle 3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	60
3.3 Klinische Verlaufparameter	62
Tabelle 3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert	63
Tabelle 3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes	67
3.4 Medikation	70
Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Medikation	71
Tabelle 3.4.2 Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	85
3.5 Prozessparameter	88
Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	89
Tabelle 3.5.2 Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	93
Tabelle 3.5.3 Schriftlicher Selbstmanagementplan	95
Tabelle 3.5.4 Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	98
Tabelle 3.5.5 Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht	100
Tabelle 3.5.6 Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht	101
3.7 Sterberaten	102
Tabelle 3.7.1 Sterberaten	102
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	104
Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	105
Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	105

Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben	107
Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	107
Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	109
Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr	111
Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	113
Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	115
Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	117
Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	119
Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	121
Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)*	123
Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten)– insgesamt in Euro (Stichprobe)	126
Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	128
Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre	128
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität	129
Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex	130
Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik	131
Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	131
Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität	133
Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	133
Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	135
Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	138
Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	141
Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	144
Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	147
Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	150
Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	153
Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	156
Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala	159
Tabelle 8.11 Psychische Summenskala	162
Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	165
Anhang A: Auswertung für Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	168
Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale	169
Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	169
Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	171
Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	175
Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	177
Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung	179
A.3.2 Symptomatik	180
Tabelle A.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	181
Tabelle A.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	186
Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	190
Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	192
A.3.3 Klinische Verlaufsparemeter	194
Tabelle A.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	195
Tabelle A.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	199
A.3.7 Sterberaten	202
Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	202

Anhang B: Auswertung für Patienten mit $40 < t \leq 65$	204
Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale	205
Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	205
Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	207
Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	211
Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	213
Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	215
B.3.2 Symptomatik	216
Tabelle B.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	217
Tabelle B.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	222
Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	226
Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	228
B.3.3 Klinische Verlaufparameter	230
Tabelle B.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	231
Tabelle B.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	235
B.3.7 Sterberaten	238
Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	238
Anhang C: Auswertung für Patienten mit $t > 65$	240
Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale	241
Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	241
Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	243
Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	247
Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	249
Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	251
C.3.2 Symptomatik	252
Tabelle C.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	253
Tabelle C.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	258
Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	262
Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	264
C.3.3 Klinische Verlaufparameter	266
Tabelle C.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	267
Tabelle C.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	271
C.3.7 Sterberaten	274
Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	274
Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil	276
Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte	277
D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	278
D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen	279
Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	279
Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	279
Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	279
Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	279
Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	279
D.3.2 Symptomatik	280
Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome - Auswertungen mit Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 - Auswertungen mit Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 - Auswertungen mit Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.2.4 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.2.5 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.2.6 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	281

D.3.4 Medikation	282
Tabelle D.3.4.1 Medikation - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	282
D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement	283
Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: Asthmaschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	283
Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: Asthmaschulung 2- Auswertungen ohne Beitrittsjahr	283
Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	283
Tabelle D.3.5.4 Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan - Auswertungen mit Beitrittsjahr	283
D.3.7 Ereigniszeitanalysen	284
Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	285
Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	285
Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	285
Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	285
Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	285
D.5 Leistungsausgaben	286
Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	286
Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	286
Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	286
Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	286
Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	287
Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	287
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	288
E.1 Datengrundlage	288
Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Asthma bronchiale unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP	289
E.2 Qualitätssicherung	291
E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen	292
Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr	293
E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung	294
Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte	295
Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte	295
Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod	296
Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatenansatz für die Modellierung	298
Anhang F: Glossar	301

Zusammenfassung

Ausgeschiedene Patienten/-innen

Patienten/-innen können im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Gründe für das Ausscheiden sind: Beendigung durch den Patienten/die Patientin, Tod des Patienten/der Patientin oder Ausschluss des Patienten/der Patientin durch die Krankenkasse auf Grund der Nichterfüllung vorgegebener Kriterien. Die Ausschlusskriterien sind durch das BVA festgelegt. Wird ein Patient bzw. eine Patientin - bei kontinuierlicher Teilnahme am DMP - aus technischen Gründen aus dem DMP ausgeschlossen und im Anschluss wieder eingeschrieben, so wird dies als Ausscheiden und Teilnahme eines neuen Falls gewertet.

Raucheranteil

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmatherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten/-innen, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten/-innen führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum jeweiligen Erhebungszeitpunkt 18 Jahre oder älter waren.

Body-Mass-Index (BMI)

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in kg und der Körpergröße in Meter im Quadrat ($\text{BMI} = \text{kg/m}^2$). Erwachsene mit BMI-Werten unter 25 kg/m^2 sind als normalgewichtig, mit BMI-Werten zwischen 25 und 30 kg/m^2 als leicht übergewichtig und mit BMI-Werten über 30 kg/m^2 als übergewichtig (adipös) einzustufen. Für Kinder gelten altersabhängig niedrigere Grenzwerte, die in Jahresschritten ansteigen. Ein überhöhtes Gewicht kann die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen.

Symptomatik und notfallmäßige Behandlung

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatisches Atemgeräusch), Husten und Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

Peak-Flow

Einer der wichtigsten Verlaufsparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (Peak Expiratory Flow, PEF). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF, desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

Medikation

Die meisten der in der Asthma-Therapie eingesetzten Medikamente sind sogenannte Inhalativa. Dabei handelt es sich um gasförmige Wirkstoffe, die eingeatmet werden und so gezielt in der Lunge wirken können. Häufig verwenden Patienten/innen mehrere Medikamente gleichzeitig. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation. Als Bedarfsmedikation wird in der Regel ein inhalatives, rasch wirksames Beta-2-Sympathomimetikum gegeben.

Asthma-Schulungen

Bei chronischen Erkrankungen wie Asthma sollten Patientenschulungen Bestandteil einer jeden Therapie sein. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis der Erkrankung und schult den praktischen Umgang mit einer Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten bzw. die Patientin in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner/ihrer Erkrankung mitzuwirken.

Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik

In der Praxis hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten/-innen ihren Inhalator richtig bedienen und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten bzw. der Patientin regelmäßig durch den Arzt bzw. die Ärztin überprüft wird.

Asthma-Selbstmanagementplan

Im Rahmen einer Asthma-Schulung erlernen Patienten, ihre Krankheit bis zu einem gewissen Grad selbst zu managen. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden.

Empfehlung zum Tabakverzicht

Da Tabakrauch Asthmabeschwerden verschlimmern kann, gehört eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt bzw. / die Ärztin unbedingt zur Asthmatherapie.

Tabellarische Zusammenfassung

Im ersten Teil der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie viele Patienten/-innen in das Programm starteten, wie viele von Ihnen im Auswertungszeitraum ausschieden und welche Altersstruktur die Programmteilnehmer/-innen aufweisen. Sollten in der tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientenzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte oder daran, dass das DMP zu einem Zeitpunkt startete als die Auswertung nicht mehr durchgeführt werden konnte.

Disease-Management-Programm 'AOK Curaplan Asthma' der AOK Bayern - Die Gesundheitskasse							
Variablen			Messzeitpunkt		Wert	Tab.-Nr.	
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthalbjahr			2006-1	-	
		letztes Berichtshalbjahr			2012-2	-	
		Gesamtlaufzeit bis letztes Berichtshalbjahr (in Jahren)			7	-	
	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl im letzten Berichtshalbjahr	insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten			70,238	1.1
			insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten			106,378	
		Anteil Männer (in%)			42.1		
		Anteil Frauen (in%)			57.9		
		Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen und Patienten (in %)			37.6	1.3	
		Mittleres Alter der Patientinnen und Patienten (in Jahren)	alle Beitrittsjahre		48.0	1.4	
Anteil der Unter-18-jährigen		alle Beitrittsjahre		15.8	1.5		
Anteil der 18-jährigen und Älteren	alle Beitrittsjahre		84.2				
Medizinische Inhalte	Raucheranteil	Anteil der Raucherinnen und Raucher in der Gruppe der Raucherinnen und Raucher (laut Erstdokumentation) (in %)	Beitrittsjahre*		100.0	3.1.1	
			siebte Teilnehmehalbjahre		63.0		
	Body Mass Index	durchschnittlicher BMI der erwachsenen Patientinnen und Patienten (in kg/m ²)	alle Beitrittsjahre	Min:	28.1	3.1.3	
				Max:	28.4		
	Symptomatik	Anteil der Patientinnen und Patienten ohne Asthmasymptome oder mit seltener als wöchentlich auftretenden Asthmasymptomen	Beitrittsjahre*		55.8	3.2.1	
				siebte Teilnehmehalbjahre			70.0
	Stationäre notfallmäßige Behandlung	Anteil der Patientinnen und Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.5	3.2.3	
				Max:	2.2		
		Anteil der Patientinnen und Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.0	3.2.4	
				Max:	0.7		
	Peak-Flow (PEF)	Anteil der Patientinnen und Patienten, die im Vergleich zum Beitrittsjahr den gleichen oder einen verbesserten PEF-Wert aufwiesen	siebte Teilnehmehalbjahre*		58.0	3.3.2	
	Medikation	Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitrittsjahre*		60.5	3.4.1	
			siebte Teilnehmehalbjahre		58.3		
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit einem Beta-2-Sympathomimetikum für den Bedarfsfall behandelt werden	Beitrittsjahre*		60.4		
			siebte Teilnehmehalbjahre		59.8		
Patientenschulungen	Anteil der Patientinnen und Patienten, die an einer Schulung teilgenommen haben, an denjenigen, denen eine Schulung empfohlen worden ist	alle Halbjahre (alle Kohorten)	Min:	24.8	3.5.1		
			Max:	54.0			
Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik	Anteil der Patientinnen und Patienten, deren Inhalationstechnik jährlich überprüft wurde (in %)	alle Auswertungsjahre (alle Kohorten)	Min:	66.0	3.5.2		
			Max:	81.9			
Asthma-Selbstmanagementplan	Anteil der Patientinnen und Patienten mit einem schriftlichen Selbstmanagementplan	Beitrittsjahre*		34.1	3.5.3		
		siebte Teilnehmehalbjahre		49.8			
Empfehlung zum Tabakverzicht	Anteil der Raucherinnen und Raucher, die eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten (in %)	alle Halbjahre (alle Kohorten, bis 2008-1)	Min:	89.1	3.5.5		
			Max:	93.2			
	Anteil der Raucherinnen und Raucher, die einer Empfehlung zum Tabakverzicht nachgekommen sind	jeweils auf die Empfehlung zum Tabakverzicht folgende Halbjahre	Min:	6.9	3.5.6		
			Max:	24.4			

* betrifft nur Kohorten mit sieben oder mehr Teilnehmehalbjahren

0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen und Patienten flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patienten wird über den gesamten Verlauf einer (chronischen) Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patienten sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es, zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patienten durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Lebensqualitätsbefragung im Rahmen des Krankheitsbildes Asthma bronchiale werden erstmals in den Berichten zum 31.03.2010 ausgewiesen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrundeliegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation Asthma bronchiale waren sämtliche DMP erstmalig zum 31.03.2010 zu evaluieren. Anschließend erfolgt alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 31.03.2012, zum 31.03.2014, etc.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welche Inhalte der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Die in den Evaluationskriterien vorgesehenen alters- und geschlechtsspezifischen Zusatzauswertungen sind darin nicht enthalten. Sie werden in einem gesonderten Age- und Genderbericht ausgewiesen, in welchem bundesweite und kassenarten-übergreifende (AOK, Knappschaft) Auswertungen vorgenommen werden.

Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	
1. Patientenzahlen und -merkmale	<ul style="list-style-type: none"> - Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert) - Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Alter - Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres - Patienten und ihre mittlere Beobachtungszeit - Patienten ohne medizinische Dokumentation
2. Leistungserbringer	Ärzte und stationäre Einrichtungen
3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	Risikofaktoren: <ul style="list-style-type: none"> - Raucherstatus - Gewichtsentwicklung (BMI)
	Symptomatik: <ul style="list-style-type: none"> - Häufigkeit von Asthmasymptomen - stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale
	Klinische Verlaufparameter: <ul style="list-style-type: none"> - Peak-Flow-Werte
	Medikation: <ul style="list-style-type: none"> - Patienten und ihre Medikation
	Prozessparameter: <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen - Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik - Schriftlicher Selbstmanagementplan - Raucherstatus und Empfehlung zum Tabakverzicht Sterberaten

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	
4. Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	- Patientenzahlen - Ausscheiden aus dem Programm
5. Leistungsausgaben (Stichprobe)	Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt (inklusive Diaylse-Sachkosten) und einzeln: - ambulante ärztliche Behandlung - Krankenhausbehandlung - Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt - Arzneimittel - Heilmittel - Hilfsmittel - Anschlussrehabilitation - häusliche Krankenpflege - Krankengeld - Patienten mit Leistungsanspruch auf Krankengeld
6. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	Durchschnittliche Kosten pro Patientenjahr für Qualitätssicherung und Vervalung
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*	
7. Patientenzahlen der Stichprobe für den SF36	- Patientenzahlen und Rücklaufquote
8. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)	Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr - Körperliche Funktionsfähigkeit - Körperliche Rollenfunktion - Körperliche Schmerzen - Allgemeine Gesundheitswahrnehmung - Vitalität - Soziale Funktionsfähigkeit - Emotionale Rollenfunktion - Psychisches Wohlbefinden - Körperliche Summenskala - Psychische Summenskala - SF-6D-Gesamtindex
Anhang A: Auswertung für Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	
Anhang B: Auswertung für Patienten mit $40 < t \leq 65$	
Anhang C: Auswertung für Patienten mit $t > 65$	
Anhang D: Risikoadjustierte Auswertungsergebnisse	
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	
Anhang F: Glossar	

*Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 1. Halbjahreskohorte 2009 gefordert

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den „Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme“ in der Version 5.4 am 04. Dezember 2012 veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbeobachtung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Evaluationsberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen. Um eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Patientenpopulation herzustellen, erfolgt dazu eine risikoadjustierte Schätzung der interessierenden Parameter.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan Asthma bronchiale“ der AOK zur Behandlung von Asthma bronchiale in der Antragsregion Bayern. Die Akkreditierung für das Programm erfolgte am 10.05.2006, also im Halbjahr 2006-1. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmer des Programms vom Zeitpunkt ihres Beitritts bis einschließlich des Berichtshalbjahres 2012-2 beobachtet. Am AOK Curaplan Asthma bronchiale nehmen die Versicherten der AOK Bayern und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil.

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.¹ Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil. Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Berichtshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den vorliegenden Asthma-Berichten Daten aus eDMP enthalten sind. Ab dem Halbjahr 2008-2 kann daher - je nach Auswertungsinhalt - die Vergleichbarkeit der Auswertungsinhalte eingeschränkt sein. Zum einen werden seit eDMP einige Parameter auf geänderte Art und Weise erfasst. Zum anderen besteht - je nach Praxissoftware - seit eDMP die Möglichkeit, auf ergänzende Patienteninformationen zuzugreifen, so dass ggf. ein bisher möglicherweise unterrepräsentierter Parameter korrigiert dargestellt wird.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

Zur Vereinfachung wird im folgenden von „Patienten“, „Teilnehmern und „Personen“ usw. gesprochen. Damit sind jedoch stets männliche und weibliche Personen gemeint.

¹ Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patienten in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patienten mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patienten und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patienten halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2006-1“, Kohorte „2006-2“, „Kohorte 2007-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt des einzelnen Teilnehmers in das Programm kann das Beitritts-halbjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1 verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2006-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitritts-halbjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc.. Zu beachten ist dabei, dass die Spaltenüberschriften sich auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patienten beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche **Kalenderhalbjahre**.

Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard

Eintrittszeitpunkt	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Teilnehmer im 2. Halbjahr	Teilnehmer im 3. Halbjahr	Teilnehmer im 4. Halbjahr	Teilnehmer im 5. Halbjahr	Teilnehmer im 6. Halbjahr	Teilnehmer im 7. Halbjahr	Teilnehmer im 8. Halbjahr	Teilnehmer im 9. Halbjahr	Teilnehmer im 10. Halbjahr	Teilnehmer im 11. Halbjahr	Teilnehmer im 12. Halbjahr	Teilnehmer im 13. Halbjahr	Teilnehmer im 14. Halbjahr	Teilnehmer im 15. Halbjahr
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...	
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...		
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...			
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...				
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...					
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...						
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...							
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...								
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...									
2011-1	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...										
2011-2	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...											
2012-1	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...												
2012-2	Wert für 2012-2	...													
...	...														

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt. Eine jährliche Auswertung erfolgt ebenfalls bei der Überprüfung der Inhalationstechnik.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patienten zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte der Patient zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patienten keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patienten bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet.

Ab dem zweiten Halbjahr ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patienten aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen zu einem Ausschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patienten, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittsjahr 10.000 Patienten in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patienten.

Für die Auswertung der medizinischen Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patienten der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch „**plausiblen Wertebereichs**“ (vgl. Tabelle 0.1.2.) oder Angaben, die nicht den Plausibilitätskriterien des BVA genügen.

Zu beachten ist weiterhin, dass im Sommer 2010 in Abstimmung mit dem BVA erstmals Regelungen getroffen wurden, die festlegen welcher Wert beim Vorliegen mehrerer Erstdokumentationen pro Halbjahr zu verwenden ist. Zudem wurden auf Basis aktualisierter BVA-Vorgaben seit Herbst 2013 – also erstmalig im vorliegenden Bericht – Anpassungen bei der Aufbereitung der Patientendaten vorgenommen (siehe Kapitel E.2 bzw. E.3).

Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche

Parameter	definierter medizinischer Bereich*
Lebensalter (vollendete Jahre)	≥ 4 bis ≤ 110
Größe (m)	≥ 0,30 bis ≤ 2,50
Gewicht (kg)	≥ 2 bis ≤ 300
BMI (kg/m ²)	≥ 5 bis ≤ 180
Peak-Flow-Wert (l/min)	≥ 40 bis ≤ 998
Stationäre notfallmäßige Behandlung:	
FA: seit letzter Dokumentation	0 bis 8
FD: seit letzter Dokumentation	0 bis 98

*Basis: Expertenmeinungen nach Kenntnisstand November 2009. Wertebereiche sind vom BVA als Evaluationsgrundlage abgenommen und werden aufgrund der jeweils aktuellen Evaluationsergebnisse bei Bedarf angepasst.

Patienten, bei denen mindestens eines dieser o.g. nicht Kriterien zutrifft, können nicht in die Auswertung des entsprechenden Parameters einfließen, da sie nicht auswertbar sind. Diejenigen Patienten, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als „**auswertbare**“ Patienten bezeichnet und in der Regel in den Tabellen gesondert ausgewiesen.² Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patienten zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**“ bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**“ (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**“ (Standard Deviation).

²Die „nicht auswertbaren“ Patienten ergeben sich als Differenz zwischen den „Patienten insgesamt“ bzw. den „Kollektivmitglieder insgesamt“ und den „auswertbaren“ Patienten.

0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel der **erwachsenen Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2.1). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, ist in diesem Bericht jede Tabelle mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patienten in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 die erste Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ Tabelle der **erwachsenen Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index** mit der zweiten Spalte. Für jede Kohorte werden dort zunächst Angaben zu den Patienten gemacht. Zuerst wird unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch als Programmteilnehmer definiert werden.

Die „auswertbaren“ erwachsenen Patienten, also diejenigen, für die im betrachteten Berichtshalbjahr plausible Angaben zum Body-Mass-Index vorlagen, bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der mittleren patientenbezogenen Differenz zwischen dem Body-Mass-Index im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus beiden Halbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren erwachsenen Patienten im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Das Konfidenzintervall wird ausgewiesen, indem die untere und obere Grenze durch ein Semikolon getrennt in eckigen Klammern dargestellt werden.

Lesebeispiel zu Tabelle 0.2.1:

In der Kohorte 2006-1 waren 1192 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Im Beitritts-halbjahr waren 28,74 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-1 normalgewichtig, 40,34 Prozent mäßig übergewichtig und 30,92 Prozent stark übergewichtig.

Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Tabelle: Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
Kohorte	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1192	1148	1081	1004	958	915	878	833	805	773	739	713	685	665
	auswertbar	Anzahl	1190	0	0	0	0	900	868	821	798	756	725	695	672	646
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,16					28,73	28,84	28,76	28,93	29,14	29,05	29,13	29,04	29,09
		CI Mean	[27,84; 28,48]					[28,26; 29,20]	[28,35; 29,32]	[28,28; 29,25]	[28,42; 29,44]	[28,54; 29,73]	[28,50; 29,60]	[28,52; 29,73]	[28,43; 29,66]	[28,45; 29,72]
		Median	27,26					27,69	28,06	28,01	28,07	28,09	28,13	28,08	28,11	28,34
		Fallbasis mittlere Differenz						899	867	820	797	755	724	694	671	645
		Mittlere Differenz zur ED						0,07	0,16	0,03	0,15	0,35	0,27	0,38	0,37	0,35
		CI mittlere Differenz						[-0,13; 0,28]	[-0,05; 0,37]	[-0,17; 0,23]	[-0,05; 0,35]	[-0,02; 0,71]	[0,04; 0,50]	[0,15; 0,61]	[0,14; 0,61]	[0,12; 0,57]
	normalgewichtig: BMI < 25	Median Mittlere Differenz						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		Anzahl	342					243	233	219	209	190	182	172	174	163
		Anteil in %	28,74					27,00	26,84	26,67	26,19	25,13	25,10	24,75	25,89	25,23
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[26,17; 31,31]					[24,10; 29,90]	[23,89; 29,79]	[23,65; 29,70]	[23,14; 29,24]	[22,04; 28,23]	[21,94; 28,26]	[21,54; 27,96]	[22,58; 29,21]	[21,88; 28,58]
		Anzahl	480					341	322	311	295	285	278	261	249	233
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	40,34					37,89	37,10	37,88	36,97	37,70	38,34	37,55	37,05	36,07
		CI Anteil in %	[37,55; 43,12]					[34,72; 41,06]	[33,88; 40,31]	[34,56; 41,20]	[33,62; 40,32]	[34,24; 41,16]	[34,80; 41,89]	[33,95; 41,16]	[33,40; 40,71]	[32,36; 39,77]
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	368					316	313	291	294	281	265	262	249	250
		Anteil in %	30,92					35,11	36,06	35,44	36,84	37,17	36,55	37,70	37,05	38,70
		CI Anteil in %	[28,30; 33,55]					[31,99; 38,23]	[32,86; 39,26]	[32,17; 38,72]	[33,49; 40,19]	[33,72; 40,62]	[33,04; 40,06]	[34,09; 41,30]	[33,40; 40,71]	[34,94; 42,46]

0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten

Bei der tabellarischen Darstellung wird zum einen danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patienten dem DMP beigetreten sind. Zum anderen wird in den Tabellen zu Patientenmerkmalen und -zahlen (sowie in einem separaten "Gender-Bericht") nach Frauen und Männern und in einem separaten „Age-Bericht“ nach Altersgruppen differenziert.

Für einen großen Teil der Auswertungen werden die Patienten jeder Kohorte nach Ihrem Alter zur Erstdokumentation in drei Alterssubkohorten unterteilt. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten. Die drei Alterssubkohorten werden nach Lebensalter zum Zeitpunkt der ED gebildet und verändern/verkleinern sich somit über die Halbjahre nur aufgrund von Austritten. Verschiebungen der Subkohorten durch Altersänderungen der Patienten im Verlauf der Halbjahre einer Kohorte finden definitionsgemäß wegen der Altersfixierung zur ED nicht statt.

Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1 des Auswertungsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts gerade 5 Jahre alt geworden waren (und somit die Altersbedingung für die Programmteilnahme erfüllen), das rechnerische Alter „4“ zugewiesen, wenn Sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 5 Jahre alt gewesen waren. Daher beginnt die unterste Alterskategorie mit 4 und nicht mit 5 Jahren.

Eine nach Alterssubkohorten differenzierte Auswertung findet neben den Patientenzahlen- und merkmalen statt für:

- die Häufigkeit von Asthmasymptomen,
- die Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen,
- die stationären notfallmäßigen Behandlungen wegen Asthma bronchiale,
- den Peak-Flow-Absolutwert
- die Entwicklung des Peak-Flow-Wertes und
- die Sterberaten.

Für einige weitere Aspekte wird zusätzlich nach „Kollektiven“ unterschieden. Die sich hierdurch ergebenden Patientengruppen unterliegen besonderen Risiken (z.B. Raucherstatus). Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei der zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt wiederum unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. So wird beispielsweise ein Patient dem Kollektiv der Raucher zugeordnet, wenn in der Erstdokumentation der entsprechende Raucherstatus vermerkt ist. Der Patient bleibt dann – sofern er nicht aus dem DMP ausscheidet – über den gesamten Berichtszeitraum hinweg Mitglied des Raucherkollektivs, selbst wenn er noch innerhalb dieses Zeitraums mit dem Rauchen aufhört.

Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte

Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle 1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten, Geschlecht und Alter ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten insgesamt bzw. Patienten ≥ 18 Jahre jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 8092 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 3381 Männer und 4711 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 4379 Teilnehmer im Programm, 1714 Männer und 2665 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende „Restkohorte“ des letzten Berichtshalbjahres.

Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1406	1357	1275	1183	1120	1065	1008	953	918	880	838	800	761	735
	männlich	Anzahl	557	532	493	453	420	390	360	337	325	308	292	274	255	241
		Anteil in %	39,62	39,20	38,67	38,29	37,50	36,62	35,71	35,36	35,40	35,00	34,84	34,25	33,51	32,79
	weiblich	Anzahl	849	825	782	730	700	675	648	616	593	572	546	526	506	494
		Anteil in %	60,38	60,80	61,33	61,71	62,50	63,38	64,29	64,64	64,60	65,00	65,16	65,75	66,49	67,21
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	1192	1148	1081	1004	958	915	878	833	805	773	739	713	685	665
	männlich	Anzahl	415	392	366	337	315	294	279	264	255	240	228	219	208	199
		Anteil in %	34,82	34,15	33,86	33,57	32,88	32,13	31,78	31,69	31,68	31,05	30,85	30,72	30,36	29,92
	weiblich	Anzahl	777	756	715	667	643	621	599	569	550	533	511	494	477	466
		Anteil in %	65,18	65,85	66,14	66,43	67,12	67,87	68,22	68,31	68,32	68,95	69,15	69,28	69,64	70,08
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8092	7653	7095	6654	6371	6111	5837	5571	5306	5038	4780	4585	4379	
	männlich	Anzahl	3381	3193	2947	2766	2640	2522	2380	2261	2133	2013	1898	1810	1714	
		Anteil in %	41,78	41,72	41,54	41,57	41,44	41,27	40,77	40,59	40,20	39,96	39,71	39,48	39,14	
	weiblich	Anzahl	4711	4460	4148	3888	3731	3589	3457	3310	3173	3025	2882	2775	2665	
		Anteil in %	58,22	58,28	58,46	58,43	58,56	58,73	59,23	59,41	59,80	60,04	60,29	60,52	60,86	
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	6697	6353	5914	5585	5388	5189	4995	4808	4608	4409	4223	4083	3931	
	männlich	Anzahl	2471	2349	2184	2066	1994	1914	1826	1755	1676	1605	1529	1478	1419	
		Anteil in %	36,90	36,97	36,93	36,99	37,01	36,89	36,56	36,50	36,37	36,40	36,21	36,20	36,10	
	weiblich	Anzahl	4226	4004	3730	3519	3394	3275	3169	3053	2932	2804	2694	2605	2512	
		Anteil in %	63,10	63,03	63,07	63,01	62,99	63,11	63,44	63,50	63,63	63,60	63,79	63,80	63,90	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	7560	6971	6462	6038	5702	5368	5050	4776	4515	4298	4085	3895		
	männlich	Anzahl	3188	2922	2683	2482	2337	2187	2026	1913	1793	1692	1589	1505		
		Anteil in %	42,17	41,92	41,52	41,11	40,99	40,74	40,12	40,05	39,71	39,37	38,90	38,64		
	weiblich	Anzahl	4372	4049	3779	3556	3365	3181	3024	2863	2722	2606	2496	2390		
		Anteil in %	57,83	58,08	58,48	58,89	59,01	59,26	59,88	59,95	60,29	60,63	61,10	61,36		
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	6512	6018	5594	5241	4967	4695	4440	4213	4017	3841	3680	3529		
	männlich	Anzahl	2506	2294	2108	1953	1851	1740	1622	1539	1464	1388	1318	1260		
		Anteil in %	38,48	38,12	37,68	37,26	37,27	37,06	36,53	36,53	36,45	36,14	35,82	35,70		
	weiblich	Anzahl	4006	3724	3486	3288	3116	2955	2818	2674	2553	2453	2362	2269		
		Anteil in %	61,52	61,88	62,32	62,74	62,73	62,94	63,47	63,47	63,55	63,86	64,18	64,30		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7473	6897	6396	5966	5604	5257	4960	4676	4423	4199	3998			
	männlich	Anzahl	3233	2949	2696	2481	2327	2159	2029	1897	1787	1677	1591			
		Anteil in %	43,26	42,76	42,15	41,59	41,52	41,07	40,91	40,57	40,40	39,94	39,79			
	weiblich	Anzahl	4240	3948	3700	3485	3277	3098	2931	2779	2636	2522	2407			
		Anteil in %	56,74	57,24	57,85	58,41	58,48	58,93	59,09	59,43	59,60	60,06	60,21			
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	6272	5797	5373	5028	4733	4479	4246	4024	3832	3662	3505			
	männlich	Anzahl	2431	2214	2018	1862	1749	1636	1546	1455	1379	1308	1250			
		Anteil in %	38,76	38,19	37,56	37,03	36,95	36,53	36,41	36,16	35,99	35,72	35,66			
	weiblich	Anzahl	3841	3583	3355	3166	2984	2843	2700	2569	2453	2354	2255			
		Anteil in %	61,24	61,81	62,44	62,97	63,05	63,47	63,59	63,84	64,01	64,28	64,34			

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8299	7670	7101	6517	6105	5737	5362	5045	4782	4549					
	männlich	Anzahl	3478	3182	2921	2669	2494	2316	2142	2009	1892	1796					
		Anteil in %	41,91	41,49	41,14	40,95	40,85	40,37	39,95	39,82	39,57	39,48					
	weiblich	Anzahl	4821	4488	4180	3848	3611	3421	3220	3036	2890	2753					
		Anteil in %	58,09	58,51	58,86	59,05	59,15	59,63	60,05	60,18	60,43	60,52					
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	7170	6626	6160	5661	5322	5014	4720	4468	4259	4073					
	männlich	Anzahl	2755	2523	2326	2130	1995	1858	1734	1641	1562	1494					
		Anteil in %	38,42	38,08	37,76	37,63	37,49	37,06	36,74	36,73	36,68	36,68					
	weiblich	Anzahl	4415	4103	3834	3531	3327	3156	2986	2827	2697	2579					
		Anteil in %	61,58	61,92	62,24	62,37	62,51	62,94	63,26	63,27	63,32	63,32					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8067	7378	6788	6273	5837	5475	5173	4874	4622						
	männlich	Anzahl	3392	3080	2807	2570	2366	2197	2057	1927	1814						
		Anteil in %	42,05	41,75	41,35	40,97	40,53	40,13	39,76	39,54	39,25						
	weiblich	Anzahl	4675	4298	3981	3703	3471	3278	3116	2947	2808						
		Anteil in %	57,95	58,25	58,65	59,03	59,47	59,87	60,24	60,46	60,75						
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	6646	6080	5602	5205	4870	4596	4360	4154	3967						
	männlich	Anzahl	2492	2264	2067	1901	1759	1647	1551	1481	1408						
		Anteil in %	37,50	37,24	36,90	36,52	36,12	35,84	35,57	35,65	35,49						
	weiblich	Anzahl	4154	3816	3535	3304	3111	2949	2809	2673	2559						
		Anteil in %	62,50	62,76	63,10	63,48	63,88	64,16	64,43	64,35	64,51						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8481	7432	6762	6200	5716	5349	5027	4782							
	männlich	Anzahl	3549	3078	2765	2522	2285	2126	1984	1875							
		Anteil in %	41,85	41,42	40,89	40,68	39,98	39,75	39,47	39,21							
	weiblich	Anzahl	4932	4354	3997	3678	3431	3223	3043	2907							
		Anteil in %	58,15	58,58	59,11	59,32	60,02	60,25	60,53	60,79							
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	7314	6416	5856	5377	4993	4694	4433	4236							
	männlich	Anzahl	2803	2424	2184	1982	1817	1702	1595	1516							
		Anteil in %	38,32	37,78	37,30	36,86	36,39	36,26	35,98	35,79							
	weiblich	Anzahl	4511	3992	3672	3395	3176	2992	2838	2720							
		Anteil in %	61,68	62,22	62,70	63,14	63,61	63,74	64,02	64,21							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7457	6642	5913	5347	4965	4632	4353								
	männlich	Anzahl	3213	2820	2490	2214	2030	1877	1749								
		Anteil in %	43,09	42,46	42,11	41,41	40,89	40,52	40,18								
	weiblich	Anzahl	4244	3822	3423	3133	2935	2755	2604								
		Anteil in %	56,91	57,54	57,89	58,59	59,11	59,48	59,82								
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	6019	5346	4775	4353	4060	3825	3627								
	männlich	Anzahl	2298	2004	1768	1582	1451	1362	1283								
		Anteil in %	38,18	37,49	37,03	36,34	35,74	35,61	35,37								
	weiblich	Anzahl	3721	3342	3007	2771	2609	2463	2344								
		Anteil in %	61,82	62,51	62,97	63,66	64,26	64,39	64,63								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8456	7459	6665	6134	5728	5361									
	männlich	Anzahl	3581	3129	2780	2543	2352	2176									
		Anteil in %	42,35	41,95	41,71	41,46	41,06	40,59									
	weiblich	Anzahl	4875	4330	3885	3591	3376	3185									
		Anteil in %	57,65	58,05	58,29	58,54	58,94	59,41									
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	7110	6254	5606	5192	4880	4610									
	männlich	Anzahl	2732	2356	2102	1942	1810	1699									
		Anteil in %	38,42	37,67	37,50	37,40	37,09	36,85									
	weiblich	Anzahl	4378	3898	3504	3250	3070	2911									
		Anteil in %	61,58	62,33	62,50	62,60	62,91	63,15									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8221	7088	6418	5873	5479										
	männlich	Anzahl	3558	3007	2690	2430	2251										
		Anteil in %	43,28	42,42	41,91	41,38	41,08										
	weiblich	Anzahl	4663	4081	3728	3443	3228										
		Anteil in %	56,72	57,58	58,09	58,62	58,92										
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	6782	5830	5283	4862	4574										
	männlich	Anzahl	2660	2217	1981	1804	1683										
		Anteil in %	39,22	38,03	37,50	37,10	36,79										
	weiblich	Anzahl	4122	3613	3302	3058	2891										
		Anteil in %	60,78	61,97	62,50	62,90	63,21										

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8450	7446	6757	6252											
	männlich	Anzahl	3511	3043	2709	2464											
		Anteil in %	41,55	40,87	40,09	39,41											
	weiblich	Anzahl	4939	4403	4048	3788											
		Anteil in %	58,45	59,13	59,91	60,59											
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	7245	6403	5835	5415											
	männlich	Anzahl	2770	2395	2137	1949											
		Anteil in %	38,23	37,40	36,62	35,99											
weiblich	Anzahl	4475	4008	3698	3466												
	Anteil in %	61,77	62,60	63,38	64,01												
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7768	6860	6192												
	männlich	Anzahl	3279	2853	2551												
		Anteil in %	42,21	41,59	41,20												
	weiblich	Anzahl	4489	4007	3641												
		Anteil in %	57,79	58,41	58,80												
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	6495	5732	5192												
	männlich	Anzahl	2506	2168	1948												
		Anteil in %	38,58	37,82	37,52												
weiblich	Anzahl	3989	3564	3244													
	Anteil in %	61,42	62,18	62,48													
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	9028	8021													
	männlich	Anzahl	3700	3233													
		Anteil in %	40,98	40,31													
	weiblich	Anzahl	5328	4788													
		Anteil in %	59,02	59,69													
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	7640	6799													
	männlich	Anzahl	2863	2498													
		Anteil in %	37,47	36,74													
weiblich	Anzahl	4777	4301														
	Anteil in %	62,53	63,26														
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7620														
	männlich	Anzahl	3118														
		Anteil in %	40,92														
	weiblich	Anzahl	4502														
		Anteil in %	59,08														
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	6458														
	männlich	Anzahl	2360														
		Anteil in %	36,54														
weiblich	Anzahl	4098															
	Anteil in %	63,46															

In Tabelle 1.2 werden die **Patientenzahlen**, welche die **Basis der Stichprobenziehungen** für die ökonomischen Auswertungen in Berichtsteil II sowie die Durchführung der Lebensqualitätsbefragung in Berichtsteil III darstellen, ausgewiesen.³ Zudem wird in der Zeile „Stichprobengröße“ ausgewiesen, wie viele Patienten die daraus gezogene Stichprobe umfasst.

Dargestellt werden die Angaben ab Kohorte 2009-1.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 500 Patienten. Basis für die Ziehung dieser Stichprobe waren 8318 Patienten.

Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung

EZ	Patientenzahlen zur Stichprobenziehung (Anzahl)		Beitritts- halbjahr
2009-1	Stichprobenbasis	Anzahl	8318
	Stichprobengröße	Anzahl	500
2009-2	Stichprobenbasis	Anzahl	7332
	Stichprobengröße	Anzahl	624
2010-1	Stichprobenbasis	Anzahl	8287
	Stichprobengröße	Anzahl	619
2010-2	Stichprobenbasis	Anzahl	7905
	Stichprobengröße	Anzahl	621
2011-1	Stichprobenbasis	Anzahl	8229
	Stichprobengröße	Anzahl	605
2011-2	Stichprobenbasis	Anzahl	7586
	Stichprobengröße	Anzahl	736
2012-1	Stichprobenbasis	Anzahl	8948
	Stichprobengröße	Anzahl	608
2012-2	Stichprobenbasis	Anzahl	7437
	Stichprobengröße	Anzahl	611

³Die Angaben zur Stichprobenbasis beziehen sich auf den Datenbestand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Sie können daher von den Fallzahlen in Tabelle 1.1. abweichen, die auf dem ggf. aktualisierten Datenbestand zum Zeitpunkt der Berichtsproduktion beruht.

Tabelle 1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Kranken-

kasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitritts halbjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 8092 Teilnehmern. 3859 von ihnen bzw. 47,69 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	49	131	223	286	341	398	453	488	526	568	606	645	671	700
		Anteil in %	3,49	9,32	15,86	20,34	24,25	28,31	32,22	34,71	37,41	40,40	43,10	45,87	47,72	49,79
		CI Anteil in %	[2,53; 4,44]	[7,80; 10,84]	[13,95; 17,77]	[18,24; 22,45]	[22,01; 26,49]	[25,95; 30,66]	[29,78; 34,66]	[32,22; 37,20]	[34,88; 39,94]	[37,83; 42,96]	[40,51; 45,69]	[43,27; 48,48]	[45,11; 50,34]	[47,17; 52,40]
	davon wegen Tod	Anzahl	1	6	9	17	24	29	34	38	42	48	52	58	63	67
		Anteil in %	0,07	0,43	0,64	1,21	1,71	2,06	2,42	2,70	2,99	3,41	3,70	4,13	4,48	4,77
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	47	109	182	225	261	305	349	371	400	428	456	483	501	522
		Anteil in %	3,34	7,75	12,94	16,00	18,56	21,69	24,82	26,39	28,45	30,44	32,43	34,35	35,63	37,13
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	11	18	28	35	39	43	49	52	56	58	61	63	64
		Anteil in %	0,00	0,78	1,28	1,99	2,49	2,77	3,06	3,49	3,70	3,98	4,13	4,34	4,48	4,55
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	5	14	16	21	25	27	30	32	36	40	43	44	47
Anteil in %		0,07	0,36	1,00	1,14	1,49	1,78	1,92	2,13	2,28	2,56	2,84	3,06	3,13	3,34	
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1406	1357	1275	1183	1120	1065	1008	953	918	880	838	800	761	735
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1357	1275	1183	1120	1065	1008	953	918	880	838	800	761	735	706
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	439	997	1438	1721	1981	2255	2521	2786	3054	3312	3507	3713	3859	
		Anteil in %	5,43	12,32	17,77	21,27	24,48	27,87	31,15	34,43	37,74	40,93	43,34	45,88	47,69	
		CI Anteil in %	[4,93; 5,92]	[11,60; 13,04]	[16,94; 18,60]	[20,38; 22,16]	[23,54; 25,42]	[26,89; 28,84]	[30,15; 32,16]	[33,39; 35,46]	[36,68; 38,80]	[39,86; 42,00]	[42,26; 44,42]	[44,80; 46,97]	[46,60; 48,78]	
	davon wegen Tod	Anzahl	4	38	72	94	113	140	168	188	226	258	282	318	349	
		Anteil in %	0,05	0,47	0,89	1,16	1,40	1,73	2,08	2,32	2,79	3,19	3,48	3,93	4,31	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	398	848	1175	1391	1573	1763	1966	2163	2354	2540	2683	2820	2911	
		Anteil in %	4,92	10,48	14,52	17,19	19,44	21,79	24,30	26,73	29,09	31,39	33,16	34,85	35,97	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	23	71	126	154	200	229	255	284	305	326	345	362	379	
		Anteil in %	0,28	0,88	1,56	1,90	2,47	2,83	3,15	3,51	3,77	4,03	4,26	4,47	4,68	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	14	40	65	82	95	123	132	151	169	188	197	213	220	
Anteil in %		0,17	0,49	0,80	1,01	1,17	1,52	1,63	1,87	2,09	2,32	2,43	2,63	2,72		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	8092	7653	7095	6654	6371	6111	5837	5571	5306	5038	4780	4585	4379	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	7653	7095	6654	6371	6111	5837	5571	5306	5038	4780	4585	4379	4233	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	589	1098	1522	1858	2192	2510	2784	3045	3262	3475	3665	3797		
		Anteil in %	7,79	14,52	20,13	24,58	28,99	33,20	36,83	40,28	43,15	45,97	48,48	50,22		
		CI Anteil in %	[7,19; 8,40]	[13,73; 15,32]	[19,23; 21,04]	[23,61; 25,55]	[27,97; 30,02]	[32,14; 34,26]	[35,74; 37,91]	[39,17; 41,38]	[42,03; 44,26]	[44,84; 47,09]	[47,35; 49,61]	[49,10; 51,35]		
	davon wegen Tod	Anzahl	15	35	72	100	133	160	192	217	241	275	309	346		
		Anteil in %	0,20	0,46	0,95	1,32	1,76	2,12	2,54	2,87	3,19	3,64	4,09	4,58		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	541	953	1270	1535	1791	2030	2237	2445	2600	2751	2888	2965		
		Anteil in %	7,16	12,61	16,80	20,30	23,69	26,85	29,59	32,34	34,39	36,39	38,20	39,22		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	22	72	121	156	178	209	230	245	266	280	290	304		
		Anteil in %	0,29	0,95	1,60	2,06	2,35	2,76	3,04	3,24	3,52	3,70	3,84	4,02		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	11	38	59	67	90	111	125	138	155	169	178	182		
Anteil in %		0,15	0,50	0,78	0,89	1,19	1,47	1,65	1,83	2,05	2,24	2,35	2,41			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	7560	6971	6462	6038	5702	5368	5050	4776	4515	4298	4085	3895		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	6971	6462	6038	5702	5368	5050	4776	4515	4298	4085	3895	3763		

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	576	1077	1507	1869	2216	2513	2797	3050	3274	3475	3624		
		Anteil in %	7,71	14,41	20,17	25,01	29,65	33,63	37,43	40,81	43,81	46,50	48,49		
		CI Anteil in %	[7,10; 8,31]	[13,62; 15,21]	[19,26; 21,08]	[24,03; 25,99]	[28,62; 30,69]	[32,56; 34,70]	[36,33; 38,53]	[39,70; 41,93]	[42,69; 44,94]	[45,37; 47,63]	[47,36; 49,63]		
	davon wegen Tod	Anzahl	12	37	69	100	130	154	185	223	244	273	300		
		Anteil in %	0,16	0,50	0,92	1,34	1,74	2,06	2,48	2,98	3,27	3,65	4,01		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	526	934	1262	1539	1801	2047	2266	2453	2623	2775	2865		
		Anteil in %	7,04	12,50	16,89	20,59	24,10	27,39	30,32	32,82	35,10	37,13	38,34		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	26	75	120	150	188	201	220	234	253	263	285		
		Anteil in %	0,35	1,00	1,61	2,01	2,52	2,69	2,94	3,13	3,39	3,52	3,81		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	12	31	56	80	97	111	126	140	154	164	174		
		Anteil %	0,16	0,41	0,75	1,07	1,30	1,49	1,69	1,87	2,06	2,19	2,33		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	7473	6897	6396	5966	5604	5257	4960	4676	4423	4199	3998	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	6897	6396	5966	5604	5257	4960	4676	4423	4199	3998	3849		
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	629	1198	1782	2194	2562	2937	3254	3517	3750	3944			
		Anteil in %	7,58	14,44	21,47	26,44	30,87	35,39	39,21	42,38	45,19	47,52			
		CI Anteil in %	[7,01; 8,15]	[13,68; 15,19]	[20,59; 22,36]	[25,49; 27,39]	[29,88; 31,87]	[34,36; 36,42]	[38,16; 40,26]	[41,32; 43,44]	[44,12; 46,26]	[46,45; 48,60]			
	davon wegen Tod	Anzahl	5	35	76	104	137	164	198	231	261	287			
		Anteil in %	0,06	0,42	0,92	1,25	1,65	1,98	2,39	2,78	3,14	3,46			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	597	1060	1506	1830	2126	2434	2678	2870	3037	3177			
		Anteil in %	7,19	12,77	18,15	22,05	25,62	29,33	32,27	34,58	36,59	38,28			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	15	65	131	174	195	220	248	269	290	309			
		Anteil in %	0,18	0,78	1,58	2,10	2,35	2,65	2,99	3,24	3,49	3,72			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	12	38	69	86	104	119	130	147	162	171			
		Anteil %	0,14	0,46	0,83	1,04	1,25	1,43	1,57	1,77	1,95	2,06			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	8299	7670	7101	6517	6105	5737	5362	5045	4782	4549		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	7670	7101	6517	6105	5737	5362	5045	4782	4549	4355			
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	689	1279	1794	2230	2592	2894	3193	3445	3630				
		Anteil in %	8,54	15,85	22,24	27,64	32,13	35,87	39,58	42,70	45,00				
		CI Anteil in %	[7,93; 9,15]	[15,06; 16,65]	[21,33; 23,15]	[26,67; 28,62]	[31,11; 33,15]	[34,83; 36,92]	[38,51; 40,65]	[41,63; 43,78]	[43,91; 46,08]				
	davon wegen Tod	Anzahl	11	37	70	87	109	140	164	189	215				
		Anteil in %	0,14	0,46	0,87	1,08	1,35	1,74	2,03	2,34	2,67				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	635	1133	1544	1909	2200	2431	2655	2862	2991				
		Anteil in %	7,87	14,04	19,14	23,66	27,27	30,14	32,91	35,48	37,08				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	23	62	111	147	174	200	233	246	274				
		Anteil in %	0,29	0,77	1,38	1,82	2,16	2,48	2,89	3,05	3,40				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	20	47	69	87	109	123	141	148	150				
		Anteil %	0,25	0,58	0,86	1,08	1,35	1,52	1,75	1,83	1,86				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	8067	7378	6788	6273	5837	5475	5173	4874	4622			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	7378	6788	6273	5837	5475	5173	4874	4622	4437				
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	1049	1719	2281	2765	3132	3454	3699	3899					
		Anteil in %	12,37	20,27	26,90	32,60	36,93	40,73	43,62	45,97					
		CI Anteil in %	[11,67; 13,07]	[19,41; 21,12]	[25,95; 27,84]	[31,60; 33,60]	[35,90; 37,96]	[39,68; 41,77]	[42,56; 44,67]	[44,91; 47,03]					
	davon wegen Tod	Anzahl	15	43	63	86	111	140	158	177					
		Anteil in %	0,18	0,51	0,74	1,01	1,31	1,65	1,86	2,09					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	987	1531	2017	2419	2705	2960	3164	3317					
		Anteil in %	11,64	18,05	23,78	28,52	31,89	34,90	37,31	39,11					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	30	101	139	183	227	253	270	290					
		Anteil in %	0,35	1,19	1,64	2,16	2,68	2,98	3,18	3,42					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	17	44	62	77	89	101	107	115					
		Anteil %	0,20	0,52	0,73	0,91	1,05	1,19	1,26	1,36					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	8481	7432	6762	6200	5716	5349	5027	4782				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	7432	6762	6200	5716	5349	5027	4782	4582					

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	815	1544	2110	2492	2825	3104	3302							
		Anteil in %	10,93	20,71	28,30	33,42	37,88	41,63	44,28							
		CI Anteil in %	[10,22; 11,64]	[19,79; 21,63]	[27,27; 29,32]	[32,35; 34,49]	[36,78; 38,98]	[40,51; 42,74]	[43,15; 45,41]							
	davon wegen Tod	Anzahl	8	35	60	80	96	123	145							
		Anteil in %	0,11	0,47	0,80	1,07	1,29	1,65	1,94							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	769	1350	1833	2147	2417	2634	2774							
		Anteil in %	10,31	18,10	24,58	28,79	32,41	35,32	37,20							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	31	134	181	217	251	279	303							
		Anteil in %	0,42	1,80	2,43	2,91	3,37	3,74	4,06							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	25	36	48	61	68	80							
		Anteil %	0,09	0,34	0,48	0,64	0,82	0,91	1,07							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	7457	6642	5913	5347	4965	4632	4353							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	6642	5913	5347	4965	4632	4353	4155							
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	997	1791	2322	2728	3095	3386								
		Anteil in %	11,79	21,18	27,46	32,26	36,60	40,04								
		CI Anteil in %	[11,10; 12,48]	[20,31; 22,05]	[26,51; 28,41]	[31,26; 33,26]	[35,57; 37,63]	[39,00; 41,09]								
	davon wegen Tod	Anzahl	9	38	70	100	127	152								
		Anteil in %	0,11	0,45	0,83	1,18	1,50	1,80								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	946	1621	2055	2371	2666	2892								
		Anteil in %	11,19	19,17	24,30	28,04	31,53	34,20								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	27	96	133	171	199	224								
		Anteil in %	0,32	1,14	1,57	2,02	2,35	2,65								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	15	36	64	86	103	118								
		Anteil %	0,18	0,43	0,76	1,02	1,22	1,40								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	8456	7459	6665	6134	5728	5361								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	7459	6665	6134	5728	5361	5070								
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	1133	1803	2348	2742	3037									
		Anteil in %	13,78	21,93	28,56	33,35	36,94									
		CI Anteil in %	[13,04; 14,53]	[21,04; 22,83]	[27,58; 29,54]	[32,33; 34,37]	[35,90; 37,99]									
	davon wegen Tod	Anzahl	8	40	71	100	132									
		Anteil in %	0,10	0,49	0,86	1,22	1,61									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1073	1620	2048	2368	2583									
		Anteil in %	13,05	19,71	24,91	28,80	31,42									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	37	102	164	197	235									
		Anteil in %	0,45	1,24	1,99	2,40	2,86									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	15	41	65	77	87									
		Anteil %	0,18	0,50	0,79	0,94	1,06									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	8221	7088	6418	5873	5479									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	7088	6418	5873	5479	5184									
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	1004	1693	2198	2567										
		Anteil in %	11,88	20,04	26,01	30,38										
		CI Anteil in %	[11,19; 12,57]	[19,18; 20,89]	[25,08; 26,95]	[29,40; 31,36]										
	davon wegen Tod	Anzahl	7	23	47	76										
		Anteil in %	0,08	0,27	0,56	0,90										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	962	1521	1939	2212										
		Anteil in %	11,38	18,00	22,95	26,18										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	23	115	162	214										
		Anteil in %	0,27	1,36	1,92	2,53										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	12	34	50	65										
		Anteil %	0,14	0,40	0,59	0,77										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	8450	7446	6757	6252										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	7446	6757	6252	5883										

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	908	1576	2006											
		Anteil in %	11,69	20,29	25,82											
		CI Anteil in %	[10,97; 12,40]	[19,39; 21,18]	[24,85; 26,80]											
	davon wegen Tod	Anzahl	7	29	43											
		Anteil in %	0,09	0,37	0,55											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	860	1427	1758											
		Anteil in %	11,07	18,37	22,63											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	27	84	157											
		Anteil in %	0,35	1,08	2,02											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	14	36	48											
		Anteil %	0,18	0,46	0,62											
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>	<i>6860</i>	<i>6192</i>											
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6860</i>	<i>6192</i>	<i>5762</i>											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	1007	1579												
		Anteil in %	11,15	17,49												
		CI Anteil in %	[10,50; 11,80]	[16,71; 18,27]												
	davon wegen Tod	Anzahl	8	26												
		Anteil in %	0,09	0,29												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	961	1415												
		Anteil in %	10,64	15,67												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	31	111												
		Anteil in %	0,34	1,23												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	27												
		Anteil %	0,08	0,30												
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>	<i>8021</i>												
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8021</i>	<i>7449</i>												
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	659													
		Anteil in %	8,65													
		CI Anteil in %	[8,02; 9,28]													
	davon wegen Tod	Anzahl	7													
		Anteil in %	0,09													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	599													
		Anteil in %	7,86													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	45													
		Anteil in %	0,59													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	8													
		Anteil %	0,10													
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7620</i>													
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6961</i>													

In Tabelle 1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebens-

jahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 8092 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 45,73 Jahre, der Median lag bei 50,00 Jahren.

Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	45,83
	CI Mean	[44,72; 46,93]
	Median	49,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1406</i>
2006-2	Mean	45,73
	CI Mean	[45,25; 46,20]
	Median	50,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>8092</i>
2007-1	Mean	47,40
	CI Mean	[46,92; 47,88]
	Median	51,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>7560</i>
2007-2	Mean	46,09
	CI Mean	[45,60; 46,59]
	Median	49,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>7473</i>
2008-1	Mean	46,35
	CI Mean	[45,90; 46,81]
	Median	49,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>8299</i>
2008-2	Mean	43,95
	CI Mean	[43,47; 44,43]
	Median	46,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>8067</i>
2009-1	Mean	45,01
	CI Mean	[44,57; 45,46]
	Median	47,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>8481</i>
2009-2	Mean	41,98
	CI Mean	[41,47; 42,48]
	Median	44,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>7457</i>
2010-1	Mean	44,35
	CI Mean	[43,88; 44,81]
	Median	46,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>8456</i>
2010-2	Mean	43,52
	CI Mean	[43,04; 44,00]
	Median	46,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>8221</i>

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	43,48
	CI Mean	[43,03; 43,92]
	Median	45,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>8450</i>
2011-2	Mean	42,64
	CI Mean	[42,16; 43,11]
	Median	45,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>7768</i>
2012-1	Mean	43,43
	CI Mean	[42,99; 43,86]
	Median	46,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>9028</i>
2012-2	Mean	42,97
	CI Mean	[42,50; 43,44]
	Median	45,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>7620</i>

In Tabelle 1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter

in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 entfielen im Beitrittsjahr 1478 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 40" Jahre.

Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-1	4 bis 11	141
	12 bis 17	73
	18 bis 40	292
	41 bis 65	624
	66 und älter	276
	Patienten zusammen	1406
2006-2	4 bis 11	983
	12 bis 17	412
	18 bis 40	1478
	41 bis 65	3537
	66 und älter	1682
	Patienten zusammen	8092
2007-1	4 bis 11	717
	12 bis 17	331
	18 bis 40	1487
	41 bis 65	3285
	66 und älter	1740
	Patienten zusammen	7560
2007-2	4 bis 11	831
	12 bis 17	370
	18 bis 40	1501
	41 bis 65	3051
	66 und älter	1720
	Patienten zusammen	7473
2008-1	4 bis 11	751
	12 bis 17	378
	18 bis 40	1843
	41 bis 65	3484
	66 und älter	1843
	Patienten zusammen	8299
2008-2	4 bis 11	955
	12 bis 17	466
	18 bis 40	1845
	41 bis 65	3204
	66 und älter	1597
	Patienten zusammen	8067
2009-1	4 bis 11	724
	12 bis 17	443
	18 bis 40	2121
	41 bis 65	3521
	66 und älter	1672
	Patienten zusammen	8481
2009-2	4 bis 11	926
	12 bis 17	512
	18 bis 40	1906
	41 bis 65	2810
	66 und älter	1303
	Patienten zusammen	7457

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebens- jahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitritts- halbjahr
2010-1	4 bis 11	820
	12 bis 17	526
	18 bis 40	2045
	41 bis 65	3433
	66 und älter	1632
	Patienten zusammen	8456
2010-2	4 bis 11	932
	12 bis 17	507
	18 bis 40	1948
	41 bis 65	3252
	66 und älter	1582
	Patienten zusammen	8221
2011-1	4 bis 11	763
	12 bis 17	442
	18 bis 40	2296
	41 bis 65	3525
	66 und älter	1424
	Patienten zusammen	8450
2011-2	4 bis 11	822
	12 bis 17	451
	18 bis 40	2055
	41 bis 65	3186
	66 und älter	1254
	Patienten zusammen	7768
2012-1	4 bis 11	885
	12 bis 17	503
	18 bis 40	2276
	41 bis 65	3898
	66 und älter	1466
	Patienten zusammen	9028
2012-2	4 bis 11	716
	12 bis 17	446
	18 bis 40	2041
	41 bis 65	3206
	66 und älter	1211
	Patienten zusammen	7620

In Tabelle 1.6 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **über alle Kohorten und alle Folgehalbjahre**. In diese Auswertung fließen alle Patienten unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet

zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patienten sind im Durchschnitt 4,68 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 4,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten		Folgehalbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,68
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>461950</i>

In Tabelle 1.7 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **pro Kohorte und über alle Folgehalbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patienten der Kohorte 2006-2 sind im Durchschnitt 8,57 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 12,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Folgehalbjahre
2006-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	9,17
		Median	13,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>12893</i>
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	8,57
		Median	12,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>69380</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,56
		Median	11,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>57160</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,01
		Median	10,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>52376</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,37
		Median	9,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>52868</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,75
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>46420</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,87
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>41268</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,27
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>31852</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,71
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>31347</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,02
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>24858</i>
2011-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,42
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>20455</i>
2011-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,68
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>13052</i>
2012-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,89
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>8021</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitritts-halbjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 4379 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 126 von Ihnen bzw. 2,88 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr		
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1406	1357	1275	1183	1120	1065	1008	953	918	880	838	800	761	735	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		23	15	17	16	17	6	10	7	17	16	19	14	20	
		Anteil in %			1,69	1,18	1,44	1,43	1,60	0,60	1,05	0,76	1,93	1,91	2,38	1,84	2,72
		CI Anteil in %			[1,01; 2,38]	[0,58; 1,77]	[0,76; 2,12]	[0,73; 2,12]	[0,84; 2,35]	[0,12; 1,07]	[0,40; 1,70]	[0,20; 1,33]	[1,02; 2,84]	[0,98; 2,84]	[1,32; 3,43]	[0,88; 2,80]	[1,54; 3,90]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8092	7653	7095	6654	6371	6111	5837	5571	5306	5038	4780	4585	4379		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		166	128	107	158	120	106	83	120	122	105	107	126		
		Anteil in %			2,17	1,80	1,61	2,48	1,96	1,82	1,49	2,26	2,42	2,20	2,33	2,88	
		CI Anteil in %			[1,84; 2,50]	[1,49; 2,11]	[1,31; 1,91]	[2,10; 2,86]	[1,62; 2,31]	[1,47; 2,16]	[1,17; 1,81]	[1,86; 2,66]	[2,00; 2,85]	[1,78; 2,61]	[1,90; 2,77]	[2,38; 3,37]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	7560	6971	6462	6038	5702	5368	5050	4776	4515	4298	4085	3895			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		148	161	233	135	102	131	107	120	103	101	109			
		Anteil in %			2,12	2,49	3,86	2,37	1,90	2,59	2,24	2,66	2,40	2,47	2,80		
		CI Anteil in %			[1,78; 2,46]	[2,11; 2,87]	[3,37; 4,34]	[1,97; 2,76]	[1,53; 2,27]	[2,16; 3,03]	[1,82; 2,66]	[2,19; 3,13]	[1,94; 2,85]	[2,00; 2,95]	[2,28; 3,32]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7473	6897	6396	5966	5604	5257	4960	4676	4423	4199	3998				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		177	261	162	142	116	122	134	114	127	137				
		Anteil in %			2,57	4,08	2,72	2,53	2,21	2,46	2,87	2,58	3,02	3,43			
		CI Anteil in %			[2,19; 2,94]	[3,60; 4,57]	[2,30; 3,13]	[2,12; 2,95]	[1,81; 2,60]	[2,03; 2,89]	[2,39; 3,34]	[2,11; 3,04]	[2,51; 3,54]	[2,86; 3,99]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8299	7670	7101	6517	6105	5737	5362	5045	4782	4549					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		387	223	183	180	183	196	151	174	175					
		Anteil in %			5,05	3,14	2,81	2,95	3,19	3,66	2,99	3,64	3,85				
		CI Anteil in %			[4,56; 5,54]	[2,73; 3,55]	[2,41; 3,21]	[2,52; 3,37]	[2,74; 3,64]	[3,15; 4,16]	[2,52; 3,46]	[3,11; 4,17]	[3,29; 4,41]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8067	7378	6788	6273	5837	5475	5173	4874	4622						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		247	168	185	155	186	165	168	164						
		Anteil in %			3,35	2,48	2,95	2,66	3,40	3,19	3,45	3,55					
		CI Anteil in %			[2,94; 3,76]	[2,11; 2,84]	[2,53; 3,37]	[2,24; 3,07]	[2,92; 3,88]	[2,71; 3,67]	[2,93; 3,96]	[3,01; 4,08]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8481	7432	6762	6200	5716	5349	5027	4782							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		238	234	191	218	197	198	198	201						
		Anteil in %			3,20	3,46	3,08	3,81	3,68	3,94	4,20						
		CI Anteil in %			[2,80; 3,60]	[3,02; 3,90]	[2,65; 3,51]	[3,32; 4,31]	[3,18; 4,19]	[3,40; 4,48]	[3,63; 4,77]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7457	6642	5913	5347	4965	4632	4353								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		260	206	240	183	214	221								
		Anteil in %			3,91	3,48	4,49	3,69	4,62	5,08							
		CI Anteil in %			[3,45; 4,38]	[3,02; 3,95]	[3,93; 5,04]	[3,16; 4,21]	[4,02; 5,22]	[4,42; 5,73]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8456	7459	6665	6134	5728	5361									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		270	263	205	237	246									
		Anteil in %			3,62	3,95	3,34	4,14	4,59								
		CI Anteil in %			[3,20; 4,04]	[3,48; 4,41]	[2,89; 3,79]	[3,62; 4,65]	[4,03; 5,15]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8221	7088	6418	5873	5479										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		272	241	250	240										
		Anteil in %			3,84	3,76	4,26	4,38									
		CI Anteil in %			[3,39; 4,28]	[3,29; 4,22]	[3,74; 4,77]	[3,84; 4,92]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8450	7446	6757	6252											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		257	248	266											
		Anteil in %			3,45	3,67	4,25										
		CI Anteil in %			[3,04; 3,87]	[3,22; 4,12]	[3,75; 4,75]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7768	6860	6192												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		214	228												
		Anteil in %			3,12	3,68											
		CI Anteil in %			[2,71; 3,53]	[3,21; 4,15]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	9028	8021													
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		316													
		Anteil in %			3,94												
		CI Anteil in %			[3,51; 4,37]												

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	7620													
			Anzahl														
	ohne medizinische Dokumentation		Anteil in %														
			CI Anteil in %														

Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmer in Bayern beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt und gelten kassenartenübergreifend.

Gemäß den Evaluationskriterien des BVA sollten folgende Leistungserbringer ausgewiesen werden:

- Hausärzte
- Kinderärzte
- Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)
- Pneumologisch qualifizierte Kinderärzte
- Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser
- Pneumologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser/Krankenhäuser mit pneumologisch qualifizierter pädiatrischer Abteilung
- Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen

Die Evaluationskriterien des BVA sehen zusätzlich vor, dass für alle ausgewiesenen Leistungserbringer ergänzend dargestellt wird, wie viele Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer kamen. Da diese Daten in der KM6-Statistik nicht in der gewünschten Differenzierung ausgewiesen werden und folglich dem Evaluator nicht zur Verfügung gestellt werden konnten, wurde in diesem Bericht die Leistungserbringerdichte nur dann ausgewiesen, wenn sie bezogen auf die Versicherten insgesamt zu ermitteln war.

Tabelle 2.1 Leistungserbringer*

EZ		zum Stich- tag 30.06.2006	zum Stich- tag 31.12.2006	zum Stich- tag 30.06.2007	zum Stich- tag 31.12.2007	zum Stich- tag 30.06.2008	zum Stich- tag 31.12.2008	zum Stich- tag 30.06.2009	zum Stich- tag 31.12.2009	zum Stich- tag 30.06.2010	zum Stich- tag 31.12.2010	zum Stich- tag 30.06.2011	zum Stich- tag 31.12.2011	zum Stich- tag 30.06.2012	zum Stich- tag 31.12.2012	
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer	2918	5405	6279	6783	7186	7578	8358	8740	8809	8904	8811	8982	8763	8996	
	Veränderung** absolut		2487	874	504	403	392	780	382	69	95	-93	171	-219	233	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	1,08	4,66	7,05	8,97	10,29	11,14	11,63	12,13	12,98	13,71	14,01	15,05	15,14	
Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	205	397	449	480	503	536	700	790	808	838	815	833	803	828	
	Veränderung** absolut		192	52	31	23	33	164	90	18	30	-23	18	-30	25	
	eingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)	Anzahl Leistungserbringer	188	238	256	270	280	288	294	302	309	386	305	311	264	315	
	Veränderung** absolut		50	18	14	10	8	6	8	7	77	-81	6	-47	51	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	24,54	114,41	177,18	230,23	270,78	316,64	336,66	345,78	299,34	396,16	404,70	499,49	432,26	
Pneumologisch qualifizierte Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	75	109	123	131	134	136	140	145	146	153	140	143	124	173	
	Veränderung** absolut		34	14	8	3	2	4	5	1	7	-13	3	-19	49	
	eingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	44	44	44	45	46	52	52	52	52	52	52	52	51	48	
	Veränderung** absolut		0	0	1	1	6	0	0	0	0	0	0	-1	-3	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	132,73	665,64	1063,07	1401,37	1499,71	1790,25	1955,21	2054,71	2222,02	2323,65	2420,42	2585,59	2836,73	
Pneumologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser /Krankenhäuser mit pneumologisch qualifizierter pädiatrischer Abteilung	Anzahl Leistungserbringer	9	9	9	9	9	11	11	11	11	11	11	11	10	10	
	Veränderung** absolut		0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	-1	0	
	eingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl Leistungserbringer	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
	Veränderung** absolut		0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	1946,67	9762,67	11959,50	16115,75	19496,25	23273,25	25417,75	26711,25	28886,25	30207,50	31465,50	32966,25	34040,75	
zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2		Anzahl	0	5840	29288	47838	64463	77985	93093	101671	106845	115545	120830	125862	131865	136163

* Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV) bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

** Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Stichtag.

Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Raucherstatus
- Gewichtsentwicklung (BMI)

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

Medikation

- Medikation nach Medikamentengruppen

Prozessparameter

- Asthaschulungen
- Überprüfung der Inhalationstechnik
- Schriftlicher Selbstmanagementplan
- Tabakverzicht

Sterberaten

- Sterberaten

3.1 Risikofaktoren

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die als Risikofaktoren entweder die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen können: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Zunächst werden die Auswertungen zum Raucherstatus dargestellt. Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmatherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Teilnehmern führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum Beitrittszeitpunkt 18 Jahre oder älter waren.

Daran anschließend werden die Auswertungen zur Gewichtsentwicklung anhand des BMI dargestellt. Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ($BMI = \text{kg/m}^2$). BMI-Werte unter $18,5 \text{ kg/m}^2$ sind als untergewichtig, BMI-Werte zwischen $18,5$ und 25 kg/m^2 sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und 30 kg/m^2 als mäßig übergewichtig und BMI-Werte über 30 kg/m^2 als stark übergewichtig (adipös) einzustufen.

In Tabelle 3.1.1 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **erwachsenen Raucher (≥ 18 Jahre) laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen erwachsenen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation dokumentiert und es wird aus-

gewiesen, wie hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitrittsjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.

In der Kohorte 2006-2 waren laut Erstdokumentation 1025 Personen ≥ 18 Jahre Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 470 Patienten ≥ 18 Jahre aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation Angaben vor. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr noch 64,04 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.1 Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	215	199	185	171	160	152	142	133	125	118	113	106	105	102
	auswertbar	Anzahl		195	181	166	157	149	141	131	124	117	113	104	103	100
	Raucher	Anzahl		170	142	124	119	93	87	86	77	72	68	64	66	63
		Anteil in %		87,18	78,45	74,70	75,80	62,42	61,70	65,65	62,10	61,54	60,18	61,54	64,08	63,00
		CI Anteil in %		[82,47; 91,88]	[72,45; 84,46]	[68,07; 81,33]	[69,07; 82,52]	[54,61; 70,22]	[53,65; 69,75]	[57,49; 73,81]	[53,52; 70,67]	[52,68; 70,39]	[51,11; 69,24]	[52,14; 70,93]	[54,77; 73,39]	[53,49; 72,51]
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1192</i>	<i>1148</i>	<i>1081</i>	<i>1004</i>	<i>958</i>	<i>915</i>	<i>878</i>	<i>833</i>	<i>805</i>	<i>773</i>	<i>739</i>	<i>713</i>	<i>685</i>	<i>665</i>	
2006-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1025	949	860	790	746	714	677	645	605	568	537	516	480	
	auswertbar	Anzahl		923	846	777	722	696	663	633	592	554	528	503	470	
	Raucher	Anzahl		824	708	634	523	482	460	431	386	360	349	327	301	
		Anteil in %		89,27	83,69	81,60	72,44	69,25	69,38	68,09	65,20	64,98	66,10	65,01	64,04	
		CI Anteil in %		[87,28; 91,27]	[81,20; 86,18]	[78,87; 84,32]	[69,18; 75,70]	[65,82; 72,68]	[65,87; 72,89]	[64,45; 71,72]	[61,36; 69,04]	[61,01; 68,96]	[62,06; 70,14]	[60,84; 69,18]	[59,70; 68,39]	
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6697</i>	<i>6353</i>	<i>5914</i>	<i>5585</i>	<i>5388</i>	<i>5189</i>	<i>4995</i>	<i>4808</i>	<i>4608</i>	<i>4409</i>	<i>4223</i>	<i>4083</i>	<i>3931</i>		
2007-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	989	899	791	728	669	630	585	553	519	485	460	434		
	auswertbar	Anzahl		878	768	696	646	620	571	535	501	471	441	426		
	Raucher	Anzahl		782	618	484	434	425	381	358	332	294	281	260		
		Anteil in %		89,07	80,47	69,54	67,18	68,55	66,73	66,92	66,27	62,42	63,72	61,03		
		CI Anteil in %		[87,00; 91,13]	[77,66; 83,27]	[66,12; 72,96]	[63,56; 70,81]	[64,89; 72,21]	[62,86; 70,59]	[62,93; 70,91]	[62,12; 70,41]	[58,04; 66,80]	[59,23; 68,21]	[56,40; 65,67]		
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6512</i>	<i>6018</i>	<i>5594</i>	<i>5241</i>	<i>4967</i>	<i>4695</i>	<i>4440</i>	<i>4213</i>	<i>4017</i>	<i>3841</i>	<i>3680</i>	<i>3529</i>			
2007-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1072	960	857	767	705	647	599	565	525	498	474			
	auswertbar	Anzahl		929	816	734	682	630	577	552	502	483	452			
	Raucher	Anzahl		802	578	515	473	422	376	359	315	301	274			
		Anteil in %		86,33	70,83	70,16	69,35	66,98	65,16	65,04	62,75	62,32	60,62			
		CI Anteil in %		[84,12; 88,54]	[67,71; 73,95]	[66,85; 73,48]	[65,89; 72,82]	[63,31; 70,66]	[61,27; 69,06]	[61,05; 69,02]	[58,52; 66,98]	[57,99; 66,65]	[56,11; 65,13]			
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6272</i>	<i>5797</i>	<i>5373</i>	<i>5028</i>	<i>4733</i>	<i>4479</i>	<i>4246</i>	<i>4024</i>	<i>3832</i>	<i>3662</i>	<i>3505</i>				
2008-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1240	1102	989	871	789	724	669	621	582	548				
	auswertbar	Anzahl		1028	948	842	763	705	641	603	550	529				
	Raucher	Anzahl		856	713	603	541	497	453	409	369	349				
		Anteil in %		83,27	75,21	71,62	70,90	70,50	70,67	67,83	67,09	65,97				
		CI Anteil in %		[80,99; 85,55]	[72,46; 77,96]	[68,57; 74,66]	[67,68; 74,13]	[67,13; 73,87]	[67,14; 74,20]	[64,10; 71,56]	[63,16; 71,02]	[61,93; 70,01]				
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7170</i>	<i>6626</i>	<i>6160</i>	<i>5661</i>	<i>5322</i>	<i>5014</i>	<i>4720</i>	<i>4468</i>	<i>4259</i>	<i>4073</i>					
2008-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1140	1002	894	797	717	665	628	587	550					
	auswertbar	Anzahl		961	872	777	690	641	602	564	533					
	Raucher	Anzahl		889	777	669	578	529	484	448	407					
		Anteil in %		92,51	89,11	86,10	83,77	82,53	80,40	79,43	76,36					
		CI Anteil in %		[90,84; 94,17]	[87,04; 91,17]	[83,67; 88,53]	[81,01; 86,52]	[79,59; 85,47]	[77,22; 83,57]	[76,09; 82,77]	[72,75; 79,97]					
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6646</i>	<i>6080</i>	<i>5602</i>	<i>5205</i>	<i>4870</i>	<i>4596</i>	<i>4360</i>	<i>4154</i>	<i>3967</i>						

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1262	1076	951	835	768	710	663	627					
	auswertbar	Anzahl		1032	915	810	740	679	628	601					
	Raucher	Anzahl		942	789	695	605	544	491	466					
		Anteil in %			91,28	86,23	85,80	81,76	80,12	78,18	77,54				
		CI Anteil in %			[89,56; 93,00]	[84,00; 88,46]	[83,40; 88,21]	[78,97; 84,54]	[77,11; 83,12]	[74,95; 81,42]	[74,20; 80,88]				
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7314</i>	<i>6416</i>	<i>5856</i>	<i>5377</i>	<i>4993</i>	<i>4694</i>	<i>4433</i>	<i>4236</i>					
2009-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1057	889	761	678	623	582	539						
	auswertbar	Anzahl		844	735	652	601	558	510						
	Raucher	Anzahl		777	660	572	508	470	414						
		Anteil in %			92,06	89,80	87,73	84,53	84,23	81,18					
		CI Anteil in %			[90,24; 93,89]	[87,61; 91,99]	[85,21; 90,25]	[81,63; 87,42]	[81,20; 87,26]	[77,78; 84,57]					
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6019</i>	<i>5346</i>	<i>4775</i>	<i>4353</i>	<i>4060</i>	<i>3825</i>	<i>3627</i>						
2010-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1218	1017	886	793	737	688							
	auswertbar	Anzahl		974	849	771	698	658							
	Raucher	Anzahl		899	754	674	599	555							
		Anteil in %			92,30	88,81	87,42	85,82	84,35						
		CI Anteil in %			[90,62; 93,97]	[86,69; 90,93]	[85,08; 89,76]	[83,23; 88,41]	[81,57; 87,13]						
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7110</i>	<i>6254</i>	<i>5606</i>	<i>5192</i>	<i>4880</i>	<i>4610</i>							
2010-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1256	1022	913	822	760								
	auswertbar	Anzahl		974	875	779	727								
	Raucher	Anzahl		898	777	664	603								
		Anteil in %			92,20	88,80	85,24	82,94							
		CI Anteil in %			[90,51; 93,88]	[86,71; 90,89]	[82,74; 87,73]	[80,21; 85,68]							
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6782</i>	<i>5830</i>	<i>5283</i>	<i>4862</i>	<i>4574</i>								
2011-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1333	1131	1005	927									
	auswertbar	Anzahl		1086	962	879									
	Raucher	Anzahl		1024	857	777									
		Anteil in %			94,29	89,09	88,40								
		CI Anteil in %			[92,91; 95,67]	[87,11; 91,06]	[86,28; 90,51]								
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7245</i>	<i>6403</i>	<i>5835</i>	<i>5415</i>									
2011-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1192	987	862										
	auswertbar	Anzahl		940	823										
	Raucher	Anzahl		874	739										
		Anteil in %			92,98	89,79									
		CI Anteil in %			[91,34; 94,61]	[87,72; 91,86]									
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6495</i>	<i>5732</i>	<i>5192</i>										
2012-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1389	1206											
	auswertbar	Anzahl		1149											
	Raucher	Anzahl		1084											
		Anteil in %			94,34										
		CI Anteil in %			[93,01; 95,68]										
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7640</i>	<i>6799</i>											
2012-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1221												
	auswertbar	Anzahl													
	Raucher	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6458</i>												

In Tabelle 3.1.2 werden Anzahl und Anteile der aktuell **erwachsenen Raucher (≥ 18 Jahre)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Berichtshalbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren 6697 Patienten ≥ 18 Jahre im Beitrittsjahr in das Programm eingeschrieben. Für 6697 Patienten ≥ 18 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 15,31 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 3931 Patienten ≥ 18 Jahre eingeschrieben. Für 3833 dieser Patienten ≥ 18 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 10,77 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.2 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	1192	1148	1081	1004	958	915	878	833	805	773	739	713	685	665
	auswertbar	Anzahl	1192	1127	1067	991	945	903	873	825	799	757	726	696	673	647
	Raucher	Anzahl	215	197	176	162	152	127	125	116	105	98	92	85	90	89
		Anteil in %	18,04	17,48	16,49	16,35	16,08	14,06	14,32	14,06	13,14	12,95	12,67	12,21	13,37	13,76
	CI Anteil in %	[15,85; 20,22]	[15,26; 19,70]	[14,27; 18,72]	[14,04; 18,65]	[13,74; 18,43]	[11,80; 16,33]	[11,99; 16,64]	[11,69; 16,43]	[10,80; 15,49]	[10,55; 15,34]	[10,25; 15,09]	[9,78; 14,65]	[10,80; 15,95]	[11,10; 16,41]	
2006-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	6697	6353	5914	5585	5388	5189	4995	4808	4608	4409	4223	4083	3931	
	auswertbar	Anzahl	6697	6204	5820	5495	5258	5094	4911	4753	4506	4314	4150	3995	3833	
	Raucher	Anzahl	1025	974	849	782	699	635	601	572	517	482	464	438	413	
		Anteil in %	15,31	15,70	14,59	14,23	13,29	12,47	12,24	12,03	11,47	11,17	11,18	10,96	10,77	
	CI Anteil in %	[14,44; 16,17]	[14,79; 16,60]	[13,68; 15,49]	[13,31; 15,15]	[12,38; 14,21]	[11,56; 13,37]	[11,32; 13,15]	[11,11; 12,96]	[10,54; 12,40]	[10,23; 12,11]	[10,22; 12,14]	[9,99; 11,93]	[9,79; 11,76]		
2007-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	6512	6018	5594	5241	4967	4695	4440	4213	4017	3841	3680	3529		
	auswertbar	Anzahl	6512	5884	5450	5031	4846	4607	4329	4123	3912	3760	3590	3437		
	Raucher	Anzahl	989	910	746	643	593	558	507	487	454	417	397	377		
		Anteil in %	15,19	15,47	13,69	12,78	12,24	12,11	11,71	11,81	11,61	11,09	11,06	10,97		
	CI Anteil in %	[14,32; 16,06]	[14,54; 16,39]	[12,78; 14,60]	[11,86; 13,70]	[11,31; 13,16]	[11,17; 13,05]	[10,75; 12,67]	[10,83; 12,80]	[10,60; 12,61]	[10,09; 12,09]	[10,03; 12,08]	[9,92; 12,01]			
2007-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	6272	5797	5373	5028	4733	4479	4246	4024	3832	3662	3505			
	auswertbar	Anzahl	6272	5643	5147	4884	4611	4382	4141	3921	3734	3563	3397			
	Raucher	Anzahl	1072	922	754	672	618	556	502	480	443	425	400			
		Anteil in %	17,09	16,34	14,65	13,76	13,40	12,69	12,12	12,24	11,86	11,93	11,78			
	CI Anteil in %	[16,16; 18,02]	[15,37; 17,30]	[13,68; 15,62]	[12,79; 14,73]	[12,42; 14,39]	[11,70; 13,67]	[11,13; 13,12]	[11,22; 13,27]	[10,83; 12,90]	[10,86; 12,99]	[10,69; 12,86]				
2008-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	7170	6626	6160	5661	5322	5014	4720	4468	4259	4073				
	auswertbar	Anzahl	7170	6270	5956	5502	5174	4873	4548	4341	4104	3931				
	Raucher	Anzahl	1240	1045	900	779	720	670	611	571	522	507				
		Anteil in %	17,29	16,67	15,11	14,16	13,92	13,75	13,43	13,15	12,72	12,90				
	CI Anteil in %	[16,42; 18,17]	[15,74; 17,59]	[14,20; 16,02]	[13,24; 15,08]	[12,97; 14,86]	[12,78; 14,72]	[12,44; 14,43]	[12,15; 14,16]	[11,70; 13,74]	[11,85; 13,95]					
2008-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	6646	6080	5602	5205	4870	4596	4360	4154	3967					
	auswertbar	Anzahl	6646	5864	5458	5051	4743	4442	4235	4020	3847					
	Raucher	Anzahl	1140	1016	891	789	698	652	599	555	524					
		Anteil in %	17,15	17,33	16,32	15,62	14,72	14,68	14,14	13,81	13,62					
	CI Anteil in %	[16,25; 18,06]	[16,36; 18,29]	[15,34; 17,31]	[14,62; 16,62]	[13,71; 15,72]	[13,64; 15,72]	[13,09; 15,19]	[12,74; 14,87]	[12,54; 14,71]						
2009-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	7314	6416	5856	5377	4993	4694	4433	4236						
	auswertbar	Anzahl	7314	6209	5651	5219	4810	4531	4265	4073						
	Raucher	Anzahl	1262	1076	935	834	732	689	630	595						
		Anteil in %	17,25	17,33	16,55	15,98	15,22	15,21	14,77	14,61						
	CI Anteil in %	[16,39; 18,12]	[16,39; 18,27]	[15,58; 17,51]	[14,99; 16,97]	[14,20; 16,23]	[14,16; 16,25]	[13,71; 15,84]	[13,52; 15,69]							

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2009-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts- halbjahr insgesamt		Anzahl	6019	5346	4775	4353	4060	3825	3627								
	auswertbar		Anzahl	6019	5123	4601	4155	3918	3654	3459								
	Raucher	Anzahl		1057	883	763	670	602	560	498								
		Anteil in %		17,56	17,24	16,58	16,13	15,36	15,33	14,40								
		CI Anteil in %		[16,60; 18,52]	[16,20; 18,27]	[15,51; 17,66]	[15,01; 17,24]	[14,24; 16,49]	[14,16; 16,49]	[13,23; 15,57]								
2010-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts- halbjahr insgesamt		Anzahl	7110	6254	5606	5192	4880	4610									
	auswertbar		Anzahl	7110	6017	5376	5032	4681	4419									
	Raucher	Anzahl		1218	1016	862	795	724	681									
		Anteil in %		17,13	16,89	16,03	15,80	15,47	15,41									
		CI Anteil in %		[16,25; 18,01]	[15,94; 17,83]	[15,05; 17,02]	[14,79; 16,81]	[14,43; 16,50]	[14,35; 16,48]									
2010-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts- halbjahr insgesamt		Anzahl	6782	5830	5283	4862	4574										
	auswertbar		Anzahl	6782	5591	5084	4658	4390										
	Raucher	Anzahl		1256	985	867	769	698										
		Anteil in %		18,52	17,62	17,05	16,51	15,90										
		CI Anteil in %		[17,60; 19,44]	[16,62; 18,62]	[16,02; 18,09]	[15,44; 17,58]	[14,82; 16,98]										
2011-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts- halbjahr insgesamt		Anzahl	7245	6403	5835	5415											
	auswertbar		Anzahl	7245	6188	5626	5217											
	Raucher	Anzahl		1333	1142	981	903											
		Anteil in %		18,40	18,46	17,44	17,31											
		CI Anteil in %		[17,51; 19,29]	[17,49; 19,42]	[16,45; 18,43]	[16,28; 18,34]											
2011-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts- halbjahr insgesamt		Anzahl	6495	5732	5192												
	auswertbar		Anzahl	6495	5544	5005												
	Raucher	Anzahl		1192	953	846												
		Anteil in %		18,35	17,19	16,90												
		CI Anteil in %		[17,41; 19,29]	[16,20; 18,18]	[15,86; 17,94]												
2012-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts- halbjahr insgesamt		Anzahl	7640	6799													
	auswertbar		Anzahl	7640	6531													
	Raucher	Anzahl		1389	1175													
		Anteil in %		18,18	17,99													
		CI Anteil in %		[17,32; 19,05]	[17,06; 18,92]													
2012-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts- halbjahr insgesamt		Anzahl	6458														
	auswertbar		Anzahl	6458														
	Raucher	Anzahl		1221														
		Anteil in %		18,91														
		CI Anteil in %		[17,95; 19,86]														

In Tabelle 3.1.3 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten zur Erstdokumentation (ED) ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen erwachsenen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung und Kategorienbildung. Als Mittelwerte werden das arithmetische Mittel und dessen 95%-iges Konfidenzintervall, der Median, sowie die mittlere Differenz des aktuellen Wertes zum Wert laut Erstdokumentation ausgewiesen. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalb-jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalb-jahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patienten in den BMI-

Kategorien (normalgewichtig, mäßig übergewichtig, stark übergewichtig) dargestellt und es wird ausgewiesen wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

Vor der Einführung der neuen eDMP-Dokumentationsbögen im Halbjahr 2008-2 konnten für Erwachsene die BMI-Werte nur im Beitritts-halb-jahr, nicht aber in den Folgehalbjahren ermittelt werden. Durchgängige Werte können daher erst ab der Kohorte 2009-1 ausgewiesen werden, da die medizinischen Dokumentationsbögen ab dieser Kohorte erstmalig für die Folgehalbjahre die benötigten Werte enthielten.

In der Kohorte 2006-2 waren 6697 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Im Beitritts-halb-jahr waren davon 30,27 Prozent normalgewichtig, 37,49 Prozent mäßig übergewichtig und 32,23 Prozent stark übergewichtig.

Tabelle 3.1.3 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1192	1148	1081	1004	958	915	878	833	805	773	739	713	685	665
	auswertbar	Anzahl	1190	0	0	0	0	900	868	821	798	756	725	695	672	646
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,16					28,73	28,84	28,76	28,93	29,14	29,05	29,13	29,04	29,09
		CI Mean	[27,84; 28,48]					[28,26; 29,20]	[28,35; 29,32]	[28,28; 29,25]	[28,42; 29,44]	[28,54; 29,73]	[28,50; 29,60]	[28,52; 29,73]	[28,43; 29,66]	[28,45; 29,72]
		Median	27,26					27,69	28,06	28,01	28,07	28,09	28,13	28,08	28,11	28,34
		Fallbasis mittlere Differenz						899	867	820	797	755	724	694	671	645
		Mittlere Differenz zur ED						0,07	0,16	0,03	0,15	0,35	0,27	0,38	0,37	0,35
		CI mittlere Differenz						[-0,13; 0,28]	[-0,05; 0,37]	[-0,17; 0,23]	[-0,05; 0,35]	[-0,02; 0,71]	[0,04; 0,50]	[0,15; 0,61]	[0,14; 0,61]	[0,12; 0,57]
	Median mittlere Differenz						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	342					243	233	219	209	190	182	172	174	163
		Anteil in %	28,74					27,00	26,84	26,67	26,19	25,13	25,10	24,75	25,89	25,23
		CI Anteil in %	[26,17; 31,31]					[24,10; 29,90]	[23,89; 29,79]	[23,65; 29,70]	[23,14; 29,24]	[22,04; 28,23]	[21,94; 28,26]	[21,54; 27,96]	[22,58; 29,21]	[21,88; 28,58]
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	480					341	322	311	295	285	278	261	249	233
		Anteil in %	40,34					37,89	37,10	37,88	36,97	37,70	38,34	37,55	37,05	36,07
		CI Anteil in %	[37,55; 43,12]					[34,72; 41,06]	[33,88; 40,31]	[34,56; 41,20]	[33,62; 40,32]	[34,24; 41,16]	[34,80; 41,89]	[33,95; 41,16]	[33,40; 40,71]	[32,36; 39,77]
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	368					316	313	291	294	281	265	262	249	250
		Anteil in %	30,92					35,11	36,06	35,44	36,84	37,17	36,55	37,70	37,05	38,70
CI Anteil in %		[28,30; 33,55]					[31,99; 38,23]	[32,86; 39,26]	[32,17; 38,72]	[33,49; 40,19]	[33,72; 40,62]	[33,04; 40,06]	[34,09; 41,30]	[33,40; 40,71]	[34,94; 42,46]	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6697	6353	5914	5585	5388	5189	4995	4808	4608	4409	4223	4083	3931	
	auswertbar	Anzahl	6689	0	0	0	5208	5030	4854	4739	4499	4309	4146	3991	3829	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,34				28,56	28,62	28,60	28,74	28,77	28,83	28,86	28,88	28,91	
		CI Mean	[28,19; 28,49]				[28,39; 28,74]	[28,44; 28,80]	[28,43; 28,77]	[28,56; 28,92]	[28,58; 28,96]	[28,64; 29,02]	[28,67; 29,06]	[28,68; 29,07]	[28,71; 29,11]	
		Median	27,44				27,64	27,69	27,69	27,76	27,78	27,89	27,92	27,94	27,99	
		Fallbasis mittlere Differenz					5203	5026	4850	4734	4494	4304	4141	3987	3825	
		Mittlere Differenz zur ED					0,03	0,09	0,11	0,19	0,19	0,23	0,24	0,27	0,27	
		CI mittlere Differenz					[-0,05; 0,10]	[0,01; 0,17]	[0,03; 0,19]	[0,10; 0,27]	[0,10; 0,29]	[0,14; 0,32]	[0,14; 0,34]	[0,17; 0,37]	[0,16; 0,38]	
	Median mittlere Differenz					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	2025				1517	1428	1387	1339	1282	1204	1171	1098	1071	
		Anteil in %	30,27				29,13	28,39	28,57	28,25	28,50	27,94	28,24	27,51	27,97	
		CI Anteil in %	[29,17; 31,37]				[27,89; 30,36]	[27,14; 29,64]	[27,30; 29,85]	[26,97; 29,54]	[27,18; 29,81]	[26,60; 29,28]	[26,87; 29,61]	[26,13; 28,90]	[26,55; 29,39]	
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2508				1950	1915	1794	1728	1633	1576	1492	1460	1371	
		Anteil in %	37,49				37,44	38,07	36,96	36,46	36,30	36,57	35,99	36,58	35,81	
		CI Anteil in %	[36,33; 38,65]				[36,13; 38,76]	[36,73; 39,41]	[35,60; 38,32]	[35,09; 37,83]	[34,89; 37,70]	[35,14; 38,01]	[34,53; 37,45]	[35,09; 38,08]	[34,29; 37,32]	
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2156				1741	1687	1673	1672	1584	1529	1483	1433	1387	
		Anteil in %	32,23				33,43	33,54	34,47	35,28	35,21	35,48	35,77	35,91	36,22	
CI Anteil in %		[31,11; 33,35]				[32,15; 34,71]	[32,23; 34,84]	[33,13; 35,80]	[33,92; 36,64]	[33,81; 36,60]	[34,06; 36,91]	[34,31; 37,23]	[34,42; 37,39]	[34,70; 37,75]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6512	6018	5594	5241	4967	4695	4440	4213	4017	3841	3680	3529	
	auswertbar	Anzahl	6503	0	0	4980	4770	4534	4310	4109	3903	3755	3583	3433	
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,14			28,33	28,42	28,41	28,47	28,49	28,57	28,56	28,64	28,70	
		CI Mean	[28,00; 28,28]			[28,17; 28,50]	[28,25; 28,60]	[28,23; 28,58]	[28,30; 28,65]	[28,31; 28,68]	[28,38; 28,76]	[28,37; 28,75]	[28,44; 28,84]	[28,49; 28,91]	
		Median	27,34			27,48	27,57	27,59	27,68	27,68	27,73	27,68	27,74	27,77	
		Fallbasis mittlere Differenz				4977	4766	4530	4307	4106	3900	3753	3581	3431	
		Mittlere Differenz zur ED				0,04	0,06	0,05	0,10	0,10	0,14	0,15	0,16	0,21	
		CI mittlere Differenz				[-0,02; 0,11]	[-0,01; 0,12]	[-0,02; 0,11]	[0,02; 0,17]	[0,02; 0,18]	[0,06; 0,23]	[0,06; 0,23]	[0,07; 0,25]	[0,12; 0,31]	
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	1946			1443	1368	1287	1230	1172	1087	1046	995	950	
		Anteil in %	29,92			28,98	28,68	28,39	28,54	28,52	27,85	27,86	27,77	27,67	
		CI Anteil in %	[28,81; 31,04]			[27,72; 30,24]	[27,40; 29,96]	[27,07; 29,70]	[27,19; 29,89]	[27,14; 29,90]	[26,44; 29,26]	[26,42; 29,29]	[26,30; 29,24]	[26,18; 29,17]	
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2544			1929	1819	1751	1635	1570	1484	1424	1351	1293	
		Anteil in %	39,12			38,73	38,13	38,62	37,94	38,21	38,02	37,92	37,71	37,66	
		CI Anteil in %	[37,93; 40,31]			[37,38; 40,09]	[36,76; 39,51]	[37,20; 40,04]	[36,49; 39,38]	[36,72; 39,69]	[36,50; 39,55]	[36,37; 39,47]	[36,12; 39,29]	[36,04; 39,28]	
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2013			1608	1583	1496	1445	1367	1332	1285	1237	1190	
		Anteil in %	30,95			32,29	33,19	33,00	33,53	33,27	34,13	34,22	34,52	34,66	
		CI Anteil in %	[29,83; 32,08]			[30,99; 33,59]	[31,85; 34,52]	[31,63; 34,36]	[32,12; 34,94]	[31,83; 34,71]	[32,64; 35,62]	[32,70; 35,74]	[32,97; 36,08]	[33,07; 36,26]	
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6272	5797	5373	5028	4733	4479	4246	4024	3832	3662	3505		
	auswertbar	Anzahl	6262	0	5098	4809	4537	4352	4124	3910	3726	3557	3391		
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,20			28,37	28,47	28,46	28,50	28,54	28,66	28,63	28,70	28,69	
		CI Mean	[28,05; 28,36]			[28,20; 28,54]	[28,29; 28,65]	[28,28; 28,64]	[28,31; 28,68]	[28,35; 28,73]	[28,46; 28,86]	[28,42; 28,83]	[28,48; 28,91]	[28,47; 28,91]	
		Median	27,43			27,57	27,64	27,64	27,68	27,69	27,73	27,72	27,73	27,76	
		Fallbasis mittlere Differenz				5095	4806	4534	4349	4121	3907	3723	3554	3389	
		Mittlere Differenz zur ED				0,03	0,09	0,10	0,14	0,13	0,21	0,16	0,20	0,19	
		CI mittlere Differenz				[-0,04; 0,09]	[0,02; 0,16]	[0,02; 0,17]	[0,06; 0,22]	[0,05; 0,21]	[0,11; 0,30]	[0,07; 0,25]	[0,10; 0,30]	[0,09; 0,29]	
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	1938			1502	1383	1290	1229	1141	1062	1026	966	910	
		Anteil in %	30,95			29,46	28,76	28,43	28,24	27,67	27,16	27,54	27,16	26,84	
		CI Anteil in %	[29,80; 32,09]			[28,21; 30,71]	[27,48; 30,04]	[27,12; 29,75]	[26,90; 29,58]	[26,30; 29,03]	[25,77; 28,56]	[26,10; 28,97]	[25,70; 28,62]	[25,34; 28,33]	
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2352			1933	1825	1755	1688	1610	1541	1444	1367	1319	
		Anteil in %	37,56			37,92	37,95	38,68	38,79	39,04	39,41	38,75	38,43	38,90	
		CI Anteil in %	[36,36; 38,76]			[36,58; 39,25]	[36,58; 39,32]	[37,26; 40,10]	[37,34; 40,23]	[37,55; 40,53]	[37,88; 40,94]	[37,19; 40,32]	[36,83; 40,03]	[37,26; 40,54]	
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	1972			1663	1601	1492	1435	1373	1307	1256	1224	1162	
		Anteil in %	31,49			32,62	33,29	32,89	32,97	33,29	33,43	33,71	34,41	34,27	
		CI Anteil in %	[30,34; 32,64]			[31,33; 33,91]	[31,96; 34,62]	[31,52; 34,25]	[31,58; 34,37]	[31,85; 34,73]	[31,95; 34,91]	[32,19; 35,23]	[32,85; 35,97]	[32,67; 35,86]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr		
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	7170	6626	6160	5661	5322	5014	4720	4468	4259	4073					
	auswertbar	Anzahl	7144	6142	5875	5440	5142	4856	4532	4323	4088	3916					
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,25	28,40	28,43	28,43	28,54	28,59	28,58	28,61	28,61	28,67	28,73				
		CI Mean	[28,11; 28,40]	[28,24; 28,57]	[28,26; 28,59]	[28,25; 28,60]	[28,35; 28,72]	[28,39; 28,78]	[28,38; 28,78]	[28,42; 28,80]	[28,47; 28,87]	[28,52; 28,93]					
		Median	27,41	27,48	27,55	27,55	27,59	27,64	27,64	27,68	27,76	27,76					
		Fallbasis mittlere Differenz		6138	5871	5436	5138	4851	4528	4320	4085	3913					
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,02	0,02	0,07	0,07	0,09	0,10	0,14	0,18					
		CI mittlere Differenz		[-0,05; 0,07]	[-0,04; 0,09]	[-0,05; 0,09]	[0,00; 0,14]	[0,00; 0,15]	[0,01; 0,17]	[0,02; 0,19]	[0,05; 0,23]	[0,09; 0,28]					
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	2169	1844	1767	1631	1492	1402	1293	1231	1131	1085					
		Anteil in %	30,36	30,02	30,08	29,98	29,02	28,87	28,53	28,48	27,67	27,71					
		CI Anteil in %	[29,29; 31,43]	[28,88; 31,17]	[28,90; 31,25]	[28,76; 31,20]	[27,78; 30,26]	[27,60; 30,15]	[27,22; 29,85]	[27,13; 29,82]	[26,29; 29,04]	[26,30; 29,11]					
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2665	2292	2194	2048	1953	1843	1722	1628	1554	1455					
		Anteil in %	37,30	37,32	37,34	37,65	37,98	37,95	38,00	37,66	38,01	37,16					
		CI Anteil in %	[36,18; 38,43]	[36,11; 38,53]	[36,11; 38,58]	[36,36; 38,93]	[36,65; 39,31]	[36,59; 39,32]	[36,58; 39,41]	[36,21; 39,10]	[36,53; 39,50]	[35,64; 38,67]					
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2310	2006	1914	1761	1697	1611	1517	1464	1403	1376					
		Anteil in %	32,33	32,66	32,58	32,37	33,00	33,18	33,47	33,87	34,32	35,14					
		CI Anteil in %	[31,25; 33,42]	[31,49; 33,83]	[31,38; 33,78]	[31,13; 33,61]	[31,72; 34,29]	[31,85; 34,50]	[32,10; 34,85]	[32,45; 35,28]	[32,86; 35,78]	[33,64; 36,63]					
	2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6646	6080	5602	5205	4870	4596	4360	4154	3967					
		auswertbar	Anzahl	6604	5809	5398	5008	4711	4416	4211	3996	3825					
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	28,17	28,28	28,41	28,46	28,53	28,61	28,62	28,70	28,75						
		CI Mean	[28,03; 28,31]	[28,13; 28,43]	[28,25; 28,56]	[28,30; 28,63]	[28,36; 28,69]	[28,44; 28,78]	[28,45; 28,80]	[28,52; 28,88]	[28,56; 28,94]						
		Median	27,31	27,43	27,51	27,64	27,69	27,73	27,72	27,77	27,76						
		Fallbasis mittlere Differenz		5807	5396	5006	4709	4414	4209	3994	3823						
		Mittlere Differenz zur ED		0,04	0,10	0,12	0,14	0,18	0,17	0,21	0,21						
		CI mittlere Differenz		[-0,01; 0,09]	[0,04; 0,16]	[0,06; 0,18]	[0,07; 0,20]	[0,11; 0,26]	[0,10; 0,25]	[0,13; 0,30]	[0,12; 0,30]						
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	2091	1802	1629	1483	1368	1260	1199	1120	1049						
		Anteil in %	31,66	31,02	30,18	29,61	29,04	28,53	28,47	28,03	27,42						
		CI Anteil in %	[30,54; 32,78]	[29,83; 32,21]	[28,95; 31,40]	[28,35; 30,88]	[27,74; 30,33]	[27,20; 29,86]	[27,11; 29,84]	[26,64; 29,42]	[26,01; 28,84]						
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	2437	2112	1950	1816	1716	1622	1535	1477	1421						
		Anteil in %	36,90	36,36	36,12	36,26	36,43	36,73	36,45	36,96	37,15						
		CI Anteil in %	[35,74; 38,07]	[35,12; 37,59]	[34,84; 37,41]	[34,93; 37,59]	[35,05; 37,80]	[35,31; 38,15]	[35,00; 37,91]	[35,47; 38,46]	[35,62; 38,68]						
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	2076	1895	1819	1709	1627	1534	1477	1399	1355						
		Anteil in %	31,44	32,62	33,70	34,13	34,54	34,74	35,07	35,01	35,42						
		CI Anteil in %	[30,32; 32,56]	[31,42; 33,83]	[32,44; 34,96]	[32,81; 35,44]	[33,18; 35,89]	[33,33; 36,14]	[33,63; 36,52]	[33,53; 36,49]	[33,91; 36,94]						

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	7314	6416	5856	5377	4993	4694	4433	4236						
	auswertbar	Anzahl	7264	6164	5611	5181	4776	4501	4233	4044						
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,19	28,24	28,40	28,41	28,55	28,59	28,72	28,75						
		CI Mean	[28,04; 28,34]	[28,08; 28,40]	[28,22; 28,57]	[28,23; 28,59]	[28,36; 28,74]	[28,40; 28,79]	[28,51; 28,93]	[28,54; 28,96]						
		Median	27,30	27,34	27,43	27,46	27,51	27,64	27,69	27,73						
		Fallbasis mittlere Differenz		6162	5609	5180	4774	4498	4230	4042						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,02	0,05	0,04	0,08	0,08	0,13	0,14						
		CI mittlere Differenz		[-0,08; 0,03]	[-0,01; 0,12]	[-0,04; 0,11]	[0,00; 0,16]	[-0,01; 0,17]	[0,04; 0,22]	[0,04; 0,24]						
	normalgewichtig: BMI < 25	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		Anzahl	2347	1966	1734	1600	1432	1349	1235	1171						
		Anteil in %	32,31	31,89	30,90	30,88	29,98	29,97	29,18	28,96						
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[31,23; 33,39]	[30,73; 33,06]	[29,69; 32,11]	[29,62; 32,14]	[28,68; 31,28]	[28,63; 31,31]	[27,81; 30,55]	[27,56; 30,35]						
		Anzahl	2616	2238	2041	1892	1766	1625	1523	1436						
		Anteil in %	36,01	36,31	36,37	36,52	36,98	36,10	35,98	35,51						
	stark adipös: BMI ≥ 30	CI Anteil in %	[34,91; 37,12]	[35,11; 37,51]	[35,12; 37,63]	[35,21; 37,83]	[35,61; 38,35]	[34,70; 37,51]	[34,53; 37,43]	[34,03; 36,98]						
		Anzahl	2301	1960	1836	1689	1578	1527	1475	1437						
		Anteil in %	31,68	31,80	32,72	32,60	33,04	33,93	34,85	35,53						
	2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6019	5346	4775	4353	4060	3825	3627						
		auswertbar	Anzahl	5976	5087	4565	4122	3888	3627	3431						
		Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,05	28,25	28,36	28,37	28,47	28,48	28,50						
CI Mean			[27,90; 28,20]	[28,08; 28,41]	[28,19; 28,53]	[28,19; 28,54]	[28,28; 28,66]	[28,28; 28,67]	[28,30; 28,69]							
Median			27,12	27,34	27,44	27,48	27,64	27,64	27,72							
Fallbasis mittlere Differenz				5084	4563	4120	3886	3625	3429							
Mittlere Differenz zur ED				0,05	0,09	0,10	0,11	0,15	0,16							
CI mittlere Differenz				[0,01; 0,08]	[0,04; 0,14]	[0,04; 0,16]	[0,05; 0,18]	[0,07; 0,22]	[0,08; 0,24]							
normalgewichtig: BMI < 25		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
		Anzahl	1945	1567	1370	1235	1156	1057	974							
		Anteil in %	32,55	30,80	30,01	29,96	29,73	29,14	28,39							
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		CI Anteil in %	[31,36; 33,73]	[29,54; 32,07]	[28,68; 31,34]	[28,56; 31,36]	[28,30; 31,17]	[27,66; 30,62]	[26,88; 29,90]							
		Anzahl	2205	1908	1690	1533	1434	1343	1285							
		Anteil in %	36,90	37,51	37,02	37,19	36,88	37,03	37,45							
stark adipös: BMI ≥ 30		CI Anteil in %	[35,67; 38,12]	[36,18; 38,84]	[35,62; 38,42]	[35,72; 38,67]	[35,37; 38,40]	[35,46; 38,60]	[35,83; 39,07]							
		Anzahl	1826	1612	1505	1354	1298	1227	1172							
		Anteil in %	30,56	31,69	32,97	32,85	33,38	33,83	34,16							
		CI Anteil in %	[29,39; 31,72]	[30,41; 32,97]	[31,60; 34,33]	[31,41; 34,28]	[31,90; 34,87]	[32,29; 35,37]	[32,57; 35,75]							

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	7110	6254	5606	5192	4880	4610									
	auswertbar	Anzahl	7067	5981	5348	5009	4661	4402									
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,33	28,46	28,47	28,51	28,61	28,67									
		CI Mean	[28,18; 28,49]	[28,30; 28,62]	[28,30; 28,64]	[28,34; 28,67]	[28,43; 28,80]	[28,48; 28,87]									
		Median	27,48	27,68	27,68	27,68	27,72	27,74									
		Fallbasis mittlere Differenz		5979	5346	5007	4657	4397									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,02	0,01	0,01	0,04	0,05									
		CI mittlere Differenz		[-0,06; 0,03]	[-0,04; 0,06]	[-0,05; 0,07]	[-0,02; 0,10]	[-0,02; 0,13]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	2197	1827	1611	1468	1361	1268									
		Anteil in %	31,09	30,55	30,12	29,31	29,20	28,81									
		CI Anteil in %	[30,01; 32,17]	[29,38; 31,71]	[28,89; 31,35]	[28,05; 30,57]	[27,89; 30,51]	[27,47; 30,14]									
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2570	2138	1938	1851	1719	1632									
		Anteil in %	36,37	35,75	36,24	36,95	36,88	37,07									
		CI Anteil in %	[35,24; 37,49]	[34,53; 36,96]	[34,95; 37,53]	[35,62; 38,29]	[35,50; 38,27]	[35,65; 38,50]									
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2300	2016	1799	1690	1581	1502									
		Anteil in %	32,55	33,71	33,64	33,74	33,92	34,12									
		CI Anteil in %	[31,45; 33,64]	[32,51; 34,90]	[32,37; 34,91]	[32,43; 35,05]	[32,56; 35,28]	[32,72; 35,52]									
	2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6782	5830	5283	4862	4574									
		auswertbar	Anzahl	6749	5564	5058	4631	4365									
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	28,37	28,55	28,67	28,74	28,69										
		CI Mean	[28,22; 28,51]	[28,39; 28,72]	[28,49; 28,85]	[28,54; 28,93]	[28,50; 28,87]										
		Median	27,47	27,64	27,75	27,76	27,78										
		Fallbasis mittlere Differenz		5563	5056	4629	4364										
		Mittlere Differenz zur ED		0,05	0,05	0,11	0,11										
		CI mittlere Differenz		[0,00; 0,09]	[0,00; 0,10]	[0,05; 0,18]	[0,04; 0,18]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00										
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	2073	1650	1466	1308	1200										
		Anteil in %	30,72	29,65	28,98	28,24	27,49										
		CI Anteil in %	[29,61; 31,82]	[28,45; 30,86]	[27,73; 30,23]	[26,95; 29,54]	[26,17; 28,82]										
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	2462	2032	1835	1733	1679										
		Anteil in %	36,48	36,52	36,28	37,42	38,47										
		CI Anteil in %	[35,33; 37,63]	[35,26; 37,79]	[34,95; 37,60]	[36,03; 38,82]	[37,02; 39,91]										
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	2214	1882	1757	1590	1486										
		Anteil in %	32,80	33,82	34,74	34,33	34,04										
		CI Anteil in %	[31,68; 33,93]	[32,58; 35,07]	[33,42; 36,05]	[32,97; 35,70]	[32,64; 35,45]										

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	7245	6403	5835	5415										
	auswertbar	Anzahl	7201	6150	5593	5187										
		Mean	28,18	28,34	28,41	28,42										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[28,04; 28,32]	[28,19; 28,50]	[28,25; 28,57]	[28,26; 28,58]										
		Median	27,28	27,45	27,48	27,55										
		Fallbasis mittlere Differenz		6145	5588	5183										
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,04	0,04										
		CI mittlere Differenz		[0,00; 0,07]	[0,00; 0,08]	[-0,01; 0,09]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00										
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	2337	1929	1733	1583										
		Anteil in %	32,45	31,37	30,99	30,52										
		CI Anteil in %	[31,37; 33,54]	[30,21; 32,53]	[29,77; 32,20]	[29,27; 31,77]										
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2580	2223	2008	1858										
		Anteil in %	35,83	36,15	35,90	35,82										
		CI Anteil in %	[34,72; 36,94]	[34,95; 37,35]	[34,64; 37,16]	[34,52; 37,13]										
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2284	1998	1852	1746										
		Anteil in %	31,72	32,49	33,11	33,66										
CI Anteil in %		[30,64; 32,79]	[31,32; 33,66]	[31,88; 34,35]	[32,37; 34,95]											
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6495	5732	5192											
	auswertbar	Anzahl	6471	5522	4985											
		Mean	28,08	28,23	28,29											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[27,93; 28,23]	[28,07; 28,40]	[28,11; 28,47]											
		Median	27,25	27,44	27,47											
		Fallbasis mittlere Differenz		5522	4984											
		Mittlere Differenz zur ED		0,05	0,02											
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,08]	[-0,02; 0,07]											
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00											
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	2117	1766	1579											
		Anteil in %	32,72	31,98	31,68											
		CI Anteil in %	[31,57; 33,86]	[30,75; 33,21]	[30,38; 32,97]											
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2322	1983	1813											
		Anteil in %	35,88	35,91	36,37											
		CI Anteil in %	[34,71; 37,05]	[34,65; 37,18]	[35,03; 37,70]											
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2032	1773	1593											
		Anteil in %	31,40	32,11	31,96											
CI Anteil in %		[30,27; 32,53]	[30,88; 33,34]	[30,66; 33,25]												

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	7640	6799												
	auswertbar	Anzahl	7603	6502												
		Mean	28,15	28,30												
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[28,01; 28,29]	[28,14; 28,46]												
		Median	27,34	27,55												
		Fallbasis mittlere Differenz		6500												
		Mittlere Differenz zur ED		0,01												
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,04]												
		Median mittlere Differenz		0,00												
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	2449	1995												
		Anteil in %	32,21	30,68												
		CI Anteil in %	[31,16; 33,26]	[29,56; 31,80]												
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2699	2358												
		Anteil in %	35,50	36,27												
		CI Anteil in %	[34,42; 36,57]	[35,10; 37,43]												
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2455	2149												
		Anteil in %	32,29	33,05												
CI Anteil in %		[31,24; 33,34]	[31,91; 34,19]													
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6458													
	auswertbar	Anzahl	6432													
		Mean	28,10													
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[27,95; 28,25]													
		Median	27,29													
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
		CI mittlere Differenz														
		Median mittlere Differenz														
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	2103													
		Anteil in %	32,70													
		CI Anteil in %	[31,55; 33,84]													
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2313													
		Anteil in %	35,96													
		CI Anteil in %	[34,79; 37,13]													
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2016													
		Anteil in %	31,34													
CI Anteil in %		[30,21; 32,48]														

3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle 3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle 3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen 3.2.3 und 3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Halbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle 3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 4379 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 4253 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 606 bzw. 14,25 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Tabelle 3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1406	1357	1275	1183	1120	1065	1008	953	918	880	838	800	761	735
	auswertbar	Anzahl	1406	1334	1260	1166	1104	1048	1002	943	911	863	822	781	747	715
	täglich	Anzahl	283	221	222	178	185	182	152	157	148	129	117	101	109	97
		Anteil in %	20,13	16,57	17,62	15,27	16,76	17,37	15,17	16,65	16,25	14,95	14,23	12,93	14,59	13,57
		CI Anteil in %	[18,03; 22,22]	[14,57; 18,56]	[15,51; 19,72]	[13,20; 17,33]	[14,55; 18,96]	[15,07; 19,66]	[12,95; 17,39]	[14,27; 19,03]	[13,85; 18,64]	[12,57; 17,33]	[11,84; 16,62]	[10,58; 15,29]	[12,06; 17,13]	[11,05; 16,08]
	wöchentlich	Anzahl	372	296	231	224	185	188	197	160	152	140	142	128	125	113
		Anteil in %	26,46	22,19	18,33	19,21	16,76	17,94	19,66	16,97	16,68	16,22	17,27	16,39	16,73	15,80
		CI Anteil in %	[24,15; 28,76]	[19,96; 24,42]	[16,20; 20,47]	[16,95; 21,47]	[14,55; 18,96]	[15,61; 20,26]	[17,20; 22,12]	[14,57; 19,36]	[14,26; 19,11]	[13,76; 18,68]	[14,69; 19,86]	[13,79; 18,99]	[14,05; 19,41]	[13,13; 18,48]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	621	574	571	500	496	455	406	404	388	362	352	345	306	313
		Anteil in %	44,17	43,03	45,32	42,88	44,93	43,42	40,52	42,84	42,59	41,95	42,82	44,17	40,96	43,78
		CI Anteil in %	[41,57; 46,76]	[40,37; 45,69]	[42,57; 48,07]	[40,04; 45,72]	[41,99; 47,86]	[40,41; 46,42]	[37,48; 43,56]	[39,68; 46,00]	[39,38; 45,80]	[38,65; 45,24]	[39,44; 46,21]	[40,69; 47,66]	[37,43; 44,49]	[40,14; 47,42]
	keine	Anzahl	130	243	236	264	238	223	247	222	223	232	211	207	207	192
		Anteil in %	9,25	18,22	18,73	22,64	21,56	21,28	24,65	23,54	24,48	26,88	25,67	26,50	27,71	26,85
		CI Anteil in %	[7,73; 10,76]	[16,14; 20,29]	[16,58; 20,89]	[20,24; 25,04]	[19,13; 23,98]	[18,80; 23,76]	[21,98; 27,32]	[20,83; 26,25]	[21,68; 27,27]	[23,92; 29,84]	[22,68; 28,66]	[23,41; 29,60]	[24,50; 30,92]	[23,60; 30,10]
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8092	7653	7095	6654	6371	6111	5837	5571	5306	5038	4780	4585	4379
auswertbar		Anzahl	8092	7487	6967	6547	6213	5991	5731	5488	5186	4916	4675	4478	4253	
täglich		Anzahl	1786	1269	1075	1033	904	885	801	793	712	711	666	636	606	
		Anteil in %	22,07	16,95	15,43	15,78	14,55	14,77	13,98	14,45	13,73	14,46	14,25	14,20	14,25	
		CI Anteil in %	[21,17; 22,97]	[16,10; 17,80]	[14,58; 16,28]	[14,90; 16,66]	[13,67; 15,43]	[13,87; 15,67]	[13,08; 14,87]	[13,52; 15,38]	[12,79; 14,67]	[13,48; 15,45]	[13,24; 15,25]	[13,18; 15,23]	[13,20; 15,30]	
wöchentlich		Anzahl	1867	1434	1300	1182	1166	1121	1020	943	864	798	750	749	708	
		Anteil in %	23,07	19,15	18,66	18,05	18,77	18,71	17,80	17,18	16,66	16,23	16,04	16,73	16,65	
		CI Anteil in %	[22,15; 23,99]	[18,26; 20,04]	[17,74; 19,57]	[17,12; 18,99]	[17,80; 19,74]	[17,72; 19,70]	[16,81; 18,79]	[16,18; 18,18]	[15,65; 17,67]	[15,20; 17,26]	[14,99; 17,09]	[15,63; 17,82]	[15,53; 17,77]	
seltener als wöchentlich		Anzahl	3530	3173	2897	2653	2709	2518	2429	2349	2232	2133	2006	1880	1758	
		Anteil in %	43,62	42,38	41,58	40,52	43,60	42,03	42,38	42,80	43,04	43,39	42,91	41,98	41,34	
		CI Anteil in %	[42,54; 44,70]	[41,26; 43,50]	[40,42; 42,74]	[39,33; 41,71]	[42,37; 44,84]	[40,78; 43,28]	[41,10; 43,66]	[41,49; 44,11]	[41,69; 44,39]	[42,00; 44,77]	[41,49; 44,33]	[40,54; 43,43]	[39,86; 42,82]	
keine		Anzahl	909	1611	1695	1679	1434	1467	1481	1403	1378	1274	1253	1213	1181	
		Anteil in %	11,23	21,52	24,33	25,65	23,08	24,49	25,84	25,56	26,57	25,92	26,80	27,09	27,77	
		CI Anteil in %	[10,55; 11,92]	[20,59; 22,45]	[23,32; 25,34]	[24,59; 26,70]	[22,03; 24,13]	[23,40; 25,58]	[24,71; 26,98]	[24,41; 26,72]	[25,37; 27,77]	[24,69; 27,14]	[25,53; 28,07]	[25,79; 28,39]	[26,42; 29,11]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	7560	6971	6462	6038	5702	5368	5050	4776	4515	4298	4085	3895	
	auswertbar	Anzahl	7560	6823	6301	5805	5567	5266	4919	4669	4395	4195	3984	3786		
	täglich	Anzahl	1799	1136	1058	819	826	757	717	632	630	554	542	480		
		Anteil in %	23,80	16,65	16,79	14,11	14,84	14,38	14,58	13,54	14,33	13,21	13,60	12,68		
		CI Anteil in %	[22,84; 24,76]	[15,77; 17,53]	[15,87; 17,71]	[13,21; 15,00]	[13,90; 15,77]	[13,43; 15,32]	[13,59; 15,56]	[12,55; 14,52]	[13,30; 15,37]	[12,18; 14,23]	[12,54; 14,67]	[11,62; 13,74]		
	wöchentlich	Anzahl	1812	1294	1156	1047	968	879	845	765	664	630	605	552		
		Anteil in %	23,97	18,97	18,35	18,04	17,39	16,69	17,18	16,38	15,11	15,02	15,19	14,58		
		CI Anteil in %	[23,01; 24,93]	[18,03; 19,90]	[17,39; 19,30]	[17,05; 19,03]	[16,39; 18,38]	[15,68; 17,70]	[16,12; 18,23]	[15,32; 17,45]	[14,05; 16,17]	[13,94; 16,10]	[14,07; 16,30]	[13,46; 15,70]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	3204	2835	2597	2571	2392	2260	2105	2050	1915	1810	1733	1637		
		Anteil in %	42,38	41,55	41,22	44,29	42,97	42,92	42,79	43,91	43,57	43,15	43,50	43,24		
		CI Anteil in %	[41,27; 43,49]	[40,38; 42,72]	[40,00; 42,43]	[43,01; 45,57]	[41,67; 44,27]	[41,58; 44,25]	[41,41; 44,18]	[42,48; 45,33]	[42,11; 45,04]	[41,65; 44,65]	[41,96; 45,04]	[41,66; 44,82]		
	keine	Anzahl	745	1558	1490	1368	1381	1370	1252	1222	1186	1201	1104	1117		
		Anteil in %	9,85	22,83	23,65	23,57	24,81	26,02	25,45	26,17	26,99	28,63	27,71	29,50		
		CI Anteil in %	[9,18; 10,53]	[21,84; 23,83]	[22,60; 24,70]	[22,47; 24,66]	[23,67; 25,94]	[24,83; 27,20]	[24,23; 26,67]	[24,91; 27,43]	[25,67; 28,30]	[27,26; 30,00]	[26,32; 29,10]	[28,05; 30,96]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7473	6897	6396	5966	5604	5257	4960	4676	4423	4199	3998		
	auswertbar	Anzahl	7473	6720	6135	5804	5462	5141	4838	4542	4309	4072	3861		
	täglich	Anzahl	1665	1140	875	864	747	739	661	666	588	565	502		
		Anteil in %	22,28	16,96	14,26	14,89	13,68	14,37	13,66	14,66	13,65	13,88	13,00		
		CI Anteil in %	[21,34; 23,22]	[16,07; 17,86]	[13,39; 15,14]	[13,97; 15,80]	[12,76; 14,59]	[13,42; 15,33]	[12,69; 14,63]	[13,63; 15,69]	[12,62; 14,67]	[12,81; 14,94]	[11,94; 14,06]		
	wöchentlich	Anzahl	1743	1210	1153	1019	931	829	754	738	661	575	539		
		Anteil in %	23,32	18,01	18,79	17,56	17,05	16,13	15,58	16,25	15,34	14,12	13,96		
		CI Anteil in %	[22,37; 24,28]	[17,09; 18,92]	[17,82; 19,77]	[16,58; 18,54]	[16,05; 18,04]	[15,12; 17,13]	[14,56; 16,61]	[15,18; 17,32]	[14,26; 16,42]	[13,05; 15,19]	[12,87; 15,05]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	3177	2807	2655	2455	2322	2227	2090	1879	1802	1743	1676		
		Anteil in %	42,51	41,77	43,28	42,30	42,51	43,32	43,20	41,37	41,82	42,80	43,41		
		CI Anteil in %	[41,39; 43,63]	[40,59; 42,95]	[42,04; 44,52]	[41,03; 43,57]	[41,20; 43,82]	[41,96; 44,67]	[41,80; 44,60]	[39,94; 42,80]	[40,35; 43,29]	[41,28; 44,32]	[41,84; 44,97]		
	keine	Anzahl	888	1563	1452	1466	1462	1346	1333	1259	1258	1189	1144		
		Anteil in %	11,88	23,26	23,67	25,26	26,77	26,18	27,55	27,72	29,19	29,20	29,63		
		CI Anteil in %	[11,15; 12,62]	[22,25; 24,27]	[22,60; 24,73]	[24,14; 26,38]	[25,59; 27,94]	[24,98; 27,38]	[26,29; 28,81]	[26,42; 29,02]	[27,84; 30,55]	[27,80; 30,60]	[28,19; 31,07]		
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8299	7670	7101	6517	6105	5737	5362	5045	4782	4549		
auswertbar		Anzahl	8299	7283	6878	6334	5925	5554	5166	4894	4608	4374			
täglich		Anzahl	1759	1020	983	849	802	771	720	646	632	581			
		Anteil in %	21,20	14,01	14,29	13,40	13,54	13,88	13,94	13,20	13,72	13,28			
		CI Anteil in %	[20,32; 22,07]	[13,21; 14,80]	[13,46; 15,12]	[12,56; 14,24]	[12,66; 14,41]	[12,97; 14,79]	[12,99; 14,88]	[12,25; 14,15]	[12,72; 14,71]	[12,28; 14,29]			
wöchentlich		Anzahl	1982	1418	1309	1122	1036	926	849	778	740	682			
		Anteil in %	23,88	19,47	19,03	17,71	17,49	16,67	16,43	15,90	16,06	15,59			
		CI Anteil in %	[22,97; 24,80]	[18,56; 20,38]	[18,10; 19,96]	[16,77; 18,65]	[16,52; 18,45]	[15,69; 17,65]	[15,42; 17,45]	[14,87; 16,92]	[15,00; 17,12]	[14,52; 16,67]			
seltener als wöchentlich		Anzahl	3589	3316	2983	2790	2570	2423	2250	2118	2000	1895			
		Anteil in %	43,25	45,53	43,37	44,05	43,38	43,63	43,55	43,28	43,40	43,32			
		CI Anteil in %	[42,18; 44,31]	[44,39; 46,67]	[42,20; 44,54]	[42,83; 45,27]	[42,11; 44,64]	[42,32; 44,93]	[42,20; 44,91]	[41,89; 44,67]	[41,97; 44,83]	[41,86; 44,79]			
keine		Anzahl	969	1529	1603	1573	1517	1434	1347	1352	1236	1216			
		Anteil in %	11,68	20,99	23,31	24,83	25,60	25,82	26,07	27,63	26,82	27,80			
		CI Anteil in %	[10,99; 12,37]	[20,06; 21,93]	[22,31; 24,31]	[23,77; 25,90]	[24,49; 26,71]	[24,67; 26,97]	[24,88; 27,27]	[26,37; 28,88]	[25,54; 28,10]	[26,47; 29,13]			
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	8067	7378	6788	6273	5837	5475	5173	4874	4622			
	auswertbar	Anzahl	8067	7131	6620	6088	5682	5289	5008	4706	4458				
	täglich	Anzahl	1414	1009	862	779	708	657	596	579	531				
		Anteil in %	17,53	14,15	13,02	12,80	12,46	12,42	11,90	12,30	11,91				
		CI Anteil in %	[16,70; 18,36]	[13,34; 14,96]	[12,21; 13,83]	[11,96; 13,63]	[11,60; 13,32]	[11,53; 13,31]	[11,00; 12,80]	[11,36; 13,24]	[10,96; 12,86]				
	wöchentlich	Anzahl	1874	1328	1197	1102	957	867	819	773	728				
		Anteil in %	23,23	18,62	18,08	18,10	16,84	16,39	16,35	16,43	16,33				
		CI Anteil in %	[22,31; 24,15]	[17,72; 19,53]	[17,15; 19,01]	[17,13; 19,07]	[15,87; 17,82]	[15,39; 17,39]	[15,33; 17,38]	[15,37; 17,48]	[15,24; 17,42]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	3736	3266	2939	2717	2534	2337	2191	1999	1874				
		Anteil in %	46,31	45,80	44,40	44,63	44,60	44,19	43,75	42,48	42,04				
		CI Anteil in %	[45,22; 47,40]	[44,64; 46,96]	[43,20; 45,59]	[43,38; 45,88]	[43,30; 45,89]	[42,85; 45,52]	[42,38; 45,12]	[41,07; 43,89]	[40,59; 43,49]				
	keine	Anzahl	1043	1528	1622	1490	1483	1428	1402	1355	1325				
		Anteil in %	12,93	21,43	24,50	24,47	26,10	27,00	28,00	28,79	29,72				
		CI Anteil in %	[12,20; 13,66]	[20,48; 22,38]	[23,47; 25,54]	[23,39; 25,55]	[24,96; 27,24]	[25,80; 28,20]	[26,75; 29,24]	[27,50; 30,09]	[28,38; 31,06]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8481	7432	6762	6200	5716	5349	5027	4782					
	auswertbar	Anzahl	8481	7194	6528	6009	5498	5152	4829	4581					
	täglich	Anzahl	1729	970	873	724	656	601	565	541					
		Anteil in %	20,39	13,48	13,37	12,05	11,93	11,67	11,70	11,81					
		CI Anteil in %	[19,53; 21,24]	[12,69; 14,27]	[12,55; 14,20]	[11,23; 12,87]	[11,07; 12,79]	[10,79; 12,54]	[10,79; 12,61]	[10,87; 12,74]					
	wöchentlich	Anzahl	2035	1441	1231	1074	1040	913	846	781					
		Anteil in %	23,99	20,03	18,86	17,87	18,92	17,72	17,52	17,05					
		CI Anteil in %	[23,09; 24,90]	[19,11; 20,96]	[17,91; 19,81]	[16,90; 18,84]	[17,88; 19,95]	[16,68; 18,76]	[16,45; 18,59]	[15,96; 18,14]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	3659	3134	2889	2685	2416	2186	2132	1966					
		Anteil in %	43,14	43,56	44,26	44,68	43,94	42,43	44,15	42,92					
		CI Anteil in %	[42,09; 44,20]	[42,42; 44,71]	[43,05; 45,46]	[43,43; 45,94]	[42,63; 45,26]	[41,08; 43,78]	[42,75; 45,55]	[41,48; 44,35]					
	keine	Anzahl	1058	1649	1535	1526	1386	1452	1286	1293					
		Anteil in %	12,47	22,92	23,51	25,40	25,21	28,18	26,63	28,23					
		CI Anteil in %	[11,77; 13,18]	[21,95; 23,89]	[22,49; 24,54]	[24,29; 26,50]	[24,06; 26,36]	[26,95; 29,41]	[25,38; 27,88]	[26,92; 29,53]					
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7457	6642	5913	5347	4965	4632	4353					
auswertbar		Anzahl	7457	6382	5707	5107	4782	4418	4132						
täglich		Anzahl	1346	852	671	595	538	500	439						
		Anteil in %	18,05	13,35	11,76	11,65	11,25	11,32	10,62						
		CI Anteil in %	[17,18; 18,92]	[12,52; 14,18]	[10,92; 12,59]	[10,77; 12,53]	[10,35; 12,15]	[10,38; 12,25]	[9,68; 11,56]						
wöchentlich		Anzahl	1671	1169	1019	895	795	737	693						
		Anteil in %	22,41	18,32	17,86	17,52	16,62	16,68	16,77						
		CI Anteil in %	[21,46; 23,35]	[17,37; 19,27]	[16,86; 18,85]	[16,48; 18,57]	[15,57; 17,68]	[15,58; 17,78]	[15,63; 17,91]						
seltener als wöchentlich		Anzahl	3436	2911	2541	2295	2134	1964	1815						
		Anteil in %	46,08	45,61	44,52	44,94	44,63	44,45	43,93						
		CI Anteil in %	[44,95; 47,21]	[44,39; 46,83]	[43,23; 45,81]	[43,57; 46,30]	[43,22; 46,03]	[42,99; 45,92]	[42,41; 45,44]						
keine		Anzahl	1004	1450	1476	1322	1315	1217	1185						
		Anteil in %	13,46	22,72	25,86	25,89	27,50	27,55	28,68						
		CI Anteil in %	[12,69; 14,24]	[21,69; 23,75]	[24,73; 27,00]	[24,68; 27,09]	[26,23; 28,76]	[26,23; 28,86]	[27,30; 30,06]						
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	8456	7459	6665	6134	5728	5361						
	auswertbar	Anzahl	8456	7189	6402	5929	5491	5115							
	täglich	Anzahl	1577	894	844	677	644	576							
		Anteil in %	18,65	12,44	13,18	11,42	11,73	11,26							
		CI Anteil in %	[17,82; 19,48]	[11,67; 13,20]	[12,35; 14,01]	[10,61; 12,23]	[10,88; 12,58]	[10,39; 12,13]							
	wöchentlich	Anzahl	2005	1382	1195	1055	1001	888							
		Anteil in %	23,71	19,22	18,67	17,79	18,23	17,36							
		CI Anteil in %	[22,80; 24,62]	[18,31; 20,13]	[17,71; 19,62]	[16,82; 18,77]	[17,21; 19,25]	[16,32; 18,40]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	3681	3138	2744	2610	2352	2215							
		Anteil in %	43,53	43,65	42,86	44,02	42,83	43,30							
		CI Anteil in %	[42,47; 44,59]	[42,50; 44,80]	[41,65; 44,07]	[42,76; 45,28]	[41,52; 44,14]	[41,95; 44,66]							
	keine	Anzahl	1193	1775	1619	1587	1494	1436							
		Anteil in %	14,11	24,69	25,29	26,77	27,21	28,07							
		CI Anteil in %	[13,37; 14,85]	[23,69; 25,69]	[24,22; 26,35]	[25,64; 27,89]	[26,03; 28,39]	[26,84; 29,31]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8221	7088	6418	5873	5479									
	auswertbar	Anzahl	8221	6816	6177	5623	5239									
	täglich	Anzahl	1398	823	688	605	543									
		Anteil in %	17,01	12,07	11,14	10,76	10,36									
		CI Anteil in %	[16,19; 17,82]	[11,30; 12,85]	[10,35; 11,92]	[9,95; 11,57]	[9,54; 11,19]									
	wöchentlich	Anzahl	1826	1274	1075	933	823									
		Anteil in %	22,21	18,69	17,40	16,59	15,71									
		CI Anteil in %	[21,31; 23,11]	[17,77; 19,62]	[16,46; 18,35]	[15,62; 17,57]	[14,72; 16,69]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	3791	3055	2798	2569	2334									
		Anteil in %	46,11	44,82	45,30	45,69	44,55									
		CI Anteil in %	[45,04; 47,19]	[43,64; 46,00]	[44,06; 46,54]	[44,39; 46,99]	[43,20; 45,90]									
	keine	Anzahl	1206	1664	1616	1516	1539									
		Anteil in %	14,67	24,41	26,16	26,96	29,38									
		CI Anteil in %	[13,90; 15,43]	[23,39; 25,43]	[25,07; 27,26]	[25,80; 28,12]	[28,14; 30,61]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8450	7446	6757	6252										
	auswertbar	Anzahl	8450	7189	6509	5986										
	täglich	Anzahl	1551	881	792	638										
		Anteil in %	18,36	12,25	12,17	10,66										
		CI Anteil in %	[17,53; 19,18]	[11,50; 13,01]	[11,37; 12,96]	[9,88; 11,44]										
	wöchentlich	Anzahl	2054	1402	1236	1129										
		Anteil in %	24,31	19,50	18,99	18,86										
		CI Anteil in %	[23,39; 25,22]	[18,59; 20,42]	[18,04; 19,94]	[17,87; 19,85]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	3572	3126	2840	2604										
		Anteil in %	42,27	43,48	43,63	43,50										
		CI Anteil in %	[41,22; 43,33]	[42,34; 44,63]	[42,43; 44,84]	[42,25; 44,76]										
	keine	Anzahl	1273	1780	1641	1615										
		Anteil in %	15,07	24,76	25,21	26,98										
		CI Anteil in %	[14,30; 15,83]	[23,76; 25,76]	[24,16; 26,27]	[25,86; 28,10]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7768	6860	6192											
	auswertbar	Anzahl	7768	6646	5964											
	täglich	Anzahl	1217	768	624											
		Anteil in %	15,67	11,56	10,46											
		CI Anteil in %	[14,86; 16,48]	[10,79; 12,32]	[9,69; 11,24]											
	wöchentlich	Anzahl	1877	1239	1136											
		Anteil in %	24,16	18,64	19,05											
		CI Anteil in %	[23,21; 25,12]	[17,71; 19,58]	[18,05; 20,04]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	3449	2966	2568											
		Anteil in %	44,40	44,63	43,06											
		CI Anteil in %	[43,30; 45,51]	[43,43; 45,82]	[41,80; 44,32]											
	keine	Anzahl	1225	1673	1636											
		Anteil in %	15,77	25,17	27,43											
		CI Anteil in %	[14,96; 16,58]	[24,13; 26,22]	[26,30; 28,56]											

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	9028	8021												
	auswertbar	Anzahl	9028	7705												
	täglich	Anzahl	1312	817												
		Anteil in %	14,53	10,60												
		CI Anteil in %	[13,81; 15,26]	[9,92; 11,29]												
		Anzahl	2074	1429												
	wöchentlich	Anteil in %	22,97	18,55												
		CI Anteil in %	[22,11; 23,84]	[17,68; 19,41]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	4098	3483												
		Anteil in %	45,39	45,20												
		CI Anteil in %	[44,37; 46,42]	[44,09; 46,32]												
		Anzahl	1544	1976												
keine	Anteil in %	17,10	25,65													
	CI Anteil in %	[16,33; 17,88]	[24,67; 26,62]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7620													
	auswertbar	Anzahl	7620													
	täglich	Anzahl	1070													
		Anteil in %	14,04													
		CI Anteil in %	[13,26; 14,82]													
		Anzahl	1749													
	wöchentlich	Anteil in %	22,95													
		CI Anteil in %	[22,01; 23,90]													
	seltener als wöchentlich	Anzahl	3484													
		Anteil in %	45,72													
		CI Anteil in %	[44,60; 46,84]													
		Anzahl	1317													
keine	Anteil in %	17,28														
	CI Anteil in %	[16,43; 18,13]														

Tabelle 3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen** bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 4379 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 4213 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 615 bzw. 14,60 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Tabelle 3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1406	1357	1275	1183	1120	1065	1008	953	918	880	838	800	761	735
	auswertbar	Anzahl		1334	1243	1161	1097	1040	990	939	906	861	812	774	737	710
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		376	210	238	163	222	166	149	147	148	113	118	85	113
		Anteil in %		28,19	16,89	20,50	14,86	21,35	16,77	15,87	16,23	17,19	13,92	15,25	11,53	15,92
	CI Anteil in %			[25,77; 30,60]	[14,81; 18,98]	[18,18; 22,82]	[12,75; 16,96]	[18,85; 23,84]	[14,44; 19,10]	[13,53; 18,21]	[13,82; 18,63]	[14,67; 19,71]	[11,53; 16,30]	[12,71; 17,78]	[9,23; 13,84]	[13,22; 18,61]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		762	837	758	769	598	668	638	634	592	583	554	558	494
		Anteil in %		57,12	67,34	65,29	70,10	57,50	67,47	67,94	69,98	68,76	71,80	71,58	75,71	69,58
	CI Anteil in %			[54,46; 59,78]	[64,73; 69,95]	[62,55; 68,03]	[67,39; 72,81]	[54,49; 60,51]	[64,56; 70,39]	[64,96; 70,93]	[66,99; 72,96]	[65,66; 71,85]	[68,70; 74,90]	[68,40; 74,76]	[72,61; 78,81]	[66,19; 72,96]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		196	196	165	165	220	156	152	125	121	116	102	94	103
		Anteil in %		14,69	15,77	14,21	15,04	21,15	15,76	16,19	13,80	14,05	14,29	13,18	12,75	14,51
CI Anteil in %			[12,79; 16,59]	[13,74; 17,80]	[12,20; 16,22]	[12,92; 17,16]	[18,67; 23,64]	[13,49; 18,03]	[13,83; 18,54]	[11,55; 16,04]	[11,73; 16,38]	[11,88; 16,69]	[10,79; 15,56]	[10,34; 15,16]	[11,91; 17,10]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8092	7653	7095	6654	6371	6111	5837	5571	5306	5038	4780	4585	4379	
	auswertbar	Anzahl		7487	6849	6468	6137	5869	5653	5417	5139	4846	4610	4429	4213	
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		2271	1320	967	1271	1006	995	825	783	710	659	578	615	
		Anteil in %		30,33	19,27	14,95	20,71	17,14	17,60	15,23	15,24	14,65	14,30	13,05	14,60	
	CI Anteil in %			[29,29; 31,37]	[18,34; 20,21]	[14,08; 15,82]	[19,70; 21,72]	[16,18; 18,11]	[16,61; 18,59]	[14,27; 16,19]	[14,25; 16,22]	[13,66; 15,65]	[13,28; 15,31]	[12,06; 14,04]	[13,53; 15,66]	
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		4208	4525	4568	3530	3875	3830	3767	3655	3446	3346	3248	3015	
		Anteil in %		56,20	66,07	70,62	57,52	66,02	67,75	69,54	71,12	71,11	72,58	73,33	71,56	
	CI Anteil in %			[55,08; 57,33]	[64,95; 67,19]	[69,51; 71,73]	[56,28; 58,76]	[64,81; 67,24]	[66,53; 68,97]	[68,31; 70,77]	[69,88; 72,36]	[69,83; 72,39]	[71,29; 73,87]	[72,03; 74,64]	[70,20; 72,93]	
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		1008	1004	933	1336	988	828	825	701	690	605	603	583	
		Anteil in %		13,46	14,66	14,42	21,77	16,83	14,65	15,23	13,64	14,24	13,12	13,61	13,84	
CI Anteil in %			[12,69; 14,24]	[13,82; 15,50]	[13,57; 15,28]	[20,74; 22,80]	[15,88; 17,79]	[13,73; 15,57]	[14,27; 16,19]	[12,70; 14,58]	[13,25; 15,22]	[12,15; 14,10]	[12,60; 14,62]	[12,80; 14,88]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	7560	6971	6462	6038	5702	5368	5050	4776	4515	4298	4085	3895		
	auswertbar	Anzahl		6823	6183	5700	5388	5178	4851	4569	4318	4123	3926	3730		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		2274	1022	1343	1009	900	748	761	687	623	519	594		
		Anteil in %		33,33	16,53	23,56	18,73	17,38	15,42	16,66	15,91	15,11	13,22	15,92		
	CI Anteil in %			[32,21; 34,45]	[15,60; 17,46]	[22,46; 24,66]	[17,68; 19,77]	[16,35; 18,41]	[14,40; 16,44]	[15,58; 17,74]	[14,82; 17,00]	[14,02; 16,20]	[12,16; 14,28]	[14,75; 17,10]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		3782	4221	3161	3392	3461	3311	3153	3001	2967	2853	2637		
		Anteil in %		55,43	68,27	55,46	62,95	66,84	68,25	69,01	69,50	71,96	72,67	70,70		
	CI Anteil in %			[54,25; 56,61]	[67,11; 69,43]	[54,17; 56,75]	[61,67; 64,24]	[65,56; 68,12]	[66,94; 69,56]	[67,67; 70,35]	[68,13; 70,87]	[70,59; 73,33]	[71,28; 74,06]	[69,24; 72,16]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		767	940	1196	987	817	792	655	630	533	554	499		
		Anteil in %		11,24	15,20	20,98	18,32	15,78	16,33	14,34	14,59	12,93	14,11	13,38		
CI Anteil in %			[10,49; 11,99]	[14,31; 16,10]	[19,93; 22,04]	[17,29; 19,35]	[14,79; 16,77]	[15,29; 17,37]	[13,32; 15,35]	[13,54; 15,64]	[11,90; 13,95]	[13,02; 15,20]	[12,29; 14,47]			

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7473	6897	6396	5966	5604	5257	4960	4676	4423	4199	3998				
	auswertbar	Anzahl		6720	6003	5627	5351	5045	4756	4460	4221	4016	3797				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		2081	1355	1043	961	758	760	660	681	574	581				
		Anteil in %		30,97	22,57	18,54	17,96	15,02	15,98	14,80	16,13	14,29	15,30				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		3834	3373	3667	3595	3529	3356	3070	2978	2902	2691				
		Anteil in %		57,05	56,19	65,17	67,18	69,95	70,56	68,83	70,55	72,26	70,87				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		805	1275	917	795	758	640	730	562	540	525				
		Anteil in %		11,98	21,24	16,30	14,86	15,02	13,46	16,37	13,31	13,45	13,83				
		CI Anteil in %		[11,20; 12,76]	[20,20; 22,27]	[15,33; 17,26]	[13,90; 15,81]	[14,04; 16,01]	[12,49; 14,43]	[15,28; 17,45]	[12,29; 14,34]	[12,39; 14,50]	[12,73; 14,92]				
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8299	7670	7101	6517	6105	5737	5362	5045	4782	4549				
		auswertbar	Anzahl		7283	6556	6193	5788	5426	5041	4764	4533	4282				
		Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		2433	1215	1107	923	835	780	718	623	663				
Anteil in %				33,41	18,53	17,88	15,95	15,39	15,47	15,07	13,74	15,48					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		3740	4216	4179	3983	3804	3509	3417	3261	3003					
		Anteil in %		51,35	64,31	67,48	68,81	70,11	69,61	71,73	71,94	70,13					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		1110	1125	907	882	787	752	629	649	616					
		Anteil in %		15,24	17,16	14,65	15,24	14,50	14,92	13,20	14,32	14,39					
		CI Anteil in %		[14,42; 16,07]	[16,25; 18,07]	[13,76; 15,53]	[14,31; 16,16]	[13,57; 15,44]	[13,93; 15,90]	[12,24; 14,16]	[13,30; 15,34]	[13,33; 15,44]					
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	8067	7378	6788	6273	5837	5475	5173	4874	4622					
		auswertbar	Anzahl		7131	6421	5982	5557	5187	4897	4612	4362					
		Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1947	1220	945	916	812	739	649	674					
	Anteil in %			27,30	19,00	15,80	16,48	15,65	15,09	14,07	15,45						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		4176	4267	4114	3840	3630	3480	3370	3065						
		Anteil in %		58,56	66,45	68,77	69,10	69,98	71,06	73,07	70,27						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		1008	934	923	801	745	678	593	623						
		Anteil in %		14,14	14,55	15,43	14,41	14,36	13,85	12,86	14,28						
		CI Anteil in %		[13,33; 14,94]	[13,68; 15,41]	[14,51; 16,35]	[13,49; 15,34]	[13,41; 15,32]	[12,88; 14,81]	[11,89; 13,82]	[13,24; 15,32]						
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8481	7432	6762	6200	5716	5349	5027	4782						
		auswertbar	Anzahl		7194	6360	5856	5394	5035	4737	4484						
		Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		2066	1066	1009	800	827	626	676						
Anteil in %				28,72	16,76	17,23	14,83	16,43	13,22	15,08							
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		4303	4275	3994	3772	3574	3422	3193							
		Anteil in %		59,81	67,22	68,20	69,93	70,98	72,24	71,21							
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		825	1019	853	822	634	689	615							
		Anteil in %		11,47	16,02	14,57	15,24	12,59	14,55	13,72							
		CI Anteil in %		[10,73; 12,20]	[15,12; 16,92]	[13,66; 15,47]	[14,28; 16,20]	[11,68; 13,51]	[13,54; 15,55]	[12,71; 14,72]							

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7457	6642	5913	5347	4965	4632	4353								
	auswertbar	Anzahl		6382	5553	4996	4641	4350	4051								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1679	997	774	728	608	639								
		Anteil in %		26,31	17,95	15,49	15,69	13,98	15,77								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		3895	3786	3468	3274	3130	2865								
		Anteil in %		61,03	68,18	69,42	70,55	71,95	70,72								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		808	770	754	639	612	547								
		Anteil in %		12,66	13,87	15,09	13,77	14,07	13,50								
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8456	7459	6665	6134	5728	5361								
		auswertbar	Anzahl		7189	6209	5754	5383	4985								
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		1995	991	921	762	770									
		Anteil in %		27,75	15,96	16,01	14,16	15,45									
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		4374	4271	4107	3881	3546									
		Anteil in %		60,84	68,79	71,38	72,10	71,13									
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		820	947	726	740	669									
		Anteil in %		11,41	15,25	12,62	13,75	13,42									
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	8221	7088	6418	5873	5479									
		auswertbar	Anzahl		6816	5989	5494	5105									
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1786	979	829	833										
		Anteil in %		26,20	16,35	15,09	16,32										
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		4235	4202	3942	3591										
		Anteil in %		62,13	70,16	71,75	70,34										
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		795	808	723	681										
		Anteil in %		11,66	13,49	13,16	13,34										
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8450	7446	6757	6252										
		auswertbar	Anzahl		7189	6330	5823										
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		1938	957	970											
		Anteil in %		26,96	15,12	16,66											
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		4522	4464	4062											
		Anteil in %		62,90	70,52	69,76											
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		729	909	791											
		Anteil in %		10,14	14,36	13,58											

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7768	6860	6192												
	auswertbar	Anzahl		6646	5803												
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1702	978												
		Anteil in %			25,61	16,85											
		CI Anteil in %			[24,56; 26,66]	[15,89; 17,82]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		4217	4013												
		Anteil in %			63,45	69,15											
		CI Anteil in %			[62,29; 64,61]	[67,97; 70,34]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		727	812												
		Anteil in %			10,94	13,99											
CI Anteil in %				[10,19; 11,69]	[13,10; 14,89]												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	9028	8021													
	auswertbar	Anzahl		7705													
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1960													
		Anteil in %			25,44												
		CI Anteil in %			[24,47; 26,41]												
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		4849													
		Anteil in %			62,93												
		CI Anteil in %			[61,85; 64,01]												
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		896													
		Anteil in %			11,63												
CI Anteil in %				[10,91; 12,34]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7620														
	auswertbar	Anzahl															
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl															
		Anteil in %															
CI Anteil in %																	

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten doku-

mentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 8092 Patienten eingeschrieben. Für 4253 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 42 bzw. 0,99 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Tabelle 3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1406	1357	1275	1183	1120	1065	1008	953	918	880	838	800	761	735
	auswertbar	Anzahl		1334	1260	1166	1104	1048	1002	943	911	863	822	781	747	715
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	20	14	6	21	22	7	14	15	13	4	12	9
		Anteil in %		1,05	1,59	1,20	0,54	2,00	2,20	0,74	1,54	1,74	1,58	0,51	1,61	1,26
	CI Anteil in %		[0,50; 1,60]	[0,90; 2,28]	[0,58; 1,83]	[0,11; 0,98]	[1,15; 2,85]	[1,29; 3,10]	[0,19; 1,29]	[0,74; 2,34]	[0,87; 2,61]	[0,73; 2,43]	[0,01; 1,01]	[0,70; 2,51]	[0,44; 2,08]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8092	7653	7095	6654	6371	6111	5837	5571	5306	5038	4780	4585	4379	
	auswertbar	Anzahl		7487	6967	6547	6213	5991	5731	5488	5186	4916	4675	4478	4253	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		149	94	97	76	95	74	69	48	50	43	56	42	
		Anteil in %		1,99	1,35	1,48	1,22	1,59	1,29	1,26	0,93	1,02	0,92	1,25	0,99	
	CI Anteil in %		[1,67; 2,31]	[1,08; 1,62]	[1,19; 1,77]	[0,95; 1,50]	[1,27; 1,90]	[1,00; 1,58]	[0,96; 1,55]	[0,66; 1,19]	[0,74; 1,30]	[0,65; 1,19]	[0,93; 1,58]	[0,69; 1,28]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	7560	6971	6462	6038	5702	5368	5050	4776	4515	4298	4085	3895		
	auswertbar	Anzahl		6823	6301	5805	5567	5266	4919	4669	4395	4195	3984	3786		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		110	75	60	69	47	47	64	59	41	34	29		
		Anteil in %		1,61	1,19	1,03	1,24	0,89	0,96	1,37	1,34	0,98	0,85	0,77		
	CI Anteil in %		[1,31; 1,91]	[0,92; 1,46]	[0,77; 1,29]	[0,95; 1,53]	[0,64; 1,15]	[0,68; 1,23]	[1,04; 1,70]	[1,00; 1,68]	[0,68; 1,28]	[0,57; 1,14]	[0,49; 1,04]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7473	6897	6396	5966	5604	5257	4960	4676	4423	4199	3998			
	auswertbar	Anzahl		6720	6135	5804	5462	5141	4838	4542	4309	4072	3861			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		102	64	74	56	66	43	55	39	43	34			
		Anteil in %		1,52	1,04	1,27	1,03	1,28	0,89	1,21	0,91	1,06	0,88			
	CI Anteil in %		[1,23; 1,81]	[0,79; 1,30]	[0,99; 1,56]	[0,76; 1,29]	[0,98; 1,59]	[0,62; 1,15]	[0,89; 1,53]	[0,62; 1,19]	[0,74; 1,37]	[0,59; 1,18]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8299	7670	7101	6517	6105	5737	5362	5045	4782	4549				
	auswertbar	Anzahl		7283	6878	6334	5925	5554	5166	4894	4608	4374				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		133	103	70	67	62	50	39	41	39				
		Anteil in %		1,83	1,50	1,11	1,13	1,12	0,97	0,80	0,89	0,89				
	CI Anteil in %		[1,52; 2,13]	[1,21; 1,78]	[0,85; 1,36]	[0,86; 1,40]	[0,84; 1,39]	[0,70; 1,23]	[0,55; 1,05]	[0,62; 1,16]	[0,61; 1,17]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8067	7378	6788	6273	5837	5475	5173	4874	4622					
	auswertbar	Anzahl		7131	6620	6088	5682	5289	5008	4706	4458					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		102	64	46	48	40	41	43	37					
		Anteil in %		1,43	0,97	0,76	0,84	0,76	0,82	0,91	0,83					
	CI Anteil in %		[1,15; 1,71]	[0,73; 1,20]	[0,54; 0,97]	[0,61; 1,08]	[0,52; 0,99]	[0,57; 1,07]	[0,64; 1,19]	[0,56; 1,10]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8481	7432	6762	6200	5716	5349	5027	4782						
	auswertbar	Anzahl		7194	6528	6009	5498	5152	4829	4581						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		72	52	47	41	36	34	23						
		Anteil in %		1,00	0,80	0,78	0,75	0,70	0,70	0,50						
	CI Anteil in %		[0,77; 1,23]	[0,58; 1,01]	[0,56; 1,00]	[0,52; 0,97]	[0,47; 0,93]	[0,47; 0,94]	[0,30; 0,71]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7457	6642	5913	5347	4965	4632	4353							
	auswertbar	Anzahl		6382	5707	5107	4782	4418	4132							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		62	45	39	32	37	31							
		Anteil in %		0,97	0,79	0,76	0,67	0,84	0,75							
	CI Anteil in %		[0,73; 1,21]	[0,56; 1,02]	[0,52; 1,00]	[0,44; 0,90]	[0,57; 1,11]	[0,49; 1,01]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8456	7459	6665	6134	5728	5361								
	auswertbar	Anzahl		7189	6402	5929	5491	5115								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		71	66	40	41	39								
		Anteil in %		0,99	1,03	0,67	0,75	0,76								
	CI Anteil in %		[0,76; 1,22]	[0,78; 1,28]	[0,47; 0,88]	[0,52; 0,97]	[0,52; 1,00]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8221	7088	6418	5873	5479									
	auswertbar	Anzahl		6816	6177	5623	5239									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		78	44	37	38									
		Anteil in %		1,14	0,71	0,66	0,73									
	CI Anteil in %		[0,89; 1,40]	[0,50; 0,92]	[0,45; 0,87]	[0,50; 0,96]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8450	7446	6757	6252									
	auswertbar	Anzahl		7189	6509	5986									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		55	62	42									
		Anteil in %			0,77	0,95	0,70								
		CI Anteil in %			[0,56; 0,97]	[0,72; 1,19]	[0,49; 0,91]								
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7768	6860	6192										
	auswertbar	Anzahl		6646	5964										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		45	32										
		Anteil in %			0,68	0,54									
		CI Anteil in %			[0,48; 0,87]	[0,35; 0,72]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	9028	8021											
	auswertbar	Anzahl		7705											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		49											
		Anteil in %			0,64										
		CI Anteil in %			[0,46; 0,81]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7620												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 4379 Patienten eingeschrieben. Für 4253 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 7 bzw. 0,16 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Tabelle 3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1406	1357	1275	1183	1120	1065	1008	953	918	880	838	800	761	735
	auswertbar	Anzahl		1334	1260	1166	1104	1048	1002	943	911	863	822	781	747	715
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	5	2	2	3	7	3	2	3	3	1	5	2
		Anteil in %		0,22	0,40	0,17	0,18	0,29	0,70	0,32	0,22	0,35	0,36	0,13	0,67	0,28
	CI Anteil in %		[0,00; 0,48]	[0,05; 0,74]	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,61]	[0,18; 1,21]	[0,00; 0,68]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,74]	[0,00; 0,78]	[0,00; 0,38]	[0,08; 1,25]	[0,00; 0,67]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8092	7653	7095	6654	6371	6111	5837	5571	5306	5038	4780	4585	4379	
	auswertbar	Anzahl		7487	6967	6547	6213	5991	5731	5488	5186	4916	4675	4478	4253	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		43	21	21	20	21	23	17	16	13	6	12	7	
		Anteil in %		0,57	0,30	0,32	0,32	0,35	0,40	0,31	0,31	0,26	0,13	0,27	0,16	
	CI Anteil in %		[0,40; 0,75]	[0,17; 0,43]	[0,18; 0,46]	[0,18; 0,46]	[0,20; 0,50]	[0,24; 0,57]	[0,16; 0,46]	[0,16; 0,46]	[0,12; 0,41]	[0,03; 0,23]	[0,12; 0,42]	[0,04; 0,29]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	7560	6971	6462	6038	5702	5368	5050	4776	4515	4298	4085	3895		
	auswertbar	Anzahl		6823	6301	5805	5567	5266	4919	4669	4395	4195	3984	3786		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		27	16	14	15	10	11	23	16	11	13	8		
		Anteil in %		0,40	0,25	0,24	0,27	0,19	0,22	0,49	0,36	0,26	0,33	0,21		
	CI Anteil in %		[0,25; 0,54]	[0,13; 0,38]	[0,11; 0,37]	[0,13; 0,41]	[0,07; 0,31]	[0,09; 0,36]	[0,29; 0,69]	[0,19; 0,54]	[0,11; 0,42]	[0,15; 0,50]	[0,07; 0,36]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7473	6897	6396	5966	5604	5257	4960	4676	4423	4199	3998			
	auswertbar	Anzahl		6720	6135	5804	5462	5141	4838	4542	4309	4072	3861			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		29	16	13	15	9	5	10	8	12	8			
		Anteil in %		0,43	0,26	0,22	0,27	0,18	0,10	0,22	0,19	0,29	0,21			
	CI Anteil in %		[0,27; 0,59]	[0,13; 0,39]	[0,10; 0,35]	[0,14; 0,41]	[0,06; 0,29]	[0,01; 0,19]	[0,08; 0,36]	[0,06; 0,31]	[0,13; 0,46]	[0,06; 0,35]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8299	7670	7101	6517	6105	5737	5362	5045	4782	4549				
	auswertbar	Anzahl		7283	6878	6334	5925	5554	5166	4894	4608	4374				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		26	15	15	12	15	13	5	2	10				
		Anteil in %		0,36	0,22	0,24	0,20	0,27	0,25	0,10	0,04	0,23				
	CI Anteil in %		[0,22; 0,49]	[0,11; 0,33]	[0,12; 0,36]	[0,09; 0,32]	[0,13; 0,41]	[0,12; 0,39]	[0,01; 0,19]	[0,00; 0,10]	[0,09; 0,37]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8067	7378	6788	6273	5837	5475	5173	4874	4622					
	auswertbar	Anzahl		7131	6620	6088	5682	5289	5008	4706	4458					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		21	13	14	6	3	10	17	11					
		Anteil in %		0,29	0,20	0,23	0,11	0,06	0,20	0,36	0,25					
	CI Anteil in %		[0,17; 0,42]	[0,09; 0,30]	[0,11; 0,35]	[0,02; 0,19]	[0,00; 0,12]	[0,08; 0,32]	[0,19; 0,53]	[0,10; 0,39]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8481	7432	6762	6200	5716	5349	5027	4782						
	auswertbar	Anzahl		7194	6528	6009	5498	5152	4829	4581						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	14	12	9	8	6	6						
		Anteil in %		0,15	0,21	0,20	0,16	0,16	0,12	0,13						
	CI Anteil in %		[0,06; 0,24]	[0,10; 0,33]	[0,09; 0,31]	[0,06; 0,27]	[0,05; 0,26]	[0,02; 0,22]	[0,03; 0,24]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7457	6642	5913	5347	4965	4632	4353							
	auswertbar	Anzahl		6382	5707	5107	4782	4418	4132							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		17	7	11	7	6	0							
		Anteil in %		0,27	0,12	0,22	0,15	0,14	0,00							
	CI Anteil in %		[0,14; 0,39]	[0,03; 0,21]	[0,09; 0,34]	[0,04; 0,25]	[0,03; 0,24]	[0,00; 0,00]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8456	7459	6665	6134	5728	5361								
	auswertbar	Anzahl		7189	6402	5929	5491	5115								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		12	11	9	9	5								
		Anteil in %		0,17	0,17	0,15	0,16	0,10								
	CI Anteil in %		[0,07; 0,26]	[0,07; 0,27]	[0,05; 0,25]	[0,06; 0,27]	[0,01; 0,18]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8221	7088	6418	5873	5479									
	auswertbar	Anzahl		6816	6177	5623	5239									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		15	10	9	5									
		Anteil in %		0,22	0,16	0,16	0,10									
	CI Anteil in %		[0,11; 0,33]	[0,06; 0,26]	[0,06; 0,26]	[0,01; 0,18]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8450	7446	6757	6252									
	auswertbar	Anzahl		7189	6509	5986									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	15	9									
		Anteil in %			0,19	0,23	0,15								
	CI Anteil in %			[0,09; 0,30]	[0,11; 0,35]	[0,05; 0,25]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7768	6860	6192										
	auswertbar	Anzahl		6646	5964										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	5										
		Anteil in %			0,09	0,08									
	CI Anteil in %			[0,02; 0,16]	[0,01; 0,16]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	9028	8021											
	auswertbar	Anzahl		7705											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9											
		Anteil in %			0,12										
	CI Anteil in %			[0,04; 0,19]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7620												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle 3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle 3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle 3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 3931 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 3833 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 2374 dieser Patienten, bzw. 61,94 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 327,89.

Tabelle 3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1192	1148	1081	1004	958	915	878	833	805	773	739	713	685	665
	auswertbar	Anzahl						902	872	824	799	756	726	696	673	647
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl						435	445	446	478	491	479	444	440	422
		Anteil in %						48,23	51,03	54,13	59,82	64,95	65,98	63,79	65,38	65,22
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %						[44,96; 51,49]	[47,71; 54,35]	[50,72; 57,53]	[56,42; 63,23]	[61,54; 68,35]	[62,53; 69,43]	[60,22; 67,37]	[61,78; 68,98]	[61,55; 68,90]
		Mean						305,13	312,09	320,90	315,78	309,06	310,85	316,26	308,52	305,88
		CI Mean						[290,96; 319,30]	[298,19; 325,99]	[307,37; 334,44]	[302,04; 329,52]	[296,61; 321,51]	[297,59; 324,11]	[303,49; 329,02]	[296,11; 320,92]	[294,03; 317,74]
		Median						300,00	310,00	320,00	300,00	310,00	306,00	312,00	301,00	300,50
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
	CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz																
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6697	6353	5914	5585	5388	5189	4995	4808	4608	4409	4223	4083	3931	
	auswertbar	Anzahl					5258	5093	4910	4752	4499	4309	4146	3993	3833	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					2435	2641	2652	2748	2724	2649	2575	2509	2374	
		Anteil in %					46,31	51,86	54,01	57,83	60,55	61,48	62,11	62,83	61,94	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %					[44,96; 47,66]	[50,48; 53,23]	[52,62; 55,41]	[56,42; 59,23]	[59,12; 61,98]	[60,02; 62,93]	[60,63; 63,58]	[61,34; 64,33]	[60,40; 63,47]	
		Mean					324,37	327,03	334,80	335,97	329,54	329,29	332,14	332,58	327,89	
		CI Mean					[317,91; 330,83]	[321,03; 333,02]	[328,75; 340,85]	[330,12; 341,83]	[323,90; 335,17]	[323,64; 334,94]	[326,46; 337,83]	[327,00; 338,15]	[322,16; 333,61]	
		Median					310,00	316,00	320,00	328,00	320,00	320,00	320,00	324,00	320,00	
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
	CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz																
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6512	6018	5594	5241	4967	4695	4440	4213	4017	3841	3680	3529		
	auswertbar	Anzahl				5029	4846	4606	4324	4122	3911	3759	3590	3436		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				2175	2366	2336	2393	2379	2270	2226	2165	2093		
		Anteil in %				43,25	48,82	50,72	55,34	57,71	58,04	59,22	60,31	60,91		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %				[41,88; 44,62]	[47,42; 50,23]	[49,27; 52,16]	[53,86; 56,82]	[56,21; 59,22]	[56,49; 59,59]	[57,65; 60,79]	[58,71; 61,91]	[59,28; 62,55]		
		Mean				324,50	328,21	332,16	330,12	329,30	330,33	330,86	327,66	326,99		
		CI Mean				[317,88; 331,11]	[321,97; 334,44]	[325,86; 338,46]	[324,11; 336,12]	[323,31; 335,30]	[324,12; 336,55]	[324,70; 337,02]	[321,51; 333,82]	[320,89; 333,09]		
		Median				320,00	320,00	324,00	325,00	320,00	320,50	320,00	320,00	320,00		
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
	CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz																

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6272	5797	5373	5028	4733	4479	4246	4024	3832	3662	3505		
	auswertbar	Anzahl			5147	4883	4610	4380	4138	3919	3734	3563	3397		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			2181	2425	2395	2419	2339	2271	2200	2124	1984		
		Anteil in %			42,37	49,66	51,95	55,23	56,52	57,95	58,92	59,61	58,40		
		CI Anteil in %			[41,02; 43,72]	[48,26; 51,06]	[50,51; 53,39]	[53,76; 56,70]	[55,01; 58,04]	[56,40; 59,49]	[57,34; 60,50]	[58,00; 61,22]	[56,75; 60,06]		
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean			318,13	325,71	327,07	331,65	327,90	329,33	332,25	330,00	327,95		
		CI Mean			[311,70; 324,55]	[319,48; 331,94]	[320,98; 333,17]	[325,65; 337,65]	[321,82; 333,97]	[323,30; 335,36]	[326,19; 338,31]	[323,93; 336,06]	[321,63; 334,28]		
		Median			309,00	315,00	320,00	323,00	320,00	324,00	324,00	325,00	320,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
	Median mittlere Differenz														
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	7170	6626	6160	5661	5322	5014	4720	4468	4259	4073			
	auswertbar	Anzahl		5823	5955	5502	5173	4870	4547	4340	4103	3930			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		2672	2951	2948	2918	2903	2762	2663	2510	2388			
		Anteil in %		45,89	49,55	53,58	56,41	59,61	60,74	61,36	61,17	60,76			
		CI Anteil in %		[44,61; 47,17]	[48,28; 50,82]	[52,26; 54,90]	[55,06; 57,76]	[58,23; 60,99]	[59,32; 62,16]	[59,91; 62,81]	[59,68; 62,67]	[59,24; 62,29]			
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean		319,99	329,09	328,98	330,64	329,76	332,44	330,03	332,86	331,36			
		CI Mean		[314,09; 325,89]	[323,61; 334,58]	[323,59; 334,36]	[325,23; 336,05]	[324,37; 335,15]	[326,91; 337,97]	[324,49; 335,56]	[327,07; 338,65]	[325,58; 337,15]			
		Median		316,00	325,00	320,00	330,00	326,00	330,00	320,00	320,00	324,00			
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
	Median mittlere Differenz														
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6646	6080	5602	5205	4870	4596	4360	4154	3967				
	auswertbar	Anzahl	6643	5864	5458	5050	4742	4441	4235	4020	3847				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	2891	3072	2867	2899	2843	2795	2664	2543	2399				
		Anteil in %	43,52	52,39	52,53	57,41	59,95	62,94	62,90	63,26	62,36				
		CI Anteil in %	[42,33; 44,71]	[51,11; 53,67]	[51,20; 53,85]	[56,04; 58,77]	[58,56; 61,35]	[61,52; 64,36]	[61,45; 64,36]	[61,77; 64,75]	[60,83; 63,89]				
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	313,27	328,42	332,42	331,87	333,49	335,67	334,30	337,47	335,87				
		CI Mean	[307,58; 318,96]	[323,04; 333,79]	[326,93; 337,91]	[326,37; 337,38]	[328,04; 338,94]	[330,28; 341,07]	[328,74; 339,87]	[331,93; 343,01]	[330,05; 341,69]				
		Median	310,00	325,00	330,00	326,00	326,00	330,00	323,00	332,00	330,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		2129	1915	1792	1705	1618	1523	1411	1330				
		Mittlere Differenz zur ED		10,79	12,70	21,20	17,48	22,90	17,51	23,49	20,44				
		CI mittlere Differenz		[5,62; 15,95]	[6,85; 18,55]	[14,53; 27,87]	[10,85; 24,11]	[15,74; 30,06]	[10,24; 24,79]	[15,40; 31,58]	[12,10; 28,78]				
	Median mittlere Differenz		0,00	5,00	8,00	10,00	10,00	7,00	9,00	5,00					
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	7314	6416	5856	5377	4993	4694	4433	4236					
	auswertbar	Anzahl	7313	6209	5650	5216	4810	4531	4264	4071					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	3693	3426	3255	3118	2991	2843	2707	2535					
		Anteil in %	50,50	55,18	57,61	59,78	62,18	62,75	63,48	62,27					
		CI Anteil in %	[49,35; 51,65]	[53,94; 56,42]	[56,32; 58,90]	[58,45; 61,11]	[60,81; 63,55]	[61,34; 64,15]	[62,04; 64,93]	[60,78; 63,76]					
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	331,27	340,35	342,30	338,57	338,15	341,72	342,35	340,50					
		CI Mean	[326,27; 336,26]	[335,22; 345,48]	[336,96; 347,63]	[333,22; 343,93]	[332,67; 343,64]	[336,15; 347,29]	[336,67; 348,03]	[334,83; 346,17]					
		Median	330,00	340,00	340,00	330,00	331,00	340,00	335,00	335,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		2668	2382	2189	2032	1902	1766	1638					
		Mittlere Differenz zur ED		11,04	9,73	8,03	9,14	9,33	11,22	8,58					
		CI mittlere Differenz		[6,91; 15,16]	[4,93; 14,52]	[2,77; 13,29]	[3,37; 14,90]	[3,15; 15,52]	[4,94; 17,50]	[2,02; 15,14]					
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	1,00	0,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6019	5346	4775	4353	4060	3825	3627						
	auswertbar	Anzahl	6017	5122	4597	4154	3918	3654	3458						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	3093	2938	2697	2489	2387	2286	2136						
		Anteil in %	51,40	57,36	58,67	59,92	60,92	62,56	61,77						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,14; 52,67]	[56,01; 58,71]	[57,25; 60,09]	[58,43; 61,41]	[59,40; 62,45]	[60,99; 64,13]	[60,15; 63,39]						
		Mean	333,35	341,12	343,64	340,97	344,88	344,02	345,10						
		CI Mean	[327,88; 338,83]	[335,58; 346,65]	[337,99; 349,28]	[335,05; 346,89]	[338,99; 350,78]	[338,05; 349,99]	[338,88; 351,32]						
		Median	335,00	346,00	340,00	340,00	340,00	340,00	338,50						
		Fallbasis mittlere Differenz		2234	1938	1748	1660	1540	1414						
		Mittlere Differenz zur ED		13,29	10,63	8,25	10,89	11,99	9,24						
CI mittlere Differenz			[8,90; 17,68]	[5,15; 16,10]	[2,49; 14,02]	[4,64; 17,14]	[5,53; 18,45]	[2,23; 16,24]							
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	1,00	2,00	3,00	2,00							
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	7110	6254	5606	5192	4880	4610							
	auswertbar	Anzahl	7108	6017	5376	5030	4680	4419							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	3879	3597	3251	3100	2904	2752							
		Anteil in %	54,57	59,78	60,47	61,63	62,05	62,28							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[53,41; 55,73]	[58,54; 61,02]	[59,17; 61,78]	[60,29; 62,97]	[60,66; 63,44]	[60,85; 63,71]							
		Mean	331,36	340,61	337,81	339,35	341,11	341,16							
		CI Mean	[326,50; 336,23]	[335,60; 345,63]	[332,49; 343,12]	[334,05; 344,66]	[335,62; 346,59]	[335,68; 346,64]							
		Median	320,00	339,00	330,00	335,50	340,00	337,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		2832	2460	2285	2117	1982							
		Mittlere Differenz zur ED		11,74	8,52	7,08	9,75	8,27							
CI mittlere Differenz			[7,63; 15,86]	[4,12; 12,92]	[2,05; 12,11]	[4,65; 14,84]	[2,87; 13,68]								
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	1,00	3,00								
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6782	5830	5283	4862	4574								
	auswertbar	Anzahl	6779	5591	5083	4658	4389								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	3803	3382	3089	2814	2664								
		Anteil in %	56,10	60,49	60,77	60,41	60,70								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[54,92; 57,28]	[59,21; 61,77]	[59,43; 62,11]	[59,01; 61,82]	[59,25; 62,14]								
		Mean	337,73	342,22	345,17	345,62	340,45								
		CI Mean	[332,81; 342,65]	[337,02; 347,41]	[339,75; 350,58]	[340,02; 351,22]	[334,71; 346,20]								
		Median	330,00	335,50	338,00	340,00	337,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		2739	2403	2164	2021								
		Mittlere Differenz zur ED		5,89	7,88	7,93	5,47								
CI mittlere Differenz			[1,86; 9,93]	[3,15; 12,62]	[2,67; 13,18]	[-0,14; 11,09]									
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00									
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	7245	6403	5835	5415									
	auswertbar	Anzahl	7243	6187	5622	5215									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	4301	3911	3474	3203									
		Anteil in %	59,38	63,21	61,79	61,42									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[58,25; 60,51]	[62,01; 64,41]	[60,52; 63,06]	[60,10; 62,74]									
		Mean	337,89	346,91	350,00	348,51									
		CI Mean	[333,40; 342,37]	[342,09; 351,73]	[345,07; 354,92]	[343,25; 353,77]									
		Median	330,00	340,00	343,00	343,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		3220	2828	2580									
		Mittlere Differenz zur ED		12,68	12,52	12,62									
CI mittlere Differenz			[9,14; 16,22]	[8,59; 16,46]	[8,20; 17,03]										
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	4,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6495	5732	5192										
	auswertbar	Anzahl	6490	5541	5001										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	3988	3556	3112										
		Anteil in %	61,45	64,18	62,23										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[60,26; 62,63]	[62,91; 65,44]	[60,88; 63,57]										
		Mean	343,07	351,54	350,42										
		CI Mean	[338,43; 347,72]	[346,58; 356,50]	[345,12; 355,71]										
		Median	340,00	350,00	342,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		3000	2611										
		Mittlere Differenz zur ED		5,99	6,48										
		CI mittlere Differenz		[2,21; 9,76]	[2,13; 10,83]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00										
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	7640	6799											
	auswertbar	Anzahl	7635	6529											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	4555	4119											
		Anteil in %	59,66	63,09											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[58,56; 60,76]	[61,92; 64,26]											
		Mean	342,81	352,52											
		CI Mean	[338,44; 347,19]	[347,95; 357,09]											
		Median	330,00	348,00											
		Fallbasis mittlere Differenz		3402											
		Mittlere Differenz zur ED		11,12											
		CI mittlere Differenz		[7,39; 14,85]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6458												
	auswertbar	Anzahl	6455												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	3889												
		Anteil in %	60,25												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[59,05; 61,44]												
		Mean	337,62												
		CI Mean	[332,91; 342,33]												
		Median	330,00												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle 3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung odergleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 4379 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 2384 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 56,08 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder ein gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 43,92 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Tabelle 3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1406	1357	1275	1183	1120	1065	1008	953	918	880	838	800	761	735
	auswertbar	Anzahl		776	835	779	722	0	418	409	433	475	478	449	420	413
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		692	739	700	649		242	239	262	272	290	253	235	234
		Anteil in %		89,18	88,50	89,86	89,89		57,89	58,44	60,51	57,26	60,67	56,35	55,95	56,66
		CI Anteil in %		[86,99; 91,36]	[86,34; 90,67]	[87,74; 91,98]	[87,69; 92,09]		[53,16; 62,63]	[53,65; 63,22]	[55,90; 65,12]	[52,81; 61,72]	[56,29; 65,05]	[51,75; 60,94]	[51,20; 60,71]	[51,87; 61,44]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		84	96	79	73		176	170	171	203	188	196	185	179
		Anteil in %		10,82	11,50	10,14	10,11		42,11	41,56	39,49	42,74	39,33	43,65	44,05	43,34
		CI Anteil in %		[8,64; 13,01]	[9,33; 13,66]	[8,02; 12,26]	[7,91; 12,31]		[37,37; 46,84]	[36,78; 46,35]	[34,88; 44,10]	[38,28; 47,19]	[34,95; 43,71]	[39,06; 48,25]	[39,29; 48,80]	[38,56; 48,13]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8092	7653	7095	6654	6371	6111	5837	5571	5306	5038	4780	4585	4379	
	auswertbar	Anzahl		4613	4411	4191	0	2507	2660	2712	2748	2658	2569	2516	2384	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		4149	3884	3738		1509	1582	1616	1565	1559	1442	1484	1337	
		Anteil in %		89,94	88,05	89,19		60,19	59,47	59,59	56,95	58,65	56,13	58,98	56,08	
		CI Anteil in %		[89,07; 90,81]	[87,10; 89,01]	[88,25; 90,13]		[58,27; 62,11]	[57,61; 61,34]	[57,74; 61,43]	[55,10; 58,80]	[56,78; 60,53]	[54,21; 58,05]	[57,06; 60,90]	[54,09; 58,07]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		464	527	453		998	1078	1096	1183	1099	1127	1032	1047	
		Anteil in %		10,06	11,95	10,81		39,81	40,53	40,41	43,05	41,35	43,87	41,02	43,92	
		CI Anteil in %		[9,19; 10,93]	[10,99; 12,90]	[9,87; 11,75]		[37,89; 41,73]	[38,66; 42,39]	[38,57; 42,26]	[41,20; 44,90]	[39,47; 43,22]	[41,95; 45,79]	[39,10; 42,94]	[41,93; 45,91]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	7560	6971	6462	6038	5702	5368	5050	4776	4515	4298	4085	3895		
	auswertbar	Anzahl		4112	3833	0	2093	2238	2261	2320	2247	2164	2119	2061		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		3685	3395		1226	1330	1320	1282	1305	1250	1189	1154		
		Anteil in %		89,62	88,57		58,58	59,43	58,38	55,26	58,08	57,76	56,11	55,99		
		CI Anteil in %		[88,68; 90,55]	[87,57; 89,58]		[56,47; 60,69]	[57,39; 61,46]	[56,35; 60,41]	[53,23; 57,28]	[56,04; 60,12]	[55,68; 59,85]	[54,00; 58,22]	[53,85; 58,14]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		427	438		867	908	941	1038	942	914	930	907		
		Anteil in %		10,38	11,43		41,42	40,57	41,62	44,74	41,92	42,24	43,89	44,01		
		CI Anteil in %		[9,45; 11,32]	[10,42; 12,43]		[39,31; 43,53]	[38,54; 42,61]	[39,59; 43,65]	[42,72; 46,77]	[39,88; 43,96]	[40,15; 44,32]	[41,78; 46,00]	[41,86; 46,15]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7473	6897	6396	5966	5604	5257	4960	4676	4423	4199	3998			
	auswertbar	Anzahl		3870	0	2194	2370	2382	2364	2290	2226	2160	2027			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		3505		1306	1392	1432	1325	1384	1327	1239	1132			
		Anteil in %		90,57		59,53	58,73	60,12	56,05	60,44	59,61	57,36	55,85			
		CI Anteil in %		[89,65; 91,49]		[57,47; 61,58]	[56,75; 60,72]	[58,15; 62,08]	[54,05; 58,05]	[58,43; 62,44]	[57,57; 61,65]	[55,27; 59,45]	[53,68; 58,01]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		365		888	978	950	1039	906	899	921	895			
		Anteil in %		9,43		40,47	41,27	39,88	43,95	39,56	40,39	42,64	44,15			
		CI Anteil in %		[8,51; 10,35]		[38,42; 42,53]	[39,28; 43,25]	[37,92; 41,85]	[41,95; 45,95]	[37,56; 41,57]	[38,35; 42,43]	[40,55; 44,73]	[41,99; 46,32]			

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8299	7670	7101	6517	6105	5737	5362	5045	4782	4549			
	auswertbar	Anzahl		0	2594	2809	2846	2772	2701	2602	2507	2336			
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			1543	1658	1622	1574	1587	1447	1466	1329			
		Anteil in %			59,48	59,02	56,99	56,78	58,76	55,61	58,48	56,89			
		CI Anteil in %			[57,59; 61,37]	[57,21; 60,84]	[55,17; 58,81]	[54,94; 58,63]	[56,90; 60,61]	[53,70; 57,52]	[56,55; 60,41]	[54,88; 58,90]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			1051	1151	1224	1198	1114	1155	1041	1007			
		Anteil in %			40,52	40,98	43,01	43,22	41,24	44,39	41,52	43,11			
		CI Anteil in %			[38,63; 42,41]	[39,16; 42,79]	[41,19; 44,83]	[41,37; 45,06]	[39,39; 43,10]	[42,48; 46,30]	[39,59; 43,45]	[41,10; 45,12]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8067	7378	6788	6273	5837	5475	5173	4874	4622				
	auswertbar	Anzahl		2648	2940	2883	2878	2860	2750	2605	2423				
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1786	1727	1683	1675	1566	1559	1559	1369				
		Anteil in %		62,31	60,75	59,90	58,48	58,57	56,95	59,85	56,50				
		CI Anteil in %		[60,47; 64,16]	[58,98; 62,51]	[58,11; 61,69]	[56,68; 60,28]	[56,76; 60,37]	[55,09; 58,80]	[57,96; 61,73]	[54,53; 58,47]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		998	1154	1156	1195	1185	1184	1046	1054				
		Anteil in %		37,69	39,25	40,10	41,52	41,43	43,05	40,15	43,50				
		CI Anteil in %		[35,84; 39,53]	[37,49; 41,02]	[38,31; 41,89]	[39,72; 43,32]	[39,63; 43,24]	[41,20; 44,91]	[38,27; 42,04]	[41,53; 45,47]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8481	7432	6762	6200	5716	5349	5027	4782					
	auswertbar	Anzahl		3132	3156	3041	2965	2843	2694	2530					
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1986	1807	1728	1713	1681	1583	1408					
		Anteil in %		63,41	57,26	56,82	57,77	59,13	58,76	55,65					
		CI Anteil in %		[61,72; 65,10]	[55,53; 58,98]	[55,06; 58,58]	[56,00; 59,55]	[57,32; 60,94]	[56,90; 60,62]	[53,72; 57,59]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		1146	1349	1313	1252	1162	1111	1122					
		Anteil in %		36,59	42,74	43,18	42,23	40,87	41,24	44,35					
		CI Anteil in %		[34,90; 38,28]	[41,02; 44,47]	[41,42; 44,94]	[40,45; 44,00]	[39,06; 42,68]	[39,38; 43,10]	[42,41; 46,28]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7457	6642	5913	5347	4965	4632	4353						
	auswertbar	Anzahl		2836	2859	2676	2533	2437	2290						
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1805	1634	1562	1452	1438	1314						
		Anteil in %		63,65	57,15	58,37	57,32	59,01	57,38						
		CI Anteil in %		[61,88; 65,42]	[55,34; 58,97]	[56,50; 60,24]	[55,40; 59,25]	[57,05; 60,96]	[55,35; 59,41]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		1031	1225	1114	1081	999	976						
		Anteil in %		36,35	42,85	41,63	42,68	40,99	42,62						
		CI Anteil in %		[34,58; 38,12]	[41,03; 44,66]	[39,76; 43,50]	[40,75; 44,60]	[39,04; 42,95]	[40,59; 44,65]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8456	7459	6665	6134	5728	5361							
	auswertbar	Anzahl		3419	3333	3180	3012	2794							
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		2106	1955	1866	1819	1606							
		Anteil in %		61,60	58,66	58,68	60,39	57,48							
		CI Anteil in %		[59,97; 63,23]	[56,98; 60,33]	[56,97; 60,39]	[58,64; 62,14]	[55,65; 59,31]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		1313	1378	1314	1193	1188							
		Anteil in %		38,40	41,34	41,32	39,61	42,52							
		CI Anteil in %		[36,77; 40,03]	[39,67; 43,02]	[39,61; 43,03]	[37,86; 41,36]	[40,69; 44,35]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8221	7088	6418	5873	5479								
	auswertbar	Anzahl		3378	3241	3012	2795								
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		2085	1896	1750	1647								
		Anteil in %		61,72	58,50	58,10	58,93								
		CI Anteil in %		[60,08; 63,36]	[56,80; 60,20]	[56,34; 59,86]	[57,10; 60,75]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		1293	1345	1262	1148								
		Anteil in %		38,28	41,50	41,90	41,07								
		CI Anteil in %		[36,64; 39,92]	[39,80; 43,20]	[40,14; 43,66]	[39,25; 42,90]								

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8450	7446	6757	6252											
	auswertbar	Anzahl		3769	3574	3258											
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		2389	2130	1854											
		Anteil in %			63,39	59,60	56,91										
		CI Anteil in %			[61,85; 64,92]	[57,99; 61,21]	[55,21; 58,61]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		1380	1444	1404											
		Anteil in %			36,61	40,40	43,09										
		CI Anteil in %			[35,08; 38,15]	[38,79; 42,01]	[41,39; 44,79]										
	2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7768	6860	6192											
		auswertbar	Anzahl		3551	3241											
verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert		Anzahl		2170	1869												
		Anteil in %			61,11	57,67											
		CI Anteil in %			[59,51; 62,71]	[55,97; 59,37]											
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		1381	1372												
		Anteil in %			38,89	42,33											
		CI Anteil in %			[37,29; 40,49]	[40,63; 44,03]											
2012-1		Patienten insgesamt	Anzahl	9028	8021												
		auswertbar	Anzahl		4032												
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		2473													
		Anteil in %			61,33												
		CI Anteil in %			[59,83; 62,84]												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		1559													
		Anteil in %			38,67												
		CI Anteil in %			[37,16; 40,17]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7620														
	auswertbar	Anzahl															
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															

3.4 Medikation

Um Asthma zu behandeln, werden unterschiedliche Wirkstoffe eingesetzt. Man unterscheidet bronchialerweiternde Wirkstoffe, antiallergisch wirkende und die bronchiale Überempfindlichkeit dämpfende Wirkstoffe und entzündungshemmende Wirkstoffe. Außerdem kann man die Medikamente in Dauermedikamente zur Langzeitkontrolle und in Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente unterteilen. Grundsätzlich können Asthmamedikamente inhalativ, oral oder parenteral verabreicht werden. Die meisten der in der Asthmatherapie eingesetzten Wirkstoffe sind jedoch sogenannte Inhalativa. Dabei handelt es sich um gasförmige Wirkstoffe, die eingeatmet werden und so gezielt in der Lunge wirken können. Häufig verwenden Patienten mehrere Medikamente gleichzeitig. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation. Glukokortikosteroide dämpfen die Entzündungsbereitschaft der Atemwege und wirken somit der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen. Die Wirkung stellt sich jedoch nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit ein. Bei akuten Asthmabeschwerden werden in der Regel als Notfallmedikation sogenannte rasch wirksame, inhalative Beta-2-Sympathomimetika gegeben. Diese Substanzen entspannen die Bronchialmuskulatur und erweitern damit die Atemwege.

In der Tabelle 3.4.1 ist die Entwicklung der **Medikation** der Patienten ausgewiesen. Sie gibt die Anzahl der Patienten wieder, die Glukokortikoide, Beta-2-Sympathomimetika oder andere asthmaspezifische Medikamente erhalten. Für jede Kohorte wird dazu zunächst unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für jede Medikationsart ausgewiesen, bei wie vielen Patienten diese spezifische Medikation erfolgte und welchem Anteil an den für diese spezifische Medikationsart „auswert-

baren“ Patienten dies entspricht.⁴ Die solchermaßen gebildeten Kategorien sind nicht erschöpfend. Zudem sind Mehrfachzuordnungen der Patienten möglich.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderten Dokumentation der Medikation mit systemischen Glukokortikosteroiden kommt. Ab diesem Zeitpunkt wird die Gabe von systemischen Glukokortikosteroiden über den Variablenblock „sonstige asthmaspezifische Medikation“ abgefragt. Dabei ist keine Differenzierung mehr möglich, ob es sich um eine Bedarfs- oder Dauermedikation handelt. Zudem ist keine explizite Dokumentation der Gabe von systemischen Glukokortikosteroiden mehr möglich. Es existiert nur die Dokumentationsmöglichkeit „keine sonstige asthmaspezifische Medikation“.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 8092 Patienten in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 8092 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 5335 bzw. 65,93 Prozent dieser Patienten erfolgte eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation. Im letzten Berichtshalbjahr erhielten 2686 bzw. 63,17 Prozent der dann auswertbaren Patienten eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation.

⁴ In den Berichten zum März 2010 wurden die Gruppe der für die Medikation auswertbaren Patienten über eine Angabe im gesamten Medikationsblock definiert. Im aktuell vorliegenden Bericht wird die Gruppe der auswertbaren Patienten für jede spezifische Medikationsart separat gebildet. Berücksichtigt werden hier Patienten mit mindestens einer Angabe (Dauermedikation, bei Bedarf, keine oder Kontraindikation) zur jeweils betrachteten Medikationsart. Daher sind die aktuell ausgewiesenen Ergebnisse nur bedingt mit den Berichtsergebnissen aus März 2010 vergleichbar.

Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Medikation

* Aufgrund einer geänderten Dokumentation zum 01.07.2008 sind die Werte ab dem Berichtshalbjahr 2008-2 nicht mehr mit den Werten der vorangegangenen Berichtshalbjahre vergleichbar, siehe Begleittext.

** Der Parameter „Kontraindikation“ wird erst seit 01.07.2008 (2008-2) dokumentiert. Die Tabelle enthält daher in den Berichtshalbjahren bis 2008-1 keine Werte zu diesem Parameter.

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1406	1357	1275	1183	1120	1065	1008	953	918	880	838	800	761	735
	auswertbar	Anzahl	1406	1334	1260	1166	1104	1048	1002	943	911	863	822	781	747	715
	ohne aktuelle diagnose-spezifische Medikation *	Anzahl	40	48	52	46	47	39	43	44	36	31	30	33	30	33
		Anteil in %	2,84	3,60	4,13	3,95	4,26	3,72	4,29	4,67	3,95	3,59	3,65	4,23	4,02	4,62
		CI Anteil in %	[1,98; 3,71]	[2,60; 4,60]	[3,03; 5,23]	[2,83; 5,06]	[3,07; 5,45]	[2,57; 4,87]	[3,04; 5,55]	[3,32; 6,01]	[2,69; 5,22]	[2,35; 4,83]	[2,37; 4,93]	[2,81; 5,64]	[2,61; 5,42]	[3,08; 6,15]
	auswertbar	Anzahl	1406	1334	1260	1166	1104	1047	1001	943	910	862	821	780	746	715
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	895	847	788	712	676	614	601	573	578	548	518	489	460	439
		Anteil in %	63,66	63,49	62,54	61,06	61,23	58,64	60,04	60,76	63,52	63,57	63,09	62,69	61,66	61,40
		CI Anteil in %	[61,14; 66,17]	[60,91; 66,08]	[59,87; 65,21]	[58,26; 63,86]	[58,36; 64,11]	[55,66; 61,63]	[57,00; 63,88]	[57,65; 63,88]	[60,39; 66,65]	[60,36; 66,79]	[59,79; 66,09]	[59,30; 66,09]	[58,17; 65,15]	[57,83; 64,97]
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	419	411	400	388	368	339	312	295	253	226	204	211	196	191
		Anteil in %	29,80	30,81	31,75	33,28	33,33	32,38	31,17	31,28	27,80	26,22	24,85	27,05	26,27	26,71
		CI Anteil in %	[27,41; 32,19]	[28,33; 33,29]	[29,17; 34,32]	[30,57; 35,98]	[30,55; 36,12]	[29,54; 35,21]	[28,30; 34,04]	[28,32; 34,24]	[24,89; 30,71]	[23,28; 29,16]	[21,89; 27,81]	[23,93; 30,17]	[23,11; 29,43]	[23,47; 29,96]
	auswertbar	Anzahl						1048	1002	943	911	863	822	781	747	715
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl						1	1	0	2	2	2	3	4	4
		Anteil in %						0,10	0,10	0,00	0,22	0,23	0,24	0,38	0,54	0,56
		CI Anteil in %						[0,00; 0,28]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,82]	[0,01; 1,06]	[0,01; 1,11]
	auswertbar	Anzahl	1406	1334	1260	1166	1104	1048	1002	943	911	863	822	781	747	715
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	726	668	627	614	586	576	534	523	504	472	446	430	416	399
		Anteil in %	51,64	50,07	49,76	52,66	53,08	54,96	53,29	55,46	55,32	54,69	54,26	55,06	55,69	55,80
		CI Anteil in %	[49,02; 54,25]	[47,39; 52,76]	[47,00; 52,52]	[49,79; 55,53]	[50,13; 56,02]	[51,95; 57,98]	[50,20; 56,38]	[52,29; 58,64]	[52,09; 58,55]	[51,37; 58,02]	[50,85; 57,67]	[51,57; 58,55]	[52,12; 59,25]	[52,16; 59,45]
	auswertbar	Anzahl	1406	1334	1260	1166	1104	1047	1001	943	910	862	821	780	746	715
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	123	106	108	132	118	125	99	96	68	55	49	53	57	49
		Anteil in %	8,75	7,95	8,57	11,32	10,69	11,94	9,89	10,18	7,47	6,38	5,97	6,79	7,64	6,85
		CI Anteil in %	[7,27; 10,23]	[6,49; 9,40]	[7,03; 10,12]	[9,50; 13,14]	[8,87; 12,51]	[9,97; 13,90]	[8,04; 11,74]	[8,25; 12,11]	[5,76; 9,18]	[4,75; 8,01]	[4,35; 7,59]	[5,03; 8,56]	[5,73; 9,55]	[5,00; 8,71]
	auswertbar	Anzahl	1406	1334	1260	1166	1104	1048	1002	943	911	863	822	781	747	715
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	860	815	776	721	675	643	620	573	553	538	488	466	446	430
		Anteil in %	61,17	61,09	61,59	61,84	61,14	61,35	61,88	60,76	60,70	62,34	59,37	59,67	59,71	60,14
		CI Anteil in %	[58,62; 63,71]	[58,48; 63,71]	[58,90; 64,27]	[59,05; 64,62]	[58,26; 64,02]	[58,41; 64,30]	[58,87; 64,89]	[57,65; 63,88]	[57,53; 63,88]	[59,11; 65,58]	[56,01; 62,73]	[56,22; 63,11]	[56,19; 63,23]	[56,55; 63,73]
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	196	180	154	141	136	111	98	97	90	81	81	73	72	65
		Anteil in %	13,94	13,49	12,22	12,09	12,32	10,59	9,78	10,29	9,88	9,39	9,85	9,35	9,64	9,09
		CI Anteil in %	[12,13; 15,75]	[11,66; 15,33]	[10,41; 14,03]	[10,22; 13,96]	[10,38; 14,26]	[8,73; 12,46]	[7,94; 11,62]	[8,35; 12,23]	[7,94; 11,82]	[7,44; 11,33]	[7,82; 11,89]	[7,30; 11,39]	[7,52; 11,76]	[6,98; 11,20]
	auswertbar	Anzahl	1406	1334	1260	1166	1104	1048	1002	943	911	863	822	781	747	715
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	226	215	199	177	172	97	97	91	90	73	74	70	71	63	
	Anteil in %	16,07	16,12	15,79	15,18	15,58	9,26	9,68	9,65	9,88	8,46	9,00	8,96	9,50	8,81	
	CI Anteil in %	[14,15; 17,99]	[14,14; 18,09]	[13,78; 17,81]	[13,12; 17,24]	[13,44; 17,72]	[7,50; 11,01]	[7,85; 11,51]	[7,76; 11,54]	[7,94; 11,82]	[6,60; 10,32]	[7,04; 10,96]	[6,96; 10,97]	[7,40; 11,61]	[6,73; 10,89]	
auswertbar	Anzahl	1406	1334	1260	1166	1104	1048	1002	943	911	863	822	781	747	715	
mit sonstigen asthmaspezifischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	387	345	310	270	251	171	175	160	163	156	139	139	127	119	
	Anteil in %	27,52	25,86	24,60	23,16	22,74	16,32	17,47	16,97	17,89	18,08	16,91	17,80	17,00	16,64	
	CI Anteil in %	[25,19; 29,86]	[23,51; 28,21]	[22,22; 26,98]	[20,73; 25,58]	[20,26; 25,21]	[14,08; 18,56]	[15,11; 19,82]	[14,57; 19,36]	[15,40; 20,38]	[15,51; 20,65]	[14,35; 19,47]	[15,11; 20,48]	[14,31; 19,70]	[13,91; 19,38]	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8092	7653	7095	6654	6371	6111	5837	5571	5306	5038	4780	4585	4379
	auswertbar	Anzahl	8092	7487	6967	6547	6213	5991	5731	5488	5186	4916	4675	4478	4253
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	160	346	314	272	251	247	226	206	196	195	187	177	182
		Anteil in %	1,98	4,62	4,51	4,15	4,04	4,12	3,94	3,75	3,78	3,97	4,00	3,95	4,28
		CI Anteil in %	[1,67; 2,28]	[4,15; 5,10]	[4,02; 4,99]	[3,67; 4,64]	[3,55; 4,53]	[3,62; 4,63]	[3,44; 4,45]	[3,25; 4,26]	[3,26; 4,30]	[3,42; 4,51]	[3,44; 4,56]	[3,38; 4,52]	[3,67; 4,89]
	auswertbar	Anzahl	8092	7487	6967	6547	6211	5989	5729	5485	5185	4914	4674	4476	4252
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	5335	4791	4450	4182	3729	3596	3472	3424	3224	3092	2955	2837	2686
		Anteil in %	65,93	63,99	63,87	63,88	60,04	60,04	60,60	62,42	62,18	62,92	63,22	63,38	63,17
		CI Anteil in %	[64,90; 66,96]	[62,90; 65,08]	[62,74; 65,00]	[62,71; 65,04]	[58,82; 61,26]	[58,80; 61,28]	[59,34; 61,87]	[61,14; 63,71]	[60,86; 63,50]	[61,57; 64,27]	[61,84; 64,60]	[61,97; 64,79]	[61,72; 64,62]
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2044	2053	1931	1823	1767	1726	1622	1461	1401	1278	1190	1123	1078
		Anteil in %	25,26	27,42	27,72	27,84	28,45	28,82	28,31	26,64	27,02	26,01	25,46	25,09	25,35
		CI Anteil in %	[24,31; 26,21]	[26,41; 28,43]	[26,67; 28,77]	[26,76; 28,93]	[27,33; 29,57]	[27,67; 29,97]	[27,15; 29,48]	[25,47; 27,81]	[25,81; 28,23]	[24,78; 27,23]	[24,21; 26,71]	[23,82; 26,36]	[24,05; 26,66]
	auswertbar	Anzahl					6213	5991	5731	5488	5186	4916	4675	4478	4253
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl					4	3	5	7	6	5	3	4	8
		Anteil in %					0,06	0,05	0,09	0,13	0,12	0,10	0,06	0,09	0,19
		CI Anteil in %					[0,00; 0,13]	[0,00; 0,11]	[0,01; 0,16]	[0,03; 0,22]	[0,02; 0,21]	[0,01; 0,19]	[0,00; 0,14]	[0,00; 0,18]	[0,06; 0,32]
	auswertbar	Anzahl	8092	7487	6967	6547	6206	5986	5727	5483	5179	4910	4670	4474	4248
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	4008	3677	3529	3391	3264	3195	3077	2992	2818	2707	2604	2500	2411
		Anteil in %	49,53	49,11	50,65	51,79	52,59	53,37	53,73	54,57	54,41	55,13	55,76	55,88	56,76
		CI Anteil in %	[48,44; 50,62]	[47,98; 50,24]	[49,48; 51,83]	[50,58; 53,01]	[51,35; 53,84]	[52,11; 54,64]	[52,44; 55,02]	[53,25; 55,89]	[53,06; 55,77]	[53,74; 56,52]	[54,34; 57,18]	[54,42; 57,33]	[55,27; 58,25]
	auswertbar	Anzahl	8092	7487	6967	6547	6206	5985	5726	5481	5179	4909	4670	4473	4248
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	475	437	426	425	450	435	413	350	314	304	291	270	275
		Anteil in %	5,87	5,84	6,11	6,49	7,25	7,27	7,21	6,39	6,06	6,19	6,23	6,04	6,47
		CI Anteil in %	[5,36; 6,38]	[5,31; 6,37]	[5,55; 6,68]	[5,89; 7,09]	[6,61; 7,90]	[6,61; 7,93]	[6,54; 7,88]	[5,74; 7,03]	[5,41; 6,71]	[5,52; 6,87]	[5,54; 6,92]	[5,34; 6,73]	[5,73; 7,21]
	auswertbar	Anzahl	8092	7487	6967	6547	6209	5988	5727	5483	5178	4909	4668	4470	4247
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	5233	4539	4238	4054	3716	3625	3477	3376	3181	2994	2886	2790	2598
		Anteil in %	64,67	60,63	60,83	61,92	59,85	60,54	60,71	61,57	61,43	60,99	61,83	62,42	61,17
CI Anteil in %		[63,63; 65,71]	[59,52; 61,73]	[59,68; 61,98]	[60,75; 63,10]	[58,63; 61,07]	[59,30; 61,78]	[59,45; 61,98]	[60,28; 62,86]	[60,11; 62,76]	[59,63; 62,35]	[60,43; 63,22]	[61,00; 63,84]	[59,71; 62,64]	
mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	989	984	859	770	700	662	641	596	550	520	473	450	450	
	Anteil in %	12,22	13,14	12,33	11,76	11,27	11,06	11,19	10,87	10,62	10,59	10,13	10,07	10,60	
	CI Anteil in %	[11,51; 12,94]	[12,38; 13,91]	[11,56; 13,10]	[10,98; 12,54]	[10,49; 12,06]	[10,26; 11,85]	[10,38; 12,01]	[10,05; 11,69]	[9,78; 11,46]	[9,73; 11,45]	[9,27; 11,00]	[9,18; 10,95]	[9,67; 11,52]	
auswertbar	Anzahl	8092	7487	6967	6547	6213	5991	5731	5488	5186	4916	4675	4478	4253	
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	1280	1094	1005	979	575	537	497	503	440	450	424	412	399	
	Anteil in %	15,82	14,61	14,43	14,95	9,25	8,96	8,67	9,17	8,48	9,15	9,07	9,20	9,38	
	CI Anteil in %	[15,02; 16,61]	[13,81; 15,41]	[13,60; 15,25]	[14,09; 15,82]	[8,53; 9,98]	[8,24; 9,69]	[7,94; 9,40]	[8,40; 9,93]	[7,73; 9,24]	[8,35; 9,96]	[8,25; 9,89]	[8,35; 10,05]	[8,51; 10,26]	
auswertbar	Anzahl	8092	7487	6967	6547	6213	5991	5731	5488	5186	4916	4675	4478	4253	
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	1942	1710	1563	1484	983	1010	958	948	928	885	815	798	771	
	Anteil in %	24,00	22,84	22,43	22,67	15,82	16,86	16,72	17,27	17,89	18,00	17,43	17,82	18,13	
	CI Anteil in %	[23,07; 24,93]	[21,89; 23,79]	[21,45; 23,41]	[21,65; 23,68]	[14,91; 16,73]	[15,91; 17,81]	[15,75; 17,68]	[16,27; 18,27]	[16,85; 18,94]	[16,93; 19,08]	[16,35; 18,52]	[16,70; 18,94]	[16,97; 19,29]	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	7560	6971	6462	6038	5702	5368	5050	4776	4515	4298	4085	3895	
	auswertbar	Anzahl	7560	6823	6301	5805	5567	5263	4916	4668	4393	4194	3983	3785	
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	157	384	330	270	252	247	216	216	203	198	185	189	
		Anteil in %	2,08	5,63	5,24	4,65	4,53	4,69	4,39	4,63	4,62	4,72	4,64	4,99	
		CI Anteil in %	[1,76; 2,40]	[5,08; 6,17]	[4,69; 5,79]	[4,11; 5,19]	[3,98; 5,07]	[4,12; 5,26]	[3,82; 4,97]	[4,02; 5,23]	[4,00; 5,24]	[4,08; 5,36]	[3,99; 5,30]	[4,30; 5,69]	
	auswertbar	Anzahl	7560	6823	6301	5800	5565	5263	4917	4667	4391	4191	3980	3783	
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	4907	4213	3845	3393	3250	3149	2981	2836	2682	2527	2421	2248	
		Anteil in %	64,91	61,75	61,02	58,50	58,40	59,83	60,63	60,77	61,08	60,30	60,83	59,42	
		CI Anteil in %	[63,83; 65,98]	[60,59; 62,90]	[59,82; 62,23]	[57,23; 59,77]	[57,11; 59,70]	[58,51; 61,16]	[59,26; 61,99]	[59,37; 62,17]	[59,64; 62,52]	[58,81; 61,78]	[59,31; 62,35]	[57,86; 60,99]	
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1919	2013	1884	1673	1612	1481	1342	1278	1170	1149	1068	1044	
		Anteil in %	25,38	29,50	29,90	28,84	28,97	28,14	27,29	27,38	26,65	27,42	26,83	27,60	
		CI Anteil in %	[24,40; 26,36]	[28,42; 30,59]	[28,77; 31,03]	[27,68; 30,01]	[27,77; 30,16]	[26,92; 29,35]	[26,05; 28,54]	[26,10; 28,66]	[25,34; 27,95]	[26,07; 28,77]	[25,46; 28,21]	[26,17; 29,02]	
	auswertbar	Anzahl				5805	5567	5266	4919	4669	4395	4195	3984	3786	
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl				5	3	3	3	3	7	10	10	12	
		Anteil in %				0,09	0,05	0,06	0,06	0,06	0,16	0,24	0,25	0,32	
		CI Anteil in %				[0,01; 0,16]	[0,00; 0,11]	[0,00; 0,12]	[0,00; 0,13]	[0,00; 0,14]	[0,04; 0,28]	[0,09; 0,39]	[0,10; 0,41]	[0,14; 0,50]	
	auswertbar	Anzahl	7560	6823	6301	5799	5560	5261	4913	4667	4392	4193	3981	3782	
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3691	3213	3048	2852	2759	2641	2515	2381	2272	2166	2091	2007	
		Anteil in %	48,82	47,09	48,37	49,18	49,62	50,20	51,19	51,02	51,73	51,66	52,52	53,07	
		CI Anteil in %	[47,70; 49,95]	[45,91; 48,28]	[47,14; 49,61]	[47,89; 50,47]	[48,31; 50,94]	[48,85; 51,55]	[49,79; 52,59]	[49,58; 52,45]	[50,25; 53,21]	[50,14; 53,17]	[50,97; 54,08]	[51,48; 54,66]	
	auswertbar	Anzahl	7560	6823	6301	5797	5560	5260	4912	4666	4390	4190	3978	3780	
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	433	391	396	384	375	324	305	273	259	241	231	238	
		Anteil in %	5,73	5,73	6,28	6,62	6,74	6,16	6,21	5,85	5,90	5,75	5,81	6,30	
		CI Anteil in %	[5,20; 6,25]	[5,18; 6,28]	[5,69; 6,88]	[5,98; 7,26]	[6,09; 7,40]	[5,51; 6,81]	[5,53; 6,88]	[5,18; 6,52]	[5,20; 6,60]	[5,05; 6,46]	[5,08; 6,53]	[5,52; 7,07]	
	auswertbar	Anzahl	7560	6823	6301	5801	5562	5261	4917	4666	4390	4192	3980	3781	
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	4716	4032	3757	3360	3300	3136	2955	2808	2642	2543	2391	2254	
		Anteil in %	62,38	59,09	59,63	57,92	59,33	59,61	60,10	60,18	60,18	60,66	60,08	59,61	
		CI Anteil in %	[61,29; 63,47]	[57,93; 60,26]	[58,41; 60,84]	[56,65; 59,19]	[58,04; 60,62]	[58,28; 60,93]	[58,73; 61,47]	[58,78; 61,58]	[58,73; 61,63]	[59,18; 62,14]	[58,55; 61,60]	[58,05; 61,18]	
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	964	863	793	619	579	566	520	477	456	414	394	371	
		Anteil in %	12,75	12,65	12,59	10,67	10,41	10,76	10,58	10,22	10,39	9,88	9,90	9,81	
	CI Anteil in %	[12,00; 13,50]	[11,86; 13,44]	[11,77; 13,40]	[9,88; 11,47]	[9,61; 11,21]	[9,92; 11,60]	[9,72; 11,44]	[9,35; 11,09]	[9,48; 11,29]	[8,97; 10,78]	[8,97; 10,83]	[8,86; 10,76]		
auswertbar	Anzahl	7560	6823	6301	5805	5567	5266	4919	4669	4395	4195	3984	3786		
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	1115	886	835	475	430	401	396	358	331	323	302	276		
	Anteil in %	14,75	12,99	13,25	8,18	7,72	7,61	8,05	7,67	7,53	7,70	7,58	7,29		
	CI Anteil in %	[13,95; 15,55]	[12,19; 13,78]	[12,41; 14,09]	[7,48; 8,89]	[7,02; 8,43]	[6,90; 8,33]	[7,29; 8,81]	[6,90; 8,43]	[6,75; 8,31]	[6,89; 8,51]	[6,76; 8,40]	[6,46; 8,12]		
auswertbar	Anzahl	7560	6823	6301	5805	5567	5266	4919	4669	4395	4195	3984	3786		
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	1725	1466	1320	935	910	853	809	774	737	725	692	656		
	Anteil in %	22,82	21,49	20,95	16,11	16,35	16,20	16,45	16,58	16,77	17,28	17,37	17,33		
	CI Anteil in %	[21,87; 23,76]	[20,51; 22,46]	[19,94; 21,95]	[15,16; 17,05]	[15,37; 17,32]	[15,20; 17,19]	[15,41; 17,48]	[15,51; 17,64]	[15,66; 17,87]	[16,14; 18,43]	[16,19; 18,55]	[16,12; 18,53]		

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7473	6897	6396	5966	5604	5257	4960	4676	4423	4199	3998		
	auswertbar	Anzahl	7473	6720	6133	5802	5461	5141	4837	4542	4309	4072	3861		
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	202	484	341	329	287	273	245	239	229	208	200		
		Anteil in %	2,70	7,20	5,56	5,67	5,26	5,31	5,07	5,26	5,31	5,11	5,18		
		CI Anteil in %	[2,34; 3,07]	[6,58; 7,82]	[4,99; 6,13]	[5,08; 6,27]	[4,66; 5,85]	[4,70; 5,92]	[4,45; 5,68]	[4,61; 5,91]	[4,64; 5,98]	[4,43; 5,78]	[4,48; 5,88]		
	auswertbar	Anzahl	7473	6720	6134	5800	5459	5137	4834	4539	4306	4069	3857		
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	4669	3934	3470	3311	3179	2983	2824	2674	2534	2378	2279		
		Anteil in %	62,48	58,54	56,57	57,09	58,23	58,07	58,42	58,91	58,85	58,44	59,09		
		CI Anteil in %	[61,38; 63,58]	[57,36; 59,72]	[55,33; 57,81]	[55,81; 58,36]	[56,93; 59,54]	[56,72; 59,42]	[57,03; 59,81]	[57,48; 60,34]	[57,38; 60,32]	[56,93; 59,96]	[57,54; 60,64]		
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2071	2178	1890	1763	1642	1548	1434	1311	1242	1168	1091		
		Anteil in %	27,71	32,41	30,81	30,40	30,08	30,13	29,66	28,88	28,84	28,70	28,29		
		CI Anteil in %	[26,70; 28,73]	[31,29; 33,53]	[29,66; 31,97]	[29,21; 31,58]	[28,86; 31,30]	[28,88; 31,39]	[28,38; 30,95]	[27,56; 30,20]	[27,49; 30,20]	[27,31; 30,10]	[26,86; 29,71]		
	auswertbar	Anzahl			6135	5804	5462	5141	4838	4542	4309	4072	3861		
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl			4	5	10	8	8	9	9	10	11		
		Anteil in %			0,07	0,09	0,18	0,16	0,17	0,20	0,21	0,25	0,28		
		CI Anteil in %			[0,00; 0,13]	[0,01; 0,16]	[0,07; 0,30]	[0,05; 0,26]	[0,05; 0,28]	[0,07; 0,33]	[0,07; 0,35]	[0,09; 0,40]	[0,12; 0,45]		
	auswertbar	Anzahl	7473	6720	6132	5798	5457	5138	4834	4538	4305	4067	3856		
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3467	3004	2827	2701	2618	2490	2357	2247	2151	2026	1939		
		Anteil in %	46,39	44,70	46,10	46,59	47,98	48,46	48,76	49,52	49,97	49,82	50,29		
		CI Anteil in %	[45,26; 47,52]	[43,51; 45,89]	[44,85; 47,35]	[45,30; 47,87]	[46,65; 49,30]	[47,10; 49,83]	[47,35; 50,17]	[48,06; 50,97]	[48,47; 51,46]	[48,28; 51,35]	[48,71; 51,86]		
	auswertbar	Anzahl	7473	6720	6131	5796	5455	5135	4832	4537	4304	4066	3854		
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	458	427	412	379	359	325	308	274	255	246	230		
		Anteil in %	6,13	6,35	6,72	6,54	6,58	6,33	6,37	6,04	5,92	6,05	5,97		
		CI Anteil in %	[5,58; 6,67]	[5,77; 6,94]	[6,09; 7,35]	[5,90; 7,18]	[5,92; 7,24]	[5,66; 7,00]	[5,69; 7,06]	[5,35; 6,73]	[5,22; 6,63]	[5,32; 6,78]	[5,22; 6,72]		
	auswertbar	Anzahl	7473	6720	6128	5797	5456	5137	4834	4538	4302	4065	3857		
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	4654	3924	3508	3421	3246	3070	2884	2709	2571	2449	2330		
		Anteil in %	62,28	58,39	57,25	59,01	59,49	59,76	59,66	59,70	59,76	60,25	60,41		
		CI Anteil in %	[61,18; 63,38]	[57,21; 59,57]	[56,01; 58,48]	[57,75; 60,28]	[58,19; 60,80]	[58,42; 61,10]	[58,28; 61,04]	[58,27; 61,12]	[58,30; 61,23]	[58,74; 61,75]	[58,87; 61,95]		
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	826	739	592	523	497	467	452	403	374	348	326		
		Anteil in %	11,05	11,00	9,66	9,02	9,11	9,09	9,35	8,88	8,69	8,56	8,45		
	CI Anteil in %	[10,34; 11,76]	[10,25; 11,75]	[8,92; 10,40]	[8,28; 9,76]	[8,35; 9,87]	[8,30; 9,88]	[8,53; 10,17]	[8,05; 9,71]	[7,85; 9,54]	[7,70; 9,42]	[7,57; 9,33]			
auswertbar	Anzahl	7473	6720	6135	5804	5462	5141	4838	4542	4309	4072	3861			
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	918	788	440	422	398	379	344	320	300	291	271			
	Anteil in %	12,28	11,73	7,17	7,27	7,29	7,37	7,11	7,05	6,96	7,15	7,02			
	CI Anteil in %	[11,54; 13,03]	[10,96; 12,50]	[6,53; 7,82]	[6,60; 7,94]	[6,60; 7,98]	[6,66; 8,09]	[6,39; 7,83]	[6,30; 7,79]	[6,20; 7,72]	[6,36; 7,94]	[6,21; 7,82]			
auswertbar	Anzahl	7473	6720	6135	5804	5462	5141	4838	4542	4309	4072	3861			
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	1492	1239	895	839	794	780	732	713	673	643	605			
	Anteil in %	19,97	18,44	14,59	14,46	14,54	15,17	15,13	15,70	15,62	15,79	15,67			
	CI Anteil in %	[19,06; 20,87]	[17,51; 19,36]	[13,71; 15,47]	[13,55; 15,36]	[13,60; 15,47]	[14,19; 16,15]	[14,12; 16,14]	[14,64; 16,76]	[14,53; 16,70]	[14,67; 16,91]	[14,52; 16,82]			

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8299	7670	7101	6517	6105	5737	5362	5045	4782	4549			
	auswertbar	Anzahl	8299	7278	6877	6333	5923	5552	5165	4893	4607	4373			
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	301	345	332	313	287	269	263	258	232	237			
		Anteil in %	3,63	4,74	4,83	4,94	4,85	4,85	5,09	5,27	5,04	5,42			
		CI Anteil in %	[3,22; 4,03]	[4,25; 5,23]	[4,32; 5,33]	[4,41; 5,48]	[4,30; 5,39]	[4,28; 5,41]	[4,49; 5,69]	[4,65; 5,90]	[4,40; 5,67]	[4,75; 6,09]			
	auswertbar	Anzahl	8299	7276	6876	6331	5922	5552	5161	4889	4601	4368			
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	4965	4086	3885	3620	3398	3241	3052	2871	2709	2549			
		Anteil in %	59,83	56,16	56,50	57,18	57,38	58,38	59,14	58,72	58,88	58,36			
		CI Anteil in %	[58,77; 60,88]	[55,02; 57,30]	[55,33; 57,67]	[55,96; 58,40]	[56,12; 58,64]	[57,08; 59,67]	[57,79; 60,48]	[57,34; 60,10]	[57,46; 60,30]	[56,89; 59,82]			
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2511	2201	2078	1899	1727	1600	1447	1399	1310	1240			
		Anteil in %	30,26	30,25	30,22	30,00	29,16	28,82	28,04	28,62	28,47	28,39			
		CI Anteil in %	[29,27; 31,25]	[29,19; 31,31]	[29,14; 31,31]	[28,87; 31,12]	[28,00; 30,32]	[27,63; 30,01]	[26,81; 29,26]	[27,35; 29,88]	[27,17; 29,78]	[27,05; 29,73]			
	auswertbar	Anzahl		7209	6878	6334	5925	5554	5166	4894	4608	4374			
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl		7	3	7	7	9	14	14	19	18			
		Anteil in %		0,10	0,04	0,11	0,12	0,16	0,27	0,29	0,41	0,41			
		CI Anteil in %		[0,03; 0,17]	[0,00; 0,09]	[0,03; 0,19]	[0,03; 0,21]	[0,06; 0,27]	[0,13; 0,41]	[0,14; 0,44]	[0,23; 0,60]	[0,22; 0,60]			
	auswertbar	Anzahl	8299	7277	6874	6329	5922	5549	5160	4888	4604	4370			
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3773	3349	3192	2960	2817	2658	2488	2376	2241	2159			
		Anteil in %	45,46	46,02	46,44	46,77	47,57	47,90	48,22	48,61	48,68	49,41			
		CI Anteil in %	[44,39; 46,53]	[44,88; 47,17]	[45,26; 47,61]	[45,54; 48,00]	[46,30; 48,84]	[46,59; 49,22]	[46,85; 49,58]	[47,21; 50,01]	[47,23; 50,12]	[47,92; 50,89]			
	auswertbar	Anzahl	8299	7276	6873	6327	5920	5549	5158	4886	4600	4367			
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	503	470	432	376	344	311	281	272	254	246			
		Anteil in %	6,06	6,46	6,29	5,94	5,81	5,60	5,45	5,57	5,52	5,63			
		CI Anteil in %	[5,55; 6,57]	[5,89; 7,02]	[5,71; 6,86]	[5,36; 6,53]	[5,21; 6,41]	[5,00; 6,21]	[4,83; 6,07]	[4,92; 6,21]	[4,86; 6,18]	[4,95; 6,32]			
	auswertbar	Anzahl	8299	7275	6877	6332	5921	5551	5162	4891	4606	4371			
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	5100	4261	4078	3792	3584	3300	3101	2957	2799	2646			
		Anteil in %	61,45	58,57	59,30	59,89	60,53	59,45	60,07	60,46	60,77	60,54			
		CI Anteil in %	[60,41; 62,50]	[57,44; 59,70]	[58,14; 60,46]	[58,68; 61,09]	[59,29; 61,78]	[58,16; 60,74]	[58,74; 61,41]	[59,09; 61,83]	[59,36; 62,18]	[59,09; 61,98]			
	auswertbar	Anzahl	877	671	605	533	496	488	458	402	379	344			
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	877	671	605	533	496	488	458	402	379	344			
	Anteil in %	10,57	9,22	8,80	8,42	8,38	8,79	8,87	8,22	8,23	7,87				
	CI Anteil in %	[9,91; 11,23]	[8,56; 9,89]	[8,13; 9,47]	[7,73; 9,10]	[7,67; 9,08]	[8,05; 9,54]	[8,10; 9,65]	[7,45; 8,99]	[7,43; 9,02]	[7,07; 8,67]				
auswertbar	Anzahl	8299	7283	6878	6334	5925	5554	5166	4894	4608	4374				
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	890	486	445	385	363	356	341	308	290	282				
	Anteil in %	10,72	6,67	6,47	6,08	6,13	6,41	6,60	6,29	6,29	6,45				
	CI Anteil in %	[10,06; 11,39]	[6,10; 7,25]	[5,89; 7,05]	[5,49; 6,67]	[5,52; 6,74]	[5,77; 7,05]	[5,92; 7,28]	[5,61; 6,97]	[5,59; 6,99]	[5,72; 7,18]				
auswertbar	Anzahl	8299	7283	6878	6334	5925	5554	5166	4894	4608	4374				
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	1420	1034	993	926	892	860	818	781	725	690				
	Anteil in %	17,11	14,20	14,44	14,62	15,05	15,48	15,83	15,96	15,73	15,78				
	CI Anteil in %	[16,30; 17,92]	[13,40; 15,00]	[13,61; 15,27]	[13,75; 15,49]	[14,14; 15,97]	[14,53; 16,44]	[14,84; 16,83]	[14,93; 16,98]	[14,68; 16,78]	[14,69; 16,86]				

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8067	7378	6788	6273	5837	5475	5173	4874	4622				
	auswertbar	Anzahl	8067	7130	6619	6087	5681	5288	5006	4705	4457				
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	391	374	317	295	266	255	257	244	225				
		Anteil in %	4,85	5,25	4,79	4,85	4,68	4,82	5,13	5,19	5,05				
		CI Anteil in %	[4,38; 5,32]	[4,73; 5,76]	[4,27; 5,30]	[4,31; 5,39]	[4,13; 5,23]	[4,24; 5,40]	[4,52; 5,75]	[4,55; 5,82]	[4,41; 5,69]				
	auswertbar	Anzahl	8061	7126	6612	6080	5677	5283	5002	4701	4454				
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	4566	4084	3779	3484	3263	3011	2880	2702	2553				
		Anteil in %	56,64	57,31	57,15	57,30	57,48	56,99	57,58	57,48	57,32				
		CI Anteil in %	[55,56; 57,73]	[56,16; 58,46]	[55,96; 58,35]	[56,06; 58,55]	[56,19; 58,76]	[55,66; 58,33]	[56,21; 58,95]	[56,06; 58,89]	[55,87; 58,77]				
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2459	2151	1981	1819	1661	1583	1494	1399	1330				
		Anteil in %	30,50	30,19	29,96	29,92	29,26	29,96	29,87	29,76	29,86				
		CI Anteil in %	[29,50; 31,51]	[29,12; 31,25]	[28,86; 31,06]	[28,77; 31,07]	[28,07; 30,44]	[28,73; 31,20]	[28,60; 31,14]	[28,45; 31,07]	[28,52; 31,20]				
	auswertbar	Anzahl	8067	7131	6620	6088	5682	5289	5008	4706	4458				
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	7	6	10	11	8	9	13	13	16				
		Anteil in %	0,09	0,08	0,15	0,18	0,14	0,17	0,26	0,28	0,36				
		CI Anteil in %	[0,02; 0,15]	[0,02; 0,15]	[0,06; 0,24]	[0,07; 0,29]	[0,04; 0,24]	[0,06; 0,28]	[0,12; 0,40]	[0,13; 0,43]	[0,18; 0,53]				
	auswertbar	Anzahl	8056	7124	6614	6084	5678	5285	5003	4703	4455				
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3566	3166	3006	2825	2660	2508	2394	2260	2151				
		Anteil in %	44,27	44,44	45,45	46,43	46,85	47,46	47,85	48,05	48,28				
		CI Anteil in %	[43,18; 45,35]	[43,29; 45,60]	[44,25; 46,65]	[45,18; 47,69]	[45,55; 48,15]	[46,11; 48,80]	[46,47; 49,24]	[46,63; 49,48]	[46,82; 49,75]				
	auswertbar	Anzahl	8051	7120	6608	6077	5674	5281	4999	4699	4452				
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	542	434	421	370	341	343	318	295	286				
		Anteil in %	6,73	6,10	6,37	6,09	6,01	6,49	6,36	6,28	6,42				
		CI Anteil in %	[6,18; 7,28]	[5,54; 6,65]	[5,78; 6,96]	[5,49; 6,69]	[5,39; 6,63]	[5,83; 7,16]	[5,68; 7,04]	[5,58; 6,97]	[5,70; 7,14]				
	auswertbar	Anzahl	8057	7126	6614	6081	5675	5282	5001	4702	4454				
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	4662	4210	3940	3613	3367	3113	2954	2818	2649				
		Anteil in %	57,86	59,08	59,57	59,41	59,33	58,94	59,07	59,93	59,47				
		CI Anteil in %	[56,78; 58,94]	[57,94; 60,22]	[58,39; 60,75]	[58,18; 60,65]	[58,05; 60,61]	[57,61; 60,26]	[57,71; 60,43]	[58,53; 61,33]	[58,03; 60,92]				
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	719	614	562	519	470	465	434	396	380				
		Anteil in %	8,92	8,62	8,50	8,53	8,28	8,80	8,68	8,42	8,53				
		CI Anteil in %	[8,30; 9,55]	[7,96; 9,27]	[7,83; 9,17]	[7,83; 9,24]	[7,56; 9,00]	[8,04; 9,57]	[7,90; 9,46]	[7,63; 9,22]	[7,71; 9,35]				
	auswertbar	Anzahl	8067	7131	6620	6088	5682	5289	5008	4706	4458				
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	456	383	371	336	312	295	275	277	262					
	Anteil in %	5,65	5,37	5,60	5,52	5,49	5,58	5,49	5,89	5,88					
	CI Anteil in %	[5,15; 6,16]	[4,85; 5,89]	[5,05; 6,16]	[4,95; 6,09]	[4,90; 6,08]	[4,96; 6,20]	[4,86; 6,12]	[5,21; 6,56]	[5,19; 6,57]					
auswertbar	Anzahl	8067	7131	6620	6088	5682	5289	5008	4706	4458					
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	1208	1068	994	959	872	814	771	731	691					
	Anteil in %	14,97	14,98	15,02	15,75	15,35	15,39	15,40	15,53	15,50					
	CI Anteil in %	[14,20; 15,75]	[14,15; 15,81]	[14,15; 15,88]	[14,84; 16,67]	[14,41; 16,28]	[14,42; 16,36]	[14,40; 16,40]	[14,50; 16,57]	[14,44; 16,56]					

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8481	7432	6762	6200	5716	5349	5027	4782					
	auswertbar	Anzahl	8478	7191	6526	6007	5496	5147	4828	4581					
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	384	354	328	303	247	270	259	247					
		Anteil in %	4,53	4,92	5,03	5,04	4,49	5,25	5,36	5,39					
		CI Anteil in %	[4,09; 4,97]	[4,42; 5,42]	[4,50; 5,56]	[4,49; 5,60]	[3,95; 5,04]	[4,64; 5,85]	[4,73; 6,00]	[4,74; 6,05]					
	auswertbar	Anzahl	8472	7187	6522	6001	5492	5145	4825	4576					
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	4804	3996	3598	3335	3060	2878	2682	2524					
		Anteil in %	56,70	55,60	55,17	55,57	55,72	55,94	55,59	55,16					
		CI Anteil in %	[55,65; 57,76]	[54,45; 56,75]	[53,96; 56,37]	[54,32; 56,83]	[54,40; 57,03]	[54,58; 57,29]	[54,18; 56,99]	[53,72; 56,60]					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2490	2178	1985	1796	1641	1565	1458	1385					
		Anteil in %	29,39	30,30	30,44	29,93	29,88	30,42	30,22	30,27					
		CI Anteil in %	[28,42; 30,36]	[29,24; 31,37]	[29,32; 31,55]	[28,77; 31,09]	[28,67; 31,09]	[29,16; 31,68]	[28,92; 31,51]	[28,94; 31,60]					
	auswertbar	Anzahl	8481	7194	6528	6009	5498	5152	4829	4581					
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	11	13	14	15	14	20	16	21					
		Anteil in %	0,13	0,18	0,21	0,25	0,25	0,39	0,33	0,46					
		CI Anteil in %	[0,05; 0,21]	[0,08; 0,28]	[0,10; 0,33]	[0,12; 0,38]	[0,12; 0,39]	[0,22; 0,56]	[0,17; 0,49]	[0,26; 0,65]					
	auswertbar	Anzahl	8474	7185	6522	6002	5492	5143	4826	4579					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3759	3182	2879	2649	2451	2353	2203	2103					
		Anteil in %	44,36	44,29	44,14	44,14	44,63	45,75	45,65	45,93					
		CI Anteil in %	[43,30; 45,42]	[43,14; 45,44]	[42,94; 45,35]	[42,88; 45,39]	[43,31; 45,94]	[44,39; 47,11]	[44,24; 47,05]	[44,48; 47,37]					
	auswertbar	Anzahl	8466	7180	6517	5996	5488	5139	4823	4575					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	538	454	399	360	334	312	285	268					
		Anteil in %	6,35	6,32	6,12	6,00	6,09	6,07	5,91	5,86					
		CI Anteil in %	[5,84; 6,87]	[5,76; 6,89]	[5,54; 6,70]	[5,40; 6,61]	[5,45; 6,72]	[5,42; 6,72]	[5,24; 6,57]	[5,18; 6,54]					
	auswertbar	Anzahl	8471	7180	6523	6005	5494	5147	4824	4576					
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	4725	4074	3729	3420	3175	2989	2822	2716					
		Anteil in %	55,78	56,74	57,17	56,95	57,79	58,07	58,50	59,35					
		CI Anteil in %	[54,72; 56,84]	[55,59; 57,89]	[55,97; 58,37]	[55,70; 58,21]	[56,48; 59,10]	[56,72; 59,42]	[57,11; 59,89]	[57,93; 60,78]					
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	817	651	594	529	472	447	403	360					
		Anteil in %	9,64	9,07	9,11	8,81	8,59	8,68	8,35	7,87					
	CI Anteil in %	[9,02; 10,27]	[8,40; 9,73]	[8,41; 9,80]	[8,09; 9,53]	[7,85; 9,33]	[7,92; 9,45]	[7,57; 9,13]	[7,09; 8,65]						
auswertbar	Anzahl	8481	7194	6528	6009	5498	5152	4829	4581						
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	434	384	343	314	310	276	267	256						
	Anteil in %	5,12	5,34	5,25	5,23	5,64	5,36	5,53	5,59						
	CI Anteil in %	[4,65; 5,59]	[4,82; 5,86]	[4,71; 5,80]	[4,66; 5,79]	[5,03; 6,25]	[4,74; 5,97]	[4,88; 6,17]	[4,92; 6,25]						
auswertbar	Anzahl	8481	7194	6528	6009	5498	5152	4829	4581						
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	1257	1064	976	894	848	770	750	694						
	Anteil in %	14,82	14,79	14,95	14,88	15,42	14,95	15,53	15,15						
	CI Anteil in %	[14,07; 15,58]	[13,97; 15,61]	[14,09; 15,82]	[13,98; 15,78]	[14,47; 16,38]	[13,97; 15,92]	[14,51; 16,55]	[14,11; 16,19]						

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7457	6642	5913	5347	4965	4632	4353						
	auswertbar	Anzahl	7452	6378	5703	5103	4777	4414	4128						
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	333	331	291	268	263	240	233						
		Anteil in %	4,47	5,19	5,10	5,25	5,51	5,44	5,64						
		CI Anteil in %	[4,00; 4,94]	[4,65; 5,73]	[4,53; 5,67]	[4,64; 5,86]	[4,86; 6,15]	[4,77; 6,11]	[4,94; 6,35]						
	auswertbar	Anzahl	7448	6374	5698	5100	4775	4411	4127						
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	4266	3556	3194	2874	2666	2436	2282						
		Anteil in %	57,28	55,79	56,05	56,35	55,83	55,23	55,29						
		CI Anteil in %	[56,15; 58,40]	[54,57; 57,01]	[54,77; 57,34]	[54,99; 57,71]	[54,42; 57,24]	[53,76; 56,69]	[53,78; 56,81]						
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2176	1962	1704	1499	1425	1332	1242						
		Anteil in %	29,22	30,78	29,91	29,39	29,84	30,20	30,09						
		CI Anteil in %	[28,18; 30,25]	[29,65; 31,91]	[28,72; 31,09]	[28,14; 30,64]	[28,54; 31,14]	[28,84; 31,55]	[28,69; 31,49]						
	auswertbar	Anzahl	7457	6382	5707	5107	4782	4418	4132						
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	11	11	12	14	17	18	20						
		Anteil in %	0,15	0,17	0,21	0,27	0,36	0,41	0,48						
		CI Anteil in %	[0,06; 0,23]	[0,07; 0,27]	[0,09; 0,33]	[0,13; 0,42]	[0,19; 0,52]	[0,22; 0,60]	[0,27; 0,70]						
	auswertbar	Anzahl	7444	6372	5695	5097	4775	4412	4126						
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3279	2781	2519	2290	2165	2021	1940						
		Anteil in %	44,05	43,64	44,23	44,93	45,34	45,81	47,02						
		CI Anteil in %	[42,92; 45,18]	[42,43; 44,86]	[42,94; 45,52]	[43,56; 46,29]	[43,93; 46,75]	[44,34; 47,28]	[45,50; 48,54]						
	auswertbar	Anzahl	7439	6368	5689	5093	4770	4407	4123						
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	432	384	333	311	286	270	262						
		Anteil in %	5,81	6,03	5,85	6,11	6,00	6,13	6,35						
		CI Anteil in %	[5,28; 6,34]	[5,45; 6,61]	[5,24; 6,46]	[5,45; 6,76]	[5,32; 6,67]	[5,42; 6,83]	[5,61; 7,10]						
	auswertbar	Anzahl	7427	6378	5702	5102	4778	4413	4127						
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	4391	3767	3354	3006	2824	2652	2479						
		Anteil in %	59,12	59,06	58,82	58,92	59,10	60,10	60,07						
		CI Anteil in %	[58,00; 60,24]	[57,86; 60,27]	[57,54; 60,10]	[57,57; 60,27]	[57,71; 60,50]	[58,65; 61,54]	[58,57; 61,56]						
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	683	539	447	388	367	319	288						
		Anteil in %	9,20	8,45	7,84	7,60	7,68	7,23	6,98						
	CI Anteil in %	[8,54; 9,85]	[7,77; 9,13]	[7,14; 8,54]	[6,88; 8,33]	[6,93; 8,44]	[6,46; 7,99]	[6,20; 7,76]							
auswertbar	Anzahl	7457	6382	5707	5107	4782	4418	4132							
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	354	299	259	238	219	196	195							
	Anteil in %	4,75	4,69	4,54	4,66	4,58	4,44	4,72							
	CI Anteil in %	[4,26; 5,23]	[4,17; 5,20]	[4,00; 5,08]	[4,08; 5,24]	[3,99; 5,17]	[3,83; 5,04]	[4,07; 5,37]							
auswertbar	Anzahl	7457	6382	5707	5107	4782	4418	4132							
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	1032	873	803	721	651	637	598							
	Anteil in %	13,84	13,68	14,07	14,12	13,61	14,42	14,47							
	CI Anteil in %	[13,06; 14,62]	[12,84; 14,52]	[13,17; 14,97]	[13,16; 15,07]	[12,64; 14,59]	[13,38; 15,45]	[13,40; 15,55]							

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8456	7459	6665	6134	5728	5361							
	auswertbar	Anzahl	8453	7188	6402	5929	5491	5115							
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	408	378	317	285	275	272							
		Anteil in %	4,83	5,26	4,95	4,81	5,01	5,32							
		CI Anteil in %	[4,37; 5,28]	[4,74; 5,77]	[4,42; 5,48]	[4,26; 5,35]	[4,43; 5,59]	[4,70; 5,93]							
	auswertbar	Anzahl	8445	7181	6394	5921	5485	5109							
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	4747	3951	3596	3297	3017	2760							
		Anteil in %	56,21	55,02	56,24	55,68	55,00	54,02							
		CI Anteil in %	[55,15; 57,27]	[53,87; 56,17]	[55,02; 57,46]	[54,42; 56,95]	[53,69; 56,32]	[52,66; 55,39]							
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2506	2162	1872	1765	1651	1610							
		Anteil in %	29,67	30,11	29,28	29,81	30,10	31,51							
		CI Anteil in %	[28,70; 30,65]	[29,05; 31,17]	[28,16; 30,39]	[28,64; 30,97]	[28,89; 31,31]	[30,24; 32,79]							
	auswertbar	Anzahl	8456	7189	6402	5929	5491	5115							
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	15	10	14	31	42	54							
		Anteil in %	0,18	0,14	0,22	0,52	0,76	1,06							
		CI Anteil in %	[0,09; 0,27]	[0,05; 0,23]	[0,10; 0,33]	[0,34; 0,71]	[0,53; 1,00]	[0,78; 1,34]							
	auswertbar	Anzahl	8441	7181	6394	5924	5487	5108							
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3741	3132	2880	2684	2471	2341							
		Anteil in %	44,32	43,62	45,04	45,31	45,03	45,83							
		CI Anteil in %	[43,26; 45,38]	[42,47; 44,76]	[43,82; 46,26]	[44,04; 46,57]	[43,72; 46,35]	[44,46; 47,20]							
	auswertbar	Anzahl	8432	7175	6387	5917	5482	5104							
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	574	453	403	380	328	336							
		Anteil in %	6,81	6,31	6,31	6,42	5,98	6,58							
		CI Anteil in %	[6,27; 7,35]	[5,75; 6,88]	[5,71; 6,91]	[5,80; 7,05]	[5,36; 6,61]	[5,90; 7,26]							
	auswertbar	Anzahl	8444	7184	6399	5926	5489	5113							
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	4787	4159	3739	3495	3242	3002							
		Anteil in %	56,69	57,89	58,43	58,98	59,06	58,71							
		CI Anteil in %	[55,63; 57,75]	[56,75; 59,03]	[57,22; 59,64]	[57,72; 60,23]	[57,76; 60,36]	[57,36; 60,06]							
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	878	648	540	469	430	400							
		Anteil in %	10,40	9,02	8,44	7,91	7,83	7,82							
	CI Anteil in %	[9,75; 11,05]	[8,36; 9,68]	[7,76; 9,12]	[7,23; 8,60]	[7,12; 8,54]	[7,09; 8,56]								
auswertbar	Anzahl	8456	7189	6402	5929	5491	5115								
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	371	313	339	301	281	271								
	Anteil in %	4,39	4,35	5,30	5,08	5,12	5,30								
	CI Anteil in %	[3,95; 4,82]	[3,88; 4,83]	[4,75; 5,84]	[4,52; 5,64]	[4,53; 5,70]	[4,68; 5,91]								
auswertbar	Anzahl	8456	7189	6402	5929	5491	5115								
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	1167	973	881	790	757	682								
	Anteil in %	13,80	13,53	13,76	13,32	13,79	13,33								
	CI Anteil in %	[13,07; 14,54]	[12,74; 14,33]	[12,92; 14,61]	[12,46; 14,19]	[12,87; 14,70]	[12,40; 14,27]								

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8221	7088	6418	5873	5479									
	auswertbar	Anzahl	8220	6815	6177	5623	5239									
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	406	345	315	292	285									
		Anteil in %	4,94	5,06	5,10	5,19	5,44									
		CI Anteil in %	[4,47; 5,41]	[4,54; 5,58]	[4,55; 5,65]	[4,61; 5,77]	[4,83; 6,05]									
	auswertbar	Anzahl	8211	6810	6173	5619	5234									
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	4680	3812	3453	3092	2865									
		Anteil in %	57,00	55,98	55,94	55,03	54,74									
		CI Anteil in %	[55,93; 58,07]	[54,80; 57,16]	[54,70; 57,18]	[53,73; 56,33]	[53,39; 56,09]									
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2406	2026	1831	1724	1644									
		Anteil in %	29,30	29,75	29,66	30,68	31,41									
		CI Anteil in %	[28,32; 30,29]	[28,66; 30,84]	[28,52; 30,80]	[29,48; 31,89]	[30,15; 32,67]									
	auswertbar	Anzahl	8221	6816	6177	5623	5239									
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	13	8	7	12	13									
		Anteil in %	0,16	0,12	0,11	0,21	0,25									
		CI Anteil in %	[0,07; 0,24]	[0,04; 0,20]	[0,03; 0,20]	[0,09; 0,33]	[0,11; 0,38]									
	auswertbar	Anzahl	8202	6802	6164	5613	5225									
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3556	2949	2703	2449	2336									
		Anteil in %	43,36	43,35	43,85	43,63	44,71									
		CI Anteil in %	[42,28; 44,43]	[42,18; 44,53]	[42,61; 45,09]	[42,33; 44,93]	[43,36; 46,06]									
	auswertbar	Anzahl	8196	6799	6162	5611	5222									
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	551	423	374	350	342									
		Anteil in %	6,72	6,22	6,07	6,24	6,55									
		CI Anteil in %	[6,18; 7,26]	[5,65; 6,80]	[5,47; 6,67]	[5,60; 6,87]	[5,88; 7,22]									
	auswertbar	Anzahl	8214	6813	6173	5618	5231									
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	4805	4093	3764	3439	3198									
		Anteil in %	58,50	60,08	60,98	61,21	61,14									
		CI Anteil in %	[57,43; 59,56]	[58,91; 61,24]	[59,76; 62,19]	[59,94; 62,49]	[59,81; 62,46]									
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	783	587	485	443	379									
		Anteil in %	9,53	8,62	7,86	7,89	7,25									
	CI Anteil in %	[8,90; 10,17]	[7,95; 9,28]	[7,19; 8,53]	[7,18; 8,59]	[6,54; 7,95]										
auswertbar	Anzahl	8221	6816	6177	5623	5239										
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	384	351	291	276	252										
	Anteil in %	4,67	5,15	4,71	4,91	4,81										
	CI Anteil in %	[4,21; 5,13]	[4,62; 5,67]	[4,18; 5,24]	[4,34; 5,47]	[4,23; 5,39]										
auswertbar	Anzahl	8221	6816	6177	5623	5239										
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	1056	908	804	767	711										
	Anteil in %	12,85	13,32	13,02	13,64	13,57										
	CI Anteil in %	[12,12; 13,57]	[12,51; 14,13]	[12,18; 13,86]	[12,74; 14,54]	[12,64; 14,50]										

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8450	7446	6757	6252										
	auswertbar	Anzahl	8448	7187	6505	5983										
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	443	369	341	330										
		Anteil in %	5,24	5,13	5,24	5,52										
		CI Anteil in %	[4,77; 5,72]	[4,62; 5,64]	[4,70; 5,78]	[4,94; 6,09]										
	auswertbar	Anzahl	8443	7186	6505	5980										
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	4866	3958	3505	3183										
		Anteil in %	57,63	55,08	53,88	53,23										
		CI Anteil in %	[56,58; 58,69]	[53,93; 56,23]	[52,67; 55,09]	[51,96; 54,49]										
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2399	2155	1993	1876										
		Anteil in %	28,41	29,99	30,64	31,37										
		CI Anteil in %	[27,45; 29,38]	[28,93; 31,05]	[29,52; 31,76]	[30,20; 32,55]										
	auswertbar	Anzahl	8450	7189	6509	5986										
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	12	50	79	101										
		Anteil in %	0,14	0,70	1,21	1,69										
		CI Anteil in %	[0,06; 0,22]	[0,50; 0,89]	[0,95; 1,48]	[1,36; 2,01]										
	auswertbar	Anzahl	8435	7184	6500	5981										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3616	3047	2772	2620										
		Anteil in %	42,87	42,41	42,65	43,81										
		CI Anteil in %	[41,81; 43,93]	[41,27; 43,56]	[41,44; 43,85]	[42,55; 45,06]										
	auswertbar	Anzahl	8430	7182	6497	5977										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	532	465	420	391										
		Anteil in %	6,31	6,47	6,46	6,54										
		CI Anteil in %	[5,79; 6,83]	[5,91; 7,04]	[5,87; 7,06]	[5,91; 7,17]										
	auswertbar	Anzahl	8440	7180	6499	5977										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	4948	4277	3905	3578										
		Anteil in %	58,63	59,57	60,09	59,86										
		CI Anteil in %	[57,57; 59,68]	[58,43; 60,70]	[58,90; 61,28]	[58,62; 61,11]										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	822	646	519	447										
		Anteil in %	9,74	9,00	7,99	7,48										
	CI Anteil in %	[9,11; 10,37]	[8,34; 9,66]	[7,33; 8,64]	[6,81; 8,15]											
auswertbar	Anzahl	8450	7189	6509	5986											
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	437	354	310	278											
	Anteil in %	5,17	4,92	4,76	4,64											
	CI Anteil in %	[4,70; 5,64]	[4,42; 5,42]	[4,25; 5,28]	[4,11; 5,18]											
auswertbar	Anzahl	8450	7189	6509	5986											
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	1002	855	906	820											
	Anteil in %	11,86	11,89	13,92	13,70											
	CI Anteil in %	[11,17; 12,55]	[11,14; 12,64]	[13,08; 14,76]	[12,83; 14,57]											

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7768	6860	6192											
	auswertbar	Anzahl	7768	6646	5964											
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	446	399	360											
		Anteil in %	5,74	6,00	6,04											
		CI Anteil in %	[5,22; 6,26]	[5,43; 6,57]	[5,43; 6,64]											
	auswertbar	Anzahl	7758	6638	5957											
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	4411	3675	3260											
		Anteil in %	56,86	55,36	54,73											
		CI Anteil in %	[55,76; 57,96]	[54,17; 56,56]	[53,46; 55,99]											
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2265	1988	1816											
		Anteil in %	29,20	29,95	30,49											
		CI Anteil in %	[28,18; 30,21]	[28,85; 31,05]	[29,32; 31,65]											
	auswertbar	Anzahl	7768	6646	5964											
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	44	60	74											
		Anteil in %	0,57	0,90	1,24											
		CI Anteil in %	[0,40; 0,73]	[0,68; 1,13]	[0,96; 1,52]											
	auswertbar	Anzahl	7757	6641	5959											
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3195	2757	2534											
		Anteil in %	41,19	41,51	42,52											
		CI Anteil in %	[40,09; 42,28]	[40,33; 42,70]	[41,27; 43,78]											
	auswertbar	Anzahl	7749	6634	5953											
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	463	380	361											
		Anteil in %	5,97	5,73	6,06											
		CI Anteil in %	[5,45; 6,50]	[5,17; 6,29]	[5,46; 6,67]											
	auswertbar	Anzahl	7753	6637	5952											
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	4484	3915	3500											
		Anteil in %	57,84	58,99	58,80											
		CI Anteil in %	[56,74; 58,93]	[57,80; 60,17]	[57,55; 60,05]											
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	708	531	441											
		Anteil in %	9,13	8,00	7,41											
		CI Anteil in %	[8,49; 9,77]	[7,35; 8,65]	[6,74; 8,07]											
	auswertbar	Anzahl	7768	6646	5964											
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	379	305	279												
	Anteil in %	4,88	4,59	4,68												
	CI Anteil in %	[4,40; 5,36]	[4,09; 5,09]	[4,14; 5,21]												
auswertbar	Anzahl	7768	6646	5964												
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	901	875	755												
	Anteil in %	11,60	13,17	12,66												
	CI Anteil in %	[10,89; 12,31]	[12,35; 13,98]	[11,82; 13,50]												

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	9028	8021												
	auswertbar	Anzahl	9021	7704												
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	635	575												
		Anteil in %	7,04	7,46												
		CI Anteil in %	[6,51; 7,57]	[6,88; 8,05]												
	auswertbar	Anzahl	9010	7698												
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	4782	3941												
		Anteil in %	53,07	51,20												
		CI Anteil in %	[52,04; 54,10]	[50,08; 52,31]												
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2855	2559												
		Anteil in %	31,69	33,24												
		CI Anteil in %	[30,73; 32,65]	[32,19; 34,29]												
	auswertbar	Anzahl	9028	7705												
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	36	36												
		Anteil in %	0,40	0,47												
		CI Anteil in %	[0,27; 0,53]	[0,31; 0,62]												
	auswertbar	Anzahl	9008	7700												
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3644	3173												
		Anteil in %	40,45	41,21												
		CI Anteil in %	[39,44; 41,47]	[40,11; 42,31]												
	auswertbar	Anzahl	9000	7694												
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	533	489												
		Anteil in %	5,92	6,36												
		CI Anteil in %	[5,43; 6,41]	[5,81; 6,90]												
	auswertbar	Anzahl	9017	7698												
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	5220	4508												
		Anteil in %	57,89	58,56												
		CI Anteil in %	[56,87; 58,91]	[57,46; 59,66]												
mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	713	497													
	Anteil in %	7,91	6,46													
	CI Anteil in %	[7,35; 8,46]	[5,91; 7,01]													
auswertbar	Anzahl	9028	7705													
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	367	307													
	Anteil in %	4,07	3,98													
	CI Anteil in %	[3,66; 4,47]	[3,55; 4,42]													
auswertbar	Anzahl	9028	7705													
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	1073	861													
	Anteil in %	11,89	11,17													
	CI Anteil in %	[11,22; 12,55]	[10,47; 11,88]													

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7620													
	auswertbar	Anzahl	7616													
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	558													
		Anteil in %	7,33													
		CI Anteil in %	[6,74; 7,91]													
	auswertbar	Anzahl	7616													
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	4033													
		Anteil in %	52,95													
		CI Anteil in %	[51,83; 54,08]													
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2420													
		Anteil in %	31,78													
		CI Anteil in %	[30,73; 32,82]													
	auswertbar	Anzahl	7620													
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	23													
		Anteil in %	0,30													
		CI Anteil in %	[0,18; 0,43]													
	auswertbar	Anzahl	7616													
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3151													
		Anteil in %	41,37													
		CI Anteil in %	[40,27; 42,48]													
	auswertbar	Anzahl	7612													
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	516													
		Anteil in %	6,78													
		CI Anteil in %	[6,21; 7,34]													
	auswertbar	Anzahl	7608													
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	4469													
		Anteil in %	58,74													
		CI Anteil in %	[57,63; 59,85]													
mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	537														
	Anteil in %	7,06														
	CI Anteil in %	[6,48; 7,63]														
auswertbar	Anzahl	7620														
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	244														
	Anteil in %	3,20														
	CI Anteil in %	[2,81; 3,60]														
auswertbar	Anzahl	7620														
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	810														
	Anteil in %	10,63														
	CI Anteil in %	[9,94; 11,32]														

In Tabelle 3.4.2 sind die **Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik ausgewiesen, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden**. Für jede Kohorte wird dazu zunächst die Gruppe der „Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik“ angegeben. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten eine Dauermedikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden erhielten und welchem Anteil an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 3653 Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 3653 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 970 bzw. 26,55 Prozent dieser Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik erfolgte keine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderten Dokumentation der Medikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden kommt. Ab der Umstellung auf eDMP ist es dem Arzt auch möglich eine Kontraindikation des Patienten zu dokumentieren.⁵

⁵ Dies hat zur Folge, dass die Ergebnisse in den Berichtshalbjahren bis 2008-1 nur bedingt mit den Ergebnissen in den Berichtshalbjahren ab 2008-2 vergleichbar sind.

Tabelle 3.4.2 Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	655	517	453	402	370	370	349	317	300	269	259	229	234	210
	auswertbar	Anzahl	655	517	453	402	370	369	348	317	300	268	259	229	234	210
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	174	143	117	123	114	122	108	101	77	60	63	61	70	64
		Anteil in %	26,56	27,66	25,83	30,60	30,81	33,06	31,03	31,86	25,67	22,39	24,32	26,64	29,91	30,48
		CI Anteil in %	[23,18; 29,95]	[23,80; 31,52]	[21,79; 29,86]	[26,09; 35,11]	[26,10; 35,52]	[28,26; 37,87]	[26,17; 35,90]	[26,72; 37,00]	[20,72; 30,62]	[17,39; 27,39]	[19,09; 29,56]	[20,90; 32,38]	[24,04; 35,79]	[24,24; 36,72]
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1406</i>	<i>1357</i>	<i>1275</i>	<i>1183</i>	<i>1120</i>	<i>1065</i>	<i>1008</i>	<i>953</i>	<i>918</i>	<i>880</i>	<i>838</i>	<i>800</i>	<i>761</i>	<i>735</i>
2006-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	3653	2703	2375	2215	2070	2006	1821	1736	1576	1509	1416	1385	1314	
	auswertbar	Anzahl	3653	2703	2375	2215	2069	2006	1820	1734	1575	1509	1416	1385	1314	
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	970	767	669	619	696	690	616	527	451	468	425	403	393	
		Anteil in %	26,55	28,38	28,17	27,95	33,64	34,40	33,85	30,39	28,63	31,01	30,01	29,10	29,91	
		CI Anteil in %	[25,12; 27,99]	[26,68; 30,08]	[26,36; 29,98]	[26,08; 29,82]	[31,60; 35,68]	[32,32; 36,48]	[31,67; 36,02]	[28,23; 32,56]	[26,40; 30,87]	[28,68; 33,35]	[27,63; 32,40]	[26,70; 31,49]	[27,43; 32,39]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8092</i>	<i>7653</i>	<i>7095</i>	<i>6654</i>	<i>6371</i>	<i>6111</i>	<i>5837</i>	<i>5571</i>	<i>5306</i>	<i>5038</i>	<i>4780</i>	<i>4585</i>	<i>4379</i>	
2007-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	3611	2430	2214	1866	1794	1636	1562	1397	1294	1184	1147	1032		
	auswertbar	Anzahl	3611	2430	2214	1863	1793	1636	1562	1397	1293	1184	1147	1032		
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1006	710	637	586	541	502	440	381	363	329	324	305		
		Anteil in %	27,86	29,22	28,77	31,45	30,17	30,68	28,17	27,27	28,07	27,79	28,25	29,55		
		CI Anteil in %	[26,40; 29,32]	[27,41; 31,03]	[26,89; 30,66]	[29,35; 33,56]	[28,05; 32,30]	[28,45; 32,92]	[25,94; 30,40]	[24,94; 29,61]	[25,62; 30,52]	[25,23; 30,34]	[25,64; 30,85]	[26,77; 32,34]		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7560</i>	<i>6971</i>	<i>6462</i>	<i>6038</i>	<i>5702</i>	<i>5368</i>	<i>5050</i>	<i>4776</i>	<i>4515</i>	<i>4298</i>	<i>4085</i>	<i>3895</i>		
2007-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	3408	2350	2028	1883	1678	1568	1415	1404	1249	1140	1041			
	auswertbar	Anzahl	3408	2350	2027	1881	1676	1566	1412	1402	1247	1138	1038			
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1009	796	719	646	542	537	468	450	399	366	335			
		Anteil in %	29,61	33,87	35,47	34,34	32,34	34,29	33,14	32,10	32,00	32,16	32,27			
		CI Anteil in %	[28,07; 31,14]	[31,96; 35,79]	[33,39; 37,55]	[32,20; 36,49]	[30,10; 34,58]	[31,94; 36,64]	[30,69; 35,60]	[29,65; 34,54]	[29,41; 34,59]	[29,45; 34,88]	[29,43; 35,12]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7473</i>	<i>6897</i>	<i>6396</i>	<i>5966</i>	<i>5604</i>	<i>5257</i>	<i>4960</i>	<i>4676</i>	<i>4423</i>	<i>4199</i>	<i>3998</i>			
2008-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	3741	2438	2292	1971	1838	1697	1569	1424	1372	1263				
	auswertbar	Anzahl	3741	2438	2291	1970	1837	1697	1569	1423	1371	1262				
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1218	849	756	650	610	553	495	451	457	411				
		Anteil in %	32,56	34,82	33,00	32,99	33,21	32,59	31,55	31,69	33,33	32,57				
		CI Anteil in %	[31,06; 34,06]	[32,93; 36,72]	[31,07; 34,92]	[30,92; 35,07]	[31,05; 35,36]	[30,36; 34,82]	[29,25; 33,85]	[29,28; 34,11]	[30,84; 35,83]	[29,98; 35,15]				
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8299</i>	<i>7670</i>	<i>7101</i>	<i>6517</i>	<i>6105</i>	<i>5737</i>	<i>5362</i>	<i>5045</i>	<i>4782</i>	<i>4549</i>				
2008-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	3288	2337	2059	1881	1665	1524	1415	1352	1259					
	auswertbar	Anzahl	3284	2335	2057	1878	1664	1522	1414	1351	1259					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1110	773	695	654	557	539	488	454	419					
		Anteil in %	33,80	33,10	33,79	34,82	33,47	35,41	34,51	33,60	33,28					
		CI Anteil in %	[32,18; 35,42]	[31,20; 35,01]	[31,74; 35,83]	[32,67; 36,98]	[31,21; 35,74]	[33,01; 37,82]	[32,03; 36,99]	[31,08; 36,12]	[30,68; 35,88]					
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8067</i>	<i>7378</i>	<i>6788</i>	<i>6273</i>	<i>5837</i>	<i>5475</i>	<i>5173</i>	<i>4874</i>	<i>4622</i>					

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	3764	2411	2104	1798	1696	1514	1411	1322					
	auswertbar	Anzahl	3761	2409	2101	1796	1695	1511	1409	1320					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1220	852	751	662	625	535	528	495					
		Anteil in %	32,44	35,37	35,74	36,86	36,87	35,41	37,47	37,50					
		CI Anteil in %	[30,94; 33,93]	[33,46; 37,28]	[33,70; 37,79]	[34,63; 39,09]	[34,58; 39,17]	[32,99; 37,82]	[34,94; 40,00]	[34,89; 40,11]					
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8481</i>	<i>7432</i>	<i>6762</i>	<i>6200</i>	<i>5716</i>	<i>5349</i>	<i>5027</i>	<i>4782</i>					
2009-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	3017	2021	1690	1490	1333	1237	1132						
	auswertbar	Anzahl	3015	2019	1687	1486	1332	1236	1131						
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	939	706	577	518	467	458	413						
		Anteil in %	31,14	34,97	34,20	34,86	35,06	37,06	36,52						
		CI Anteil in %	[29,49; 32,80]	[32,89; 37,05]	[31,94; 36,47]	[32,43; 37,28]	[32,50; 37,62]	[34,36; 39,75]	[33,71; 39,32]						
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7457</i>	<i>6642</i>	<i>5913</i>	<i>5347</i>	<i>4965</i>	<i>4632</i>	<i>4353</i>						
2010-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	3582	2276	2039	1732	1645	1464							
	auswertbar	Anzahl	3576	2274	2036	1730	1644	1464							
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1231	843	722	618	592	560							
		Anteil in %	34,42	37,07	35,46	35,72	36,01	38,25							
		CI Anteil in %	[32,87; 35,98]	[35,09; 39,06]	[33,38; 37,54]	[33,46; 37,98]	[33,69; 38,33]	[35,76; 40,74]							
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>7459</i>	<i>6665</i>	<i>6134</i>	<i>5728</i>	<i>5361</i>							
2010-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	3224	2097	1763	1538	1366								
	auswertbar	Anzahl	3221	2095	1762	1537	1366								
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1059	717	639	574	527								
		Anteil in %	32,88	34,22	36,27	37,35	38,58								
		CI Anteil in %	[31,26; 34,50]	[32,19; 36,26]	[34,02; 38,51]	[34,93; 39,76]	[36,00; 41,16]								
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8221</i>	<i>7088</i>	<i>6418</i>	<i>5873</i>	<i>5479</i>								
2011-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	3605	2283	2028	1767									
	auswertbar	Anzahl	3604	2282	2027	1766									
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1110	803	788	700									
		Anteil in %	30,80	35,19	38,88	39,64									
		CI Anteil in %	[29,29; 32,31]	[33,23; 37,15]	[36,75; 41,00]	[37,36; 41,92]									
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8450</i>	<i>7446</i>	<i>6757</i>	<i>6252</i>									
2011-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	3094	2007	1760										
	auswertbar	Anzahl	3088	2001	1754										
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	983	714	657										
		Anteil in %	31,83	35,68	37,46										
		CI Anteil in %	[30,19; 33,48]	[33,58; 37,78]	[35,19; 39,72]										
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>	<i>6860</i>	<i>6192</i>										
2012-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	3386	2246											
	auswertbar	Anzahl	3374	2244											
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1115	857											
		Anteil in %	33,05	38,19											
		CI Anteil in %	[31,46; 34,63]	[36,18; 40,20]											
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>	<i>8021</i>											

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	2819												
	auswertbar	Anzahl	2819												
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1009												
		Anteil in %	35,79												
		CI Anteil in %	[34,02; 37,56]												
	Patienten insgesamt	Anzahl	7620												

3.5 Prozessparameter

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse Asthmatherapie. In diesem Kapitel werden tabellarische Auswertungen zu den folgenden nicht medikamentösen Behandlungsmaßnahmen oder Prozessparametern dargestellt: Patientenschulungen, Asthma-Selbstmanagementplan, die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik sowie Empfehlung zum Tabakverzicht.

Gerade bei chronischen Erkrankungen wie Asthma sollten Patientenschulungen Bestandteil einer jeden Therapie sein. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit einer asthmatischen Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner Erkrankung mitzuwirken.

Im Falle von Asthma ist es dafür erforderlich, dass der Patient ein so genanntes Asthma-Selbstmanagement erlernt. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden.

Rein praktisch hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten ihren Inhalator richtig bedienen können und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Es sind verschiedene Inhalationssysteme im Handel und das Vorgehen bei der Inhalation ist abhängig vom verwendeten Gerätetyp. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

Da Tabakrauch Asthmabeschwerden verschlimmern kann, gehört eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt unbedingt zur Asthmatherapie.

In der Tabelle 3.5.1 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlener Asthma-Schulung** teilgenommen haben, aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten oder nicht teilgenommen haben. Für das Beitrittsjahr können mangels einer vorherigen Dokumentation keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Asthmaschulung“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Asthmaschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele dieser Patienten mit empfohlener Asthmaschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne

plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2006-2 waren zu Beginn des zweiten Berichtshalbjahres 3700 Patienten mit empfohlener Asthmaschulung in das Programm eingeschrieben. 1022 von ihnen oder 27,62 Prozent nahmen die empfohlene Schulung wahr. 1798 von ihnen oder 48,59 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen

* „Auswertbar“ sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	675	543	427	352	306	221	213	202	187	146	137	127	115
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	185	167	129	99	138	98	97	94	101	69	72	62	57
		Anteil in %	27,41	30,76	30,21	28,13	45,10	44,34	45,54	46,53	54,01	47,26	52,55	48,82	49,57
		CI Anteil in %	[24,04; 30,77]	[26,87; 34,64]	[25,85; 34,57]	[23,42; 32,83]	[39,51; 50,68]	[37,78; 50,91]	[38,84; 52,24]	[39,64; 53,43]	[46,85; 61,17]	[39,13; 55,39]	[44,16; 60,95]	[40,09; 57,55]	[40,39; 58,74]
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	199	146	123	103	114	92	94	80	60	58	50	49	46
		Anteil in %	29,48	26,89	28,81	29,26	37,25	41,63	44,13	39,60	32,09	39,73	36,50	38,58	40,00
		CI Anteil in %	[26,04; 32,92]	[23,15; 30,62]	[24,51; 33,11]	[24,50; 34,02]	[31,83; 42,68]	[35,12; 48,14]	[37,45; 50,82]	[32,84; 46,37]	[25,38; 38,79]	[31,76; 47,69]	[28,41; 44,59]	[30,08; 47,08]	[31,01; 48,99]
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	291	230	175	150	54	31	22	28	26	19	15	16	12
		Anteil in %	43,11	42,36	40,98	42,61	17,65	14,03	10,33	13,86	13,90	13,01	10,95	12,60	10,43
		CI Anteil in %	[39,37; 46,85]	[38,20; 46,52]	[36,31; 45,65]	[37,44; 47,79]	[13,37; 21,93]	[9,44; 18,62]	[6,23; 14,43]	[9,08; 18,88]	[7,54; 18,49]	[5,70; 16,20]	[6,80; 18,39]	[4,82; 16,05]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1406</i>	<i>1357</i>	<i>1275</i>	<i>1183</i>	<i>1120</i>	<i>1065</i>	<i>1008</i>	<i>953</i>	<i>918</i>	<i>880</i>	<i>838</i>	<i>800</i>	<i>761</i>	<i>735</i>
2006-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	3700	2398	1991	1486	1274	1066	878	826	730	675	608	547	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	1022	693	540	484	412	380	340	329	318	273	239	223	
		Anteil in %	27,62	28,90	27,12	32,57	32,34	35,65	38,72	39,83	43,56	40,44	39,31	40,77	
		CI Anteil in %	[26,18; 29,06]	[27,08; 30,71]	[25,17; 29,08]	[30,19; 34,95]	[29,77; 34,91]	[32,77; 38,52]	[35,50; 41,95]	[36,49; 43,17]	[39,96; 47,16]	[36,74; 44,15]	[35,42; 43,19]	[36,65; 44,89]	
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	880	486	398	439	452	390	304	255	225	213	215	195	
		Anteil in %	23,78	20,27	19,99	29,54	35,48	36,59	34,62	30,87	30,82	31,56	35,36	35,65	
		CI Anteil in %	[22,41; 25,16]	[18,66; 21,88]	[18,23; 21,75]	[27,22; 31,86]	[32,85; 38,11]	[33,69; 39,48]	[31,48; 37,77]	[27,72; 34,02]	[27,47; 34,17]	[28,05; 35,06]	[31,56; 39,17]	[31,63; 39,67]	
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1798	1219	1053	563	410	296	234	242	187	189	154	129	
		Anteil in %	48,59	50,83	52,89	37,89	32,18	27,77	26,65	29,30	25,62	28,00	25,33	23,58	
		CI Anteil in %	[46,98; 50,21]	[48,83; 52,84]	[50,69; 55,08]	[35,42; 40,35]	[29,62; 34,75]	[25,08; 30,46]	[23,73; 29,58]	[26,19; 32,40]	[22,45; 28,79]	[24,61; 31,39]	[21,87; 28,79]	[20,02; 27,14]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8092</i>	<i>7653</i>	<i>7095</i>	<i>6654</i>	<i>6371</i>	<i>6111</i>	<i>5837</i>	<i>5571</i>	<i>5306</i>	<i>5038</i>	<i>4780</i>	<i>4585</i>	<i>4379</i>	
2007-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	3568	2475	1635	1338	1139	1028	914	807	753	660	611		
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	1032	659	521	436	423	410	355	340	305	263	236		
		Anteil in %	28,92	26,63	31,87	32,59	37,14	39,88	38,84	42,13	40,50	39,85	38,63		
		CI Anteil in %	[27,44; 30,41]	[24,88; 28,37]	[29,61; 34,12]	[30,07; 35,10]	[34,33; 39,95]	[36,89; 42,88]	[35,68; 42,00]	[38,72; 45,54]	[37,00; 44,01]	[36,11; 43,59]	[34,76; 42,49]		
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	903	609	568	505	398	335	300	264	275	250	233		
		Anteil in %	25,31	24,61	34,74	37,74	34,94	32,59	32,82	32,71	36,52	37,88	38,13		
		CI Anteil in %	[23,88; 26,74]	[22,91; 26,30]	[32,43; 37,05]	[35,14; 40,34]	[32,17; 37,71]	[29,72; 35,45]	[29,78; 35,87]	[29,47; 35,95]	[33,08; 39,96]	[34,18; 41,58]	[34,28; 41,99]		
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1633	1207	546	397	318	283	259	203	173	147	142		
		Anteil in %	45,77	48,77	33,39	29,67	27,92	27,53	28,34	25,15	22,97	22,27	23,24		
		CI Anteil in %	[44,13; 47,40]	[46,80; 50,74]	[31,11; 35,68]	[27,22; 32,12]	[25,31; 30,53]	[24,80; 30,26]	[25,41; 31,26]	[22,16; 28,15]	[19,97; 25,98]	[19,10; 25,45]	[19,89; 26,59]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7560</i>	<i>6971</i>	<i>6462</i>	<i>6038</i>	<i>5702</i>	<i>5368</i>	<i>5050</i>	<i>4776</i>	<i>4515</i>	<i>4298</i>	<i>4085</i>	<i>3895</i>		

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2007-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	3327	1689	1330	1177	1045	861	799	706	625	574				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	826	533	432	395	360	316	308	258	237	223				
		Anteil in %	24,83	31,56	32,48	33,56	34,45	36,70	38,55	36,54	37,92	38,85				
		CI Anteil in %	[23,36; 26,30]	[29,34; 33,77]	[29,96; 35,00]	[30,86; 36,26]	[31,57; 37,33]	[33,48; 39,92]	[35,17; 41,93]	[32,99; 40,10]	[34,11; 41,73]	[34,86; 42,84]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	782	561	434	405	332	266	249	237	212	182				
		Anteil in %	23,50	33,21	32,63	34,41	31,77	30,89	31,16	33,57	33,92	31,71				
		CI Anteil in %	[22,06; 24,95]	[30,97; 35,46]	[30,11; 35,15]	[31,69; 37,12]	[28,95; 34,59]	[27,81; 33,98]	[27,95; 34,38]	[30,08; 37,06]	[30,21; 37,63]	[27,90; 35,52]				
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1719	595	464	377	353	279	242	211	176	169				
		Anteil in %	51,67	35,23	34,89	32,03	33,78	32,40	30,29	29,89	28,16	29,44				
		CI Anteil in %	[49,97; 53,37]	[32,95; 37,51]	[32,32; 37,45]	[29,36; 34,70]	[30,91; 36,65]	[29,28; 35,53]	[27,10; 33,48]	[26,51; 33,27]	[24,63; 31,69]	[25,71; 33,17]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7473</i>	<i>6897</i>	<i>6396</i>	<i>5966</i>	<i>5604</i>	<i>5257</i>	<i>4960</i>	<i>4676</i>	<i>4423</i>	<i>4199</i>	<i>3998</i>				
2008-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	2899	1870	1464	1285	1068	974	854	783	763					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	892	615	516	482	429	398	371	322	320					
		Anteil in %	30,77	32,89	35,25	37,51	40,17	40,86	43,44	41,12	41,94					
		CI Anteil in %	[29,09; 32,45]	[30,76; 35,02]	[32,80; 37,69]	[34,86; 40,16]	[37,23; 43,11]	[37,77; 43,95]	[40,12; 46,77]	[37,68; 44,57]	[38,44; 45,44]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	952	700	542	458	355	311	272	281	253					
		Anteil in %	32,84	37,43	37,02	35,64	33,24	31,93	31,85	35,89	33,16					
		CI Anteil in %	[31,13; 34,55]	[35,24; 39,63]	[34,55; 39,50]	[33,02; 38,26]	[30,41; 36,07]	[29,00; 34,86]	[28,72; 34,98]	[32,53; 39,25]	[29,82; 36,50]					
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1055	555	406	345	284	265	211	180	190					
		Anteil in %	36,39	29,68	27,73	26,85	26,59	27,21	24,71	22,99	24,90					
		CI Anteil in %	[34,64; 38,14]	[27,61; 31,75]	[25,44; 30,03]	[24,42; 29,27]	[23,94; 29,24]	[24,41; 30,00]	[21,81; 27,60]	[20,04; 25,94]	[21,83; 27,97]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8299</i>	<i>7670</i>	<i>7101</i>	<i>6517</i>	<i>6105</i>	<i>5737</i>	<i>5362</i>	<i>5045</i>	<i>4782</i>	<i>4549</i>					
2008-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	2465	1792	1427	1201	1060	940	841	776						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	837	677	535	470	398	375	327	310						
		Anteil in %	33,96	37,78	37,49	39,13	37,55	39,89	38,88	39,95						
		CI Anteil in %	[32,09; 35,83]	[35,53; 40,02]	[34,98; 40,00]	[36,37; 41,90]	[34,63; 40,46]	[36,76; 43,03]	[35,59; 42,18]	[36,50; 43,40]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	1020	711	581	464	432	362	334	308						
		Anteil in %	41,38	39,68	40,71	38,63	40,75	38,51	39,71	39,69						
		CI Anteil in %	[39,43; 43,32]	[37,41; 41,94]	[38,16; 43,26]	[35,88; 41,39]	[37,80; 43,71]	[35,40; 41,62]	[36,41; 43,02]	[36,25; 43,14]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	608	404	311	267	230	203	180	158						
		Anteil in %	24,67	22,54	21,79	22,23	21,70	21,60	21,40	20,36						
		CI Anteil in %	[22,96; 26,37]	[20,61; 24,48]	[19,65; 23,94]	[19,88; 24,58]	[19,22; 24,18]	[18,96; 24,23]	[18,63; 24,18]	[17,53; 23,20]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8067</i>	<i>7378</i>	<i>6788</i>	<i>6273</i>	<i>5837</i>	<i>5475</i>	<i>5173</i>	<i>4874</i>	<i>4622</i>						
2009-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	2365	1591	1251	1105	995	841	744							
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	987	655	517	476	427	366	329							
		Anteil in %	41,73	41,17	41,33	43,08	42,91	43,52	44,22							
		CI Anteil in %	[39,75; 43,72]	[38,75; 43,59]	[38,60; 44,06]	[40,16; 46,00]	[39,84; 45,99]	[40,17; 46,87]	[40,65; 47,79]							
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	841	555	451	377	341	299	263							
		Anteil in %	35,56	34,88	36,05	34,12	34,27	35,55	35,35							
		CI Anteil in %	[33,63; 37,49]	[32,54; 37,23]	[33,39; 38,71]	[31,32; 36,91]	[31,32; 37,22]	[32,32; 38,79]	[31,91; 38,79]							
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	537	381	283	252	227	176	152							
		Anteil in %	22,71	23,95	22,62	22,81	22,81	20,93	20,43							
		CI Anteil in %	[21,02; 24,39]	[21,85; 26,04]	[20,30; 24,94]	[20,33; 25,28]	[20,21; 25,42]	[18,18; 23,68]	[17,53; 23,33]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8481</i>	<i>7432</i>	<i>6762</i>	<i>6200</i>	<i>5716</i>	<i>5349</i>	<i>5027</i>	<i>4782</i>							

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2009-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1964	1268	1025	907	753	689								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	825	537	442	386	320	291								
		Anteil in %	42,01	42,35	43,12	42,56	42,50	42,24								
		CI Anteil in %	[39,82; 44,19]	[39,63; 45,07]	[40,09; 46,16]	[39,34; 45,78]	[38,96; 46,03]	[38,54; 45,93]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	689	464	354	305	277	261								
		Anteil in %	35,08	36,59	34,54	33,63	36,79	37,88								
		CI Anteil in %	[32,97; 37,19]	[33,94; 39,25]	[31,62; 37,45]	[30,55; 36,70]	[33,34; 40,23]	[34,26; 41,51]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	450	267	229	216	156	137								
		Anteil in %	22,91	21,06	22,34	23,81	20,72	19,88								
		CI Anteil in %	[21,05; 24,77]	[18,81; 23,30]	[19,79; 24,89]	[21,04; 26,59]	[17,82; 23,61]	[16,90; 22,87]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7457</i>	<i>6642</i>	<i>5913</i>	<i>5347</i>	<i>4965</i>	<i>4632</i>	<i>4353</i>								
2010-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	2166	1512	1265	1037	942									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	943	636	532	460	417									
		Anteil in %	43,54	42,06	42,06	44,36	44,27									
		CI Anteil in %	[41,45; 45,62]	[39,57; 44,55]	[39,33; 44,78]	[41,33; 47,38]	[41,09; 47,44]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	783	580	448	394	340									
		Anteil in %	36,15	38,36	35,42	37,99	36,09									
		CI Anteil in %	[34,13; 38,17]	[35,91; 40,81]	[32,78; 38,05]	[35,04; 40,95]	[33,02; 39,16]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	440	296	285	183	185									
		Anteil in %	20,31	19,58	22,53	17,65	19,64									
		CI Anteil in %	[18,62; 22,01]	[17,58; 21,58]	[20,23; 24,83]	[15,33; 19,97]	[17,10; 22,18]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>7459</i>	<i>6665</i>	<i>6134</i>	<i>5728</i>	<i>5361</i>									
2010-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1962	1309	1047	930										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	858	544	442	398										
		Anteil in %	43,73	41,56	42,22	42,80										
		CI Anteil in %	[41,54; 45,93]	[38,89; 44,23]	[39,22; 45,21]	[39,61; 45,98]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	712	495	404	327										
		Anteil in %	36,29	37,82	38,59	35,16										
		CI Anteil in %	[34,16; 38,42]	[35,19; 40,44]	[35,64; 41,54]	[32,09; 38,23]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	392	270	201	205										
		Anteil in %	19,98	20,63	19,20	22,04										
		CI Anteil in %	[18,21; 21,75]	[18,43; 22,82]	[16,81; 21,58]	[19,38; 24,71]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8221</i>	<i>7088</i>	<i>6418</i>	<i>5873</i>	<i>5479</i>										
2011-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	2151	1508	1245											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	981	691	601											
		Anteil in %	45,61	45,82	48,27											
		CI Anteil in %	[43,50; 47,71]	[43,31; 48,34]	[45,50; 51,05]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	775	512	418											
		Anteil in %	36,03	33,95	33,57											
		CI Anteil in %	[34,00; 38,06]	[31,56; 36,34]	[30,95; 36,20]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	395	305	226											
		Anteil in %	18,36	20,23	18,15											
		CI Anteil in %	[16,73; 20,00]	[18,20; 22,25]	[16,01; 20,29]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8450</i>	<i>7446</i>	<i>6757</i>	<i>6252</i>											

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl		1997	1473										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		914	635										
		Anteil in %		45,77	43,11										
		CI Anteil in %		[43,58; 47,95]	[40,58; 45,64]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		709	560										
		Anteil in %		35,50	38,02										
		CI Anteil in %		[33,40; 37,60]	[35,54; 40,50]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		374	278										
		Anteil in %		18,73	18,87										
		CI Anteil in %		[17,02; 20,44]	[16,87; 20,87]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>	<i>6860</i>	<i>6192</i>											
2012-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl		2073											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		836											
		Anteil in %		40,33											
		CI Anteil in %		[38,22; 42,44]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		828											
		Anteil in %		39,94											
		CI Anteil in %		[37,83; 42,05]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		409											
		Anteil in %		19,73											
		CI Anteil in %		[18,02; 21,44]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>	<i>8021</i>												
2012-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl													
	Schulung wahrgenommen	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7620</i>													

In der Tabelle 3.5.2 wird die **jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik** der Programmteilnehmer ausgewiesen. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da sich die Angaben aus der Erstdokumentation über einen unbestimmten Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine Untersuchung im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die

lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten bzw. welchen Anteil im interessierenden Jahreszeitraum (= aktuelles Halbjahrespaar) eine Überprüfung der Inhalationstechnik erfolgte.

In der Kohorte 2006-2 waren in der zweiten Hälfte des letzten Auswertungsjahres 4379 Patienten eingeschrieben. Für 4213 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 79,80 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Auswertungsjahr eine Überprüfung der Inhalationstechnik dokumentiert.

Tabelle 3.5.2 Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1406	1275	1120	1008	918	838	761
	auswertbar	Anzahl		1243	1097	990	906	812	737
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		988	776	653	670	633	574
		Anteil in %		79,49	70,74	65,96	73,95	77,96	77,88
	CI Anteil in %		[77,24; 81,73]	[68,04; 73,43]	[63,01; 68,91]	[71,09; 76,81]	[75,10; 80,81]	[74,88; 80,88]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8092	7095	6371	5837	5306	4780	4379
	auswertbar	Anzahl		6849	6137	5653	5139	4610	4213
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		5151	4729	4157	3977	3712	3362
		Anteil in %		75,21	77,06	73,54	77,39	80,52	79,80
	CI Anteil in %		[74,19; 76,23]	[76,01; 78,11]	[72,39; 74,69]	[76,24; 78,53]	[79,38; 81,66]	[78,59; 81,01]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	7560	6462	5702	5050	4515	4085	
	auswertbar	Anzahl		6183	5388	4851	4318	3926	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		4426	3716	3549	3217	2985	
		Anteil in %		71,58	68,97	73,16	74,50	76,03	
	CI Anteil in %		[70,46; 72,71]	[67,73; 70,20]	[71,91; 74,41]	[73,20; 75,80]	[74,70; 77,37]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7473	6396	5604	4960	4423	3998	
	auswertbar	Anzahl		6003	5351	4756	4221	3797	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		4578	3778	3630	3289	2973	
		Anteil in %		76,26	70,60	76,32	77,92	78,30	
	CI Anteil in %		[75,19; 77,34]	[69,38; 71,82]	[75,12; 77,53]	[76,67; 79,17]	[76,99; 79,61]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8299	7101	6105	5362	4782		
	auswertbar	Anzahl		6556	5788	5041	4533		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		4824	4337	3877	3532		
		Anteil in %		73,58	74,93	76,91	77,92		
	CI Anteil in %		[72,51; 74,65]	[73,81; 76,05]	[75,75; 78,07]	[76,71; 79,13]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8067	6788	5837	5173	4622		
	auswertbar	Anzahl		6421	5557	4897	4362		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		4873	4308	3861	3416		
		Anteil in %		75,89	77,52	78,84	78,31		
	CI Anteil in %		[74,85; 76,94]	[76,43; 78,62]	[77,70; 79,99]	[77,09; 79,54]			
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8481	6762	5716	5027			
	auswertbar	Anzahl		6360	5394	4737			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		5050	4313	3798			
		Anteil in %		79,40	79,96	80,18			
	CI Anteil in %		[78,41; 80,40]	[78,89; 81,03]	[79,04; 81,31]				
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7457	5913	4965	4353			
	auswertbar	Anzahl		5553	4641	4051			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		4514	3748	3260			
		Anteil in %		81,29	80,76	80,47			
	CI Anteil in %		[80,26; 82,32]	[79,62; 81,89]	[79,25; 81,69]				

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8456	6665	5728			
	auswertbar	Anzahl		6209	5383			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		5084	4385			
		Anteil in %		81,88	81,46			
	CI Anteil in %		[80,92; 82,84]	[80,42; 82,50]				
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8221	6418	5479			
	auswertbar	Anzahl		5989	5105			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		4892	4034			
		Anteil in %		81,68	79,02			
	CI Anteil in %		[80,70; 82,66]	[77,90; 80,14]				
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8450	6757				
	auswertbar	Anzahl		6330				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		5175				
		Anteil in %		81,75				
	CI Anteil in %		[80,80; 82,71]					
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7768	6192				
	auswertbar	Anzahl		5803				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		4728				
		Anteil in %		81,48				
	CI Anteil in %		[80,48; 82,47]					
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	9028					
	auswertbar	Anzahl						
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl						
		Anteil in %						
	CI Anteil in %							
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7620					
	auswertbar	Anzahl						
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl						
		Anteil in %						
	CI Anteil in %							

In der Tabelle 3.5.3 wird die Erstellung eines **schriftlichen Selbstmanagementplans** und darin enthaltener Therapieziele für die Programmteilnehmer ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Patienten insgesamt“ angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, für wie viele Patienten auswertbare Angaben vorliegen und für wie viele dieser „auswertbaren“ Patienten ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt wurde oder die Erstellung eines schriftlichen Selbstmanagementsplans nicht durchführbar war. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halbjahr 8092 Patienten in das Programm eingeschrieben. In diesem Beitritts-halbjahr konnten 8092 Patienten in die Auswertung einbezogen werden. Für 2799 von ihnen oder 34,59 Prozent wurde ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt. Für 721 von ihnen oder 8,91 Prozent war eine Erstellung eines schriftlichen Selbstmanagementplans nicht durchführbar.

Tabelle 3.5.3 Schriftlicher Selbstmanagementplan

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1406	1357	1275	1183	1120	1065	1008	953	918	880	838	800	761	735
	auswertbar	Anzahl	1406	1334	1260	1166	1104	1048	1002	943	911	863	822	781	747	715
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	458	560	526	531	500	506	467	500	503	494	488	461	466	449
		Anteil in %	32,57	41,98	41,75	45,54	45,29	48,28	46,61	53,02	55,21	57,24	59,37	59,03	62,38	62,80
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[30,12; 35,03]	[39,33; 44,63]	[39,02; 44,47]	[42,68; 48,40]	[42,35; 48,23]	[45,26; 51,31]	[43,52; 49,70]	[49,84; 56,21]	[51,98; 58,45]	[53,94; 60,54]	[56,01; 62,73]	[55,58; 62,48]	[58,91; 65,86]	[59,25; 66,34]
		Anzahl	91	103	90	81	64	74	51	43	45	29	19	25	20	25
	Anteil in %	6,47	7,72	7,14	6,95	5,80	7,06	5,09	4,56	4,94	3,36	2,31	3,20	2,68	3,50	
CI Anteil in %	[5,19; 7,76]	[6,29; 9,15]	[5,72; 8,57]	[5,49; 8,41]	[4,42; 7,18]	[5,51; 8,61]	[3,73; 6,45]	[3,23; 5,89]	[3,53; 6,35]	[2,16; 4,56]	[1,28; 3,34]	[1,97; 4,44]	[1,52; 3,84]	[2,15; 4,84]		
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8092	7653	7095	6654	6371	6111	5837	5571	5306	5038	4780	4585	4379	
	auswertbar	Anzahl	8092	7487	6967	6547	6213	5991	5731	5488	5186	4916	4675	4478	4253	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	2799	3005	2753	2560	2604	2535	2718	2855	2820	2767	2699	2620	2401	
		Anteil in %	34,59	40,14	39,51	39,10	41,91	42,31	47,43	52,02	54,38	56,29	57,73	58,51	56,45	
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[33,55; 35,63]	[39,03; 41,25]	[38,37; 40,66]	[37,92; 40,28]	[40,69; 43,14]	[41,06; 43,56]	[46,13; 48,72]	[50,70; 53,34]	[53,02; 55,73]	[54,90; 57,67]	[56,32; 59,15]	[57,06; 59,95]	[54,96; 57,94]	
		Anzahl	721	708	628	622	543	415	361	360	308	282	259	252	273	
	Anteil in %	8,91	9,46	9,01	9,50	8,74	6,93	6,30	6,56	5,94	5,74	5,54	5,63	6,42		
CI Anteil in %	[8,29; 9,53]	[8,79; 10,12]	[8,34; 9,69]	[8,79; 10,21]	[8,04; 9,44]	[6,28; 7,57]	[5,67; 6,93]	[5,90; 7,21]	[5,30; 6,58]	[5,09; 6,39]	[4,88; 6,20]	[4,95; 6,30]	[5,68; 7,16]			
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	7560	6971	6462	6038	5702	5368	5050	4776	4515	4298	4085	3895		
	auswertbar	Anzahl	7560	6823	6301	5805	5567	5266	4919	4669	4395	4195	3984	3786		
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	2539	2611	2273	2126	2090	2240	2326	2300	2178	2142	2069	1912		
		Anteil in %	33,58	38,27	36,07	36,62	37,54	42,54	47,29	49,26	49,56	51,06	51,93	50,50		
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[32,52; 34,65]	[37,11; 39,42]	[34,89; 37,26]	[35,38; 37,86]	[36,27; 38,81]	[41,20; 43,87]	[45,89; 48,68]	[47,83; 50,70]	[48,08; 51,03]	[49,55; 52,57]	[50,38; 53,48]	[48,91; 52,09]		
		Anzahl	779	822	716	624	514	449	370	349	336	315	287	282		
	Anteil in %	10,30	12,05	11,36	10,75	9,23	8,53	7,52	7,47	7,65	7,51	7,20	7,45			
CI Anteil in %	[9,62; 10,99]	[11,28; 12,82]	[10,58; 12,15]	[9,95; 11,55]	[8,47; 9,99]	[7,77; 9,28]	[6,78; 8,26]	[6,72; 8,23]	[6,86; 8,43]	[6,71; 8,31]	[6,40; 8,01]	[6,61; 8,28]				
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7473	6897	6396	5966	5604	5257	4960	4676	4423	4199	3998			
	auswertbar	Anzahl	7473	6720	6135	5804	5462	5141	4838	4542	4309	4072	3861			
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	2386	2395	2277	2167	2374	2462	2448	2348	2259	2147	2010			
		Anteil in %	31,93	35,64	37,11	37,34	43,46	47,89	50,60	51,70	52,43	52,73	52,06			
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[30,87; 32,99]	[34,49; 36,79]	[35,91; 38,32]	[36,09; 38,58]	[42,15; 44,78]	[46,52; 49,26]	[49,19; 52,01]	[50,24; 53,15]	[50,93; 53,92]	[51,19; 54,26]	[50,48; 53,64]			
		Anzahl	728	770	580	499	396	356	345	319	307	297	270			
	Anteil in %	9,74	11,46	9,45	8,60	7,25	6,92	7,13	7,02	7,12	7,29	6,99				
CI Anteil in %	[9,07; 10,41]	[10,70; 12,22]	[8,72; 10,19]	[7,88; 9,32]	[6,56; 7,94]	[6,23; 7,62]	[6,41; 7,86]	[6,28; 7,77]	[6,36; 7,89]	[6,49; 8,09]	[6,19; 7,80]					
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8299	7670	7101	6517	6105	5737	5362	5045	4782	4549				
	auswertbar	Anzahl	8299	7283	6878	6334	5925	5554	5166	4894	4608	4374				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	2521	2655	2454	2632	2760	2702	2568	2458	2347	2177				
		Anteil in %	30,38	36,45	35,68	41,55	46,58	48,65	49,71	50,22	50,93	49,77				
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[29,39; 31,37]	[35,35; 37,56]	[34,55; 36,81]	[40,34; 42,77]	[45,31; 47,85]	[47,33; 49,96]	[48,35; 51,07]	[48,82; 51,63]	[48,82; 52,38]	[48,29; 51,25]				
		Anzahl	824	793	579	516	430	394	363	357	328	317				
	Anteil in %	9,93	10,89	8,42	8,15	7,26	7,09	7,03	7,29	7,12	7,25					
CI Anteil in %	[9,29; 10,57]	[10,17; 11,60]	[7,76; 9,07]	[7,47; 8,82]	[6,60; 7,92]	[6,42; 7,77]	[6,33; 7,72]	[6,57; 8,02]	[6,38; 7,86]	[6,48; 8,02]						

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8067	7378	6788	6273	5837	5475	5173	4874	4622				
	auswertbar	Anzahl	8067	7131	6620	6088	5682	5289	5008	4706	4458				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	2583	2723	2771	2792	2751	2604	2542	2425	2251				
		Anteil in %	32,02	38,19	41,86	45,86	48,42	49,23	50,76	51,53	50,49				
		CI Anteil in %	[31,00; 33,04]	[37,06; 39,31]	[40,67; 43,05]	[44,61; 47,11]	[47,12; 49,72]	[47,89; 50,58]	[49,37; 52,14]	[50,10; 52,96]	[49,03; 51,96]				
	nicht durchführbar	Anzahl	734	664	522	457	412	384	368	377	351				
		Anteil in %	9,10	9,31	7,89	7,51	7,25	7,26	7,35	8,01	7,87				
CI Anteil in %		[8,47; 9,73]	[8,64; 9,99]	[7,24; 8,53]	[6,84; 8,17]	[6,58; 7,93]	[6,56; 7,96]	[6,63; 8,07]	[7,24; 8,79]	[7,08; 8,66]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8481	7432	6762	6200	5716	5349	5027	4782					
	auswertbar	Anzahl	8481	7194	6528	6009	5498	5152	4829	4581					
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	3100	3212	3057	2942	2809	2697	2533	2369					
		Anteil in %	36,55	44,65	46,83	48,96	51,09	52,35	52,45	51,71					
		CI Anteil in %	[35,53; 37,58]	[43,50; 45,80]	[45,62; 48,04]	[47,70; 50,22]	[49,77; 52,41]	[50,98; 53,71]	[51,05; 53,86]	[50,27; 53,16]					
	nicht durchführbar	Anzahl	574	579	452	402	376	344	339	318					
		Anteil in %	6,77	8,05	6,92	6,69	6,84	6,68	7,02	6,94					
CI Anteil in %		[6,23; 7,30]	[7,42; 8,68]	[6,31; 7,54]	[6,06; 7,32]	[6,17; 7,51]	[6,00; 7,36]	[6,30; 7,74]	[6,21; 7,68]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7457	6642	5913	5347	4965	4632	4353						
	auswertbar	Anzahl	7457	6382	5707	5107	4782	4418	4132						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	3003	3094	2849	2630	2505	2339	2153						
		Anteil in %	40,27	48,48	49,92	51,50	52,38	52,94	52,11						
		CI Anteil in %	[39,16; 41,38]	[47,25; 49,71]	[48,62; 51,22]	[50,13; 52,87]	[50,97; 53,80]	[51,47; 54,41]	[50,58; 53,63]						
	nicht durchführbar	Anzahl	467	447	378	338	336	309	286						
		Anteil in %	6,26	7,00	6,62	6,62	7,03	6,99	6,92						
CI Anteil in %		[5,71; 6,81]	[6,38; 7,63]	[5,98; 7,27]	[5,94; 7,30]	[6,30; 7,75]	[6,24; 7,75]	[6,15; 7,70]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8456	7459	6665	6134	5728	5361							
	auswertbar	Anzahl	8456	7189	6402	5929	5491	5115							
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	3689	3607	3265	3051	2897	2674							
		Anteil in %	43,63	50,17	51,00	51,46	52,76	52,28							
		CI Anteil in %	[42,57; 44,68]	[49,02; 51,33]	[49,78; 52,22]	[50,19; 52,73]	[51,44; 54,08]	[50,91; 53,65]							
	nicht durchführbar	Anzahl	577	534	426	419	358	352							
		Anteil in %	6,82	7,43	6,65	7,07	6,52	6,88							
CI Anteil in %		[6,29; 7,36]	[6,82; 8,03]	[6,04; 7,26]	[6,41; 7,72]	[5,87; 7,17]	[6,19; 7,58]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8221	7088	6418	5873	5479								
	auswertbar	Anzahl	8221	6816	6177	5623	5239								
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	3701	3489	3130	2866	2601								
		Anteil in %	45,02	51,19	50,67	50,97	49,65								
		CI Anteil in %	[43,94; 46,09]	[50,00; 52,38]	[49,42; 51,92]	[49,66; 52,28]	[48,29; 51,00]								
	nicht durchführbar	Anzahl	512	491	452	409	367								
		Anteil in %	6,23	7,20	7,32	7,27	7,01								
CI Anteil in %		[5,71; 6,75]	[6,59; 7,82]	[6,67; 7,97]	[6,59; 7,95]	[6,31; 7,70]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8450	7446	6757	6252									
	auswertbar	Anzahl	8450	7189	6509	5986									
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	3977	3813	3432	3081									
		Anteil in %	47,07	53,04	52,73	51,47									
		CI Anteil in %	[46,00; 48,13]	[51,89; 54,19]	[51,51; 53,94]	[50,20; 52,74]									
	nicht durchführbar	Anzahl	419	429	394	342									
		Anteil in %	4,96	5,97	6,05	5,71									
CI Anteil in %		[4,50; 5,42]	[5,42; 6,52]	[5,47; 6,63]	[5,13; 6,30]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7768	6860	6192										
	auswertbar	Anzahl	7768	6646	5964										
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	3956	3632	3129										
		Anteil in %	50,93	54,65	52,46										
		CI Anteil in %	[49,82; 52,04]	[53,45; 55,85]	[51,20; 53,73]										
	nicht durchführbar	Anzahl	394	388	364										
		Anteil in %	5,07	5,84	6,10										
CI Anteil in %		[4,58; 5,56]	[5,27; 6,40]	[5,50; 6,71]											

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	9028	8021												
	auswertbar	Anzahl	9028	7705												
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	4473	4063												
		Anteil in %	49,55	52,73												
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[48,51; 50,58]	[51,62; 53,85]												
		Anzahl	448	470												
	CI Anteil in %	[4,51; 5,41]	[5,57; 6,63]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7620													
	auswertbar	Anzahl	7620													
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	3703													
		Anteil in %	48,60													
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[47,47; 49,72]													
		Anzahl	413													
	CI Anteil in %	[4,91; 5,93]														

In der Tabelle 3.5.4 sind die **Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik ausgewiesen für die ein schriftlicher Selbstmanagementplan** erstellt wurde. Zunächst wird unter „auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben. Dabei handelt es sich um diejenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch eingeschrieben sind und bei denen im Berichtshalbjahr eine tägliche Asthmasymptomatik dokumentiert wurde. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen dieser Patienten bzw. welchem Anteil ein schriftlicher Selbstmanagementplan vorliegt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halfjahr 1786 Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik in das Programm eingeschrieben. Für 675 von ihnen oder 37,79 Prozent wurde ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt.

Tabelle 3.5.4 Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik

EZ	Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	Beitritts-halfjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	283	221	222	178	185	182	152	157	148	129	117	101	109	97
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	106	96	91	74	87	90	78	79	84	83	69	61	71	57
		Anteil in %	37,46	43,44	40,99	41,57	47,03	49,45	51,32	50,32	56,76	64,34	58,97	60,40	65,14	58,76
		CI Anteil in %	[31,81; 43,11]	[36,89; 49,99]	[34,51; 47,48]	[34,31; 48,83]	[39,82; 54,24]	[42,17; 56,73]	[43,34; 59,29]	[42,47; 58,16]	[48,75; 64,77]	[56,04; 72,64]	[50,02; 67,93]	[50,81; 69,98]	[56,15; 74,13]	[48,92; 68,61]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1406</i>	<i>1357</i>	<i>1275</i>	<i>1183</i>	<i>1120</i>	<i>1065</i>	<i>1008</i>	<i>953</i>	<i>918</i>	<i>880</i>	<i>838</i>	<i>800</i>	<i>761</i>	<i>735</i>	
2006-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1786	1269	1075	1033	904	885	801	793	712	711	666	636	606	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	675	533	442	419	382	395	361	405	358	381	361	372	363	
		Anteil in %	37,79	42,00	41,12	40,56	42,26	44,63	45,07	51,07	50,28	53,59	54,20	58,49	59,90	
		CI Anteil in %	[35,54; 40,04]	[39,28; 44,72]	[38,17; 44,06]	[37,57; 43,56]	[39,03; 45,48]	[41,36; 47,91]	[41,62; 48,52]	[47,59; 54,55]	[46,61; 53,96]	[49,92; 57,25]	[50,42; 57,99]	[54,66; 62,32]	[56,00; 63,81]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8092</i>	<i>7653</i>	<i>7095</i>	<i>6654</i>	<i>6371</i>	<i>6111</i>	<i>5837</i>	<i>5571</i>	<i>5306</i>	<i>5038</i>	<i>4780</i>	<i>4585</i>	<i>4379</i>		
2007-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1799	1136	1058	819	826	757	717	632	630	554	542	480		
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	719	495	425	340	348	338	366	328	326	290	306	254		
		Anteil in %	39,97	43,57	40,17	41,51	42,13	44,65	51,05	51,90	51,75	52,35	56,46	52,92		
		CI Anteil in %	[37,70; 42,23]	[40,69; 46,46]	[37,21; 43,13]	[38,14; 44,89]	[38,76; 45,50]	[41,11; 48,19]	[47,38; 54,71]	[48,00; 55,80]	[47,84; 55,65]	[48,18; 56,51]	[52,28; 60,64]	[48,45; 57,39]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7560</i>	<i>6971</i>	<i>6462</i>	<i>6038</i>	<i>5702</i>	<i>5368</i>	<i>5050</i>	<i>4776</i>	<i>4515</i>	<i>4298</i>	<i>4085</i>	<i>3895</i>			
2007-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1665	1140	875	864	747	739	661	666	588	565	502			
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	581	422	328	332	338	365	334	341	316	297	265			
		Anteil in %	34,89	37,02	37,49	38,43	45,25	49,39	50,53	51,20	53,74	52,57	52,79			
		CI Anteil in %	[32,60; 37,19]	[34,21; 39,82]	[34,28; 40,70]	[35,18; 41,67]	[41,68; 48,82]	[45,78; 53,00]	[46,72; 54,34]	[47,40; 55,00]	[49,71; 57,78]	[48,45; 56,69]	[48,42; 57,16]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7473</i>	<i>6897</i>	<i>6396</i>	<i>5966</i>	<i>5604</i>	<i>5257</i>	<i>4960</i>	<i>4676</i>	<i>4423</i>	<i>4199</i>	<i>3998</i>				
2008-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1759	1020	983	849	802	771	720	646	632	581				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	617	396	384	370	376	399	348	322	327	306				
		Anteil in %	35,08	38,82	39,06	43,58	46,88	51,75	48,33	49,85	51,74	52,67				
		CI Anteil in %	[32,85; 37,31]	[35,83; 41,82]	[36,01; 42,12]	[40,24; 46,92]	[43,43; 50,34]	[48,22; 55,28]	[44,68; 51,99]	[45,99; 53,70]	[47,84; 55,64]	[48,60; 56,73]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8299</i>	<i>7670</i>	<i>7101</i>	<i>6517</i>	<i>6105</i>	<i>5737</i>	<i>5362</i>	<i>5045</i>	<i>4782</i>	<i>4549</i>					
2008-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1414	1009	862	779	708	657	596	579	531					
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	539	461	391	367	351	314	315	315	269					
		Anteil in %	38,12	45,69	45,36	47,11	49,58	47,79	52,85	54,40	50,66					
		CI Anteil in %	[35,59; 40,65]	[42,61; 48,76]	[42,03; 48,69]	[43,60; 50,62]	[45,89; 53,26]	[43,97; 51,62]	[48,84; 56,86]	[50,34; 58,46]	[46,40; 54,92]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8067</i>	<i>7378</i>	<i>6788</i>	<i>6273</i>	<i>5837</i>	<i>5475</i>	<i>5173</i>	<i>4874</i>	<i>4622</i>						
2009-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1729	970	873	724	656	601	565	541						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	819	497	432	360	316	310	293	262						
		Anteil in %	47,37	51,24	49,48	49,72	48,17	51,58	51,86	48,43						
		CI Anteil in %	[45,01; 49,72]	[48,09; 54,38]	[46,17; 52,80]	[46,08; 53,37]	[44,34; 52,00]	[47,58; 55,58]	[47,73; 55,98]	[44,21; 52,64]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8481</i>	<i>7432</i>	<i>6762</i>	<i>6200</i>	<i>5716</i>	<i>5349</i>	<i>5027</i>	<i>4782</i>							

EZ	Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1346	852	671	595	538	500	439						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	676	446	336	286	272	262	221						
		Anteil in %	50,22	52,35	50,07	48,07	50,56	52,40	50,34						
		CI Anteil in %	[47,55; 52,90]	[48,99; 55,70]	[46,29; 53,86]	[44,05; 52,09]	[46,33; 54,79]	[48,02; 56,78]	[45,66; 55,02]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7457</i>	<i>6642</i>	<i>5913</i>	<i>5347</i>	<i>4965</i>	<i>4632</i>	<i>4353</i>							
2010-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1577	894	844	677	644	576							
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	833	481	438	361	356	322							
		Anteil in %	52,82	53,80	51,90	53,32	55,28	55,90							
		CI Anteil in %	[50,36; 55,29]	[50,53; 57,07]	[48,52; 55,27]	[49,56; 57,08]	[51,44; 59,12]	[51,84; 59,96]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>7459</i>	<i>6665</i>	<i>6134</i>	<i>5728</i>	<i>5361</i>								
2010-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1398	823	688	605	543								
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	721	405	330	313	249								
		Anteil in %	51,57	49,21	47,97	51,74	45,86								
		CI Anteil in %	[48,95; 54,19]	[45,79; 52,63]	[44,23; 51,70]	[47,75; 55,72]	[41,66; 50,05]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8221</i>	<i>7088</i>	<i>6418</i>	<i>5873</i>	<i>5479</i>									
2011-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1551	881	792	638									
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	787	484	421	330									
		Anteil in %	50,74	54,94	53,16	51,72									
		CI Anteil in %	[48,25; 53,23]	[51,65; 58,23]	[49,68; 56,63]	[47,84; 55,60]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8450</i>	<i>7446</i>	<i>6757</i>	<i>6252</i>										
2011-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1217	768	624										
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	667	425	340										
		Anteil in %	54,81	55,34	54,49										
		CI Anteil in %	[52,01; 57,60]	[51,82; 58,86]	[50,58; 58,40]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>	<i>6860</i>	<i>6192</i>											
2012-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1312	817											
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	727	460											
		Anteil in %	55,41	56,30											
		CI Anteil in %	[52,72; 58,10]	[52,90; 59,71]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>	<i>8021</i>												
2012-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1070												
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	564												
		Anteil in %	52,71												
		CI Anteil in %	[49,72; 55,70]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7620</i>													

In der Tabelle 3.5.5 werden **Raucher ab 18 Jahren im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr“ angegeben, d.h. derjenigen noch im Programm verbliebenen erwachsenen Patienten, die im aktuellen Berichtshalbjahr rauchten. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Raucher waren und gleichzeitig eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten entspricht.

Da Angaben zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP und die entsprechenden neuen Satzartbeschreibungen zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 782 erwachsene Raucher eingeschrieben. Für 782 dieser Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. 89,77 Prozent dieser Patienten erhielten eine Empfehlung zum Tabakverzicht.

Tabelle 3.5.5 Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	
2006-1	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	215	197	176	162	152
	auswertbar	Anzahl	215	197	176	162	152
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	197	180	159	146	139
		Anteil in %	91,63	91,37	90,34	90,12	91,45
	CI Anteil in %	[87,92; 95,34]	[87,44; 95,30]	[85,96; 94,72]	[85,51; 94,73]	[86,99; 95,91]	
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1192</i>	<i>1148</i>	<i>1081</i>	<i>1004</i>	<i>958</i>	
2006-2	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	1025	974	849	782	
	auswertbar	Anzahl	1025	974	849	782	
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	944	884	759	702	
		Anteil in %	92,10	90,76	89,40	89,77	
	CI Anteil in %	[90,45; 93,75]	[88,94; 92,58]	[87,33; 91,47]	[87,64; 91,90]		
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6697</i>	<i>6353</i>	<i>5914</i>	<i>5585</i>		
2007-1	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	989	910	746		
	auswertbar	Anzahl	989	910	746		
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	915	845	665		
		Anteil in %	92,52	92,86	89,14		
	CI Anteil in %	[90,88; 94,16]	[91,18; 94,53]	[86,91; 91,38]			
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6512</i>	<i>6018</i>	<i>5594</i>			
2007-2	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	1072	922			
	auswertbar	Anzahl	1072	922			
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	998	846			
		Anteil in %	93,10	91,76			
	CI Anteil in %	[91,58; 94,62]	[89,98; 93,53]				
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6272</i>	<i>5797</i>				
2008-1	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	1240				
	auswertbar	Anzahl	1240				
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	1156				
		Anteil in %	93,23				
	CI Anteil in %	[91,83; 94,63]					
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7170</i>					

In der Tabelle 3.5.6 sind die **Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Zunächst wird unter „erwachsene Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen“ die auswertbare Patientenanzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren, im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen. Eine Differenzierung danach, ob die auswertbaren Patienten im Vorgängerhalbjahr Ketten- oder Gelegenheitsraucher waren, ist dabei nicht möglich. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patienten bzw. welcher Anteil dieser Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Nichtraucher ist. Definitionsgemäß liegen für das Beitrittsjahr nicht die nötigen Informationen vor, so dass nur die entsprechende Gesamtpatientenzahl der jeweiligen Kohorte dargestellt wird.

Da die notwendigen Informationen zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 nicht mehr erhoben werden, ist diese Auswertung letztmalig für das Berichtshalbjahr 2008-2 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 642 erwachsene Patienten eingeschrieben, die im Vorgängerhalbjahr geraucht und eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhalten hatten. Davon waren im Berichtshalbjahr 19,16 Prozent Nichtraucher.

Tabelle 3.5.6 Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht

EZ	Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	178	163	145	140	135								
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	22	21	12	10	33								
		Anteil in %	12,36	12,88	8,28	7,14	24,44								
		CI Anteil in %	[7,51; 17,21]	[7,72; 18,04]	[3,78; 12,78]	[2,86; 11,42]	[17,17; 31,72]								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>1192</i>	<i>1148</i>	<i>1081</i>	<i>1004</i>	<i>958</i>	<i>915</i>							
2006-2	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	847	795	686	642									
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	87	89	47	123									
		Anteil in %	10,27	11,19	6,85	19,16									
		CI Anteil in %	[8,23; 12,32]	[9,00; 13,39]	[4,96; 8,74]	[16,11; 22,21]									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>6697</i>	<i>6353</i>	<i>5914</i>	<i>5585</i>	<i>5388</i>								
2007-1	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	810	719	593										
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	85	96	132										
		Anteil in %	10,49	13,35	22,26										
		CI Anteil in %	[8,38; 12,61]	[10,86; 15,84]	[18,91; 25,61]										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>6512</i>	<i>6018</i>	<i>5594</i>	<i>5241</i>									
2007-2	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	859	730											
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	112	168											
		Anteil in %	13,04	23,01											
		CI Anteil in %	[10,79; 15,29]	[19,96; 26,07]											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>6272</i>	<i>5797</i>	<i>5373</i>										
2008-1	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	968												
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	159												
		Anteil in %	16,43												
		CI Anteil in %	[14,09; 18,76]												
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>7170</i>	<i>6626</i>											
2008-2	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl													
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>6646</i>												

3.7 Sterberaten

In der Tabelle 3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Halbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 8092 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 4379 Patienten sind 31 Personen bzw. 0,71 Prozent verstorben.

Tabelle 3.7.1 Sterberaten

EZ	Sterberaten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1406	1357	1275	1183	1120	1065	1008	953	918	880	838	800	761	735
	verstorben	Anzahl	1	5	3	8	7	5	5	4	4	6	4	6	5	4
		Anteil in %	0,07	0,37	0,24	0,68	0,63	0,47	0,50	0,42	0,44	0,68	0,48	0,75	0,66	0,54
		CI Anteil in %	[0,00; 0,21]	[0,05; 0,69]	[0,00; 0,50]	[0,21; 1,14]	[0,16; 1,09]	[0,06; 0,88]	[0,06; 0,93]	[0,01; 0,83]	[0,01; 0,86]	[0,14; 1,23]	[0,01; 0,94]	[0,15; 1,35]	[0,08; 1,23]	[0,01; 1,08]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8092	7653	7095	6654	6371	6111	5837	5571	5306	5038	4780	4585	4379	
	verstorben	Anzahl	4	34	34	22	19	27	28	20	38	32	24	36	31	
		Anteil in %	0,05	0,44	0,48	0,33	0,30	0,44	0,48	0,36	0,72	0,64	0,50	0,79	0,71	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,10]	[0,30; 0,59]	[0,32; 0,64]	[0,19; 0,47]	[0,16; 0,43]	[0,28; 0,61]	[0,30; 0,66]	[0,20; 0,52]	[0,49; 0,94]	[0,42; 0,85]	[0,30; 0,70]	[0,53; 1,04]	[0,46; 0,96]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	7560	6971	6462	6038	5702	5368	5050	4776	4515	4298	4085	3895		
	verstorben	Anzahl	15	20	37	28	33	27	32	25	24	34	34	37		
		Anteil in %	0,20	0,29	0,57	0,46	0,58	0,50	0,63	0,52	0,53	0,79	0,83	0,95		
		CI Anteil in %	[0,10; 0,30]	[0,16; 0,41]	[0,39; 0,76]	[0,29; 0,64]	[0,38; 0,78]	[0,31; 0,69]	[0,41; 0,85]	[0,32; 0,73]	[0,32; 0,74]	[0,53; 1,06]	[0,55; 1,11]	[0,65; 1,25]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7473	6897	6396	5966	5604	5257	4960	4676	4423	4199	3998			
	verstorben	Anzahl	12	25	32	31	30	24	31	38	21	29	27			
		Anteil in %	0,16	0,36	0,50	0,52	0,54	0,46	0,63	0,81	0,47	0,69	0,68			
		CI Anteil in %	[0,07; 0,25]	[0,22; 0,50]	[0,33; 0,67]	[0,34; 0,70]	[0,34; 0,73]	[0,27; 0,64]	[0,41; 0,84]	[0,56; 1,07]	[0,27; 0,68]	[0,44; 0,94]	[0,42; 0,93]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8299	7670	7101	6517	6105	5737	5362	5045	4782	4549				
	verstorben	Anzahl	5	30	41	28	33	27	34	33	30	26				
		Anteil in %	0,06	0,39	0,58	0,43	0,54	0,47	0,63	0,65	0,63	0,57				
		CI Anteil in %	[0,01; 0,11]	[0,25; 0,53]	[0,40; 0,75]	[0,27; 0,59]	[0,36; 0,72]	[0,29; 0,65]	[0,42; 0,85]	[0,43; 0,88]	[0,40; 0,85]	[0,35; 0,79]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8067	7378	6788	6273	5837	5475	5173	4874	4622					
	verstorben	Anzahl	11	26	33	17	22	31	24	25	26					
		Anteil in %	0,14	0,35	0,49	0,27	0,38	0,57	0,46	0,51	0,56					
		CI Anteil in %	[0,06; 0,22]	[0,22; 0,49]	[0,32; 0,65]	[0,14; 0,40]	[0,22; 0,53]	[0,37; 0,76]	[0,28; 0,65]	[0,31; 0,71]	[0,35; 0,78]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8481	7432	6762	6200	5716	5349	5027	4782						
	verstorben	Anzahl	15	28	20	23	25	29	18	19						
		Anteil in %	0,18	0,38	0,30	0,37	0,44	0,54	0,36	0,40						
		CI Anteil in %	[0,09; 0,27]	[0,24; 0,52]	[0,17; 0,43]	[0,22; 0,52]	[0,27; 0,61]	[0,35; 0,74]	[0,19; 0,52]	[0,22; 0,58]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7457	6642	5913	5347	4965	4632	4353							
	verstorben	Anzahl	8	27	25	20	16	27	22							
		Anteil in %	0,11	0,41	0,42	0,37	0,32	0,58	0,51							
		CI Anteil in %	[0,03; 0,18]	[0,25; 0,56]	[0,26; 0,59]	[0,21; 0,54]	[0,16; 0,48]	[0,36; 0,80]	[0,29; 0,72]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8456	7459	6665	6134	5728	5361								
	verstorben	Anzahl	9	29	32	30	27	25								
		Anteil in %	0,11	0,39	0,48	0,49	0,47	0,47								
		CI Anteil in %	[0,04; 0,18]	[0,25; 0,53]	[0,31; 0,65]	[0,31; 0,66]	[0,29; 0,65]	[0,28; 0,65]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	8221	7088	6418	5873	5479									
	verstorben	Anzahl	8	32	31	29	32									
		Anteil in %	0,10	0,45	0,48	0,49	0,58									
		CI Anteil in %	[0,03; 0,16]	[0,30; 0,61]	[0,31; 0,65]	[0,31; 0,67]	[0,38; 0,79]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8450	7446	6757	6252										
	verstorben	Anzahl	7	16	24	29										
		Anteil in %	0,08	0,21	0,36	0,46										
		CI Anteil in %	[0,02; 0,14]	[0,11; 0,32]	[0,21; 0,50]	[0,30; 0,63]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7768	6860	6192											
	verstorben	Anzahl	7	22	14											
		Anteil in %	0,09	0,32	0,23											
		CI Anteil in %	[0,02; 0,16]	[0,19; 0,45]	[0,11; 0,34]											

EZ	Sterberaten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	9028	8021												
	verstorben	Anzahl	8	18												
		Anteil in %	0,09	0,22												
		CI Anteil in %	[0,03; 0,15]	[0,12; 0,33]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7620													
	verstorben	Anzahl	7													
		Anteil in %	0,09													
		CI Anteil in %	[0,02; 0,16]													

Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem Berichtsteil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die asthmaspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgt, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. In die Gesamtbetrachtung fließen auch Ausgaben für etwaige Dialyse-Sachkosten ein, die zuvor nicht separat ausgewiesen wurden. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Berichtshalbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patienten dieser Kohorte in diesem Berichtshalbjahr dividiert werden. Patienten, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patienten, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Berichtshalbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patienten zwei im zweiten Quartal versterben und einer aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patienten halb, der aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patient sowie die im Programm verbliebenen Patienten voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patienten einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittsjahr).

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patienten dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmduchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patienten, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren;
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Evaluationsbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmer des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteil I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Zu beachten sind bezüglich der Stichprobengröße auch Sondereffekte, die sich aus der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 ergeben. Für alle Kohorten vor der Fusion (bis einschließlich der Kohorte 2007-2) wurden die Stichproben für DMP-Teilnehmer von AOK und See-Krankenkasse gemeinsam gezogen, da auch die Versicherten der See-Krankenkasse an den DMPs der AOK teilnahmen. Nach der Fusion waren die Versicherten der See-Krankenkasse gemäß der Vorgaben des BVA mit ihrer gesamten Historie den Berichten der Knappschaft zuzuordnen. Diese nachträgliche Neuordnung der (ehemaligen) See-Versicherten führt sowohl in den Evaluationsberichten der AOK als auch in den Evaluationsberichten der Knappschaft dazu, dass häufig in den Kohorten bis einschließlich 2007-2 die Stichprobenfallzahlen nicht mehr der oben beschriebenen Stichprobenquote bzw. den oben definierten Ober- und Untergrenzen entsprechen.

Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben

Tabelle 4.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patienten je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patienten zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patienten (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patienten im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind.

In der Kohorte 2006-2 umfasst die Stichprobe im Beitritts-halbjahr 500 Patienten. Im Laufe dieses Berichtshalbjahres schieden davon 34 Personen aus. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 267 Patienten dieser Stichprobe Programmteilnehmer. Im Laufe dieses letzten Berichtshalbjahres schieden davon 5 Personen aus. Als Berechnungsbasis für die durchschnittlichen Leistungsausgaben dieser Kohorte und dieses Berichtshalbjahres werden in den folgenden Tabellen die 257,5 auswertbaren und gewichteten Patienten herangezogen.

Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	141	138	135	126	118	113	110	102	98	95	90	89	85	83	
		auswertbar und gewichtet	136,0	132,5	134,0	123,5	116,5	112,0	107,0	100,5	94,5	91,0	88,5	87,0	84,0	80,5	
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	3	3	9	8	5	3	8	4	3	5	1	4	2	5	
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	3	6	15	23	28	31	39	43	46	51	52	56	58	63	
2006-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	466	426	403	387	372	354	342	329	315	295	281	267		
		auswertbar und gewichtet	487,0	452,5	416,5	395,5	384,0	363,5	347,5	332,0	311,0	305,0	283,5	269,0	257,5		
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	34	40	23	16	15	18	12	13	14	20	14	14	5		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	34	74	97	113	128	146	158	171	185	205	219	233	238		
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	499	459	426	397	373	356	337	316	295	284	270	251			
		auswertbar und gewichtet	491,0	450,0	418,5	390,5	367,5	352,0	324,5	297,5	287,5	274,5	262,0	243,5			
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	40	33	29	24	17	19	21	21	11	14	19	11			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	40	73	102	126	143	162	183	204	215	229	248	259			
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	462	426	393	370	340	323	305	290	276	255				
		auswertbar und gewichtet	490,5	451,0	417,0	384,5	360,0	329,5	304,0	292,5	280,5	262,5	244,5				
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	38	36	33	23	30	17	18	15	14	21	11				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	38	74	107	130	160	177	195	210	224	245	256				
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	449	415	372	347	328	308	297	277	260					
		auswertbar und gewichtet	489,5	440,5	400,5	365,0	336,5	309,0	298,5	286,0	267,5	246,5					
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	51	34	43	25	19	20	11	20	17	14					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	51	85	128	153	172	192	203	223	240	254					
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	462	429	390	359	335	322	298	275						
		auswertbar und gewichtet	490,5	450,5	417,5	370,5	340,0	323,5	308,0	286,0	267,5						
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	38	33	39	31	24	13	24	23	9						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	38	71	110	141	165	178	202	225	234						
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	597	506	468	420	382	351	332	318							
		auswertbar und gewichtet	572,5	488,0	440,5	384,5	358,0	332,0	313,5	299,0							
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	91	38	48	38	31	19	14	10							
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	91	129	177	215	246	265	279	289							
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	624	550	490	435	405	375	358								
		auswertbar und gewichtet	601,5	521,0	456,0	415,5	387,0	357,0	339,5								
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	74	60	55	30	30	17	12								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	74	134	189	219	249	266	278								
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	619	548	486	457	438	414									
		auswertbar und gewichtet	596,0	511,0	468,5	441,5	420,0	395,5									
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	71	62	29	19	24	20									
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	71	133	162	181	205	225									

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	621	533	479	443	412										
		auswertbar und gewichtet	579,0	508,5	461,5	423,5	395,5										
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	88	54	36	31	21										
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	88	142	178	209	230										
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	605	523	489	451											
		auswertbar und gewichtet	572,5	507,0	468,5	435,5											
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	82	34	38	20											
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	82	116	154	174											
2011-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	736	634	573												
		auswertbar und gewichtet	706,0	611,0	549,0												
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	102	61	46												
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	102	163	209												
2012-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	608	539													
		auswertbar und gewichtet	590,5	518,0													
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	69	46													
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	69	115													
2012-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	611														
		auswertbar und gewichtet	596,0														
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	44														
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	44														

Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben

Tabelle 5.1 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **ambulante ärztliche Behandlung**. Die Leistungsausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung ergeben sich dabei aus dem Produkt aus der Summe der erbrachten Punkte und einem durchschnittlichen Punktwert von 3,5 Eurocent sowie den in Euro abgerechneten Gebührenpositionen. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

tungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 257,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 427,86 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [370,00; 485,71].

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswer-

Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	141	138	135	126	118	113	110	102	98	95	90	89	85	83	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	136,0	132,5	134,0	123,5	116,5	112,0	107,0	100,5	94,5	91,0	88,5	87,0	84,0	80,5	
	Leistungsausgaben	Mean	846,03	425,03	422,47	371,54	430,10	432,07	469,13	456,13	385,50	331,85	513,77	430,49	415,19	480,99	368,47
		CI Mean	[803,85; 888,22]	[363,67; 486,38]	[357,54; 487,41]	[307,12; 435,96]	[362,71; 497,49]	[363,92; 500,23]	[392,21; 546,06]	[357,41; 554,85]	[294,15; 476,85]	[257,76; 405,94]	[440,52; 587,02]	[362,62; 498,35]	[350,86; 479,51]	[384,01; 577,97]	[299,68; 437,25]
	SD	791,26	365,07	381,36	380,46	382,10	375,32	415,35	521,00	467,23	367,47	356,52	325,71	306,10	453,48	314,89	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	500	466	426	403	387	372	354	342	329	315	295	281	267		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	487,0	452,5	416,5	395,5	384,0	363,5	347,5	332,0	311,0	305,0	283,5	269,0	257,5		
	Leistungsausgaben	Mean	858,94	448,83	450,63	414,55	441,25	416,91	404,93	349,24	317,63	550,99	435,02	478,26	495,74	427,86	
		CI Mean	[829,69; 888,19]	[409,92; 487,74]	[413,94; 487,32]	[376,35; 452,76]	[397,03; 485,47]	[380,70; 453,12]	[357,26; 452,60]	[289,91; 408,58]	[274,15; 361,12]	[482,34; 619,64]	[392,42; 477,63]	[402,56; 553,96]	[429,62; 561,86]	[370,00; 485,71]	
	SD	957,50	438,10	398,20	397,82	448,67	362,04	463,67	564,35	404,23	617,70	379,63	650,31	553,28	473,69		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	499	459	426	397	373	356	337	316	295	284	270	251			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	491,0	450,0	418,5	390,5	367,5	352,0	324,5	297,5	287,5	274,5	262,0	243,5			
	Leistungsausgaben	Mean	845,09	475,82	437,94	463,92	426,93	370,50	329,70	320,16	543,34	459,36	456,09	467,91	387,48		
		CI Mean	[817,33; 872,85]	[438,85; 512,78]	[400,50; 475,37]	[425,58; 502,25]	[390,10; 463,75]	[335,03; 405,97]	[290,80; 368,59]	[276,14; 364,19]	[479,08; 607,60]	[402,57; 516,16]	[391,50; 520,68]	[415,66; 520,17]	[345,71; 429,26]		
	SD	857,76	417,91	405,14	400,12	371,29	346,94	372,35	404,63	565,48	491,31	546,01	431,55	332,62			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	500	462	426	393	370	340	323	305	290	276	255				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	490,5	451,0	417,0	384,5	360,0	329,5	304,0	292,5	280,5	262,5	244,5				
	Leistungsausgaben	Mean	933,37	477,43	504,79	491,20	480,70	400,43	387,49	511,41	463,58	467,35	493,80	455,01			
		CI Mean	[897,66; 969,07]	[441,08; 513,79]	[464,99; 544,59]	[442,00; 540,41]	[424,34; 537,06]	[317,95; 482,91]	[333,88; 441,09]	[456,52; 566,31]	[419,33; 507,83]	[418,26; 516,44]	[438,05; 549,56]	[389,35; 520,68]			
	SD	1050,52	410,84	431,20	512,69	563,86	798,46	496,43	488,33	386,13	419,48	460,86	523,87				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	500	449	415	372	347	328	308	297	277	260					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	489,5	440,5	400,5	365,0	336,5	309,0	298,5	286,0	267,5	246,5					
	Leistungsausgaben	Mean	813,89	483,04	432,85	413,84	327,91	331,41	477,00	452,58	399,52	452,85	385,34				
		CI Mean	[784,87; 842,92]	[450,94; 515,14]	[398,81; 466,88]	[374,67; 453,02]	[295,00; 360,82]	[291,94; 370,87]	[430,78; 523,22]	[387,22; 517,93]	[355,69; 443,36]	[405,17; 500,54]	[342,06; 428,61]				
	SD	804,25	362,33	364,44	400,01	320,79	369,36	414,55	576,08	378,21	397,91	346,62					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	500	462	429	390	359	335	322	298	275						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	490,5	450,5	417,5	370,5	340,0	323,5	308,0	286,0	267,5						
	Leistungsausgaben	Mean	791,59	480,35	405,22	340,33	322,75	480,54	415,90	415,09	419,42	388,15					
		CI Mean	[762,98; 820,20]	[433,70; 527,01]	[368,53; 441,91]	[305,15; 375,51]	[288,98; 356,52]	[441,69; 519,39]	[371,32; 460,49]	[373,52; 456,67]	[367,18; 471,67]	[345,87; 430,43]					
	SD	767,32	527,17	397,34	366,76	331,64	365,48	409,12	372,25	450,81	352,82						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	597	506	468	420	382	351	332	318							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	572,5	488,0	440,5	384,5	358,0	332,0	313,5	299,0							
	Leistungsausgaben	Mean	883,60	688,60	397,87	393,60	506,99	452,05	457,50	480,76	430,13						
		CI Mean	[838,39; 928,81]	[634,76; 742,43]	[327,48; 468,26]	[314,43; 472,78]	[463,98; 550,00]	[413,26; 490,83]	[411,78; 503,21]	[434,18; 527,35]	[385,15; 475,10]						
	SD	1179,76	657,17	793,32	847,81	430,28	374,41	424,97	420,81	396,81							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	624	550	490	435	405	375	358								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	601,5	521,0	456,0	415,5	387,0	357,0	339,5								
	Leistungsausgaben	Mean	848,06	537,48	349,36	466,37	467,24	427,77	422,97	425,74							
		CI Mean	[807,11; 889,01]	[501,39; 573,58]	[316,21; 382,51]	[433,70; 499,03]	[377,98; 556,50]	[389,73; 465,80]	[383,18; 462,76]	[379,77; 471,71]							
	SD	1039,63	451,66	386,02	355,88	928,34	381,76	383,60	432,18								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	619	548	486	457	438	414									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	596,0	511,0	468,5	441,5	420,0	395,5									
	Leistungsausgaben	Mean	871,06	386,17	507,82	425,40	404,47	439,24	384,87								
		CI Mean	[832,41; 909,72]	[329,53; 442,80]	[445,00; 570,64]	[394,54; 456,27]	[374,45; 434,49]	[401,17; 477,31]	[350,39; 419,34]								
	SD	932,73	705,37	724,55	340,89	321,87	398,03	349,83									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	621	533	479	443	412										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	579,0	508,5	461,5	423,5	395,5										
	Leistungsausgaben	Mean	851,84	520,90	430,67	432,52	439,72	397,35									
		CI Mean	[811,26; 892,43]	[487,64; 554,17]	[398,02; 463,32]	[385,87; 479,17]	[399,84; 479,60]	[353,99; 440,71]									
	SD	875,74	408,35	375,63	511,35	418,73	439,98										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	605	523	489	451											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	572,5	507,0	468,5	435,5											
	Leistungsausgaben	Mean	888,43	491,18	444,04	453,96	433,94										
		CI Mean	[845,37; 931,50]	[458,27; 524,09]	[409,29; 478,79]	[417,93; 489,99]	[392,29; 475,60]										
	SD	825,39	401,79	399,21	397,87	443,49											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	736	634	573												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	706,0	611,0	549,0												
	Leistungsausgaben	Mean	888,26	479,08	465,81	420,00											
		CI Mean	[810,22; 966,30]	[432,52; 525,64]	[409,23; 522,39]	[366,79; 473,21]											
	SD	1356,13	631,16	713,52	636,13												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	608	539													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	590,5	518,0													
	Leistungsausgaben	Mean	834,08	501,48	417,04												
		CI Mean	[765,34; 902,82]	[466,15; 536,82]	[382,67; 451,41]												
	SD	798,23	438,09	399,12													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	611														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	596,0														
	Leistungsausgaben	Mean		497,09													
		CI Mean		[456,58; 537,59]													
	SD		504,49														

Tabelle 5.2 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **Krankenhausbehandlung**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 257,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 873,22 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [428,10; 1318,35].

Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		141	138	135	126	118	113	110	102	98	95	90	89	85	83	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		136,0	132,5	134,0	123,5	116,5	112,0	107,0	100,5	94,5	91,0	88,5	87,0	84,0	80,5	
	Leistungsausgaben	Mean		1037,52	345,87	325,97	233,89	493,73	387,60	588,32	451,64	1040,87	398,28	635,39	623,97	735,18	434,97	626,56
		CI Mean		[816,34; 1258,70]	[170,32; 521,41]	[161,04; 490,90]	[90,27; 377,51]	[183,22; 804,25]	[204,81; 570,39]	[122,14; 1054,49]	[236,77; 666,52]	[132,47; 1949,27]	[92,95; 703,62]	[5,53; 1265,26]	[286,70; 961,23]	[310,68; 1159,69]	[122,10; 747,84]	[251,83; 1001,29]
	SD		4148,53	1044,47	968,61	848,25	1760,59	1006,61	2517,09	1134,03	4646,27	1514,39	3065,58	1618,79	2020,18	1463,03	1715,37	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	466	426	403	387	372	354	342	329	315	295	281	267		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		487,0	452,5	416,5	395,5	384,0	363,5	347,5	332,0	311,0	305,0	283,5	269,0	257,5		
	Leistungsausgaben	Mean		1092,95	488,87	534,91	423,68	567,31	427,37	643,87	378,06	545,31	622,02	528,47	733,93	405,61	873,22	
		CI Mean		[956,54; 1229,36]	[343,27; 634,47]	[350,51; 719,30]	[261,57; 585,79]	[366,08; 768,53]	[258,14; 596,59]	[318,95; 968,79]	[235,33; 520,79]	[325,02; 765,60]	[385,95; 858,10]	[275,80; 781,14]	[409,16; 1058,70]	[237,43; 573,78]	[428,10; 1318,35]	
	SD		4465,93	1639,31	2001,27	1687,97	2041,69	1691,92	3160,62	1357,47	2047,90	2124,09	2251,39	2789,94	1407,25	3644,31		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		499	459	426	397	373	356	337	316	295	284	270	251			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	450,0	418,5	390,5	367,5	352,0	324,5	297,5	287,5	274,5	262,0	243,5			
	Leistungsausgaben	Mean		1046,67	395,03	495,33	450,91	487,69	469,00	444,98	602,94	601,35	438,02	701,70	659,27	503,99		
		CI Mean		[915,14; 1178,19]	[235,06; 555,00]	[322,58; 668,08]	[288,21; 613,60]	[253,43; 721,95]	[283,64; 654,35]	[280,57; 609,39]	[367,05; 838,83]	[378,91; 823,78]	[216,80; 659,24]	[417,70; 985,69]	[382,67; 935,87]	[196,51; 811,47]		
	SD		4064,08	1808,52	1869,71	1698,09	2361,87	1812,92	1573,75	2167,97	1957,46	1913,78	2400,65	2284,27	2448,00			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	462	426	393	370	340	323	305	290	276	255				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	451,0	417,0	384,5	360,0	329,5	304,0	292,5	280,5	262,5	244,5				
	Leistungsausgaben	Mean		1439,45	558,21	720,19	599,64	768,09	593,95	872,70	668,23	774,11	689,68	790,14	784,47			
		CI Mean		[1251,57; 1627,32]	[393,53; 722,88]	[483,52; 956,87]	[388,36; 810,91]	[446,77; 1089,41]	[330,96; 856,94]	[451,72; 1293,68]	[416,73; 919,72]	[422,42; 1125,80]	[393,37; 985,98]	[500,55; 1079,72]	[466,36; 1102,58]			
	SD		5528,12	1860,74	2564,37	2201,22	3214,61	2545,85	3898,82	2237,24	3068,78	2531,90	2393,78	2537,81				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	449	415	372	347	328	308	297	277	260					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		489,5	440,5	400,5	365,0	336,5	309,0	298,5	286,0	267,5	246,5					
	Leistungsausgaben	Mean		1150,33	632,56	647,45	542,36	547,33	656,58	493,58	551,67	699,27	350,20	660,21				
		CI Mean		[982,93; 1317,73]	[389,52; 875,61]	[383,15; 911,75]	[361,76; 722,97]	[349,95; 744,71]	[404,35; 908,82]	[320,89; 666,27]	[367,39; 735,96]	[289,22; 1109,32]	[196,64; 503,76]	[285,41; 1035,00]				
	SD		4638,83	2743,51	2830,20	1844,06	1923,97	2360,70	1548,78	1624,47	3538,05	1281,38	3002,25					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	462	429	390	359	335	322	298	275						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	450,5	417,5	370,5	340,0	323,5	308,0	286,0	267,5						
	Leistungsausgaben	Mean		990,27	376,84	556,05	608,00	457,02	442,01	381,56	418,84	597,32	452,67					
		CI Mean		[749,17; 1231,38]	[245,40; 508,28]	[168,32; 943,79]	[139,64; 1076,37]	[247,76; 666,29]	[269,26; 614,76]	[236,16; 526,97]	[197,61; 640,06]	[80,92; 1113,71]	[207,46; 697,88]					
	SD		6466,60	1485,25	4198,82	4882,67	2055,12	1625,14	1334,32	1980,89	4455,60	2046,19						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		597	506	468	420	382	351	332	318							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		572,5	488,0	440,5	384,5	358,0	332,0	313,5	299,0							
	Leistungsausgaben	Mean		1709,88	518,13	1135,49	574,91	535,96	701,58	914,91	1335,26	833,22						
		CI Mean		[1057,23; 2362,53]	[367,37; 668,89]	[0,00; 2512,47]	[343,49; 806,34]	[321,21; 750,71]	[257,19; 1145,97]	[381,43; 1448,39]	[0,00; 2737,79]	[490,97; 1175,47]						
	SD		17029,47	1840,43	15519,65	2478,17	2148,42	4289,91	4959,44	12669,99	3019,38							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		624	550	490	435	405	375	358								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		601,5	521,0	456,0	415,5	387,0	357,0	339,5								
	Leistungsausgaben	Mean		1117,26	514,19	439,06	589,99	586,43	489,93	714,70	580,16							
		CI Mean		[930,24; 1304,27]	[228,44; 799,94]	[317,83; 560,28]	[359,26; 820,72]	[363,34; 809,52]	[281,38; 698,48]	[357,14; 1072,27]	[330,45; 829,86]							
	SD		4747,93	3575,60	1411,73	2513,76	2320,10	2093,22	3446,96	2347,43								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		619	548	486	457	438	414								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		596,0	511,0	468,5	441,5	420,0	395,5								
	Leistungsausgaben	Mean		1020,79	543,29	501,91	615,67	360,72	499,23	575,60							
		CI Mean		[867,16; 1174,43]	[371,47; 715,12]	[349,78; 654,03]	[405,78; 825,56]	[243,10; 478,34]	[335,07; 663,39]	[374,21; 777,00]							
	SD		3707,06	2140,23	1754,50	2317,84	1260,92	1716,44	2043,44								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		621	533	479	443	412									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		579,0	508,5	461,5	423,5	395,5									
	Leistungsausgaben	Mean		1287,39	450,25	703,52	670,81	686,22	489,61								
		CI Mean		[1013,88; 1560,91]	[322,69; 577,80]	[456,42; 950,62]	[452,10; 889,52]	[288,60; 1083,83]	[300,65; 678,57]								
	SD		5902,40	1566,01	2842,85	2397,21	4174,76	1917,29									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		605	523	489	451										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		572,5	507,0	468,5	435,5										
	Leistungsausgaben	Mean		1227,35	595,57	639,44	496,49	709,74									
		CI Mean		[957,83; 1496,87]	[292,87; 898,27]	[412,69; 866,19]	[324,48; 668,51]	[415,20; 1004,28]									
	SD		5165,33	3695,25	2604,93	1899,57	3136,03										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		736	634	573											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		706,0	611,0	549,0											
	Leistungsausgaben	Mean		873,80	480,43	426,98	447,94										
		CI Mean		[668,68; 1078,92]	[339,13; 621,72]	[282,80; 571,16]	[302,17; 593,72]										
	SD		3564,33	1915,44	1818,30	1742,65											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		608	539												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		590,5	518,0												
	Leistungsausgaben	Mean		1734,00	313,19	867,00											
		CI Mean		[118,98; 3349,03]	[217,75; 408,62]	[59,49; 1674,52]											
	SD		18753,77	1183,21	9376,89												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl		611													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		596,0													
	Leistungsausgaben	Mean		487,48													
		CI Mean		[332,52; 642,45]													
	SD		1930,23														

Tabelle 5.3 gibt für alle Kohorten Auskunft über die Anzahl der **Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt** im betrachteten Berichtshalbjahr und ihren Anteil an der Gesamtzahl der Patienten in der Stichprobe. Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2006-2 umfasst die Stichprobe im letzten Berichtshalbjahr 267 Patienten. Davon hatten 48 auswertbare Patienten bzw. 17,98 Prozent mindestens einen Krankenhausaufenthalt.

Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	141	138	135	126	118	113	110	102	98	95	90	85	83	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	23	22	17	20	22	18	23	17	10	11	19	19	11	15
		Anteil in %	16,31	15,94	12,59	15,87	18,64	15,93	20,91	16,67	10,20	11,58	21,11	21,35	12,94	18,07
		CI Anteil in %	[10,19; 22,43]	[9,81; 22,07]	[6,97; 18,21]	[9,46; 22,28]	[11,58; 25,70]	[9,15; 22,71]	[13,28; 28,54]	[9,40; 23,94]	[4,18; 16,22]	[5,11; 18,05]	[12,63; 29,59]	[12,79; 29,91]	[5,76; 20,12]	[9,74; 26,40]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	500	466	426	403	387	372	354	342	329	315	295	281	267	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	86	71	59	61	54	58	52	51	56	45	47	47	48	
		Anteil in %	17,20	15,24	13,85	15,14	13,95	15,59	14,69	14,91	17,02	14,29	15,93	16,73	17,98	
		CI Anteil in %	[13,89; 20,51]	[11,97; 18,51]	[10,57; 17,13]	[11,64; 18,64]	[10,49; 17,41]	[11,90; 19,28]	[11,00; 18,38]	[11,13; 18,69]	[12,95; 21,09]	[10,42; 18,16]	[11,75; 20,11]	[12,36; 21,10]	[13,37; 22,60]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	499	459	426	397	373	356	337	316	295	284	270	251		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	65	66	69	59	52	49	52	45	44	49	46	36		
		Anteil in %	13,03	14,38	16,20	14,86	13,94	13,76	15,43	14,24	14,92	17,25	17,04	14,34		
		CI Anteil in %	[10,07; 15,99]	[11,17; 17,59]	[12,70; 19,70]	[11,36; 18,36]	[10,42; 17,46]	[10,18; 17,34]	[11,57; 19,29]	[10,38; 18,10]	[10,85; 18,99]	[12,85; 21,65]	[12,55; 21,53]	[10,00; 18,68]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	500	462	426	393	370	340	323	305	290	276	255			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	83	88	77	75	55	65	48	51	51	51	46			
		Anteil in %	16,60	19,05	18,08	19,08	14,86	19,12	14,86	16,72	17,59	18,48	18,04			
		CI Anteil in %	[13,34; 19,86]	[15,47; 22,63]	[14,42; 21,74]	[15,19; 22,97]	[11,23; 18,49]	[14,93; 23,31]	[10,97; 18,75]	[12,53; 20,91]	[13,20; 21,98]	[13,89; 23,07]	[13,31; 22,77]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	500	449	415	372	347	328	308	297	277	260				
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	87	63	70	53	54	55	56	42	44	44	40			
		Anteil in %	17,40	14,03	16,87	14,25	15,56	16,77	18,18	14,14	15,88	15,38				
		CI Anteil in %	[14,07; 20,73]	[10,81; 17,25]	[13,26; 20,48]	[10,69; 17,81]	[11,74; 19,38]	[12,72; 20,82]	[13,87; 22,49]	[10,17; 18,11]	[11,57; 20,19]	[10,99; 19,77]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	500	462	429	390	359	335	322	298	275					
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	74	61	59	52	49	45	37	43	32					
		Anteil in %	14,80	13,20	13,75	13,33	13,65	13,43	11,49	14,43	11,64					
		CI Anteil in %	[11,68; 17,92]	[10,11; 16,29]	[10,49; 17,01]	[9,95; 16,71]	[10,09; 17,21]	[9,77; 17,09]	[8,00; 14,98]	[10,43; 18,43]	[7,84; 15,44]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	597	506	468	420	382	351	332	318						
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	96	71	69	49	50	51	45	51						
		Anteil in %	16,08	14,03	14,74	11,67	13,09	14,53	13,55	16,04						
		CI Anteil in %	[13,13; 19,03]	[11,00; 17,06]	[11,52; 17,96]	[8,60; 14,74]	[9,70; 16,48]	[10,84; 18,22]	[9,86; 17,24]	[12,00; 20,08]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	624	550	490	435	405	375	358							
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	82	86	62	67	51	59	57							
		Anteil in %	13,14	15,64	12,65	15,40	12,59	15,73	15,92							
		CI Anteil in %	[10,49; 15,79]	[12,60; 18,68]	[9,70; 15,60]	[12,00; 18,80]	[9,36; 15,82]	[12,04; 19,42]	[12,12; 19,72]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	619	548	486	457	438	414								
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	93	77	74	57	63	67								
		Anteil in %	15,02	14,05	15,23	12,47	14,38	16,18								
		CI Anteil in %	[12,20; 17,84]	[11,14; 16,96]	[12,03; 18,43]	[9,44; 15,50]	[11,09; 17,67]	[12,63; 19,73]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	621	533	479	443	412									
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	97	80	75	76	60									
		Anteil in %	15,62	15,01	15,66	17,16	14,56									
		CI Anteil in %	[12,76; 18,48]	[11,97; 18,05]	[12,40; 18,92]	[13,65; 20,68]	[11,15; 17,97]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	605	523	489	451										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	93	78	63	71										
		Anteil in %	15,37	14,91	12,88	15,74										
		CI Anteil in %	[12,49; 18,25]	[11,85; 17,97]	[9,91; 15,85]	[12,38; 19,10]										

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	736	634	573										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	109	92	80										
		Anteil in %	14,81	14,51	13,96										
		CI Anteil in %	[12,24; 17,38]	[11,77; 17,25]	[11,12; 16,80]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	608	539											
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	84	79											
		Anteil in %	13,82	14,66											
		CI Anteil in %	[11,07; 16,57]	[11,67; 17,65]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	611												
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	93												
		Anteil in %	15,22												
		CI Anteil in %	[12,37; 18,07]												

Tabelle 5.4 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Arzneimittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 257,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 570,94 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [431,23; 710,65].

Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr		
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		141	138	135	126	118	113	110	102	98	95	90	89	85	83	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		136,0	132,5	134,0	123,5	116,5	112,0	107,0	100,5	94,5	91,0	88,5	87,0	84,0	80,5	
	Leistungsausgaben	Mean		1042,97	451,87	396,73	491,86	493,01	550,58	570,03	557,18	533,19	573,26	570,01	547,34	526,92	483,49	537,85
		CI Mean		[984,51; 1101,43]	[376,88; 526,86]	[318,47; 475,00]	[404,30; 579,41]	[412,10; 573,91]	[444,91; 656,25]	[435,73; 704,32]	[452,89; 661,48]	[424,87; 641,51]	[457,80; 688,72]	[444,86; 695,17]	[430,87; 663,81]	[421,89; 631,94]	[379,81; 587,18]	[425,54; 650,16]
		SD		1096,52	446,20	459,64	517,12	458,74	581,93	725,11	550,43	554,03	572,65	609,14	559,03	499,80	484,86	514,11
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	466	426	403	387	372	354	342	329	315	295	281	267		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		487,0	452,5	416,5	395,5	384,0	363,5	347,5	332,0	311,0	305,0	283,5	269,0	257,5		
	Leistungsausgaben	Mean		1185,33	436,42	489,92	492,38	526,27	529,10	629,84	588,99	639,91	641,38	733,98	660,59	737,95	570,94	
		CI Mean		[1101,13; 1269,52]	[356,48; 516,35]	[408,18; 571,67]	[422,71; 562,06]	[426,59; 625,95]	[421,47; 636,74]	[472,45; 787,22]	[469,65; 708,33]	[491,16; 788,66]	[491,94; 790,82]	[463,13; 1004,83]	[501,32; 819,86]	[480,27; 995,64]	[431,23; 710,65]	
		SD		2756,40	900,05	887,17	725,47	1011,41	1076,15	1530,94	1135,00	1382,84	1344,56	2413,37	1368,24	2156,30	1143,83	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		499	459	426	397	373	356	337	316	295	284	270	251			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	450,0	418,5	390,5	367,5	352,0	324,5	297,5	287,5	274,5	262,0	243,5			
	Leistungsausgaben	Mean		1100,09	427,31	543,41	522,87	528,23	547,42	573,70	601,92	594,11	573,66	588,18	475,41	500,25		
		CI Mean		[1003,36; 1196,82]	[388,84; 465,78]	[383,31; 703,51]	[401,36; 644,38]	[407,50; 648,96]	[373,56; 721,27]	[400,26; 747,14]	[441,00; 762,84]	[374,39; 813,83]	[391,07; 756,25]	[386,97; 789,38]	[401,79; 549,03]	[403,81; 596,68]		
		SD		2988,99	434,89	1732,81	1268,21	1217,23	1700,44	1660,19	1478,98	1933,54	1579,56	1700,79	608,01	767,76		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	462	426	393	370	340	323	305	290	276	255				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	451,0	417,0	384,5	360,0	329,5	304,0	292,5	280,5	262,5	244,5				
	Leistungsausgaben	Mean		1105,84	498,91	513,16	532,89	576,44	567,61	548,86	611,57	571,62	503,16	525,11	598,94			
		CI Mean		[1033,02; 1178,66]	[426,72; 571,10]	[441,83; 584,49]	[434,47; 631,30]	[450,92; 701,96]	[438,80; 696,43]	[445,50; 652,21]	[463,68; 759,46]	[460,74; 682,49]	[425,29; 581,04]	[437,74; 612,48]	[404,67; 793,20]			
		SD		2142,69	815,69	772,86	1025,36	1255,76	1247,02	957,21	1315,59	967,48	665,45	722,19	1549,83			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	449	415	372	347	328	308	297	277	260					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		489,5	440,5	400,5	365,0	336,5	309,0	298,5	286,0	267,5	246,5					
	Leistungsausgaben	Mean		934,29	408,61	410,00	433,89	433,54	439,67	580,03	499,44	529,75	467,13	457,30				
		CI Mean		[828,55; 1040,02]	[347,51; 469,71]	[344,11; 475,89]	[358,27; 509,51]	[337,62; 529,46]	[339,14; 540,19]	[258,18; 901,87]	[269,86; 729,01]	[323,76; 735,74]	[320,28; 613,97]	[355,22; 559,39]				
		SD		2930,05	689,70	705,61	772,14	934,95	940,81	2886,49	2023,70	1777,35	1225,34	817,77				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	462	429	390	359	335	322	298	275						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	450,5	417,5	370,5	340,0	323,5	308,0	286,0	267,5						
	Leistungsausgaben	Mean		928,56	443,95	431,10	451,67	459,23	467,59	515,12	532,72	466,49	400,00					
		CI Mean		[853,38; 1003,74]	[381,56; 506,33]	[362,57; 499,62]	[381,76; 521,58]	[376,86; 541,60]	[375,23; 559,94]	[366,81; 663,43]	[347,14; 718,31]	[344,53; 588,45]	[335,63; 464,36]					
		SD		2016,31	704,96	742,09	728,78	808,93	868,84	1361,02	1661,74	1052,30	537,08					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		597	506	468	420	382	351	332	318							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		572,5	488,0	440,5	384,5	358,0	332,0	313,5	299,0							
	Leistungsausgaben	Mean		860,77	415,62	407,77	415,27	427,36	426,32	432,14	442,64	483,55						
		CI Mean		[786,87; 934,67]	[361,04; 470,20]	[331,55; 483,99]	[352,16; 478,38]	[344,64; 510,08]	[347,49; 505,14]	[338,62; 525,65]	[318,04; 567,23]	[303,34; 663,75]						
		SD		1928,20	666,33	859,04	675,84	827,58	760,94	869,32	1125,56	1589,86						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		624	550	490	435	405	375	358								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		601,5	521,0	456,0	415,5	387,0	357,0	339,5								
	Leistungsausgaben	Mean		854,80	433,48	425,82	405,74	399,22	444,06	438,78	462,44							
		CI Mean		[793,09; 916,51]	[351,19; 515,77]	[346,80; 504,85]	[356,32; 455,16]	[339,80; 458,64]	[358,49; 529,62]	[358,62; 518,94]	[364,09; 560,80]							
		SD		1566,60	1029,69	920,25	538,45	618,00	858,84	772,76	924,63							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	619	548	486	457	438	414									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	596,0	511,0	468,5	441,5	420,0	395,5									
	Leistungsausgaben	Mean	1000,00	491,87	503,34	508,17	508,61	468,49	509,84								
		CI Mean	[909,24; 1090,75]	[407,61; 576,14]	[409,19; 597,49]	[414,35; 602,00]	[399,46; 617,77]	[369,26; 567,72]	[396,50; 623,18]								
	SD	2189,76	1049,57	1085,85	1036,17	1170,23	1037,56	1150,00									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	621	533	479	443	412										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	579,0	508,5	461,5	423,5	395,5										
	Leistungsausgaben	Mean	983,73	495,04	497,11	504,76	497,44	464,09									
		CI Mean	[865,84; 1101,61]	[415,91; 574,17]	[401,30; 592,93]	[389,11; 620,41]	[340,71; 654,16]	[365,86; 562,33]									
	SD	2543,97	971,48	1102,35	1267,55	1645,55	996,75										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	605	523	489	451											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	572,5	507,0	468,5	435,5											
	Leistungsausgaben	Mean	869,61	426,73	409,40	436,86	462,17										
		CI Mean	[778,13; 961,09]	[343,97; 509,50]	[351,22; 467,57]	[358,06; 515,67]	[361,15; 563,20]										
	SD	1753,21	1010,33	668,34	870,27	1075,63											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	736	634	573												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	706,0	611,0	549,0												
	Leistungsausgaben	Mean	771,89	425,47	393,72	377,29											
		CI Mean	[688,34; 855,45]	[360,99; 489,95]	[328,75; 458,70]	[326,61; 427,97]											
	SD	1451,88	874,12	819,40	605,86												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	608	539													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	590,5	518,0													
	Leistungsausgaben	Mean	804,27	390,18	402,13												
		CI Mean	[595,29; 1013,24]	[294,72; 485,64]	[297,65; 506,62]												
	SD	2426,64	1183,50	1213,32													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	611														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	596,0														
	Leistungsausgaben	Mean		433,47													
		CI Mean		[335,85; 531,10]													
	SD		1216,00														

Tabelle 5.5 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für Heilmittel. Zu den Heilmitteln gehören verschiedene Formen der Therapie wie z.B. physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 257,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 53,67 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [31,34; 76,00].

Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
	Patienten insgesamt	Anzahl															
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		141	138	135	126	118	113	110	102	98	95	90	89	85	83
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		136,0	132,5	134,0	123,5	116,5	112,0	107,0	100,5	94,5	91,0	88,5	87,0	84,0	80,5
	Leistungsausgaben	Mean	78,74	35,25	30,02	25,39	44,79	44,32	34,64	39,89	39,56	33,80	57,70	41,91	55,79	47,10	25,38
		CI Mean	[68,28; 89,19]	[19,30; 51,20]	[18,39; 41,65]	[14,02; 36,77]	[23,14; 66,44]	[26,72; 61,91]	[20,04; 49,25]	[20,35; 59,43]	[21,58; 57,55]	[17,39; 50,20]	[25,51; 89,89]	[21,96; 61,85]	[30,20; 81,37]	[26,71; 67,50]	[10,09; 40,67]
	SD	196,03	94,90	68,28	67,19	122,77	96,88	78,87	103,11	91,98	81,37	156,65	95,72	121,75	95,38	69,99	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	466	426	403	387	372	354	342	329	315	295	281	267	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		487,0	452,5	416,5	395,5	384,0	363,5	347,5	332,0	311,0	305,0	283,5	269,0	257,5	
	Leistungsausgaben	Mean	87,56	43,83	60,13	54,15	44,08	37,17	32,62	35,20	30,79	39,51	47,27	45,62	40,97	53,67	
		CI Mean	[76,54; 98,58]	[24,86; 62,81]	[38,48; 81,77]	[30,60; 77,70]	[28,42; 59,75]	[23,27; 51,07]	[18,49; 46,76]	[19,30; 51,09]	[17,60; 43,98]	[21,52; 57,49]	[25,81; 68,72]	[23,93; 67,31]	[19,01; 62,94]	[31,34; 76,00]	
	SD	360,86	213,63	234,90	245,21	158,97	138,98	137,50	151,22	122,64	161,80	191,20	186,32	183,81	182,82		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		499	459	426	397	373	356	337	316	295	284	270	251		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	450,0	418,5	390,5	367,5	352,0	324,5	297,5	287,5	274,5	262,0	243,5		
	Leistungsausgaben	Mean	102,65	50,50	48,54	51,69	45,59	50,74	51,77	46,06	50,14	52,38	56,71	58,02	59,20		
		CI Mean	[93,03; 112,27]	[39,27; 61,73]	[36,48; 60,60]	[38,89; 64,48]	[32,40; 58,78]	[37,00; 64,48]	[34,33; 69,21]	[26,58; 65,54]	[33,28; 67,01]	[35,77; 68,99]	[37,09; 76,34]	[39,63; 76,42]	[39,15; 79,26]		
	SD	297,23	126,96	130,54	133,56	132,97	134,37	166,90	179,04	148,43	143,69	165,86	151,93	159,67			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	462	426	393	370	340	323	305	290	276	255			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	451,0	417,0	384,5	360,0	329,5	304,0	292,5	280,5	262,5	244,5			
	Leistungsausgaben	Mean	106,36	54,59	61,24	54,06	57,19	53,03	48,29	49,86	57,17	48,65	51,70	43,46			
		CI Mean	[95,39; 117,33]	[41,43; 67,75]	[45,60; 76,87]	[38,04; 70,07]	[37,52; 76,86]	[36,66; 69,39]	[33,31; 63,28]	[32,29; 67,42]	[39,88; 74,47]	[29,79; 67,51]	[32,77; 70,64]	[27,26; 59,67]			
	SD	322,64	148,72	169,38	166,89	196,76	158,43	138,77	156,25	150,91	161,16	156,53	129,31				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	449	415	372	347	328	308	297	277	260				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		489,5	440,5	400,5	365,0	336,5	309,0	298,5	286,0	267,5	246,5				
	Leistungsausgaben	Mean	70,75	41,30	36,50	35,31	38,82	35,34	39,43	26,33	31,09	42,19	31,86				
		CI Mean	[63,28; 78,23]	[32,37; 50,22]	[27,83; 45,17]	[25,50; 45,12]	[26,76; 50,88]	[23,51; 47,16]	[26,06; 52,81]	[18,78; 33,88]	[21,08; 41,10]	[26,90; 57,49]	[19,43; 44,30]				
	SD	207,14	100,77	92,82	100,16	117,53	110,63	119,96	66,56	86,36	127,60	99,61					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	462	429	390	359	335	322	298	275					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	450,5	417,5	370,5	340,0	323,5	308,0	286,0	267,5					
	Leistungsausgaben	Mean	80,80	47,07	46,76	45,20	38,50	35,39	35,22	37,64	41,04	39,98					
		CI Mean	[71,74; 89,87]	[33,14; 60,99]	[33,84; 59,69]	[31,52; 58,87]	[26,82; 50,18]	[24,31; 46,47]	[23,18; 47,26]	[26,29; 49,00]	[26,21; 55,87]	[26,95; 53,01]					
	SD	243,04	157,34	139,98	142,53	114,73	104,24	110,51	101,67	127,98	108,73						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		597	506	468	420	382	351	332	318						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		572,5	488,0	440,5	384,5	358,0	332,0	313,5	299,0						
	Leistungsausgaben	Mean	97,49	48,60	48,37	43,70	46,87	49,64	48,69	45,07	62,06						
		CI Mean	[85,81; 109,17]	[31,34; 65,87]	[31,16; 65,57]	[30,25; 57,14]	[32,42; 61,32]	[34,85; 64,43]	[35,28; 62,11]	[31,86; 58,27]	[43,06; 81,06]						
	SD	304,88	210,76	193,92	143,96	144,55	142,79	124,72	119,29	167,62							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		624	550	490	435	405	375	358							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		601,5	521,0	456,0	415,5	387,0	357,0	339,5							
	Leistungsausgaben	Mean	96,51	43,15	45,56	43,83	49,26	48,34	50,59	54,56							
		CI Mean	[84,24; 108,79]	[33,74; 52,56]	[31,00; 60,13]	[31,59; 56,06]	[33,25; 65,27]	[33,69; 62,99]	[35,18; 66,01]	[36,89; 72,23]							
	SD	311,69	117,74	169,63	133,27	166,49	147,04	148,58	166,13								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	619	548	486	457	438	414									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	596,0	511,0	468,5	441,5	420,0	395,5									
	Leistungsausgaben	Mean	86,80	42,53	42,85	48,24	47,10	38,38	39,58								
		CI Mean	[74,45; 99,15]	[30,69; 54,36]	[29,31; 56,39]	[32,97; 63,50]	[32,94; 61,26]	[26,26; 50,51]	[26,45; 52,72]								
	SD	298,05	147,42	156,14	168,62	151,80	126,74	133,27									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	621	533	479	443	412										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	579,0	508,5	461,5	423,5	395,5										
	Leistungsausgaben	Mean	86,27	40,41	48,52	40,10	42,52	40,42									
		CI Mean	[74,37; 98,18]	[29,75; 51,07]	[34,32; 62,72]	[29,47; 50,73]	[31,52; 53,51]	[30,44; 50,40]									
	SD	256,84	130,86	163,36	116,51	115,42	101,27										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	605	523	489	451											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	572,5	507,0	468,5	435,5											
	Leistungsausgaben	Mean	117,64	42,20	46,30	64,92	66,84										
		CI Mean	[91,70; 143,58]	[30,71; 53,69]	[30,59; 62,00]	[38,89; 90,94]	[41,39; 92,30]										
	SD	497,17	140,28	180,43	287,40	271,04											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	736	634	573												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	706,0	611,0	549,0												
	Leistungsausgaben	Mean	74,77	36,68	34,30	40,82											
		CI Mean	[60,25; 89,29]	[27,23; 46,14]	[24,53; 44,07]	[30,00; 51,64]											
	SD	252,29	128,21	123,25	129,32												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	608	539													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	590,5	518,0													
	Leistungsausgaben	Mean	78,37	44,24	39,18												
		CI Mean	[56,09; 100,64]	[30,53; 57,95]	[28,05; 50,32]												
	SD	258,66	170,00	129,33													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	611														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	596,0														
	Leistungsausgaben	Mean	40,23														
		CI Mean		[31,42; 49,05]													
	SD		109,83														

Tabelle 5.6 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Hilfsmittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 257,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 76,42 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [48,48; 104,35].

Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt		Anzahl	141	138	135	126	118	113	110	102	98	95	90	89	85	83	
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		136,0	132,5	134,0	123,5	116,5	112,0	107,0	100,5	94,5	91,0	88,5	87,0	84,0	80,5
	Leistungsausgaben	Mean	150,57	17,90	29,38	32,02	48,01	57,68	77,59	69,94	124,37	124,14	87,70	50,02	91,58	149,71	93,92	
		CI Mean	[121,95; 179,19]	[8,96; 26,83]	[11,57; 47,18]	[15,99; 48,05]	[19,65; 76,36]	[30,89; 84,48]	[37,73; 117,46]	[42,76; 97,12]	[29,90; 218,85]	[56,37; 191,92]	[35,30; 140,10]	[8,77; 91,26]	[40,03; 143,13]	[28,43; 270,99]	[39,35; 148,48]	
SD		536,75	53,15	104,56	94,67	160,76	147,55	215,26	143,46	483,24	336,15	255,03	197,95	245,33	567,12	249,78		
2006-2	Patienten insgesamt		Anzahl	500	466	426	403	387	372	354	342	329	315	295	281	267		
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		487,0	452,5	416,5	395,5	384,0	363,5	347,5	332,0	311,0	305,0	283,5	269,0	257,5	
	Leistungsausgaben	Mean	134,29	25,70	43,93	43,18	41,91	53,45	44,04	75,97	88,18	90,48	84,86	92,29	111,35	76,42		
		CI Mean	[114,89; 153,69]	[18,10; 33,31]	[30,20; 57,66]	[31,52; 54,84]	[29,28; 54,54]	[24,61; 82,30]	[31,13; 56,96]	[49,67; 102,27]	[56,71; 119,66]	[57,75; 123,21]	[38,76; 130,97]	[35,05; 149,54]	[24,07; 198,63]	[48,48; 104,35]		
SD		635,22	85,65	149,02	121,43	128,16	288,38	125,64	250,14	292,65	294,47	410,79	491,73	730,37	228,73			
2007-1	Patienten insgesamt		Anzahl	499	459	426	397	373	356	337	316	295	284	270	251			
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		491,0	450,0	418,5	390,5	367,5	352,0	324,5	297,5	287,5	274,5	262,0	243,5		
	Leistungsausgaben	Mean	126,20	34,71	46,31	46,90	40,41	47,57	69,86	73,85	80,96	83,57	68,85	70,73	97,02			
		CI Mean	[112,51; 139,89]	[25,91; 43,52]	[35,30; 57,33]	[34,09; 59,71]	[29,71; 51,11]	[33,81; 61,32]	[46,69; 93,04]	[47,47; 100,24]	[50,96; 110,95]	[48,33; 118,80]	[39,38; 98,32]	[41,71; 99,75]	[58,90; 135,14]			
SD		422,91	99,56	119,21	133,70	107,85	134,50	221,80	242,47	263,98	304,81	249,09	239,67	303,49				
2007-2	Patienten insgesamt		Anzahl	500	462	426	393	370	340	323	305	290	276	255				
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		490,5	451,0	417,0	384,5	360,0	329,5	304,0	292,5	280,5	262,5	244,5			
	Leistungsausgaben	Mean	127,07	46,91	48,90	58,76	61,74	58,54	66,20	74,14	84,71	54,30	68,55	71,98				
		CI Mean	[112,67; 141,47]	[34,93; 58,89]	[33,15; 64,65]	[39,77; 77,75]	[44,22; 79,25]	[42,42; 74,66]	[44,10; 88,30]	[43,33; 104,95]	[52,44; 116,97]	[29,73; 78,87]	[39,57; 97,54]	[44,15; 99,81]				
SD		423,66	135,35	170,65	197,87	175,22	156,09	204,66	274,05	281,51	209,95	239,58	222,03					
2008-1	Patienten insgesamt		Anzahl	500	449	415	372	347	328	308	297	277	260					
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		489,5	440,5	400,5	365,0	336,5	309,0	298,5	286,0	267,5	246,5				
	Leistungsausgaben	Mean	97,02	38,46	49,39	35,91	34,39	66,07	54,28	34,23	83,41	41,49	41,57					
		CI Mean	[76,82; 117,23]	[16,55; 60,37]	[23,08; 75,69]	[25,36; 46,46]	[23,09; 45,68]	[31,23; 100,90]	[9,17; 99,39]	[17,33; 51,13]	[20,93; 145,88]	[23,49; 59,48]	[23,75; 59,40]					
SD		559,89	247,28	281,69	107,76	110,09	326,05	404,57	148,95	539,04	150,17	142,78						
2008-2	Patienten insgesamt		Anzahl	500	462	429	390	359	335	322	298	275						
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		490,5	450,5	417,5	370,5	340,0	323,5	308,0	286,0	267,5					
	Leistungsausgaben	Mean	133,24	43,61	47,03	55,90	73,61	81,12	75,06	72,03	64,16	74,42						
		CI Mean	[114,84; 151,64]	[31,54; 55,68]	[29,92; 64,15]	[37,09; 74,71]	[46,45; 100,77]	[51,27; 110,98]	[44,98; 105,15]	[44,15; 99,90]	[35,83; 92,50]	[39,52; 109,33]						
SD		493,50	136,40	185,34	196,07	266,70	280,87	276,09	249,57	244,49	291,29							
2009-1	Patienten insgesamt		Anzahl	597	506	468	420	382	351	332	318							
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		572,5	488,0	440,5	384,5	358,0	332,0	313,5	299,0						
	Leistungsausgaben	Mean	121,92	42,47	60,22	53,04	51,25	80,30	65,21	80,30	65,21	56,66	62,97					
		CI Mean	[104,78; 139,07]	[32,33; 52,60]	[41,56; 78,88]	[34,81; 71,27]	[32,59; 69,92]	[48,14; 112,46]	[38,66; 91,76]	[33,72; 79,59]	[41,20; 84,74]							
SD		447,41	123,68	210,32	195,21	186,73	310,44	246,82	207,18	192,04								
2009-2	Patienten insgesamt		Anzahl	624	550	490	435	405	375	358								
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		601,5	521,0	456,0	415,5	387,0	357,0	339,5							
	Leistungsausgaben	Mean	109,43	50,15	70,01	48,53	47,01	45,96	56,78	56,79								
		CI Mean	[92,17; 126,69]	[36,53; 63,77]	[47,61; 92,41]	[30,38; 66,68]	[29,02; 65,01]	[23,31; 68,60]	[34,57; 78,99]	[34,67; 78,90]								
SD		438,14	170,42	260,89	197,75	187,15	227,27	214,09	207,92									

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	619	548	486	457	438	414									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	596,0	511,0	468,5	441,5	420,0	395,5									
	Leistungsausgaben	Mean	134,48	50,12	57,80	77,66	46,63	81,58	74,86								
		CI Mean	[106,10; 162,86]	[34,93; 65,30]	[34,87; 80,73]	[37,54; 117,78]	[31,17; 62,09]	[35,10; 128,05]	[50,98; 98,75]								
	SD	684,76	189,15	264,51	443,05	165,73	485,95	242,35									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	621	533	479	443	412										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	579,0	508,5	461,5	423,5	395,5										
	Leistungsausgaben	Mean	91,16	52,51	45,61	44,61	41,94	50,56									
		CI Mean	[74,64; 107,67]	[34,43; 70,59]	[29,42; 61,81]	[27,33; 61,90]	[27,86; 56,01]	[32,42; 68,69]									
	SD	356,33	221,95	186,37	189,44	147,81	183,99										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	605	523	489	451											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	572,5	507,0	468,5	435,5											
	Leistungsausgaben	Mean	151,79	55,75	72,77	75,02	80,46										
		CI Mean	[109,52; 194,06]	[37,51; 73,98]	[34,20; 111,34]	[35,57; 114,48]	[50,85; 110,08]										
	SD	810,09	222,60	443,09	435,72	315,35											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	736	634	573												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	706,0	611,0	549,0												
	Leistungsausgaben	Mean	78,13	33,07	35,58	42,95											
		CI Mean	[58,99; 97,28]	[21,54; 44,60]	[22,83; 48,32]	[28,52; 57,38]											
	SD	332,68	156,31	160,71	172,46												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	608	539													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	590,5	518,0													
	Leistungsausgaben	Mean	94,34	34,97	47,17												
		CI Mean	[57,14; 131,53]	[22,81; 47,13]	[28,57; 65,76]												
	SD	431,88	150,76	215,94													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	611														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	596,0														
	Leistungsausgaben	Mean	53,38														
		CI Mean	[25,45; 81,31]														
	SD	347,84															

Tabelle 5.7 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Anschlussrehabilitation**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 257,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 57,85 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [10,58; 105,12].

Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
	anzahl	auswertbar und gewichtet																
2006-1	Patienten insgesamt		Anzahl	141	138	135	126	118	113	110	102	98	95	90	89	85	83	
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	136,0	132,5	134,0	123,5	116,5	112,0	107,0	100,5	94,5	91,0	88,5	87,0	84,0	80,5	
	Leistungsleistungen		Mean	69,07	54,91	0,00	0,00	35,22	42,27	38,11	0,00	49,05	21,16	60,30	25,46	91,09	72,98	54,68
			CI Mean	[35,51; 102,62]	[0,00; 122,23]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 83,85]	[0,00; 101,44]	[0,00; 92,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 117,10]	[0,00; 62,65]	[0,00; 178,51]	[0,00; 75,36]	[0,00; 197,01]	[0,00; 176,66]	[0,00; 130,17]
		SD	629,36	400,52	0,00	0,00	275,72	325,84	292,54	0,00	348,03	205,74	575,30	239,50	504,05	484,85	345,53	
2006-2	Patienten insgesamt		Anzahl	500	466	426	403	387	372	354	342	329	315	295	281	267		
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	487,0	452,5	416,5	395,5	384,0	363,5	347,5	332,0	311,0	305,0	283,5	269,0	257,5		
	Leistungsleistungen		Mean	51,30	25,29	17,55	38,58	10,39	37,69	22,43	18,75	18,14	37,39	19,52	34,76	0,00	57,85	
			CI Mean	[35,21; 67,40]	[3,09; 47,49]	[0,29; 34,81]	[9,57; 67,60]	[0,00; 24,78]	[7,54; 67,84]	[0,35; 44,51]	[0,00; 39,94]	[0,00; 43,98]	[2,84; 71,94]	[0,00; 47,41]	[0,00; 84,20]	[0,00; 0,00]	[10,58; 105,12]	
		SD	526,93	249,95	187,31	302,08	145,95	301,44	214,76	201,56	240,19	310,86	248,51	424,65	0,00	386,99		
2007-1	Patienten insgesamt		Anzahl	499	459	426	397	373	356	337	316	295	284	270	251			
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	491,0	450,0	418,5	390,5	367,5	352,0	324,5	297,5	287,5	274,5	262,0	243,5			
	Leistungsleistungen		Mean	53,33	17,13	37,49	24,55	20,87	22,28	24,16	21,26	30,70	19,34	44,72	23,19	24,18		
			CI Mean	[35,39; 71,28]	[0,00; 41,41]	[11,54; 63,44]	[0,00; 49,10]	[0,00; 45,12]	[0,00; 48,72]	[0,56; 47,77]	[0,00; 52,87]	[1,66; 59,74]	[0,00; 42,05]	[0,00; 90,12]	[0,00; 68,64]	[0,00; 58,85]		
		SD	554,62	274,46	280,85	256,30	244,48	258,60	225,95	290,49	255,54	196,51	383,75	375,34	276,06			
2007-2	Patienten insgesamt		Anzahl	500	462	426	393	370	340	323	305	290	276	255				
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	490,5	451,0	417,0	384,5	360,0	329,5	304,0	292,5	280,5	262,5	244,5				
	Leistungsleistungen		Mean	69,70	52,41	26,40	18,99	65,27	17,52	80,29	58,23	0,00	25,42	17,39	36,10			
			CI Mean	[48,28; 91,12]	[10,25; 94,57]	[2,29; 50,52]	[0,00; 41,89]	[16,70; 113,85]	[0,00; 37,34]	[27,50; 133,07]	[14,95; 101,52]	[0,00; 0,00]	[0,00; 54,24]	[0,00; 41,56]	[0,92; 71,28]			
		SD	630,17	476,41	261,29	238,59	485,98	191,91	488,88	385,07	0,00	246,26	199,83	280,65				
2008-1	Patienten insgesamt		Anzahl	500	449	415	372	347	328	308	297	277	260					
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	489,5	440,5	400,5	365,0	336,5	309,0	298,5	286,0	267,5	246,5					
	Leistungsleistungen		Mean	47,37	2,63	33,62	30,47	22,50	19,94	6,31	0,00	51,85	14,63	29,36				
			CI Mean	[30,43; 64,31]	[0,00; 7,79]	[6,34; 60,91]	[6,11; 54,83]	[0,00; 48,83]	[0,00; 42,44]	[0,00; 18,68]	[0,00; 0,00]	[11,16; 92,55]	[0,00; 34,97]	[0,00; 59,32]				
		SD	469,34	58,24	292,21	248,72	256,61	210,61	110,93	0,00	351,14	169,73	239,97					
2008-2	Patienten insgesamt		Anzahl	500	462	429	390	359	335	322	298	275						
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	490,5	450,5	417,5	370,5	340,0	323,5	308,0	286,0	267,5						
	Leistungsleistungen		Mean	42,83	9,27	32,01	4,79	26,93	24,18	36,47	28,76	12,44	1,32					
			CI Mean	[24,68; 60,99]	[0,00; 22,12]	[2,99; 61,02]	[0,00; 14,18]	[0,00; 56,87]	[0,00; 52,36]	[3,22; 69,73]	[1,30; 56,23]	[0,00; 34,69]	[0,00; 3,92]					
		SD	486,98	145,10	314,18	97,88	294,11	265,16	305,17	245,96	191,95	21,65						
2009-1	Patienten insgesamt		Anzahl	597	506	468	420	382	351	332	318							
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	572,5	488,0	440,5	384,5	358,0	332,0	313,5	299,0							
	Leistungsleistungen		Mean	52,23	17,43	0,00	24,09	22,57	30,79	33,91	37,27	50,30						
			CI Mean	[26,28; 78,17]	[0,18; 34,69]	[0,00; 0,00]	[0,82; 47,37]	[0,49; 44,64]	[3,92; 57,67]	[4,12; 63,71]	[0,00; 94,18]	[0,00; 122,50]						
		SD	676,90	210,63	0,00	249,25	220,85	259,43	277,01	514,03	636,95							
2009-2	Patienten insgesamt		Anzahl	624	550	490	435	405	375	358								
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	601,5	521,0	456,0	415,5	387,0	357,0	339,5								
	Leistungsleistungen		Mean	44,98	8,76	26,76	18,75	31,07	12,14	21,42	23,38							
			CI Mean	[21,95; 68,01]	[0,00; 21,00]	[2,73; 50,78]	[0,00; 43,64]	[0,00; 74,12]	[0,00; 28,55]	[0,00; 46,64]	[0,00; 50,91]							
		SD	584,66	153,10	279,83	271,10	447,72	164,68	243,04	258,84								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	619	548	486	457	438	414									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	596,0	511,0	468,5	441,5	420,0	395,5									
	Leistungsausgaben	Mean	39,46	20,69	18,35	31,83	4,87	15,63	28,13								
		CI Mean	[18,35; 60,58]	[2,17; 39,21]	[0,00; 37,31]	[0,00; 67,92]	[0,00; 14,41]	[0,00; 33,29]	[2,21; 54,05]								
	SD	509,44	230,72	218,70	398,58	102,30	184,67	263,00									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	621	533	479	443	412										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	579,0	508,5	461,5	423,5	395,5										
	Leistungsausgaben	Mean	66,90	30,63	12,90	46,44	41,27	36,36									
		CI Mean	[38,51; 95,30]	[4,12; 57,13]	[0,00; 27,46]	[9,93; 82,94]	[10,69; 71,84]	[6,58; 66,14]									
	SD	612,77	325,41	167,60	400,12	321,02	302,11										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	605	523	489	451											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	572,5	507,0	468,5	435,5											
	Leistungsausgaben	Mean	50,39	28,68	9,01	27,27	41,80										
		CI Mean	[6,31; 94,47]	[4,83; 52,53]	[0,00; 21,49]	[2,53; 52,02]	[0,00; 106,47]										
	SD	844,82	291,14	143,38	273,32	688,57											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	736	634	573												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	706,0	611,0	549,0												
	Leistungsausgaben	Mean	20,70	8,97	16,16	3,88											
		CI Mean	[2,05; 39,35]	[0,00; 19,15]	[0,00; 32,49]	[0,00; 11,48]											
	SD	324,01	137,97	205,85	90,91												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	608	539													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	590,5	518,0													
	Leistungsausgaben	Mean	16,66	19,55	8,33												
		CI Mean	[0,00; 39,78]	[0,00; 40,45]	[0,00; 19,89]												
	SD	268,53	259,08	134,27													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	611														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	596,0														
	Leistungsausgaben	Mean	9,61														
		CI Mean	[0,00; 23,26]														
	SD	170,04															

Tabelle 5.8 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **häusliche Krankenpflege**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 257,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 19,68 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 51,49].

Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
	Anzahl	Mean															
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		141	138	135	126	118	113	110	102	98	95	90	89	85	83
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		136,0	132,5	134,0	123,5	116,5	112,0	107,0	100,5	94,5	91,0	88,5	87,0	84,0	80,5
	Leistungsausgaben	Mean	14,88	0,00	0,00	0,51	0,00	5,85	10,53	21,53	19,43	26,21	11,95	0,00	0,00	3,24	0,38
		CI Mean	[5,54; 24,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,52]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,33]	[0,00; 31,15]	[0,00; 51,70]	[0,00; 42,63]	[0,00; 62,82]	[0,00; 35,37]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,59]	[0,00; 1,14]
	SD	175,20	0,00	0,00	5,96	0,00	63,19	111,39	159,21	118,66	181,56	114,00	0,00	0,00	29,69	3,44	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	466	426	403	387	372	354	342	329	315	295	281	267	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		487,0	452,5	416,5	395,5	384,0	363,5	347,5	332,0	311,0	305,0	283,5	269,0	257,5	
	Leistungsausgaben	Mean	19,65	6,25	7,28	8,96	3,08	3,53	7,56	9,97	11,94	10,35	11,22	16,93	15,50	19,68	
		CI Mean	[10,20; 29,09]	[0,00; 18,40]	[0,00; 18,46]	[0,00; 20,32]	[0,00; 9,11]	[0,00; 9,77]	[0,00; 17,16]	[0,00; 23,95]	[0,00; 31,54]	[0,00; 30,27]	[0,00; 32,58]	[0,00; 41,07]	[0,00; 40,89]	[0,00; 51,49]	
	SD	309,21	136,75	121,29	118,25	61,20	62,39	93,38	132,94	182,22	179,18	190,33	207,42	212,47	260,42		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		499	459	426	397	373	356	337	316	295	284	270	251		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	450,0	418,5	390,5	367,5	352,0	324,5	297,5	287,5	274,5	262,0	243,5		
	Leistungsausgaben	Mean	26,29	22,22	24,96	24,81	25,87	6,61	13,35	0,78	3,61	10,98	6,18	2,26	10,69		
		CI Mean	[13,06; 39,53]	[0,00; 49,68]	[0,00; 55,62]	[0,00; 55,24]	[0,00; 58,35]	[0,00; 14,99]	[0,98; 25,71]	[0,00; 2,32]	[0,00; 8,98]	[0,00; 23,42]	[0,00; 14,52]	[0,00; 5,96]	[0,00; 31,65]		
	SD	409,07	310,39	331,79	317,61	327,48	81,95	118,34	14,10	47,24	107,63	70,53	30,55	166,83			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	462	426	393	370	340	323	305	290	276	255			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	451,0	417,0	384,5	360,0	329,5	304,0	292,5	280,5	262,5	244,5			
	Leistungsausgaben	Mean	19,55	2,68	1,66	3,81	18,09	22,12	7,88	8,14	11,25	12,25	6,25	7,38			
		CI Mean	[10,68; 28,41]	[0,00; 6,42]	[0,00; 4,24]	[0,00; 7,96]	[0,14; 36,04]	[0,00; 46,21]	[0,28; 15,49]	[0,00; 23,13]	[0,00; 27,27]	[0,00; 30,40]	[0,00; 16,20]	[0,00; 19,19]			
	SD	260,75	42,20	27,89	43,14	179,61	233,24	70,40	133,33	139,81	155,07	82,22	94,18				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	449	415	372	347	328	308	297	277	260				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		489,5	440,5	400,5	365,0	336,5	309,0	298,5	286,0	267,5	246,5				
	Leistungsausgaben	Mean	13,22	0,58	2,56	14,99	18,19	10,19	4,81	0,22	0,58	1,39	0,88				
		CI Mean	[4,45; 21,99]	[0,00; 1,40]	[0,00; 6,13]	[0,00; 33,69]	[0,00; 41,94]	[0,00; 24,84]	[0,00; 14,23]	[0,00; 0,53]	[0,00; 1,62]	[0,00; 4,11]	[0,00; 2,59]				
	SD	243,06	9,21	38,26	190,89	231,52	137,14	84,52	2,73	9,00	22,69	13,76					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	462	429	390	359	335	322	298	275					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	450,5	417,5	370,5	340,0	323,5	308,0	286,0	267,5					
	Leistungsausgaben	Mean	6,73	7,12	3,72	5,88	4,16	0,19	0,00	0,00	2,94	10,15					
		CI Mean	[2,45; 11,01]	[0,00; 16,17]	[0,00; 8,62]	[0,00; 13,37]	[0,00; 11,43]	[0,00; 0,56]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,91]	[0,00; 22,99]					
	SD	114,83	102,26	53,02	78,08	71,34	3,50	0,00	0,00	34,23	107,15						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		597	506	468	420	382	351	332	318						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		572,5	488,0	440,5	384,5	358,0	332,0	313,5	299,0						
	Leistungsausgaben	Mean	7,91	3,67	5,97	2,51	2,99	3,93	5,93	1,30	4,64						
		CI Mean	[3,11; 12,71]	[0,00; 8,75]	[0,00; 13,01]	[0,00; 7,44]	[0,00; 8,86]	[0,00; 10,35]	[0,00; 13,91]	[0,00; 3,13]	[0,00; 12,30]						
	SD	125,30	62,05	79,33	52,75	58,70	61,99	74,27	16,55	67,64							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		624	550	490	435	405	375	358							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		601,5	521,0	456,0	415,5	387,0	357,0	339,5							
	Leistungsausgaben	Mean	30,25	14,13	17,66	18,44	17,24	13,55	9,75	11,65							
		CI Mean	[15,71; 44,78]	[0,00; 28,56]	[0,00; 35,93]	[0,00; 40,48]	[0,00; 35,83]	[0,00; 29,47]	[0,00; 20,93]	[0,00; 24,51]							
	SD	369,00	180,63	212,78	240,21	193,26	159,86	107,76	120,92								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	619	548	486	457	438	414								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	596,0	511,0	468,5	441,5	420,0	395,5								
	Leistungsausgaben	Mean	12,39	2,41	5,48	9,81	6,21	6,28	2,75							
		CI Mean	[5,88; 18,91]	[0,00; 5,10]	[0,00; 11,21]	[1,29; 18,33]	[0,00; 14,05]	[0,00; 15,27]	[0,00; 6,62]							
	SD	157,18	33,53	66,10	94,11	84,07	94,05	39,28								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	621	533	479	443	412									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	579,0	508,5	461,5	423,5	395,5									
	Leistungsausgaben	Mean	36,18	0,00	6,89	16,77	26,56	24,97								
		CI Mean	[16,82; 55,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,66]	[1,13; 32,41]	[0,00; 53,59]	[0,00; 50,44]								
	SD	417,90	0,00	89,41	171,41	283,74	258,45									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	605	523	489	451										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	572,5	507,0	468,5	435,5										
	Leistungsausgaben	Mean	2,42	1,36	0,00	1,13	2,71									
		CI Mean	[0,00; 4,85]	[0,00; 3,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,67]	[0,00; 6,28]									
	SD	46,58	25,13	0,00	17,04	38,00										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	736	634	573											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	706,0	611,0	549,0											
	Leistungsausgaben	Mean	13,01	6,30	7,63	5,25										
		CI Mean	[0,41; 25,61]	[0,00; 14,85]	[0,00; 17,65]	[0,00; 12,54]										
	SD	218,95	115,84	126,28	87,15											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	608	539												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	590,5	518,0												
	Leistungsausgaben	Mean	1,21	1,52	0,61											
		CI Mean	[0,00; 2,91]	[0,00; 3,87]	[0,00; 1,46]											
	SD	19,74	29,04	9,87												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	611													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	596,0													
	Leistungsausgaben	Mean	14,31													
		CI Mean	[0,00; 29,56]													
	SD	189,89														

Tabelle 5.9 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben für **Krankengeld** (ohne Kinderkrankengeld) bei Patienten mit Krankengeldanspruch. Der Krankengeldanspruch wird dabei grundsätzlich jeweils zum 1.1. eines Kalenderjahres erhoben. Fehlten die Angaben über den Krankengeldanspruch zum Jahresersten, wurden die Angaben vom Jahresersten des vorangegangenen Jahres übernommen. Die Auswertungen wurden unter der Annahme vorgenommen, dass ein zum 1.1. ermittelter Krankengeldanspruch im gesamten Vorjahr bestand. Da für den vorliegenden Bericht erstmalig im Herbst 2009 Daten geliefert wurden, wird angenommen, dass der darin übermittelte Krankengeldanspruch in allen Berichtshalbjahren bis 2008-2 bestand.

Im Unterschied zu den mittleren Ausgaben in den anderen Leistungsbereichen und bei den Leistungsausgaben insgesamt wurden also nicht alle teilnehmenden Patienten aus der Stichprobe berücksichtigt, sondern nur diejenigen mit einem Krankengeldanspruch.

Ausgewiesen werden für die Patienten mit Krankengeldanspruch das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der 92 auswertbaren Patienten mit Krankengeldanspruch in der Stichprobe die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld je Anspruchsberechtigtem 153,59 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [19,48; 287,70].

Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)*

* berechnet unter der Annahme eines Krankengeldanspruchs wie im Begleittext beschrieben.

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	141	138	135	126	118	113	110	102	98	95	90	89	85	83	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	42	41	43	41	39	39	37	35	27	27	24	24	23	23	
	Leistungsausgaben	Mean	388,10	81,27	167,25	182,85	120,33	30,80	0,00	37,20	377,45	45,35	548,77	202,43	576,75	324,78	192,64
		CI Mean	[187,93; 588,28]	[0,00; 226,45]	[0,00; 411,44]	[0,00; 470,18]	[0,00; 295,56]	[0,00; 91,16]	[0,00; 0,00]	[0,00; 110,11]	[0,00; 822,16]	[0,00; 134,24]	[0,00; 1615,09]	[0,00; 578,42]	[57,88; 1095,62]	[0,00; 750,23]	[0,00; 570,22]
	SD	2100,51	480,04	797,73	961,29	572,46	192,32	0,00	226,27	1342,31	235,65	2826,93	939,78	1296,89	1041,01	923,88	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	500	466	426	403	387	372	354	342	329	315	295	281	267		
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	153	143	131	129	125	117	113	109	101	102	98	97	92		
	Leistungsausgaben	Mean	204,00	129,89	53,29	71,35	105,38	159,57	56,19	158,70	99,70	50,19	77,22	114,85	146,36	153,59	
		CI Mean	[135,81; 272,19]	[0,00; 270,09]	[2,77; 103,82]	[4,80; 137,90]	[0,00; 275,69]	[14,34; 304,80]	[0,00; 116,54]	[0,02; 317,37]	[0,00; 258,57]	[2,22; 98,16]	[0,56; 153,88]	[4,18; 225,51]	[6,87; 285,85]	[19,48; 287,70]	
	SD	1281,61	884,83	308,27	388,62	986,94	828,43	333,07	860,57	846,26	245,96	395,01	558,93	700,94	656,30		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	499	459	426	397	373	356	337	316	295	284	270	251			
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	159	146	134	124	116	112	105	97	90	87	83	78			
	Leistungsausgaben	Mean	213,61	192,86	120,32	110,21	82,49	70,87	91,74	119,17	108,58	39,33	204,56	140,80	103,22		
		CI Mean	[136,81; 290,42]	[19,18; 366,54]	[0,00; 243,70]	[0,00; 221,12]	[0,00; 168,20]	[0,00; 149,22]	[0,00; 195,82]	[0,00; 260,88]	[0,00; 252,70]	[0,00; 97,58]	[0,00; 420,99]	[0,00; 343,55]	[0,00; 216,62]		
	SD	1341,45	1117,37	760,61	655,03	486,93	430,58	561,94	740,89	724,21	281,94	1029,94	942,45	511,00			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	500	462	426	393	370	340	323	305	290	276	255				
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	149	138	131	118	108	92	85	79	74	71	66				
	Leistungsausgaben	Mean	528,07	246,31	291,10	221,45	364,65	349,44	120,16	68,78	121,59	315,08	406,24	384,68			
		CI Mean	[365,78; 690,37]	[56,69; 435,92]	[62,25; 519,94]	[44,86; 398,04]	[66,33; 662,97]	[79,05; 619,84]	[0,00; 246,22]	[0,00; 159,53]	[0,00; 298,41]	[1,38; 628,78]	[0,00; 816,99]	[0,00; 786,70]			
	SD	2568,23	1180,90	1371,60	1031,21	1653,38	1433,70	616,88	426,88	801,84	1376,80	1765,85	1666,35				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	500	449	415	372	347	328	308	297	277	260					
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	181	167	149	131	122	112	112	110	106	97					
	Leistungsausgaben	Mean	351,85	142,17	176,34	136,69	167,96	157,30	318,83	262,54	181,51	68,77	115,42				
		CI Mean	[236,08; 467,62]	[23,31; 261,03]	[33,62; 319,06]	[0,00; 275,93]	[39,67; 296,24]	[40,54; 274,05]	[33,84; 603,82]	[0,00; 532,79]	[0,00; 380,58]	[0,00; 155,77]	[0,00; 231,26]				
	SD	1964,33	815,88	941,02	867,14	749,13	657,97	1538,81	1459,19	1065,23	457,00	582,07					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	500	462	429	390	359	335	322	298	275						
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	173	159	152	140	122	125	122	116	104						
	Leistungsausgaben	Mean	284,78	59,00	167,63	23,41	126,29	201,04	191,01	200,71	115,75	133,41					
		CI Mean	[187,29; 382,26]	[13,50; 104,50]	[0,19; 335,08]	[0,00; 51,44]	[12,35; 240,22]	[37,23; 364,84]	[58,00; 324,02]	[19,17; 382,25]	[0,00; 255,15]	[10,13; 256,69]					
	SD	1604,02	305,31	1077,26	176,32	687,79	923,09	758,71	1023,07	766,03	641,44						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr		
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	597	506	468	420	382	351	332	318								
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	223	185	158	135	121	116	102	98								
	Leistungsausgaben	Mean	513,05	397,83	315,67	332,01	123,44	175,23	214,75	314,10	296,40							
		CI Mean	[362,18; 663,92]	[174,41; 621,24]	[137,34; 494,00]	[134,08; 529,93]	[0,00; 274,20]	[5,70; 344,77]	[15,45; 414,06]	[66,24; 561,95]	[26,52; 566,28]							
		SD	2328,36	1702,19	1237,53	1269,33	893,68	951,49	1095,20	1277,15	1363,12							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	624	550	490	435	405	375	358									
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	242	215	184	169	157	145	138									
	Leistungsausgaben	Mean	353,52	245,94	257,37	177,47	199,19	163,70	115,73	101,75								
		CI Mean	[219,22; 487,83]	[84,72; 407,16]	[77,12; 437,62]	[1,65; 353,30]	[11,09; 387,29]	[13,99; 313,42]	[0,00; 236,47]	[6,18; 197,33]								
		SD	2175,51	1279,59	1348,44	1216,85	1247,58	957,12	741,77	572,84								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	619	548	486	457	438	414										
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	206	173	162	148	142	135										
	Leistungsausgaben	Mean	211,75	263,87	254,76	88,86	73,88	0,19	81,74									
		CI Mean	[104,80; 318,70]	[76,90; 450,85]	[65,21; 444,30]	[12,24; 165,47]	[0,00; 159,48]	[0,00; 0,57]	[0,00; 198,38]									
		SD	1504,30	1369,20	1271,96	497,52	531,30	2,31	691,45									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	621	533	479	443	412											
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	209	184	163	150	140											
	Leistungsausgaben	Mean	319,25	231,27	219,52	48,40	272,68	89,29										
		CI Mean	[163,10; 475,41]	[48,28; 414,26]	[27,52; 411,52]	[0,00; 111,95]	[71,88; 473,48]	[0,00; 190,74]										
		SD	2010,79	1349,72	1328,78	413,97	1254,75	612,42										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	605	523	489	451												
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	259	222	205	185												
	Leistungsausgaben	Mean	345,45	185,12	213,59	171,39	125,17											
		CI Mean	[200,98; 489,92]	[78,35; 291,89]	[73,47; 353,72]	[52,05; 290,72]	[18,24; 232,09]											
		SD	1823,48	876,68	1065,23	871,76	742,03											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	736	634	573													
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	318	272	245													
	Leistungsausgaben	Mean	263,71	177,53	211,04	43,94												
		CI Mean	[93,61; 433,80]	[65,74; 289,32]	[54,06; 368,02]	[3,19; 84,69]												
		SD	1973,28	1017,06	1320,94	325,43												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	608	539														
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	277	235														
	Leistungsausgaben	Mean	344,10	204,36	172,05													
		CI Mean	[126,52; 561,68]	[96,33; 312,39]	[63,26; 280,84]													
		SD	1701,77	917,33	850,88													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	611															
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	275															
	Leistungsausgaben	Mean		253,82														
		CI Mean		[106,04; 401,59]														
		SD		1250,32														

Tabelle 5.10 gibt Auskunft über die durchschnittlichen **Gesamtausgaben** je Patient für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche sowie etwaige Dialyse-Sachkosten. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 5.10 entspricht *nicht* der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt zum ersten daran, dass in Tabelle 5.10 auch die Dialyse-Sachkosten berücksichtigt werden. Zum zweiten liegt es daran, dass in Tabelle 5.9 die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld für die Anspruchsberechtigten laut Stichtagsregelung ermittelt wurden und nicht für alle Patienten der Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientenjahre.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungsausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patienten einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrachteten Halbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patienten ungewichtet und 7.500 Patienten gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Halbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Halbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arithmetische Mittel des dritten Halbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 257,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 2162,89 Euro. Die bis einschließlich des letzten Berichtshalbjahres kumulierten Ausgaben lagen durchschnittlich bei 22053,47 Euro.

Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten)– insgesamt in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/ Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		141	138	135	126	118	113	110	102	98	95	90	89	85	83
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		136,0	132,5	134,0	123,5	116,5	112,0	107,0	100,5	94,5	91,0	88,5	87,0	84,0	80,5
	Leistungsausgaben	Mean	3378,17	1384,48	1276,02	1241,90	1590,71	1545,76	1788,35	1609,18	2323,44	1521,66	2099,65	1778,69	2099,94	1761,41	1762,28
		CI Mean	[3087,92; 3668,42]	[1095,62; 1673,34]	[1023,56; 1528,48]	[986,33; 1497,48]	[1207,18; 1974,24]	[1239,93; 1851,60]	[1198,08; 2378,61]	[1318,49; 1899,88]	[1351,14; 3295,74]	[1122,93; 1920,39]	[1090,10; 3109,20]	[1326,68; 2230,69]	[1502,00; 2697,87]	[1249,83; 2272,99]	[1260,48; 2264,07]
		SD	5444,12	1718,71	1482,68	1509,44	2174,60	1684,21	3187,14	1534,18	4973,11	1977,60	4913,52	2169,48	2845,50	2392,19	2297,05
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1384,48</i>	<i>2668,96</i>	<i>3918,29</i>	<i>5596,40</i>	<i>7030,36</i>	<i>8760,74</i>	<i>9712,38</i>	<i>12052,26</i>	<i>13734,38</i>	<i>15563,39</i>	<i>17236,39</i>	<i>18786,43</i>	<i>19733,85</i>	<i>21496,55</i>	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	466	426	403	387	372	354	342	329	315	295	281	267	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		487,0	452,5	416,5	395,5	384,0	363,5	347,5	332,0	311,0	305,0	283,5	269,0	257,5	
	Leistungsausgaben	Mean	3558,41	1573,98	1726,43	1565,97	1688,96	1559,86	1812,41	1549,18	1695,36	2014,49	1890,85	2108,49	1886,76	2162,89	
		CI Mean	[3359,48; 3757,34]	[1353,89; 1794,07]	[1452,00; 2000,86]	[1319,82; 1812,13]	[1420,07; 1957,85]	[1318,00; 1801,72]	[1426,29; 2198,52]	[1291,68; 1806,67]	[1352,93; 2037,79]	[1669,81; 2359,17]	[1412,66; 2369,04]	[1651,35; 2565,64]	[1469,01; 2304,50]	[1628,50; 2697,28]	
		SD	6512,71	2478,04	2978,40	2563,08	2728,26	2418,10	3755,86	2449,02	3183,37	3101,26	4260,84	3927,16	3495,71	4375,11	
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1573,98</i>	<i>3249,79</i>	<i>4625,08</i>	<i>6007,50</i>	<i>7447,30</i>	<i>9267,45</i>	<i>10583,53</i>	<i>12302,57</i>	<i>14423,23</i>	<i>16389,23</i>	<i>18691,47</i>	<i>20045,56</i>	<i>22053,47</i>		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		499	459	426	397	373	356	337	316	295	284	270	251		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	450,0	418,5	390,5	367,5	352,0	324,5	297,5	287,5	274,5	262,0	243,5		
	Leistungsausgaben	Mean	3405,88	1552,78	1702,42	1653,52	1615,78	1555,64	1554,16	1744,65	1945,59	1670,59	1995,95	1801,40	1615,87		
		CI Mean	[3204,58; 3607,17]	[1316,30; 1789,26]	[1414,95; 1989,89]	[1393,25; 1913,79]	[1312,78; 1918,78]	[1257,73; 1853,55]	[1269,57; 1838,75]	[1354,17; 2135,14]	[1563,62; 2327,56]	[1311,64; 2029,55]	[1550,08; 2441,82]	[1450,21; 2152,59]	[1231,69; 2000,06]		
		SD	6220,02	2673,51	3111,30	2716,55	3054,91	2913,80	2724,21	3588,86	3361,38	3105,31	3768,98	2900,27	3058,65		
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1552,78</i>	<i>3248,13</i>	<i>4889,92</i>	<i>6495,09</i>	<i>8002,59</i>	<i>9273,74</i>	<i>10863,33</i>	<i>13098,12</i>	<i>14601,48</i>	<i>16614,17</i>	<i>18091,85</i>	<i>18592,44</i>			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	462	426	393	370	340	323	305	290	276	255			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	451,0	417,0	384,5	360,0	329,5	304,0	292,5	280,5	262,5	244,5			
	Leistungsausgaben	Mean	3984,74	1776,15	1976,30	1833,28	2139,89	1818,03	2082,73	2040,86	2028,10	1919,50	2062,83	2101,19			
		CI Mean	[3739,54; 4229,93]	[1533,03; 2019,27]	[1682,88; 2269,71]	[1553,32; 2113,24]	[1723,03; 2556,74]	[1466,60; 2169,47]	[1578,45; 2587,02]	[1664,80; 2416,91]	[1603,29; 2452,91]	[1514,22; 2324,79]	[1673,75; 2451,91]	[1612,82; 2589,57]			
		SD	7214,72	2747,17	3179,14	2916,78	4170,36	3402,03	4670,32	3345,26	3706,80	3463,14	3216,26	3896,16			
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1776,15</i>	<i>3751,88</i>	<i>5514,18</i>	<i>7562,93</i>	<i>9025,54</i>	<i>10852,25</i>	<i>12886,64</i>	<i>14866,68</i>	<i>16200,57</i>	<i>17528,56</i>	<i>19268,58</i>				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	449	415	372	347	328	308	297	277	260				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		489,5	440,5	400,5	365,0	336,5	309,0	298,5	286,0	267,5	246,5				
	Leistungsausgaben	Mean	3281,05	1688,47	1707,05	1575,87	1482,96	1619,75	1771,00	1667,20	1876,18	1406,18	1673,38				
		CI Mean	[3046,93; 3515,17]	[1402,41; 1974,53]	[1379,53; 2034,57]	[1332,80; 1818,93]	[1219,71; 1746,22]	[1297,63; 1941,87]	[1347,27; 2194,73]	[1297,84; 2036,56]	[1349,31; 2403,04]	[1155,23; 1657,13]	[1236,33; 2110,43]				
		SD	6487,69	3229,05	3507,13	2481,83	2566,06	3014,74	3800,26	3255,84	4545,94	2094,08	3500,94				
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1688,47</i>	<i>3356,70</i>	<i>4932,39</i>	<i>5950,40</i>	<i>7447,01</i>	<i>9132,68</i>	<i>10776,14</i>	<i>12342,47</i>	<i>13700,07</i>	<i>15122,17</i>					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	462	429	390	359	335	322	298	275					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,5	450,5	417,5	370,5	340,0	323,5	308,0	286,0	267,5					
	Leistungsausgaben	Mean	3113,34	1486,14	1609,01	1526,17	1432,03	1615,16	1589,76	1598,04	1657,86	1418,56					
		CI Mean	[2828,91; 3397,76]	[1284,32; 1687,97]	[1167,03; 2050,98]	[1040,51; 2011,83]	[1159,91; 1704,15]	[1352,93; 1877,39]	[1307,24; 1872,28]	[1237,02; 1959,07]	[1061,75; 2253,97]	[1126,34; 1710,78]					
		SD	7628,56	2280,55	4786,16	5062,96	2672,42	2466,96	2592,57	3232,63	5143,43	2438,48					
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1486,14</i>	<i>3019,52</i>	<i>4521,35</i>	<i>5865,19</i>	<i>7470,33</i>	<i>8994,85</i>	<i>10412,62</i>	<i>12051,93</i>	<i>13207,80</i>						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		597	506	468	420	382	351	332	318						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		572,5	488,0	440,5	384,5	358,0	332,0	313,5	299,0						
	Leistungsausgaben	Mean	3994,07	1928,34	2238,16	1687,90	1656,43	1828,55	2048,34	2569,02	2041,95						
		CI Mean	[3302,54; 4685,59]	[1678,11; 2178,57]	[822,58; 3653,74]	[1349,90; 2025,90]	[1368,55; 1944,32]	[1267,03; 2390,06]	[1422,08; 2674,59]	[1127,50; 4010,54]	[1579,09; 2504,81]						
		SD	18043,79	3054,70	15954,64	3619,34	2880,11	5420,59	5821,91	13022,19	4083,49						
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1928,34</i>	<i>4174,16</i>	<i>5011,79</i>	<i>6256,91</i>	<i>8065,75</i>	<i>9933,46</i>	<i>11706,33</i>	<i>13825,05</i>							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/ Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	624	550	490	435	405	375	358								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		601,5	521,0	456,0	415,5	387,0	339,5								
	Leistungsausgaben	Mean	3276,16	1721,38	1514,59	1663,97	1718,48	1549,53	1770,22	1656,41							
		CI Mean	[3010,64; 3541,69]	[1381,35; 2061,41]	[1271,07; 1758,11]	[1376,74; 1951,20]	[1332,56; 2104,40]	[1246,61; 1852,45]	[1345,39; 2195,05]	[1327,27; 1985,55]							
		SD	6741,02	4254,77	2835,93	3129,37	4013,55	3040,39	4095,35	3094,18							
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1721,38</i>	<i>3206,24</i>	<i>4768,46</i>	<i>6383,10</i>	<i>7976,26</i>	<i>9755,21</i>	<i>11216,24</i>								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	619	548	486	457	438	414									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		596,0	511,0	468,5	441,5	420,0	395,5								
	Leistungsausgaben	Mean	3273,43	1692,15	1764,89	1750,19	1403,38	1574,16	1663,59								
		CI Mean	[3038,18; 3508,68]	[1416,64; 1967,65]	[1493,81; 2035,97]	[1452,82; 2047,57]	[1211,17; 1595,59]	[1338,30; 1810,03]	[1369,08; 1958,09]								
		SD	5676,23	3431,57	3126,45	3284,03	2060,54	2466,22	2988,24								
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1692,15</i>	<i>3399,67</i>	<i>5041,70</i>	<i>6493,78</i>	<i>7988,71</i>	<i>9799,92</i>									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	621	533	479	443	412										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		579,0	508,5	461,5	423,5	395,5									
	Leistungsausgaben	Mean	3540,53	1673,22	1837,24	1800,25	1874,59	1537,45									
		CI Mean	[3188,37; 3892,68]	[1465,95; 1880,49]	[1528,90; 2145,58]	[1473,79; 2126,71]	[1396,84; 2352,34]	[1271,29; 1803,61]									
		SD	7599,51	2544,59	3547,43	3578,18	5016,16	2700,62									
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1673,22</i>	<i>3419,27</i>	<i>5115,58</i>	<i>6817,27</i>	<i>8483,97</i>										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	605	523	489	451											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		572,5	507,0	468,5	435,5										
	Leistungsausgaben	Mean	3495,77	1797,79	1738,91	1659,22	1853,71										
		CI Mean	[3132,32; 3859,21]	[1448,12; 2147,47]	[1440,32; 2037,51]	[1410,78; 1907,65]	[1460,41; 2247,01]										
		SD	6965,44	4268,72	3430,27	2743,56	4187,55										
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1797,79</i>	<i>3334,92</i>	<i>4988,50</i>	<i>6718,68</i>											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	736	634	573												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		706,0	611,0	549,0											
	Leistungsausgaben	Mean	2908,11	1583,24	1514,04	1387,30											
		CI Mean	[2576,74; 3239,48]	[1364,12; 1802,35]	[1270,88; 1757,20]	[1165,10; 1609,49]											
		SD	5758,21	2970,44	3066,62	2656,23											
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1583,24</i>	<i>3029,56</i>	<i>4311,03</i>												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	608	539													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		590,5	518,0												
	Leistungsausgaben	Mean	3762,28	1417,41	1881,14												
		CI Mean	[2101,96; 5422,60]	[1225,23; 1609,59]	[1050,98; 2711,30]												
		SD	19279,71	2382,66	9639,86												
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1417,41</i>	<i>3277,30</i>													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	611														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		596,0													
	Leistungsausgaben	Mean		1670,49													
		CI Mean		[1403,42; 1937,56]													
		SD		3326,51													
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1670,49</i>														

Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung

In den folgenden Tabelle 6.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebenem Patienten und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patienten in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im

ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen.

Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre⁶

EZ	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwaltungskosten in Euro	50,67	46,54	36,94	21,18	12,39	15,39	14,34
Qualitätssicherungskosten in Euro	31,75	36,35	38,87	19,85	19,96	15,86	14,60
Gesamtkosten in Euro	82,42	82,89	75,81	41,03	32,35	31,25	28,94
<i>zur Information: Versichertenjahre im Programm</i>	<i>2157,0</i>	<i>13994,0</i>	<i>24909,0</i>	<i>34022,0</i>	<i>41863,0</i>	<i>47732,0</i>	<i>53852,0</i>

⁶Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Sollten in vorangegangenen Berichten Beträge enthalten sein, die vor Abschluss des Haushaltsjahres ermittelt wurden, oder Zahlen zu den Versichertenjahren verwendet worden seien, die vor Erstellung der amtlichen Statistiken ermittelt wurden, so können diese Zahlen u.U. von den Zahlen des aktuellen Berichtes abweichen, da sie im Nachhinein nochmals aktualisiert wurden. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versicherten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragensammlung zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit
- Körperliche Rollenfunktion
- Körperliche Schmerzen
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung
- Vitalität
- Soziale Funktionsfähigkeit
- Emotionale Rollenfunktion
- Psychisches Wohlbefinden

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Minuten geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998)⁷.

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigefügt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patienten, sondern auf einer Stichprobe. Die Befragung im Rahmen des SF-36 basiert auf der gleichen Stichprobe, für welche auch die ökonomischen Auswertungen vorgenommen wurden. Aus dieser wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur erwachsene Patienten befragt wurden. Da der Kinderanteil relativ gering ist, beträgt der Stichprobenumfang wieder in etwa zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.⁸

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2009-1 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittsjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst- und Zweitbefragungen der Kohorten 2009-1 bis 2010-2 sowie für die Erstbefragungen der Kohorten 2011-1 bis 2012-2.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohre Werte können alle Skalen Werte zwischen „0“ und „100“ annehmen. Der Wert „100“ stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für einen Patienten ausfällt, desto besser ist sein Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung

von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) annehmen.

Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit“ je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

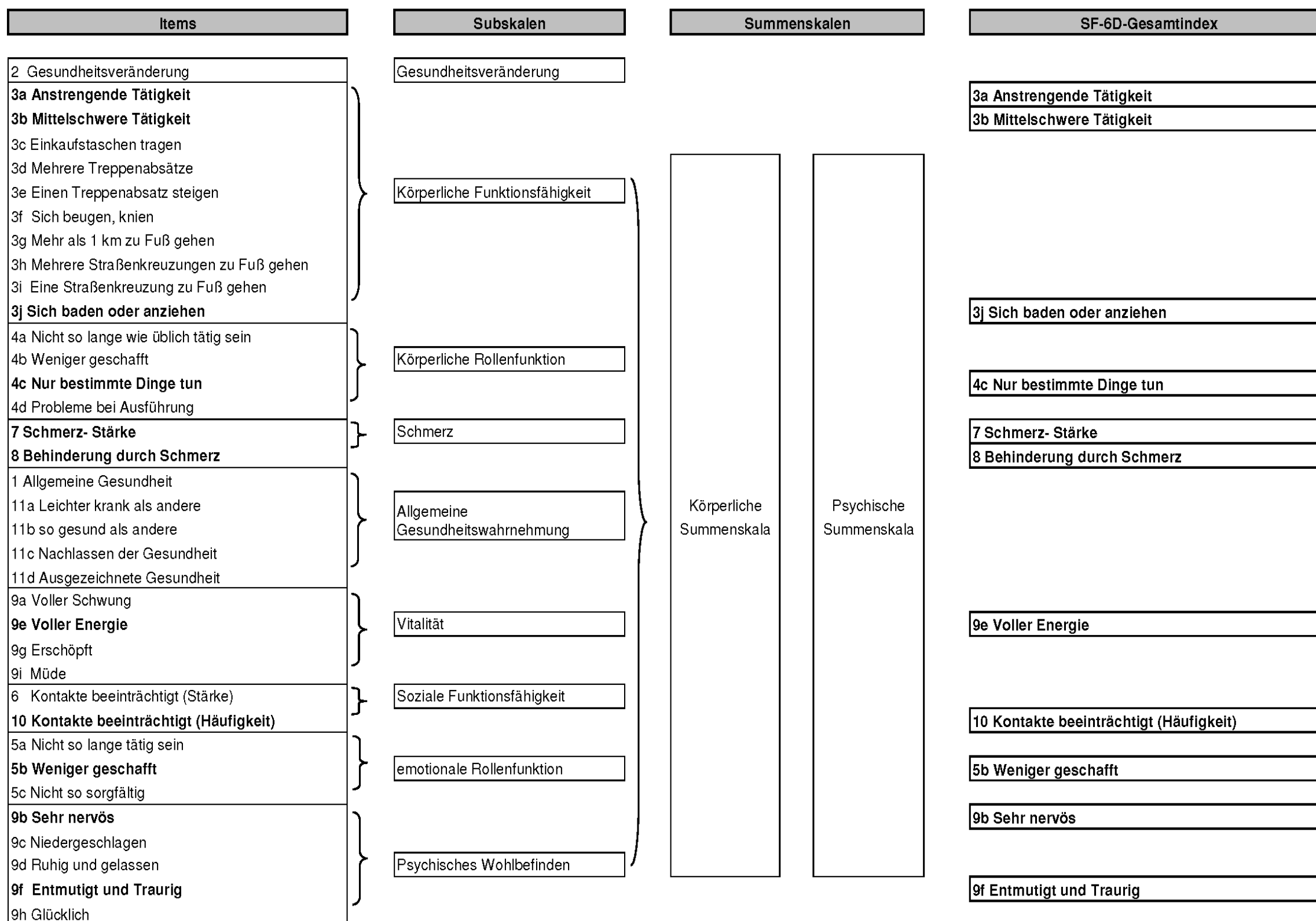
Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität.

Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, welche die physischen, psychischen und sozialen Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

⁷ Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.

⁸ Fusionsbedingt können die Stichproben in den AOK-Berichten kleiner und in den Knappschafts-Berichten größer ausfallen als gemäß obiger Beschreibung zu erwarten wäre. Sofern die Stichprobe Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse enthielt, mussten diese mit der evaluationsseitigen Umsetzung der Fusion von Knappschaft und ehemaliger See-Krankenkasse aus den Auswertungen der AOK-Berichte ausgeschlossen und in die Auswertungen der Knappschaftsberichte aufgenommen werden.

Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik

Tabelle 7.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen. Grundlage ist die gleiche Stichprobe aus der Gesamtzahl der Patienten wie für die Ausgabenanalysen in dem Auswertungskapitel 5. Aus dieser Stichprobe wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur noch erwachsene Patienten in der Stichprobe verblieben. Die Anzahl der Stichprobenmitglieder kann sich im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden.

Anschließend wird dargestellt, wie viele Patienten der bereinigten Stichprobe den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben⁹, wie viele Patienten den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 515 Patienten. 256 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 49,71 Prozent der Brutto-Stichprobe. Bei der wiederholten Befragung der Patienten dieser Kohorte 2009-1 lag die Rücklaufquote bei 49,54 Prozent.

⁹ Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann – insbesondere in den von der Fusion betroffenen Halbjahren bis 2008-1 – von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 8.1 bis 8.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	327
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	256	162
		Anteil an Brutto-SP in %	49,71	49,54
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	238	149
		Anteil an Brutto-SP in %	46,21	45,57
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8481</i>	<i>5716</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	508	327
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	233	165
		Anteil an Brutto-SP in %	45,87	50,46
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	210	152
		Anteil an Brutto-SP in %	41,34	46,48
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7457</i>	<i>4965</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	511	365
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	242	200
		Anteil an Brutto-SP in %	47,36	54,79
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	229	188
		Anteil an Brutto-SP in %	44,81	51,51
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>5728</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	345
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	279	168
		Anteil an Brutto-SP in %	54,17	48,70
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	252	152
		Anteil an Brutto-SP in %	48,93	44,06
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8221</i>	<i>5479</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	527	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	177	
		Anteil an Brutto-SP in %	33,59	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	165	
		Anteil an Brutto-SP in %	31,31	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8450</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	621	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	300	
		Anteil an Brutto-SP in %	48,31	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	270	
		Anteil an Brutto-SP in %	43,48	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	505	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	217	
		Anteil an Brutto-SP in %	42,97	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	190	
		Anteil an Brutto-SP in %	37,62	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>		

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitrittshalb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
		Anzahl		
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	522	
		Anzahl	210	
	zurückgesendete Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	40,23	
		Anzahl	189	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	36,21	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7620</i>	

Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität

Tabelle 8.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser“ bis 5 „viel schlechter“ verteilen und auf welchen Wert die Antworten im Durchschnitt entfielen.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 515 Patienten. 256 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 251 Patienten hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 4,78 von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 10,36 Patienten ging es etwas besser.

Bei der ersten Wiederholungsbefragung der Kohorte 2009-1 sendeten 162 Patienten den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr hatten 159 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 3,77 Prozent, etwas besser 10,06 Prozent der Patienten.

Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenerem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	256	162
		Anteil in %	49,71	49,54
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	251	159
		Anteil in %	98,05	98,15
		Anteil 2 in %	48,74	48,62
	(1) viel besser	Anzahl	4,78	3,77
	(2) etwas besser	Anzahl	10,36	10,06
	(3) etwa gleich	Anzahl	49,00	40,25
	(4) etwas schlechter	Anzahl	27,49	40,25
	(5) viel schlechter	Anzahl	8,37	5,66
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8481</i>	<i>5716</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	508	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	233	165
		Anteil in %	45,87	50,46
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	225	161
		Anteil in %	96,57	97,58
		Anteil 2 in %	44,29	49,24
	(1) viel besser	Anzahl	4,00	5,59
	(2) etwas besser	Anzahl	19,56	11,80
	(3) etwa gleich	Anzahl	42,67	48,45
	(4) etwas schlechter	Anzahl	25,78	27,95
	(5) viel schlechter	Anzahl	8,00	6,21
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7457</i>	<i>4965</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	511	365
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	200
		Anteil in %	47,36	54,79
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	240	195
		Anteil in %	99,17	97,50
		Anteil 2 in %	46,97	53,42
	(1) viel besser	Anzahl	7,92	4,62
	(2) etwas besser	Anzahl	14,58	14,87
	(3) etwa gleich	Anzahl	44,58	43,08
	(4) etwas schlechter	Anzahl	25,42	29,74
	(5) viel schlechter	Anzahl	7,50	7,69
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>5728</i>	

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515
			345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	279
			168
		Anteil in %	54,17
			48,70
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	270
			164
		Anteil in %	96,77
			97,62
	Anteil 2 in %*	52,43	
		47,54	
	(1) viel besser	Anzahl	5,93
			2,44
	(2) etwas besser	Anzahl	16,30
			10,98
	(3) etwa gleich	Anzahl	40,00
			56,10
	(4) etwas schlechter	Anzahl	27,78
			26,22
	(5) viel schlechter	Anzahl	10,00
			4,27
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8221</i>
			<i>5479</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	527
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	177
		Anteil in %	33,59
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	173
		Anteil in %	97,74
	Anteil 2 in %*	32,83	
	(1) viel besser	Anzahl	7,51
	(2) etwas besser	Anzahl	16,18
	(3) etwa gleich	Anzahl	43,93
	(4) etwas schlechter	Anzahl	26,59
	(5) viel schlechter	Anzahl	5,78
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8450</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	621
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	300
		Anteil in %	48,31
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	295
		Anteil in %	98,33
	Anteil 2 in %*	47,50	
	(1) viel besser	Anzahl	6,44
	(2) etwas besser	Anzahl	17,29
	(3) etwa gleich	Anzahl	38,31
	(4) etwas schlechter	Anzahl	30,85
	(5) viel schlechter	Anzahl	7,12
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	505
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	217
		Anteil in %	42,97
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	208
		Anteil in %	95,85
	Anteil 2 in %*	41,19	
	(1) viel besser	Anzahl	3,85
	(2) etwas besser	Anzahl	15,38
	(3) etwa gleich	Anzahl	40,87
	(4) etwas schlechter	Anzahl	34,13
	(5) viel schlechter	Anzahl	5,77
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	522
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	210
		Anteil in %	40,23
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	205
		Anteil in %	97,62
	Anteil 2 in %*	39,27	
	(1) viel besser	Anzahl	3,90
	(2) etwas besser	Anzahl	21,95
	(3) etwa gleich	Anzahl	37,07
	(4) etwas schlechter	Anzahl	26,34
	(5) viel schlechter	Anzahl	10,73
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7620</i>

Tabelle 8.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 515 Patienten. 256 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 253 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 61,76.

162 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,15 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 58,22.

Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	256	162
		Anteil in %	49,71	49,54
	für Skala auswertbar	Anzahl	253	159
		Anteil in %	98,83	98,15
		Anteil 2 in %*	49,13	48,62
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,76	58,22
		SD	27,94	27,13
		CI	[58,32; 65,21]	[54,00; 62,43]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,99	-1,15
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8481</i>	<i>5716</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	508	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	233	165
		Anteil in %	45,87	50,46
	für Skala auswertbar	Anzahl	230	164
		Anteil in %	98,71	99,39
		Anteil 2 in %*	45,28	50,15
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,75	59,13
		SD	28,85	29,07
		CI	[58,02; 65,48]	[54,68; 63,58]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,99	-1,11
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7457</i>	<i>4965</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	511	365
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	200
		Anteil in %	47,36	54,79
	für Skala auswertbar	Anzahl	242	199
		Anteil in %	100,00	99,50
		Anteil 2 in %*	47,36	54,52
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,13	56,81
		SD	29,98	31,48
		CI	[55,36; 62,91]	[52,44; 61,19]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,11	-1,21
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>5728</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	279
		Anteil in %	54,17
	für Skala auswertbar	Anzahl	275
		Anteil in %	98,57
		Anteil 2 in %	53,40
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,56
		SD	28,20
		CI	[58,23; 64,89]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,00
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	527
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	177
		Anteil in %	33,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	176
		Anteil in %	99,44
		Anteil 2 in %	33,40
	transformierte Skalenwerte	Mean	64,05
		SD	26,77
		CI	[60,09; 68,00]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,89
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8450</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	621
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	300
		Anteil in %	48,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	298
		Anteil in %	99,33
		Anteil 2 in %	47,99
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,96
		SD	28,75
		CI	[56,69; 63,22]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,07
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	505
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	217
		Anteil in %	42,97
	für Skala auswertbar	Anzahl	216
		Anteil in %	99,54
		Anteil 2 in %	42,77
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,92
		SD	28,99
		CI	[59,05; 66,78]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,94
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	522
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	210
		Anteil in %	40,23
	für Skala auswertbar	Anzahl	207
		Anteil in %	98,57
		Anteil 2 in %	39,66
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,30
		SD	29,59
		CI	[58,27; 66,34]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,97
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7620</i>	

Tabelle 8.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 515 Patienten. 256 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 250 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 51,90.

162 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 95,68 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 41,45.

Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	256	162
		Anteil in %	49,71	49,54
	für Skala auswertbar	Anzahl	250	155
		Anteil in %	97,66	95,68
		Anteil 2 in %*	48,54	47,40
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,90	41,45
		SD	43,86	41,82
		CI	[46,46; 57,34]	[34,87; 48,03]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,87	-1,18
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8481</i>	<i>5716</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	508	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	233	165
		Anteil in %	45,87	50,46
	für Skala auswertbar	Anzahl	222	161
		Anteil in %	95,28	97,58
		Anteil 2 in %*	43,70	49,24
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,29	49,02
		SD	43,13	43,89
		CI	[43,61; 54,96]	[42,24; 55,80]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,94	-0,95
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7457</i>	<i>4965</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	511	365
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	200
		Anteil in %	47,36	54,79
	für Skala auswertbar	Anzahl	238	197
		Anteil in %	98,35	98,50
		Anteil 2 in %*	46,58	53,97
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,16	46,11
		SD	42,98	42,99
		CI	[45,69; 56,62]	[40,10; 52,11]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,89	-1,04
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>5728</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	279
		Anteil in %	54,17
	für Skala auswertbar	Anzahl	271
		Anteil in %	97,13
		Anteil 2 in %	52,62
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,46
		SD	43,64
		CI	[45,26; 55,66]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,91
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	8221
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	527
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	177
		Anteil in %	33,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	171
		Anteil in %	96,61
		Anteil 2 in %	32,45
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,56
		SD	43,63
		CI	[43,02; 56,10]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,94
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	8450
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	621
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	300
		Anteil in %	48,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	292
		Anteil in %	97,33
		Anteil 2 in %	47,02
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,63
		SD	41,80
		CI	[46,83; 56,42]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,87
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	7768
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	505
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	217
		Anteil in %	42,97
	für Skala auswertbar	Anzahl	210
		Anteil in %	96,77
		Anteil 2 in %	41,58
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,18
		SD	44,02
		CI	[46,23; 58,14]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,86
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	9028

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	522
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	210
			Anteil in %	40,23
	für Skala auswertbar		Anzahl	203
			Anteil in %	96,67
			Anteil 2 in %	38,89
	transformierte Skalenwerte		Mean	50,70
			SD	43,91
			CI	[44,66; 56,74]
			Range: Min.	0,00
			Range: Max.	100,00
			z-Wert	-0,90
			<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 515 Patienten. 256 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 252 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Schmerzen“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 57,51.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 162 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,77 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 48,06.

Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	256	162
		Anteil in %	49,71	49,54
	für Skala auswertbar	Anzahl	252	160
		Anteil in %	98,44	98,77
		Anteil 2 in %*	48,93	48,93
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,51	48,06
		SD	31,20	29,59
		CI	[53,66; 61,36]	[43,47; 52,64]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,76	-1,16
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8481</i>	<i>5716</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	508	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	233	165
		Anteil in %	45,87	50,46
	für Skala auswertbar	Anzahl	230	163
		Anteil in %	98,71	98,79
		Anteil 2 in %*	45,28	49,85
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,60	54,18
		SD	30,29	29,06
		CI	[49,68; 57,51]	[49,72; 58,64]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,93	-0,90
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7457</i>	<i>4965</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	511	365
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	200
		Anteil in %	47,36	54,79
	für Skala auswertbar	Anzahl	242	200
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	47,36	54,79
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,86	50,95
		SD	30,63	29,73
		CI	[51,00; 58,72]	[46,83; 55,07]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,88	-1,04
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>5728</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	279	168
		Anteil in %	54,17	48,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	274	166
		Anteil in %	98,21	98,81
		Anteil 2 in %	53,20	48,12
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,12	54,60
		SD	29,69	30,05
		CI	[50,61; 57,64]	[50,03; 59,17]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,91	-0,89
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8221</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	527	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	177	
		Anteil in %	33,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	175	
		Anteil in %	98,87	
		Anteil 2 in %	33,21	
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,55	
		SD	31,12	
		CI	[50,94; 60,16]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,85	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8450</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	621	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	300	
		Anteil in %	48,31	
	für Skala auswertbar	Anzahl	295	
		Anteil in %	98,33	
		Anteil 2 in %	47,50	
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,26	
		SD	29,45	
		CI	[50,90; 57,62]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,90	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	505	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	217	
		Anteil in %	42,97	
	für Skala auswertbar	Anzahl	213	
		Anteil in %	98,16	
		Anteil 2 in %	42,18	
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,67	
		SD	29,71	
		CI	[52,68; 60,66]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,80	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	522
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	210
		Anteil in %	40,23
	für Skala auswertbar	Anzahl	207
		Anteil in %	98,57
		Anteil 2 in %	39,66
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,83
		SD	31,04
		CI	[49,60; 58,06]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,92
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 515 Patienten. 256 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 247 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Allgemeine Gesundheitswahrnehmung“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 48,34.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 162 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,15 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 45,97.

Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	256	162
		Anteil in %	49,71	49,54
	für Skala auswertbar	Anzahl	247	159
		Anteil in %	96,48	98,15
		Anteil 2 in %*	47,96	48,62
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,34	45,97
		SD	21,26	20,47
		CI	[45,69; 51,00]	[42,79; 49,16]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	97,00	100,00
		z-Wert	-1,18	-1,30
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8481</i>	<i>5716</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	508	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	233	165
		Anteil in %	45,87	50,46
	für Skala auswertbar	Anzahl	228	162
		Anteil in %	97,85	98,18
		Anteil 2 in %*	44,88	49,54
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,15	48,00
		SD	21,60	21,03
		CI	[44,34; 49,95]	[44,77; 51,24]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	97,00	100,00
		z-Wert	-1,24	-1,20
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7457</i>	<i>4965</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	511	365
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	200
		Anteil in %	47,36	54,79
	für Skala auswertbar	Anzahl	238	197
		Anteil in %	98,35	98,50
		Anteil 2 in %*	46,58	53,97
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,92	48,20
		SD	22,84	21,47
		CI	[45,02; 50,82]	[45,20; 51,20]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	97,00	100,00
		z-Wert	-1,20	-1,19
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>5728</i>

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	279	168
		Anteil in %	54,17	48,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	271	167
		Anteil in %	97,13	99,40
		Anteil 2 in %	52,62	48,41
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,43	47,60
		SD	20,60	20,70
		CI	[46,98; 51,88]	[44,46; 50,74]
		Range: Min.	0,00	6,25
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,13	-1,22
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8221</i>	<i>5479</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	527	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	177	
		Anteil in %	33,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	173	
		Anteil in %	97,74	
		Anteil 2 in %	32,83	
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,32	
		SD	21,32	
		CI	[45,15; 51,50]	
		Range: Min.	5,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,18	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8450</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	621	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	300	
		Anteil in %	48,31	
	für Skala auswertbar	Anzahl	291	
		Anteil in %	97,00	
		Anteil 2 in %	46,86	
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,40	
		SD	20,05	
		CI	[46,09; 50,70]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,18	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	505	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	217	
		Anteil in %	42,97	
	für Skala auswertbar	Anzahl	210	
		Anteil in %	96,77	
		Anteil 2 in %	41,58	
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,80	
		SD	21,03	
		CI	[45,95; 51,64]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	97,00	
		z-Wert	-1,16	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	522
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	210
		Anteil in %	40,23
	für Skala auswertbar	Anzahl	203
		Anteil in %	96,67
		Anteil 2 in %	38,89
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,55
		SD	21,08
		CI	[44,66; 50,45]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	97,00
		z-Wert	-1,22
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 515 Patienten. 256 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 252 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Vitalität“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 43,29.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 162 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,15 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 41,48.

Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	256	162
		Anteil in %	49,71	49,54
	für Skala auswertbar	Anzahl	252	159
		Anteil in %	98,44	98,15
		Anteil 2 in %*	48,93	48,62
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,29	41,48
		SD	22,30	20,80
		CI	[40,53; 46,04]	[38,24; 44,71]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,85	-0,94
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8481</i>	<i>5716</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	508	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	233	165
		Anteil in %	45,87	50,46
	für Skala auswertbar	Anzahl	231	164
		Anteil in %	99,14	99,39
		Anteil 2 in %*	45,47	50,15
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,86	43,25
		SD	21,52	21,14
		CI	[40,09; 45,64]	[40,02; 46,49]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	90,00
		z-Wert	-0,87	-0,85
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7457</i>	<i>4965</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	511	365
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	200
		Anteil in %	47,36	54,79
	für Skala auswertbar	Anzahl	239	199
		Anteil in %	98,76	99,50
		Anteil 2 in %*	46,77	54,52
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,65	42,88
		SD	21,82	20,70
		CI	[40,89; 46,42]	[40,00; 45,76]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	90,00
		z-Wert	-0,83	-0,87
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>5728</i>

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	279	168
		Anteil in %	54,17	48,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	273	166
		Anteil in %	97,85	98,81
		Anteil 2 in %	53,01	48,12
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,52	43,61
		SD	21,35	20,50
		CI	[41,99; 47,05]	[40,50; 46,73]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,79	-0,84
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8221</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	527	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	177	
		Anteil in %	33,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	174	
		Anteil in %	98,31	
		Anteil 2 in %	33,02	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,16	
		SD	20,76	
		CI	[41,07; 47,24]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,81	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8450</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	621	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	300	
		Anteil in %	48,31	
	für Skala auswertbar	Anzahl	298	
		Anteil in %	99,33	
		Anteil 2 in %	47,99	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,78	
		SD	21,06	
		CI	[41,39; 46,17]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,83	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	505	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	217	
		Anteil in %	42,97	
	für Skala auswertbar	Anzahl	217	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	42,97	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,14	
		SD	20,80	
		CI	[41,37; 46,91]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	90,00	
		z-Wert	-0,81	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	522
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	210
		Anteil in %	40,23
	für Skala auswertbar	Anzahl	205
		Anteil in %	97,62
		Anteil 2 in %	39,27
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,72
		SD	19,47
		CI	[41,06; 46,39]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	85,00
		z-Wert	-0,83
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 515 Patienten. 256 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 253 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Soziale Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 70,11.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 162 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,77 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 61,88.

Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	256	162
		Anteil in %	49,71	49,54
	für Skala auswertbar	Anzahl	253	160
		Anteil in %	98,83	98,77
		Anteil 2 in %*	49,13	48,93
	transformierte Skalenwerte	Mean	70,11	61,88
		SD	27,57	27,50
		CI	[66,71; 73,51]	[57,61; 66,14]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,60	-0,97
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8481</i>	<i>5716</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	508	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	233	165
		Anteil in %	45,87	50,46
	für Skala auswertbar	Anzahl	232	164
		Anteil in %	99,57	99,39
		Anteil 2 in %*	45,67	50,15
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,54	67,23
		SD	28,95	27,42
		CI	[62,82; 70,27]	[63,03; 71,42]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,76	-0,73
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7457</i>	<i>4965</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	511	365
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	200
		Anteil in %	47,36	54,79
	für Skala auswertbar	Anzahl	242	200
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	47,36	54,79
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,06	64,38
		SD	27,18	26,90
		CI	[62,64; 69,49]	[60,65; 68,10]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,78	-0,86
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>5728</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	279	168
		Anteil in %	54,17	48,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	274	167
		Anteil in %	98,21	99,40
		Anteil 2 in %	53,20	48,41
	transformierte Skalenwerte	Mean	68,48	67,66
		SD	26,69	26,44
		CI	[65,32; 71,64]	[63,66; 71,67]
		Range: Min.	0,00	12,50
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,68	-0,71
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8221</i>	<i>5479</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	527	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	177	
		Anteil in %	33,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	175	
		Anteil in %	98,87	
		Anteil 2 in %	33,21	
	transformierte Skalenwerte	Mean	69,79	
		SD	28,72	
		CI	[65,53; 74,04]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,62	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8450</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	621	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	300	
		Anteil in %	48,31	
	für Skala auswertbar	Anzahl	294	
		Anteil in %	98,00	
		Anteil 2 in %	47,34	
	transformierte Skalenwerte	Mean	68,54	
		SD	25,46	
		CI	[65,63; 71,45]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,67	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	505	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	217	
		Anteil in %	42,97	
	für Skala auswertbar	Anzahl	216	
		Anteil in %	99,54	
		Anteil 2 in %	42,77	
	transformierte Skalenwerte	Mean	69,85	
		SD	25,52	
		CI	[66,45; 73,25]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,61	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>	

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	522
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	210
		Anteil in %	40,23
	für Skala auswertbar	Anzahl	208
		Anteil in %	99,05
		Anteil 2 in %	39,85
	transformierte Skalenwerte	Mean	69,41
		SD	26,97
		CI	[65,75; 73,08]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,63
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 515 Patienten. 256 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 247 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Emotionale Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 64,17.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 162 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 95,68 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 51,18.

Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	256	162
		Anteil in %	49,71	49,54
	für Skala auswertbar	Anzahl	247	155
		Anteil in %	96,48	95,68
		Anteil 2 in %*	47,96	47,40
	transformierte Skalenwerte	Mean	64,17	51,18
		SD	43,60	45,47
		CI	[58,73; 69,61]	[44,02; 58,34]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,52	-0,91
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8481</i>	<i>5716</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	508	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	233	165
		Anteil in %	45,87	50,46
	für Skala auswertbar	Anzahl	223	160
		Anteil in %	95,71	96,97
		Anteil 2 in %*	43,90	48,93
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,34	60,63
		SD	44,53	45,15
		CI	[53,50; 65,19]	[53,63; 67,62]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,66	-0,63
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7457</i>	<i>4965</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	511	365
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	200
		Anteil in %	47,36	54,79
	für Skala auswertbar	Anzahl	237	197
		Anteil in %	97,93	98,50
		Anteil 2 in %*	46,38	53,97
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,70	53,81
		SD	43,88	44,97
		CI	[54,12; 65,29]	[47,53; 60,09]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,65	-0,83
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>5728</i>

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	279
		Anteil in %	54,17
	für Skala auswertbar	Anzahl	265
		Anteil in %	94,98
		Anteil 2 in %	51,46
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,75
		SD	44,65
		CI	[54,37; 65,12]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,65
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8221</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	527
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	177
		Anteil in %	33,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	170
		Anteil in %	96,05
		Anteil 2 in %	32,26
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,75
		SD	43,34
		CI	[56,23; 69,26]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,56
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8450</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	621
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	300
		Anteil in %	48,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	285
		Anteil in %	95,00
		Anteil 2 in %	45,89
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,48
		SD	43,28
		CI	[53,45; 63,50]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,69
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	505
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	217
		Anteil in %	42,97
	für Skala auswertbar	Anzahl	207
		Anteil in %	95,39
		Anteil 2 in %	40,99
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,60
		SD	44,76
		CI	[50,51; 62,70]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,75
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	522	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	210	
		Anteil in %	40,23	
	für Skala auswertbar	Anzahl	201	
		Anteil in %	95,71	
		Anteil 2 in %	38,51	
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,89	
		SD	45,09	
		CI	[48,66; 61,13]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,80	
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7620</i>

Tabelle 8.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 515 Patienten. 256 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 250 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Psychisches Wohlbefinden“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 61,91.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 162 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,15 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 58,39.

Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	256	162
		Anteil in %	49,71	49,54
	für Skala auswertbar	Anzahl	250	159
		Anteil in %	97,66	98,15
		Anteil 2 in %*	48,54	48,62
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,91	58,39
		SD	22,35	21,04
		CI	[59,14; 64,68]	[55,12; 61,66]
		Range: Min.	4,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,72	-0,91
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8481</i>	<i>5716</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	508	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	233	165
		Anteil in %	45,87	50,46
	für Skala auswertbar	Anzahl	230	164
		Anteil in %	98,71	99,39
		Anteil 2 in %*	45,28	50,15
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,70	59,62
		SD	22,93	22,35
		CI	[54,74; 60,67]	[56,20; 63,04]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,95	-0,85
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7457</i>	<i>4965</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	511	365
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	200
		Anteil in %	47,36	54,79
	für Skala auswertbar	Anzahl	239	198
		Anteil in %	98,76	99,00
		Anteil 2 in %*	46,77	54,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,09	57,43
		SD	23,17	20,99
		CI	[54,15; 60,03]	[54,51; 60,36]
		Range: Min.	0,00	4,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,99	-0,97
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>5728</i>

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	279	168
		Anteil in %	54,17	48,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	272	166
		Anteil in %	97,49	98,81
		Anteil 2 in %	52,82	48,12
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,14	58,10
		SD	23,68	21,64
		CI	[57,33; 62,95]	[54,80; 61,39]
		Range: Min.	0,00	12,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,82	-0,93
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8221</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	527	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	177	
		Anteil in %	33,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	175	
		Anteil in %	98,87	
		Anteil 2 in %	33,21	
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,39	
		SD	21,75	
		CI	[55,17; 61,61]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,91	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8450</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	621	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	300	
		Anteil in %	48,31	
	für Skala auswertbar	Anzahl	296	
		Anteil in %	98,67	
		Anteil 2 in %	47,67	
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,71	
		SD	21,53	
		CI	[57,26; 62,16]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,84	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	505	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	217	
		Anteil in %	42,97	
	für Skala auswertbar	Anzahl	217	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	42,97	
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,78	
		SD	23,03	
		CI	[54,72; 60,84]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,95	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>	

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	522
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	210
		Anteil in %	40,23
	für Skala auswertbar	Anzahl	206
		Anteil in %	98,10
		Anteil 2 in %	39,46
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,76
		SD	20,80
		CI	[55,92; 61,60]
		Range: Min.	12,00
		Range: Max.	96,00
		z-Wert	-0,89
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7620</i>

Tabelle 8.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtesten Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 515 Patienten. 256 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 240 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Körperlichen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 40,01.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 162 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 93,83 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala“ betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 37,76.

Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	256	162
		Anteil in %	49,71	49,54
	für Skala auswertbar	Anzahl	240	152
		Anteil in %	93,75	93,83
		Anteil 2 in %*	46,60	46,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,01	37,76
		SD	12,35	11,10
		CI	[38,44; 41,57]	[35,99; 39,52]
		Range: Min.	15,13	13,73
		Range: Max.	62,86	65,93
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8481</i>	<i>5716</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	508	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	233	165
		Anteil in %	45,87	50,46
	für Skala auswertbar	Anzahl	216	158
		Anteil in %	92,70	95,76
		Anteil 2 in %*	42,52	48,32
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,91	39,12
		SD	11,90	11,81
		CI	[38,32; 41,49]	[37,28; 40,96]
		Range: Min.	14,41	12,55
		Range: Max.	60,45	61,32
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7457</i>	<i>4965</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	511	365
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	200
		Anteil in %	47,36	54,79
	für Skala auswertbar	Anzahl	231	193
		Anteil in %	95,45	96,50
		Anteil 2 in %*	45,21	52,88
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,70	38,67
		SD	12,42	12,78
		CI	[38,10; 41,30]	[36,87; 40,48]
		Range: Min.	7,49	11,14
		Range: Max.	68,03	61,50
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>5728</i>	

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	279
		Anteil in %	54,17
	für Skala auswertbar	Anzahl	260
		Anteil in %	93,19
		Anteil 2 in %*	50,49
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,21
		SD	11,49
		CI	[38,82; 41,61]
		Range: Min.	8,91
Range: Max.		61,06	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8221</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	527
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	177
		Anteil in %	33,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	169
		Anteil in %	95,48
		Anteil 2 in %*	32,07
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,36
		SD	11,55
		CI	[38,62; 42,10]
		Range: Min.	16,25
Range: Max.		62,21	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8450</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	621
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	300
		Anteil in %	48,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	276
		Anteil in %	92,00
		Anteil 2 in %*	44,44
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,13
		SD	11,56
		CI	[38,77; 41,50]
		Range: Min.	10,11
Range: Max.		63,02	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	505
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	217
		Anteil in %	42,97
	für Skala auswertbar	Anzahl	197
		Anteil in %	90,78
		Anteil 2 in %*	39,01
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,41
		SD	11,43
		CI	[39,81; 43,01]
		Range: Min.	16,39
Range: Max.		62,41	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>	

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	522
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	210
			Anteil in %	40,23
	für Skala auswertbar		Anzahl	193
			Anteil in %	91,90
			Anteil 2 in %	36,97
	transformierte Skalenwerte		Mean	40,57
			SD	12,00
			CI	[38,87; 42,26]
			Range: Min.	12,87
			Range: Max.	64,99
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>7620</i>	

Tabelle 8.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 515 Patienten. 256 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 240 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Psychischen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 45,06.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 162 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 93,83 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala“ beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 42,33.

Tabelle 8.11 Psychische Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	256	162
		Anteil in %	49,71	49,54
	für Skala auswertbar	Anzahl	240	152
		Anteil in %	93,75	93,83
		Anteil 2 in %*	46,60	46,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,06	42,33
		SD	12,29	11,95
		CI	[43,51; 46,62]	[40,43; 44,23]
		Range: Min.	15,79	10,43
		Range: Max.	66,91	65,81
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8481</i>	<i>5716</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	508	327
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	233	165
		Anteil in %	45,87	50,46
	für Skala auswertbar	Anzahl	216	158
		Anteil in %	92,70	95,76
		Anteil 2 in %*	42,52	48,32
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,10	44,38
		SD	12,56	12,23
		CI	[41,42; 44,77]	[42,48; 46,29]
		Range: Min.	15,88	15,19
		Range: Max.	64,27	70,89
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7457</i>	<i>4965</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	511	365
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	200
		Anteil in %	47,36	54,79
	für Skala auswertbar	Anzahl	231	193
		Anteil in %	95,45	96,50
		Anteil 2 in %*	45,21	52,88
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,16	42,57
		SD	12,95	11,68
		CI	[41,49; 44,83]	[40,92; 44,21]
		Range: Min.	13,54	10,98
		Range: Max.	67,61	67,65
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>5728</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	279
		Anteil in %	54,17
	für Skala auswertbar	Anzahl	260
		Anteil in %	93,19
		Anteil 2 in %*	50,49
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,05
		SD	12,64
		CI	[42,51; 45,59]
		Range: Min.	12,60
		Range: Max.	69,95
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8221</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	527
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	177
		Anteil in %	33,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	169
		Anteil in %	95,48
		Anteil 2 in %*	32,07
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,07
		SD	11,72
		CI	[42,30; 45,84]
		Range: Min.	14,69
		Range: Max.	65,56
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8450</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	621
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	300
		Anteil in %	48,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	276
		Anteil in %	92,00
		Anteil 2 in %*	44,44
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,99
		SD	12,03
		CI	[42,57; 45,41]
		Range: Min.	15,60
		Range: Max.	66,86
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	505
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	217
		Anteil in %	42,97
	für Skala auswertbar	Anzahl	197
		Anteil in %	90,78
		Anteil 2 in %*	39,01
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,69
		SD	11,65
		CI	[42,06; 45,31]
		Range: Min.	13,09
		Range: Max.	65,33
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	522
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	210
		Anteil in %	40,23
	für Skala auswertbar	Anzahl	193
		Anteil in %	91,90
		Anteil 2 in %	36,97
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,07
		SD	11,54
		CI	[41,44; 44,70]
		Range: Min.	18,81
		Range: Max.	65,22
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7620</i>

Tabelle 8.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis „1“ (bestmöglicher Gesundheitszustand). Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß die Differenz zwischen der aktuellen Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitrittsjahr auf patientenindividueller Ebene im Durchschnitt ist.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 515 Patienten. 256 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 239 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des „SF-6D-Gesamtindex“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Indexwert bei 0,67.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 162 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 91,98 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex“ beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 0,63.

Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	327
		mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	256
		Anteil in %	49,71	49,54
	für Skala auswertbar	Anzahl	239	149
		Anteil in %	93,36	91,98
		Anteil 2 in %	46,41	45,57
	Indexwert	Mean	0,67	0,63
		SD	0,15	0,14
		CI	[0,65; 0,69]	[0,61; 0,65]
		Range: Min.	0,30	0,33
		Range: Max.	1,00	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,04
		CI		[-0,06; -0,02]
		Fallbasis		109
Patienten insgesamt	Anzahl	8481	5716	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	508	327
		mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	233
		Anteil in %	45,87	50,46
	für Skala auswertbar	Anzahl	216	159
		Anteil in %	92,70	96,36
		Anteil 2 in %	42,52	48,62
	Indexwert	Mean	0,65	0,65
		SD	0,15	0,14
		CI	[0,63; 0,67]	[0,63; 0,67]
		Range: Min.	0,32	0,33
		Range: Max.	1,00	0,93
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,01
		CI		[-0,01; 0,03]
		Fallbasis		110
Patienten insgesamt	Anzahl	7457	4965	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	511	365
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	242	200
		Anteil in %	47,36	54,79
	für Skala auswertbar	Anzahl	228	191
		Anteil in %	94,21	95,50
		Anteil 2 in %	44,62	52,33
	Indexwert	Mean	0,64	0,63
		SD	0,14	0,14
		CI	[0,62; 0,66]	[0,61; 0,65]
		Range: Min.	0,30	0,30
		Range: Max.	1,00	0,97
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,02
		CI		[-0,03; 0,00]
		Fallbasis		132
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8456</i>	<i>5728</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	515	345
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	279	168
		Anteil in %	54,17	48,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	261	159
		Anteil in %	93,55	94,64
		Anteil 2 in %	50,68	46,09
	Indexwert	Mean	0,66	0,65
		SD	0,15	0,14
		CI	[0,64; 0,68]	[0,62; 0,67]
		Range: Min.	0,30	0,35
		Range: Max.	1,00	0,96
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,01
		CI		[-0,03; 0,01]
		Fallbasis		125
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8221</i>	<i>5479</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	527	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	177	
		Anteil in %	33,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	165	
		Anteil in %	93,22	
		Anteil 2 in %	31,31	
	Indexwert	Mean	0,66	
		SD	0,15	
		CI	[0,64; 0,68]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	0,97	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8450</i>		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	621	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	300	
		Anteil in %	48,31	
	für Skala auswertbar	Anzahl	279	
		Anteil in %	93,00	
		Anteil 2 in %	44,93	
	Indexwert	Mean	0,65	
		SD	0,14	
		CI	[0,64; 0,67]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7768</i>		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	505	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	217	
		Anteil in %	42,97	
	für Skala auswertbar	Anzahl	204	
		Anteil in %	94,01	
		Anteil 2 in %	40,40	
	Indexwert	Mean	0,66	
		SD	0,15	
		CI	[0,64; 0,68]	
		Range: Min.	0,34	
		Range: Max.	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>9028</i>		
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	522	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	210	
		Anteil in %	40,23	
	für Skala auswertbar	Anzahl	197	
		Anteil in %	93,81	
		Anteil 2 in %	37,74	
	Indexwert	Mean	0,66	
		SD	0,15	
		CI	[0,64; 0,68]	
		Range: Min.	0,32	
		Range: Max.	0,96	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7620</i>		

Anhang A: Auswertung für Patienten mit $18 \leq t \leq 40$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, dem Peak-Flow-Wert und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang A werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel A.1 direkt das Auswertungskapitel A.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit $t > 65$**

Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle A.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 1478 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 608 Männer und 870 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 711 Teilnehmer im Programm, 291 Männer und 420 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	292	282	259	232	220	212	201	185	174	166	157	150	144	140	
	männlich	Anzahl	105	102	93	83	76	72	68	60	54	47	45	44	42	41	
		Anteil in %	35,96	36,17	35,91	35,78	34,55	33,96	33,83	32,43	31,03	28,31	28,66	29,33	29,17	29,29	
	weiblich	Anzahl	187	180	166	149	144	140	133	125	120	119	112	106	102	99	
		Anteil in %	64,04	63,83	64,09	64,22	65,45	66,04	66,17	67,57	68,97	71,69	71,34	70,67	70,83	70,71	
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1478	1360	1234	1142	1094	1029	981	925	872	822	774	743	711	
männlich		Anzahl	608	554	508	467	449	420	398	378	355	338	318	306	291		
		Anteil in %	41,14	40,74	41,17	40,89	41,04	40,82	40,57	40,86	40,71	41,12	41,09	41,18	40,93		
weiblich		Anzahl	870	806	726	675	645	609	583	547	517	484	456	437	420		
		Anteil in %	58,86	59,26	58,83	59,11	58,96	59,18	59,43	59,14	59,29	58,88	58,91	58,82	59,07		
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1487	1331	1206	1103	1023	956	881	829	770	728	687	657		
	männlich	Anzahl	641	563	505	451	417	384	351	329	308	292	275	259			
		Anteil in %	43,11	42,30	41,87	40,89	40,76	40,17	39,84	39,69	40,00	40,11	40,03	39,42			
	weiblich	Anzahl	846	768	701	652	606	572	530	500	462	436	412	398			
		Anteil in %	56,89	57,70	58,13	59,11	59,24	59,83	60,16	60,31	60,00	59,89	59,97	60,58			
	2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1501	1340	1195	1087	1014	938	873	815	772	734	701			
männlich		Anzahl	624	544	474	426	392	362	336	313	296	279	265				
		Anteil in %	41,57	40,60	39,67	39,19	38,66	38,59	38,49	38,40	38,34	38,01	37,80				
weiblich		Anzahl	877	796	721	661	622	576	537	502	476	455	436				
		Anteil in %	58,43	59,40	60,33	60,81	61,34	61,41	61,51	61,60	61,66	61,99	62,20				
2008-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1648	1485	1305	1188	1098	1005	933	874	833				
	männlich	Anzahl	785	699	624	550	493	448	406	382	355	340					
		Anteil in %	42,59	42,42	42,02	42,15	41,50	40,80	40,40	40,94	40,62	40,82					
	weiblich	Anzahl	1058	949	861	755	695	650	599	551	519	493					
		Anteil in %	57,41	57,58	57,98	57,85	58,50	59,20	59,60	59,06	59,38	59,18					
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1845	1640	1466	1326	1205	1111	1038	968	908					
männlich		Anzahl	753	665	584	522	471	437	399	373	348						
		Anteil in %	40,81	40,55	39,84	39,37	39,09	39,33	38,44	38,53	38,33						
weiblich		Anzahl	1092	975	882	804	734	674	639	595	560						
		Anteil in %	59,19	59,45	60,16	60,63	60,91	60,67	61,56	61,47	61,67						
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	2121	1766	1536	1370	1220	1117	1032	967						
	männlich	Anzahl	917	750	643	561	493	452	407	378							
		Anteil in %	43,23	42,47	41,86	40,95	40,41	40,47	39,44	39,09							
	weiblich	Anzahl	1204	1016	893	809	727	665	625	589							
		Anteil in %	56,77	57,53	58,14	59,05	59,59	59,53	60,56	60,91							
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1906	1594	1350	1194	1075	988	920							
männlich		Anzahl	823	663	547	470	414	375	350								
		Anteil in %	43,18	41,59	40,52	39,36	38,51	37,96	38,04								
weiblich		Anzahl	1083	931	803	724	661	613	570								
		Anteil in %	56,82	58,41	59,48	60,64	61,49	62,04	61,96								
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	2045	1673	1425	1270	1163	1075								
	männlich	Anzahl	877	695	593	527	466	423									
		Anteil in %	42,89	41,54	41,61	41,50	40,07	39,35									
	weiblich	Anzahl	1168	978	832	743	697	652									
		Anteil in %	57,11	58,46	58,39	58,50	59,93	60,65									

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1948	1568	1354	1195	1105										
	männlich	Anzahl	882	692	598	525	472										
		Anteil in %	45,28	44,13	44,17	43,93	42,71										
	weiblich	Anzahl	1066	876	756	670	633										
		Anteil in %	54,72	55,87	55,83	56,07	57,29										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2296	1924	1674	1506											
	männlich	Anzahl	1004	812	676	592											
		Anteil in %	43,73	42,20	40,38	39,31											
	weiblich	Anzahl	1292	1112	998	914											
		Anteil in %	56,27	57,80	59,62	60,69											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2055	1726	1502												
	männlich	Anzahl	847	681	588												
		Anteil in %	41,22	39,46	39,15												
	weiblich	Anzahl	1208	1045	914												
		Anteil in %	58,78	60,54	60,85												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2276	1914													
	männlich	Anzahl	939	757													
		Anteil in %	41,26	39,55													
	weiblich	Anzahl	1337	1157													
		Anteil in %	58,74	60,45													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2041														
	männlich	Anzahl	827														
		Anteil in %	40,52														
	weiblich	Anzahl	1214														
		Anteil in %	59,48														

Tabelle A.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 1478 Teilnehmern. 790 von ihnen bzw. 53,45 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	10	33	60	72	80	91	107	118	126	135	142	148	152	157
		Anteil in %	3,42	11,30	20,55	24,66	27,40	31,16	36,64	40,41	43,15	46,23	48,63	50,68	52,05	53,77
		CI Anteil in %	[1,34; 5,51]	[7,66; 14,94]	[15,91; 25,19]	[19,71; 29,61]	[22,27; 32,52]	[25,84; 36,49]	[31,11; 42,18]	[34,77; 46,05]	[37,46; 48,84]	[40,50; 51,96]	[42,89; 54,37]	[44,94; 56,43]	[46,31; 57,79]	[48,04; 59,50]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	10	28	49	57	63	72	86	92	100	106	112	116	119	124
		Anteil in %	3,42	9,59	16,78	19,52	21,58	24,66	29,45	31,51	34,25	36,30	38,36	39,73	40,75	42,47
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	5	10	14	15	16	17	22	22	25	25	26	27	27
		Anteil in %	0,00	1,71	3,42	4,79	5,14	5,48	5,82	7,53	7,53	8,56	8,56	8,90	9,25	9,25
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	2	3	3	3	3	3	4	5	5	5
Anteil %		0,00	0,00	0,34	0,34	0,68	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03	1,37	1,71	1,71	1,71	
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	292	282	259	232	220	212	201	185	174	166	157	150	144	140
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	282	259	232	220	212	201	185	174	166	157	150	144	140	135
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	118	244	336	384	449	497	553	606	656	704	735	767	790	
		Anteil in %	7,98	16,51	22,73	25,98	30,38	33,63	37,42	41,00	44,38	47,63	49,73	51,89	53,45	
		CI Anteil in %	[6,60; 9,37]	[14,62; 18,40]	[20,60; 24,87]	[23,74; 28,22]	[28,03; 32,72]	[31,22; 36,04]	[34,95; 39,88]	[38,49; 43,51]	[41,85; 46,92]	[45,08; 50,18]	[47,18; 52,28]	[49,35; 54,44]	[50,91; 55,99]	
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	2	3	3	3	3	3	4	5	5	5	5	
		Anteil in %	0,07	0,07	0,14	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,27	0,34	0,34	0,34	0,34	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	109	214	279	319	366	405	451	496	536	577	603	629	651	
		Anteil in %	7,37	14,48	18,88	21,58	24,76	27,40	30,51	33,56	36,27	39,04	40,80	42,56	44,05	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	26	49	56	72	81	89	97	103	109	113	117	118	
		Anteil in %	0,47	1,76	3,32	3,79	4,87	5,48	6,02	6,56	6,97	7,37	7,65	7,92	7,98	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	6	6	8	8	10	10	13	13	14	16	16	
Anteil %		0,07	0,20	0,41	0,41	0,54	0,54	0,68	0,68	0,88	0,88	0,95	1,08	1,08		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1478	1360	1234	1142	1094	1029	981	925	872	822	774	743	711	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1360	1234	1142	1094	1029	981	925	872	822	774	743	711	688	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	156	281	384	464	531	606	658	717	759	800	830	852		
		Anteil in %	10,49	18,90	25,82	31,20	35,71	40,75	44,25	48,22	51,04	53,80	55,82	57,30		
		CI Anteil in %	[8,93; 12,05]	[16,91; 20,89]	[23,60; 28,05]	[28,85; 33,56]	[33,27; 38,15]	[38,25; 43,25]	[41,72; 46,78]	[45,68; 50,76]	[48,50; 53,58]	[51,26; 56,33]	[53,29; 58,34]	[54,78; 59,81]		
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	2	2	2	3	3	4	4	5	6	6		
		Anteil in %	0,07	0,07	0,13	0,13	0,13	0,20	0,20	0,27	0,27	0,34	0,40	0,40		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	145	246	327	396	451	514	562	613	649	681	708	727		
		Anteil in %	9,75	16,54	21,99	26,63	30,33	34,57	37,79	41,22	43,64	45,80	47,61	48,89		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9	30	47	58	67	77	81	86	92	98	100	103		
		Anteil in %	0,61	2,02	3,16	3,90	4,51	5,18	5,45	5,78	6,19	6,59	6,72	6,93		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	4	8	8	11	12	12	14	14	16	16	16		
Anteil %		0,07	0,27	0,54	0,54	0,74	0,81	0,81	0,94	0,94	1,08	1,08	1,08			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1487	1331	1206	1103	1023	956	881	829	770	728	687	657		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1331	1206	1103	1023	956	881	829	770	728	687	657	635		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	161	306	414	487	563	628	686	729	767	800	835			
		Anteil in %	10,73	20,39	27,58	32,45	37,51	41,84	45,70	48,57	51,10	53,30	55,63			
		CI Anteil in %	[9,16; 12,29]	[18,35; 22,43]	[25,32; 29,84]	[30,08; 34,81]	[35,06; 39,96]	[39,34; 44,34]	[43,18; 48,22]	[46,04; 51,10]	[48,57; 53,63]	[50,77; 55,82]	[53,12; 58,14]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	3	5	7	8	8	8	8	9	10			
		Anteil in %	0,07	0,20	0,20	0,33	0,47	0,53	0,53	0,53	0,53	0,60	0,67			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	140	251	339	398	457	513	564	600	629	656	678			
		Anteil in %	9,33	16,72	22,58	26,52	30,45	34,18	37,57	39,97	41,91	43,70	45,17			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	19	50	68	79	92	98	103	110	118	122	132			
		Anteil in %	1,27	3,33	4,53	5,26	6,13	6,53	6,86	7,33	7,86	8,13	8,79			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	4	5	7	9	11	11	12	13	15			
		Anteil in %	0,07	0,13	0,27	0,33	0,47	0,60	0,73	0,73	0,80	0,87	1,00			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1501	1340	1195	1087	1014	938	873	815	772	734	701		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1340	1195	1087	1014	938	873	815	772	734	701	666		
	2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	195	358	538	655	745	838	910	969	1010	1055			
Anteil in %			10,58	19,42	29,19	35,54	40,42	45,47	49,38	52,58	54,80	57,24				
CI Anteil in %			[9,18; 11,99]	[17,62; 21,23]	[27,12; 31,27]	[33,35; 37,73]	[38,18; 42,66]	[43,20; 47,74]	[47,09; 51,66]	[50,30; 54,86]	[52,53; 57,07]	[54,98; 59,50]				
davon wegen Tod		Anzahl	0	2	2	3	4	5	6	6	6	6	6			
		Anteil in %	0,00	0,11	0,11	0,16	0,22	0,27	0,33	0,33	0,33	0,33	0,33			
davon wegen Ausschluss		Anzahl	187	320	463	556	634	713	774	825	856	889				
		Anteil in %	10,15	17,36	25,12	30,17	34,40	38,69	42,00	44,76	46,45	48,24				
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	6	30	61	81	90	102	109	114	122	131				
		Anteil in %	0,33	1,63	3,31	4,40	4,88	5,53	5,91	6,19	6,62	7,11				
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	2	6	12	15	17	18	21	24	26	29				
		Anteil in %	0,11	0,33	0,65	0,81	0,92	0,98	1,14	1,30	1,41	1,57				
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1843	1648	1485	1305	1188	1098	1005	933	874	833			
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1648	1485	1305	1188	1098	1005	933	874	833	788			
2008-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	205	379	519	640	734	807	877	937	983				
	Anteil in %		11,11	20,54	28,13	34,69	39,78	43,74	47,53	50,79	53,28					
	CI Anteil in %		[9,68; 12,55]	[18,70; 22,39]	[26,08; 30,18]	[32,52; 36,86]	[37,55; 42,02]	[41,48; 46,00]	[45,25; 49,81]	[48,50; 53,07]	[51,00; 55,56]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	1	1	1	2					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,05	0,05	0,11					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	191	347	461	565	649	707	761	816	849					
		Anteil in %	10,35	18,81	24,99	30,62	35,18	38,32	41,25	44,23	46,02					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	12	27	52	66	75	86	98	103	115					
		Anteil in %	0,65	1,46	2,82	3,58	4,07	4,66	5,31	5,58	6,23					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	5	6	9	10	13	17	17	17					
		Anteil in %	0,11	0,27	0,33	0,49	0,54	0,70	0,92	0,92	0,92					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1845	1640	1466	1326	1205	1111	1038	968	908				
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1640	1466	1326	1205	1111	1038	968	908	862				
	2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	355	585	751	901	1004	1089	1154	1215					
Anteil in %			16,74	27,58	35,41	42,48	47,34	51,34	54,41	57,28						
CI Anteil in %			[15,15; 18,33]	[25,68; 29,48]	[33,37; 37,44]	[40,38; 44,58]	[45,21; 49,46]	[49,22; 53,47]	[52,29; 56,53]	[55,18; 59,39]						
davon wegen Tod		Anzahl	5	5	5	5	7	7	7	7						
		Anteil in %	0,24	0,24	0,24	0,24	0,33	0,33	0,33	0,33						
davon wegen Ausschluss		Anzahl	332	523	672	797	875	946	1001	1053						
		Anteil in %	15,65	24,66	31,68	37,58	41,25	44,60	47,19	49,65						
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	15	53	68	90	112	126	135	143						
		Anteil in %	0,71	2,50	3,21	4,24	5,28	5,94	6,36	6,74						
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	3	4	6	9	10	10	11	12						
		Anteil in %	0,14	0,19	0,28	0,42	0,47	0,47	0,52	0,57						
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2121	1766	1536	1370	1220	1117	1032	967					
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1766	1536	1370	1220	1117	1032	967	906					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	312	556	712	831	918	986	1042						
		Anteil in %	16,37	29,17	37,36	43,60	48,16	51,73	54,67						
		CI Anteil in %	[14,71; 18,03]	[27,13; 31,21]	[35,18; 39,53]	[41,37; 45,83]	[45,92; 50,41]	[49,49; 53,98]	[52,43; 56,90]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	2	3	4	6						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,05	0,10	0,16	0,21	0,31						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	294	486	619	718	787	840	882						
		Anteil in %	15,42	25,50	32,48	37,67	41,29	44,07	46,27						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	16	65	86	103	119	132	144						
		Anteil in %	0,84	3,41	4,51	5,40	6,24	6,93	7,56						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	5	6	8	9	10	10						
Anteil %		0,10	0,26	0,31	0,42	0,47	0,52	0,52							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1906	1594	1350	1194	1075	988	920						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1594	1350	1194	1075	988	920	864						
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	372	620	775	882	970	1046							
		Anteil in %	18,19	30,32	37,90	43,13	47,43	51,15							
		CI Anteil in %	[16,52; 19,86]	[28,33; 32,31]	[35,79; 40,00]	[40,98; 45,28]	[45,27; 49,60]	[48,98; 53,32]							
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	2	3	5	5							
		Anteil in %	0,05	0,05	0,10	0,15	0,24	0,24							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	357	567	705	790	860	920							
		Anteil in %	17,46	27,73	34,47	38,63	42,05	44,99							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	13	49	62	80	95	110							
		Anteil in %	0,64	2,40	3,03	3,91	4,65	5,38							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	6	9	10	11							
Anteil %		0,05	0,15	0,29	0,44	0,49	0,54								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2045	1673	1425	1270	1163	1075							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1673	1425	1270	1163	1075	999							
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	380	594	753	843	925								
		Anteil in %	19,51	30,49	38,66	43,28	47,48								
		CI Anteil in %	[17,75; 21,27]	[28,45; 32,54]	[36,49; 40,82]	[41,07; 45,48]	[45,27; 49,70]								
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	2	3	3								
		Anteil in %	0,05	0,05	0,10	0,15	0,15								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	359	536	665	749	811								
		Anteil in %	18,43	27,52	34,14	38,45	41,63								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	19	52	79	84	104								
		Anteil in %	0,98	2,67	4,06	4,31	5,34								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	5	7	7	7								
Anteil %		0,05	0,26	0,36	0,36	0,36									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1948	1568	1354	1195	1105								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1568	1354	1195	1105	1023								
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	372	622	790	910									
		Anteil in %	16,20	27,09	34,41	39,63									
		CI Anteil in %	[14,69; 17,71]	[25,27; 28,91]	[32,46; 36,35]	[37,63; 41,64]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	358	559	703	798									
		Anteil in %	15,59	24,35	30,62	34,76									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	13	59	81	104									
		Anteil in %	0,57	2,57	3,53	4,53									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	4	6	8									
Anteil %		0,04	0,17	0,26	0,35										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2296	1924	1674	1506									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1924	1674	1506	1386									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	329	553	692											
		Anteil in %	16,01	26,91	33,67											
		CI Anteil in %	[14,42; 17,60]	[24,99; 28,83]	[31,63; 35,72]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,05											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	312	505	611											
		Anteil in %	15,18	24,57	29,73											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	14	43	74											
		Anteil in %	0,68	2,09	3,60											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	5	6											
		Anteil %	0,15	0,24	0,29											
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2055</i>	<i>1726</i>	<i>1502</i>											
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1726</i>	<i>1502</i>	<i>1363</i>											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	362	554												
		Anteil in %	15,91	24,34												
		CI Anteil in %	[14,40; 17,41]	[22,58; 26,10]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1												
		Anteil in %	0,00	0,04												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	345	501												
		Anteil in %	15,16	22,01												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	15	46												
		Anteil in %	0,66	2,02												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	6												
		Anteil %	0,09	0,26												
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2276</i>	<i>1914</i>												
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1914</i>	<i>1722</i>												
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	283													
		Anteil in %	13,87													
		CI Anteil in %	[12,37; 15,37]													
	davon wegen Tod	Anzahl	1													
		Anteil in %	0,05													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	250													
		Anteil in %	12,25													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	31													
		Anteil in %	1,52													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1													
		Anteil %	0,05													
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2041</i>													
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1758</i>													

In Tabelle A.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 1478 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 30,92 Jahre, der Median lag bei 32,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	31,05
	CI Mean	[30,29; 31,80]
	Median	32,00
	Fallbasis	292
2006-2	Mean	30,92
	CI Mean	[30,57; 31,28]
	Median	32,00
	Fallbasis	1478
2007-1	Mean	30,99
	CI Mean	[30,64; 31,33]
	Median	32,00
	Fallbasis	1487
2007-2	Mean	30,75
	CI Mean	[30,40; 31,11]
	Median	32,00
	Fallbasis	1501
2008-1	Mean	30,45
	CI Mean	[30,13; 30,77]
	Median	32,00
	Fallbasis	1843
2008-2	Mean	29,87
	CI Mean	[29,55; 30,20]
	Median	31,00
	Fallbasis	1845
2009-1	Mean	29,54
	CI Mean	[29,24; 29,84]
	Median	30,00
	Fallbasis	2121
2009-2	Mean	29,48
	CI Mean	[29,16; 29,80]
	Median	30,00
	Fallbasis	1906
2010-1	Mean	29,48
	CI Mean	[29,17; 29,79]
	Median	30,00
	Fallbasis	2045
2010-2	Mean	29,53
	CI Mean	[29,22; 29,84]
	Median	30,00
	Fallbasis	1948

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	29,09
	CI Mean	[28,81; 29,38]
	Median	29,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>2296</i>
2011-2	Mean	29,28
	CI Mean	[28,97; 29,58]
	Median	30,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>2055</i>
2012-1	Mean	29,07
	CI Mean	[28,78; 29,36]
	Median	29,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>2276</i>
2012-2	Mean	29,25
	CI Mean	[28,96; 29,55]
	Median	29,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>2041</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle A.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 711 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 29 von Ihnen bzw. 4,08 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	292	282	259	232	220	212	201	185	174	166	157	150	144	140	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	5	6	2	5	2	5	0	6	4	8	3	4	
		Anteil in %			1,42	1,93	2,59	0,91	2,36	1,00	2,70	0,00	3,61	2,55	5,33	2,08	2,86
		CI Anteil in %			[0,04; 2,80]	[0,25; 3,61]	[0,54; 4,63]	[0,00; 2,17]	[0,31; 4,41]	[0,00; 2,37]	[0,36; 5,05]	[0,00; 0,00]	[0,77; 6,46]	[0,08; 5,02]	[1,73; 8,94]	[0,00; 4,42]	[0,09; 5,63]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1478	1360	1234	1142	1094	1029	981	925	872	822	774	743	711		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		27	25	15	35	18	24	10	21	29	23	27	29		
		Anteil in %			1,99	2,03	1,31	3,20	1,75	2,45	1,08	2,41	3,53	2,97	3,63	4,08	
		CI Anteil in %			[1,24; 2,73]	[1,24; 2,81]	[0,65; 1,97]	[2,16; 4,24]	[0,95; 2,55]	[1,48; 3,41]	[0,41; 1,75]	[1,39; 3,43]	[2,27; 4,79]	[1,77; 4,17]	[2,29; 4,98]	[2,62; 5,53]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1487	1331	1206	1103	1023	956	881	829	770	728	687	657			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		30	27	47	29	20	26	21	25	24	26	19			
		Anteil in %			2,25	2,24	4,26	2,83	2,09	2,95	2,53	3,25	3,30	3,78	2,89		
		CI Anteil in %			[1,46; 3,05]	[1,40; 3,07]	[3,07; 5,45]	[1,82; 3,85]	[1,18; 3,00]	[1,83; 4,07]	[1,46; 3,60]	[1,99; 4,50]	[2,00; 4,59]	[2,36; 5,21]	[1,61; 4,17]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1501	1340	1195	1087	1014	938	873	815	772	734	701				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		32	68	29	41	23	21	21	27	24	33				
		Anteil in %			2,39	5,69	2,67	4,04	2,45	2,41	2,58	3,50	3,27	4,71			
		CI Anteil in %			[1,57; 3,21]	[4,38; 7,00]	[1,71; 3,63]	[2,83; 5,26]	[1,46; 3,44]	[1,39; 3,42]	[1,49; 3,67]	[2,20; 4,79]	[1,98; 4,56]	[3,14; 6,28]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1648	1485	1305	1188	1098	1005	933	874	833					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		109	50	45	52	46	46	32	46	40					
		Anteil in %			6,61	3,37	3,45	4,38	4,19	4,58	3,43	5,26	4,80				
		CI Anteil in %			[5,41; 7,81]	[2,45; 4,28]	[2,46; 4,44]	[3,21; 5,54]	[3,00; 5,37]	[3,28; 5,87]	[2,26; 4,60]	[3,78; 6,74]	[3,35; 6,25]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1845	1640	1466	1326	1205	1111	1038	968	908						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		65	39	41	38	52	43	48	46						
		Anteil in %			3,96	2,66	3,09	3,15	4,68	4,14	4,96	5,07					
		CI Anteil in %			[3,02; 4,91]	[1,84; 3,48]	[2,16; 4,02]	[2,17; 4,14]	[3,44; 5,92]	[2,93; 5,36]	[3,59; 6,33]	[3,64; 6,49]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2121	1766	1536	1370	1220	1117	1032	967							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		69	71	50	65	51	63	55							
		Anteil in %			3,91	4,62	3,65	5,33	4,57	6,10	5,69						
		CI Anteil in %			[3,00; 4,81]	[3,57; 5,67]	[2,66; 4,64]	[4,07; 6,59]	[3,34; 5,79]	[4,64; 7,57]	[4,23; 7,15]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1906	1594	1350	1194	1075	988	920								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		76	61	71	46	62	60								
		Anteil in %			4,77	4,52	5,95	4,28	6,28	6,52							
		CI Anteil in %			[3,72; 5,81]	[3,41; 5,63]	[4,60; 7,29]	[3,07; 5,49]	[4,76; 7,79]	[4,93; 8,12]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2045	1673	1425	1270	1163	1075									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		79	66	58	61	67									
		Anteil in %			4,72	4,63	4,57	5,25	6,23								
		CI Anteil in %			[3,71; 5,74]	[3,54; 5,72]	[3,42; 5,72]	[3,96; 6,53]	[4,79; 7,68]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1948	1568	1354	1195	1105										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		76	61	60	67										
		Anteil in %			4,85	4,51	5,02	6,06									
		CI Anteil in %			[3,78; 5,91]	[3,40; 5,61]	[3,78; 6,26]	[4,66; 7,47]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2296	1924	1674	1506											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		75	64	70											
		Anteil in %			3,90	3,82	4,65										
		CI Anteil in %			[3,03; 4,76]	[2,90; 4,74]	[3,58; 5,71]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2055	1726	1502												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		55	62												
		Anteil in %			3,19	4,13											
		CI Anteil in %			[2,36; 4,02]	[3,12; 5,13]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2276	1914													
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		80													
		Anteil in %			4,18												
		CI Anteil in %			[3,28; 5,08]												

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	2041													
			Anzahl														
	ohne medizinische Dokumentation		Anteil in %														
			CI Anteil in %														

Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

A.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle A.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle A.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen A.3.2.3 und A.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle A.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 711 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 682 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 68 bzw. 9,97 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	292	282	259	232	220	212	201	185	174	166	157	150	144	140
	auswertbar	Anzahl	292	278	254	226	218	207	199	180	174	160	153	142	141	136
	täglich	Anzahl	52	41	47	35	36	35	36	30	28	25	23	17	22	21
		Anteil in %	17,81	14,75	18,50	15,49	16,51	16,91	18,09	16,67	16,09	15,63	15,03	11,97	15,60	15,44
	CI Anteil in %		[13,41; 22,20]	[10,57; 18,92]	[13,72; 23,29]	[10,76; 20,21]	[11,57; 21,45]	[11,79; 22,03]	[12,73; 23,45]	[11,21; 22,13]	[10,62; 21,57]	[9,98; 21,27]	[9,35; 20,71]	[6,61; 17,33]	[9,59; 21,61]	[9,35; 21,54]
		Anzahl	79	56	49	39	40	39	30	28	24	20	26	21	16	20
	wöchentlich	Anteil in %	27,05	20,14	19,29	17,26	18,35	18,84	15,08	15,56	13,79	12,50	16,99	14,79	11,35	14,71
		CI Anteil in %	[21,95; 32,16]	[15,42; 24,87]	[14,43; 24,15]	[12,32; 22,19]	[13,20; 23,50]	[13,50; 24,18]	[10,09; 20,06]	[10,25; 20,87]	[8,65; 18,93]	[7,36; 17,64]	[11,02; 22,96]	[8,93; 20,65]	[6,09; 16,60]	[8,73; 20,68]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	135	128	118	101	93	82	79	78	82	70	65	71	63	59
		Anteil in %	46,23	46,04	46,46	44,69	42,66	39,61	39,70	43,33	47,13	43,75	42,48	50,00	44,68	43,38
	CI Anteil in %		[40,50; 51,96]	[40,17; 51,91]	[40,31; 52,60]	[38,19; 51,19]	[36,08; 49,24]	[32,93; 46,29]	[32,88; 46,51]	[36,07; 50,59]	[39,69; 54,56]	[36,04; 51,46]	[34,63; 50,34]	[41,75; 58,25]	[36,45; 52,92]	[35,02; 51,74]
		Anzahl	26	53	40	51	49	51	54	44	40	45	39	33	40	36
	keine	Anteil in %	8,90	19,06	15,75	22,57	22,48	24,64	27,14	24,44	22,99	28,13	25,49	23,24	28,37	26,47
		CI Anteil in %	[5,63; 12,18]	[14,44; 23,69]	[11,26; 20,24]	[17,10; 28,03]	[16,92; 28,03]	[18,75; 30,52]	[20,94; 33,33]	[18,15; 30,74]	[16,72; 29,26]	[21,14; 35,11]	[18,56; 32,42]	[16,27; 30,21]	[20,90; 35,84]	[19,03; 33,91]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1478	1360	1234	1142	1094	1029	981	925	872	822	774	743	711	
	auswertbar	Anzahl	1478	1333	1209	1127	1059	1011	957	915	851	793	751	716	682	
	täglich	Anzahl	277	199	154	155	132	127	119	112	98	90	87	80	68	
		Anteil in %	18,74	14,93	12,74	13,75	12,46	12,56	12,43	12,24	11,52	11,35	11,58	11,17	9,97	
	CI Anteil in %		[16,75; 20,73]	[13,01; 16,84]	[10,86; 14,62]	[11,74; 15,77]	[10,47; 14,46]	[10,52; 14,61]	[10,34; 14,53]	[10,12; 14,37]	[9,37; 13,66]	[9,14; 13,56]	[9,29; 13,88]	[8,86; 13,48]	[7,72; 12,22]	
		Anzahl	367	262	211	210	192	197	163	147	150	128	132	126	117	
	wöchentlich	Anteil in %	24,83	19,65	17,45	18,63	18,13	19,49	17,03	16,07	17,63	16,14	17,58	17,60	17,16	
		CI Anteil in %	[22,63; 27,03]	[17,52; 21,79]	[15,31; 19,59]	[16,36; 20,91]	[15,81; 20,45]	[17,04; 21,93]	[14,65; 19,42]	[13,68; 18,45]	[15,06; 20,19]	[13,58; 18,70]	[14,85; 20,30]	[14,81; 20,39]	[14,32; 19,99]	
	seltener als wöchentlich	Anzahl	671	584	533	476	469	442	419	386	354	358	315	315	293	
		Anteil in %	45,40	43,81	44,09	42,24	44,29	43,72	43,78	42,19	41,60	45,15	41,94	43,99	42,96	
	CI Anteil in %		[42,86; 47,94]	[41,15; 46,48]	[41,29; 46,89]	[39,35; 45,12]	[41,29; 47,28]	[40,66; 46,78]	[40,64; 46,93]	[38,98; 45,39]	[38,28; 44,91]	[41,68; 48,61]	[38,41; 45,48]	[40,36; 47,63]	[39,24; 46,68]	
		Anzahl	163	288	311	286	266	245	256	270	249	217	217	195	204	
	keine	Anteil in %	11,03	21,61	25,72	25,38	25,12	24,23	26,75	29,51	29,26	27,36	28,89	27,23	29,91	
		CI Anteil in %	[9,43; 12,63]	[19,40; 23,82]	[23,26; 28,19]	[22,84; 27,92]	[22,50; 27,73]	[21,59; 26,88]	[23,94; 29,56]	[26,55; 32,47]	[26,20; 32,32]	[24,26; 30,47]	[25,65; 32,14]	[23,97; 30,50]	[26,47; 33,35]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1487	1331	1206	1103	1023	956	881	829	770	728	687	657		
	auswertbar	Anzahl	1487	1301	1179	1056	994	936	855	808	745	704	661	638		
	täglich	Anzahl	331	170	162	114	114	103	91	75	76	63	58	61		
		Anteil in %	22,26	13,07	13,74	10,80	11,47	11,00	10,64	9,28	10,20	8,95	8,77	9,56		
	CI Anteil in %		[20,14; 24,37]	[11,23; 14,90]	[11,77; 15,71]	[8,92; 12,67]	[9,49; 13,45]	[9,00; 13,01]	[8,57; 12,71]	[7,28; 11,28]	[8,03; 12,38]	[6,84; 11,06]	[6,62; 10,93]	[7,28; 11,84]		
		Anzahl	357	245	206	186	158	146	144	119	105	96	100	79		
	wöchentlich	Anteil in %	24,01	18,83	17,47	17,61	15,90	15,60	16,84	14,73	14,09	13,64	15,13	12,38		
		CI Anteil in %	[21,84; 26,18]	[16,71; 20,96]	[15,30; 19,64]	[15,31; 19,91]	[13,62; 18,17]	[13,27; 17,92]	[14,33; 19,35]	[12,28; 17,17]	[11,59; 16,59]	[11,10; 16,17]	[12,39; 17,86]	[9,82; 14,94]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	670	592	528	509	440	409	388	388	344	320	314	282		
		Anteil in %	45,06	45,50	44,78	48,20	44,27	43,70	45,38	48,02	46,17	45,45	47,50	44,20		
	CI Anteil in %		[42,53; 47,59]	[42,80; 48,21]	[41,94; 47,62]	[45,19; 51,22]	[41,18; 47,36]	[40,52; 46,88]	[42,04; 48,72]	[44,57; 51,47]	[42,59; 49,76]	[41,77; 49,14]	[43,69; 51,31]	[40,34; 48,06]		
		Anzahl	129	294	283	247	282	278	232	226	220	225	189	216		
	keine	Anteil in %	8,68	22,60	24,00	23,39	28,37	29,70	27,13	27,97	29,53	31,96	28,59	33,86		
		CI Anteil in %	[7,24; 10,11]	[20,32; 24,87]	[21,56; 26,44]	[20,84; 25,94]	[25,57; 31,17]	[26,77; 32,63]	[24,15; 30,12]	[24,87; 31,07]	[26,25; 32,81]	[28,51; 35,41]	[25,15; 32,04]	[30,18; 37,53]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1501	1340	1195	1087	1014	938	873	815	772	734	701		
	auswertbar	Anzahl	1501	1308	1127	1058	973	915	852	794	745	710	668		
	täglich	Anzahl	311	224	145	155	116	111	104	98	91	98	85		
		Anteil in %	20,72	17,13	12,87	14,65	11,92	12,13	12,21	12,34	12,21	13,80	12,72		
		CI Anteil in %	[18,67; 22,77]	[15,08; 19,17]	[10,91; 14,82]	[12,52; 16,78]	[9,88; 13,96]	[10,01; 14,25]	[10,01; 14,41]	[10,05; 14,63]	[9,86; 14,57]	[11,26; 16,34]	[10,20; 15,25]		
	wöchentlich	Anzahl	367	214	226	173	162	149	144	132	115	89	81		
		Anteil in %	24,45	16,36	20,05	16,35	16,65	16,28	16,90	16,62	15,44	12,54	12,13		
		CI Anteil in %	[22,28; 26,63]	[14,36; 18,37]	[17,71; 22,39]	[14,12; 18,58]	[14,31; 18,99]	[13,89; 18,68]	[14,38; 19,42]	[14,03; 19,22]	[12,84; 18,03]	[10,10; 14,97]	[9,65; 14,60]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	654	562	481	452	418	406	360	337	323	315	295		
		Anteil in %	43,57	42,97	42,68	42,72	42,96	44,37	42,25	42,44	43,36	44,37	44,16		
		CI Anteil in %	[41,06; 46,08]	[40,28; 45,65]	[39,79; 45,57]	[39,74; 45,70]	[39,85; 46,07]	[41,15; 47,59]	[38,93; 45,57]	[39,00; 45,88]	[39,79; 46,92]	[40,71; 48,02]	[40,39; 47,93]		
	keine	Anzahl	169	308	275	278	277	249	244	227	216	208	207		
		Anteil in %	11,26	23,55	24,40	26,28	28,47	27,21	28,64	28,59	28,99	29,30	30,99		
		CI Anteil in %	[9,66; 12,86]	[21,25; 25,85]	[21,89; 26,91]	[23,62; 28,93]	[25,63; 31,31]	[24,33; 30,10]	[25,60; 31,68]	[25,44; 31,73]	[25,73; 32,25]	[25,95; 32,65]	[27,48; 34,50]		
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1648	1485	1305	1188	1098	1005	933	874	833		
auswertbar		Anzahl	1843	1539	1435	1260	1136	1052	959	901	828	793			
täglich		Anzahl	380	185	172	145	124	114	111	91	84	85			
		Anteil in %	20,62	12,02	11,99	11,51	10,92	10,84	11,57	10,10	10,14	10,72			
		CI Anteil in %	[18,77; 22,47]	[10,40; 13,65]	[10,30; 13,67]	[9,75; 13,27]	[9,10; 12,73]	[8,96; 12,72]	[9,55; 13,60]	[8,13; 12,07]	[8,09; 12,20]	[8,56; 12,87]			
wöchentlich		Anzahl	432	310	292	228	223	189	176	162	147	118			
		Anteil in %	23,44	20,14	20,35	18,10	19,63	17,97	18,35	17,98	17,75	14,88			
		CI Anteil in %	[21,51; 25,37]	[18,14; 22,15]	[18,26; 22,43]	[15,97; 20,22]	[17,32; 21,94]	[15,64; 20,29]	[15,90; 20,80]	[15,47; 20,49]	[15,15; 20,36]	[12,40; 17,36]			
seltener als wöchentlich		Anzahl	824	721	642	572	492	466	414	407	380	368			
		Anteil in %	44,71	46,85	44,74	45,40	43,31	44,30	43,17	45,17	45,89	46,41			
		CI Anteil in %	[42,44; 46,98]	[44,35; 49,34]	[42,17; 47,31]	[42,65; 48,15]	[40,43; 46,19]	[41,29; 47,30]	[40,03; 46,31]	[41,92; 48,42]	[42,50; 49,29]	[42,93; 49,88]			
keine		Anzahl	207	323	329	315	297	283	258	241	217	222			
		Anteil in %	11,23	20,99	22,93	25,00	26,14	26,90	26,90	26,75	26,21	27,99			
		CI Anteil in %	[9,79; 12,67]	[18,95; 23,02]	[20,75; 25,10]	[22,61; 27,39]	[23,59; 28,70]	[24,22; 29,58]	[24,09; 29,71]	[23,86; 29,64]	[23,21; 29,20]	[24,87; 31,12]			
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1845	1640	1466	1326	1205	1111	1038	968	908			
	auswertbar	Anzahl	1845	1575	1427	1285	1167	1059	995	920	862				
	täglich	Anzahl	321	208	158	143	130	119	102	104	99				
		Anteil in %	17,40	13,21	11,07	11,13	11,14	11,24	10,25	11,30	11,48				
		CI Anteil in %	[15,67; 19,13]	[11,53; 14,88]	[9,44; 12,70]	[9,41; 12,85]	[9,33; 12,95]	[9,33; 13,14]	[8,37; 12,14]	[9,26; 13,35]	[9,36; 13,61]				
	wöchentlich	Anzahl	417	305	281	260	204	182	167	157	133				
		Anteil in %	22,60	19,37	19,69	20,23	17,48	17,19	16,78	17,07	15,43				
		CI Anteil in %	[20,69; 24,51]	[17,41; 21,32]	[17,63; 21,76]	[18,04; 22,43]	[15,30; 19,66]	[14,91; 19,46]	[14,46; 19,11]	[14,63; 19,50]	[13,02; 17,84]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	877	759	642	576	510	475	437	402	372				
		Anteil in %	47,53	48,19	44,99	44,82	43,70	44,85	43,92	43,70	43,16				
		CI Anteil in %	[45,25; 49,81]	[45,72; 50,66]	[42,41; 47,57]	[42,10; 47,55]	[40,85; 46,55]	[41,86; 47,85]	[40,83; 47,00]	[40,49; 46,90]	[39,85; 46,46]				
	keine	Anzahl	230	303	346	306	323	283	289	257	258				
		Anteil in %	12,47	19,24	24,25	23,81	27,68	26,72	29,05	27,93	29,93				
		CI Anteil in %	[10,96; 13,97]	[17,29; 21,19]	[22,02; 26,47]	[21,48; 26,14]	[25,11; 30,25]	[24,06; 29,39]	[26,22; 31,87]	[25,03; 30,84]	[26,87; 32,99]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2121	1766	1536	1370	1220	1117	1032	967					
	auswertbar	Anzahl	2121	1697	1465	1320	1155	1066	969	912					
	täglich	Anzahl	419	208	171	136	121	106	108	101					
		Anteil in %	19,75	12,26	11,67	10,30	10,48	9,94	11,15	11,07					
		CI Anteil in %	[18,06; 21,45]	[10,70; 13,82]	[10,03; 13,32]	[8,66; 11,94]	[8,71; 12,24]	[8,15; 11,74]	[9,16; 13,13]	[9,04; 13,11]					
	wöchentlich	Anzahl	508	323	263	226	215	185	147	126					
		Anteil in %	23,95	19,03	17,95	17,12	18,61	17,35	15,17	13,82					
		CI Anteil in %	[22,13; 25,77]	[17,17; 20,90]	[15,99; 19,92]	[15,09; 19,15]	[16,37; 20,86]	[15,08; 19,63]	[12,91; 17,43]	[11,58; 16,06]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	949	799	702	633	522	466	459	405					
		Anteil in %	44,74	47,08	47,92	47,95	45,19	43,71	47,37	44,41					
		CI Anteil in %	[42,63; 46,86]	[44,71; 49,46]	[45,36; 50,48]	[45,26; 50,65]	[42,32; 48,07]	[40,74; 46,69]	[44,22; 50,51]	[41,18; 47,63]					
	keine	Anzahl	245	367	329	325	297	309	255	280					
		Anteil in %	11,55	21,63	22,46	24,62	25,71	28,99	26,32	30,70					
		CI Anteil in %	[10,19; 12,91]	[19,67; 23,59]	[20,32; 24,59]	[22,30; 26,95]	[23,19; 28,24]	[26,26; 31,71]	[23,54; 29,09]	[27,71; 33,70]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1906	1594	1350	1194	1075	988	920						
	auswertbar	Anzahl	1906	1518	1289	1123	1029	926	860						
	täglich	Anzahl	380	208	144	130	108	96	84						
		Anteil in %	19,94	13,70	11,17	11,58	10,50	10,37	9,77						
		CI Anteil in %	[18,14; 21,73]	[11,97; 15,43]	[9,45; 12,89]	[9,70; 13,45]	[8,62; 12,37]	[8,40; 12,33]	[7,78; 11,75]						
	wöchentlich	Anzahl	442	278	240	179	148	140	130						
		Anteil in %	23,19	18,31	18,62	15,94	14,38	15,12	15,12						
		CI Anteil in %	[21,29; 25,09]	[16,37; 20,26]	[16,49; 20,74]	[13,80; 18,08]	[12,24; 16,53]	[12,81; 17,43]	[12,72; 17,51]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	854	695	578	547	498	453	397						
		Anteil in %	44,81	45,78	44,84	48,71	48,40	48,92	46,16						
		CI Anteil in %	[42,57; 47,04]	[43,28; 48,29]	[42,12; 47,56]	[45,78; 51,63]	[45,34; 51,45]	[45,70; 52,14]	[42,83; 49,50]						
	keine	Anzahl	230	337	327	267	275	237	249						
		Anteil in %	12,07	22,20	25,37	23,78	26,72	25,59	28,95						
		CI Anteil in %	[10,60; 13,53]	[20,11; 24,29]	[22,99; 27,74]	[21,28; 26,27]	[24,02; 29,43]	[22,78; 28,41]	[25,92; 31,99]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2045	1673	1425	1270	1163	1075							
	auswertbar	Anzahl	2045	1594	1359	1212	1102	1008							
	täglich	Anzahl	387	173	169	114	122	98							
		Anteil in %	18,92	10,85	12,44	9,41	11,07	9,72							
		CI Anteil in %	[17,23; 20,62]	[9,33; 12,38]	[10,68; 14,19]	[7,76; 11,05]	[9,22; 12,92]	[7,89; 11,55]							
	wöchentlich	Anzahl	499	326	272	237	209	182							
		Anteil in %	24,40	20,45	20,01	19,55	18,97	18,06							
		CI Anteil in %	[22,54; 26,26]	[18,47; 22,43]	[17,89; 22,14]	[17,32; 21,79]	[16,65; 21,28]	[15,68; 20,43]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	883	699	584	532	460	450							
		Anteil in %	43,18	43,85	42,97	43,89	41,74	44,64							
		CI Anteil in %	[41,03; 45,33]	[41,42; 46,29]	[40,34; 45,61]	[41,10; 46,69]	[38,83; 44,66]	[41,57; 47,71]							
	keine	Anzahl	276	396	334	329	311	278							
		Anteil in %	13,50	24,84	24,58	27,15	28,22	27,58							
		CI Anteil in %	[12,02; 14,98]	[22,72; 26,97]	[22,29; 26,87]	[24,64; 29,65]	[25,56; 30,88]	[24,82; 30,34]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1948	1568	1354	1195	1105								
	auswertbar	Anzahl	1948	1492	1293	1135	1038								
	täglich	Anzahl	338	159	117	111	102								
		Anteil in %	17,35	10,66	9,05	9,78	9,83								
		CI Anteil in %	[15,67; 19,03]	[9,09; 12,22]	[7,48; 10,61]	[8,05; 11,51]	[8,01; 11,64]								
	wöchentlich	Anzahl	482	289	238	191	150								
		Anteil in %	24,74	19,37	18,41	16,83	14,45								
		CI Anteil in %	[22,83; 26,66]	[17,36; 21,38]	[16,29; 20,52]	[14,65; 19,01]	[12,31; 16,59]								
	seltener als wöchentlich	Anzahl	852	684	624	536	484								
		Anteil in %	43,74	45,84	48,26	47,22	46,63								
		CI Anteil in %	[41,53; 45,94]	[43,32; 48,37]	[45,54; 50,98]	[44,32; 50,13]	[43,59; 49,66]								
	keine	Anzahl	276	360	314	297	302								
		Anteil in %	14,17	24,13	24,28	26,17	29,09								
CI Anteil in %		[12,62; 15,72]	[21,96; 26,30]	[21,95; 26,62]	[23,61; 28,73]	[26,33; 31,86]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2296	1924	1674	1506									
	auswertbar	Anzahl	2296	1849	1610	1436									
	täglich	Anzahl	441	210	188	133									
		Anteil in %	19,21	11,36	11,68	9,26									
		CI Anteil in %	[17,60; 20,82]	[9,91; 12,80]	[10,11; 13,25]	[7,76; 10,76]									
	wöchentlich	Anzahl	552	376	310	264									
		Anteil in %	24,04	20,34	19,25	18,38									
		CI Anteil in %	[22,29; 25,79]	[18,50; 22,17]	[17,33; 21,18]	[16,38; 20,39]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	951	773	681	628									
		Anteil in %	41,42	41,81	42,30	43,73									
		CI Anteil in %	[39,40; 43,44]	[39,56; 44,06]	[39,88; 44,71]	[41,17; 46,30]									
	keine	Anzahl	352	490	431	411									
		Anteil in %	15,33	26,50	26,77	28,62									
CI Anteil in %		[13,86; 16,81]	[24,49; 28,51]	[24,61; 28,93]	[26,28; 30,96]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2055	1726	1502										
	auswertbar	Anzahl	2055	1671	1440										
	täglich	Anzahl	342	183	134										
		Anteil in %	16,64	10,95	9,31										
		CI Anteil in %	[15,03; 18,25]	[9,45; 12,45]	[7,80; 10,81]										
	wöchentlich	Anzahl	514	327	295										
		Anteil in %	25,01	19,57	20,49										
		CI Anteil in %	[23,14; 26,89]	[17,67; 21,47]	[18,40; 22,57]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	919	763	645										
		Anteil in %	44,72	45,66	44,79										
		CI Anteil in %	[42,57; 46,87]	[43,27; 48,05]	[42,22; 47,36]										
	keine	Anzahl	280	398	366										
		Anteil in %	13,63	23,82	25,42										
CI Anteil in %		[12,14; 15,11]	[21,78; 25,86]	[23,17; 27,67]											

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2276	1914												
	auswertbar	Anzahl	2276	1834												
	täglich	Anzahl	340	191												
		Anteil in %	14,94	10,41												
		CI Anteil in %	[13,47; 16,40]	[9,02; 11,81]												
	wöchentlich	Anzahl	563	354												
		Anteil in %	24,74	19,30												
		CI Anteil in %	[22,96; 26,51]	[17,50; 21,11]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	983	833												
		Anteil in %	43,19	45,42												
		CI Anteil in %	[41,15; 45,23]	[43,14; 47,70]												
	keine	Anzahl	390	456												
Anteil in %		17,14	24,86													
CI Anteil in %		[15,59; 18,68]	[22,88; 26,84]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2041													
	auswertbar	Anzahl	2041													
	täglich	Anzahl	322													
		Anteil in %	15,78													
		CI Anteil in %	[14,19; 17,36]													
	wöchentlich	Anzahl	485													
		Anteil in %	23,76													
		CI Anteil in %	[21,92; 25,61]													
	seltener als wöchentlich	Anzahl	894													
		Anteil in %	43,80													
		CI Anteil in %	[41,65; 45,96]													
	keine	Anzahl	340													
Anteil in %		16,66														
CI Anteil in %		[15,04; 18,28]														

Tabelle A.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 711 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 674 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 113 bzw. 16,77 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	292	282	259	232	220	212	201	185	174	166	157	150	144	140
	auswertbar	Anzahl		278	251	224	216	205	195	179	173	160	150	141	136	135
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		71	33	49	32	41	28	28	24	29	24	20	16	17
		Anteil in %		25,54	13,15	21,88	14,81	20,00	14,36	15,64	13,87	18,13	16,00	14,18	11,76	12,59
		CI Anteil in %		[20,40; 30,68]	[8,96; 17,34]	[16,45; 27,30]	[10,07; 19,56]	[14,51; 25,49]	[9,42; 19,29]	[10,31; 20,98]	[8,71; 19,04]	[12,14; 24,11]	[10,11; 21,89]	[8,41; 19,96]	[6,33; 17,20]	[6,98; 18,21]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		175	173	153	150	127	138	122	126	112	98	106	104	98
		Anteil in %		62,95	68,92	68,30	69,44	61,95	70,77	68,16	72,83	70,00	65,33	75,18	76,47	72,59
		CI Anteil in %		[57,26; 68,64]	[63,19; 74,66]	[62,20; 74,41]	[63,29; 75,60]	[55,29; 68,61]	[64,37; 77,17]	[61,31; 75,00]	[66,18; 79,48]	[62,88; 77,12]	[57,69; 72,97]	[68,02; 82,33]	[69,32; 83,63]	[65,04; 80,14]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		32	45	22	34	37	29	29	23	19	28	15	16	20
		Anteil in %		11,51	17,93	9,82	15,74	18,05	14,87	16,20	13,29	11,88	18,67	10,64	11,76	14,81
		CI Anteil in %		[7,75; 15,27]	[13,17; 22,68]	[5,92; 13,73]	[10,87; 20,61]	[12,77; 23,33]	[9,86; 19,88]	[10,79; 21,61]	[8,22; 18,37]	[6,85; 16,90]	[12,41; 24,92]	[5,53; 15,75]	[6,33; 17,20]	[8,80; 20,83]
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1478	1360	1234	1142	1094	1029	981	925	872	822	774	743	711
auswertbar		Anzahl		1333	1188	1113	1047	985	944	897	848	780	738	709	674	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		379	249	141	238	152	175	158	113	122	97	97	113	
		Anteil in %		28,43	20,96	12,67	22,73	15,43	18,54	17,61	13,33	15,64	13,14	13,68	16,77	
		CI Anteil in %		[26,01; 30,85]	[18,64; 23,28]	[10,71; 14,62]	[20,19; 25,27]	[13,17; 17,69]	[16,06; 21,02]	[15,12; 20,11]	[11,04; 15,61]	[13,09; 18,19]	[10,70; 15,58]	[11,15; 16,21]	[13,94; 19,59]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		779	788	804	584	656	636	623	607	538	530	511	481	
		Anteil in %		58,44	66,33	72,24	55,78	66,60	67,37	69,45	71,58	68,97	71,82	72,07	71,36	
		CI Anteil in %		[55,79; 61,09]	[63,64; 69,02]	[69,61; 74,87]	[52,77; 58,79]	[63,65; 69,55]	[64,38; 70,37]	[66,44; 72,47]	[68,54; 74,62]	[65,73; 72,22]	[68,57; 75,06]	[68,77; 75,38]	[67,95; 74,78]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		175	151	168	225	177	133	116	128	120	111	101	80	
		Anteil in %		13,13	12,71	15,09	21,49	17,97	14,09	12,93	15,09	15,38	15,04	14,25	11,87	
		CI Anteil in %		[11,31; 14,94]	[10,82; 14,61]	[12,99; 17,20]	[19,00; 23,98]	[15,57; 20,37]	[11,87; 16,31]	[10,73; 15,13]	[12,68; 17,51]	[12,85; 17,92]	[12,46; 17,62]	[11,67; 16,82]	[9,43; 14,31]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1487	1331	1206	1103	1023	956	881	829	770	728	687	657	
	auswertbar	Anzahl		1301	1154	1037	955	917	840	785	730	688	650	622		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		433	191	250	176	163	113	124	109	108	76	109		
		Anteil in %		33,28	16,55	24,11	18,43	17,78	13,45	15,80	14,93	15,70	11,69	17,52		
		CI Anteil in %		[30,72; 35,84]	[14,41; 18,70]	[21,50; 26,71]	[15,97; 20,89]	[15,30; 20,25]	[11,14; 15,76]	[13,24; 18,35]	[12,34; 17,52]	[12,98; 18,42]	[9,22; 14,16]	[14,53; 20,51]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		740	791	565	623	607	594	556	517	495	473	439		
		Anteil in %		56,88	68,54	54,48	65,24	66,19	70,71	70,83	70,82	71,95	72,77	70,58		
		CI Anteil in %		[54,19; 59,57]	[65,86; 71,22]	[51,45; 57,52]	[62,21; 68,26]	[63,13; 69,26]	[67,63; 73,79]	[67,65; 74,01]	[67,52; 74,12]	[68,59; 75,31]	[69,34; 76,19]	[66,99; 74,16]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		128	172	222	156	147	133	105	104	85	101	74		
		Anteil in %		9,84	14,90	21,41	16,34	16,03	15,83	13,38	14,25	12,35	15,54	11,90		
		CI Anteil in %		[8,22; 11,46]	[12,85; 16,96]	[18,91; 23,91]	[13,99; 18,68]	[13,65; 18,41]	[13,36; 18,30]	[10,99; 15,76]	[11,71; 16,78]	[9,89; 14,82]	[12,75; 18,33]	[9,35; 14,44]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1501	1340	1195	1087	1014	938	873	815	772	734	701		
	auswertbar	Anzahl		1308	1105	1006	953	888	837	780	730	696	659		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		403	246	189	179	136	123	113	118	91	104		
		Anteil in %		30,81	22,26	18,79	18,78	15,32	14,70	14,49	16,16	13,07	15,78		
		CI Anteil in %		[28,31; 33,31]	[19,81; 24,72]	[16,37; 21,20]	[16,30; 21,26]	[12,95; 17,69]	[12,30; 17,10]	[12,02; 16,96]	[13,49; 18,84]	[10,57; 15,58]	[13,00; 18,57]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		737	635	653	625	621	597	548	517	516	468		
		Anteil in %		56,35	57,47	64,91	65,58	69,93	71,33	70,26	70,82	74,14	71,02		
		CI Anteil in %		[53,66; 59,03]	[54,55; 60,38]	[61,96; 67,86]	[62,56; 68,60]	[66,91; 72,95]	[68,26; 74,39]	[67,05; 73,47]	[67,52; 74,12]	[70,88; 77,39]	[67,55; 74,48]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		168	224	164	149	131	117	119	95	89	87		
		Anteil in %		12,84	20,27	16,30	15,63	14,75	13,98	15,26	13,01	12,79	13,20		
		CI Anteil in %		[11,03; 14,66]	[17,90; 22,64]	[14,02; 18,59]	[13,33; 17,94]	[12,42; 17,09]	[11,63; 16,33]	[12,73; 17,78]	[10,57; 15,46]	[10,30; 15,27]	[10,62; 15,79]		
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1648	1485	1305	1188	1098	1005	933	874	833		
auswertbar		Anzahl		1539	1345	1232	1106	1013	927	869	813	768			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		519	247	209	160	160	130	136	108	117			
		Anteil in %		33,72	18,36	16,96	14,47	15,79	14,02	15,65	13,28	15,23			
		CI Anteil in %		[31,36; 36,09]	[16,29; 20,43]	[14,87; 19,06]	[12,39; 16,54]	[13,55; 18,04]	[11,79; 16,26]	[13,23; 18,07]	[10,95; 15,62]	[12,69; 17,78]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		792	854	849	775	715	655	619	610	551			
		Anteil in %		51,46	63,49	68,91	70,07	70,58	70,66	71,23	75,03	71,74			
		CI Anteil in %		[48,96; 53,96]	[60,92; 66,07]	[66,33; 71,50]	[67,37; 72,77]	[67,77; 73,39]	[67,73; 73,59]	[68,22; 74,24]	[72,05; 78,01]	[68,56; 74,93]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		228	244	174	171	138	142	114	95	100			
		Anteil in %		14,81	18,14	14,12	15,46	13,62	15,32	13,12	11,69	13,02			
		CI Anteil in %		[13,04; 16,59]	[16,08; 20,20]	[12,18; 16,07]	[13,33; 17,59]	[11,51; 15,74]	[13,00; 17,64]	[10,87; 15,36]	[9,48; 13,89]	[10,64; 15,40]			
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1845	1640	1466	1326	1205	1111	1038	968	908			
	auswertbar	Anzahl		1575	1373	1262	1142	1038	969	903	842				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		403	271	195	199	150	158	120	151				
		Anteil in %		25,59	19,74	15,45	17,43	14,45	16,31	13,29	17,93				
		CI Anteil in %		[23,43; 27,74]	[17,63; 21,84]	[13,46; 17,45]	[15,22; 19,63]	[12,31; 16,59]	[13,98; 18,63]	[11,07; 15,50]	[15,34; 20,53]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		937	929	872	787	734	688	644	568				
		Anteil in %		59,49	67,66	69,10	68,91	70,71	71,00	71,32	67,46				
		CI Anteil in %		[57,07; 61,92]	[65,19; 70,14]	[66,55; 71,65]	[66,23; 71,60]	[67,94; 73,48]	[68,14; 73,86]	[68,37; 74,27]	[64,29; 70,63]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		235	173	195	156	154	123	139	123				
		Anteil in %		14,92	12,60	15,45	13,66	14,84	12,69	15,39	14,61				
		CI Anteil in %		[13,16; 16,68]	[10,84; 14,36]	[13,46; 17,45]	[11,67; 15,65]	[12,67; 17,00]	[10,60; 14,79]	[13,04; 17,75]	[12,22; 17,00]				
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2121	1766	1536	1370	1220	1117	1032	967				
auswertbar		Anzahl		1697	1419	1273	1127	1032	949	883					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		465	236	211	165	162	127	134					
		Anteil in %		27,40	16,63	16,58	14,64	15,70	13,38	15,18					
		CI Anteil in %		[25,28; 29,52]	[14,69; 18,57]	[14,53; 18,62]	[12,58; 16,71]	[13,48; 17,92]	[11,22; 15,55]	[12,81; 17,54]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		1044	981	889	787	745	677	642					
		Anteil in %		61,52	69,13	69,84	69,83	72,19	71,34	72,71					
		CI Anteil in %		[59,20; 63,84]	[66,73; 71,54]	[67,31; 72,36]	[67,15; 72,51]	[69,45; 74,92]	[68,46; 74,22]	[69,77; 75,65]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		188	202	173	175	125	145	107					
		Anteil in %		11,08	14,24	13,59	15,53	12,11	15,28	12,12					
		CI Anteil in %		[9,58; 12,57]	[12,42; 16,05]	[11,71; 15,47]	[13,41; 17,64]	[10,12; 14,10]	[12,99; 17,57]	[9,96; 14,27]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1906	1594	1350	1194	1075	988	920						
	auswertbar	Anzahl		1518	1255	1091	990	917	836						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		418	225	165	154	128	136						
		Anteil in %		27,54	17,93	15,12	15,56	13,96	16,27						
		CI Anteil in %		[25,29; 29,78]	[15,81; 20,05]	[13,00; 17,25]	[13,30; 17,81]	[11,71; 16,20]	[13,76; 18,77]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		906	863	764	723	654	596						
		Anteil in %		59,68	68,76	70,03	73,03	71,32	71,29						
		CI Anteil in %		[57,22; 62,15]	[66,20; 71,33]	[67,31; 72,75]	[70,26; 75,80]	[68,39; 74,25]	[68,22; 74,36]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		194	167	162	113	135	104						
		Anteil in %		12,78	13,31	14,85	11,41	14,72	12,44						
		CI Anteil in %		[11,10; 14,46]	[11,43; 15,19]	[12,74; 16,96]	[9,43; 13,40]	[12,43; 17,02]	[10,20; 14,68]						
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2045	1673	1425	1270	1163	1075						
auswertbar		Anzahl		1594	1311	1166	1077	982							
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		424	188	195	142	131							
		Anteil in %		26,60	14,34	16,72	13,18	13,34							
		CI Anteil in %		[24,43; 28,77]	[12,44; 16,24]	[14,58; 18,87]	[11,16; 15,21]	[11,21; 15,47]							
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		1008	930	841	812	731							
		Anteil in %		63,24	70,94	72,13	75,39	74,44							
		CI Anteil in %		[60,87; 65,60]	[68,48; 73,40]	[69,55; 74,70]	[72,82; 77,97]	[71,71; 77,17]							
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		162	193	130	123	120							
		Anteil in %		10,16	14,72	11,15	11,42	12,22							
		CI Anteil in %		[8,68; 11,65]	[12,80; 16,64]	[9,34; 12,96]	[9,52; 13,32]	[10,17; 14,27]							
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1948	1568	1354	1195	1105							
	auswertbar	Anzahl		1492	1244	1100	1008								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		420	208	165	167								
		Anteil in %		28,15	16,72	15,00	16,57								
		CI Anteil in %		[25,87; 30,43]	[14,65; 18,79]	[12,89; 17,11]	[14,27; 18,86]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		895	872	792	714								
		Anteil in %		59,99	70,10	72,00	70,83								
		CI Anteil in %		[57,50; 62,47]	[67,55; 72,64]	[69,35; 74,65]	[68,03; 73,64]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		177	164	143	127								
		Anteil in %		11,86	13,18	13,00	12,60								
		CI Anteil in %		[10,22; 13,50]	[11,30; 15,06]	[11,01; 14,99]	[10,55; 14,65]								
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2296	1924	1674	1506								
auswertbar		Anzahl		1849	1561	1399									
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		483	220	232									
		Anteil in %		26,12	14,09	16,58									
		CI Anteil in %		[24,12; 28,13]	[12,37; 15,82]	[14,63; 18,53]									
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		1208	1116	976									
		Anteil in %		65,33	71,49	69,76									
		CI Anteil in %		[63,16; 67,50]	[69,25; 73,73]	[67,36; 72,17]									
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		158	225	191									
		Anteil in %		8,55	14,41	13,65									
		CI Anteil in %		[7,27; 9,82]	[12,67; 16,16]	[11,85; 15,45]									

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2055	1726	1502											
	auswertbar	Anzahl		1671	1399											
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		451	230											
		Anteil in %		26,99	16,44											
		CI Anteil in %		[24,86; 29,12]	[14,50; 18,38]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1047	975											
		Anteil in %		62,66	69,69											
		CI Anteil in %		[60,34; 64,98]	[67,28; 72,10]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		173	194											
		Anteil in %		10,35	13,87											
		CI Anteil in %		[8,89; 11,81]	[12,06; 15,68]											
	2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2276	1914											
auswertbar		Anzahl		1834												
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		435												
		Anteil in %		23,72												
		CI Anteil in %		[21,77; 25,67]												
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		1190												
		Anteil in %		64,89												
		CI Anteil in %		[62,70; 67,07]												
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		209												
		Anteil in %		11,40												
		CI Anteil in %		[9,94; 12,85]												
2012-2		Patienten insgesamt	Anzahl	2041												
	auswertbar	Anzahl														
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 1478 Patienten eingeschrieben. Für 682 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 7 bzw. 1,03 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	292	282	259	232	220	212	201	185	174	166	157	150	144	140
	auswertbar	Anzahl		278	254	226	218	207	199	180	174	160	153	142	141	136
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	3	0	0	3	7	3	2	1	2	2	4	3
		Anteil in %		1,08	1,18	0,00	0,00	1,45	3,52	1,67	1,15	0,63	1,31	1,41	2,84	2,21
	CI Anteil in %		[0,00; 2,30]	[0,00; 2,51]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,08]	[0,95; 6,08]	[0,00; 3,54]	[0,00; 2,74]	[0,00; 1,85]	[0,00; 3,11]	[0,00; 3,35]	[0,09; 5,59]	[0,00; 4,68]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1478	1360	1234	1142	1094	1029	981	925	872	822	774	743	711	
	auswertbar	Anzahl		1333	1209	1127	1059	1011	957	915	851	793	751	716	682	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		25	14	9	11	13	7	7	5	5	6	6	7	
		Anteil in %		1,88	1,16	0,80	1,04	1,29	0,73	0,77	0,59	0,63	0,80	0,84	1,03	
	CI Anteil in %		[1,15; 2,60]	[0,55; 1,76]	[0,28; 1,32]	[0,43; 1,65]	[0,59; 1,98]	[0,19; 1,27]	[0,20; 1,33]	[0,07; 1,10]	[0,08; 1,18]	[0,16; 1,44]	[0,17; 1,51]	[0,27; 1,78]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1487	1331	1206	1103	1023	956	881	829	770	728	687	657		
	auswertbar	Anzahl		1301	1179	1056	994	936	855	808	745	704	661	638		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		16	10	8	9	3	3	9	6	4	3	2		
		Anteil in %		1,23	0,85	0,76	0,91	0,32	0,35	1,11	0,81	0,57	0,45	0,31		
	CI Anteil in %		[0,63; 1,83]	[0,32; 1,37]	[0,23; 1,28]	[0,32; 1,49]	[0,00; 0,68]	[0,00; 0,75]	[0,39; 1,84]	[0,16; 1,45]	[0,01; 1,12]	[0,00; 0,97]	[0,00; 0,75]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1501	1340	1195	1087	1014	938	873	815	772	734	701			
	auswertbar	Anzahl		1308	1127	1058	973	915	852	794	745	710	668			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		12	8	4	5	7	7	4	4	3	4			
		Anteil in %		0,92	0,71	0,38	0,51	0,77	0,82	0,50	0,54	0,42	0,60			
	CI Anteil in %		[0,40; 1,43]	[0,22; 1,20]	[0,01; 0,75]	[0,06; 0,96]	[0,20; 1,33]	[0,22; 1,43]	[0,01; 1,00]	[0,01; 1,06]	[0,00; 0,90]	[0,01; 1,18]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1648	1485	1305	1188	1098	1005	933	874	833				
	auswertbar	Anzahl		1539	1435	1260	1136	1052	959	901	828	793				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		21	16	6	6	4	3	2	1	7				
		Anteil in %		1,36	1,11	0,48	0,53	0,38	0,31	0,22	0,12	0,88				
	CI Anteil in %		[0,78; 1,94]	[0,57; 1,66]	[0,10; 0,86]	[0,11; 0,95]	[0,01; 0,75]	[0,00; 0,67]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,36]	[0,23; 1,53]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1845	1640	1466	1326	1205	1111	1038	968	908					
	auswertbar	Anzahl		1575	1427	1285	1167	1059	995	920	862					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	15	9	8	7	2	7	4					
		Anteil in %		0,89	1,05	0,70	0,69	0,66	0,20	0,76	0,46					
	CI Anteil in %		[0,43; 1,35]	[0,52; 1,58]	[0,24; 1,16]	[0,21; 1,16]	[0,17; 1,15]	[0,00; 0,48]	[0,20; 1,32]	[0,01; 0,92]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2121	1766	1536	1370	1220	1117	1032	967						
	auswertbar	Anzahl		1697	1465	1320	1155	1066	969	912						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13	2	2	2	3	3	3						
		Anteil in %		0,77	0,14	0,15	0,17	0,28	0,31	0,33						
	CI Anteil in %		[0,35; 1,18]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,60]	[0,00; 0,66]	[0,00; 0,70]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1906	1594	1350	1194	1075	988	920							
	auswertbar	Anzahl		1518	1289	1123	1029	926	860							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	6	6	2	3	5							
		Anteil in %		0,59	0,47	0,53	0,19	0,32	0,58							
	CI Anteil in %		[0,21; 0,98]	[0,09; 0,84]	[0,11; 0,96]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,69]	[0,07; 1,09]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2045	1673	1425	1270	1163	1075								
	auswertbar	Anzahl		1594	1359	1212	1102	1008								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13	6	7	3	5								
		Anteil in %		0,82	0,44	0,58	0,27	0,50								
	CI Anteil in %		[0,37; 1,26]	[0,09; 0,79]	[0,15; 1,00]	[0,00; 0,58]	[0,06; 0,93]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1948	1568	1354	1195	1105									
	auswertbar	Anzahl		1492	1293	1135	1038									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13	10	3	3									
		Anteil in %		0,87	0,77	0,26	0,29									
	CI Anteil in %		[0,40; 1,34]	[0,30; 1,25]	[0,00; 0,56]	[0,00; 0,62]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2296	1924	1674	1506									
	auswertbar	Anzahl		1849	1610	1436									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		12	10	7									
		CI Anteil in %		[0,28; 1,02]	[0,24; 1,01]	[0,13; 0,85]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2055	1726	1502										
	auswertbar	Anzahl		1671	1440										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	8										
		CI Anteil in %		[0,27; 1,05]	[0,17; 0,94]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2276	1914											
	auswertbar	Anzahl		1834											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9											
		CI Anteil in %		[0,17; 0,81]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2041												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 711 Patienten eingeschrieben. Für 682 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	292	282	259	232	220	212	201	185	174	166	157	150	144	140
	auswertbar	Anzahl		278	254	226	218	207	199	180	174	160	153	142	141	136
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	0	0	0	3	1	0	0	1	1	2	0
		Anteil in %		0,00	0,39	0,00	0,00	0,00	1,51	0,56	0,00	0,00	0,65	0,70	1,42	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,20]	[0,00; 1,64]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,93]	[0,00; 2,08]	[0,00; 3,38]	[0,00; 0,00]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1478	1360	1234	1142	1094	1029	981	925	872	822	774	743	711	
	auswertbar	Anzahl		1333	1209	1127	1059	1011	957	915	851	793	751	716	682	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	3	2	5	2	4	0	1	1	1	0	0	
		Anteil in %		0,45	0,25	0,18	0,47	0,20	0,42	0,00	0,12	0,13	0,13	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,09; 0,81]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,42]	[0,06; 0,89]	[0,00; 0,47]	[0,01; 0,83]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1487	1331	1206	1103	1023	956	881	829	770	728	687	657		
	auswertbar	Anzahl		1301	1179	1056	994	936	855	808	745	704	661	638		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	2	1	0	2	0	2	2	3	0	0		
		Anteil in %		0,08	0,17	0,09	0,00	0,21	0,00	0,25	0,27	0,43	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 0,23]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,28]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,51]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,59]	[0,00; 0,64]	[0,00; 0,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1501	1340	1195	1087	1014	938	873	815	772	734	701			
	auswertbar	Anzahl		1308	1127	1058	973	915	852	794	745	710	668			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	3	1	1	1	1	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,46	0,27	0,09	0,10	0,11	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00			
	CI Anteil in %		[0,09; 0,83]	[0,00; 0,57]	[0,00; 0,28]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1648	1485	1305	1188	1098	1005	933	874	833				
	auswertbar	Anzahl		1539	1435	1260	1136	1052	959	901	828	793				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	2	1	0	0	1	0	0	1				
		Anteil in %		0,45	0,14	0,08	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,13				
	CI Anteil in %		[0,12; 0,79]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,37]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1845	1640	1466	1326	1205	1111	1038	968	908					
	auswertbar	Anzahl		1575	1427	1285	1167	1059	995	920	862					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	2	1	1	2	1	3	2					
		Anteil in %		0,32	0,14	0,08	0,09	0,19	0,10	0,33	0,23					
	CI Anteil in %		[0,04; 0,60]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,69]	[0,00; 0,55]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2121	1766	1536	1370	1220	1117	1032	967						
	auswertbar	Anzahl		1697	1465	1320	1155	1066	969	912						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	1	0	1						
		Anteil in %		0,06	0,00	0,00	0,00	0,09	0,00	0,11						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,28]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,32]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1906	1594	1350	1194	1075	988	920							
	auswertbar	Anzahl		1518	1289	1123	1029	926	860							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	1	1	0	0							
		Anteil in %		0,13	0,08	0,09	0,10	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,31]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2045	1673	1425	1270	1163	1075								
	auswertbar	Anzahl		1594	1359	1212	1102	1008								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	2	1	0								
		Anteil in %		0,06	0,07	0,17	0,09	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,19]	[0,00; 0,22]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,00]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1948	1568	1354	1195	1105									
	auswertbar	Anzahl		1492	1293	1135	1038									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	2	1	1									
		Anteil in %		0,13	0,15	0,09	0,10									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,32]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,29]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2296	1924	1674	1506									
	auswertbar	Anzahl		1849	1610	1436									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	2	2									
		Anteil in %		0,22	0,12	0,14									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,43]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,33]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2055	1726	1502										
	auswertbar	Anzahl		1671	1440										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	3										
		Anteil in %		0,00	0,21										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,44]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2276	1914											
	auswertbar	Anzahl		1834											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3											
		CI Anteil in %		[0,00; 0,35]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2041												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		CI Anteil in %													

A.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle A.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle A.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle A.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 711 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 682 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 432 dieser Patienten, bzw. 63,34 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 395,90.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	292	282	259	232	220	212	201	185	174	166	157	150	144	140
	auswertbar	Anzahl						206	198	179	174	160	153	142	141	136
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl						96	96	97	99	102	98	93	90	90
		Anteil in %						46,60	48,48	54,19	56,90	63,75	64,05	65,49	63,83	66,18
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %						[39,77; 53,43]	[41,51; 55,46]	[46,87; 61,51]	[49,52; 64,28]	[56,28; 71,22]	[56,42; 71,68]	[57,65; 73,34]	[55,87; 71,79]	[58,20; 74,16]
		Mean						342,74	351,95	360,05	358,54	353,45	360,91	356,53	365,38	344,82
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean						[311,16; 374,32]	[323,68; 380,22]	[333,01; 387,09]	[325,07; 392,00]	[323,48; 383,42]	[327,42; 394,39]	[330,40; 382,65]	[337,72; 393,04]	[315,32; 374,33]
		Median						300,00	310,00	320,00	300,00	310,00	306,00	312,00	301,00	300,50
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
Peak-Flow-Mittelwert	CI mittlere Differenz															
	Median mittlere Differenz															
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1478	1360	1234	1142	1094	1029	981	925	872	822	774	743	711	
	auswertbar	Anzahl					1059	1011	957	915	849	792	749	714	682	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					521	530	522	530	513	496	469	453	432	
		Anteil in %					49,20	52,42	54,55	57,92	60,42	62,63	62,62	63,45	63,34	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %					[46,18; 52,21]	[49,34; 55,50]	[51,39; 57,70]	[54,72; 61,12]	[57,13; 63,72]	[59,25; 66,00]	[59,15; 66,08]	[59,91; 66,98]	[59,72; 66,96]	
		Mean					388,97	393,66	400,73	413,73	402,95	398,78	399,75	402,37	395,90	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean					[374,09; 403,85]	[379,30; 408,03]	[385,81; 415,65]	[398,73; 428,73]	[389,13; 416,78]	[384,73; 412,83]	[386,14; 413,35]	[389,41; 415,33]	[381,93; 409,88]	
		Median					310,00	316,00	320,00	328,00	320,00	320,00	320,00	324,00	320,00	
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
Peak-Flow-Mittelwert	CI mittlere Differenz															
	Median mittlere Differenz															
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1487	1331	1206	1103	1023	956	881	829	770	728	687	657		
	auswertbar	Anzahl				1055	994	935	853	808	744	703	661	637		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				492	518	511	496	485	456	456	407	410		
		Anteil in %				46,64	52,11	54,65	58,15	60,02	61,29	64,86	61,57	64,36		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %				[43,62; 49,65]	[49,01; 55,22]	[51,46; 57,85]	[54,84; 61,46]	[56,65; 63,40]	[57,79; 64,79]	[61,33; 68,40]	[57,86; 65,28]	[60,64; 68,09]		
		Mean				387,88	383,06	388,45	393,22	393,95	390,71	390,26	390,37	389,43		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean				[372,61; 403,14]	[368,83; 397,30]	[374,53; 402,37]	[379,38; 407,05]	[379,54; 408,36]	[376,28; 405,14]	[376,25; 404,26]	[375,21; 405,54]	[374,95; 403,92]		
		Median				320,00	320,00	324,00	325,00	320,00	320,50	320,00	320,00	320,00		
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
Peak-Flow-Mittelwert	CI mittlere Differenz															
	Median mittlere Differenz															

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1501	1340	1195	1087	1014	938	873	815	772	734	701		
	auswertbar	Anzahl			1127	1058	972	914	850	792	745	710	668		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			500	525	501	508	477	455	438	418	397		
		Anteil in %			44,37	49,62	51,54	55,58	56,12	57,45	58,79	58,87	59,43		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[41,46; 47,27]	[46,61; 52,64]	[48,40; 54,69]	[52,36; 58,80]	[52,78; 59,46]	[54,00; 60,90]	[55,26; 62,33]	[55,25; 62,50]	[55,70; 63,16]		
		Mean			377,47	386,60	393,36	395,93	395,31	396,23	406,98	403,12	403,38		
		CI Mean			[363,35; 391,58]	[372,64; 400,56]	[379,12; 407,59]	[382,34; 409,51]	[381,52; 409,09]	[382,04; 410,42]	[392,60; 421,35]	[388,31; 417,94]	[388,65; 418,11]		
		Median			309,00	315,00	320,00	323,00	320,00	324,00	324,00	325,00	320,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
	Median mittlere Differenz														
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1648	1485	1305	1188	1098	1005	933	874	833			
	auswertbar	Anzahl		1419	1435	1260	1136	1049	958	900	827	792			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		667	715	687	652	622	613	568	519	502			
		Anteil in %		47,00	49,83	54,52	57,39	59,29	63,99	63,11	62,76	63,38			
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[44,41; 49,60]	[47,24; 52,41]	[51,77; 57,27]	[54,52; 60,27]	[56,32; 62,27]	[60,95; 67,03]	[59,96; 66,27]	[59,46; 66,05]	[60,03; 66,74]			
		Mean		366,89	381,27	387,33	390,70	391,06	390,51	395,01	392,76	396,10			
		CI Mean		[354,20; 379,57]	[369,61; 392,94]	[375,61; 399,06]	[378,79; 402,61]	[379,35; 402,77]	[378,71; 402,30]	[383,25; 406,77]	[379,51; 406,00]	[383,10; 409,09]			
		Median		316,00	325,00	320,00	330,00	326,00	330,00	320,00	320,00	324,00			
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
	Median mittlere Differenz														
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1845	1640	1466	1326	1205	1111	1038	968	908				
	auswertbar	Anzahl	1844	1575	1427	1285	1167	1059	995	920	862				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	838	830	767	725	719	688	653	592	563				
		Anteil in %	45,44	52,70	53,75	56,42	61,61	64,97	65,63	64,35	65,31				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[43,17; 47,72]	[50,23; 55,16]	[51,16; 56,34]	[53,71; 59,13]	[58,82; 64,40]	[62,09; 67,84]	[62,68; 68,58]	[61,25; 67,44]	[62,13; 68,49]				
		Mean	359,87	377,78	381,86	383,87	388,55	397,99	393,06	398,26	400,03				
		CI Mean	[348,42; 371,32]	[366,92; 388,64]	[370,79; 392,92]	[372,39; 395,36]	[377,13; 399,98]	[386,84; 409,13]	[381,37; 404,76]	[386,62; 409,90]	[387,81; 412,25]				
		Median	310,00	325,00	330,00	326,00	326,00	330,00	323,00	332,00	330,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		588	521	457	436	402	386	334	314				
		Mittlere Differenz zur ED		13,13	18,52	36,13	26,37	42,22	35,65	46,01	43,80				
		CI mittlere Differenz		[2,12; 24,14]	[6,07; 30,97]	[22,27; 49,98]	[12,36; 40,38]	[26,84; 57,60]	[19,11; 52,20]	[26,97; 65,06]	[24,43; 63,17]				
	Median mittlere Differenz		0,00	5,00	8,00	10,00	10,00	7,00	9,00	5,00					
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2121	1766	1536	1370	1220	1117	1032	967					
	auswertbar	Anzahl	2120	1697	1464	1319	1155	1066	969	911					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1121	968	853	797	734	680	632	582					
		Anteil in %	52,88	57,04	58,27	60,42	63,55	63,79	65,22	63,89					
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,75; 55,00]	[54,69; 59,40]	[55,74; 60,79]	[57,78; 63,06]	[60,77; 66,33]	[60,90; 66,68]	[62,22; 68,22]	[60,76; 67,01]					
		Mean	379,54	393,92	399,78	399,60	404,08	402,63	408,11	406,80					
		CI Mean	[370,43; 388,64]	[383,87; 403,96]	[388,84; 410,73]	[388,50; 410,71]	[392,58; 415,58]	[390,86; 414,40]	[395,72; 420,51]	[394,37; 419,23]					
		Median	330,00	340,00	340,00	330,00	331,00	340,00	335,00	335,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		779	650	586	512	475	426	386					
		Mittlere Differenz zur ED		17,29	21,68	14,80	24,54	19,84	28,00	27,40					
		CI mittlere Differenz		[9,05; 25,53]	[11,53; 31,83]	[3,66; 25,95]	[11,38; 37,69]	[5,79; 33,89]	[13,63; 42,37]	[12,45; 42,35]					
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	1,00	0,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1906	1594	1350	1194	1075	988	920						
	auswertbar	Anzahl	1906	1518	1287	1123	1029	926	859						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1022	885	780	699	650	608	550						
		Anteil in %	53,62	58,30	60,61	62,24	63,17	65,66	64,03						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[51,38; 55,86]	[55,82; 60,78]	[57,94; 63,28]	[59,41; 65,08]	[60,22; 66,12]	[62,60; 68,72]	[60,82; 67,24]						
		Mean	373,74	387,21	394,03	397,21	394,65	398,90	401,02						
		CI Mean	[364,30; 383,19]	[377,22; 397,20]	[383,63; 404,43]	[386,16; 408,25]	[383,37; 405,93]	[387,60; 410,19]	[389,21; 412,83]						
		Median	335,00	346,00	340,00	340,00	340,00	340,00	338,50						
		Fallbasis mittlere Differenz		678	567	498	455	408	359						
		Mittlere Differenz zur ED		18,95	19,65	19,88	20,16	24,58	28,57						
CI mittlere Differenz			[10,31; 27,59]	[8,99; 30,32]	[9,33; 30,43]	[7,41; 32,92]	[11,02; 38,15]	[13,59; 43,56]							
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	1,00	2,00	3,00	2,00							
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2045	1673	1425	1270	1163	1075							
	auswertbar	Anzahl	2044	1594	1359	1211	1102	1008							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1136	980	857	814	743	683							
		Anteil in %	55,58	61,48	63,06	67,22	67,42	67,76							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[53,42; 57,73]	[59,09; 63,87]	[60,49; 65,63]	[64,57; 69,86]	[64,65; 70,19]	[64,87; 70,64]							
		Mean	375,89	387,71	384,85	390,79	388,85	386,52							
		CI Mean	[366,82; 384,96]	[377,72; 397,69]	[373,90; 395,80]	[379,63; 401,95]	[377,45; 400,25]	[374,86; 398,18]							
		Median	320,00	339,00	330,00	335,50	340,00	337,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		770	633	574	531	481							
		Mittlere Differenz zur ED		17,59	13,93	17,51	20,95	19,99							
CI mittlere Differenz			[9,18; 26,01]	[4,94; 22,93]	[7,10; 27,93]	[9,94; 31,95]	[8,48; 31,50]								
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	1,00	3,00								
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1948	1568	1354	1195	1105								
	auswertbar	Anzahl	1947	1492	1293	1135	1038								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1184	951	836	747	672								
		Anteil in %	60,81	63,74	64,66	65,81	64,74								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[58,64; 62,98]	[61,30; 66,18]	[62,05; 67,26]	[63,05; 68,58]	[61,83; 67,65]								
		Mean	386,23	398,60	404,67	400,51	400,01								
		CI Mean	[377,16; 395,29]	[388,65; 408,55]	[394,21; 415,14]	[389,66; 411,35]	[388,29; 411,74]								
		Median	330,00	335,50	338,00	340,00	337,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		804	680	590	533								
		Mittlere Differenz zur ED		8,71	13,66	15,22	13,12								
CI mittlere Differenz			[0,45; 16,97]	[3,24; 24,09]	[4,08; 26,37]	[0,67; 25,56]									
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00									
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2296	1924	1674	1506									
	auswertbar	Anzahl	2295	1849	1609	1436									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1426	1182	1050	959									
		Anteil in %	62,14	63,93	65,26	66,78									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[60,15; 64,12]	[61,74; 66,12]	[62,93; 67,59]	[64,35; 69,22]									
		Mean	375,28	386,84	392,31	390,89									
		CI Mean	[367,27; 383,29]	[377,93; 395,76]	[383,23; 401,38]	[381,15; 400,62]									
		Median	330,00	340,00	343,00	343,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		997	859	780									
		Mittlere Differenz zur ED		20,74	21,11	18,57									
CI mittlere Differenz			[13,95; 27,52]	[13,61; 28,62]	[10,42; 26,71]										
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	4,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2055	1726	1502										
	auswertbar	Anzahl	2051	1670	1437										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1338	1111	933										
		Anteil in %	65,24	66,53	64,93										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[63,17; 67,30]	[64,26; 68,79]	[62,46; 67,40]										
		Mean	378,78	388,79	390,40										
		CI Mean	[370,74; 386,82]	[379,72; 397,86]	[380,23; 400,56]										
		Median	340,00	350,00	342,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		971	807										
		Mittlere Differenz zur ED		9,02	12,73										
		CI mittlere Differenz		[1,60; 16,45]	[4,06; 21,41]										
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00											
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2276	1914											
	auswertbar	Anzahl	2273	1833											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1433	1218											
		Anteil in %	63,04	66,45											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[61,06; 65,03]	[64,29; 68,61]											
		Mean	374,46	390,05											
		CI Mean	[366,27; 382,66]	[381,25; 398,86]											
		Median	330,00	348,00											
		Fallbasis mittlere Differenz		1034											
		Mittlere Differenz zur ED		16,90											
		CI mittlere Differenz		[9,77; 24,02]											
	Median mittlere Differenz		0,00												
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2041												
	auswertbar	Anzahl	2038												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1261												
		Anteil in %	61,87												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[59,77; 63,98]												
		Mean	373,69												
		CI Mean	[365,12; 382,26]												
		Median	330,00												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle A.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 711 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 380 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 54,47 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 45,53 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	292	282	259	232	220	212	201	185	174	166	157	150	144	140
	auswertbar	Anzahl		155	166	146	143	0	78	80	82	83	87	82	81	79
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		142	145	134	136		48	49	52	49	54	39	48	42
		Anteil in %		91,61	87,35	91,78	95,10		61,54	61,25	63,41	59,04	62,07	47,56	59,26	53,16
		CI Anteil in %		[87,23; 95,99]	[82,28; 92,42]	[87,31; 96,25]	[91,56; 98,65]		[50,67; 72,41]	[50,51; 71,99]	[52,92; 73,90]	[48,39; 69,68]	[51,81; 72,32]	[36,69; 58,44]	[48,49; 70,03]	[42,09; 64,24]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		13	21	12	7		30	31	30	34	33	43	33	37
		Anteil in %		8,39	12,65	8,22	4,90		38,46	38,75	36,59	40,96	37,93	52,44	40,74	46,84
CI Anteil in %			[4,01; 12,77]	[7,58; 17,72]	[3,75; 12,69]	[1,35; 8,44]		[27,59; 49,33]	[28,01; 49,49]	[26,10; 47,08]	[30,32; 51,61]	[27,68; 48,19]	[41,56; 63,31]	[29,97; 51,51]	[35,76; 57,91]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1478	1360	1234	1142	1094	1029	981	925	872	822	774	743	711	
	auswertbar	Anzahl		796	745	712	0	420	433	448	438	423	412	396	380	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		728	672	638		248	276	272	244	249	220	241	207	
		Anteil in %		91,46	90,20	89,61		59,05	63,74	60,71	55,71	58,87	53,40	60,86	54,47	
		CI Anteil in %		[89,51; 93,40]	[88,07; 92,34]	[87,36; 91,85]		[54,34; 63,76]	[59,21; 68,27]	[56,19; 65,24]	[51,05; 60,37]	[54,17; 63,56]	[48,58; 58,22]	[56,05; 65,67]	[49,46; 59,49]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		68	73	74		172	157	176	194	174	192	155	173	
		Anteil in %		8,54	9,80	10,39		40,95	36,26	39,29	44,29	41,13	46,60	39,14	45,53	
CI Anteil in %			[6,60; 10,49]	[7,66; 11,93]	[8,15; 12,64]		[36,24; 45,66]	[31,73; 40,79]	[34,76; 43,81]	[39,63; 48,95]	[36,44; 45,83]	[41,78; 51,42]	[34,33; 43,95]	[40,51; 50,54]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1487	1331	1206	1103	1023	956	881	829	770	728	687	657		
	auswertbar	Anzahl		755	692	0	380	415	412	416	393	382	366	361		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		703	605		212	234	254	216	220	228	209	202		
		Anteil in %		93,11	87,43		55,79	56,39	61,65	51,92	55,98	59,69	57,10	55,96		
		CI Anteil in %		[91,30; 94,92]	[84,96; 89,90]		[50,79; 60,79]	[51,61; 61,16]	[56,95; 66,35]	[47,12; 56,73]	[51,07; 60,89]	[54,76; 64,61]	[52,03; 62,18]	[50,83; 61,08]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		52	87		168	181	158	200	173	154	157	159		
		Anteil in %		6,89	12,57		44,21	43,61	38,35	48,08	44,02	40,31	42,90	44,04		
CI Anteil in %			[5,08; 8,70]	[10,10; 15,04]		[39,21; 49,21]	[38,84; 48,39]	[33,65; 43,05]	[43,27; 52,88]	[39,11; 48,93]	[35,39; 45,24]	[37,82; 47,97]	[38,92; 49,17]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1501	1340	1195	1087	1014	938	873	815	772	734	701			
	auswertbar	Anzahl		757	0	380	411	402	400	388	376	366	345			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		682		213	243	231	206	222	244	195	189			
		Anteil in %		90,09		56,05	59,12	57,46	51,50	57,22	64,89	53,28	54,78			
		CI Anteil in %		[87,96; 92,22]		[51,06; 61,05]	[54,37; 63,88]	[52,62; 62,30]	[46,60; 56,40]	[52,29; 62,15]	[60,06; 69,72]	[48,16; 58,40]	[49,52; 60,04]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		75		167	168	171	194	166	132	171	156			
		Anteil in %		9,91		43,95	40,88	42,54	48,50	42,78	35,11	46,72	45,22			
CI Anteil in %			[7,78; 12,04]		[38,95; 48,94]	[36,12; 45,63]	[37,70; 47,38]	[43,60; 53,40]	[37,85; 47,71]	[30,28; 39,94]	[41,60; 51,84]	[39,96; 50,48]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1648	1485	1305	1188	1098	1005	933	874	833			
	auswertbar	Anzahl		0	506	557	544	515	501	488	459	434			
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			309	328	305	287	281	270	263	253			
		Anteil in %			61,07	58,89	56,07	55,73	56,09	55,33	57,30	58,29			
		CI Anteil in %			[56,81; 65,32]	[54,80; 62,98]	[51,89; 60,24]	[51,43; 60,02]	[51,74; 60,44]	[50,91; 59,74]	[52,77; 61,83]	[53,65; 62,94]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			197	229	239	228	220	218	196	181			
		Anteil in %			38,93	41,11	43,93	44,27	43,91	44,67	42,70	41,71			
CI Anteil in %				[34,68; 43,19]	[37,02; 45,20]	[39,76; 48,11]	[39,98; 48,57]	[39,56; 48,26]	[40,26; 49,09]	[38,17; 47,23]	[37,06; 46,35]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1845	1640	1466	1326	1205	1111	1038	968	908				
	auswertbar	Anzahl		588	623	592	589	585	560	514	478				
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			369	374	354	349	356	316	310	269			
		Anteil in %			62,76	60,03	59,80	59,25	60,85	56,43	60,31	56,28			
		CI Anteil in %			[58,84; 66,67]	[56,18; 63,88]	[55,84; 63,75]	[55,28; 63,22]	[56,90; 64,81]	[52,32; 60,54]	[56,08; 64,55]	[51,82; 60,73]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			219	249	238	240	229	244	204	209			
		Anteil in %			37,24	39,97	40,20	40,75	39,15	43,57	39,69	43,72			
CI Anteil in %				[33,33; 41,16]	[36,12; 43,82]	[36,25; 44,16]	[36,78; 44,72]	[35,19; 43,10]	[39,46; 47,68]	[35,45; 43,92]	[39,27; 48,18]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2121	1766	1536	1370	1220	1117	1032	967					
	auswertbar	Anzahl		779	723	667	621	581	551	512					
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			504	420	378	363	347	329	298				
		Anteil in %			64,70	58,09	56,67	58,45	59,72	59,71	58,20				
		CI Anteil in %			[61,34; 68,06]	[54,49; 61,69]	[52,91; 60,44]	[54,57; 62,33]	[55,73; 63,72]	[55,61; 63,81]	[53,93; 62,48]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			275	303	289	258	234	222	214				
		Anteil in %			35,30	41,91	43,33	41,55	40,28	40,29	41,80				
CI Anteil in %				[31,94; 38,66]	[38,31; 45,51]	[39,56; 47,09]	[37,67; 45,43]	[36,28; 44,27]	[36,19; 44,39]	[37,52; 46,07]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1906	1594	1350	1194	1075	988	920						
	auswertbar	Anzahl		678	631	593	558	533	496						
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			423	357	342	302	315	280					
		Anteil in %			62,39	56,58	57,67	54,12	59,10	56,45					
		CI Anteil in %			[58,74; 66,04]	[52,71; 60,45]	[53,69; 61,65]	[49,98; 58,26]	[54,92; 63,28]	[52,08; 60,82]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			255	274	251	256	218	216					
		Anteil in %			37,61	43,42	42,33	45,88	40,90	43,55					
CI Anteil in %				[33,96; 41,26]	[39,55; 47,29]	[38,35; 46,31]	[41,74; 50,02]	[36,72; 45,08]	[39,18; 47,92]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2045	1673	1425	1270	1163	1075							
	auswertbar	Anzahl		770	710	679	656	598							
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			471	417	401	404	316						
		Anteil in %			61,17	58,73	59,06	61,59	52,84						
		CI Anteil in %			[57,72; 64,61]	[55,11; 62,36]	[55,36; 62,76]	[57,86; 65,31]	[48,84; 56,85]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			299	293	278	252	282						
		Anteil in %			38,83	41,27	40,94	38,41	47,16						
CI Anteil in %				[35,39; 42,28]	[37,64; 44,89]	[37,24; 44,64]	[34,69; 42,14]	[43,15; 51,16]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1948	1568	1354	1195	1105								
	auswertbar	Anzahl		804	705	645	593								
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			489	410	358	335							
		Anteil in %			60,82	58,16	55,50	56,49							
		CI Anteil in %			[57,44; 64,20]	[54,51; 61,80]	[51,67; 59,34]	[52,50; 60,49]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			315	295	287	258							
		Anteil in %			39,18	41,84	44,50	43,51							
CI Anteil in %				[35,80; 42,56]	[38,20; 45,49]	[40,66; 48,33]	[39,51; 47,50]								

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2296	1924	1674	1506									
	auswertbar	Anzahl		997	917	846									
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		663	541	476									
		Anteil in %		66,50	59,00	56,26									
		CI Anteil in %		[63,57; 69,43]	[55,81; 62,18]	[52,92; 59,61]									
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		334	376	370									
		Anteil in %		33,50	41,00	43,74									
		CI Anteil in %		[30,57; 36,43]	[37,82; 44,19]	[40,39; 47,08]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2055	1726	1502										
	auswertbar	Anzahl		971	810										
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		599	444										
		Anteil in %		61,69	54,81										
		CI Anteil in %		[58,63; 64,75]	[51,39; 58,24]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		372	366										
		Anteil in %		38,31	45,19										
		CI Anteil in %		[35,25; 41,37]	[41,76; 48,61]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2276	1914											
	auswertbar	Anzahl		1034											
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		648											
		Anteil in %		62,67											
		CI Anteil in %		[59,72; 65,62]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		386											
		Anteil in %		37,33											
		CI Anteil in %		[34,38; 40,28]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2041												
	auswertbar	Anzahl													
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

A.3.7 Sterberaten

In der Tabelle A.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts halbjahr 1478 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 711 Patienten sind 0 Personen bzw. 0,00 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	292	282	259	232	220	212	201	185	174	166	157	150	144	140
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1478	1360	1234	1142	1094	1029	981	925	872	822	774	743	711	
	verstorben	Anzahl	1	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	
		Anteil in %	0,07	0,00	0,08	0,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,11	0,12	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,20]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,24]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1487	1331	1206	1103	1023	956	881	829	770	728	687	657		
	verstorben	Anzahl	1	0	1	0	0	1	0	1	0	1	1	0		
		Anteil in %	0,07	0,00	0,08	0,00	0,00	0,10	0,00	0,12	0,00	0,14	0,15	0,00		
	CI Anteil in %	[0,00; 0,20]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,00]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1501	1340	1195	1087	1014	938	873	815	772	734	701			
	verstorben	Anzahl	1	2	0	2	2	1	0	0	0	1	1			
		Anteil in %	0,07	0,15	0,00	0,18	0,20	0,11	0,00	0,00	0,00	0,14	0,14			
	CI Anteil in %	[0,00; 0,20]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,44]	[0,00; 0,47]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,42]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1648	1485	1305	1188	1098	1005	933	874	833				
	verstorben	Anzahl	0	2	0	1	1	1	1	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,12	0,00	0,08	0,08	0,09	0,10	0,00	0,00	0,00				
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1845	1640	1466	1326	1205	1111	1038	968	908					
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	1	0	0	1					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,09	0,00	0,00	0,11					
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,33]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2121	1766	1536	1370	1220	1117	1032	967						
	verstorben	Anzahl	5	0	0	0	2	0	0	0						
		Anteil in %	0,24	0,00	0,00	0,00	0,16	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %	[0,03; 0,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1906	1594	1350	1194	1075	988	920							
	verstorben	Anzahl	0	0	1	1	1	1	2							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,07	0,08	0,09	0,10	0,22							
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,22]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,28]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,52]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2045	1673	1425	1270	1163	1075								
	verstorben	Anzahl	1	0	1	1	2	0								
		Anteil in %	0,05	0,00	0,07	0,08	0,17	0,00								
	CI Anteil in %	[0,00; 0,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,21]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,00]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1948	1568	1354	1195	1105									
	verstorben	Anzahl	1	0	1	1	0									
		Anteil in %	0,05	0,00	0,07	0,08	0,00									
	CI Anteil in %	[0,00; 0,15]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,22]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,00]										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2296	1924	1674	1506										
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00										
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2055	1726	1502											
	verstorben	Anzahl	0	0	1											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,07											
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,20]												

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2276	1914												
	verstorben	Anzahl	0	1												
		Anteil in %	0,00	0,05												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,15]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2041													
	verstorben	Anzahl	1													
		Anteil in %	0,05													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,15]													

Anhang B: Auswertung für Patienten mit $40 < t \leq 65$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, den Peak-Flow-Werten und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang B werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit $40 < t \leq 65$** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel B.1 direkt das Auswertungskapitel B.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit $t > 65$**

Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle B.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 3537 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 1294 Männer und 2243 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 2202 Teilnehmer im Programm, 791 Männer und 1411 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr		
2006-1	Patienten insgesamt		Anzahl	624	600	573	538	516	494	477	452	440	425	409	394	380	372	
	männlich	Anzahl	216	204	194	183	172	160	154	147	146	140	132	127	122	119		
		Anteil in %	34,62	34,00	33,86	34,01	33,33	32,39	32,29	32,52	33,18	32,94	32,27	32,23	32,11	31,99		
	weiblich	Anzahl	408	396	379	355	344	334	323	305	294	285	277	267	258	253		
		Anteil in %	65,38	66,00	66,14	65,99	66,67	67,61	67,71	67,48	66,82	67,06	67,73	67,77	67,89	68,01		
			Patienten insgesamt	Anzahl	3537	3367	3153	2994	2887	2797	2708	2622	2524	2432	2343	2277	2202	
2006-2	Patienten insgesamt		Anzahl	1294	1240	1155	1107	1069	1034	995	960	925	889	848	821	791		
	männlich	Anzahl	36,58	36,83	36,63	36,97	37,03	36,97	36,74	36,61	36,65	36,55	36,19	36,06	35,92			
		Anteil in %	2243	2127	1998	1887	1818	1763	1713	1662	1599	1543	1495	1456	1411			
	weiblich	Anzahl	63,42	63,17	63,37	63,03	62,97	63,03	63,26	63,39	63,35	63,45	63,81	63,94	64,08			
		Anteil in %	3285	3065	2872	2697	2574	2451	2329	2227	2141	2055	1987	1915				
			Patienten insgesamt	Anzahl	3285	3065	2872	2697	2574	2451	2329	2227	2141	2055	1987	1915		
2007-1	männlich	Anzahl	1226	1137	1063	989	947	905	847	818	779	743	712	688				
		Anteil in %	37,32	37,10	37,01	36,67	36,79	36,92	36,37	36,73	36,38	36,16	35,83	35,93				
	weiblich	Anzahl	2059	1928	1809	1708	1627	1546	1482	1409	1362	1312	1275	1227				
		Anteil in %	62,68	62,90	62,99	63,33	63,21	63,08	63,63	63,27	63,62	63,84	64,17	64,07				
			Patienten insgesamt	Anzahl	3051	2848	2664	2515	2374	2267	2166	2070	1985	1896	1827			
	2007-2	männlich	Anzahl	1183	1089	1009	941	886	843	799	762	725	682	662				
Anteil in %			38,77	38,24	37,88	37,42	37,32	37,19	36,89	36,81	36,52	35,97	36,23					
weiblich		Anzahl	1868	1759	1655	1574	1488	1424	1367	1308	1260	1214	1165					
		Anteil in %	61,23	61,76	62,12	62,58	62,68	62,81	63,11	63,19	63,48	64,03	63,77					
		Patienten insgesamt	Anzahl	3484	3230	3012	2791	2631	2504	2372	2264	2182	2105					
2008-1		männlich	Anzahl	1330	1226	1140	1055	998	941	888	844	818	790					
	Anteil in %		38,17	37,96	37,85	37,80	37,93	37,58	37,44	37,28	37,49	37,53						
	weiblich	Anzahl	2154	2004	1872	1736	1633	1563	1484	1420	1364	1315						
		Anteil in %	61,83	62,04	62,15	62,20	62,07	62,42	62,56	62,72	62,51	62,47						
			Patienten insgesamt	Anzahl	3204	2943	2732	2573	2428	2308	2211	2133	2057					
	2008-2	männlich	Anzahl	1200	1096	1013	946	886	834	796	774	741						
Anteil in %			37,45	37,24	37,08	36,77	36,49	36,14	36,00	36,29	36,02							
weiblich		Anzahl	2004	1847	1719	1627	1542	1474	1415	1359	1316							
		Anteil in %	62,55	62,76	62,92	63,23	63,51	63,86	64,00	63,71	63,98							
		Patienten insgesamt	Anzahl	3521	3128	2909	2694	2538	2402	2282	2203							
2009-1		männlich	Anzahl	1332	1171	1084	991	926	872	825	791							
	Anteil in %		37,83	37,44	37,26	36,79	36,49	36,30	36,15	35,91								
	weiblich	Anzahl	2189	1957	1825	1703	1612	1530	1457	1412								
		Anteil in %	62,17	62,56	62,74	63,21	63,51	63,70	63,85	64,09								
			Patienten insgesamt	Anzahl	2810	2543	2314	2140	2014	1924	1846							
	2009-2	männlich	Anzahl	1057	947	863	793	736	707	672								
Anteil in %			37,62	37,24	37,29	37,06	36,54	36,75	36,40									
weiblich		Anzahl	1753	1596	1451	1347	1278	1217	1174									
		Anteil in %	62,38	62,76	62,71	62,94	63,46	63,25	63,60									
		Patienten insgesamt	Anzahl	3433	3075	2806	2632	2509	2399									
2010-1		männlich	Anzahl	1291	1144	1038	971	929	886									
	Anteil in %		37,61	37,20	36,99	36,89	37,03	36,93										
	weiblich	Anzahl	2142	1931	1768	1661	1580	1513										
		Anteil in %	62,39	62,80	63,01	63,11	62,97	63,07										

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3252	2834	2609	2434	2308										
	männlich	Anzahl	1223	1024	922	846	805										
		Anteil in %	37,61	36,13	35,34	34,76	34,88										
	weiblich	Anzahl	2029	1810	1687	1588	1503										
		Anteil in %	62,39	63,87	64,66	65,24	65,12										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3525	3194	2951	2772											
	männlich	Anzahl	1301	1161	1064	985											
		Anteil in %	36,91	36,35	36,06	35,53											
	weiblich	Anzahl	2224	2033	1887	1787											
		Anteil in %	63,09	63,65	63,94	64,47											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3186	2849	2627												
	männlich	Anzahl	1230	1091	1001												
		Anteil in %	38,61	38,29	38,10												
	weiblich	Anzahl	1956	1758	1626												
		Anteil in %	61,39	61,71	61,90												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3898	3513													
	männlich	Anzahl	1452	1298													
		Anteil in %	37,25	36,95													
	weiblich	Anzahl	2446	2215													
		Anteil in %	62,75	63,05													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3206														
	männlich	Anzahl	1177														
		Anteil in %	36,71														
	weiblich	Anzahl	2029														
		Anteil in %	63,29														

Tabelle B.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 3537 Teilnehmern. 1390 von ihnen bzw. 39,30 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	24	51	86	108	130	147	172	184	199	215	230	244	252	265
		Anteil in %	3,85	8,17	13,78	17,31	20,83	23,56	27,56	29,49	31,89	34,46	36,86	39,10	40,38	42,47
		CI Anteil in %	[2,34; 5,36]	[6,02; 10,32]	[11,08; 16,49]	[14,34; 20,28]	[17,64; 24,02]	[20,23; 26,89]	[24,06; 31,07]	[25,91; 33,07]	[28,23; 35,55]	[30,72; 38,19]	[33,07; 40,65]	[35,27; 42,93]	[36,53; 44,24]	[38,59; 46,35]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	2	6	8	10	12	13	14	17	20	22	22	25
		Anteil in %	0,00	0,32	0,32	0,96	1,28	1,60	1,92	2,08	2,24	2,72	3,21	3,53	3,53	4,01
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	23	43	71	85	97	109	128	136	148	158	168	177	184	193
		Anteil in %	3,69	6,89	11,38	13,62	15,54	17,47	20,51	21,79	23,72	25,32	26,92	28,37	29,49	30,93
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	5	8	12	14	16	17	18	19	20	21	22	22
		Anteil in %	0,00	0,48	0,80	1,28	1,92	2,24	2,56	2,72	2,88	3,04	3,21	3,37	3,53	3,53
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	8	9	13	14	16	18	19	21	22	24	24	25
Anteil in %		0,16	0,48	1,28	1,44	2,08	2,24	2,56	2,88	3,04	3,37	3,53	3,85	3,85	4,01	
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	624	600	573	538	516	494	477	452	440	425	409	394	380	372
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	600	573	538	516	494	477	452	440	425	409	394	380	372	359
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	170	384	543	650	740	829	915	1013	1105	1194	1260	1335	1390	
		Anteil in %	4,81	10,86	15,35	18,38	20,92	23,44	25,87	28,64	31,24	33,76	35,62	37,74	39,30	
		CI Anteil in %	[4,10; 5,51]	[9,83; 11,88]	[14,16; 16,54]	[17,10; 19,65]	[19,58; 22,26]	[22,04; 24,83]	[24,43; 27,31]	[27,15; 30,13]	[29,71; 32,77]	[32,20; 35,32]	[34,04; 37,20]	[36,15; 39,34]	[37,69; 40,91]	
	davon wegen Tod	Anzahl	1	10	18	24	29	35	44	47	56	66	72	85	94	
		Anteil in %	0,03	0,28	0,51	0,68	0,82	0,99	1,24	1,33	1,58	1,87	2,04	2,40	2,66	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	155	328	451	531	592	650	716	783	847	908	955	1001	1036	
		Anteil in %	4,38	9,27	12,75	15,01	16,74	18,38	20,24	22,14	23,95	25,67	27,00	28,30	29,29	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9	24	41	52	69	77	85	99	110	118	126	134	142	
		Anteil in %	0,25	0,68	1,16	1,47	1,95	2,18	2,40	2,80	3,11	3,34	3,56	3,79	4,01	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	22	33	43	50	67	70	84	92	102	107	115	118	
Anteil in %		0,14	0,62	0,93	1,22	1,41	1,89	1,98	2,37	2,60	2,88	3,03	3,25	3,34		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3537	3367	3153	2994	2887	2797	2708	2622	2524	2432	2343	2277	2202	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3367	3153	2994	2887	2797	2708	2622	2524	2432	2343	2277	2202	2147	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	220	413	588	711	834	956	1058	1144	1230	1298	1370	1420		
		Anteil in %	6,70	12,57	17,90	21,64	25,39	29,10	32,21	34,82	37,44	39,51	41,70	43,23		
		CI Anteil in %	[5,84; 7,55]	[11,44; 13,71]	[16,59; 19,21]	[20,24; 23,05]	[23,90; 26,88]	[27,55; 30,66]	[30,61; 33,81]	[33,20; 36,45]	[35,79; 39,10]	[37,84; 41,19]	[40,02; 43,39]	[41,53; 44,92]		
	davon wegen Tod	Anzahl	5	8	14	17	19	28	34	43	48	57	67	79		
		Anteil in %	0,15	0,24	0,43	0,52	0,58	0,85	1,04	1,31	1,46	1,74	2,04	2,40		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	204	360	494	595	698	788	868	939	1001	1047	1101	1129		
		Anteil in %	6,21	10,96	15,04	18,11	21,25	23,99	26,42	28,58	30,47	31,87	33,52	34,37		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	26	48	62	70	80	90	91	99	104	108	116		
		Anteil in %	0,18	0,79	1,46	1,89	2,13	2,44	2,74	2,77	3,01	3,17	3,29	3,53		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	19	32	37	47	60	66	71	82	90	94	96		
Anteil in %		0,15	0,58	0,97	1,13	1,43	1,83	2,01	2,16	2,50	2,74	2,86	2,92			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3285	3065	2872	2697	2574	2451	2329	2227	2141	2055	1987	1915		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3065	2872	2697	2574	2451	2329	2227	2141	2055	1987	1915	1865		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr		
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	203	387	536	677	784	885	981	1066	1155	1224	1268					
		Anteil in %	6,65	12,68	17,57	22,19	25,70	29,01	32,15	34,94	37,86	40,12	41,56					
		CI Anteil in %	[5,77; 7,54]	[11,50; 13,87]	[16,22; 18,92]	[20,71; 23,66]	[24,15; 27,25]	[27,40; 30,62]	[30,50; 33,81]	[33,25; 36,63]	[36,14; 39,58]	[38,38; 41,86]	[39,81; 43,31]					
	davon wegen Tod	Anzahl	2	10	16	26	30	31	39	45	56	64	69					
		Anteil in %	0,07	0,33	0,52	0,85	0,98	1,02	1,28	1,47	1,84	2,10	2,26					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	192	345	465	576	661	748	823	890	955	1009	1040					
		Anteil in %	6,29	11,31	15,24	18,88	21,67	24,52	26,97	29,17	31,30	33,07	34,09					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	15	26	35	46	51	58	63	69	74	79					
		Anteil in %	0,13	0,49	0,85	1,15	1,51	1,67	1,90	2,06	2,26	2,43	2,59					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	17	29	40	47	55	61	68	75	77	80					
		Anteil %	0,16	0,56	0,95	1,31	1,54	1,80	2,00	2,23	2,46	2,52	2,62					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3051	2848	2664	2515	2374	2267	2166	2070	1985	1896	1827				
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	2848	2664	2515	2374	2267	2166	2070	1985	1896	1827	1783				
	2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	254	472	693	853	980	1112	1220	1302	1379	1442					
Anteil in %			7,29	13,55	19,89	24,48	28,13	31,92	35,02	37,37	39,58	41,39						
CI Anteil in %			[6,43; 8,15]	[12,41; 14,68]	[18,57; 21,22]	[23,06; 25,91]	[26,64; 29,62]	[30,37; 33,47]	[33,43; 36,60]	[35,76; 38,98]	[37,96; 41,21]	[39,75; 43,02]						
davon wegen Tod		Anzahl	1	9	23	27	33	39	50	58	64	69						
		Anteil in %	0,03	0,26	0,66	0,77	0,95	1,12	1,44	1,66	1,84	1,98						
davon wegen Ausschluss		Anzahl	244	425	593	725	828	943	1020	1082	1139	1188						
		Anteil in %	7,00	12,20	17,02	20,81	23,77	27,07	29,28	31,06	32,69	34,10						
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	3	19	40	54	61	65	80	88	93	97						
		Anteil in %	0,09	0,55	1,15	1,55	1,75	1,87	2,30	2,53	2,67	2,78						
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	6	19	37	47	58	65	70	74	83	88						
		Anteil %	0,17	0,55	1,06	1,35	1,66	1,87	2,01	2,12	2,38	2,53						
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3484	3230	3012	2791	2631	2504	2372	2264	2182	2105					
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	3230	3012	2791	2631	2504	2372	2264	2182	2105	2042					
2008-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	261	472	631	776	896	993	1071	1147	1201						
	Anteil in %		8,15	14,73	19,69	24,22	27,97	30,99	33,43	35,80	37,48							
	CI Anteil in %		[7,20; 9,09]	[13,50; 15,96]	[18,32; 21,07]	[22,74; 25,70]	[26,41; 29,52]	[29,39; 32,59]	[31,79; 35,06]	[34,14; 37,46]	[35,81; 39,16]							
	davon wegen Tod	Anzahl	3	13	21	27	30	36	42	47	54							
		Anteil in %	0,09	0,41	0,66	0,84	0,94	1,12	1,31	1,47	1,69							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	242	419	545	663	756	830	893	955	996							
		Anteil in %	7,55	13,08	17,01	20,69	23,60	25,91	27,87	29,81	31,09							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	18	28	38	49	59	63	67	72							
		Anteil in %	0,16	0,56	0,87	1,19	1,53	1,84	1,97	2,09	2,25							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	11	22	37	48	61	68	73	78	79							
		Anteil %	0,34	0,69	1,15	1,50	1,90	2,12	2,28	2,43	2,47							
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3204	2943	2732	2573	2428	2308	2211	2133	2057						
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	2943	2732	2573	2428	2308	2211	2133	2057	2003						
	2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	393	612	827	983	1119	1239	1318	1389							
Anteil in %			11,16	17,38	23,49	27,92	31,78	35,19	37,43	39,45								
CI Anteil in %			[10,12; 12,20]	[16,13; 18,63]	[22,09; 24,89]	[26,44; 29,40]	[30,24; 33,32]	[33,61; 36,77]	[35,83; 39,03]	[37,83; 41,06]								
davon wegen Tod		Anzahl	2	9	14	20	24	37	42	50								
		Anteil in %	0,06	0,26	0,40	0,57	0,68	1,05	1,19	1,42								
davon wegen Ausschluss		Anzahl	373	548	729	860	970	1067	1133	1185								
		Anteil in %	10,59	15,56	20,70	24,42	27,55	30,30	32,18	33,66								
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	11	32	51	62	76	82	87	95								
		Anteil in %	0,31	0,91	1,45	1,76	2,16	2,33	2,47	2,70								
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	7	23	33	41	49	53	56	59								
		Anteil %	0,20	0,65	0,94	1,16	1,39	1,51	1,59	1,68								
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3521	3128	2909	2694	2538	2402	2282	2203							
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	3128	2909	2694	2538	2402	2282	2203	2132							

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	267	496	670	796	886	964	1032						
		Anteil in %	9,50	17,65	23,84	28,33	31,53	34,31	36,73						
		CI Anteil in %	[8,42; 10,59]	[16,24; 19,06]	[22,27; 25,42]	[26,66; 29,99]	[29,81; 33,25]	[32,55; 36,06]	[34,94; 38,51]						
	davon wegen Tod	Anzahl	3	10	14	22	25	29	35						
		Anteil in %	0,11	0,36	0,50	0,78	0,89	1,03	1,25						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	254	436	589	692	766	830	877						
		Anteil in %	9,04	15,52	20,96	24,63	27,26	29,54	31,21						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	36	48	58	65	73	81						
		Anteil in %	0,25	1,28	1,71	2,06	2,31	2,60	2,88						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	14	19	24	30	32	39						
		Anteil %	0,11	0,50	0,68	0,85	1,07	1,14	1,39						
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2810	2543	2314	2140	2014	1924	1846						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2543	2314	2140	2014	1924	1846	1778						
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	358	627	801	924	1034	1148							
		Anteil in %	10,43	18,26	23,33	26,92	30,12	33,44							
		CI Anteil in %	[9,41; 11,45]	[16,97; 19,56]	[21,92; 24,75]	[25,43; 28,40]	[28,58; 31,65]	[31,86; 35,02]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	4	12	19	25	32							
		Anteil in %	0,00	0,12	0,35	0,55	0,73	0,93							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	345	581	721	817	909	999							
		Anteil in %	10,05	16,92	21,00	23,80	26,48	29,10							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	24	36	45	49	57							
		Anteil in %	0,15	0,70	1,05	1,31	1,43	1,66							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	8	18	32	43	51	60							
		Anteil %	0,23	0,52	0,93	1,25	1,49	1,75							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3433	3075	2806	2632	2509	2399							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3075	2806	2632	2509	2399	2285							
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	418	643	818	944	1046								
		Anteil in %	12,85	19,77	25,15	29,03	32,16								
		CI Anteil in %	[11,70; 14,00]	[18,40; 21,14]	[23,66; 26,65]	[27,47; 30,59]	[30,56; 33,77]								
	davon wegen Tod	Anzahl	1	6	14	21	30								
		Anteil in %	0,03	0,18	0,43	0,65	0,92								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	402	589	724	825	903								
		Anteil in %	12,36	18,11	22,26	25,37	27,77								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	11	32	52	63	71								
		Anteil in %	0,34	0,98	1,60	1,94	2,18								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	16	28	35	42								
		Anteil %	0,12	0,49	0,86	1,08	1,29								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3252	2834	2609	2434	2308								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2834	2609	2434	2308	2206								
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	331	574	753	889									
		Anteil in %	9,39	16,28	21,36	25,22									
		CI Anteil in %	[8,43; 10,35]	[15,06; 17,50]	[20,01; 22,71]	[23,79; 26,65]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	7	13	22									
		Anteil in %	0,03	0,20	0,37	0,62									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	320	517	667	773									
		Anteil in %	9,08	14,67	18,92	21,93									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	33	48	60									
		Anteil in %	0,20	0,94	1,36	1,70									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	17	25	34									
		Anteil %	0,09	0,48	0,71	0,96									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3525	3194	2951	2772									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3194	2951	2772	2636									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	337	559	696											
		Anteil in %	10,58	17,55	21,85											
		CI Anteil in %	[9,51; 11,65]	[16,22; 18,87]	[20,41; 23,28]											
	davon wegen Tod	Anzahl	3	13	15											
		Anteil in %	0,09	0,41	0,47											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	317	507	615											
		Anteil in %	9,95	15,91	19,30											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	10	21	42											
		Anteil in %	0,31	0,66	1,32											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	18	24											
Anteil %		0,22	0,56	0,75												
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3186	2849	2627											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2849	2627	2490											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	385	606												
		Anteil in %	9,88	15,55												
		CI Anteil in %	[8,94; 10,81]	[14,41; 16,68]												
	davon wegen Tod	Anzahl	2	10												
		Anteil in %	0,05	0,26												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	371	542												
		Anteil in %	9,52	13,90												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	8	38												
		Anteil in %	0,21	0,97												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	16												
Anteil %		0,10	0,41													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3898	3513												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3513	3292												
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	228													
		Anteil in %	7,11													
		CI Anteil in %	[6,22; 8,00]													
	davon wegen Tod	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	214													
		Anteil in %	6,67													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	8													
		Anteil in %	0,25													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6													
Anteil %		0,19														
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3206													
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2978													

In Tabelle B.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 3537 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 53,57 Jahre, der Median lag bei 54,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	53,12
	CI Mean	[52,58; 53,66]
	Median	54,00
	Fallbasis	624
2006-2	Mean	53,57
	CI Mean	[53,33; 53,80]
	Median	54,00
	Fallbasis	3537
2007-1	Mean	53,41
	CI Mean	[53,16; 53,65]
	Median	54,00
	Fallbasis	3285
2007-2	Mean	53,02
	CI Mean	[52,77; 53,27]
	Median	53,00
	Fallbasis	3051
2008-1	Mean	52,77
	CI Mean	[52,54; 53,01]
	Median	53,00
	Fallbasis	3484
2008-2	Mean	52,93
	CI Mean	[52,68; 53,18]
	Median	53,00
	Fallbasis	3204
2009-1	Mean	52,65
	CI Mean	[52,41; 52,88]
	Median	52,00
	Fallbasis	3521
2009-2	Mean	52,33
	CI Mean	[52,07; 52,58]
	Median	52,00
	Fallbasis	2810
2010-1	Mean	52,75
	CI Mean	[52,51; 52,99]
	Median	53,00
	Fallbasis	3433
2010-2	Mean	52,33
	CI Mean	[52,09; 52,57]
	Median	52,00
	Fallbasis	3252

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	52,37
	CI Mean	[52,14; 52,61]
	Median	52,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3525</i>
2011-2	Mean	52,27
	CI Mean	[52,03; 52,51]
	Median	52,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3186</i>
2012-1	Mean	52,41
	CI Mean	[52,18; 52,63]
	Median	52,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3898</i>
2012-2	Mean	52,24
	CI Mean	[52,00; 52,48]
	Median	52,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3206</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle B.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 2202 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 48 von Ihnen bzw. 2,18 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr		
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	624	600	573	538	516	494	477	452	440	425	409	394	380	372	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		10	5	5	8	5	3	3	2	9	8	6	5	10	
		Anteil in %			1,67	0,87	0,93	1,55	1,01	0,63	0,66	0,45	2,12	1,96	1,52	1,32	2,69
		CI Anteil in %			[0,64; 2,69]	[0,11; 1,63]	[0,12; 1,74]	[0,48; 2,62]	[0,13; 1,90]	[0,00; 1,34]	[0,00; 1,41]	[0,00; 1,08]	[0,75; 3,49]	[0,61; 3,30]	[0,31; 2,73]	[0,17; 2,46]	[1,04; 4,33]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3537	3367	3153	2994	2887	2797	2708	2622	2524	2432	2343	2277	2202		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		84	40	57	73	50	43	29	53	43	32	41	48		
		Anteil in %			2,49	1,27	1,90	2,53	1,79	1,59	1,11	2,10	1,77	1,37	1,80	2,18	
		CI Anteil in %			[1,97; 3,02]	[0,88; 1,66]	[1,41; 2,39]	[1,96; 3,10]	[1,30; 2,28]	[1,12; 2,06]	[0,71; 1,51]	[1,54; 2,66]	[1,24; 2,29]	[0,90; 1,84]	[1,25; 2,35]	[1,57; 2,79]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3285	3065	2872	2697	2574	2451	2329	2227	2141	2055	1987	1915			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		65	82	112	55	44	51	42	61	41	42	47			
		Anteil in %			2,12	2,86	4,15	2,14	1,80	2,19	1,89	2,85	2,00	2,11	2,45		
		CI Anteil in %			[1,61; 2,63]	[2,25; 3,46]	[3,40; 4,91]	[1,58; 2,70]	[1,27; 2,32]	[1,60; 2,78]	[1,32; 2,45]	[2,14; 3,55]	[1,39; 2,60]	[1,48; 2,75]	[1,76; 3,15]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3051	2848	2664	2515	2374	2267	2166	2070	1985	1896	1827				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		79	102	76	51	51	56	48	55	49	52				
		Anteil in %			2,77	3,83	3,02	2,15	2,25	2,59	2,32	2,77	2,58	2,85			
		CI Anteil in %			[2,17; 3,38]	[3,10; 4,56]	[2,35; 3,69]	[1,56; 2,73]	[1,64; 2,86]	[1,92; 3,25]	[1,67; 2,97]	[2,05; 3,49]	[1,87; 3,30]	[2,08; 3,61]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3484	3230	3012	2791	2631	2504	2372	2264	2182	2105					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		170	89	66	58	64	71	59	62	68					
		Anteil in %			5,26	2,95	2,36	2,20	2,56	2,99	2,61	2,84	3,23				
		CI Anteil in %			[4,49; 6,03]	[2,35; 3,56]	[1,80; 2,93]	[1,64; 2,77]	[1,94; 3,17]	[2,31; 3,68]	[1,95; 3,26]	[2,14; 3,54]	[2,47; 3,99]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3204	2943	2732	2573	2428	2308	2211	2133	2057						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		93	69	81	54	66	48	59	44						
		Anteil in %			3,16	2,53	3,15	2,22	2,86	2,17	2,77	2,14					
		CI Anteil in %			[2,53; 3,79]	[1,94; 3,11]	[2,47; 3,82]	[1,64; 2,81]	[2,18; 3,54]	[1,56; 2,78]	[2,07; 3,46]	[1,51; 2,76]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3521	3128	2909	2694	2538	2402	2282	2203							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		99	91	77	81	81	79	69							
		Anteil in %			3,17	3,13	2,86	3,19	3,37	3,46	3,13						
		CI Anteil in %			[2,55; 3,78]	[2,50; 3,76]	[2,23; 3,49]	[2,51; 3,88]	[2,65; 4,09]	[2,71; 4,21]	[2,40; 3,86]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2810	2543	2314	2140	2014	1924	1846								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		101	73	102	67	77	84								
		Anteil in %			3,97	3,15	4,77	3,33	4,00	4,55							
		CI Anteil in %			[3,21; 4,73]	[2,44; 3,87]	[3,86; 5,67]	[2,54; 4,11]	[3,13; 4,88]	[3,60; 5,50]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3433	3075	2806	2632	2509	2399									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		98	107	72	91	89									
		Anteil in %			3,19	3,81	2,74	3,63	3,71								
		CI Anteil in %			[2,57; 3,81]	[3,10; 4,52]	[2,11; 3,36]	[2,90; 4,36]	[2,95; 4,47]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3252	2834	2609	2434	2308										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		104	85	92	78										
		Anteil in %			3,67	3,26	3,78	3,38									
		CI Anteil in %			[2,98; 4,36]	[2,58; 3,94]	[3,02; 4,54]	[2,64; 4,12]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3525	3194	2951	2772											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		104	99	95											
		Anteil in %			3,26	3,35	3,43										
		CI Anteil in %			[2,64; 3,87]	[2,71; 4,00]	[2,75; 4,10]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3186	2849	2627												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		96	89												
		Anteil in %			3,37	3,39											
		CI Anteil in %			[2,71; 4,03]	[2,70; 4,08]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3898	3513													
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		126													
		Anteil in %			3,59												
		CI Anteil in %			[2,97; 4,20]												

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3206												
		Anzahl													
	ohne medizinische Dokumentation	Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

B.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle B.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle B.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen B.3.2.3 und B.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle B.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 2202 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 2154 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 344 bzw. 15,97 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	624	600	573	538	516	494	477	452	440	425	409	394	380	372
	auswertbar	Anzahl	624	590	568	533	508	489	474	449	438	416	401	388	375	362
	täglich	Anzahl	145	127	118	97	101	99	79	79	75	65	53	53	54	45
		Anteil in %	23,24	21,53	20,77	18,20	19,88	20,25	16,67	17,59	17,12	15,63	13,22	13,66	14,40	12,43
		CI Anteil in %	[19,92; 26,55]	[18,21; 24,84]	[17,44; 24,11]	[14,92; 21,48]	[16,41; 23,36]	[16,68; 23,81]	[13,31; 20,03]	[14,07; 21,12]	[13,59; 20,66]	[12,13; 19,12]	[9,90; 16,54]	[10,24; 17,08]	[10,84; 17,96]	[9,03; 15,83]
	wöchentlich	Anzahl	156	139	107	114	86	86	102	80	77	76	78	71	65	61
		Anteil in %	25,00	23,56	18,84	21,39	16,93	17,59	21,52	17,82	17,58	18,27	19,45	18,30	17,33	16,85
		CI Anteil in %	[21,60; 28,40]	[20,13; 26,99]	[15,62; 22,06]	[17,90; 24,87]	[13,66; 20,19]	[14,21; 20,96]	[17,82; 25,22]	[14,27; 21,36]	[14,01; 21,15]	[14,55; 21,99]	[15,57; 23,33]	[14,45; 22,15]	[13,50; 21,17]	[12,99; 20,71]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	273	236	248	214	217	222	190	199	189	175	170	164	157	160
		Anteil in %	43,75	40,00	43,66	40,15	42,72	45,40	40,08	44,32	43,15	42,07	42,39	42,27	41,87	44,20
		CI Anteil in %	[39,85; 47,65]	[36,04; 43,96]	[39,58; 47,74]	[35,98; 44,32]	[38,41; 47,02]	[40,98; 49,82]	[35,67; 44,50]	[39,72; 48,92]	[38,51; 47,79]	[37,32; 46,82]	[37,55; 47,24]	[37,35; 47,19]	[36,87; 46,87]	[39,08; 49,32]
	keine	Anzahl	50	88	95	108	104	82	103	91	97	100	100	100	99	96
		Anteil in %	8,01	14,92	16,73	20,26	20,47	16,77	21,73	20,27	22,15	24,04	24,94	25,77	26,40	26,52
		CI Anteil in %	[5,88; 10,14]	[12,04; 17,79]	[13,65; 19,80]	[16,85; 23,68]	[16,96; 23,98]	[13,45; 20,08]	[18,01; 25,45]	[16,54; 23,99]	[18,25; 26,04]	[19,93; 28,15]	[20,70; 29,18]	[21,42; 30,13]	[21,93; 30,87]	[21,97; 31,07]
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3537	3367	3153	2994	2887	2797	2708	2622	2524	2432	2343	2277	2202
auswertbar		Anzahl	3537	3283	3113	2937	2814	2747	2665	2593	2471	2389	2311	2236	2154	
täglich		Anzahl	901	645	561	532	464	474	419	420	381	395	373	358	344	
		Anteil in %	25,47	19,65	18,02	18,11	16,49	17,26	15,72	16,20	15,42	16,53	16,14	16,01	15,97	
		CI Anteil in %	[24,04; 26,91]	[18,29; 21,01]	[16,67; 19,37]	[16,72; 19,51]	[15,12; 17,86]	[15,84; 18,67]	[14,34; 17,10]	[14,78; 17,62]	[13,99; 16,84]	[15,04; 18,02]	[14,64; 17,64]	[14,49; 17,53]	[14,42; 17,52]	
wöchentlich		Anzahl	871	725	665	602	590	563	525	489	445	417	386	394	389	
		Anteil in %	24,63	22,08	21,36	20,50	20,97	20,50	19,70	18,86	18,01	17,46	16,70	17,62	18,06	
		CI Anteil in %	[23,21; 26,05]	[20,66; 23,50]	[19,92; 22,80]	[19,04; 21,96]	[19,46; 22,47]	[18,99; 22,00]	[18,19; 21,21]	[17,35; 20,36]	[16,49; 19,52]	[15,93; 18,98]	[15,18; 18,22]	[16,04; 19,20]	[16,43; 19,68]	
seltener als wöchentlich		Anzahl	1413	1296	1269	1168	1243	1135	1118	1127	1051	1003	983	930	886	
		Anteil in %	39,95	39,48	40,76	39,77	44,17	41,32	41,95	43,46	42,53	41,98	42,54	41,59	41,13	
		CI Anteil in %	[38,33; 41,56]	[37,80; 41,15]	[39,04; 42,49]	[38,00; 41,54]	[42,34; 46,01]	[39,48; 43,16]	[40,08; 43,83]	[41,55; 45,37]	[40,58; 44,48]	[40,00; 43,96]	[40,52; 44,55]	[39,55; 43,64]	[39,05; 43,21]	
keine		Anzahl	352	617	618	635	517	575	603	557	594	574	569	554	535	
		Anteil in %	9,95	18,79	19,85	21,62	18,37	20,93	22,63	21,48	24,04	24,03	24,62	24,78	24,84	
		CI Anteil in %	[8,97; 10,94]	[17,46; 20,13]	[18,45; 21,25]	[20,13; 23,11]	[16,94; 19,80]	[19,41; 22,45]	[21,04; 24,22]	[19,90; 23,06]	[22,35; 25,72]	[22,31; 25,74]	[22,86; 26,38]	[22,99; 26,57]	[23,01; 26,66]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	3285	3065	2872	2697	2574	2451	2329	2227	2141	2055	1987	1915	
	auswertbar	Anzahl	3285	3000	2790	2585	2519	2407	2278	2185	2080	2014	1945	1868		
	täglich	Anzahl	878	607	558	438	451	399	388	357	349	321	304	266		
		Anteil in %	26,73	20,23	20,00	16,94	17,90	16,58	17,03	16,34	16,78	15,94	15,63	14,24		
		CI Anteil in %	[25,21; 28,24]	[18,80; 21,67]	[18,52; 21,48]	[15,50; 18,39]	[16,41; 19,40]	[15,09; 18,06]	[15,49; 18,58]	[14,79; 17,89]	[15,17; 18,39]	[14,34; 17,54]	[14,02; 17,24]	[12,65; 15,83]		
	wöchentlich	Anzahl	787	609	553	490	471	427	428	391	354	339	328	324		
		Anteil in %	23,96	20,30	19,82	18,96	18,70	17,74	18,79	17,89	17,02	16,83	16,86	17,34		
		CI Anteil in %	[22,50; 25,42]	[18,86; 21,74]	[18,34; 21,30]	[17,44; 20,47]	[17,17; 20,22]	[16,21; 19,27]	[17,18; 20,39]	[16,29; 19,50]	[15,40; 18,63]	[15,20; 18,47]	[15,20; 18,53]	[15,63; 19,06]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1312	1181	1086	1125	1039	1007	940	918	893	852	833	811		
		Anteil in %	39,94	39,37	38,92	43,52	41,25	41,84	41,26	42,01	42,93	42,30	42,83	43,42		
		CI Anteil in %	[38,26; 41,61]	[37,62; 41,12]	[37,12; 40,73]	[41,61; 45,43]	[39,32; 43,17]	[39,87; 43,81]	[39,24; 43,29]	[39,94; 44,08]	[40,80; 45,06]	[40,15; 44,46]	[40,63; 45,03]	[41,17; 45,66]		
	keine	Anzahl	308	603	593	532	558	574	522	519	484	502	480	467		
		Anteil in %	9,38	20,10	21,25	20,58	22,15	23,85	22,91	23,75	23,27	24,93	24,68	25,00		
		CI Anteil in %	[8,38; 10,37]	[18,67; 21,53]	[19,74; 22,77]	[19,02; 22,14]	[20,53; 23,77]	[22,14; 25,55]	[21,19; 24,64]	[21,97; 25,54]	[21,45; 25,09]	[23,04; 26,82]	[22,76; 26,60]	[23,04; 26,96]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3051	2848	2664	2515	2374	2267	2166	2070	1985	1896	1827		
	auswertbar	Anzahl	3051	2769	2562	2439	2323	2216	2110	2022	1930	1847	1775		
	täglich	Anzahl	774	509	427	429	366	354	345	350	296	288	255		
		Anteil in %	25,37	18,38	16,67	17,59	15,76	15,97	16,35	17,31	15,34	15,59	14,37		
		CI Anteil in %	[23,82; 26,91]	[16,94; 19,83]	[15,22; 18,11]	[16,08; 19,10]	[14,27; 17,24]	[14,45; 17,50]	[14,77; 17,93]	[15,66; 18,96]	[13,73; 16,94]	[13,94; 17,25]	[12,73; 16,00]		
	wöchentlich	Anzahl	714	582	520	469	432	398	340	336	318	285	273		
		Anteil in %	23,40	21,02	20,30	19,23	18,60	17,96	16,11	16,62	16,48	15,43	15,38		
		CI Anteil in %	[21,90; 24,90]	[19,50; 22,54]	[18,74; 21,85]	[17,66; 20,79]	[17,01; 20,18]	[16,36; 19,56]	[14,54; 17,68]	[14,99; 18,24]	[14,82; 18,13]	[13,78; 17,08]	[13,70; 17,06]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1209	1118	1090	1000	945	927	897	845	811	785	770		
		Anteil in %	39,63	40,38	42,54	41,00	40,68	41,83	42,51	41,79	42,02	42,50	43,38		
		CI Anteil in %	[37,89; 41,36]	[38,55; 42,20]	[40,63; 44,46]	[39,05; 42,95]	[38,68; 42,68]	[39,78; 43,89]	[40,40; 44,62]	[39,64; 43,94]	[39,82; 44,22]	[40,25; 44,76]	[41,07; 45,69]		
	keine	Anzahl	354	560	525	541	580	537	528	491	505	489	477		
Anteil in %		11,60	20,22	20,49	22,18	24,97	24,23	25,02	24,28	26,17	26,48	26,87			
CI Anteil in %		[10,47; 12,74]	[18,73; 21,72]	[18,93; 22,06]	[20,53; 23,83]	[23,21; 26,73]	[22,45; 26,02]	[23,18; 26,87]	[22,41; 26,15]	[24,20; 28,13]	[24,46; 28,49]	[24,81; 28,94]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3484	3230	3012	2791	2631	2504	2372	2264	2182	2105			
	auswertbar	Anzahl	3484	3060	2923	2725	2573	2440	2301	2205	2120	2037			
	täglich	Anzahl	797	480	466	402	400	374	351	336	328	310			
		Anteil in %	22,88	15,69	15,94	14,75	15,55	15,33	15,25	15,24	15,47	15,22			
		CI Anteil in %	[21,48; 24,27]	[14,40; 16,98]	[14,62; 17,27]	[13,42; 16,08]	[14,15; 16,95]	[13,90; 16,76]	[13,78; 16,72]	[13,74; 16,74]	[13,93; 17,01]	[13,66; 16,78]			
	wöchentlich	Anzahl	838	633	587	514	455	426	383	343	352	336			
		Anteil in %	24,05	20,69	20,08	18,86	17,68	17,46	16,64	15,56	16,60	16,49			
		CI Anteil in %	[22,63; 25,47]	[19,25; 22,12]	[18,63; 21,53]	[17,39; 20,33]	[16,21; 19,16]	[15,95; 18,97]	[15,12; 18,17]	[14,04; 17,07]	[15,02; 18,19]	[14,88; 18,11]			
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1447	1382	1239	1199	1123	1071	1025	977	900	863			
		Anteil in %	41,53	45,16	42,39	44,00	43,65	43,89	44,55	44,31	42,45	42,37			
		CI Anteil in %	[39,90; 43,17]	[43,40; 46,93]	[40,60; 44,18]	[42,14; 45,86]	[41,73; 45,56]	[41,92; 45,86]	[42,51; 46,58]	[42,23; 46,38]	[40,35; 44,56]	[40,22; 44,51]			
	keine	Anzahl	402	565	631	610	595	569	542	549	540	528			
Anteil in %		11,54	18,46	21,59	22,39	23,12	23,32	23,55	24,90	25,47	25,92				
CI Anteil in %		[10,48; 12,60]	[17,09; 19,84]	[20,10; 23,08]	[20,82; 23,95]	[21,50; 24,75]	[21,64; 25,00]	[21,82; 25,29]	[23,09; 26,70]	[23,62; 27,33]	[24,02; 27,82]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3204	2943	2732	2573	2428	2308	2211	2133	2057				
	auswertbar	Anzahl	3204	2850	2663	2492	2374	2242	2163	2074	2013				
	täglich	Anzahl	615	473	413	367	355	334	306	290	264				
		Anteil in %	19,19	16,60	15,51	14,73	14,95	14,90	14,15	13,98	13,11				
		CI Anteil in %	[17,83; 20,56]	[15,23; 17,96]	[14,13; 16,88]	[13,34; 16,12]	[13,52; 16,39]	[13,42; 16,37]	[12,68; 15,62]	[12,49; 15,48]	[11,64; 14,59]				
	wöchentlich	Anzahl	777	562	500	479	411	392	383	370	361				
		Anteil in %	24,25	19,72	18,78	19,22	17,31	17,48	17,71	17,84	17,93				
		CI Anteil in %	[22,77; 25,74]	[18,26; 21,18]	[17,29; 20,26]	[17,67; 20,77]	[15,79; 18,83]	[15,91; 19,06]	[16,10; 19,32]	[16,19; 19,49]	[16,26; 19,61]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1398	1241	1157	1084	1051	984	930	854	823				
		Anteil in %	43,63	43,54	43,45	43,50	44,27	43,89	43,00	41,18	40,88				
		CI Anteil in %	[41,92; 45,35]	[41,72; 45,36]	[41,56; 45,33]	[41,55; 45,45]	[42,27; 46,27]	[41,83; 45,94]	[40,91; 45,08]	[39,06; 43,30]	[38,74; 43,03]				
	keine	Anzahl	414	574	593	562	557	532	544	560	565				
Anteil in %		12,92	20,14	22,27	22,55	23,46	23,73	25,15	27,00	28,07					
CI Anteil in %		[11,76; 14,08]	[18,67; 21,61]	[20,69; 23,85]	[20,91; 24,19]	[21,76; 25,17]	[21,97; 25,49]	[23,32; 26,98]	[25,09; 28,91]	[26,10; 30,03]					

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3521	3128	2909	2694	2538	2402	2282	2203					
	auswertbar	Anzahl	3521	3029	2818	2617	2457	2321	2203	2134					
	täglich	Anzahl	791	473	426	354	332	301	279	276					
		Anteil in %	22,47	15,62	15,12	13,53	13,51	12,97	12,66	12,93					
		CI Anteil in %	[21,09; 23,84]	[14,32; 16,91]	[13,79; 16,44]	[12,22; 14,84]	[12,16; 14,86]	[11,60; 14,34]	[11,28; 14,05]	[11,51; 14,36]					
	wöchentlich	Anzahl	854	630	548	499	514	446	425	397					
		Anteil in %	24,25	20,80	19,45	19,07	20,92	19,22	19,29	18,60					
		CI Anteil in %	[22,84; 25,67]	[19,35; 22,24]	[17,98; 20,91]	[17,56; 20,57]	[19,31; 22,53]	[17,61; 20,82]	[17,64; 20,94]	[16,95; 20,25]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1427	1224	1207	1108	1016	953	932	886					
		Anteil in %	40,53	40,41	42,83	42,34	41,35	41,06	42,31	41,52					
		CI Anteil in %	[38,91; 42,15]	[38,66; 42,16]	[41,00; 44,66]	[40,45; 44,23]	[39,45; 43,30]	[39,06; 43,06]	[40,24; 44,37]	[39,43; 43,61]					
	keine	Anzahl	449	702	637	656	595	621	567	575					
		Anteil in %	12,75	23,18	22,60	25,07	24,22	26,76	25,74	26,94					
		CI Anteil in %	[11,65; 13,85]	[21,67; 24,68]	[21,06; 24,15]	[23,41; 26,73]	[22,52; 25,91]	[24,95; 28,56]	[23,91; 27,56]	[25,06; 28,83]					
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2810	2543	2314	2140	2014	1924	1846					
auswertbar		Anzahl	2810	2442	2241	2038	1947	1847	1762						
täglich		Anzahl	539	375	310	263	236	248	206						
		Anteil in %	19,18	15,36	13,83	12,90	12,12	13,43	11,69						
		CI Anteil in %	[17,73; 20,64]	[13,93; 16,79]	[12,40; 15,26]	[11,45; 14,36]	[10,67; 13,57]	[11,87; 14,98]	[10,19; 13,19]						
wöchentlich		Anzahl	644	494	437	412	368	355	349						
		Anteil in %	22,92	20,23	19,50	20,22	18,90	19,22	19,81						
		CI Anteil in %	[21,36; 24,47]	[18,64; 21,82]	[17,86; 21,14]	[18,47; 21,96]	[17,16; 20,64]	[17,42; 21,02]	[17,95; 21,67]						
seltener als wöchentlich		Anzahl	1249	1088	965	877	861	779	737						
		Anteil in %	44,45	44,55	43,06	43,03	44,22	42,18	41,83						
		CI Anteil in %	[42,61; 46,29]	[42,58; 46,53]	[41,01; 45,11]	[40,88; 45,18]	[42,02; 46,43]	[39,92; 44,43]	[39,52; 44,13]						
keine		Anzahl	378	485	529	486	482	465	470						
		Anteil in %	13,45	19,86	23,61	23,85	24,76	25,18	26,67						
		CI Anteil in %	[12,19; 14,71]	[18,28; 21,44]	[21,85; 25,36]	[22,00; 25,70]	[22,84; 26,67]	[23,20; 27,16]	[24,61; 28,74]						
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	3433	3075	2806	2632	2509	2399						
	auswertbar	Anzahl	3433	2977	2699	2560	2418	2310							
	täglich	Anzahl	724	438	416	334	328	304							
		Anteil in %	21,09	14,71	15,41	13,05	13,56	13,16							
		CI Anteil in %	[19,72; 22,45]	[13,44; 15,99]	[14,05; 16,78]	[11,74; 14,35]	[12,20; 14,93]	[11,78; 14,54]							
	wöchentlich	Anzahl	839	626	523	511	495	427							
		Anteil in %	24,44	21,03	19,38	19,96	20,47	18,48							
		CI Anteil in %	[23,00; 25,88]	[19,56; 22,49]	[17,89; 20,87]	[18,41; 21,51]	[18,86; 22,08]	[16,90; 20,07]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1383	1216	1126	1089	997	974							
		Anteil in %	40,29	40,85	41,72	42,54	41,23	42,16							
		CI Anteil in %	[38,64; 41,93]	[39,08; 42,61]	[39,86; 43,58]	[40,62; 44,45]	[39,27; 43,19]	[40,15; 44,18]							
	keine	Anzahl	487	697	634	626	598	605							
		Anteil in %	14,19	23,41	23,49	24,45	24,73	26,19							
		CI Anteil in %	[13,02; 15,35]	[21,89; 24,93]	[21,89; 25,09]	[22,79; 26,12]	[23,01; 26,45]	[24,40; 27,98]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3252	2834	2609	2434	2308									
	auswertbar	Anzahl	3252	2730	2524	2342	2230									
	täglich	Anzahl	628	406	352	304	260									
		Anteil in %	19,31	14,87	13,95	12,98	11,66									
		CI Anteil in %	[17,95; 20,67]	[13,54; 16,21]	[12,59; 15,30]	[11,62; 14,34]	[10,33; 12,99]									
	wöchentlich	Anzahl	724	560	477	444	414									
		Anteil in %	22,26	20,51	18,90	18,96	18,57									
		CI Anteil in %	[20,83; 23,69]	[19,00; 22,03]	[17,37; 20,43]	[17,37; 20,55]	[16,95; 20,18]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1410	1132	1059	983	948									
		Anteil in %	43,36	41,47	41,96	41,97	42,51									
		CI Anteil in %	[41,65; 45,06]	[39,62; 43,31]	[40,03; 43,88]	[39,97; 43,97]	[40,46; 44,56]									
	keine	Anzahl	490	632	636	611	608									
		Anteil in %	15,07	23,15	25,20	26,09	27,26									
		CI Anteil in %	[13,84; 16,30]	[21,57; 24,73]	[23,50; 26,89]	[24,31; 27,87]	[25,42; 29,11]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3525	3194	2951	2772										
	auswertbar	Anzahl	3525	3090	2852	2677										
	täglich	Anzahl	691	426	387	323										
		Anteil in %	19,60	13,79	13,57	12,07										
		CI Anteil in %	[18,29; 20,91]	[12,57; 15,00]	[12,31; 14,83]	[10,83; 13,30]										
	wöchentlich	Anzahl	884	640	586	556										
		Anteil in %	25,08	20,71	20,55	20,77										
		CI Anteil in %	[23,65; 26,51]	[19,28; 22,14]	[19,06; 22,03]	[19,23; 22,31]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1440	1304	1207	1125										
		Anteil in %	40,85	42,20	42,32	42,02										
		CI Anteil in %	[39,23; 42,47]	[40,46; 43,94]	[40,51; 44,13]	[40,15; 43,89]										
	keine	Anzahl	510	720	672	673										
		Anteil in %	14,47	23,30	23,56	25,14										
		CI Anteil in %	[13,31; 15,63]	[21,81; 24,79]	[22,00; 25,12]	[23,50; 26,78]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3186	2849	2627											
	auswertbar	Anzahl	3186	2753	2538											
	täglich	Anzahl	524	361	309											
		Anteil in %	16,45	13,11	12,17											
		CI Anteil in %	[15,16; 17,73]	[11,85; 14,37]	[10,90; 13,45]											
	wöchentlich	Anzahl	804	543	525											
		Anteil in %	25,24	19,72	20,69											
		CI Anteil in %	[23,73; 26,74]	[18,24; 21,21]	[19,11; 22,26]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1335	1165	1025											
		Anteil in %	41,90	42,32	40,39											
		CI Anteil in %	[40,19; 43,62]	[40,47; 44,16]	[38,48; 42,30]											
	keine	Anzahl	523	684	679											
		Anteil in %	16,42	24,85	26,75											
		CI Anteil in %	[15,13; 17,70]	[23,23; 26,46]	[25,03; 28,48]											

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3898	3513												
	auswertbar	Anzahl	3898	3387												
	täglich	Anzahl	621	403												
		Anteil in %	15,93	11,90												
		CI Anteil in %	[14,78; 17,08]	[10,81; 12,99]												
	wöchentlich	Anzahl	862	664												
		Anteil in %	22,11	19,60												
		CI Anteil in %	[20,81; 23,42]	[18,27; 20,94]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1741	1466												
		Anteil in %	44,66	43,28												
		CI Anteil in %	[43,10; 46,22]	[41,61; 44,95]												
	keine	Anzahl	674	854												
		Anteil in %	17,29	25,21												
CI Anteil in %		[16,10; 18,48]	[23,75; 26,68]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3206													
	auswertbar	Anzahl	3206													
	täglich	Anzahl	468													
		Anteil in %	14,60													
		CI Anteil in %	[13,38; 15,82]													
	wöchentlich	Anzahl	766													
		Anteil in %	23,89													
		CI Anteil in %	[22,42; 25,37]													
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1409													
		Anteil in %	43,95													
		CI Anteil in %	[42,23; 45,67]													
	keine	Anzahl	563													
		Anteil in %	17,56													
CI Anteil in %		[16,24; 18,88]														

Tabelle B.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 2202 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 2131 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 290 bzw. 13,61 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	624	600	573	538	516	494	477	452	440	425	409	394	380	372
	auswertbar	Anzahl		590	561	531	505	485	471	447	436	415	395	384	372	359
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		151	101	107	70	102	79	64	67	62	61	56	44	53
		Anteil in %		25,59	18,00	20,15	13,86	21,03	16,77	14,32	15,37	14,94	15,44	14,58	11,83	14,76
		CI Anteil in %		[22,07; 29,12]	[14,82; 21,19]	[16,74; 23,57]	[10,84; 16,88]	[17,40; 24,66]	[13,39; 20,15]	[11,07; 17,57]	[11,98; 18,76]	[11,51; 18,37]	[11,87; 19,01]	[11,05; 18,12]	[8,54; 15,11]	[11,09; 18,44]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		338	380	343	369	276	325	314	313	294	288	266	287	259
		Anteil in %		57,29	67,74	64,60	73,07	56,91	69,00	70,25	71,79	70,84	72,91	69,27	77,15	72,14
		CI Anteil in %		[53,29; 61,28]	[63,86; 71,61]	[60,52; 68,67]	[69,20; 76,94]	[52,50; 61,32]	[64,82; 73,18]	[66,00; 74,49]	[67,56; 76,02]	[66,47; 75,22]	[68,52; 77,30]	[64,65; 73,89]	[72,88; 81,42]	[67,50; 76,79]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		101	80	81	66	107	67	69	56	59	46	62	41	47
		Anteil in %		17,12	14,26	15,25	13,07	22,06	14,23	15,44	12,84	14,22	11,65	16,15	11,02	13,09
		CI Anteil in %		[14,08; 20,16]	[11,36; 17,16]	[12,19; 18,32]	[10,13; 16,01]	[18,37; 25,76]	[11,07; 17,38]	[12,08; 18,79]	[9,70; 15,99]	[10,85; 17,58]	[8,48; 14,81]	[12,46; 19,83]	[7,83; 14,21]	[9,60; 16,59]
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3537	3367	3153	2994	2887	2797	2708	2622	2524	2432	2343	2277	2202
auswertbar		Anzahl		3283	3051	2910	2773	2688	2631	2563	2454	2351	2281	2217	2131	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		981	535	430	551	464	449	358	390	325	322	274	290	
		Anteil in %		29,88	17,54	14,78	19,87	17,26	17,07	13,97	15,89	13,82	14,12	12,36	13,61	
		CI Anteil in %		[28,32; 31,45]	[16,19; 18,88]	[13,49; 16,07]	[18,38; 21,36]	[15,83; 18,69]	[15,63; 18,50]	[12,63; 15,31]	[14,45; 17,34]	[12,43; 15,22]	[12,69; 15,55]	[10,99; 13,73]	[12,15; 15,06]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		1849	2075	2080	1623	1788	1817	1812	1751	1704	1683	1651	1536	
		Anteil in %		56,32	68,01	71,48	58,53	66,52	69,06	70,70	71,35	72,48	73,78	74,47	72,08	
		CI Anteil in %		[54,62; 58,02]	[66,36; 69,67]	[69,84; 73,12]	[56,69; 60,36]	[64,73; 68,30]	[67,29; 70,83]	[68,94; 72,46]	[69,56; 73,14]	[70,67; 74,29]	[71,98; 75,59]	[72,65; 76,29]	[70,17; 73,98]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		453	441	400	599	436	365	393	313	322	276	292	305	
		Anteil in %		13,80	14,45	13,75	21,60	16,22	13,87	15,33	12,75	13,70	12,10	13,17	14,31	
		CI Anteil in %		[12,62; 14,98]	[13,21; 15,70]	[12,49; 15,00]	[20,07; 23,13]	[14,83; 17,61]	[12,55; 15,19]	[13,94; 16,73]	[11,43; 14,07]	[12,31; 15,09]	[10,76; 13,44]	[11,76; 14,58]	[12,83; 15,80]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	3285	3065	2872	2697	2574	2451	2329	2227	2141	2055	1987	1915	
	auswertbar	Anzahl		3000	2738	2529	2429	2361	2247	2143	2046	1974	1921	1843		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		926	460	590	443	408	301	341	313	286	262	273		
		Anteil in %		30,87	16,80	23,33	18,24	17,28	13,40	15,91	15,30	14,49	13,64	14,81		
		CI Anteil in %		[29,21; 32,52]	[15,40; 18,20]	[21,68; 24,98]	[16,70; 19,77]	[15,76; 18,81]	[11,99; 14,80]	[14,36; 17,46]	[13,74; 16,86]	[12,94; 16,04]	[12,10; 15,17]	[13,19; 16,44]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1725	1878	1411	1542	1621	1586	1499	1444	1444	1411	1315		
		Anteil in %		57,50	68,59	55,79	63,48	68,66	70,58	69,95	70,58	73,15	73,45	71,35		
		CI Anteil in %		[55,73; 59,27]	[66,85; 70,33]	[53,86; 57,73]	[61,57; 65,40]	[66,79; 70,53]	[68,70; 72,47]	[68,01; 71,89]	[68,60; 72,55]	[71,20; 75,11]	[71,48; 75,43]	[69,29; 73,42]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		349	400	528	444	332	360	303	289	244	248	255		
		Anteil in %		11,63	14,61	20,88	18,28	14,06	16,02	14,14	14,13	12,36	12,91	13,84		
		CI Anteil in %		[10,49; 12,78]	[13,29; 15,93]	[19,29; 22,46]	[16,74; 19,82]	[12,66; 15,46]	[14,50; 17,54]	[12,66; 15,61]	[12,62; 15,63]	[10,91; 13,81]	[11,41; 14,41]	[12,26; 15,41]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3051	2848	2664	2515	2374	2267	2166	2070	1985	1896	1827		
	auswertbar	Anzahl		2769	2503	2367	2264	2175	2068	1981	1898	1816	1748		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		804	559	423	421	316	315	278	300	269	269		
		Anteil in %		29,04	22,33	17,87	18,60	14,53	15,23	14,03	15,81	14,81	15,39		
		CI Anteil in %		[27,34; 30,73]	[20,70; 23,97]	[16,33; 19,41]	[16,99; 20,20]	[13,05; 16,01]	[13,68; 16,78]	[12,50; 15,56]	[14,16; 17,45]	[13,18; 16,45]	[13,70; 17,08]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1629	1406	1563	1536	1542	1481	1376	1352	1300	1229		
		Anteil in %		58,83	56,17	66,03	67,84	70,90	71,62	69,46	71,23	71,59	70,31		
		CI Anteil in %		[57,00; 60,66]	[54,23; 58,12]	[64,12; 67,94]	[65,92; 69,77]	[68,99; 72,81]	[69,67; 73,56]	[67,43; 71,49]	[69,20; 73,27]	[69,51; 73,66]	[68,17; 72,45]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		336	538	381	307	317	272	327	246	247	250		
		Anteil in %		12,13	21,49	16,10	13,56	14,57	13,15	16,51	12,96	13,60	14,30		
		CI Anteil in %		[10,92; 13,35]	[19,88; 23,10]	[14,62; 17,58]	[12,15; 14,97]	[13,09; 16,06]	[11,70; 14,61]	[14,87; 18,14]	[11,45; 14,47]	[12,02; 15,18]	[12,66; 15,94]		
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3484	3230	3012	2791	2631	2504	2372	2264	2182	2105		
auswertbar		Anzahl		3060	2778	2665	2517	2395	2252	2157	2086	2001			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		970	510	464	406	353	347	307	304	304			
		Anteil in %		31,70	18,36	17,41	16,13	14,74	15,41	14,23	14,57	15,19			
		CI Anteil in %		[30,05; 33,35]	[16,92; 19,80]	[15,97; 18,85]	[14,69; 17,57]	[13,32; 16,16]	[13,92; 16,90]	[12,76; 15,71]	[13,06; 16,09]	[13,62; 16,77]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		1608	1813	1807	1739	1709	1568	1552	1490	1402			
		Anteil in %		52,55	65,26	67,80	69,09	71,36	69,63	71,95	71,43	70,06			
		CI Anteil in %		[50,78; 54,32]	[63,49; 67,03]	[66,03; 69,58]	[67,28; 70,90]	[69,55; 73,17]	[67,73; 71,53]	[70,06; 73,85]	[69,49; 73,37]	[68,06; 72,07]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		482	455	394	372	333	337	298	292	295			
		Anteil in %		15,75	16,38	14,78	14,78	13,90	14,96	13,82	14,00	14,74			
		CI Anteil in %		[14,46; 17,04]	[15,00; 17,76]	[13,44; 16,13]	[13,39; 16,17]	[12,52; 15,29]	[13,49; 16,44]	[12,36; 15,27]	[12,51; 15,49]	[13,19; 16,30]			
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	3204	2943	2732	2573	2428	2308	2211	2133	2057			
	auswertbar	Anzahl		2850	2586	2444	2315	2205	2119	2042	1973				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		723	470	370	357	329	304	298	295				
		Anteil in %		25,37	18,17	15,14	15,42	14,92	14,35	14,59	14,95				
		CI Anteil in %		[23,77; 26,97]	[16,69; 19,66]	[13,72; 16,56]	[13,95; 16,89]	[13,43; 16,41]	[12,85; 15,84]	[13,06; 16,13]	[13,38; 16,53]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1741	1741	1698	1612	1567	1534	1494	1405				
		Anteil in %		61,09	67,32	69,48	69,63	71,07	72,39	73,16	71,21				
		CI Anteil in %		[59,30; 62,88]	[65,52; 69,13]	[67,65; 71,30]	[67,76; 71,51]	[69,17; 72,96]	[70,49; 74,30]	[71,24; 75,09]	[69,21; 73,21]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		386	375	376	346	309	281	250	273				
		Anteil in %		13,54	14,50	15,38	14,95	14,01	13,26	12,24	13,84				
		CI Anteil in %		[12,29; 14,80]	[13,14; 15,86]	[13,95; 16,82]	[13,49; 16,40]	[12,56; 15,46]	[11,82; 14,71]	[10,82; 13,66]	[12,31; 15,36]				
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3521	3128	2909	2694	2538	2402	2282	2203				
auswertbar		Anzahl		3029	2746	2553	2411	2274	2159	2094					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		867	461	435	343	386	292	307					
		Anteil in %		28,62	16,79	17,04	14,23	16,97	13,52	14,66					
		CI Anteil in %		[27,01; 30,23]	[15,39; 18,19]	[15,58; 18,50]	[12,83; 15,62]	[15,43; 18,52]	[12,08; 14,97]	[13,15; 16,18]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		1801	1817	1745	1699	1605	1558	1501					
		Anteil in %		59,46	66,17	68,35	70,47	70,58	72,16	71,68					
		CI Anteil in %		[57,71; 61,21]	[64,40; 67,94]	[66,55; 70,16]	[68,65; 72,29]	[68,71; 72,45]	[70,27; 74,05]	[69,75; 73,61]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		361	468	373	369	283	309	286					
		Anteil in %		11,92	17,04	14,61	15,30	12,45	14,31	13,66					
		CI Anteil in %		[10,76; 13,07]	[15,64; 18,45]	[13,24; 15,98]	[13,87; 16,74]	[11,09; 13,80]	[12,83; 15,79]	[12,19; 15,13]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2810	2543	2314	2140	2014	1924	1846						
	auswertbar	Anzahl		2442	2175	2000	1883	1817	1729						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		568	388	305	291	226	283						
		Anteil in %		23,26	17,84	15,25	15,45	12,44	16,37						
		CI Anteil in %		[21,58; 24,94]	[16,23; 19,45]	[13,67; 16,83]	[13,82; 17,09]	[10,92; 13,96]	[14,62; 18,11]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1556	1507	1411	1333	1331	1216						
		Anteil in %		63,72	69,29	70,55	70,79	73,25	70,33						
		CI Anteil in %		[61,81; 65,63]	[67,35; 71,23]	[68,55; 72,55]	[68,74; 72,85]	[71,22; 75,29]	[68,18; 72,48]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		318	280	284	259	260	230						
		Anteil in %		13,02	12,87	14,20	13,75	14,31	13,30						
CI Anteil in %			[11,69; 14,36]	[11,47; 14,28]	[12,67; 15,73]	[12,20; 15,31]	[12,70; 15,92]	[11,70; 14,90]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3433	3075	2806	2632	2509	2399							
	auswertbar	Anzahl		2977	2617	2478	2372	2240							
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		814	406	390	328	355							
		Anteil in %		27,34	15,51	15,74	13,83	15,85							
		CI Anteil in %		[25,74; 28,94]	[14,13; 16,90]	[14,30; 17,17]	[12,44; 15,22]	[14,34; 17,36]							
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1806	1829	1761	1717	1587							
		Anteil in %		60,67	69,89	71,07	72,39	70,85							
		CI Anteil in %		[58,91; 62,42]	[68,13; 71,65]	[69,28; 72,85]	[70,59; 74,19]	[68,97; 72,73]							
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		357	382	327	327	298							
		Anteil in %		11,99	14,60	13,20	13,79	13,30							
CI Anteil in %			[10,82; 13,16]	[13,24; 15,95]	[11,86; 14,53]	[12,40; 15,17]	[11,90; 14,71]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3252	2834	2609	2434	2308								
	auswertbar	Anzahl		2730	2445	2296	2173								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		645	393	341	349								
		Anteil in %		23,63	16,07	14,85	16,06								
		CI Anteil in %		[22,03; 25,22]	[14,62; 17,53]	[13,40; 16,31]	[14,52; 17,60]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1749	1716	1673	1530								
		Anteil in %		64,07	70,18	72,87	70,41								
		CI Anteil in %		[62,27; 65,87]	[68,37; 72,00]	[71,05; 74,69]	[68,49; 72,33]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		336	336	282	294								
		Anteil in %		12,31	13,74	12,28	13,53								
CI Anteil in %			[11,08; 13,54]	[12,38; 15,11]	[10,94; 13,63]	[12,09; 14,97]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3525	3194	2951	2772									
	auswertbar	Anzahl		3090	2777	2606									
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		798	408	425									
		Anteil in %		25,83	14,69	16,31									
		CI Anteil in %		[24,28; 27,37]	[13,38; 16,01]	[14,89; 17,73]									
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1941	1995	1842									
		Anteil in %		62,82	71,84	70,68									
		CI Anteil in %		[61,11; 64,52]	[70,17; 73,51]	[68,93; 72,43]									
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		351	374	339									
		Anteil in %		11,36	13,47	13,01									
CI Anteil in %			[10,24; 12,48]	[12,20; 14,74]	[11,72; 14,30]										

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3186	2849	2627											
	auswertbar	Anzahl		2753	2463											
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		654	399											
		Anteil in %			23,76	16,20										
		CI Anteil in %			[22,17; 25,35]	[14,74; 17,66]										
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1800	1729											
		Anteil in %			65,38	70,20										
		CI Anteil in %			[63,61; 67,16]	[68,39; 72,01]										
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		299	335											
		Anteil in %			10,86	13,60										
		CI Anteil in %			[9,70; 12,02]	[12,25; 14,96]										
	2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3898	3513											
auswertbar		Anzahl		3387												
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		836												
		Anteil in %			24,68											
		CI Anteil in %			[23,23; 26,13]											
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		2123												
		Anteil in %			62,68											
		CI Anteil in %			[61,05; 64,31]											
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		428												
		Anteil in %			12,64											
		CI Anteil in %			[11,52; 13,76]											
2012-2		Patienten insgesamt	Anzahl	3206												
	auswertbar	Anzahl														
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 3537 Patienten eingeschrieben. Für 2154 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 19 bzw. 0,88 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	624	600	573	538	516	494	477	452	440	425	409	394	380	372
	auswertbar	Anzahl		590	568	533	508	489	474	449	438	416	401	388	375	362
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	5	5	2	8	8	1	3	4	6	0	4	2
		Anteil in %		0,85	0,88	0,94	0,39	1,64	1,69	0,22	0,68	0,96	1,50	0,00	1,07	0,55
	CI Anteil in %		[0,11; 1,59]	[0,11; 1,65]	[0,12; 1,76]	[0,00; 0,94]	[0,51; 2,76]	[0,53; 2,85]	[0,00; 0,66]	[0,00; 1,46]	[0,02; 1,90]	[0,31; 2,69]	[0,00; 0,00]	[0,03; 2,11]	[0,00; 1,32]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3537	3367	3153	2994	2887	2797	2708	2622	2524	2432	2343	2277	2202	
	auswertbar	Anzahl		3283	3113	2937	2814	2747	2665	2593	2471	2389	2311	2236	2154	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		48	32	35	31	30	27	33	23	26	16	20	19	
		Anteil in %		1,46	1,03	1,19	1,10	1,09	1,01	1,27	0,93	1,09	0,69	0,89	0,88	
	CI Anteil in %		[1,05; 1,87]	[0,67; 1,38]	[0,80; 1,58]	[0,72; 1,49]	[0,70; 1,48]	[0,63; 1,39]	[0,84; 1,70]	[0,55; 1,31]	[0,67; 1,50]	[0,35; 1,03]	[0,50; 1,28]	[0,49; 1,28]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3285	3065	2872	2697	2574	2451	2329	2227	2141	2055	1987	1915		
	auswertbar	Anzahl		3000	2790	2585	2519	2407	2278	2185	2080	2014	1945	1868		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		35	32	29	27	20	21	25	29	21	14	13		
		Anteil in %		1,17	1,15	1,12	1,07	0,83	0,92	1,14	1,39	1,04	0,72	0,70		
	CI Anteil in %		[0,78; 1,55]	[0,75; 1,54]	[0,72; 1,53]	[0,67; 1,47]	[0,47; 1,19]	[0,53; 1,31]	[0,70; 1,59]	[0,89; 1,90]	[0,60; 1,49]	[0,34; 1,10]	[0,32; 1,07]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3051	2848	2664	2515	2374	2267	2166	2070	1985	1896	1827			
	auswertbar	Anzahl		2769	2562	2439	2323	2216	2110	2022	1930	1847	1775			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		36	21	26	17	21	19	19	16	23	15			
		Anteil in %		1,30	0,82	1,07	0,73	0,95	0,90	0,94	0,83	1,25	0,85			
	CI Anteil in %		[0,88; 1,72]	[0,47; 1,17]	[0,66; 1,47]	[0,39; 1,08]	[0,54; 1,35]	[0,50; 1,30]	[0,52; 1,36]	[0,42; 1,23]	[0,74; 1,75]	[0,42; 1,27]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3484	3230	3012	2791	2631	2504	2372	2264	2182	2105				
	auswertbar	Anzahl		3060	2923	2725	2573	2440	2301	2205	2120	2037				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		38	44	25	32	27	23	20	18	18				
		Anteil in %		1,24	1,51	0,92	1,24	1,11	1,00	0,91	0,85	0,88				
	CI Anteil in %		[0,85; 1,63]	[1,06; 1,95]	[0,56; 1,28]	[0,82; 1,67]	[0,69; 1,52]	[0,59; 1,41]	[0,51; 1,30]	[0,46; 1,24]	[0,48; 1,29]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3204	2943	2732	2573	2428	2308	2211	2133	2057					
	auswertbar	Anzahl		2850	2663	2492	2374	2242	2163	2074	2013					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		38	24	17	19	19	15	19	17					
		Anteil in %		1,33	0,90	0,68	0,80	0,85	0,69	0,92	0,84					
	CI Anteil in %		[0,91; 1,75]	[0,54; 1,26]	[0,36; 1,01]	[0,44; 1,16]	[0,47; 1,23]	[0,34; 1,04]	[0,51; 1,33]	[0,44; 1,24]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3521	3128	2909	2694	2538	2402	2282	2203						
	auswertbar	Anzahl		3029	2818	2617	2457	2321	2203	2134						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		30	20	21	17	17	18	11						
		Anteil in %		0,99	0,71	0,80	0,69	0,73	0,82	0,52						
	CI Anteil in %		[0,64; 1,34]	[0,40; 1,02]	[0,46; 1,14]	[0,36; 1,02]	[0,39; 1,08]	[0,44; 1,19]	[0,21; 0,82]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2810	2543	2314	2140	2014	1924	1846							
	auswertbar	Anzahl		2442	2241	2038	1947	1847	1762							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		17	18	12	12	9	10							
		Anteil in %		0,70	0,80	0,59	0,62	0,49	0,57							
	CI Anteil in %		[0,37; 1,03]	[0,43; 1,17]	[0,26; 0,92]	[0,27; 0,96]	[0,17; 0,80]	[0,22; 0,92]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3433	3075	2806	2632	2509	2399								
	auswertbar	Anzahl		2977	2699	2560	2418	2310								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		21	35	18	18	20								
		Anteil in %		0,71	1,30	0,70	0,74	0,87								
	CI Anteil in %		[0,40; 1,01]	[0,87; 1,72]	[0,38; 1,03]	[0,40; 1,09]	[0,49; 1,24]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3252	2834	2609	2434	2308									
	auswertbar	Anzahl		2730	2524	2342	2230									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		28	21	19	15									
		Anteil in %		1,03	0,83	0,81	0,67									
	CI Anteil in %		[0,65; 1,40]	[0,48; 1,19]	[0,45; 1,17]	[0,33; 1,01]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3525	3194	2951	2772									
	auswertbar	Anzahl		3090	2852	2677									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		18	26	17									
		CI Anteil in %		[0,31; 0,85]	[0,56; 1,26]	[0,33; 0,94]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3186	2849	2627										
	auswertbar	Anzahl		2753	2538										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		12	9										
		CI Anteil in %		[0,19; 0,68]	[0,12; 0,59]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3898	3513											
	auswertbar	Anzahl		3387											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		22											
		CI Anteil in %		[0,38; 0,92]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3206												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 2202 Patienten eingeschrieben. Für 2154 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 3 bzw. 0,14 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	624	600	573	538	516	494	477	452	440	425	409	394	380	372
	auswertbar	Anzahl		590	568	533	508	489	474	449	438	416	401	388	375	362
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	1	1	2	1	1	1	1	0	0	1	1
		Anteil in %		0,34	0,18	0,19	0,20	0,41	0,21	0,22	0,23	0,24	0,00	0,00	0,27	0,28
	CI Anteil in %		[0,00; 0,81]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,56]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,98]	[0,00; 0,62]	[0,00; 0,66]	[0,00; 0,68]	[0,00; 0,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,82]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3537	3367	3153	2994	2887	2797	2708	2622	2524	2432	2343	2277	2202	
	auswertbar	Anzahl		3283	3113	2937	2814	2747	2665	2593	2471	2389	2311	2236	2154	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		15	5	7	5	9	10	4	8	5	1	5	3	
		Anteil in %		0,46	0,16	0,24	0,18	0,33	0,38	0,15	0,32	0,21	0,04	0,22	0,14	
	CI Anteil in %		[0,23; 0,69]	[0,02; 0,30]	[0,06; 0,41]	[0,02; 0,33]	[0,11; 0,54]	[0,14; 0,61]	[0,00; 0,31]	[0,10; 0,55]	[0,03; 0,39]	[0,00; 0,13]	[0,03; 0,42]	[0,00; 0,30]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3285	3065	2872	2697	2574	2451	2329	2227	2141	2055	1987	1915		
	auswertbar	Anzahl		3000	2790	2585	2519	2407	2278	2185	2080	2014	1945	1868		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	8	11	10	7	8	12	9	6	8	3		
		Anteil in %		0,30	0,29	0,43	0,40	0,29	0,35	0,55	0,43	0,30	0,41	0,16		
	CI Anteil in %		[0,10; 0,50]	[0,09; 0,49]	[0,17; 0,68]	[0,15; 0,64]	[0,08; 0,51]	[0,11; 0,59]	[0,24; 0,86]	[0,15; 0,71]	[0,06; 0,54]	[0,13; 0,70]	[0,00; 0,34]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3051	2848	2664	2515	2374	2267	2166	2070	1985	1896	1827			
	auswertbar	Anzahl		2769	2562	2439	2323	2216	2110	2022	1930	1847	1775			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	5	1	7	5	2	4	4	6	5			
		Anteil in %		0,29	0,20	0,04	0,30	0,23	0,09	0,20	0,21	0,32	0,28			
	CI Anteil in %		[0,09; 0,49]	[0,02; 0,37]	[0,00; 0,12]	[0,08; 0,52]	[0,03; 0,42]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,41]	[0,07; 0,58]	[0,04; 0,53]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3484	3230	3012	2791	2631	2504	2372	2264	2182	2105				
	auswertbar	Anzahl		3060	2923	2725	2573	2440	2301	2205	2120	2037				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	5	6	7	10	5	4	1	4				
		Anteil in %		0,20	0,17	0,22	0,27	0,41	0,22	0,18	0,05	0,20				
	CI Anteil in %		[0,04; 0,35]	[0,02; 0,32]	[0,04; 0,40]	[0,07; 0,47]	[0,16; 0,66]	[0,03; 0,41]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,14]	[0,00; 0,39]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3204	2943	2732	2573	2428	2308	2211	2133	2057					
	auswertbar	Anzahl		2850	2663	2492	2374	2242	2163	2074	2013					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	6	6	4	1	5	8	6					
		Anteil in %		0,14	0,23	0,24	0,17	0,04	0,23	0,39	0,30					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,28]	[0,05; 0,41]	[0,05; 0,43]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,13]	[0,03; 0,43]	[0,12; 0,65]	[0,06; 0,54]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3521	3128	2909	2694	2538	2402	2282	2203						
	auswertbar	Anzahl		3029	2818	2617	2457	2321	2203	2134						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	6	5	5	5	5	4						
		Anteil in %		0,23	0,21	0,19	0,20	0,22	0,23	0,19						
	CI Anteil in %		[0,06; 0,40]	[0,04; 0,38]	[0,02; 0,36]	[0,03; 0,38]	[0,03; 0,40]	[0,03; 0,43]	[0,00; 0,37]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2810	2543	2314	2140	2014	1924	1846							
	auswertbar	Anzahl		2442	2241	2038	1947	1847	1762							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	3	4	2	2	0							
		Anteil in %		0,16	0,13	0,20	0,10	0,11	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,32]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,00]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3433	3075	2806	2632	2509	2399								
	auswertbar	Anzahl		2977	2699	2560	2418	2310								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	5	3	4	3								
		Anteil in %		0,10	0,19	0,12	0,17	0,13								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,21]	[0,02; 0,35]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,28]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3252	2834	2609	2434	2308									
	auswertbar	Anzahl		2730	2524	2342	2230									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	5	2	1									
		Anteil in %		0,18	0,20	0,09	0,04									
	CI Anteil in %		[0,02; 0,34]	[0,02; 0,37]	[0,00; 0,20]	[0,00; 0,13]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3525	3194	2951	2772									
	auswertbar	Anzahl		3090	2852	2677									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	10	2									
		Anteil in %		0,16	0,35	0,07									
	CI Anteil in %		[0,02; 0,30]	[0,13; 0,57]	[0,00; 0,18]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3186	2849	2627										
	auswertbar	Anzahl		2753	2538										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0										
		Anteil in %		0,04	0,00										
	CI Anteil in %		[0,00; 0,11]	[0,00; 0,00]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3898	3513											
	auswertbar	Anzahl		3387											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4											
		Anteil in %		0,12											
	CI Anteil in %		[0,00; 0,23]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3206												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

B.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle B.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle B.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle B.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 2202 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 2154 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 1360 dieser Patienten, bzw. 63,14 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 330,31.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	624	600	573	538	516	494	477	452	440	425	409	394	380	372
	auswertbar	Anzahl						489	474	449	438	415	401	388	375	362
		Anzahl						240	246	244	268	279	267	250	250	239
	mit Peak-Flow-Messung	Anteil in %						49,08	51,90	54,34	61,19	67,23	66,58	64,43	66,67	66,02
		CI Anteil in %						[44,64; 53,52]	[47,40; 56,40]	[49,73; 58,96]	[56,62; 65,76]	[62,71; 71,75]	[61,96; 69,20]	[59,66; 69,20]	[61,89; 71,44]	[61,14; 70,91]
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean						318,99	326,05	334,68	326,15	318,40	320,28	328,47	314,30	315,66
		CI Mean						[300,37; 337,61]	[308,01; 344,09]	[316,94; 352,43]	[308,84; 343,46]	[302,98; 333,81]	[303,83; 336,73]	[311,47; 345,47]	[298,93; 329,67]	[301,49; 329,83]
		Median						300,00	310,00	320,00	300,00	310,00	306,00	312,00	301,00	300,50
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
CI mittlere Differenz																
Median mittlere Differenz																
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3537	3367	3153	2994	2887	2797	2708	2622	2524	2432	2343	2277	2202	
	auswertbar	Anzahl					2814	2746	2664	2592	2466	2385	2309	2236	2154	
		Anzahl					1278	1419	1451	1509	1504	1479	1443	1436	1360	
	mit Peak-Flow-Messung	Anteil in %					45,42	51,68	54,47	58,22	60,99	62,01	62,49	64,22	63,14	
		CI Anteil in %					[43,58; 47,26]	[49,81; 53,54]	[52,58; 56,36]	[56,32; 60,12]	[59,06; 62,92]	[60,06; 63,96]	[60,52; 64,47]	[62,23; 66,21]	[61,10; 65,18]	
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean					327,09	327,79	339,81	336,29	333,68	332,38	337,63	334,20	330,31	
		CI Mean					[318,39; 335,78]	[319,84; 335,74]	[331,93; 347,70]	[328,80; 343,78]	[326,35; 341,02]	[325,04; 339,73]	[330,12; 345,13]	[326,98; 341,41]	[322,97; 337,65]	
		Median					310,00	316,00	320,00	328,00	320,00	320,00	320,00	324,00	320,00	
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
CI mittlere Differenz																
Median mittlere Differenz																
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3285	3065	2872	2697	2574	2451	2329	2227	2141	2055	1987	1915		
	auswertbar	Anzahl				2584	2519	2407	2276	2185	2080	2014	1945	1868		
		Anzahl				1107	1235	1222	1259	1267	1212	1174	1183	1133		
	mit Peak-Flow-Messung	Anteil in %				42,84	49,03	50,77	55,32	57,99	58,27	58,29	60,82	60,65		
		CI Anteil in %				[40,93; 44,75]	[47,07; 50,98]	[48,77; 52,77]	[53,27; 57,36]	[55,92; 60,06]	[56,15; 60,39]	[56,14; 60,45]	[58,65; 62,99]	[58,44; 62,87]		
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean				328,93	333,58	337,73	334,51	332,85	336,57	335,99	333,05	333,23		
		CI Mean				[319,98; 337,88]	[325,27; 341,90]	[329,21; 346,25]	[326,50; 342,52]	[325,15; 340,56]	[328,33; 344,82]	[327,71; 344,27]	[325,03; 341,08]	[325,27; 341,19]		
		Median				320,00	320,00	324,00	325,00	320,00	320,50	320,00	320,00	320,00		
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
CI mittlere Differenz																
Median mittlere Differenz																

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3051	2848	2664	2515	2374	2267	2166	2070	1985	1896	1827		
	auswertbar	Anzahl			2562	2439	2323	2215	2109	2022	1930	1847	1775		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			1061	1195	1215	1229	1214	1190	1149	1137	1058		
		Anteil in %			41,41	49,00	52,30	55,49	57,56	58,85	59,53	61,56	59,61		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[39,51; 43,32]	[47,01; 50,98]	[50,27; 54,33]	[53,42; 57,56]	[55,45; 59,67]	[56,71; 61,00]	[57,34; 61,72]	[59,34; 63,78]	[57,32; 61,89]		
		Mean			321,54	328,43	331,26	338,31	328,84	331,18	333,15	327,05	326,83		
		CI Mean			[312,79; 330,29]	[319,95; 336,91]	[323,05; 339,48]	[330,02; 346,60]	[320,70; 336,98]	[323,14; 339,22]	[325,12; 341,19]	[319,22; 334,88]	[318,43; 335,23]		
		Median			309,00	315,00	320,00	323,00	320,00	324,00	324,00	325,00	320,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3484	3230	3012	2791	2631	2504	2372	2264	2182	2105		
auswertbar		Anzahl		2845	2923	2725	2572	2440	2301	2205	2120	2037			
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl		1291	1433	1452	1446	1456	1386	1368	1303	1231			
		Anteil in %		45,38	49,02	53,28	56,22	59,67	60,23	62,04	61,46	60,43			
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %		[43,55; 47,21]	[47,21; 50,84]	[51,41; 55,16]	[54,30; 58,14]	[57,73; 61,62]	[58,23; 62,23]	[60,01; 64,07]	[59,39; 63,53]	[58,31; 62,56]			
		Mean		324,66	333,44	336,61	336,81	336,00	339,37	332,76	339,23	334,69			
		CI Mean		[316,26; 333,07]	[325,75; 341,13]	[329,26; 343,95]	[329,23; 344,39]	[328,52; 344,49]	[331,61; 347,12]	[325,03; 340,48]	[331,23; 347,22]	[326,91; 342,48]			
		Median		316,00	325,00	320,00	330,00	326,00	330,00	320,00	320,00	324,00			
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
2008-2		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3204	2943	2732	2573	2428	2308	2211	2133	2057			
	auswertbar	Anzahl	3202	2850	2663	2491	2373	2241	2163	2074	2013				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1380	1499	1394	1458	1423	1435	1353	1329	1266				
		Anteil in %	43,10	52,60	52,35	58,53	59,97	64,03	62,55	64,08	62,89				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[41,38; 44,81]	[50,76; 54,43]	[50,45; 54,24]	[56,60; 60,47]	[57,99; 61,94]	[62,05; 66,02]	[60,51; 64,59]	[62,01; 66,14]	[60,78; 65,00]				
		Mean	310,51	328,95	333,16	332,71	334,57	332,81	335,15	340,53	336,70				
		CI Mean	[302,77; 318,24]	[321,50; 336,41]	[325,56; 340,76]	[325,25; 340,17]	[327,05; 342,09]	[325,51; 340,11]	[327,64; 342,66]	[333,00; 348,07]	[328,94; 344,46]				
		Median	310,00	325,00	330,00	326,00	326,00	330,00	323,00	332,00	330,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		1030	926	898	856	824	770	731	696				
		Mittlere Differenz zur ED		11,64	10,96	15,84	16,18	21,03	16,12	22,06	17,35				
		CI mittlere Differenz		[4,44; 18,84]	[2,80; 19,12]	[6,59; 25,10]	[6,76; 25,60]	[11,12; 30,94]	[6,30; 25,94]	[11,15; 32,98]	[6,26; 28,43]				
		Median mittlere Differenz		0,00	5,00	8,00	10,00	10,00	7,00	9,00	5,00				
	2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3521	3128	2909	2694	2538	2402	2282	2203				
auswertbar		Anzahl	3521	3029	2818	2615	2457	2321	2202	2133					
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	1800	1664	1639	1561	1540	1471	1408	1350					
		Anteil in %	51,12	54,94	58,16	59,69	62,68	63,38	63,94	63,29					
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[49,47; 52,77]	[53,16; 56,71]	[56,34; 59,98]	[57,81; 61,57]	[60,77; 64,59]	[61,42; 65,34]	[61,94; 65,95]	[61,25; 65,34]					
		Mean	330,67	339,00	344,01	340,55	338,25	342,52	344,64	342,07					
		CI Mean	[323,74; 337,59]	[332,14; 345,87]	[336,80; 351,22]	[333,26; 347,84]	[330,86; 345,65]	[335,00; 350,05]	[337,02; 352,27]	[334,75; 349,39]					
		Median	330,00	340,00	340,00	330,00	331,00	340,00	335,00	335,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		1293	1183	1093	1054	985	921	879					
		Mittlere Differenz zur ED		7,21	4,95	4,81	4,52	6,50	9,96	1,63					
		CI mittlere Differenz		[1,56; 12,86]	[-1,75; 11,64]	[-2,38; 12,01]	[-3,26; 12,29]	[-1,61; 14,61]	[1,30; 18,62]	[-6,94; 10,21]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	1,00	0,00					

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2810	2543	2314	2140	2014	1924	1846						
	auswertbar	Anzahl	2808	2441	2239	2037	1947	1847	1762						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1459	1415	1310	1223	1198	1172	1102						
		Anteil in %	51,96	57,97	58,51	60,04	61,53	63,45	62,54						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,11; 53,81]	[56,01; 59,93]	[56,47; 60,55]	[57,91; 62,17]	[59,37; 63,69]	[61,26; 65,65]	[60,28; 64,80]						
		Mean	332,37	342,86	343,95	341,43	347,79	344,68	346,96						
		CI Mean	[324,45; 340,28]	[334,87; 350,86]	[335,95; 351,95]	[333,21; 349,64]	[339,52; 356,06]	[336,45; 352,92]	[338,42; 355,51]						
		Median	335,00	346,00	340,00	340,00	340,00	340,00	338,50						
		Fallbasis mittlere Differenz		1073	942	864	831	794	738						
		Mittlere Differenz zur ED		12,65	9,65	6,41	9,63	8,27	3,55						
CI mittlere Differenz			[6,52; 18,78]	[2,18; 17,12]	[-2,08; 14,89]	[0,93; 18,33]	[-0,86; 17,40]	[-6,21; 13,31]							
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	1,00	2,00	3,00	2,00							
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3433	3075	2806	2632	2509	2399							
	auswertbar	Anzahl	3432	2977	2699	2559	2417	2310							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1896	1796	1639	1572	1505	1455							
		Anteil in %	55,24	60,33	60,73	61,43	62,27	62,99							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[53,58; 56,91]	[58,57; 62,09]	[58,88; 62,57]	[59,54; 63,32]	[60,33; 64,20]	[61,02; 64,96]							
		Mean	331,38	341,55	343,11	341,41	344,65	345,40							
		CI Mean	[324,46; 338,29]	[334,57; 348,54]	[335,76; 350,47]	[334,23; 348,60]	[337,23; 352,07]	[338,05; 352,75]							
		Median	320,00	339,00	330,00	335,50	340,00	337,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		1420	1250	1173	1097	1053							
		Mittlere Differenz zur ED		11,10	9,80	5,23	7,11	3,55							
CI mittlere Differenz			[5,39; 16,81]	[3,47; 16,13]	[-1,86; 12,32]	[0,13; 14,08]	[-3,94; 11,04]								
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	1,00	3,00								
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3252	2834	2609	2434	2308								
	auswertbar	Anzahl	3250	2730	2524	2342	2229								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1786	1645	1523	1401	1358								
		Anteil in %	54,95	60,26	60,34	59,82	60,92								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[53,24; 56,66]	[58,42; 62,09]	[58,43; 62,25]	[57,83; 61,81]	[58,90; 62,95]								
		Mean	337,57	341,97	342,22	344,62	340,33								
		CI Mean	[330,60; 344,53]	[334,67; 349,27]	[334,67; 349,77]	[336,94; 352,31]	[332,50; 348,17]								
		Median	330,00	335,50	338,00	340,00	337,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		1325	1165	1083	1018								
		Mittlere Differenz zur ED		7,23	7,18	5,32	5,53								
CI mittlere Differenz			[1,46; 13,00]	[0,92; 13,45]	[-1,62; 12,26]	[-2,21; 13,26]									
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00									
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3525	3194	2951	2772									
	auswertbar	Anzahl	3524	3089	2849	2675									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	2074	1948	1729	1587									
		Anteil in %	58,85	63,06	60,69	59,33									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[57,23; 60,48]	[61,36; 64,76]	[58,89; 62,48]	[57,47; 61,19]									
		Mean	333,69	347,02	346,66	345,48									
		CI Mean	[327,48; 339,90]	[340,35; 353,70]	[339,90; 353,42]	[338,15; 352,81]									
		Median	330,00	340,00	343,00	343,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		1592	1405	1270									
		Mittlere Differenz zur ED		10,96	10,92	11,90									
CI mittlere Differenz			[6,00; 15,92]	[5,35; 16,49]	[5,70; 18,10]										
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	4,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3186	2849	2627										
	auswertbar	Anzahl	3185	2751	2537										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1924	1754	1572										
		Anteil in %	60,41	63,76	61,96										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[58,71; 62,11]	[61,96; 65,56]	[60,07; 63,85]										
		Mean	343,11	354,63	351,39										
		CI Mean	[336,53; 349,69]	[347,80; 361,45]	[344,27; 358,52]										
		Median	340,00	350,00	342,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		1463	1306										
		Mittlere Differenz zur ED		5,95	6,21										
		CI mittlere Differenz		[0,76; 11,14]	[0,20; 12,21]										
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00											
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3898	3513											
	auswertbar	Anzahl	3898	3387											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	2282	2095											
		Anteil in %	58,54	61,85											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[57,00; 60,09]	[60,22; 63,49]											
		Mean	343,75	355,00											
		CI Mean	[337,93; 349,57]	[348,87; 361,13]											
		Median	330,00	348,00											
		Fallbasis mittlere Differenz		1722											
		Mittlere Differenz zur ED		10,22											
		CI mittlere Differenz		[5,12; 15,32]											
	Median mittlere Differenz		0,00												
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3206												
	auswertbar	Anzahl	3206												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1925												
		Anteil in %	60,04												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[58,35; 61,74]												
		Mean	338,38												
		CI Mean	[331,90; 344,85]												
		Median	330,00												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle B.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 2202 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1218 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 54,93 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 45,07 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	624	600	573	538	516	494	477	452	440	425	409	394	380	372
	auswertbar	Anzahl		348	389	371	341	0	207	202	211	234	235	222	214	213
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		303	338	335	302		113	107	121	128	139	124	111	120
		Anteil in %		87,07	86,89	90,30	88,56		54,59	52,97	57,35	54,70	59,15	55,86	51,87	56,34
		CI Anteil in %		[83,54; 90,60]	[83,53; 90,25]	[87,28; 93,31]	[85,18; 91,95]		[47,79; 61,39]	[46,07; 59,87]	[50,66; 64,04]	[48,31; 61,09]	[52,85; 65,45]	[49,31; 62,40]	[45,16; 58,58]	[49,66; 63,01]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		45	51	36	39		94	95	90	106	96	98	103	93
		Anteil in %		12,93	13,11	9,70	11,44		45,41	47,03	42,65	45,30	40,85	44,14	48,13	43,66
CI Anteil in %			[9,40; 16,46]	[9,75; 16,47]	[6,69; 12,72]	[8,05; 14,82]		[38,61; 52,21]	[40,13; 53,93]	[35,96; 49,34]	[38,91; 51,69]	[34,55; 47,15]	[37,60; 50,69]	[41,42; 54,84]	[36,99; 50,34]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3537	3367	3153	2994	2887	2797	2708	2622	2524	2432	2343	2277	2202	
	auswertbar	Anzahl		1958	1933	1833	0	1081	1208	1264	1291	1279	1264	1264	1218	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1759	1680	1622		622	712	703	743	713	699	720	669	
		Anteil in %		89,84	86,91	88,49		57,54	58,94	55,62	57,55	55,75	55,30	56,96	54,93	
		CI Anteil in %		[88,50; 91,18]	[85,41; 88,42]	[87,03; 89,95]		[54,59; 60,49]	[56,17; 61,72]	[52,88; 58,36]	[54,86; 60,25]	[53,02; 58,47]	[52,56; 58,04]	[54,23; 59,69]	[52,13; 57,72]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		199	253	211		459	496	561	548	566	565	544	549	
		Anteil in %		10,16	13,09	11,51		42,46	41,06	44,38	42,45	44,25	44,70	43,04	45,07	
CI Anteil in %			[8,82; 11,50]	[11,58; 14,59]	[10,05; 12,97]		[39,51; 45,41]	[38,28; 43,83]	[41,64; 47,12]	[39,75; 45,14]	[41,53; 46,98]	[41,96; 47,44]	[40,31; 45,77]	[42,28; 47,87]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3285	3065	2872	2697	2574	2451	2329	2227	2141	2055	1987	1915		
	auswertbar	Anzahl		1770	1687	0	908	1000	1018	1072	1061	1005	1021	1007		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1565	1499		512	584	567	598	589	544	559	549		
		Anteil in %		88,42	88,86		56,39	58,40	55,70	55,78	55,51	54,13	54,75	54,52		
		CI Anteil in %		[86,93; 89,91]	[87,35; 90,36]		[53,16; 59,62]	[55,34; 61,46]	[52,64; 58,75]	[52,81; 58,76]	[52,52; 58,51]	[51,05; 57,21]	[51,70; 57,80]	[51,44; 57,60]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		205	188		396	416	451	474	472	461	462	458		
		Anteil in %		11,58	11,14		43,61	41,60	44,30	44,22	44,49	45,87	45,25	45,48		
CI Anteil in %			[10,09; 13,07]	[9,64; 12,65]		[40,38; 46,84]	[38,54; 44,66]	[41,25; 47,36]	[41,24; 47,19]	[41,49; 47,48]	[42,79; 48,95]	[42,20; 48,30]	[42,40; 48,56]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3051	2848	2664	2515	2374	2267	2166	2070	1985	1896	1827			
	auswertbar	Anzahl		1519	0	870	991	1027	1035	1027	991	975	949			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1379		508	575	581	565	590	572	535	531			
		Anteil in %		90,78		58,39	58,02	56,57	54,59	57,45	57,72	54,87	55,95			
		CI Anteil in %		[89,33; 92,24]		[55,11; 61,67]	[54,95; 61,10]	[53,54; 59,61]	[51,55; 57,62]	[54,42; 60,47]	[54,64; 60,80]	[51,75; 58,00]	[52,79; 59,11]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		140		362	416	446	470	437	419	440	418			
		Anteil in %		9,22		41,61	41,98	43,43	45,41	42,55	42,28	45,13	44,05			
CI Anteil in %			[7,76; 10,67]		[38,33; 44,89]	[38,90; 45,05]	[40,39; 46,46]	[42,38; 48,45]	[39,53; 45,58]	[39,20; 45,36]	[42,00; 48,25]	[40,89; 47,21]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3484	3230	3012	2791	2631	2504	2372	2264	2182	2105			
	auswertbar	Anzahl		0	1037	1170	1203	1193	1187	1162	1158	1082			
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			578	670	651	663	689	613	677	574			
		Anteil in %			55,74	57,26	54,11	55,57	58,05	52,75	58,46	53,05			
		CI Anteil in %			[52,71; 58,76]	[54,43; 60,10]	[51,30; 56,93]	[52,75; 58,39]	[55,24; 60,85]	[49,88; 55,63]	[55,62; 61,30]	[50,07; 56,03]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			459	500	552	530	498	549	481	508			
		Anteil in %			44,26	42,74	45,89	44,43	41,95	47,25	41,54	46,95			
CI Anteil in %				[41,24; 47,29]	[39,90; 45,57]	[43,07; 48,70]	[41,61; 47,25]	[39,15; 44,76]	[44,37; 50,12]	[38,70; 44,38]	[43,97; 49,93]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3204	2943	2732	2573	2428	2308	2211	2133	2057				
	auswertbar	Anzahl		1030	1163	1165	1186	1211	1193	1150	1103				
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			620	682	679	660	677	658	675	585			
		Anteil in %			60,19	58,64	58,28	55,65	55,90	55,16	58,70	53,04			
		CI Anteil in %			[57,20; 63,19]	[55,81; 61,47]	[55,45; 61,12]	[52,82; 58,48]	[53,11; 58,70]	[52,33; 57,98]	[55,85; 61,54]	[50,09; 55,98]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			410	481	486	526	534	535	475	518			
		Anteil in %			39,81	41,36	41,72	44,35	44,10	44,84	41,30	46,96			
CI Anteil in %				[36,81; 42,80]	[38,53; 44,19]	[38,88; 44,55]	[41,52; 47,18]	[41,30; 46,89]	[42,02; 47,67]	[38,46; 44,15]	[44,02; 49,91]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3521	3128	2909	2694	2538	2402	2282	2203					
	auswertbar	Anzahl		1293	1335	1315	1305	1292	1226	1187					
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			773	734	740	718	736	711	646				
		Anteil in %			59,78	54,98	56,27	55,02	56,97	57,99	54,42				
		CI Anteil in %			[57,11; 62,46]	[52,31; 57,65]	[53,59; 58,96]	[52,32; 57,72]	[54,27; 59,67]	[55,23; 60,76]	[51,59; 57,26]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			520	601	575	587	556	515	541				
		Anteil in %			40,22	45,02	43,73	44,98	43,03	42,01	45,58				
CI Anteil in %				[37,54; 42,89]	[42,35; 47,69]	[41,04; 46,41]	[42,28; 47,68]	[40,33; 45,73]	[39,24; 44,77]	[42,74; 48,41]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2810	2543	2314	2140	2014	1924	1846						
	auswertbar	Anzahl		1073	1090	1037	1015	1007	968						
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			667	593	571	582	575	536					
		Anteil in %			62,16	54,40	55,06	57,34	57,10	55,37					
		CI Anteil in %			[59,26; 65,07]	[51,45; 57,36]	[52,03; 58,09]	[54,30; 60,38]	[54,04; 60,16]	[52,24; 58,51]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			406	497	466	433	432	432					
		Anteil in %			37,84	45,60	44,94	42,66	42,90	44,63					
CI Anteil in %				[34,93; 40,74]	[42,64; 48,55]	[41,91; 47,97]	[39,62; 45,70]	[39,84; 45,96]	[41,49; 47,76]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3433	3075	2806	2632	2509	2399							
	auswertbar	Anzahl		1420	1388	1347	1294	1246							
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			863	785	747	759	697						
		Anteil in %			60,77	56,56	55,46	58,66	55,94						
		CI Anteil in %			[58,23; 63,32]	[53,95; 59,16]	[52,80; 58,11]	[55,97; 61,34]	[53,18; 58,70]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			557	603	600	535	549						
		Anteil in %			39,23	43,44	44,54	41,34	44,06						
CI Anteil in %				[36,68; 41,77]	[40,84; 46,05]	[41,89; 47,20]	[38,66; 44,03]	[41,30; 46,82]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3252	2834	2609	2434	2308								
	auswertbar	Anzahl		1325	1285	1216	1157								
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			799	714	688	657							
		Anteil in %			60,30	55,56	56,58	56,78							
		CI Anteil in %			[57,67; 62,94]	[52,85; 58,28]	[53,79; 59,37]	[53,93; 59,64]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			526	571	528	500							
		Anteil in %			39,70	44,44	43,42	43,22							
CI Anteil in %				[37,06; 42,33]	[41,72; 47,15]	[40,63; 46,21]	[40,36; 46,07]								

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3525	3194	2951	2772										
	auswertbar	Anzahl		1592	1502	1382										
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		963	855	774										
		Anteil in %		60,49	56,92	56,01										
		CI Anteil in %		[58,09; 62,89]	[54,42; 59,43]	[53,39; 58,62]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		629	647	608										
		Anteil in %		39,51	43,08	43,99										
		CI Anteil in %		[37,11; 41,91]	[40,57; 45,58]	[41,38; 46,61]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3186	2849	2627											
	auswertbar	Anzahl		1463	1358											
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		863	748											
		Anteil in %		58,99	55,08											
		CI Anteil in %		[56,47; 61,51]	[52,43; 57,73]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		600	610											
		Anteil in %		41,01	44,92											
		CI Anteil in %		[38,49; 43,53]	[42,27; 47,57]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3898	3513												
	auswertbar	Anzahl		1722												
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1012												
		Anteil in %		58,77												
		CI Anteil in %		[56,44; 61,09]												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		710												
		Anteil in %		41,23												
		CI Anteil in %		[38,91; 43,56]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3206													
	auswertbar	Anzahl														
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

B.3.7 Sterberaten

In der Tabelle B.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 3537 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 2202 Patienten sind 9 Personen bzw. 0,41 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	624	600	573	538	516	494	477	452	440	425	409	394	380	372
	verstorben	Anzahl	0	2	0	4	2	2	2	1	1	3	3	2	0	3
		Anteil in %	0,00	0,33	0,00	0,74	0,39	0,40	0,42	0,22	0,23	0,71	0,73	0,51	0,00	0,81
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,00]	[0,02; 1,47]	[0,00; 0,92]	[0,00; 0,97]	[0,00; 1,00]	[0,00; 0,65]	[0,00; 0,67]	[0,00; 1,50]	[0,00; 1,56]	[0,00; 1,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,72]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3537	3367	3153	2994	2887	2797	2708	2622	2524	2432	2343	2277	2202	
	verstorben	Anzahl	1	9	8	6	5	6	9	3	9	10	6	13	9	
		Anteil in %	0,03	0,27	0,25	0,20	0,17	0,21	0,33	0,11	0,36	0,41	0,26	0,57	0,41	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,08]	[0,09; 0,44]	[0,08; 0,43]	[0,04; 0,36]	[0,02; 0,32]	[0,04; 0,39]	[0,12; 0,55]	[0,00; 0,24]	[0,12; 0,59]	[0,16; 0,67]	[0,05; 0,46]	[0,26; 0,88]	[0,14; 0,68]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3285	3065	2872	2697	2574	2451	2329	2227	2141	2055	1987	1915		
	verstorben	Anzahl	5	3	6	3	2	9	6	9	5	9	10	12		
		Anteil in %	0,15	0,10	0,21	0,11	0,08	0,37	0,26	0,40	0,23	0,44	0,50	0,63		
		CI Anteil in %	[0,02; 0,29]	[0,00; 0,21]	[0,04; 0,38]	[0,00; 0,24]	[0,00; 0,19]	[0,13; 0,61]	[0,05; 0,46]	[0,14; 0,67]	[0,03; 0,44]	[0,15; 0,72]	[0,19; 0,81]	[0,27; 0,98]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3051	2848	2664	2515	2374	2267	2166	2070	1985	1896	1827			
	verstorben	Anzahl	2	8	6	10	4	1	8	6	11	8	5			
		Anteil in %	0,07	0,28	0,23	0,40	0,17	0,04	0,37	0,29	0,55	0,42	0,27			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,16]	[0,09; 0,48]	[0,05; 0,41]	[0,15; 0,64]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,13]	[0,11; 0,62]	[0,06; 0,52]	[0,23; 0,88]	[0,13; 0,71]	[0,03; 0,51]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3484	3230	3012	2791	2631	2504	2372	2264	2182	2105				
	verstorben	Anzahl	1	8	14	4	6	6	11	8	6	5				
		Anteil in %	0,03	0,25	0,46	0,14	0,23	0,24	0,46	0,35	0,27	0,24				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,08]	[0,08; 0,42]	[0,22; 0,71]	[0,00; 0,28]	[0,05; 0,41]	[0,05; 0,43]	[0,19; 0,74]	[0,11; 0,60]	[0,06; 0,49]	[0,03; 0,45]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3204	2943	2732	2573	2428	2308	2211	2133	2057					
	verstorben	Anzahl	3	10	8	6	3	6	6	5	7					
		Anteil in %	0,09	0,34	0,29	0,23	0,12	0,26	0,27	0,23	0,34					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,20]	[0,13; 0,55]	[0,09; 0,50]	[0,05; 0,42]	[0,00; 0,26]	[0,05; 0,47]	[0,05; 0,49]	[0,03; 0,44]	[0,09; 0,59]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3521	3128	2909	2694	2538	2402	2282	2203						
	verstorben	Anzahl	2	7	5	6	4	13	5	8						
		Anteil in %	0,06	0,22	0,17	0,22	0,16	0,54	0,22	0,36						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,14]	[0,06; 0,39]	[0,02; 0,32]	[0,04; 0,40]	[0,00; 0,31]	[0,25; 0,83]	[0,03; 0,41]	[0,11; 0,61]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2810	2543	2314	2140	2014	1924	1846							
	verstorben	Anzahl	3	7	4	8	3	4	6							
		Anteil in %	0,11	0,28	0,17	0,37	0,15	0,21	0,33							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,23]	[0,07; 0,48]	[0,00; 0,34]	[0,12; 0,63]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,41]	[0,07; 0,58]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3433	3075	2806	2632	2509	2399								
	verstorben	Anzahl	0	4	8	7	6	7								
		Anteil in %	0,00	0,13	0,29	0,27	0,24	0,29								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,26]	[0,09; 0,48]	[0,07; 0,46]	[0,05; 0,43]	[0,08; 0,51]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3252	2834	2609	2434	2308									
	verstorben	Anzahl	1	5	8	7	9									
		Anteil in %	0,03	0,18	0,31	0,29	0,39									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,09]	[0,02; 0,33]	[0,09; 0,52]	[0,07; 0,50]	[0,14; 0,64]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3525	3194	2951	2772										
	verstorben	Anzahl	1	6	6	9										
		Anteil in %	0,03	0,19	0,20	0,32										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,08]	[0,04; 0,34]	[0,04; 0,37]	[0,11; 0,54]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3186	2849	2627											
	verstorben	Anzahl	3	10	2											
		Anteil in %	0,09	0,35	0,08											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,20]	[0,13; 0,57]	[0,00; 0,18]											

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3898	3513													
	verstorben	Anzahl	2	8													
		Anteil in %	0,05	0,23													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,12]	[0,07; 0,39]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3206														
	verstorben	Anzahl	0														
		Anteil in %	0,00														
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]														

Anhang C: Auswertung für Patienten mit $t > 65$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, den Peak-Flow-Werten und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang C werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit $t > 65$** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel C.1 direkt das Auswertungskapitel C.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit $t > 65$**

Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle C.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 1682 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 569 Männer und 1113 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 1018 Teilnehmer im Programm, 337 Männer und 681 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	276	266	249	234	222	209	200	196	191	182	173	169	161	153
	männlich	Anzahl	94	86	79	71	67	62	57	57	55	53	51	48	44	39
		Anteil in %	34,06	32,33	31,73	30,34	30,18	29,67	28,50	29,08	28,80	29,12	29,48	28,40	27,33	25,49
	weiblich	Anzahl	182	180	170	163	155	147	143	139	136	129	122	121	117	114
		Anteil in %	65,94	67,67	68,27	69,66	69,82	70,33	71,50	70,92	71,20	70,88	70,52	71,60	72,67	74,51
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1682	1626	1527	1449	1407	1363	1306	1261	1212	1155	1106	1063	1018
männlich		Anzahl	569	555	521	492	476	460	433	417	396	378	363	351	337	
		Anteil in %	33,83	34,13	34,12	33,95	33,83	33,75	33,15	33,07	32,67	32,73	32,82	33,02	33,10	
weiblich		Anzahl	1113	1071	1006	957	931	903	873	844	816	777	743	712	681	
		Anteil in %	66,17	65,87	65,88	66,05	66,17	66,25	66,85	66,93	67,33	67,27	67,18	66,98	66,90	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1740	1622	1516	1441	1370	1288	1230	1157	1106	1058	1006	957	
	männlich	Anzahl	639	594	540	513	487	451	424	392	377	353	331	313		
		Anteil in %	36,72	36,62	35,62	35,60	35,55	35,02	34,47	33,88	34,09	33,36	32,90	32,71		
	weiblich	Anzahl	1101	1028	976	928	883	837	806	765	729	705	675	644		
		Anteil in %	63,28	63,38	64,38	64,40	64,45	64,98	65,53	66,12	65,91	66,64	67,10	67,29		
	2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1720	1609	1514	1426	1345	1274	1207	1139	1075	1032	977		
männlich		Anzahl	624	581	535	495	471	431	411	380	358	347	323			
		Anteil in %	36,28	36,11	35,34	34,71	35,02	33,83	34,05	33,36	33,30	33,62	33,06			
weiblich		Anzahl	1096	1028	979	931	874	843	796	759	717	685	654			
		Anteil in %	63,72	63,89	64,66	65,29	64,98	66,17	65,95	66,64	66,70	66,38	66,94			
2008-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1748	1663	1565	1503	1412	1343	1271	1203	1135			
	männlich	Anzahl	640	598	562	525	504	469	440	415	389	364				
		Anteil in %	34,73	34,21	33,79	33,55	33,53	33,22	32,76	32,65	32,34	32,07				
	weiblich	Anzahl	1203	1150	1101	1040	999	943	903	856	814	771				
		Anteil in %	65,27	65,79	66,21	66,45	66,47	66,78	67,24	67,35	67,66	67,93				
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1597	1497	1404	1306	1237	1177	1111	1053	1002				
männlich		Anzahl	539	503	470	433	402	376	356	334	319					
		Anteil in %	33,75	33,60	33,48	33,15	32,50	31,95	32,04	31,72	31,84					
weiblich		Anzahl	1058	994	934	873	835	801	755	719	683					
		Anteil in %	66,25	66,40	66,52	66,85	67,50	68,05	67,96	68,28	68,16					
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1672	1522	1411	1313	1235	1175	1119	1066					
	männlich	Anzahl	554	503	457	430	398	378	363	347						
		Anteil in %	33,13	33,05	32,39	32,75	32,23	32,17	32,44	32,55						
	weiblich	Anzahl	1118	1019	954	883	837	797	756	719						
		Anteil in %	66,87	66,95	67,61	67,25	67,77	67,83	67,56	67,45						
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1303	1209	1111	1019	971	913	861						
männlich		Anzahl	418	394	358	319	301	280	261							
		Anteil in %	32,08	32,59	32,22	31,31	31,00	30,67	30,31							
weiblich		Anzahl	885	815	753	700	670	633	600							
		Anteil in %	67,92	67,41	67,78	68,69	69,00	69,33	69,69							
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1632	1506	1375	1290	1208	1136							
	männlich	Anzahl	564	517	471	444	415	390								
		Anteil in %	34,56	34,33	34,25	34,42	34,35	34,33								
	weiblich	Anzahl	1068	989	904	846	793	746								
		Anteil in %	65,44	65,67	65,75	65,58	65,65	65,67								

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1582	1428	1320	1233	1161										
	männlich	Anzahl	555	501	461	433	406										
		Anteil in %	35,08	35,08	34,92	35,12	34,97										
	weiblich	Anzahl	1027	927	859	800	755										
		Anteil in %	64,92	64,92	65,08	64,88	65,03										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1424	1285	1210	1137											
	männlich	Anzahl	465	422	397	372											
		Anteil in %	32,65	32,84	32,81	32,72											
	weiblich	Anzahl	959	863	813	765											
		Anteil in %	67,35	67,16	67,19	67,28											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1254	1157	1063												
	männlich	Anzahl	429	396	359												
		Anteil in %	34,21	34,23	33,77												
	weiblich	Anzahl	825	761	704												
		Anteil in %	65,79	65,77	66,23												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1466	1372													
	männlich	Anzahl	472	443													
		Anteil in %	32,20	32,29													
	weiblich	Anzahl	994	929													
		Anteil in %	67,80	67,71													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1211														
	männlich	Anzahl	356														
		Anteil in %	29,40														
	weiblich	Anzahl	855														
		Anteil in %	70,60														

Tabelle C.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 1682 Teilnehmern. 711 von ihnen bzw. 42,27 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	10	27	42	54	67	76	80	85	94	103	107	115	123	129
		Anteil in %	3,62	9,78	15,22	19,57	24,28	27,54	28,99	30,80	34,06	37,32	38,77	41,67	44,57	46,74
		CI Anteil in %	[1,41; 5,83]	[6,27; 13,29]	[10,97; 19,46]	[14,88; 24,25]	[19,21; 29,34]	[22,26; 32,82]	[23,62; 34,35]	[25,34; 36,25]	[28,46; 39,66]	[31,60; 43,04]	[33,01; 44,53]	[35,84; 47,49]	[38,69; 50,44]	[40,84; 52,64]
	davon wegen Tod	Anzahl	1	4	7	11	16	19	21	24	27	30	31	35	40	41
		Anteil in %	0,36	1,45	2,54	3,99	5,80	6,88	7,61	8,70	9,78	10,87	11,23	12,68	14,49	14,86
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	9	20	30	37	45	49	51	53	57	62	63	67	69	72
		Anteil in %	3,26	7,25	10,87	13,41	16,30	17,75	18,48	19,20	20,65	22,46	22,83	24,28	25,00	26,09
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	3
		Anteil in %	0,00	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,72	0,72	0,72	0,72	0,72	1,09
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	4	5	5	7	7	7	8	9	11	11	12	13
Anteil %		0,00	0,72	1,45	1,81	1,81	2,54	2,54	2,54	2,90	3,26	3,99	3,99	4,35	4,71	
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	276	266	249	234	222	209	200	196	191	182	173	169	161	153
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	266	249	234	222	209	200	196	191	182	173	169	161	153	147
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	56	155	233	275	319	376	421	470	527	576	619	664	711	
		Anteil in %	3,33	9,22	13,85	16,35	18,97	22,35	25,03	27,94	31,33	34,24	36,80	39,48	42,27	
		CI Anteil in %	[2,47; 4,19]	[7,83; 10,60]	[12,20; 15,50]	[14,58; 18,12]	[17,09; 20,84]	[20,36; 24,35]	[22,96; 27,10]	[25,80; 30,09]	[29,11; 33,55]	[31,98; 36,51]	[34,50; 39,11]	[37,14; 41,81]	[39,91; 44,63]	
	davon wegen Tod	Anzahl	2	27	52	67	81	102	121	138	166	187	204	227	249	
		Anteil in %	0,12	1,61	3,09	3,98	4,82	6,06	7,19	8,20	9,87	11,12	12,13	13,50	14,80	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	47	113	155	176	202	229	251	280	304	324	349	364	383	
		Anteil in %	2,79	6,72	9,22	10,46	12,01	13,61	14,92	16,65	18,07	19,26	20,75	21,64	22,77	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	2	4	5	7	8	11	11	11	11	11	13	15	
		Anteil in %	0,06	0,12	0,24	0,30	0,42	0,48	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,77	0,89	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	13	22	27	29	37	38	41	46	54	55	60	64	
Anteil %		0,36	0,77	1,31	1,61	1,72	2,20	2,26	2,44	2,73	3,21	3,27	3,57	3,80		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1682	1626	1527	1449	1407	1363	1306	1261	1212	1155	1106	1063	1018	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1626	1527	1449	1407	1363	1306	1261	1212	1155	1106	1063	1018	971	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	118	224	299	370	452	510	583	634	682	734	783	824		
		Anteil in %	6,78	12,87	17,18	21,26	25,98	29,31	33,51	36,44	39,20	42,18	45,00	47,36		
		CI Anteil in %	[5,60; 7,96]	[11,30; 14,45]	[15,41; 18,96]	[19,34; 23,19]	[23,92; 28,04]	[27,17; 31,45]	[31,29; 35,72]	[34,17; 38,70]	[36,90; 41,49]	[39,86; 44,51]	[42,66; 47,34]	[45,01; 49,70]		
	davon wegen Tod	Anzahl	9	26	55	80	111	128	154	169	188	212	235	260		
		Anteil in %	0,52	1,49	3,16	4,60	6,38	7,36	8,85	9,71	10,80	12,18	13,51	14,94		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	103	180	220	261	302	336	373	403	423	450	470	484		
		Anteil in %	5,92	10,34	12,64	15,00	17,36	19,31	21,44	23,16	24,31	25,86	27,01	27,82		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	3	5	7	8	9	12	14	17	17	18	19		
		Anteil in %	0,06	0,17	0,29	0,40	0,46	0,52	0,69	0,80	0,98	0,98	1,03	1,09		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	15	19	22	31	37	44	48	54	55	60	61		
Anteil %		0,29	0,86	1,09	1,26	1,78	2,13	2,53	2,76	3,10	3,16	3,45	3,51			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1740	1622	1516	1441	1370	1288	1230	1157	1106	1058	1006	957		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1622	1516	1441	1370	1288	1230	1157	1106	1058	1006	957	916		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	111	206	294	375	446	513	581	645	688	743	788			
		Anteil in %	6,45	11,98	17,09	21,80	25,93	29,83	33,78	37,50	40,00	43,20	45,81			
		CI Anteil in %	[5,29; 7,62]	[10,44; 13,51]	[15,31; 18,87]	[19,85; 23,75]	[23,86; 28,00]	[27,66; 31,99]	[31,54; 36,01]	[35,21; 39,79]	[37,68; 42,32]	[40,86; 45,54]	[43,46; 48,17]			
	davon wegen Tod	Anzahl	9	24	50	69	93	115	138	170	180	200	221			
		Anteil in %	0,52	1,40	2,91	4,01	5,41	6,69	8,02	9,88	10,47	11,63	12,85			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	97	171	223	269	308	350	388	413	440	469	490			
		Anteil in %	5,64	9,94	12,97	15,64	17,91	20,35	22,56	24,01	25,58	27,27	28,49			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	1	7	8	8	9	9	9	9	9			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,06	0,41	0,47	0,47	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	11	20	30	37	40	46	53	59	65	68			
		Anteil in %	0,29	0,64	1,16	1,74	2,15	2,33	2,67	3,08	3,43	3,78	3,95			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1720	1609	1514	1426	1345	1274	1207	1139	1075	1032	977		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1609	1514	1426	1345	1274	1207	1139	1075	1032	977	932		
	2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	95	180	278	340	431	500	572	640	708	761			
Anteil in %			5,15	9,77	15,08	18,45	23,39	27,13	31,04	34,73	38,42	41,29				
CI Anteil in %			[4,14; 6,16]	[8,41; 11,12]	[13,45; 16,72]	[16,68; 20,22]	[21,45; 25,32]	[25,10; 29,16]	[28,92; 33,15]	[32,55; 36,90]	[36,19; 40,64]	[39,04; 43,54]				
davon wegen Tod		Anzahl	4	23	50	72	98	118	139	163	187	208				
		Anteil in %	0,22	1,25	2,71	3,91	5,32	6,40	7,54	8,84	10,15	11,29				
davon wegen Ausschluss		Anzahl	86	143	206	240	299	340	387	419	455	487				
		Anteil in %	4,67	7,76	11,18	13,02	16,22	18,45	21,00	22,73	24,69	26,42				
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	1	3	4	6	7	9	11	13	17	17				
		Anteil in %	0,05	0,16	0,22	0,33	0,38	0,49	0,60	0,71	0,92	0,92				
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	4	11	18	22	27	33	35	45	49	49				
		Anteil in %	0,22	0,60	0,98	1,19	1,47	1,79	1,90	2,44	2,66	2,66				
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1843	1748	1663	1565	1503	1412	1343	1271	1203	1135			
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1748	1663	1565	1503	1412	1343	1271	1203	1135	1082			
2008-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	100	193	291	360	420	486	544	595	628				
	Anteil in %		6,26	12,09	18,22	22,54	26,30	30,43	34,06	37,26	39,32					
	CI Anteil in %		[5,07; 7,45]	[10,49; 13,68]	[16,33; 20,12]	[20,49; 24,59]	[24,14; 28,46]	[28,17; 32,69]	[31,74; 36,39]	[34,89; 39,63]	[36,93; 41,72]					
	davon wegen Tod	Anzahl	8	24	49	60	79	103	121	141	159					
		Anteil in %	0,50	1,50	3,07	3,76	4,95	6,45	7,58	8,83	9,96					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	85	149	216	269	304	341	373	402	415					
		Anteil in %	5,32	9,33	13,53	16,84	19,04	21,35	23,36	25,17	25,99					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	4	6	7	8	9	10	11	12					
		Anteil in %	0,06	0,25	0,38	0,44	0,50	0,56	0,63	0,69	0,75					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	16	20	24	29	33	40	41	42					
		Anteil in %	0,38	1,00	1,25	1,50	1,82	2,07	2,50	2,57	2,63					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1597	1497	1404	1306	1237	1177	1111	1053	1002				
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1497	1404	1306	1237	1177	1111	1053	1002	969				
	2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	150	261	359	437	497	553	606	647					
Anteil in %			8,97	15,61	21,47	26,14	29,72	33,07	36,24	38,70						
CI Anteil in %			[7,60; 10,34]	[13,87; 17,35]	[19,50; 23,44]	[24,03; 28,24]	[27,53; 31,92]	[30,82; 35,33]	[33,94; 38,55]	[36,36; 41,03]						
davon wegen Tod		Anzahl	8	29	44	61	80	96	109	120						
		Anteil in %	0,48	1,73	2,63	3,65	4,78	5,74	6,52	7,18						
davon wegen Ausschluss		Anzahl	135	214	291	346	382	415	451	478						
		Anteil in %	8,07	12,80	17,40	20,69	22,85	24,82	26,97	28,59						
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	1	3	3	5	7	7	10	10						
		Anteil in %	0,06	0,18	0,18	0,30	0,42	0,42	0,60	0,60						
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	6	15	21	25	28	35	36	39						
		Anteil in %	0,36	0,90	1,26	1,50	1,67	2,09	2,15	2,33						
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1672	1522	1411	1313	1235	1175	1119	1066					
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1522	1411	1313	1235	1175	1119	1066	1025					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	94	192	284	332	390	442	478							
		Anteil in %	7,21	14,74	21,80	25,48	29,93	33,92	36,68							
		CI Anteil in %	[5,81; 8,62]	[12,81; 16,66]	[19,55; 24,04]	[23,11; 27,85]	[27,44; 32,42]	[31,35; 36,49]	[34,07; 39,30]							
	davon wegen Tod	Anzahl	5	25	45	55	67	88	102							
		Anteil in %	0,38	1,92	3,45	4,22	5,14	6,75	7,83							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	85	151	215	247	288	317	334							
		Anteil in %	6,52	11,59	16,50	18,96	22,10	24,33	25,63							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	10	13	14	15	15	15							
		Anteil in %	0,15	0,77	1,00	1,07	1,15	1,15	1,15							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	6	11	16	20	22	27							
Anteil %		0,15	0,46	0,84	1,23	1,53	1,69	2,07								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1303	1209	1111	1019	971	913	861							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1209	1111	1019	971	913	861	825							
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	126	257	342	424	496	543								
		Anteil in %	7,72	15,75	20,96	25,98	30,39	33,27								
		CI Anteil in %	[6,43; 9,02]	[13,98; 17,52]	[18,98; 22,93]	[23,85; 28,11]	[28,16; 32,62]	[30,99; 35,56]								
	davon wegen Tod	Anzahl	8	33	56	78	96	114								
		Anteil in %	0,49	2,02	3,43	4,78	5,88	6,99								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	109	202	253	305	350	375								
		Anteil in %	6,68	12,38	15,50	18,69	21,45	22,98								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	8	9	9	11	12								
		Anteil in %	0,18	0,49	0,55	0,55	0,67	0,74								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	14	24	32	39	42								
Anteil %		0,37	0,86	1,47	1,96	2,39	2,57									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1632	1506	1375	1290	1208	1136								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1506	1375	1290	1208	1136	1089								
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	154	262	349	421	481									
		Anteil in %	9,73	16,56	22,06	26,61	30,40									
		CI Anteil in %	[8,27; 11,20]	[14,73; 18,39]	[20,02; 24,10]	[24,43; 28,79]	[28,14; 32,67]									
	davon wegen Tod	Anzahl	6	33	55	76	99									
		Anteil in %	0,38	2,09	3,48	4,80	6,26									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	140	211	264	306	338									
		Anteil in %	8,85	13,34	16,69	19,34	21,37									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	3	5	9	11									
		Anteil in %	0,06	0,19	0,32	0,57	0,70									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	15	25	30	33									
Anteil %		0,44	0,95	1,58	1,90	2,09										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1582	1428	1320	1233	1161									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1428	1320	1233	1161	1101									
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	139	214	287	338										
		Anteil in %	9,76	15,03	20,15	23,74										
		CI Anteil in %	[8,22; 11,30]	[13,17; 16,88]	[18,07; 22,24]	[21,53; 25,95]										
	davon wegen Tod	Anzahl	6	16	34	54										
		Anteil in %	0,42	1,12	2,39	3,79										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	126	185	234	261										
		Anteil in %	8,85	12,99	16,43	18,33										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	4	4	5										
		Anteil in %	0,07	0,28	0,28	0,35										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	9	15	18										
Anteil %		0,42	0,63	1,05	1,26											
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1424	1285	1210	1137										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1285	1210	1137	1086										

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	97	191	256											
		Anteil in %	7,74	15,23	20,41											
		CI Anteil in %	[6,26; 9,21]	[13,24; 17,22]	[18,18; 22,65]											
	davon wegen Tod	Anzahl	4	16	27											
		Anteil in %	0,32	1,28	2,15											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	91	161	210											
		Anteil in %	7,26	12,84	16,75											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	6	6											
		Anteil in %	0,00	0,48	0,48											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	8	13											
Anteil %		0,16	0,64	1,04												
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1254	1157	1063											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1157	1063	998											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	94	160												
		Anteil in %	6,41	10,91												
		CI Anteil in %	[5,16; 7,67]	[9,32; 12,51]												
	davon wegen Tod	Anzahl	5	14												
		Anteil in %	0,34	0,95												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	87	138												
		Anteil in %	5,93	9,41												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	4												
		Anteil in %	0,14	0,27												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	4												
Anteil %		0,00	0,27													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1466	1372												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1372	1306												
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	68													
		Anteil in %	5,62													
		CI Anteil in %	[4,32; 6,91]													
	davon wegen Tod	Anzahl	6													
		Anteil in %	0,50													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	59													
		Anteil in %	4,87													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2													
		Anteil in %	0,17													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1													
Anteil %		0,08														
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1211													
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1143													

In Tabelle C.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 1682 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 72,27 Jahre, der Median lag bei 71,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	72,71
	CI Mean	[72,03; 73,39]
	Median	71,00
	Fallbasis	276
2006-2	Mean	72,27
	CI Mean	[72,03; 72,51]
	Median	71,00
	Fallbasis	1682
2007-1	Mean	72,66
	CI Mean	[72,42; 72,91]
	Median	72,00
	Fallbasis	1740
2007-2	Mean	72,68
	CI Mean	[72,42; 72,94]
	Median	71,00
	Fallbasis	1720
2008-1	Mean	72,46
	CI Mean	[72,22; 72,71]
	Median	71,00
	Fallbasis	1843
2008-2	Mean	72,57
	CI Mean	[72,32; 72,83]
	Median	71,00
	Fallbasis	1597
2009-1	Mean	72,80
	CI Mean	[72,55; 73,05]
	Median	72,00
	Fallbasis	1672
2009-2	Mean	73,20
	CI Mean	[72,91; 73,49]
	Median	72,00
	Fallbasis	1303
2010-1	Mean	73,43
	CI Mean	[73,17; 73,68]
	Median	73,00
	Fallbasis	1632
2010-2	Mean	73,32
	CI Mean	[73,06; 73,58]
	Median	72,00
	Fallbasis	1582

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	72,94
	CI Mean	[72,66; 73,21]
	Median	72,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1424</i>
2011-2	Mean	73,26
	CI Mean	[72,97; 73,55]
	Median	72,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1254</i>
2012-1	Mean	73,43
	CI Mean	[73,15; 73,71]
	Median	72,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1466</i>
2012-2	Mean	73,24
	CI Mean	[72,94; 73,54]
	Median	72,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1211</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle C.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1018 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 21 von Ihnen bzw. 2,06 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	276	266	249	234	222	209	200	196	191	182	173	169	161	153
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		7	4	2	3	2	0	0	4	1	1	3	4	4
		Anteil in %			2,63	1,61	0,85	1,35	0,96	0,00	2,09	0,55	0,58	1,78	2,48	2,61
		CI Anteil in %			[0,70; 4,56]	[0,04; 3,17]	[0,00; 2,04]	[0,00; 2,87]	[0,00; 2,28]	[0,00; 0,00]	[0,06; 4,13]	[0,00; 1,63]	[0,00; 1,71]	[0,00; 3,77]	[0,07; 4,90]	[0,08; 5,15]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1682	1626	1527	1449	1407	1363	1306	1261	1212	1155	1106	1063	1018	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		38	29	18	22	27	17	16	28	23	18	20	21	
		Anteil in %			2,34	1,90	1,24	1,56	1,98	1,30	1,27	2,31	1,99	1,63	1,88	2,06
		CI Anteil in %			[1,60; 3,07]	[1,21; 2,58]	[0,67; 1,81]	[0,92; 2,21]	[1,24; 2,72]	[0,69; 1,92]	[0,65; 1,89]	[1,46; 3,16]	[1,19; 2,80]	[0,88; 2,37]	[1,06; 2,70]	[1,19; 2,94]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1740	1622	1516	1441	1370	1288	1230	1157	1106	1058	1006	957		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		39	35	51	37	24	34	27	19	16	22	26		
		Anteil in %			2,40	2,31	3,54	2,70	1,86	2,76	2,33	1,72	1,51	2,19	2,72	
		CI Anteil in %			[1,66; 3,15]	[1,55; 3,06]	[2,58; 4,49]	[1,84; 3,56]	[1,12; 2,60]	[1,85; 3,68]	[1,46; 3,20]	[0,95; 2,48]	[0,78; 2,25]	[1,28; 3,09]	[1,69; 3,75]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1720	1609	1514	1426	1345	1274	1207	1139	1075	1032	977			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		43	56	39	30	23	28	34	16	26	23			
		Anteil in %			2,67	3,70	2,73	2,23	1,81	2,32	2,99	1,49	2,52	2,35		
		CI Anteil in %			[1,88; 3,46]	[2,75; 4,65]	[1,89; 3,58]	[1,44; 3,02]	[1,07; 2,54]	[1,47; 3,17]	[2,00; 3,97]	[0,76; 2,21]	[1,56; 3,48]	[1,40; 3,31]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1748	1663	1565	1503	1412	1343	1271	1203	1135				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		77	65	48	38	31	55	36	47	34				
		Anteil in %			4,41	3,91	3,07	2,53	2,20	4,10	2,83	3,91	3,00			
		CI Anteil in %			[3,44; 5,37]	[2,98; 4,84]	[2,21; 3,92]	[1,73; 3,32]	[1,43; 2,96]	[3,03; 5,16]	[1,92; 3,74]	[2,81; 5,00]	[2,00; 3,99]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1597	1497	1404	1306	1237	1177	1111	1053	1002					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		58	36	32	35	36	34	27	30					
		Anteil in %			3,87	2,56	2,45	2,83	3,06	3,06	2,56	2,99				
		CI Anteil in %			[2,90; 4,85]	[1,74; 3,39]	[1,61; 3,29]	[1,90; 3,75]	[2,07; 4,04]	[2,05; 4,07]	[1,61; 3,52]	[1,94; 4,05]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1672	1522	1411	1313	1235	1175	1119	1066						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		39	43	31	37	31	26	39						
		Anteil in %			2,56	3,05	2,36	3,00	2,64	2,32	3,66					
		CI Anteil in %			[1,77; 3,36]	[2,15; 3,94]	[1,54; 3,18]	[2,04; 3,95]	[1,72; 3,56]	[1,44; 3,21]	[2,53; 4,79]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1303	1209	1111	1019	971	913	861							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		46	40	25	29	32	29	24						
		Anteil in %			3,80	3,60	2,45	2,99	3,50	2,79						
		CI Anteil in %			[2,73; 4,88]	[2,50; 4,70]	[1,50; 3,40]	[1,92; 4,06]	[2,31; 4,70]	[1,69; 3,89]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1632	1506	1375	1290	1208	1136								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		60	57	30	47	35								
		Anteil in %			3,98	4,15	2,33	3,89	3,08							
		CI Anteil in %			[3,00; 4,97]	[3,09; 5,20]	[1,50; 3,15]	[2,80; 4,98]	[2,08; 4,09]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1582	1428	1320	1233	1161									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		59	53	52	39									
		Anteil in %			4,13	4,02	4,22	3,36								
		CI Anteil in %			[3,10; 5,16]	[2,96; 5,07]	[3,10; 5,34]	[2,32; 4,40]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1424	1285	1210	1137										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		36	46	33										
		Anteil in %			2,80	3,80	2,90									
		CI Anteil in %			[1,90; 3,70]	[2,72; 4,88]	[1,93; 3,88]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1254	1157	1063											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		37	36											
		Anteil in %			3,20	3,39										
		CI Anteil in %			[2,18; 4,21]	[2,30; 4,47]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1466	1372												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		62												
		Anteil in %			4,52											
		CI Anteil in %			[3,42; 5,62]											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1211												
		Anzahl													
	ohne medizinische Dokumentation	Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

C.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle C.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle C.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen C.3.2.3 und C.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle C.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1018 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 997 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 177 bzw. 17,75 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	276	266	249	234	222	209	200	196	191	182	173	169	161	153
	auswertbar	Anzahl	276	259	245	232	219	207	200	196	187	181	172	166	157	149
	täglich	Anzahl	59	42	43	40	42	45	34	41	42	35	37	27	31	27
		Anteil in %	21,38	16,22	17,55	17,24	19,18	21,74	17,00	20,92	22,46	19,34	21,51	16,27	19,75	18,12
	CI Anteil in %	[16,53; 26,22]	[11,72; 20,71]	[12,78; 22,32]	[12,37; 22,11]	[13,95; 24,40]	[16,11; 27,37]	[11,78; 22,22]	[15,21; 26,63]	[16,46; 28,46]	[13,57; 25,11]	[15,35; 27,67]	[10,63; 21,90]	[13,50; 25,99]	[11,91; 24,33]	
		wöchentlich	Anzahl	85	72	55	53	41	43	47	36	37	33	30	29	32
	Anteil in %		30,80	27,80	22,45	22,84	18,72	20,77	23,50	18,37	19,79	18,23	17,44	17,47	20,38	18,79
	CI Anteil in %	[25,34; 36,25]	[22,33; 33,27]	[17,21; 27,68]	[17,43; 28,26]	[13,54; 23,90]	[15,23; 26,31]	[17,61; 29,39]	[12,93; 23,80]	[14,06; 25,51]	[12,59; 23,87]	[11,75; 23,13]	[11,68; 23,26]	[14,06; 26,70]	[12,50; 25,09]	
		seltener als wöchentlich	Anzahl	107	106	99	95	95	70	68	72	66	71	73	70	55
	Anteil in %		38,77	40,93	40,41	40,95	43,38	33,82	34,00	36,73	35,29	39,23	42,44	42,17	35,03	36,91
	CI Anteil in %	[33,01; 44,53]	[34,93; 46,93]	[34,25; 46,57]	[34,61; 47,29]	[36,80; 49,96]	[27,36; 40,28]	[27,42; 40,58]	[29,97; 43,50]	[28,43; 42,16]	[32,09; 46,36]	[35,03; 49,85]	[34,63; 49,70]	[27,55; 42,52]	[29,14; 44,69]	
		keine	Anzahl	25	39	48	44	41	49	51	47	42	42	32	40	39
	Anteil in %		9,06	15,06	19,59	18,97	18,72	23,67	25,50	23,98	22,46	23,20	18,60	24,10	24,84	26,17
	CI Anteil in %	[5,67; 12,45]	[10,69; 19,42]	[14,61; 24,57]	[13,91; 24,02]	[13,54; 23,90]	[17,87; 29,48]	[19,44; 31,56]	[17,99; 29,97]	[16,46; 28,46]	[17,04; 29,37]	[12,77; 24,44]	[17,57; 30,62]	[18,06; 31,62]	[19,09; 33,26]	
2006-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1682	1626	1527	1449	1407	1363	1306	1261	1212	1155	1106	1063	1018
	auswertbar	Anzahl	1682	1588	1498	1431	1385	1336	1289	1245	1184	1132	1088	1043	997	
	täglich	Anzahl	448	359	311	300	275	245	227	233	212	203	187	176	177	
		Anteil in %	26,63	22,61	20,76	20,96	19,86	18,34	17,61	18,71	17,91	17,93	17,19	16,87	17,75	
	CI Anteil in %	[24,52; 28,75]	[20,55; 24,67]	[18,71; 22,82]	[18,85; 23,07]	[17,75; 21,96]	[16,26; 20,41]	[15,53; 19,69]	[16,55; 20,88]	[15,72; 20,09]	[15,70; 20,17]	[14,94; 19,43]	[14,60; 19,15]	[15,38; 20,13]		
		wöchentlich	Anzahl	375	304	307	285	302	279	260	241	223	204	198	196	166
	Anteil in %		22,29	19,14	20,49	19,92	21,81	20,88	20,17	19,36	18,83	18,02	18,20	18,79	16,65	
	CI Anteil in %	[20,31; 24,28]	[17,21; 21,08]	[18,45; 22,54]	[17,85; 21,99]	[19,63; 23,98]	[18,70; 23,06]	[17,98; 22,36]	[17,16; 21,55]	[16,61; 21,06]	[15,78; 20,26]	[15,90; 20,49]	[16,42; 21,16]	[14,34; 18,96]		
		seltener als wöchentlich	Anzahl	668	627	544	540	540	526	520	492	477	480	446	401	386
	Anteil in %		39,71	39,48	36,32	37,74	38,99	39,37	40,34	39,52	40,29	42,40	40,99	38,45	38,72	
	CI Anteil in %	[37,38; 42,05]	[37,08; 41,89]	[33,88; 38,75]	[35,22; 40,25]	[36,42; 41,56]	[36,75; 41,99]	[37,66; 43,02]	[36,80; 42,23]	[37,49; 43,08]	[39,52; 45,28]	[38,07; 43,92]	[35,49; 41,40]	[35,69; 41,74]		
		keine	Anzahl	191	298	336	306	268	286	282	279	272	245	257	270	268
	Anteil in %		11,36	18,77	22,43	21,38	19,35	21,41	21,88	22,41	22,97	21,64	23,62	25,89	26,88	
	CI Anteil in %	[9,84; 12,87]	[16,84; 20,69]	[20,32; 24,54]	[19,26; 23,51]	[17,27; 21,43]	[19,21; 23,61]	[19,62; 24,14]	[20,09; 24,73]	[20,58; 25,37]	[19,24; 24,04]	[21,10; 26,15]	[23,23; 28,55]	[24,13; 29,63]		
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1740	1622	1516	1441	1370	1288	1230	1157	1106	1058	1006	957	
	auswertbar	Anzahl	1740	1583	1481	1390	1333	1264	1196	1130	1087	1042	984	931		
	täglich	Anzahl	455	304	292	232	227	219	205	177	182	158	164	146		
		Anteil in %	26,15	19,20	19,72	16,69	17,03	17,33	17,14	15,66	16,74	15,16	16,67	15,68		
	CI Anteil in %	[24,08; 28,21]	[17,26; 21,15]	[17,69; 21,74]	[14,73; 18,65]	[15,01; 19,05]	[15,24; 19,41]	[15,00; 19,28]	[13,54; 17,78]	[14,52; 18,96]	[12,98; 17,34]	[14,34; 19,00]	[13,34; 18,02]			
		wöchentlich	Anzahl	447	329	307	291	269	230	221	202	171	174	150	124	
	Anteil in %		25,69	20,78	20,73	20,94	20,18	18,20	18,48	17,88	15,73	16,70	15,24	13,32		
	CI Anteil in %	[23,64; 27,74]	[18,78; 22,78]	[18,66; 22,79]	[18,80; 23,07]	[18,02; 22,34]	[16,07; 20,32]	[16,28; 20,68]	[15,64; 20,11]	[13,57; 17,90]	[14,43; 18,96]	[13,00; 17,49]	[11,14; 15,50]			
		seltener als wöchentlich	Anzahl	630	610	562	584	569	529	480	469	435	418	397	389	
	Anteil in %		36,21	38,53	37,95	42,01	42,69	41,85	40,13	41,50	40,02	40,12	40,35	41,78		
	CI Anteil in %	[33,95; 38,47]	[36,14; 40,93]	[35,48; 40,42]	[39,42; 44,61]	[40,03; 45,34]	[39,13; 44,57]	[37,35; 42,91]	[38,63; 44,38]	[37,10; 42,93]	[37,14; 43,09]	[37,28; 43,41]	[38,61; 44,95]			
		keine	Anzahl	208	340	320	283	268	286	290	282	299	292	273	272	
	Anteil in %		11,95	21,48	21,61	20,36	20,11	22,63	24,25	24,96	27,51	28,02	27,74	29,22		
	CI Anteil in %	[10,43; 13,48]	[19,45; 23,50]	[19,51; 23,70]	[18,24; 22,48]	[17,95; 22,26]	[20,32; 24,93]	[21,82; 26,68]	[22,43; 27,48]	[24,85; 30,16]	[25,29; 30,75]	[24,94; 30,54]	[26,29; 32,14]			

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1720	1609	1514	1426	1345	1274	1207	1139	1075	1032	977		
	auswertbar	Anzahl	1720	1566	1458	1387	1315	1251	1179	1105	1059	1006	954		
	täglich	Anzahl	441	335	252	239	222	229	181	188	178	162	143		
		Anteil in %	25,64	21,39	17,28	17,23	16,88	18,31	15,35	17,01	16,81	16,10	14,99		
		CI Anteil in %	[23,58; 27,70]	[19,36; 23,42]	[15,34; 19,23]	[15,24; 19,22]	[14,86; 18,91]	[16,16; 20,45]	[13,29; 17,41]	[14,80; 19,23]	[14,56; 19,06]	[13,83; 18,38]	[12,72; 17,26]		
	wöchentlich	Anzahl	384	280	291	258	237	203	204	206	172	149	145		
		Anteil in %	22,33	17,88	19,96	18,60	18,02	16,23	17,30	18,64	16,24	14,81	15,20		
		CI Anteil in %	[20,36; 24,29]	[15,98; 19,78]	[17,91; 22,01]	[16,55; 20,65]	[15,94; 20,10]	[14,18; 18,27]	[15,14; 19,46]	[16,35; 20,94]	[14,02; 18,46]	[12,62; 17,01]	[12,92; 17,48]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	658	595	577	572	526	521	469	415	393	391	384		
		Anteil in %	38,26	37,99	39,57	41,24	40,00	41,65	39,78	37,56	37,11	38,87	40,25		
		CI Anteil in %	[35,96; 40,55]	[35,59; 40,40]	[37,06; 42,09]	[38,65; 43,83]	[37,35; 42,65]	[38,91; 44,38]	[36,98; 42,57]	[34,70; 40,41]	[34,20; 40,02]	[35,85; 41,88]	[37,14; 43,37]		
	keine	Anzahl	237	356	338	318	330	298	325	296	316	304	282		
		Anteil in %	13,78	22,73	23,18	22,93	25,10	23,82	27,57	26,79	29,84	30,22	29,56		
		CI Anteil in %	[12,15; 15,41]	[20,66; 24,81]	[21,02; 25,35]	[20,71; 25,14]	[22,75; 27,44]	[21,46; 26,18]	[25,01; 30,12]	[24,17; 29,40]	[27,08; 32,60]	[27,38; 33,06]	[26,66; 32,46]		
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1748	1663	1565	1503	1412	1343	1271	1203	1135		
auswertbar		Anzahl	1843	1671	1598	1517	1465	1381	1288	1235	1156	1101			
täglich		Anzahl	447	305	293	263	248	243	227	198	195	167			
		Anteil in %	24,25	18,25	18,34	17,34	16,93	17,60	17,62	16,03	16,87	15,17			
		CI Anteil in %	[22,30; 26,21]	[16,40; 20,11]	[16,44; 20,23]	[15,43; 19,24]	[15,01; 18,85]	[15,59; 19,61]	[15,54; 19,71]	[13,99; 18,08]	[14,71; 19,03]	[13,05; 17,29]			
wöchentlich		Anzahl	469	340	319	291	280	245	239	226	195	190			
		Anteil in %	25,45	20,35	19,96	19,18	19,11	17,74	18,56	18,30	16,87	17,26			
		CI Anteil in %	[23,46; 27,44]	[18,42; 22,28]	[18,00; 21,92]	[17,20; 21,16]	[17,10; 21,13]	[15,73; 19,76]	[16,43; 20,68]	[16,14; 20,46]	[14,71; 19,03]	[15,02; 19,49]			
seltener als wöchentlich		Anzahl	701	700	654	600	586	567	522	474	473	444			
		Anteil in %	38,04	41,89	40,93	39,55	40,00	41,06	40,53	38,38	40,92	40,33			
		CI Anteil in %	[35,82; 40,25]	[39,52; 44,26]	[38,51; 43,34]	[37,09; 42,01]	[37,49; 42,51]	[38,46; 43,65]	[37,85; 43,21]	[35,67; 41,09]	[38,08; 43,75]	[37,43; 43,23]			
keine		Anzahl	226	326	332	363	351	326	300	337	293	300			
		Anteil in %	12,26	19,51	20,78	23,93	23,96	23,61	23,29	27,29	25,35	27,25			
		CI Anteil in %	[10,76; 13,76]	[17,61; 21,41]	[18,79; 22,77]	[21,78; 26,08]	[21,77; 26,15]	[21,37; 25,85]	[20,98; 25,60]	[24,80; 29,77]	[22,84; 27,85]	[24,62; 29,88]			
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1597	1497	1404	1306	1237	1177	1111	1053	1002			
	auswertbar	Anzahl	1597	1439	1368	1274	1202	1141	1077	1026	972				
	täglich	Anzahl	319	247	228	202	176	175	158	158	148				
		Anteil in %	19,97	17,16	16,67	15,86	14,64	15,34	14,67	15,40	15,23				
		CI Anteil in %	[18,01; 21,94]	[15,22; 19,11]	[14,69; 18,64]	[13,85; 17,86]	[12,64; 16,64]	[13,25; 17,43]	[12,56; 16,78]	[13,19; 17,61]	[12,97; 17,49]				
	wöchentlich	Anzahl	377	284	267	253	249	206	206	191	168				
		Anteil in %	23,61	19,74	19,52	19,86	20,72	18,05	19,13	18,62	17,28				
		CI Anteil in %	[21,52; 25,69]	[17,68; 21,79]	[17,42; 21,62]	[17,67; 22,05]	[18,42; 23,01]	[15,82; 20,29]	[16,78; 21,48]	[16,23; 21,00]	[14,91; 19,66]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	692	617	562	545	508	461	435	408	392				
		Anteil in %	43,33	42,88	41,08	42,78	42,26	40,40	40,39	39,77	40,33				
		CI Anteil in %	[40,90; 45,76]	[40,32; 45,43]	[38,47; 43,69]	[40,06; 45,50]	[39,47; 45,06]	[37,55; 43,25]	[37,46; 43,32]	[36,77; 42,76]	[37,24; 43,41]				
	keine	Anzahl	209	291	311	274	269	299	278	269	264				
		Anteil in %	13,09	20,22	22,73	21,51	22,38	26,21	25,81	26,22	27,16				
		CI Anteil in %	[11,43; 14,74]	[18,15; 22,30]	[20,51; 24,96]	[19,25; 23,76]	[20,02; 24,74]	[23,65; 28,76]	[23,20; 28,43]	[23,53; 28,91]	[24,36; 29,96]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1672	1522	1411	1313	1235	1175	1119	1066					
	auswertbar	Anzahl	1672	1483	1368	1282	1198	1144	1093	1027					
	täglich	Anzahl	373	224	217	197	174	169	158	150					
		Anteil in %	22,31	15,10	15,86	15,37	14,52	14,77	14,46	14,61					
		CI Anteil in %	[20,31; 24,30]	[13,28; 16,93]	[13,93; 17,80]	[13,39; 17,34]	[12,53; 16,52]	[12,72; 16,83]	[12,37; 16,54]	[12,44; 16,77]					
	wöchentlich	Anzahl	386	335	306	259	238	221	218	204					
		Anteil in %	23,09	22,59	22,37	20,20	19,87	19,32	19,95	19,86					
		CI Anteil in %	[21,07; 25,11]	[20,46; 24,72]	[20,16; 24,58]	[18,00; 22,40]	[17,61; 22,13]	[17,03; 21,61]	[17,58; 22,32]	[17,42; 22,31]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	695	606	547	530	522	472	461	420					
		Anteil in %	41,57	40,86	39,99	41,34	43,57	41,26	42,18	40,90					
		CI Anteil in %	[39,20; 43,93]	[38,36; 43,37]	[37,39; 42,58]	[38,64; 44,04]	[40,76; 46,38]	[38,40; 44,11]	[39,25; 45,11]	[37,89; 43,90]					
	keine	Anzahl	218	318	298	296	264	282	256	253					
		Anteil in %	13,04	21,44	21,78	23,09	22,04	24,65	23,42	24,63					
		CI Anteil in %	[11,42; 14,65]	[19,35; 23,53]	[19,60; 23,97]	[20,78; 25,40]	[19,69; 24,38]	[22,15; 27,15]	[20,91; 25,93]	[22,00; 27,27]					
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1303	1209	1111	1019	971	913	861					
auswertbar		Anzahl	1303	1163	1071	994	942	881	837						
täglich		Anzahl	253	190	159	158	151	126	129						
		Anteil in %	19,42	16,34	14,85	15,90	16,03	14,30	15,41						
		CI Anteil in %	[17,27; 21,57]	[14,21; 18,46]	[12,72; 16,98]	[13,62; 18,17]	[13,69; 18,37]	[11,99; 16,62]	[12,96; 17,86]						
wöchentlich		Anzahl	297	233	212	187	186	163	148						
		Anteil in %	22,79	20,03	19,79	18,81	19,75	18,50	17,68						
		CI Anteil in %	[20,51; 25,07]	[17,73; 22,34]	[17,41; 22,18]	[16,38; 21,24]	[17,20; 22,29]	[15,94; 21,07]	[15,10; 20,27]						
seltener als wöchentlich		Anzahl	551	452	422	398	358	337	324						
		Anteil in %	42,29	38,87	39,40	40,04	38,00	38,25	38,71						
		CI Anteil in %	[39,60; 44,97]	[36,06; 41,67]	[36,47; 42,33]	[36,99; 43,09]	[34,90; 41,11]	[35,04; 41,46]	[35,41; 42,01]						
keine		Anzahl	202	288	278	251	247	255	236						
		Anteil in %	15,50	24,76	25,96	25,25	26,22	28,94	28,20						
		CI Anteil in %	[13,54; 17,47]	[22,28; 27,25]	[23,33; 28,58]	[22,55; 27,95]	[23,41; 29,03]	[25,95; 31,94]	[25,15; 31,25]						
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1632	1506	1375	1290	1208	1136						
	auswertbar	Anzahl	1632	1446	1318	1260	1161	1101							
	täglich	Anzahl	313	214	199	181	158	145							
		Anteil in %	19,18	14,80	15,10	14,37	13,61	13,17							
		CI Anteil in %	[17,27; 21,09]	[12,97; 16,63]	[13,16; 17,03]	[12,43; 16,30]	[11,64; 15,58]	[11,17; 15,17]							
	wöchentlich	Anzahl	374	275	265	219	212	212							
		Anteil in %	22,92	19,02	20,11	17,38	18,26	19,26							
		CI Anteil in %	[20,88; 24,96]	[16,99; 21,04]	[17,94; 22,27]	[15,29; 19,47]	[16,04; 20,48]	[16,93; 21,59]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	706	617	530	526	499	448							
		Anteil in %	43,26	42,67	40,21	41,75	42,98	40,69							
		CI Anteil in %	[40,86; 45,66]	[40,12; 45,22]	[37,56; 42,86]	[39,02; 44,47]	[40,13; 45,83]	[37,79; 43,59]							
	keine	Anzahl	239	340	324	334	292	296							
		Anteil in %	14,64	23,51	24,58	26,51	25,15	26,88							
		CI Anteil in %	[12,93; 16,36]	[21,33; 25,70]	[22,26; 26,91]	[24,07; 28,95]	[22,65; 27,65]	[24,26; 29,50]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1582	1428	1320	1233	1161									
	auswertbar	Anzahl	1582	1369	1267	1181	1122									
	täglich	Anzahl	275	195	176	149	154									
		Anteil in %	17,38	14,24	13,89	12,62	13,73									
		CI Anteil in %	[15,52; 19,25]	[12,39; 16,10]	[11,99; 15,80]	[10,72; 14,51]	[11,71; 15,74]									
	wöchentlich	Anzahl	320	257	235	199	180									
		Anteil in %	20,23	18,77	18,55	16,85	16,04									
		CI Anteil in %	[18,25; 22,21]	[16,70; 20,84]	[16,41; 20,69]	[14,71; 18,99]	[13,89; 18,19]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	727	583	536	531	468									
		Anteil in %	45,95	42,59	42,30	44,96	41,71									
		CI Anteil in %	[43,50; 48,41]	[39,97; 45,21]	[39,58; 45,03]	[42,12; 47,80]	[38,82; 44,60]									
	keine	Anzahl	260	334	320	302	320									
		Anteil in %	16,43	24,40	25,26	25,57	28,52									
		CI Anteil in %	[14,61; 18,26]	[22,12; 26,67]	[22,86; 27,65]	[23,08; 28,06]	[25,88; 31,16]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1424	1285	1210	1137										
	auswertbar	Anzahl	1424	1249	1164	1104										
	täglich	Anzahl	271	178	169	147										
		Anteil in %	19,03	14,25	14,52	13,32										
		CI Anteil in %	[16,99; 21,07]	[12,31; 16,19]	[12,49; 16,54]	[11,31; 15,32]										
	wöchentlich	Anzahl	356	253	241	226										
		Anteil in %	25,00	20,26	20,70	20,47										
		CI Anteil in %	[22,75; 27,25]	[18,03; 22,49]	[18,38; 23,03]	[18,09; 22,85]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	569	533	484	446										
		Anteil in %	39,96	42,67	41,58	40,40										
		CI Anteil in %	[37,41; 42,50]	[39,93; 45,42]	[38,75; 44,41]	[37,50; 43,29]										
	keine	Anzahl	228	285	270	285										
		Anteil in %	16,01	22,82	23,20	25,82										
		CI Anteil in %	[14,11; 17,92]	[20,49; 25,15]	[20,77; 25,62]	[23,23; 28,40]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1254	1157	1063											
	auswertbar	Anzahl	1254	1120	1027											
	täglich	Anzahl	217	156	129											
		Anteil in %	17,30	13,93	12,56											
		CI Anteil in %	[15,21; 19,40]	[11,90; 15,96]	[10,53; 14,59]											
	wöchentlich	Anzahl	280	203	183											
		Anteil in %	22,33	18,13	17,82											
		CI Anteil in %	[20,02; 24,63]	[15,87; 20,38]	[15,48; 20,16]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	523	487	424											
		Anteil in %	41,71	43,48	41,29											
		CI Anteil in %	[38,98; 44,44]	[40,58; 46,39]	[38,27; 44,30]											
	keine	Anzahl	234	274	291											
		Anteil in %	18,66	24,46	28,33											
		CI Anteil in %	[16,50; 20,82]	[21,95; 26,98]	[25,58; 31,09]											

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1466	1372												
	auswertbar	Anzahl	1466	1310												
	täglich	Anzahl	250	172												
		Anteil in %		17,05	13,13											
		CI Anteil in %		[15,13; 18,98]	[11,30; 14,96]											
	wöchentlich	Anzahl	354	278												
		Anteil in %		24,15	21,22											
		CI Anteil in %		[21,96; 26,34]	[19,01; 23,44]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	596	535												
		Anteil in %		40,65	40,84											
		CI Anteil in %		[38,14; 43,17]	[38,18; 43,50]											
	keine	Anzahl	266	325												
		Anteil in %		18,14	24,81											
CI Anteil in %			[16,17; 20,12]	[22,47; 27,15]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1211													
	auswertbar	Anzahl	1211													
	täglich	Anzahl	187													
		Anteil in %		15,44												
		CI Anteil in %		[13,41; 17,48]												
	wöchentlich	Anzahl	278													
		Anteil in %		22,96												
		CI Anteil in %		[20,59; 25,33]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	528													
		Anteil in %		43,60												
		CI Anteil in %		[40,81; 46,39]												
	keine	Anzahl	218													
		Anteil in %		18,00												
CI Anteil in %			[15,84; 20,17]													

Tabelle C.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1018 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 994 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 142 bzw. 14,29 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	276	266	249	234	222	209	200	196	191	182	173	169	161	153
	auswertbar	Anzahl		259	240	231	219	206	199	196	187	180	172	166	156	149
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		73	42	36	36	50	36	32	33	32	14	33	16	31
		Anteil in %		28,19	17,50	15,58	16,44	24,27	18,09	16,33	17,65	17,78	8,14	19,88	10,26	20,81
		CI Anteil in %		[22,70; 33,68]	[12,68; 22,32]	[10,90; 20,27]	[11,52; 21,36]	[18,40; 30,14]	[12,73; 23,45]	[11,14; 21,51]	[12,17; 23,38]	[12,18; 23,38]	[4,04; 12,24]	[13,79; 25,97]	[5,48; 15,03]	[14,27; 27,35]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		147	169	162	152	109	128	129	120	122	130	119	115	94
		Anteil in %		56,76	70,42	70,13	69,41	52,91	64,32	65,82	64,17	67,78	75,58	71,69	73,72	63,09
		CI Anteil in %		[50,71; 62,80]	[64,63; 76,20]	[64,21; 76,04]	[63,29; 75,52]	[46,08; 59,75]	[57,65; 70,99]	[59,16; 72,47]	[57,28; 71,06]	[60,93; 74,62]	[69,14; 82,02]	[64,81; 78,56]	[66,79; 80,65]	[55,31; 70,86]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		39	29	33	31	47	35	35	34	26	28	14	25	24
		Anteil in %		15,06	12,08	14,29	14,16	22,82	17,59	17,86	18,18	14,44	16,28	8,43	16,03	16,11
		CI Anteil in %		[10,69; 19,42]	[7,95; 16,22]	[9,76; 18,81]	[9,53; 18,78]	[17,07; 28,56]	[12,28; 22,89]	[12,48; 23,23]	[12,64; 23,72]	[9,29; 19,59]	[10,75; 21,81]	[4,19; 12,67]	[10,25; 21,80]	[10,18; 22,03]
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1682	1626	1527	1449	1407	1363	1306	1261	1212	1155	1106	1063	1018
auswertbar		Anzahl		1588	1476	1419	1374	1323	1276	1237	1176	1120	1076	1032	994	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		429	266	176	290	240	222	187	174	169	161	143	142	
		Anteil in %		27,02	18,02	12,40	21,11	18,14	17,40	15,12	14,80	15,09	14,96	13,86	14,29	
		CI Anteil in %		[24,83; 29,20]	[16,06; 19,98]	[10,69; 14,12]	[18,95; 23,26]	[16,06; 20,22]	[15,32; 19,48]	[13,12; 17,11]	[12,77; 16,83]	[12,99; 17,19]	[12,83; 17,10]	[11,75; 15,97]	[12,11; 16,46]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		931	998	1035	766	871	854	855	834	789	767	747	711	
		Anteil in %		58,63	67,62	72,94	55,75	65,84	66,93	69,12	70,92	70,45	71,28	72,38	71,53	
		CI Anteil in %		[56,20; 61,05]	[65,23; 70,00]	[70,63; 75,25]	[53,12; 58,38]	[63,28; 68,39]	[64,35; 69,51]	[66,54; 71,69]	[68,32; 73,52]	[67,77; 73,12]	[68,58; 73,99]	[69,65; 75,11]	[68,72; 74,34]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		228	212	208	318	212	200	195	168	162	148	142	141	
		Anteil in %		14,36	14,36	14,66	23,14	16,02	15,67	15,76	14,29	14,46	13,75	13,76	14,19	
		CI Anteil in %		[12,63; 16,08]	[12,57; 16,15]	[12,82; 16,50]	[20,91; 25,38]	[14,05; 18,00]	[13,68; 17,67]	[13,73; 17,80]	[12,28; 16,29]	[12,40; 16,53]	[11,70; 15,81]	[11,66; 15,86]	[12,02; 16,36]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1740	1622	1516	1441	1370	1288	1230	1157	1106	1058	1006	957	
	auswertbar	Anzahl		1583	1452	1371	1301	1250	1181	1111	1069	1034	974	922		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		491	217	332	244	225	209	195	175	155	129	143		
		Anteil in %		31,02	14,94	24,22	18,75	18,00	17,70	17,55	16,37	14,99	13,24	15,51		
		CI Anteil in %		[28,74; 33,30]	[13,11; 16,78]	[21,95; 26,48]	[16,63; 20,88]	[15,87; 20,13]	[15,52; 19,87]	[15,31; 19,79]	[14,15; 18,59]	[12,81; 17,17]	[11,11; 15,37]	[13,17; 17,85]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		901	1003	734	804	816	787	751	732	730	702	654		
		Anteil in %		56,92	69,08	53,54	61,80	65,28	66,64	67,60	68,48	70,60	72,07	70,93		
		CI Anteil in %		[54,48; 59,36]	[66,70; 71,46]	[50,90; 56,18]	[59,16; 64,44]	[62,64; 67,92]	[63,95; 69,33]	[64,84; 70,35]	[65,69; 71,26]	[67,82; 73,38]	[69,25; 74,89]	[68,00; 73,87]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		191	232	305	253	209	185	165	162	149	143	125		
		Anteil in %		12,07	15,98	22,25	19,45	16,72	15,66	14,85	15,15	14,41	14,68	13,56		
		CI Anteil in %		[10,46; 13,67]	[14,09; 17,86]	[20,04; 24,45]	[17,30; 21,60]	[14,65; 18,79]	[13,59; 17,74]	[12,76; 16,94]	[13,00; 17,30]	[12,27; 16,55]	[12,46; 16,91]	[11,35; 15,77]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1720	1609	1514	1426	1345	1274	1207	1139	1075	1032	977			
	auswertbar	Anzahl		1566	1425	1357	1297	1235	1168	1090	1044	1000	942			
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		448	332	242	222	171	200	151	180	149	144			
		Anteil in %		28,61	23,30	17,83	17,12	13,85	17,12	13,85	17,24	14,90	15,29			
		CI Anteil in %		[26,37; 30,85]	[21,10; 25,49]	[15,80; 19,87]	[15,07; 19,17]	[11,92; 15,77]	[14,96; 19,28]	[11,80; 15,91]	[14,95; 19,53]	[12,69; 17,11]	[12,99; 17,59]			
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		922	785	890	882	863	823	751	722	709	667			
		Anteil in %		58,88	55,09	65,59	68,00	69,88	70,46	68,90	69,16	70,90	70,81			
		CI Anteil in %		[56,44; 61,31]	[52,50; 57,67]	[63,06; 68,11]	[65,46; 70,54]	[67,32; 72,44]	[67,84; 73,08]	[66,15; 71,65]	[66,35; 71,96]	[68,08; 73,72]	[67,90; 73,71]			
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		196	308	225	193	201	145	188	142	142	131			
		Anteil in %		12,52	21,61	16,58	14,88	16,28	12,41	17,25	13,60	14,20	13,91			
		CI Anteil in %		[10,88; 14,16]	[19,48; 23,75]	[14,60; 18,56]	[12,94; 16,82]	[14,22; 18,33]	[10,52; 14,31]	[15,00; 19,49]	[11,52; 15,68]	[12,04; 16,36]	[11,70; 16,12]			
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1748	1663	1565	1503	1412	1343	1271	1203	1135			
auswertbar		Anzahl		1671	1539	1477	1432	1359	1270	1196	1140	1078				
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		543	282	285	215	216	186	197	151	173				
		Anteil in %		32,50	18,32	19,30	15,01	15,89	14,65	16,47	13,25	16,05				
		CI Anteil in %		[30,25; 34,74]	[16,39; 20,26]	[17,28; 21,31]	[13,16; 16,86]	[13,95; 17,84]	[12,70; 16,59]	[14,37; 18,57]	[11,28; 15,21]	[13,86; 18,24]				
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		841	978	984	992	940	887	851	798	742				
		Anteil in %		50,33	63,55	66,62	69,27	69,17	69,84	71,15	70,00	68,83				
		CI Anteil in %		[47,93; 52,73]	[61,14; 65,95]	[64,22; 69,03]	[66,88; 71,66]	[66,71; 71,62]	[67,32; 72,37]	[68,59; 73,72]	[67,34; 72,66]	[66,06; 71,60]				
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		287	279	208	225	203	197	148	191	163				
		Anteil in %		17,18	18,13	14,08	15,71	14,94	15,51	12,37	16,75	15,12				
		CI Anteil in %		[15,37; 18,98]	[16,20; 20,05]	[12,31; 15,86]	[13,83; 17,60]	[13,04; 16,83]	[13,52; 17,50]	[10,51; 14,24]	[14,59; 18,92]	[12,98; 17,26]				
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1597	1497	1404	1306	1237	1177	1111	1053	1002				
	auswertbar	Anzahl		1439	1327	1255	1182	1118	1059	1005	960					
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		363	242	196	201	192	153	131	151					
		Anteil in %		25,23	18,24	15,62	17,01	17,17	14,45	13,03	15,73					
		CI Anteil in %		[22,98; 27,47]	[16,16; 20,32]	[13,61; 17,63]	[14,86; 19,15]	[14,96; 19,39]	[12,33; 16,57]	[10,95; 15,12]	[13,42; 18,03]					
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		861	875	849	809	772	742	746	669					
		Anteil in %		59,83	65,94	67,65	68,44	69,05	70,07	74,23	69,69					
		CI Anteil in %		[57,30; 62,37]	[63,39; 68,49]	[65,06; 70,24]	[65,79; 71,09]	[66,34; 71,76]	[67,31; 72,83]	[71,52; 76,93]	[66,78; 72,60]					
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		215	210	210	172	154	164	128	140					
		Anteil in %		14,94	15,83	16,73	14,55	13,77	15,49	12,74	14,58					
		CI Anteil in %		[13,10; 16,78]	[13,86; 17,79]	[14,67; 18,80]	[12,54; 16,56]	[11,75; 15,80]	[13,31; 17,67]	[10,67; 14,80]	[12,35; 16,82]					
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1672	1522	1411	1313	1235	1175	1119	1066					
auswertbar		Anzahl		1483	1336	1257	1185	1124	1077	1013						
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		390	198	204	174	173	137	158						
		Anteil in %		26,30	14,82	16,23	14,68	15,39	12,72	15,60						
		CI Anteil in %		[24,06; 28,54]	[12,91; 16,73]	[14,19; 18,27]	[12,67; 16,70]	[13,28; 17,50]	[10,73; 14,71]	[13,36; 17,83]						
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		931	933	872	832	799	781	712						
		Anteil in %		62,78	69,84	69,37	70,21	71,09	72,52	70,29						
		CI Anteil in %		[60,32; 65,24]	[67,37; 72,30]	[66,82; 71,92]	[67,61; 72,82]	[68,43; 73,74]	[69,85; 75,18]	[67,47; 73,10]						
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		162	205	181	179	152	159	143						
		Anteil in %		10,92	15,34	14,40	15,11	13,52	14,76	14,12						
		CI Anteil in %		[9,34; 12,51]	[13,41; 17,28]	[12,46; 16,34]	[13,07; 17,15]	[11,52; 15,52]	[12,64; 16,88]	[11,97; 16,26]						

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1303	1209	1111	1019	971	913	861						
	auswertbar	Anzahl		1163	1046	969	928	866	825						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		271	191	142	130	140	113						
		Anteil in %		23,30	18,26	14,65	14,01	16,17	13,70						
		CI Anteil in %		[20,87; 25,73]	[15,92; 20,60]	[12,43; 16,88]	[11,77; 16,24]	[13,71; 18,62]	[11,35; 16,04]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		733	700	669	666	617	590						
		Anteil in %		63,03	66,92	69,04	71,77	71,25	71,52						
		CI Anteil in %		[60,25; 65,80]	[64,07; 69,77]	[66,13; 71,95]	[68,87; 74,66]	[68,23; 74,26]	[68,43; 74,60]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		159	155	158	132	109	122						
		Anteil in %		13,67	14,82	16,31	14,22	12,59	14,79						
		CI Anteil in %		[11,70; 15,65]	[12,66; 16,97]	[13,98; 18,63]	[11,98; 16,47]	[10,38; 14,80]	[12,36; 17,21]						
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1632	1506	1375	1290	1208	1136						
auswertbar		Anzahl		1446	1276	1227	1146	1080							
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		368	203	186	152	171							
		Anteil in %		25,45	15,91	15,16	13,26	15,83							
		CI Anteil in %		[23,20; 27,70]	[13,90; 17,92]	[13,15; 17,17]	[11,30; 15,23]	[13,66; 18,01]							
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		895	867	894	821	752							
		Anteil in %		61,89	67,95	72,86	71,64	69,63							
		CI Anteil in %		[59,39; 64,40]	[65,39; 70,51]	[70,37; 75,35]	[69,03; 74,25]	[66,89; 72,37]							
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		183	206	147	173	157							
		Anteil in %		12,66	16,14	11,98	15,10	14,54							
		CI Anteil in %		[10,94; 14,37]	[14,12; 18,16]	[10,16; 13,80]	[13,02; 17,17]	[12,43; 16,64]							
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1582	1428	1320	1233	1161							
	auswertbar	Anzahl		1369	1229	1153	1097								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		315	173	172	169								
		Anteil in %		23,01	14,08	14,92	15,41								
		CI Anteil in %		[20,78; 25,24]	[12,13; 16,02]	[12,86; 16,97]	[13,27; 17,54]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		879	893	818	778								
		Anteil in %		64,21	72,66	70,95	70,92								
		CI Anteil in %		[61,67; 66,75]	[70,17; 75,15]	[68,32; 73,57]	[68,23; 73,61]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		175	163	163	150								
		Anteil in %		12,78	13,26	14,14	13,67								
		CI Anteil in %		[11,01; 14,55]	[11,37; 15,16]	[12,13; 16,15]	[11,64; 15,71]								
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1424	1285	1210	1137								
auswertbar		Anzahl		1249	1135	1070									
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		338	166	180									
		Anteil in %		27,06	14,63	16,82									
		CI Anteil in %		[24,60; 29,53]	[12,57; 16,68]	[14,58; 19,06]									
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		778	782	739									
		Anteil in %		62,29	68,90	69,07									
		CI Anteil in %		[59,60; 64,98]	[66,20; 71,59]	[66,29; 71,84]									
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		133	187	151									
		Anteil in %		10,65	16,48	14,11									
		CI Anteil in %		[8,94; 12,36]	[14,32; 18,63]	[12,03; 16,20]									

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1254	1157	1063											
	auswertbar	Anzahl		1120	1003											
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		264	193											
		Anteil in %		23,57	19,24											
		CI Anteil in %		[21,08; 26,06]	[16,80; 21,68]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		711	650											
		Anteil in %		63,48	64,81											
		CI Anteil in %		[60,66; 66,30]	[61,85; 67,76]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		145	160											
		Anteil in %		12,95	15,95											
CI Anteil in %			[10,98; 14,91]	[13,68; 18,22]												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1466	1372												
	auswertbar	Anzahl		1310												
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		322												
		Anteil in %		24,58												
		CI Anteil in %		[22,25; 26,91]												
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		827												
		Anteil in %		63,13												
		CI Anteil in %		[60,52; 65,74]												
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		161												
		Anteil in %		12,29												
CI Anteil in %			[10,51; 14,07]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1211													
	auswertbar	Anzahl														
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
CI Anteil in %																

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 1682 Patienten eingeschrieben. Für 997 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 14 bzw. 1,40 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	276	266	249	234	222	209	200	196	191	182	173	169	161	153
	auswertbar	Anzahl		259	245	232	219	207	200	196	187	181	172	166	157	149
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	7	5	3	8	3	2	8	8	3	2	4	2
		Anteil in %		1,16	2,86	2,16	1,37	3,86	1,50	1,02	4,28	4,42	1,74	1,20	2,55	1,34
	CI Anteil in %		[0,00; 2,46]	[0,77; 4,95]	[0,28; 4,03]	[0,00; 2,91]	[1,23; 6,50]	[0,00; 3,19]	[0,00; 2,43]	[1,37; 7,19]	[1,42; 7,42]	[0,00; 3,71]	[0,00; 2,87]	[0,08; 5,02]	[0,00; 3,20]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1682	1626	1527	1449	1407	1363	1306	1261	1212	1155	1106	1063	1018	
	auswertbar	Anzahl		1588	1498	1431	1385	1336	1289	1245	1184	1132	1088	1043	997	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		45	30	38	24	41	35	26	18	17	18	26	14	
		Anteil in %		2,83	2,00	2,66	1,73	3,07	2,72	2,09	1,52	1,50	1,65	2,49	1,40	
	CI Anteil in %		[2,02; 3,65]	[1,29; 2,71]	[1,82; 3,49]	[1,05; 2,42]	[2,14; 3,99]	[1,83; 3,60]	[1,29; 2,88]	[0,82; 2,22]	[0,79; 2,21]	[0,90; 2,41]	[1,55; 3,44]	[0,67; 2,13]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1740	1622	1516	1441	1370	1288	1230	1157	1106	1058	1006	957		
	auswertbar	Anzahl		1583	1481	1390	1333	1264	1196	1130	1087	1042	984	931		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		36	23	19	28	22	20	26	23	16	16	12		
		Anteil in %		2,27	1,55	1,37	2,10	1,74	1,67	2,30	2,12	1,54	1,63	1,29		
	CI Anteil in %		[1,54; 3,01]	[0,92; 2,18]	[0,76; 1,98]	[1,33; 2,87]	[1,02; 2,46]	[0,95; 2,40]	[1,43; 3,18]	[1,26; 2,97]	[0,79; 2,28]	[0,84; 2,42]	[0,56; 2,01]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1720	1609	1514	1426	1345	1274	1207	1139	1075	1032	977			
	auswertbar	Anzahl		1566	1458	1387	1315	1251	1179	1105	1059	1006	954			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		36	24	26	25	31	13	28	15	17	12			
		Anteil in %		2,30	1,65	1,87	1,90	2,48	1,10	2,53	1,42	1,69	1,26			
	CI Anteil in %		[1,56; 3,04]	[0,99; 2,30]	[1,16; 2,59]	[1,16; 2,64]	[1,62; 3,34]	[0,51; 1,70]	[1,61; 3,46]	[0,70; 2,13]	[0,89; 2,49]	[0,55; 1,97]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1748	1663	1565	1503	1412	1343	1271	1203	1135				
	auswertbar	Anzahl		1671	1598	1517	1465	1381	1288	1235	1156	1101				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		52	34	27	20	22	20	17	19	11				
		Anteil in %		3,11	2,13	1,78	1,37	1,59	1,55	1,38	1,64	1,00				
	CI Anteil in %		[2,28; 3,94]	[1,42; 2,84]	[1,11; 2,45]	[0,77; 1,96]	[0,93; 2,25]	[0,88; 2,23]	[0,73; 2,03]	[0,91; 2,38]	[0,41; 1,59]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1597	1497	1404	1306	1237	1177	1111	1053	1002					
	auswertbar	Anzahl		1439	1368	1274	1202	1141	1077	1026	972					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		30	19	14	14	14	17	11	14					
		Anteil in %		2,08	1,39	1,10	1,16	1,23	1,58	1,07	1,44					
	CI Anteil in %		[1,35; 2,82]	[0,77; 2,01]	[0,53; 1,67]	[0,56; 1,77]	[0,59; 1,87]	[0,83; 2,32]	[0,44; 1,70]	[0,69; 2,19]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1672	1522	1411	1313	1235	1175	1119	1066						
	auswertbar	Anzahl		1483	1368	1282	1198	1144	1093	1027						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		20	25	21	18	13	10	8						
		Anteil in %		1,35	1,83	1,64	1,50	1,14	0,91	0,78						
	CI Anteil in %		[0,76; 1,94]	[1,12; 2,54]	[0,94; 2,33]	[0,81; 2,19]	[0,52; 1,75]	[0,35; 1,48]	[0,24; 1,32]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1303	1209	1111	1019	971	913	861							
	auswertbar	Anzahl		1163	1071	994	942	881	837							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		15	13	17	14	20	13							
		Anteil in %		1,29	1,21	1,71	1,49	2,27	1,55							
	CI Anteil in %		[0,64; 1,94]	[0,56; 1,87]	[0,90; 2,52]	[0,71; 2,26]	[1,29; 3,25]	[0,71; 2,39]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1632	1506	1375	1290	1208	1136								
	auswertbar	Anzahl		1446	1318	1260	1161	1101								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		27	20	11	18	9								
		Anteil in %		1,87	1,52	0,87	1,55	0,82								
	CI Anteil in %		[1,17; 2,57]	[0,86; 2,18]	[0,36; 1,39]	[0,84; 2,26]	[0,29; 1,35]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1582	1428	1320	1233	1161									
	auswertbar	Anzahl		1369	1267	1181	1122									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		22	11	10	14									
		Anteil in %		1,61	0,87	0,85	1,25									
	CI Anteil in %		[0,94; 2,27]	[0,36; 1,38]	[0,32; 1,37]	[0,60; 1,90]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1424	1285	1210	1137									
	auswertbar	Anzahl		1249	1164	1104									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		16	18	10									
		Anteil in %		1,28	1,55	0,91									
		CI Anteil in %		[0,66; 1,90]	[0,84; 2,26]	[0,35; 1,46]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1254	1157	1063										
	auswertbar	Anzahl		1120	1027										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13	10										
		Anteil in %		1,16	0,97										
		CI Anteil in %		[0,53; 1,79]	[0,37; 1,57]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1466	1372											
	auswertbar	Anzahl		1310											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		12											
		CI Anteil in %		[0,40; 1,43]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1211												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1018 Patienten eingeschrieben. Für 997 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 3 bzw. 0,30 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	276	266	249	234	222	209	200	196	191	182	173	169	161	153
	auswertbar	Anzahl		259	245	232	219	207	200	196	187	181	172	166	157	149
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	1	1	1	1	1	1	2	1	0	2	1
		Anteil in %		0,00	0,41	0,43	0,46	0,48	0,50	0,51	0,53	1,10	0,58	0,00	1,27	0,67
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,21]	[0,00; 1,28]	[0,00; 1,35]	[0,00; 1,43]	[0,00; 1,48]	[0,00; 1,51]	[0,00; 1,58]	[0,00; 2,63]	[0,00; 1,72]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,03]	[0,00; 1,99]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1682	1626	1527	1449	1407	1363	1306	1261	1212	1155	1106	1063	1018	
	auswertbar	Anzahl		1588	1498	1431	1385	1336	1289	1245	1184	1132	1088	1043	997	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		16	9	7	8	9	8	12	7	7	3	6	3	
		Anteil in %		1,01	0,60	0,49	0,58	0,67	0,62	0,96	0,59	0,62	0,28	0,58	0,30	
	CI Anteil in %		[0,52; 1,50]	[0,21; 0,99]	[0,13; 0,85]	[0,18; 0,98]	[0,23; 1,11]	[0,19; 1,05]	[0,42; 1,51]	[0,15; 1,03]	[0,16; 1,08]	[0,00; 0,59]	[0,12; 1,03]	[0,00; 0,64]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1740	1622	1516	1441	1370	1288	1230	1157	1106	1058	1006	957		
	auswertbar	Anzahl		1583	1481	1390	1333	1264	1196	1130	1087	1042	984	931		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		10	4	2	4	1	3	8	5	2	5	5		
		Anteil in %		0,63	0,27	0,14	0,30	0,08	0,25	0,71	0,46	0,19	0,51	0,54		
	CI Anteil in %		[0,24; 1,02]	[0,01; 0,53]	[0,00; 0,34]	[0,01; 0,59]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,53]	[0,22; 1,20]	[0,06; 0,86]	[0,00; 0,46]	[0,06; 0,95]	[0,07; 1,01]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1720	1609	1514	1426	1345	1274	1207	1139	1075	1032	977			
	auswertbar	Anzahl		1566	1458	1387	1315	1251	1179	1105	1059	1006	954			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	5	6	5	3	2	6	3	6	2			
		Anteil in %		0,57	0,34	0,43	0,38	0,24	0,17	0,54	0,28	0,60	0,21			
	CI Anteil in %		[0,20; 0,95]	[0,04; 0,64]	[0,09; 0,78]	[0,05; 0,71]	[0,00; 0,51]	[0,00; 0,40]	[0,11; 0,98]	[0,00; 0,60]	[0,12; 1,07]	[0,00; 0,50]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1748	1663	1565	1503	1412	1343	1271	1203	1135				
	auswertbar	Anzahl		1671	1598	1517	1465	1381	1288	1235	1156	1101				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	5	7	3	4	6	1	1	5				
		Anteil in %		0,48	0,31	0,46	0,20	0,29	0,47	0,08	0,09	0,45				
	CI Anteil in %		[0,15; 0,81]	[0,04; 0,59]	[0,12; 0,80]	[0,00; 0,44]	[0,01; 0,57]	[0,09; 0,84]	[0,00; 0,24]	[0,00; 0,26]	[0,06; 0,85]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1597	1497	1404	1306	1237	1177	1111	1053	1002					
	auswertbar	Anzahl		1439	1368	1274	1202	1141	1077	1026	972					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	4	5	1	0	3	4	2					
		Anteil in %		0,56	0,29	0,39	0,08	0,00	0,28	0,39	0,21					
	CI Anteil in %		[0,17; 0,94]	[0,01; 0,58]	[0,05; 0,74]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,59]	[0,01; 0,77]	[0,00; 0,49]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1672	1522	1411	1313	1235	1175	1119	1066						
	auswertbar	Anzahl		1483	1368	1282	1198	1144	1093	1027						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	8	7	3	2	1	1						
		Anteil in %		0,13	0,58	0,55	0,25	0,17	0,09	0,10						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,32]	[0,18; 0,99]	[0,14; 0,95]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,29]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1303	1209	1111	1019	971	913	861							
	auswertbar	Anzahl		1163	1071	994	942	881	837							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	3	5	3	2	0							
		Anteil in %		0,43	0,28	0,50	0,32	0,23	0,00							
	CI Anteil in %		[0,05; 0,81]	[0,00; 0,60]	[0,06; 0,94]	[0,00; 0,68]	[0,00; 0,54]	[0,00; 0,00]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1632	1506	1375	1290	1208	1136								
	auswertbar	Anzahl		1446	1318	1260	1161	1101								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	5	4	4	0								
		Anteil in %		0,41	0,38	0,32	0,34	0,00								
	CI Anteil in %		[0,08; 0,75]	[0,05; 0,71]	[0,01; 0,63]	[0,01; 0,68]	[0,00; 0,00]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1582	1428	1320	1233	1161									
	auswertbar	Anzahl		1369	1267	1181	1122									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	2	4	2									
		Anteil in %		0,44	0,16	0,34	0,18									
	CI Anteil in %		[0,09; 0,79]	[0,00; 0,38]	[0,01; 0,67]	[0,00; 0,43]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1424	1285	1210	1137									
	auswertbar	Anzahl		1249	1164	1104									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	3	1									
		Anteil in %		0,32	0,26	0,09									
	CI Anteil in %		[0,01; 0,63]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,27]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1254	1157	1063										
	auswertbar	Anzahl		1120	1027										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1										
		Anteil in %		0,27	0,10										
	CI Anteil in %		[0,00; 0,57]	[0,00; 0,29]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1466	1372											
	auswertbar	Anzahl		1310											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1											
		Anteil in %		0,08											
	CI Anteil in %		[0,00; 0,23]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1211												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

C.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle C.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle C.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle C.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1018 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 997 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 582 dieser Patienten, bzw. 58,38 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 271,74.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	276	266	249	234	222	209	200	196	191	182	173	169	161	153
	auswertbar	Anzahl						207	200	196	187	181	172	166	157	149
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl						99	103	105	111	110	114	101	100	93
		Anteil in %						47,83	51,50	53,57	59,36	60,77	66,28	60,84	63,69	62,42
		CI Anteil in %						[41,00; 54,65]	[44,56; 58,44]	[46,57; 60,57]	[52,30; 66,42]	[53,64; 67,91]	[59,19; 73,36]	[53,40; 68,29]	[56,15; 71,24]	[54,61; 70,22]
		Mean						235,07	241,60	252,70	252,60	244,21	245,75	248,95	242,88	243,08
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean						[209,48; 260,66]	[213,14; 270,06]	[225,23; 280,18]	[226,62; 278,58]	[220,08; 268,34]	[221,65; 269,84]	[225,08; 272,82]	[218,08; 267,68]	[219,99; 266,16]
		Median						300,00	310,00	320,00	300,00	310,00	306,00	312,00	301,00	300,50
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
		CI mittlere Differenz														
	Median mittlere Differenz															
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1682	1626	1527	1449	1407	1363	1306	1261	1212	1155	1106	1063	1018	
	auswertbar	Anzahl					1385	1336	1289	1245	1184	1132	1088	1043	997	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					636	692	679	709	707	674	663	620	582	
		Anteil in %					45,92	51,80	52,68	56,95	59,71	59,54	60,94	59,44	58,38	
		CI Anteil in %					[43,30; 48,55]	[49,12; 54,48]	[49,95; 55,40]	[54,20; 59,70]	[56,92; 62,51]	[56,68; 62,40]	[58,04; 63,84]	[56,46; 62,43]	[55,31; 61,44]	
		Mean					266,00	274,43	273,39	277,17	267,44	271,37	272,38	277,83	271,74	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean					[255,16; 276,84]	[264,30; 284,56]	[263,27; 283,51]	[267,55; 286,79]	[258,21; 276,66]	[262,04; 280,69]	[262,96; 281,80]	[267,83; 287,83]	[261,69; 281,79]	
		Median					310,00	316,00	320,00	328,00	320,00	320,00	320,00	324,00	320,00	
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
		CI mittlere Differenz														
	Median mittlere Differenz															
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1740	1622	1516	1441	1370	1288	1230	1157	1106	1058	1006	957		
	auswertbar	Anzahl				1390	1333	1264	1195	1129	1087	1042	984	931		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				576	613	603	638	627	602	596	575	550		
		Anteil in %				41,44	45,99	47,71	53,39	55,54	55,38	57,20	58,43	59,08		
		CI Anteil in %				[38,85; 44,03]	[43,31; 48,66]	[44,95; 50,46]	[50,56; 56,22]	[52,64; 58,44]	[52,43; 58,34]	[54,19; 60,20]	[55,35; 61,52]	[55,92; 62,24]		
		Mean				261,83	271,03	273,16	272,39	272,12	272,04	275,31	272,19	267,59		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean				[251,35; 272,32]	[260,19; 281,88]	[262,25; 284,07]	[262,21; 282,57]	[261,57; 282,67]	[261,31; 282,78]	[264,76; 285,87]	[261,71; 282,66]	[257,16; 278,02]		
		Median				320,00	320,00	324,00	325,00	320,00	320,50	320,00	320,00	320,00		
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
		CI mittlere Differenz														
	Median mittlere Differenz															

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1720	1609	1514	1426	1345	1274	1207	1139	1075	1032	977		
	auswertbar	Anzahl			1458	1386	1315	1251	1179	1105	1059	1006	954		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			620	705	679	682	648	626	613	569	529		
		Anteil in %			42,52	50,87	51,63	54,52	54,96	56,65	57,88	56,56	55,45		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[39,99; 45,06]	[48,23; 53,50]	[48,93; 54,34]	[51,76; 57,28]	[52,12; 57,80]	[53,73; 59,57]	[54,91; 60,86]	[53,50; 59,63]	[52,30; 58,61]		
		Mean			264,43	275,75	270,67	271,77	276,51	277,19	277,18	282,17	273,59		
		CI Mean			[253,37; 275,49]	[264,98; 286,52]	[260,69; 280,66]	[262,28; 281,26]	[266,00; 287,02]	[267,10; 287,28]	[267,33; 287,02]	[271,79; 292,56]	[263,29; 283,89]		
		Median			309,00	315,00	320,00	323,00	320,00	324,00	324,00	325,00	320,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1748	1663	1565	1503	1412	1343	1271	1203	1135			
	auswertbar	Anzahl		1559	1597	1517	1465	1381	1288	1235	1156	1101			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			714	803	809	820	825	763	727	688	655		
		Anteil in %			45,80	50,28	53,33	55,97	59,74	59,24	58,87	59,52	59,49		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[43,32; 48,27]	[47,83; 52,73]	[50,82; 55,84]	[53,43; 58,52]	[57,15; 62,33]	[56,55; 61,92]	[56,12; 61,61]	[56,68; 62,35]	[56,59; 62,39]		
		Mean			267,74	274,87	265,73	272,01	272,52	273,21	274,12	275,61	275,49		
		CI Mean			[258,20; 277,27]	[265,70; 284,04]	[256,81; 274,66]	[263,48; 280,54]	[263,63; 281,41]	[264,20; 282,22]	[265,08; 283,15]	[266,47; 284,75]	[265,76; 285,21]		
		Median			316,00	325,00	320,00	330,00	326,00	330,00	320,00	320,00	324,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1597	1497	1404	1306	1237	1177	1111	1053	1002				
	auswertbar	Anzahl	1597	1439	1368	1274	1202	1141	1077	1026	972				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			673	743	706	716	701	672	658	622	570		
		Anteil in %			42,14	51,63	51,61	56,20	58,32	58,90	61,10	60,62	58,64		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[39,72; 44,56]	[49,05; 54,22]	[48,96; 54,26]	[53,48; 58,93]	[55,53; 61,11]	[56,04; 61,75]	[58,18; 64,01]	[57,63; 63,61]	[55,54; 61,74]		
		Mean			260,90	272,19	277,26	277,51	274,82	277,99	274,25	273,06	270,65		
		CI Mean			[250,33; 271,46]	[262,67; 281,71]	[267,41; 287,11]	[267,50; 287,52]	[265,70; 283,93]	[268,60; 287,38]	[264,54; 283,97]	[263,89; 282,22]	[260,60; 280,70]		
		Median			310,00	325,00	330,00	326,00	326,00	330,00	323,00	332,00	330,00		
		Fallbasis mittlere Differenz				511	468	437	413	392	367	346	320		
		Mittlere Differenz zur ED				6,36	9,67	16,59	10,78	7,03	1,35	4,76	4,24		
		CI mittlere Differenz				[-3,24; 15,96]	[-1,29; 20,63]	[3,40; 29,79]	[-1,41; 22,97]	[-6,58; 20,63]	[-11,99; 14,69]	[-9,79; 19,31]	[-11,60; 20,08]		
		Median mittlere Differenz				0,00	5,00	8,00	10,00	10,00	7,00	9,00	5,00		
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1672	1522	1411	1313	1235	1175	1119	1066					
	auswertbar	Anzahl	1672	1483	1368	1282	1198	1144	1093	1027					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			772	794	763	760	717	692	667	603			
		Anteil in %			46,17	53,54	55,77	59,28	59,85	60,49	61,02	58,71			
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[43,78; 48,56]	[51,00; 56,08]	[53,14; 58,41]	[56,59; 61,97]	[57,07; 62,63]	[57,66; 63,32]	[58,13; 63,92]	[55,70; 61,73]			
		Mean			262,57	277,86	274,35	270,52	270,44	280,15	275,21	273,00			
		CI Mean			[252,83; 272,32]	[268,02; 287,70]	[265,03; 283,68]	[261,63; 279,41]	[261,25; 279,64]	[270,49; 289,81]	[265,99; 284,44]	[263,04; 282,95]			
		Median			330,00	340,00	340,00	330,00	331,00	340,00	335,00	335,00			
		Fallbasis mittlere Differenz				596	549	510	466	442	419	373			
		Mittlere Differenz zur ED				11,17	5,87	7,14	2,66	4,34	-3,06	5,47			
		CI mittlere Differenz				[2,57; 19,77]	[-3,00; 14,74]	[-3,26; 17,54]	[-7,86; 13,19]	[-8,03; 16,71]	[-14,06; 7,93]	[-7,84; 18,79]			
		Median mittlere Differenz				0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	1,00	0,00			

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1303	1209	1111	1019	971	913	861						
	auswertbar	Anzahl	1303	1163	1071	994	942	881	837						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	612	638	607	567	539	506	484						
		Anteil in %	46,97	54,86	56,68	57,04	57,22	57,43	57,83						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[44,26; 49,68]	[52,00; 57,72]	[53,71; 59,65]	[53,96; 60,12]	[54,06; 60,38]	[54,17; 60,70]	[54,48; 61,17]						
		Mean	268,26	273,30	278,19	270,65	278,42	276,54	277,32						
		CI Mean	[257,44; 279,07]	[263,34; 283,25]	[267,88; 288,50]	[259,83; 281,46]	[268,13; 288,70]	[265,64; 287,44]	[265,86; 288,77]						
		Median	335,00	346,00	340,00	340,00	340,00	340,00	338,50						
		Fallbasis mittlere Differenz		483	429	386	374	338	317						
		Mittlere Differenz zur ED		6,76	0,83	-2,61	2,39	5,53	0,57						
CI mittlere Differenz			[-2,15; 15,67]	[-11,10; 12,77]	[-14,18; 8,96]	[-10,03; 14,81]	[-6,15; 17,20]	[-12,30; 13,45]							
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	1,00	2,00	3,00	2,00							
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1632	1506	1375	1290	1208	1136							
	auswertbar	Anzahl	1632	1446	1318	1260	1161	1101							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	847	821	755	714	656	614							
		Anteil in %	51,90	56,78	57,28	56,67	56,50	55,77							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[49,47; 54,32]	[54,22; 59,33]	[54,61; 59,96]	[53,93; 59,40]	[53,65; 59,36]	[52,83; 58,70]							
		Mean	271,62	282,34	272,88	276,18	278,90	280,67							
		CI Mean	[262,65; 280,58]	[273,45; 291,24]	[263,90; 281,86]	[267,20; 285,15]	[269,11; 288,70]	[270,94; 290,40]							
		Median	320,00	339,00	330,00	335,50	340,00	337,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		642	577	538	489	448							
		Mittlere Differenz zur ED		6,15	-0,20	-0,01	3,51	6,79							
CI mittlere Differenz			[-2,08; 14,38]	[-8,33; 7,92]	[-9,65; 9,63]	[-6,40; 13,42]	[-3,57; 17,15]								
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	1,00	3,00								
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1582	1428	1320	1233	1161								
	auswertbar	Anzahl	1582	1369	1266	1181	1122								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	833	786	730	666	634								
		Anteil in %	52,65	57,41	57,66	56,39	56,51								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,19; 55,12]	[54,79; 60,03]	[54,94; 60,38]	[53,56; 59,22]	[53,60; 59,41]								
		Mean	269,13	274,52	283,16	286,17	277,58								
		CI Mean	[260,26; 278,00]	[265,54; 283,50]	[273,60; 292,72]	[275,64; 296,69]	[267,57; 287,59]								
		Median	330,00	335,50	338,00	340,00	337,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		610	558	491	470								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,73	2,30	4,90	-3,30								
CI mittlere Differenz			[-8,01; 6,56]	[-6,81; 11,41]	[-6,20; 16,01]	[-13,43; 6,82]									
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00									
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1424	1285	1210	1137									
	auswertbar	Anzahl	1424	1249	1164	1104									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	801	781	695	657									
		Anteil in %	56,25	62,53	59,71	59,51									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[53,67; 58,83]	[59,84; 65,22]	[56,89; 62,53]	[56,61; 62,41]									
		Mean	282,20	286,19	294,38	293,99									
		CI Mean	[272,67; 291,72]	[276,55; 295,83]	[284,20; 304,55]	[283,54; 304,45]									
		Median	330,00	340,00	343,00	343,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		631	564	530									
		Mittlere Differenz zur ED		4,29	3,44	5,58									
CI mittlere Differenz			[-3,10; 11,69]	[-4,66; 11,53]	[-4,27; 15,42]										
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	4,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1254	1157	1063											
	auswertbar	Anzahl	1254	1120	1027											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	726	691	607											
		Anteil in %	57,89	61,70	59,10											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[55,16; 60,63]	[58,85; 64,54]	[56,10; 62,11]											
		Mean	277,18	283,82	286,43											
		CI Mean	[267,63; 286,73]	[273,80; 293,84]	[275,94; 296,91]											
		Median	340,00	350,00	342,00											
		Fallbasis mittlere Differenz		566	498											
		Mittlere Differenz zur ED		0,88	-2,94											
		CI mittlere Differenz		[-6,69; 8,44]	[-11,56; 5,68]											
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00											
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1466	1372												
	auswertbar	Anzahl	1464	1309												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	840	806												
		Anteil in %	57,38	61,57												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[54,84; 59,91]	[58,94; 64,21]												
		Mean	286,28	289,34												
		CI Mean	[276,51; 296,06]	[280,08; 298,59]												
		Median	330,00	348,00												
		Fallbasis mittlere Differenz		646												
		Mittlere Differenz zur ED		4,27												
		CI mittlere Differenz		[-4,14; 12,68]												
		Median mittlere Differenz		0,00												
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1211													
	auswertbar	Anzahl	1211													
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	703													
		Anteil in %	58,05													
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[55,27; 60,83]													
		Mean	270,85													
		CI Mean	[261,34; 280,36]													
		Median	330,00													
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
CI mittlere Differenz																
Median mittlere Differenz																

In der Tabelle C.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorangegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1018 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 518 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 55,02 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 44,98 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	276	266	249	234	222	209	200	196	191	182	173	169	161	153
	auswertbar	Anzahl		142	149	143	137	0	78	82	89	99	96	92	82	86
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		125	135	128	121		41	53	49	56	54	50	45	52
		Anteil in %		88,03	90,60	89,51	88,32		52,56	64,63	55,06	56,57	56,25	54,35	54,88	60,47
		CI Anteil in %		[82,67; 93,39]	[85,90; 95,30]	[84,47; 94,55]	[82,92; 93,72]		[41,41; 63,72]	[54,22; 75,05]	[44,66; 65,45]	[46,75; 66,38]	[46,27; 66,23]	[44,11; 64,58]	[44,04; 65,71]	[50,07; 70,86]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		17	14	15	16		37	29	40	43	42	42	37	34
		Anteil in %		11,97	9,40	10,49	11,68		47,44	35,37	44,94	43,43	43,75	45,65	45,12	39,53
CI Anteil in %			[6,61; 17,33]	[4,70; 14,10]	[5,45; 15,53]	[6,28; 17,08]		[36,28; 58,59]	[24,95; 45,78]	[34,55; 55,34]	[33,62; 53,25]	[33,77; 53,73]	[35,42; 55,89]	[34,29; 55,96]	[29,14; 49,93]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1682	1626	1527	1449	1407	1363	1306	1261	1212	1155	1106	1063	1018	
	auswertbar	Anzahl		905	888	867	0	529	570	591	619	590	574	553	518	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		813	772	755		325	310	349	316	351	300	308	285	
		Anteil in %		89,83	86,94	87,08		61,44	54,39	59,05	51,05	59,49	52,26	55,70	55,02	
		CI Anteil in %		[87,86; 91,80]	[84,72; 89,15]	[84,85; 89,32]		[57,28; 65,59]	[50,29; 58,48]	[55,08; 63,02]	[47,11; 54,99]	[55,53; 63,46]	[48,18; 56,35]	[51,55; 59,84]	[50,73; 59,31]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		92	116	112		204	260	242	303	239	274	245	233	
		Anteil in %		10,17	13,06	12,92		38,56	45,61	40,95	48,95	40,51	47,74	44,30	44,98	
CI Anteil in %			[8,20; 12,14]	[10,85; 15,28]	[10,68; 15,15]		[34,41; 42,72]	[41,52; 49,71]	[36,98; 44,92]	[45,01; 52,89]	[36,54; 44,47]	[43,65; 51,82]	[40,16; 48,45]	[40,69; 49,27]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1740	1622	1516	1441	1370	1288	1230	1157	1106	1058	1006	957		
	auswertbar	Anzahl		931	858	0	452	485	507	523	516	518	502	483		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		829	747		274	280	276	277	298	298	261	261		
		Anteil in %		89,04	87,06		60,62	57,73	54,44	52,96	57,75	57,53	51,99	54,04		
		CI Anteil in %		[87,04; 91,05]	[84,82; 89,31]		[56,11; 65,13]	[53,33; 62,13]	[50,10; 58,78]	[48,68; 57,25]	[53,49; 62,02]	[53,27; 61,79]	[47,62; 56,37]	[49,59; 58,49]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		102	111		178	205	231	246	218	220	241	222		
		Anteil in %		10,96	12,94		39,38	42,27	45,56	47,04	42,25	42,47	48,01	45,96		
CI Anteil in %			[8,95; 12,96]	[10,69; 15,18]		[34,87; 43,89]	[37,87; 46,67]	[41,22; 49,90]	[42,75; 51,32]	[37,98; 46,51]	[38,21; 46,73]	[43,63; 52,38]	[41,51; 50,41]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1720	1609	1514	1426	1345	1274	1207	1139	1075	1032	977			
	auswertbar	Anzahl		847	0	518	561	562	554	531	535	512	468			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		761		301	302	337	308	326	296	297	238			
		Anteil in %		89,85		58,11	53,83	59,96	55,60	61,39	55,33	58,01	50,85			
		CI Anteil in %		[87,81; 91,88]		[53,86; 62,36]	[49,70; 57,96]	[55,91; 64,02]	[51,45; 59,74]	[57,25; 65,54]	[51,11; 59,54]	[53,73; 62,29]	[46,32; 55,39]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		86		217	259	225	246	205	239	215	230			
		Anteil in %		10,15		41,89	46,17	40,04	44,40	38,61	44,67	41,99	49,15			
CI Anteil in %			[8,12; 12,19]		[37,64; 46,14]	[42,04; 50,30]	[35,98; 44,09]	[40,26; 48,55]	[34,46; 42,75]	[40,46; 48,89]	[37,71; 46,27]	[44,61; 53,68]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1748	1663	1565	1503	1412	1343	1271	1203	1135			
	auswertbar	Anzahl		0	595	648	679	679	665	622	591	562			
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			337	363	384	373	384	332	335	319			
		Anteil in %			56,64	56,02	56,55	54,93	57,74	53,38	56,68	56,76			
		CI Anteil in %			[52,65; 60,62]	[52,19; 59,84]	[52,82; 60,28]	[51,19; 58,68]	[53,99; 61,50]	[49,45; 57,30]	[52,69; 60,68]	[52,66; 60,86]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			258	285	295	306	281	290	256	243			
		Anteil in %			43,36	43,98	43,45	45,07	42,26	46,62	43,32	43,24			
CI Anteil in %				[39,38; 47,35]	[40,16; 47,81]	[39,72; 47,18]	[41,32; 48,81]	[38,50; 46,01]	[42,70; 50,55]	[39,32; 47,31]	[39,14; 47,34]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1597	1497	1404	1306	1237	1177	1111	1053	1002				
	auswertbar	Anzahl		511	577	577	585	585	565	548	508				
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			300	336	328	327	307	314	284				
		Anteil in %			58,71	58,23	56,85	55,90	55,90	54,34	57,30	55,91			
		CI Anteil in %			[54,44; 62,98]	[54,20; 62,26]	[52,80; 60,89]	[51,87; 59,92]	[51,87; 59,92]	[50,23; 58,45]	[53,15; 61,44]	[51,58; 60,23]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			211	241	249	258	258	258	234	224			
		Anteil in %			41,29	41,77	43,15	44,10	44,10	45,66	42,70	44,09			
CI Anteil in %				[37,02; 45,56]	[37,74; 45,80]	[39,11; 47,20]	[40,08; 48,13]	[40,08; 48,13]	[41,55; 49,77]	[38,56; 46,85]	[39,77; 48,42]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1672	1522	1411	1313	1235	1175	1119	1066					
	auswertbar	Anzahl		596	630	622	623	595	582	537					
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			372	339	346	352	347	321	276				
		Anteil in %			62,42	53,81	55,63	56,50	58,32	55,15	51,40				
		CI Anteil in %			[58,52; 66,31]	[49,91; 57,71]	[51,72; 59,53]	[52,60; 60,40]	[54,35; 62,28]	[51,11; 59,20]	[47,17; 55,63]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			224	291	276	271	248	261	261				
		Anteil in %			37,58	46,19	44,37	43,50	41,68	44,85	48,60				
CI Anteil in %				[33,69; 41,48]	[42,29; 50,09]	[40,47; 48,28]	[39,60; 47,40]	[37,72; 45,65]	[40,80; 48,89]	[44,37; 52,83]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1303	1209	1111	1019	971	913	861						
	auswertbar	Anzahl		483	503	479	467	439	418						
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			298	272	264	270	239	241					
		Anteil in %			61,70	54,08	55,11	57,82	54,44	57,66					
		CI Anteil in %			[57,36; 66,04]	[49,72; 58,43]	[50,66; 59,57]	[53,33; 62,30]	[49,78; 59,11]	[52,91; 62,40]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			185	231	215	197	200	177					
		Anteil in %			38,30	45,92	44,89	42,18	45,56	42,34					
CI Anteil in %				[33,96; 42,64]	[41,57; 50,28]	[40,43; 49,34]	[37,70; 46,67]	[40,89; 50,22]	[37,60; 47,09]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1632	1506	1375	1290	1208	1136							
	auswertbar	Anzahl		642	639	620	587	535							
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			375	342	349	326	307						
		Anteil in %			58,41	53,52	56,29	55,54	57,38						
		CI Anteil in %			[54,60; 62,23]	[49,65; 57,39]	[52,38; 60,20]	[51,51; 59,56]	[53,19; 61,58]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			267	297	271	261	228						
		Anteil in %			41,59	46,48	43,71	44,46	42,62						
CI Anteil in %				[37,77; 45,40]	[42,61; 50,35]	[39,80; 47,62]	[40,44; 48,49]	[38,42; 46,81]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1582	1428	1320	1233	1161								
	auswertbar	Anzahl		610	612	561	529								
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			352	342	313	309							
		Anteil in %			57,70	55,88	55,79	58,41							
		CI Anteil in %			[53,78; 61,63]	[51,95; 59,82]	[51,68; 59,91]	[54,21; 62,62]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			258	270	248	220							
		Anteil in %			42,30	44,12	44,21	41,59							
CI Anteil in %				[38,37; 46,22]	[40,18; 48,05]	[40,09; 48,32]	[37,38; 45,79]								

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1424	1285	1210	1137										
	auswertbar	Anzahl		631	610	558										
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		361	366	309										
		Anteil in %		57,21	60,00	55,38										
		CI Anteil in %		[53,35; 61,07]	[56,11; 63,89]	[51,25; 59,50]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		270	244	249										
		Anteil in %		42,79	40,00	44,62										
		CI Anteil in %		[38,93; 46,65]	[36,11; 43,89]	[40,50; 48,75]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1254	1157	1063											
	auswertbar	Anzahl		566	536											
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		318	303											
		Anteil in %		56,18	56,53											
		CI Anteil in %		[52,09; 60,27]	[52,33; 60,73]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		248	233											
		Anteil in %		43,82	43,47											
		CI Anteil in %		[39,73; 47,91]	[39,27; 47,67]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1466	1372												
	auswertbar	Anzahl		646												
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		369												
		Anteil in %		57,12												
		CI Anteil in %		[53,30; 60,94]												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		277												
		Anteil in %		42,88												
		CI Anteil in %		[39,06; 46,70]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1211													
	auswertbar	Anzahl														
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

C.3.7 Sterberaten

In der Tabelle C.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 1682 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 1018 Patienten sind 22 Personen bzw. 2,16 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	276	266	249	234	222	209	200	196	191	182	173	169	161	153
	verstorben	Anzahl	1	3	3	4	5	3	2	3	3	3	1	4	5	1
		Anteil in %	0,36	1,13	1,20	1,71	2,25	1,44	1,00	1,53	1,57	1,65	0,58	2,37	3,11	0,65
		CI Anteil in %	[0,00; 1,07]	[0,00; 2,40]	[0,00; 2,56]	[0,05; 3,37]	[0,30; 4,21]	[0,00; 3,05]	[0,00; 2,38]	[0,00; 3,25]	[0,00; 3,34]	[0,00; 3,50]	[0,00; 1,71]	[0,07; 4,67]	[0,42; 5,79]	[0,00; 1,93]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1682	1626	1527	1449	1407	1363	1306	1261	1212	1155	1106	1063	1018	
	verstorben	Anzahl	2	25	25	15	14	21	19	17	28	21	17	23	22	
		Anteil in %	0,12	1,54	1,64	1,04	1,00	1,54	1,45	1,35	2,31	1,82	1,54	2,16	2,16	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,28]	[0,94; 2,14]	[1,00; 2,27]	[0,51; 1,56]	[0,48; 1,51]	[0,89; 2,19]	[0,81; 2,10]	[0,71; 1,98]	[1,46; 3,16]	[1,05; 2,59]	[0,81; 2,26]	[1,29; 3,04]	[1,27; 3,05]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1740	1622	1516	1441	1370	1288	1230	1157	1106	1058	1006	957		
	verstorben	Anzahl	9	17	29	25	31	17	26	15	19	24	23	25		
		Anteil in %	0,52	1,05	1,91	1,73	2,26	1,32	2,11	1,30	1,72	2,27	2,29	2,61		
		CI Anteil in %	[0,18; 0,85]	[0,55; 1,54]	[1,22; 2,60]	[1,06; 2,41]	[1,47; 3,05]	[0,70; 1,94]	[1,31; 2,92]	[0,64; 1,95]	[0,95; 2,48]	[1,37; 3,17]	[1,36; 3,21]	[1,60; 3,62]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1720	1609	1514	1426	1345	1274	1207	1139	1075	1032	977			
	verstorben	Anzahl	9	15	26	19	24	22	23	32	10	20	21			
		Anteil in %	0,52	0,93	1,72	1,33	1,78	1,73	1,91	2,81	0,93	1,94	2,15			
		CI Anteil in %	[0,18; 0,86]	[0,46; 1,40]	[1,06; 2,37]	[0,74; 1,93]	[1,08; 2,49]	[1,01; 2,44]	[1,13; 2,68]	[1,85; 3,77]	[0,36; 1,50]	[1,10; 2,78]	[1,24; 3,06]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1843	1748	1663	1565	1503	1412	1343	1271	1203	1135				
	verstorben	Anzahl	4	19	27	22	26	20	21	24	24	21				
		Anteil in %	0,22	1,09	1,62	1,41	1,73	1,42	1,56	1,89	2,00	1,85				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,43]	[0,60; 1,57]	[1,02; 2,23]	[0,82; 1,99]	[1,07; 2,39]	[0,80; 2,03]	[0,90; 2,23]	[1,14; 2,64]	[1,20; 2,79]	[1,07; 2,63]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1597	1497	1404	1306	1237	1177	1111	1053	1002					
	verstorben	Anzahl	8	16	25	11	19	24	18	20	18					
		Anteil in %	0,50	1,07	1,78	0,84	1,54	2,04	1,62	1,90	1,80					
		CI Anteil in %	[0,15; 0,85]	[0,55; 1,59]	[1,09; 2,47]	[0,35; 1,34]	[0,85; 2,22]	[1,23; 2,85]	[0,88; 2,36]	[1,07; 2,72]	[0,97; 2,62]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1672	1522	1411	1313	1235	1175	1119	1066						
	verstorben	Anzahl	8	21	15	17	19	16	13	11						
		Anteil in %	0,48	1,38	1,06	1,29	1,54	1,36	1,16	1,03						
		CI Anteil in %	[0,15; 0,81]	[0,79; 1,97]	[0,53; 1,60]	[0,68; 1,91]	[0,85; 2,23]	[0,70; 2,02]	[0,53; 1,79]	[0,42; 1,64]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1303	1209	1111	1019	971	913	861							
	verstorben	Anzahl	5	20	20	10	12	21	14							
		Anteil in %	0,38	1,65	1,80	0,98	1,24	2,30	1,63							
		CI Anteil in %	[0,05; 0,72]	[0,93; 2,37]	[1,02; 2,58]	[0,38; 1,59]	[0,54; 1,93]	[1,33; 3,27]	[0,78; 2,47]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1632	1506	1375	1290	1208	1136								
	verstorben	Anzahl	8	25	23	22	18	18								
		Anteil in %	0,49	1,66	1,67	1,71	1,49	1,58								
		CI Anteil in %	[0,15; 0,83]	[1,01; 2,31]	[0,99; 2,35]	[1,00; 2,41]	[0,81; 2,17]	[0,86; 2,31]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1582	1428	1320	1233	1161									
	verstorben	Anzahl	6	27	22	21	23									
		Anteil in %	0,38	1,89	1,67	1,70	1,98									
		CI Anteil in %	[0,08; 0,68]	[1,18; 2,60]	[0,98; 2,36]	[0,98; 2,43]	[1,18; 2,78]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1424	1285	1210	1137										
	verstorben	Anzahl	6	10	18	20										
		Anteil in %	0,42	0,78	1,49	1,76										
		CI Anteil in %	[0,08; 0,76]	[0,30; 1,26]	[0,81; 2,17]	[0,99; 2,52]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1254	1157	1063											
	verstorben	Anzahl	4	12	11											
		Anteil in %	0,32	1,04	1,03											
		CI Anteil in %	[0,01; 0,63]	[0,45; 1,62]	[0,43; 1,64]											

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1466	1372													
	verstorben	Anzahl	5	9													
		Anteil in %	0,34	0,66													
		CI Anteil in %	[0,04; 0,64]	[0,23; 1,08]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1211														
	verstorben	Anzahl	6														
		Anteil in %	0,50														
		CI Anteil in %	[0,10; 0,89]														

Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil

In den folgenden Kapiteln werden risikoadjustierte Werte zu einigen bislang ausgewiesenen Werten berechnet, z.T. sind für die Risikoadjustierung aber auch gänzlich neue Auswertungen vorzunehmen. Im Gegensatz zu den vorigen Berichtsteilen, in denen die Auswertungsergebnisse nach Beitrittskohorten und Teilnahmehalbjahren am Programm getrennt ausgewiesen wurden, wird bei den Berechnungen für die Risikoadjustierung nicht nach Kohorten und Halbjahren differenziert. Für jede Auswertung wird jeweils ein einziger (risikoadjustierter) Mittelwert ausgewiesen. Eine Entwicklung über die Zeit – sei es über die Teilnahmehalbjahre oder über das Halbjahr des Beitritts in ein DMP – lässt sich daher aus den risikoadjustierten Werten nicht ablesen. Dagegen geben die risikoadjustierten Werte darüber Aufschluss, ob für das betrachtete Programm insgesamt die medizinischen und ökonomischen Werte über- oder unterdurchschnittlich ausfallen, wenn diejenigen statistischen Einflüsse herausgerechnet werden, die sich aus der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ergeben. Bei der Interpretation der Daten ist allerdings zu beachten, dass in die Risikoadjustierung nur diejenigen Variablen eingehen können, die in den Datensätzen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Werten und den Leistungsausgaben vorliegen. Sozioökonomische Variablen wie Bildungsstand, Erwerbsstatus oder (Haushalts-) Einkommen sind in den genannten Datensätzen nicht enthalten. Welche Variablen bzw. Risikofaktoren in den jeweiligen Modellen für die Risikoadjustierung zu berücksichtigen waren, wurde vom Bundesversicherungsamt definiert und ist in Anhang E.4 ausführlich dargestellt.

1. Mittel der beobachteten Werte (O):

Hierzu wird das arithmetische Mittel (Mean) über *alle* für das Programm beobachteten Werte gebildet, unabhängig davon, in welcher Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte beobachtet wurden. Die Berechnung erfolgt dabei in zwei Schritten: Zunächst werden unabhängig von der Kohortenzugehörigkeit pro Patient die Durchschnitts- oder Anteilswerte über alle Halbjahre gebildet, bzw. pro Patient erfolgt anhand der Werte aller Halbjahre die Zuordnung zu einer interessierenden Kategorie (z.B. Patient mit mindestens einer neuen Inzidenz während seiner Programmteilnahme). Anschließend wird ein Gesamt-Durchschnitts- bzw. Gesamt-Anteilswert über alle Patienten gebildet. Die neben dem Mittelwert ausgewiesene Fallbasis gibt demnach die Anzahl Patienten (bzw. streng genommen: die Anzahl der Fälle) ein, die in die Mittelwertberechnung einfließen, und *nicht* die Anzahl der beobachteten Werte.

2. Mittel der erwarteten Werte (E):

Die beobachteten medizinischen Werte bzw. Leistungsausgaben werden durch die Risikofaktoren der Patienten (z.B. Alter, Geschlecht, Begleiterkrankungen) determiniert. Bei unterschiedlicher Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ist daher das Mittel der beobachteten Werte nicht vergleichbar.

Deshalb ist es notwendig, für alle Patienten ergänzend zu ihren beobachteten Werten zunächst einen erwarteten Wert pro Halbjahr zu berechnen. Dieser Wert gibt an, welcher Wert bei gegebenem Risikoprofil des jeweiligen Patienten statistisch zu erwarten gewesen wäre.

Das arithmetische Mittel wurde wiederum in dem geschilderten zweistufigen Verfahren über alle erwarteten Werte gebildet, unabhängig davon, für welche Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte berechnet wurden. Zusätzlich wird die Fallbasis ausgewiesen. Die Berechnung der erwarteten Werte erfolgte dabei folgendermaßen:

Seien $x_1 \dots x_m$ die unabhängigen Variablen (Risikofaktoren) der Modelle und $b_1 \dots b_m$ jeweils die zugehörigen Koeffizientenvektoren, dann werden die erwarteten Werte E für jeden Patienten und jedes Halbjahr in Abhängigkeit von der Art des Zielwertes berechnet über:

Lineare Zielwerte:

$$E = b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m$$

Binäre Zielwerte:

$$E = \frac{\exp(b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}{1 + \exp(b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}$$

Ereigniszeiten:

Für alle Kalenderhalbjahre nach dem Beitrittsjahr $t = 1, 2, 3, \dots$, in denen ein Ereignis stattfinden kann, wird für jeden einzelnen Patienten berechnet, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein Ereignis eintritt:

$$E(t) = 1 - (S_0(t))^{\exp(b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}$$

wobei die Baseline-Survivalfunktion $S_0(t)$ der im Modell geschätzten Baseline-Survivalfunktion gegeben alle Kovariaten = 0 entspricht.

Im Modell geschätzte Baseline-Rate (1-S ₀ (t)) für die Zielgröße „Tod“ (inkl. Beitrittsjahr, t=0)	
Zeitpunkt	Tod
t ₀	0,00020
t ₁	0,00038
t ₂	0,00034
t ₃	0,00036
t ₄	0,00037
t ₅	0,00042
t ₆	0,00040
t ₇	0,00050
t ₈	0,00050
t ₉	0,00057
t ₁₀	0,00047
t ₁₁	0,00064
t ₁₂	0,00069
t ₁₃	0,00095
Mittlere Baseline-Rate	0,00038

3. Risikoadjustierter Mittelwert (RA):

Der risikoadjustierte Wert wird bei binären Zielwerten berechnet als das Verhältnis von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert, multipliziert mit dem Gesamtmittelwert aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O/E)*G. Bei den linearen Zielwerten wird der risikoadjustierte Wert berechnet als Differenz von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert und anschließender Addition des Gesamtmittelwertes aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O-E)+G. Der risikoadjustierte Wert ist trotz der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen über alle DMPs (bedingt) vergleichbar. Es gelten die Einschränkungen, die sich aus der Nicht-Berücksichtigung sozioökonomischer Variablen ergeben, siehe oben.

Um ein Gegenüberstellen der risikoadjustierten Werte mit den beobachteten Werten zu erleichtern, die in den regulären Evaluationsberichten – nach Kohorten und Auswertungshalbjahren differenziert – ausgewiesen werden, wurde in den folgenden Kapiteln für inhaltlich vergleichbare Auswertungen eine analoge Nummerierung verwendet. Da Risikoadjustierungen nur zu der Auswertungskapitel 3 und 5 der regulären Berichte vorzunehmen waren, sind keine Kapitel D.1, D.2, D.4 und D.6 enthalten.

Eine Übersicht über die Zielvariablen, die Kollektivabgrenzung und die Gesamtmittelwerte (G) findet sich in Tabelle D.1 (s.u.). Eine ausführliche Beschreibung der Modellbildung erfolgt im Anhang zur Methodik und Datengrundlage in Kapitel E.4.

Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte¹⁰

Tab.-Nr.	Zielwerte	Gesamt- mittelwert
D.3.1.1	Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher (alle Patienten ≥ 12 Jahre)	0,1572
	Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher (Raucher bei Einschreibung, ≥ 12 Jahre) *	0,8471
	Body-Mass-Index 1: stark adipös (BMI ≥ 30) (alle erwachsenen Patienten ≥ 18 Jahre); (erst ab eDMP)	0,2907
	Body-Mass-Index 2: stark adipös (alle Patienten < 18 Jahre)	0,1354
	Body-Mass-Index 3: untergewichtig (alle Patienten < 18 Jahre)	0,0467
D.3.2.1	Häufigkeit Asthmasymptome: Anteil der Halbjahre mit täglichen Asthmasymptomen	0,1573
	Entwicklung Asthmasymptome 1: Verbesserung (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen)	0,6400
	Entwicklung Asthmasymptome 2: Konstanz (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierten seltener als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen)	0,7974
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 1: Anteil Halbjahre mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0091
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 2: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0018
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 3: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung) *	0,0565
D.3.4.1	Medikation: Anteil Patienten mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation (alle Patienten) *	0,6482
D.3.5.1	Asthmaschulung 1: Non-Compliance *	0,3257
	Asthmaschulung 2: Durchgeführte Schulungen *	0,2526
	Überprüfung Inhalationstechnik: Anteil Jahre mit mind. einer Überprüfung **	0,8018
	Schriftlicher Selbstmanagementplan: Anteil der Halbjahre mit Vorliegen eines Selbstmanagementplans	0,5128
D.5.1	Ausgaben f. ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	420,85
	Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	413,35
	Ausgaben für Arzneimittel: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	425,82
	Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	78,61
	Ausgaben für Krankengeld: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	76,32
	Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	1.418,92

* Auswertungen ohne Beitrittsjahr

** Auswertung ohne Beitrittsjahr, Jahresauswertung

¹⁰ Die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte als Schätzer für die Gesamtmittelwerte für das jeweilige Kollektiv wurden als Mittelwerte der Mittelwerte auf Versicherten-Ebene und nicht als Mittelwerte über alle Berichtshalbjahre berechnet.

D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Die Auswertungskapitel 1 und 2 des Hauptteils im vorliegenden Evaluationsbericht sind für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich mit den vorausgegangenen Berichtsteilen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der Anhang zur Risikoadjustierung daher direkt mit dem Kapitel D.3 fortgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die risikoadjustierten Tabellen zum Evaluationsbericht weisen die Ergebnisse für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen

- Raucherstatus
- Body-Mass-Index

Symptomatik

- Häufigkeit Asthmasymptome
- Entwicklung der Häufigkeit der Asthmasymptome
- Stationäre notfallmäßige Behandlung

Medikation

- Inhalative Glukokortikosteroide

Prozessparameter

- Asthaschulung
- Überprüfung der Inhalationstechnik
- Schriftlicher Selbstmanagementplan

Kumulierte Überlebensraten nach Kaplan-Meier

- Tod

D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die als Risikofaktoren entweder die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen können: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmathherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum Beitrittszeitpunkt 12 Jahre oder älter waren.

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ($BMI = \text{kg/m}^2$). Bei Erwachsenen sind BMI-Werte unter 18,5 kg/m^2 als untergewichtig, BMI-Werte zwischen 18,5 und 25 kg/m^2 als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und 30 kg/m^2 als leicht übergewichtig und BMI-Werte ab 30 kg/m^2 als übergewichtig (adipös) einzustufen.

Die BMI-Werte für Kinder sind wie in Kapitel 3.1 geschlechter- und altersspezifisch dargestellt in die Kategorien untergewichtig, normalgewichtig, leicht übergewichtig und übergewichtig (adipös) einzustufen.

Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Rauchen 1				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten ab 12 Jahren	Anteil in %	21,42	16,56	12,15
	Fallbasis	97635	97635	97635

Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Rauchen 2				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher ab 12 Jahren (Raucher zur ED)	Anteil in %	84,32	83,99	84,37
	Fallbasis	12633	12633	12633

Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 1				
Anteil der Halbjahre mit BMI ≥ 30 (stark adipös) pro Patient über alle erwachsenen Patienten	Wert	34,21	31,93	27,13
	Fallbasis	90342	90342	90342

Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 2				
Anteil der Halbjahre mit BMI ≥ 30 (stark adipös) pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	18,63	15,69	11,40
	Fallbasis	16807	16807	16807

Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 3				
Anteil der Halbjahre mit BMI-Kategorie: untergewichtig, pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	5,87	4,99	3,97
	Fallbasis	16807	16807	16807

D.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer Asthma-Erkrankung. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome - Auswertungen mit Beitrittshalbjahr

Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome Auswertungen mit Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Häufigkeit der Asthmasymptome				
Anteil der Halbjahre mit <u>täglichen</u> Asthmasymptomen pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	16,25	15,13	14,65
	Fallbasis	105912	105912	105912

Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 - Auswertungen mit Beitrittshalbjahr

Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 Auswertungen mit Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Entwicklung der Asthmasymptome 1				
Anteil der Halbjahre mit täglichen Asthmasymptomen, bei denen im direkten Folgehalbjahr eine Doku vorliegt und eine Verbesserung aufgetreten ist *	Anteil in %	78,79	58,30	47,35
	Fallbasis	25028	25028	25028

* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen

Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 - Auswertungen mit Beitrittshalbjahr

Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 Auswertungen mit Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Entwicklung der Asthmasymptome 2				
Anteil der Halbjahre mit selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen, bei denen im direkten Folgehalbjahr eine Doku vorliegt UND nach wie vor seltene oder keine Asthmasymptome vorlagen *	Anteil in %	74,43	82,83	88,74
	Fallbasis	69276	69276	69276

* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierten selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen

Tabelle D.3.2.4 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Stationäre notfallmäßige Behandlung 1				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	1,19	1,01	0,78
	Fallbasis	87431	87431	87431

Tabelle D.3.2.5 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Stationäre notfallmäßige Behandlung 2				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	0,28	0,22	0,14
	Fallbasis	87431	87431	87431

Tabelle D.3.2.6 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Stationäre notfallmäßige Behandlung 3				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle	Anteil in %	7,64	5,84	4,32
Patienten mit <u>mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung	Fallbasis	3359	3359	3359

D.3.4 Medikation

Glukokortikosteroide dämpfen die Entzündungsbereitschaft der Atemwege und wirken somit der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen. Die Wirkung stellt sich jedoch nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit ein. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation.

Tabelle D.3.4.1 Medikation - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Medikation: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Medikation				
Patientenanteil mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation in mindestens einem Halbjahr über alle Patienten	Anteil in %	51,99	56,33	70,23
	Fallbasis	87464	87464	87464

D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse Asthmatherapie. Hierzu zählen u.a.: Patientenschulungen, Asthma-Selbstmanagementplan und die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit einer asthmatischen Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner Erkrankung mitzuwirken. Im Falle von Asthma ist es dafür erforderlich, dass der Patient ein so genanntes Asthma-Selbstmanagement erlernt. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung

mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden. Rein praktisch hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten ihren Inhalator richtig bedienen können und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: Asthmaschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Asthmaschulung 1 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Asthmaschulung 1				
Patientenanteil mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens in einem Halbjahr unbegründet nicht teilgenommen hat	Anteil in %	28,89	41,31	46,58
	Fallbasis	40650	40650	40650

Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: Asthmaschulung 2- Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Asthmaschulung 2 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Asthmaschulung 2				
Patientenanteil mit mindestens einer in einem Halbjahr durchgeführten Schulung über alle Patienten	Anteil in %	6,65	19,92	75,71
	Fallbasis	87507	87507	87507

Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Überprüfung der Inhalationstechnik				
Anteil der Jahre mit mindestens einer Überprüfung der Inhalationstechnik pro Patient über alle Patienten*	Anteil in %	75,42	78,32	83,26
	Fallbasis	71250	71250	71250

* Berücksichtigt werden Patienten, die in beiden jeweils betrachteten 2 Halbjahren auswertbare Teilnehmer waren.

Tabelle D.3.5.4 Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan - Auswertungen mit Beitrittsjahr

Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr (mit ED)		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Schriftlicher Selbstmanagementplan				
Anteil der Halbjahre mit Vorliegen eines Selbstmanagementplans pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	42,41	46,90	56,71
	Fallbasis	105912	105912	105912

D.3.7 Ereigniszeitanalysen

In den folgenden Tabellen sind kumulierte „Raten der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass Patienten zum jeweiligen Berichtshalbjahr einen primären Endpunkt aufweisen, bezogen auf die Patientengruppe, bei der die Endpunkte tatsächlich noch auftreten könnten. Vorgenommen werden diese Analysen im

vorliegenden Fall für den Endpunkt Tod. Dargestellt werden die Ergebnisse für verschiedene Beobachtungszeitpunkte, z.B. für t= 3 (Beitrittshalbjahr plus 2 Folgehalbjahre).

Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=3				
	Rate in %	99,40	99,41	99,58
	Fallbasis	71147	71147	71147

Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=4				
	Rate in %	99,16	99,16	99,41
	Fallbasis	60146	60146	60146

Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=5				
	Rate in %	98,89	98,90	99,23
	Fallbasis	50751	50751	50751

Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=6				
	Rate in %	98,59	98,61	99,03
	Fallbasis	42804	42804	42804

Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=7				
	Rate in %	98,22	98,25	98,84
	Fallbasis	35484	35484	35484

Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=8				
	Rate in %	97,88	97,92	98,60
	Fallbasis	29717	29717	29717

Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=9				
	Rate in %	97,56	97,60	98,35
	Fallbasis	23797	23797	23797

Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=10				
	Rate in %	97,15	97,21	98,06
	Fallbasis	18381	18381	18381

Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=11				
	Rate in %	96,72	96,80	97,84
	Fallbasis	13322	13322	13322

Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=12				
	Rate in %	96,13	96,34	97,61
	Fallbasis	9034	9034	9034

Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=13				
	Rate in %	95,43	95,80	97,37
	Fallbasis	4992	4992	4992

D.5 Leistungsausgaben

Das Auswertungskapitel 4 der regulären Berichtsteile ist für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich beider Auswertungen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der vorliegende Berichtsteil mit dem Kapitel 5 fortgesetzt.

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die asthmaspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege,
- Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation,
- Arzneimittel,
- Heil- und Hilfsmittel,
- Krankengeld (im Gegensatz zu den regulären Berichten sind im vorliegenden Bericht diese Auswertungen nicht auf Patienten mit Krankengeldanspruch bezogen, sondern für alle Patienten vorzunehmen).

Die Angaben zu den Leistungsausgaben liegen für eine Stichprobe aller evaluierten Patienten vor.

Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben f. ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	450,69	458,92	429,08
	Fallbasis	7568	7568	7568

Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	622,06	616,51	407,80
	Fallbasis	7568	7568	7568

Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Arzneimittel				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	426,58	451,64	450,87
	Fallbasis	7568	7568	7568

Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	89,81	93,91	82,72
	Fallbasis	7568	7568	7568

Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	87,85	90,47	78,94
	Fallbasis	7572	7572	7572

Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Leistungsausgaben insgesamt				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1688,22	1716,46	1447,16
	Fallbasis	7568	7568	7568

Anhang E: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Evaluationsbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von Asthma bronchiale herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um drei Arten von Datensätzen, die jeweils für einen Patienten erhoben wurden:

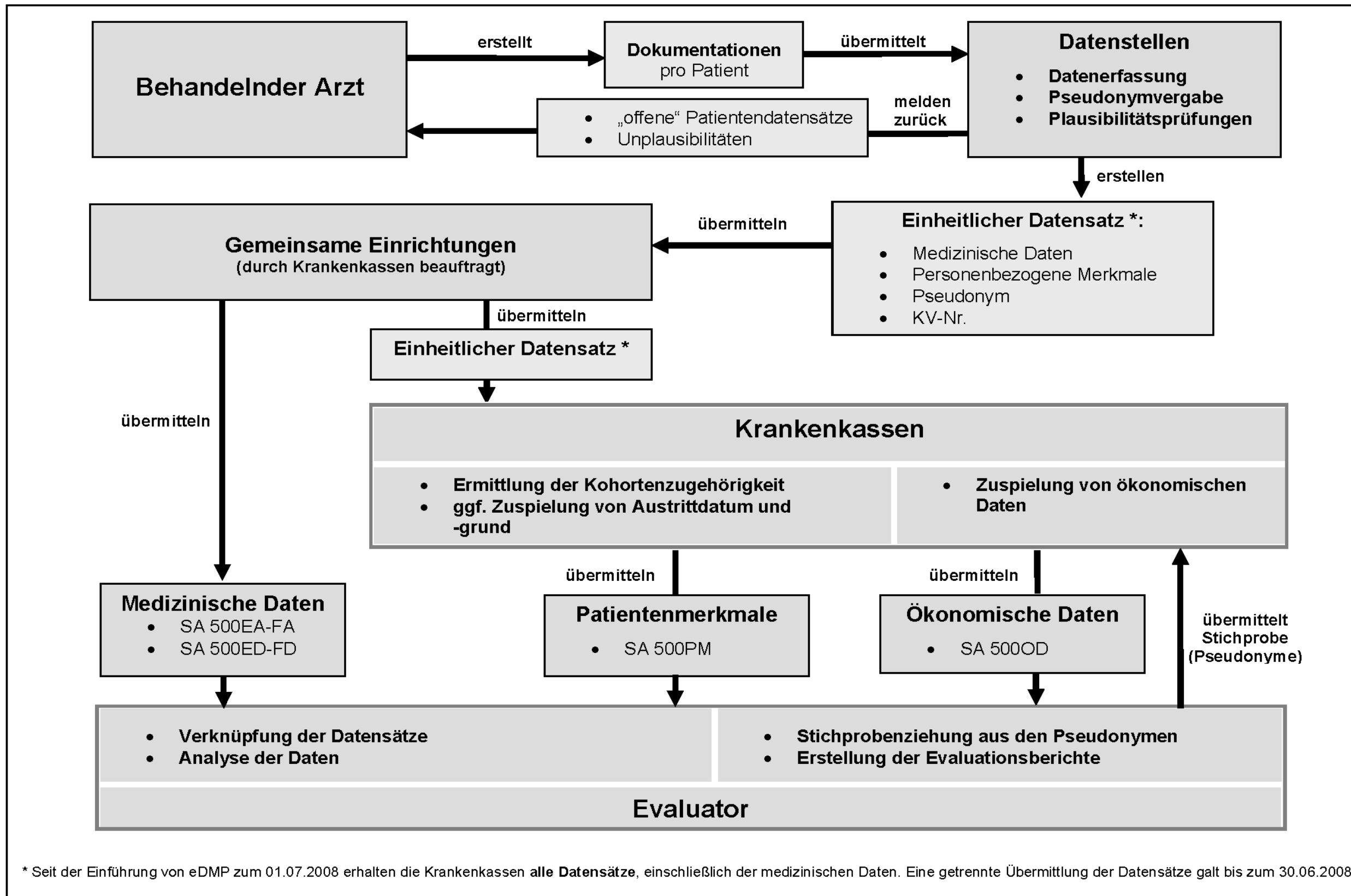
- Patientenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung E.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP Asthma bronchiale von AOK und Knappschaft.

E.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung eines Patienten in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten.

Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Asthma bronchiale unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP



Voraussetzung für die Evaluation ist die unbedingte Einhaltung des Datenschutzes. Um eine adressatenorientierte Datentrennung, Pseudonymisierung und Übermittlung zu realisieren, wurden unabhängige Datenstellen zwischengeschaltet, an die alle von den Ärzten dokumentierten Informationen fließen. Die Datenstellen erfassen die Daten und überprüfen die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Nach Einführung der elektronischen Datenübermittlung (eDMP) ab Juli 2008 gibt es nur noch einen einheitlichen Datensatz, der alle erhobenen **medizinischen Behandlungsdaten** sowie die **personenbezogenen Merkmale** enthält.¹¹ Dieser Datensatz wird allen an der DMP-Evaluation beteiligten Institutionen, also den Ärzten, den Datenstellen und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Die Datenstellen erstellen die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen, die sie dem Evaluator übermitteln. Für das DMP Asthma bronchiale finden die Satzartbeschreibungen SA500EA/FA und SA500ED/FD¹² Anwendung.

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA500ED/SA500FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze“ bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 500EA/FA übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2008-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA500ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jedem Patienten vorhandenen **Patientenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patienten fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 500 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz“ bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass ein Patient in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für ihn eine gültige „Erstdokumentation“ vorliegt. Sobald dem Evaluator die Patientenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patienten. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patienten teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 500 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**“).

Der damit beschriebene Datenfluss ist schematisch in Abbildung E.1.1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2009-1 werden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen.

Befragt wird grundsätzlich die im Berichtsteil II beschriebene Stichprobe von Patienten. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patienten den Fragebogen. Die Patienten senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

Für die Indikation Asthma ist zu beachten, dass in den SF36-Auswertungen im Gegensatz zu den OD-Auswertungen keine Patienten < 18 Jahre enthalten sein dürfen. Für die SF36-Auswertungen müssen also Kinder aus der – ansonsten identischen – Stichprobe ausgeschlossen werden.

Damit die Fallzahlen für die SF36-Auswertungen nicht zu gering ausfallen, wird die gemeinsam zu ziehende Stichprobe in einem ersten Schritt um einen Korrekturfaktor erhöht, der sich in Abhängigkeit von dem bundesweiten Kinderanteil ergibt. Das heißt: Alle oben beschriebenen Grenzen für die Stichprobenziehung werden um den bundesdurchschnittlichen Anteil der Kinder in allen Asthma-DMPs angehoben. Im Ergebnis sind die so gezogenen Asthma-OD-Stichproben größer als bei den Indikationen, bei denen keine Versicherten unter 18 Jahre am DMP teilnehmen.

In einem zweiten Schritt wird die SF36-Stichprobe aus der um den Korrekturfaktor erhöhten OD-Stichprobe abgeleitet, in dem die Patienten < 18 ausgeschlossen werden. Dies führt dazu, dass die SF36-Stichproben im Bundesdurchschnitt den vorgegebenen Größenanforderungen, wie sie im vorherigen Absatz beschrieben sind, entsprechen. Um diesen bundesweiten Kinderanteil zu ermitteln, bestimmen zunächst beide an der DMP-Evaluation beteiligten Institute den Kinderanteil - für die jeweils relevante Kohorte - in ihrem Datenbestand. In Abstimmung zwischen beiden Instituten wird daraus anschließend der bundesweite Kinderanteil ermittelt und auf dessen Basis der Korrekturfaktor berechnet.¹³

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmern“ und „Patienten“ gesprochen und nicht von „Fällen“.

Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientenbezogenen Auswertung würde hingegen der Patient weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Der Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer „jüngeren“ Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschlossen werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP ein Teilnehmer der Kohorte 2006-2 im 2. Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit Sicherheit geschlossen werden, dass er sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat der betreffende Patient „Vorzeiten“ in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patienten dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres“ zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1“. Dadurch ergeben sich zwei Besonderheiten. Erstens werden die Patienten verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendeten Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr“ um ein Jahr jünger ausgewiesen. Zweitens kann eine unveränderte Patientengruppe bei den berechneten Mittelwerten innerhalb eines Auswertungsjahres nicht „altern“, da sich die vollendeten Lebensjahre auf den Stichtag 1.1. des Auswertungsjahres beziehen. Unterschiedliche Mittelwerte im ersten und zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres sind daher darauf zurückzuführen, dass sich durch das Ausscheiden von Patienten die Zusammensetzung der Restkohorte ändern kann.

¹¹ Bis zum 30.06.2008 wurden die von den Datenstellen nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten durch die Datenstellen gesplittet, um die personenbezogenen Merkmale von bestimmten medizinischen Daten, für die stattdessen Pseudonyme für die Versicherten vergeben werden, zu trennen. Zum einen wurde dabei ein sog. „a-Datensatz“ in versichertenpseudonymisierter Form erstellt, der u.a. alle medizinischen Daten enthielt. Zum anderen wurde ein „b-Datensatz“ für die Krankenkassen erstellt. Dieser Kurzdatsatz enthielt bestimmte medizinische Daten sowie die personenbezogenen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsdatum usw. Durch den Wegfall der Splittung in „a“- und „b“-Datensatz werden Verwaltungsaufwand und Kosten eingespart. Der Datenschutz für die am DMP teilnehmenden Patienten bleibt jedoch nach wie vor gewahrt.

¹² Das „E“ steht dabei für „Erstdokumentation“, das „F“ für „Folgedokumentation“. Mit den Buchstaben „A“ (alt) und „D“ wird unterschieden, ob sich die Dokumentation auf die Zeit vor oder nach Einführung der elektronischen Datenerfassung (eDMP) in den Arztpraxen bezieht.

¹³ Als Kinder werden analog zur sonstigen Vorgehensweise diejenigen Patienten betrachtet, die zum 1.1. des SF-36-Versandjahres (aktuell also 1.1.2012) noch keine 18 vollendeten Lebensjahre aufweisen konnten. Berücksichtigt werden alle PM-Datensätze, die zum Stichtag vorliegen. Liegen die Datensätze von einzelnen Kassen noch nicht oder noch nicht endgültig vor, ist dies für die Quotenermittlung unerheblich. Bei der Bildung des Korrekturfaktors wird der Anteil der Kinder mit 4 Nachkommastellen angegeben. Zum Beispiel 9,53 Prozent Kinder -> Korrekturfaktor $1/(1-0,0953) = 1/0,9047$. Bei Ermittlung der korrigierten Stichprobenfallzahlen wird auf Ganzzahlige aufgerundet.

Beispiel: Bei 15 Prozent Kinderanteil müsste demnach die Stichprobenquote 10/0,85 auf 11,76 Prozent angehoben werden, die untere Grenze auf 118 (=100/0,85) und die obere Grenze auf 588 (=500/0,85).

In einem ersten Schritt wird ermittelt, wie viele Patienten ohne Deckelung zu befragen wären. Die ungedeckelte Fallzahl ergibt sich als: Anzahl der Kohortenmitglieder * 10 Prozent * Korrekturfaktor. Liegt die ungedeckelte Fallzahl unterhalb der korrigierten unteren Grenze (=100*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Untergrenze angehoben. Umfasst die Kohorte weniger oder gleich viel Patienten wie die korrigierte Untergrenze, erfolgt eine Vollerhebung. Liegt die ungedeckelte Fallzahl oberhalb der korrigierten oberen Grenze (=500*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Obergrenze abgesenkt.

E.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung der Datenverarbeitung kam es zu Abweichungen bei der erwarteten Datenqualität. Diese Abweichungen traten insbesondere zu Beginn der Programmlaufzeit, z.B. aufgrund der allgemeinen Anlaufschwierigkeiten, auf. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf (PM-Datensätze)

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.¹⁴ Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln und den medizinischen Plausibilitätskriterien des BVA (siehe Tabelle 0.1.2) folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen kein Regelverstoß vorlag und die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen Regelverstöße vorlagen oder die gemäß Rechenregeln nicht auswertbar waren, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden **„Komplett-Dubletten“** aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden **„Auswertungsdubletten“** aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung (**„Matching“**) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patienten ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorte und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der letztgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patienten nicht mehr Programmteilnehmer waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patienten rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine **Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf** vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis sind die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (bis zum Berichtshalbjahr 2012-2)
- Sie werden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung werden auch dann berücksichtigt, wenn sie sich auf bereits veröffentlichte Kohorten bzw. Halbjahre beziehen.

Der letzte Punkt stellt eine Änderung gegenüber den bisherigen Berichten dar, die gemäß der Abstimmung mit dem BVA zum 30.09.2013 sowohl für die medizinischen als auch für die stichprobenbasierten Auswertungen umzusetzen war. Im Kern wird dabei zugunsten einer aktuelleren Datenbasis die Reproduzierbarkeit der Berichte aufgehoben. Durch die rückwirkende Bereinigung der Datenbasis kann es im Vergleich zu den bisherigen Berichten insbesondere zu folgenden Änderungen kommen: Die Restkohorte kann durch die rückwirkende Bereinigung im Zeitverlauf stärker absinken als in bisherigen Berichten. Da diese Bereinigung im Wesentlichen Patienten ohne medizinische Dokumentation betrifft, ist in der Regel jedoch mit keinen oder nur geringen Auswirkungen auf die **Anzahl der auswertbaren Patienten und ihre Auswertungsergebnisse** (Durchschnittswerte, Patientenanteile) zu rechnen. Dagegen ist davon auszugehen, dass der **Anteil** der auswertbaren Patienten an allen Patienten steigt, wenn die Restkohorte als Bezugsgröße kleiner ausfällt als in bisherigen Berichten. Analog ist in diesem Fall auch ein Anstieg der Anteilswerte aus anderen Auswertungen zu erwarten, deren Bezugsgröße die Restkohorte darstellt.

¹⁴ Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.

E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für einen DMP-Teilnehmer für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kam es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu Abweichungen von diesem Schema. Im Folgenden wird beschrieben, wie bei diesen Sonderfällen in der Auswertung vorgegangen wurde:

- **1. Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr**
Liegen für das Beitrittsjahr eines Patienten eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führt dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle E.3.1.
- **2. Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**
Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach dem Austrittsjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **3. Mehrere Folgedokumentationen in einem Halbjahr**
Lagen für ein Halbjahr mehrere Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle E.3.1 Anwendung.
- **4. Mehrere Erstdokumentationen im Beitrittsjahr**
Lagen für das Beitrittsjahr zwei oder mehr Erstdokumentationen vor, wurde grundsätzlich diejenige mit dem frühesten Unterschriftsdatum des Arztes herangezogen. Sofern zwei oder mehr Erstdokumentationen mit diesem Datum vorliegen, werden die auszuwertenden medizinischen Werte gemäß Tabelle E.3.1 festgelegt.
- **5. Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später**
Lagen Erstdokumentationen für Halbjahre nach dem Beitrittsjahr vor, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die beiden letztgenannten Punkte wurden im Herbst 2010 neu in die Berechnungsvorschriften aufgenommen.¹⁵ In den Fällen, in denen die Datenlage widersprüchlich ist, kann es dadurch zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen. Da in einer chronologisch ersten Erstdokumentation nicht zwangsläufig alle Parameter gleich dokumentiert sind, wie in etwaigen weiteren Erstdokumentationen im Beitrittsjahr, kann es aufgrund der Neuregelung in Punkt 4 zu einer Änderung medizinischer Parameter im *Beitrittsjahr* und infolgedessen auch zu Änderungen der Basis von kollektivbasierten Auswertungen kommen. Die Neuregelung unter Punkt 5 kann zu einer Änderung medizinischer Parameter in den *Folgehalbjahren* führen.¹⁶ Darüber hinaus wurden die Berechnungsvorschriften bezüglich Tabelle E.3.1 dahingehend geändert, dass bei den Laborparametern/Messwerten nicht mehr der letzte chronologisch verfügbare, sondern der letzte *plausible* Wert zu verwenden ist. Dadurch kann es ebenfalls zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen.

¹⁵ Zuvor war in den Berechnungsvorschriften des BVA nur definiert, wie bei Sonderfällen bezüglich der Folgedokumentationen zu verfahren ist (mehrerer Folgedokumentationen in einem Halbjahr, Folgedokumentationen im „falschen“ Halbjahr). Die Handhabung von Sonderfällen bei den Erstdokumentationen war nicht geregelt. Sie wurden bislang weitestgehend analog zu den Sonderfällen bei den Folgedokumentationen in die Auswertung einbezogen.

¹⁶ Da medizinische Informationen aus Erstdokumentationen in den Folgehalbjahren explizit zu ignorieren sind, entfällt nun in den betroffenen Fällen und Halbjahren ein medizinischer Wert. Sofern im betroffenen Halbjahr aus einer oder mehreren Folgedokumentationen abweichende Werte vorliegen, kann es – je nach Auswahl gemäß Tabelle E.3.1 – zu veränderten medizinischen Parametern führen. Sofern im betroffenen Halbjahr keine Folgedokumentationen vorliegen, kommt es durch die Neuregelung zu fehlenden Angaben.

Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr
Häufigkeit der Asthma-Symptome	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Entwicklung der Peakflow-Werte	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mindestens 1 mal pro Halbjahr)	Höchster Wert des Auswertungshalbjahres (worst case)
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mehr als 1 mal pro Halbjahr)	Summe der Werte aus allen Dokumentationen des Auswertungshalbjahres
Definition „Raucher“	Für das betreffende Halbjahr als „Raucher“ zu bewerten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
BMI	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres (in FDx bis 20081 nur für Kinder möglich, ab 20082 Werte in FDx auch für Erwachsene) **
Medikation	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Asthma-Schulung empfohlen	Als empfohlen zu werten, wenn in einer Dokumentation „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ angegeben wurde
Wahrnehmung empfohlener Asthma-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine empfohlene Asthma-Schulung mindestens einmal in derselben FD als wahrgenommen („ja“) dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Inhalationstechnik überprüft *	Ist in einem Halbjahr die Überprüfung der Inhalationstechnik mindestens einmal als durchgeführt („ja“) dokumentiert worden, ist dies unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Schriftlicher Selbstmanagement-Plan	Als durchgeführt zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ angegeben wurde
Empfehlung Tabakverzicht bei Rauchern	Als durchgeführt zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ angegeben wurde

* Dieser Parameter kann halbjährlich pro Folgedokumentation dokumentiert werden, er wird aber nicht halbjährlich sondern jährlich ausgewertet, sodass immer zwei aufeinanderfolgende Halbjahre ein Berichtsjahr ergeben. Berichtsjahre sind dabei NICHT gleichzusetzen mit Kalenderjahren, (Auswertungsmodi, s. Berichtsteil I, Einleitungstext zu Tabelle 3.5.2 „Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik“).

** Der „letzte“ Wert wird anhand des Unterschriftsdatums des Arztes identifiziert. War diese Definition nicht eindeutig, weil für ein Halbjahr mehrere Dokumentationen mit dem gleichen Datum vorlagen, wurde folgendermaßen verfahren: War die Dokumentation in verschiedenen Datenlieferungen enthalten, wurde diejenige aus der letzten Datenlieferung verwendet. Lagen danach immer noch zwei oder mehrere Dokumentationen mit demselben Unterschriftsdatum vor, wurde der medizinisch ungünstigste Wert in die Auswertung einbezogen.

E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung

In den folgenden Ausführungen werden die Modellschätzungen für die Risikoadjustierung zentraler Werte im Rahmen der Evaluation der Disease Management Programme für das Krankheitsbild Asthma erläutert.

Allen Modellen liegt ein im Wesentlichen einheitlicher Kovariatensatz zu Grunde, der im Rahmen hierarchischer Modelle mit jeweils zwei Ebenen („Patient“ und „DMP einer Krankenkasse in einer Region“) verwendet wurde. Die Modelle wurden mit einem Datensatz geschätzt, der sich aus jeweils einer Stichprobe aus dem Gesamtdatenbestand der beiden Evaluationsinstitute zusammensetzt. In beiden Instituten wurde dazu jeweils eine Stichprobe von 150.000 Patienten gezogen, die zwischen dem 1. Halbjahr 2006 und dem 2. Halbjahr 2012 in die Programme eingetreten sind. Die beiden Stichproben wurden zusammengeführt und anonymisiert (Vergabe zufällig generierter Werte für die DMP-Kennung und die Patientennummer). Für jeden Patienten können in halbjährlichem Abstand mehrere Messzeitpunkte vorliegen, wobei der Beobachtungszeitraum bis maximal zum 2. Halbjahr 2012 reicht. Eintritte in die Programme erfolgten ab dem 1. Halbjahr 2006. Die maximale Anzahl an Beobachtungszeitpunkten und damit die maximale Anzahl an Records pro Patient in dem Datensatz beträgt demnach 14 (Eintritt in das DMP im 1. Halbjahr 2006 und das letzte Beobachtungshalbjahr ist das 2. Halbjahr 2012).

Insgesamt setzte sich der anonymisierte gepoolte Datensatz aus 300.000 Patienten und 1.505.636 Records zusammen. Enthalten waren 271 DMP, von denen allerdings fünf sehr gering besetzt waren. Diese DMP mit weniger als drei Patienten wurden für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Zusätzlich wurden Halbjahre ohne Erst- bzw. Folgedokumentation aus dem Datensatz entfernt. Der letztlich für die Modellschätzung der medizinischen Zielgrößen verwendete Datensatz setzt sich aus 266 DMP mit 299.991 Patienten und 1.423.589 auswertbaren Records zusammen.

Da die ökonomischen Werte nur für eine Stichprobe aller Patienten vorliegen, basieren auch die Modelle zur Schätzung der ökonomischen Zielgrößen auf einer kleineren Fallzahl. Insgesamt lagen in dem gepoolten Gesamtdatensatz für 60.398 Patienten mit 263.906 Records ökonomische Werte vor. Die Zahl der DMP lag bei 256. Von den 256 DMP mit Patienten mit ökonomischen Werten wurden neun DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Insgesamt verbleiben also 247 DMP mit 60.383 Patienten und 263.844 Records für die Schätzung der ökonomischen Modelle.

In allen Modellen mit Ausnahme der Übergangsratenmodelle ist die Eintrittskohorte (kodiert von 1 bis 14) und das Kalenderhalbjahr (kodiert von 0 bis 13) enthalten. In den Übergangsratenmodellen ist nur die Eintrittskohorte als unabhängige Variable enthalten, da das Kalenderhalbjahr zum Zeitpunkt des Ereigniszeitpunkts die abhängige Variable definiert. Bei dem definierten Zielereignis „Tod“ können für alle Halbjahre einschließlich des Beitrittsjahres Ereignisse auftreten, d.h. hier kann sich der Beobachtungszeitraum über alle 14 Halbjahre erstrecken.

Bei der Ausreißerbehandlung wurde auf die bereits vorhandenen medizinischen Wertebereiche zurückgegriffen. Falls die Werte außerhalb der gültigen Wertebereiche lagen, waren die Werte bereits im gepoolten Datensatz mit dem Code für fehlende Angaben (-1) abgelegt. Für alle anderen Variablen wurden keine gültigen Wertebereiche definiert.

Fehlende Angaben wurden nicht ersetzt (imputiert), d.h. Records mit fehlenden Angaben sind in der Modellierung nicht enthalten. Dies gilt auch für die unabhängige Variable „BMI-Kategorie“, bei der fehlende Angaben nicht als gesonderte Kategorie in die Modelle aufgenommen wurden, da nur 0,3 Prozent der Halbjahre fehlende Werte aufwiesen.

Kollektivabgrenzung

Da im risikoadjustierten Berichtsteil die Werte aus den Rohberichten zu adjustieren sind, wurden grundsätzlich die selben Abgrenzungen gewählt wie im Rohberichtsteil. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung der Kollektive. Deshalb wurden bei der Modellbildung für Asthma die Modelle über eine Selektion auch ausschließlich für die jeweiligen Kollektive geschätzt, für die auch die risikoadjustierten Werte berechnet werden sollen. Die anzuwendenden Koeffizienten wurden demnach nur an der jeweiligen Gruppe, die das Kollektiv bilden, bestimmt. Sie gelten insofern nicht für alle Programmteilnehmer.

Entsprechend wurden auch die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte, als Schätzer für die Gesamtmittelwerte, nur für das jeweilige Kollektiv berechnet.

Mit der Kollektivabgrenzung einher geht in vielen Fällen eine Selektion der Eintrittskohorten und der Kalenderhalbjahre. Wenn beispielsweise die Raucheranteile bei den Patienten, die zu ED geraucht haben betrachtet werden, müssen folgerichtig alle Eintrittshalbjahre (Zähler des Kalenderhalbjahres = 0) und mithin die letzte Eintrittskohorte (derzeit das 2. Halbjahr 2012) ausgeschlossen werden.

Modelle

Für die Schätzung wurden Random-Intercept-Two-Level-Modelle (hierarchische Modelle, Mehrebenen-Modelle, gemischte Modelle) berechnet. Unteres Level bilden die Patienten, oberes Level bilden die DMP einer Krankenkasse in einer Region (DMP).

Bei diesen Modellen wird stochastische Variation (Heterogenität), d.h. Zufallseffekte auf der Ebene 2 (den DMP) angenommen. Die Modellierung eines Random-Intercept Modells erlaubt diese Zufallseffekte auf der Ebene der DMP in der Modellierung und damit der Schätzung der fixen Effekte, d.h. der Koeffizienten der unabhängigen Variablen auf der Ebene 1 (der Patienten) mit zu berücksichtigen¹⁷.

Für die intervallskalierten Zielwerte wurden lineare Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die binären bzw. binomialen Zielwerte wurden logit Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die Übergangsratenmodelle wurden u. a. auch aus Gründen der Rechenzeit Proportional-Hazardratenmodelle (Cox-Regressionsmodelle) with shared frailty (gemeinsamer unbeobachteter Heterogenität) geschätzt. Modelliert wird eine gammaverteilte gemeinsame unbeobachtete Heterogenität (der Zufallseffekt auf dem zweiten Level), die multiplikativ auf die Hazardfunktion wirkt.

Während die intervallskalierten Werte direkt modelliert werden (mit dem Modell wird der Wert der abhängigen Variablen geschätzt), gilt für die binären Werte, dass die Wahrscheinlichkeiten des Auftretens des jeweiligen Ereignisses im Beobachtungszeitraum modelliert wird (mit dem Modell wird die Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 1 für das Ereignis vorhergesagt). Bei den Übergangsratenmodellen wird die Rate, d.h. die Wahrscheinlichkeit des Auftretens zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Zensierungen geschätzt.

Für die Schätzungen der linearen und binären medizinischen Zielwerte wurde das Statistikprogramm „Stata“ (die Module xtmixed und xtmelogit) verwendet.

„xtmixed“ verwendet für die linearen Modelle als Schätzmethode REML (Maximum Restricted Likelihood) Als Schätzmethode für die logit-Modelle wird adaptive quadrature mit sieben Integrationspunkten verwendet.

¹⁷ Es wird angenommen, dass die mehrfachen Messungen innerhalb eines DMP nicht unabhängig sind, dass diese Abhängigkeit aber nicht beobachtet werden kann.

Zielwerte und Kollektive

Für die folgenden Zielwerte jeweils für die genannten Patientengruppen wurden Modelle geschätzt:

Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Tod (Übergangsratenmodell)	alle Patienten
BMI 1: stark adipös	Erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 2: stark adipös	Kinder (jünger als 18 Jahre)
BMI 3: untergewichtig	Kinder (jünger als 18 Jahre)
Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher	alle Patienten ab 12 Jahren
Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher	Patienten ab 12 Jahren, die bei Einschreibung Raucher waren
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung im Beobachtungszeitraum
Asthmaschulung 1: Non-Compliance bei veranlasster Schulung	Patienten mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Asthmaschulung 2: durchgeführte Schulungen	alle Patienten
Überprüfung Inhalationstechnik (auf Jahresebene)	Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten zwei Halbjahre auswertbare Teilnehmer waren
Schriftlicher Selbstmanagementplan	alle Patienten
Häufigkeit von Asthmasymptomen: Tägliche Asthmasymptome	alle Patienten
Entwicklung Asthmasymptome: Tägliche Asthmasymptome mit Verbesserung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen
Entwicklung Asthmasymptome: Seltener als wöchentliche oder keine Asthmasymptome ohne Verschlechterung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierten selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen
Medikation: Dauermedikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden	alle Patienten

Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Leistungsausgaben für ärztliche Behandlung u. häusliche Krankenpflege (ambulant) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation (stationär) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Arzneimittel (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Ausgaben für Heil-, Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankengeld (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe

Bei einigen wenigen der medizinischen Zielwerte handelt es sich um Ereignisse, die korrekterweise unter Berücksichtigung der Rechtszensierungen (d.h. Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzung des Beobachtungszeitpunkts) berechnet werden sollten. Da allerdings die Ereignishäufigkeit (Inzidenz) im Beobachtungszeitraum z. T. sehr gering ist und zudem in den Endberichten ebenfalls auf die Berücksichtigung von Zensierungen verzichtet wurde, wurde für die genannten Zielwerte die Auftretenswahrscheinlichkeit im Beobachtungszeitraum modelliert.

Da die nur halbjahresgenaue Messung der Verweildauern bzw. Ereigniszeiten für die Übergangsratenmodelle vergleichsweise unpräzise ist, treten in den Daten viele Endpunkte mit gleicher Zeit, d.h. gleiche Messwerte (Ties, Bindungen) auf, was zu verzerrten Parameterschätzungen führen kann. Allerdings sinkt mit der nunmehr zunehmenden Follow-up-Zeit die Zahl der Bindungen. Zudem können nur im Rahmen von Übergangsratenmodellen Rechtszensierungen überhaupt adäquat berücksichtigt werden, so dass eine Schätzung von Übergangsratenmodelle sinnvoll ist. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Bindungen für den Zielwert „Tod“ zum gegebenen Beobachtungszeitraum.

Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
Tod			
Beitritthalbjahr	59.760	274	60.034
1. Folgehalbjahr = 1	45.947	415	46.326
2. Folgehalbjahr = 2	33.499	315	33.814
3. Folgehalbjahr = 3	27.211	278	27.489
4. Folgehalbjahr = 4	21.931	237	22.168
5. Folgehalbjahr = 5	18.797	229	19.026
6. Folgehalbjahr = 6	15.623	187	15.810
7. Folgehalbjahr = 7	14.955	193	15.148
8. Folgehalbjahr = 8	16.686	157	16.843
9. Folgehalbjahr = 9	16.598	130	16.728
10. Folgehalbjahr = 10	12.726	69	12.795
11. Folgehalbjahr = 11	9.045	50	9.095
12. Folgehalbjahr = 12	4.170	19	4.189
13. Folgehalbjahr = 13	487	3	490
Gesamt	<i>297.435</i>	<i>2.556</i>	<i>299.991</i>

Unabhängige Variablen

Der gemeinsame Kovariatensatz für die Modelle enthält die folgenden unabhängigen Variablen:

- Altersgruppe
- Geschlecht
- Kohortenzugehörigkeit
- Kalenderhalbjahr
- Raucherstatus bei Einschreibung
- Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung (vier Kategorien)
- BMI-Klassen bei Einschreibung
- Einnahme von systemischen Glukokortikosteroiden bei Einschreibung
- Krankengeldanspruch (nur bei Zielwert „Krankengeld“)

In den Modellen enthalten sind also jeweils die in der folgenden Tabelle dargestellten Variablen, wobei keine zu den Zielvariablen sowie der Kollektivabgrenzung redundanten Variablen als unabhängige Variablen in das Modell aufgenommen wurden (z.B. wurde bei Zielwert „Häufigkeit von Asthmasymptomen“ die unabhängige Variable „Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung“ nicht in das Modell aufgenommen). Bei den Übergangsratenmodellen ist selbstverständlich auch das Kalenderhalbjahr nicht im Modell enthalten, da darüber die Verweildauer bestimmt wird.

Die kategorialen abhängigen Variablen wurden dummy-kodiert mit jeweils der niedrigsten Kategorie als Referenz in das Modell aufgenommen.

Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatenansatz für die Modellierung

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Altersgruppe ^{A)}:	Indikator:	raab_042
- 4 - 11 Jahre	1	Referenz
- 12 - 17 Jahre	2	2
- 18 - 40 Jahre	3	3
- 41 - 65 Jahre	4	4
- 66 Jahre und älter	5	5
Geschlecht:	Dummy:	
- Männer	1	raab043r
- Frauen	0	Referenz
Kohortenzugehörigkeit:	Indikator:	raab044r
- 2006-1	1	Referenz
- 2006-2	2	2
- 2007-1	3	3
- 2007-2	4	4
- 2008-1	5	5
- 2008-2	6	6
- 2009-1	7	7
- 2009-2	8	8
- 2010-1	9	9
- 2010-2	10	10
- 2011-1	11	11
- 2011-2	12	12
- 2012-1	13	13
- 2012-2	14	14
Kalenderhalbjahr ^{B)}:	Indikator:	raab_046
- Beitrittsjahr	0	Referenz
- 1. Folgehalbjahr	1	1
- 2. Folgehalbjahr	2	2
- 3. Folgehalbjahr	3	3
- 4. Folgehalbjahr	4	4
- 5. Folgehalbjahr	5	5
- 6. Folgehalbjahr	6	6
- 7. Folgehalbjahr	7	7
- 8. Folgehalbjahr	8	8
- 9. Folgehalbjahr	9	9
- 10. Folgehalbjahr	10	10
- 11. Folgehalbjahr	11	11
- 12. Folgehalbjahr	12	12
- 13. Folgehalbjahr	13	13
Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung):	Indikator:	jahr
- Jahr 1	1	Referenz
- Jahr 2	2	2
- Jahr 3	3	3
- Jahr 4	4	4
- Jahr 5	5	5
- Jahr 6	6	6
Raucherstatus bei Einschreibung:	Dummy:	
- Nichtraucher	0	Referenz
- Raucher	1	raab_047

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung: - keine - seltener als wöchentlich - wöchentlich - täglich	Indikator: 0 1 2 3	raab_051 Referenz 1 2 3
BMI-Klassen bei Einschreibung: - untergewichtig - Normal - mäßig adipös - (stark) adipös	Indikator: 1 2 3 4	raab_050 Referenz 2 3 4
Einnahme von systemischen Glukokortikosteroiden bei Einschreibung: - Nein - Ja (bei Bedarf oder Dauermedikation)	Dummy: 0 1	Referenz raab_039
Krankengeldanspruch: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz raab_025

A) Bei Modellen, in denen jüngere Altersgruppen ausgeschlossen werden mussten (wie z.B. bei den Rauchermodellen), wird jeweils die jüngste in der Modellierung verbliebene Altersgruppe als Referenz verwendet.

B) Bei den Zielwerten, bei denen auf Grund der Kollektivabgrenzung das Beitrittsjahr nicht in den Modellen enthalten ist, wurde das 1. Folgejahr als Referenzkategorie verwendet.

Besonderheiten

Bei den Rauchermodellen wurde das Kollektiv auf die 12-Jährigen und älteren Altersgruppen begrenzt, da erst ab diesen Altersgruppen das Rauchen eine Rolle spielt. Die Referenzkategorie wurde entsprechend angepasst.

Auch bei den Modellen zum Krankengeld traten strukturelle Nullzellen in zwei Altersgruppen auf. Der beobachtete Wert war in der Altersgruppe „4-11 Jahre“ und der Altersgruppe „ab 66 Jahre“ stets 0, was durchaus plausibel ist. Die beiden Altersgruppen wurden aus dem Modell entfernt und die Referenzkategorie angepasst. In den beiden Altersgruppen wurde der Erwartungswert dementsprechend nicht geschätzt, sondern auf den beobachteten Wert, d.h. 0 gesetzt.

Für die Definition der Zielvariablen ist wesentlich, dass bei den Asthmaschulungen eine unsystematische Dokumentation festzustellen ist, die dazu führt, dass für die Erwartungswerte zum Teil erheblich zu hohe Schätzwerte ermittelt werden. Die Ergebnisse sind hier nur sehr eingeschränkt verwendbar.

Dies liegt daran, dass die Dokumentationen häufig, aber nicht immer offenbar fortgeschrieben werden. In den Daten ist sichtbar, dass bei vielen Patienten in aufeinanderfolgenden Halbjahren bei den Schulungsvariablen eine 0, eine 1 oder eine 2 eingetragen ist. Vermutlich gab es hier also einmal die Empfehlung zur Schulung und in allen Folgehalbjahren wurde dann bei Nichtteilnahme eine 0 bzw. bei Teilnahme eine 2 eingetragen. Bei der 0 (nicht teilgenommen) kommt dies offenbar seltener vor als bei der 2, weshalb bei der Teilnahme (Zielwert = 2) die Schätzung der E-Werte im Verhältnis zu den O-Werten bzw. G-Werten noch stärker nach oben abweicht als bei der Nichtteilnahme.

Diese Fortschreibung ist allerdings unsystematisch, d.h. es gibt auch viele Patienten, bei denen die Schulungswerte erwartungsgemäß aussehen (d.h. in einem Halbjahr ist ein Wert gesetzt, im Folgehalbjahr dann nicht mehr). Da die Aggregierungsfunktion bei den Schulungszielvariablen (Aggregation von Halbjahren auf Patienten) eine Summenbildung über die Halbjahre ist, wird das Problem mit zunehmender Zahl der Halbjahre größer.

Das Problem lässt sich auf Grund der scheinbar unsystematischen Dokumentation nur über eine Änderung der Zielvariablen lösen. Würde in der Zielvariablen nur das "Erstauftreten" bei der Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an empfohlenen Schulungen und nicht alle empfohlenen Schulungen betrachtet, würde also pro Patient nur das erste Halbjahr, in dem ein Wert bei den Schulungen eingetragen ist, modelliert, hätten fortgeschriebene Werte bei den Schulungen keinen Einfluss auf die Schätzung der Erwartungswerte.

Eine detaillierte Darstellung der Modellergebnisse findet sich in infas (2014): DMP-Evaluation Asthma bronchiale: Bericht zur Modellbildung für die Risikoadjustierung. März 2014.

Anhang F: Glossar

Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung) – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

Antragsregion – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

arithmetisches Mittel – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

Asthma (bronchiale) – Asthma ist eine entzündliche Erkrankung der Atemwege, die durch anfallsweise auftretende Atemnot gekennzeichnet ist. Ursächlich sind eine Entzündung sowie eine erhöhte Empfindlichkeit der Bronchien (Atemwege). Asthmaanfälle können durch spezifische und unspezifische Reize ausgelöst werden.

Asthmaanfall – Bei einem Asthmaanfall nehmen die Beschwerden innerhalb weniger Stunden zu und führen zu einer akuten Verschlechterung des Zustands des Patienten, eventuell sogar zum Tod.

auswertbare Patienten – Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

Auswertungs(halb)jahr – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmer erfolgen.

Bedarfsmedikation/Bedarfsmedikamente – Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente dienen der schnellen Beseitigung akuter Beschwerden.

Beitrittsjahr – Kalenderjahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

Beta-2-Sympathomimetika – Hierbei handelt es sich um eine Medikamentengruppe, die die bei Asthma verengten Bronchien (Luftäste) entspannt und dadurch erweitert. Beta-2-Sympathomimetika werden in lang- und kurzwirkende Medikamente unterteilt.

BMI (Body-Mass-Index) – Verhältniszahl zur Beurteilung des Körpergewichts, berechnet durch Körpergewicht in Kilogramm dividiert durch Körpergröße in Meter zum Quadrat.

Body-Mass-Index – siehe BMI

Bronchien – Mit Bronchien bezeichnet man die Luftäste in der Lunge.

Brummen – asthmatypisches Atemgeräusch

CI (confidence interval) – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

Dauermedikation – Zur regelmäßigen Einnahme bestimmte Medikamente. Dauermedikamente dienen in der Asthmathherapie der Langzeitkontrolle der Erkrankung. Sie wirken der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen.

DMP (Disease-Management-Programm[e]) – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

ED – siehe Erstdokumentation

Eintrittszeitpunkt (EZ) – In allen tabellarischen Auswertungen wird in der ersten Spalte ausgewiesen, in welchem Kalenderhalbjahr der Eintrittszeitpunkt des Patienten in das Programm fiel bzw. welcher Halbjahreskohorte er angehört.

Erstdokumentation – Mit der Einschreibung des Patienten in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

Erstmanifestation – Erstmaliges Erkennbarwerden z.B. einer Erkrankung oder einer Erbanlage.

Exazerbation – Exazerbation bezeichnet die akute Verschlechterung von Krankheitssymptomen.

EZ – siehe Eintrittszeitpunkt

FD – siehe Folgedokumentation

Folgedokumentation – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

Giemen – asthmatypisches Atemgeräusch

Glukokortikosteroide – Glukokortikosteroide sind eine Gruppe von Medikamenten, die zu den wirkungsvollsten in der Asthmathherapie zählen. U.a. wirken sie entzündungshemmend und antiallergisch. In der Therapie asthmatischer Erkrankungen werden sie als Dauermedikation verwendet. Glucocortcosteroide können als Inhalativum (zur Einatmung), parenteral (als Injektion) oder oral (in Tablettenform) verabreicht werden.

Häusliche Krankenpflege – In der Wohnung der Patienten erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungspflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

Heilmittel – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen oder einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) und Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

Hilfsmittel – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

Inhalation – Inhalation bezeichnet das Einatmen gasförmiger (Wirk)Stoffe. Durch Inhalation gelangen Wirkstoffe direkt in die Atemwege.

Inhalativum – Medikament zur Einatmung (Inhalation).

Inhalator – Gerät zur Einatmung (Inhalation) gasförmiger Medikamente.

Kohorte bzw. Halbjahreskohorte – Gesamtheit der Teilnehmer eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patienten, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

Kollektiv – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

Konfidenzintervall – siehe CI

Krankengeld – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstaufschlag ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

Mean – siehe arithmetisches Mittel

Median – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

Medizinische Datensätze – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 500 EA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 500 ED sowie für die Folgedokumentationen die SA 500 FA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 500 FD.

Monotherapie – Unter einer Monotherapie versteht man die Behandlung mit einem Medikament, das nur eine Wirksubstanz enthält. Eine Kombinationstherapie arbeitet dagegen mit Medikamenten mit zwei oder mehr Wirksubstanzen.

OD-Daten – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmer verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmer vor. Diese Daten werden als Satzart 100 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patient und Jahr vor.

Oral – Ein Medikament kann oral gegeben werden, d.h. durch den Mund z.B. in Form einer Tablette.

Parenteral – Ein Medikament kann parenteral gegeben werden, d.h. unter Umgehung des Verdauungstraktes als Injektion oder Infusion.

Peak-Flow – Der Peak-Flow -Wert bezeichnet die Atemstromstärke, mit der eine Person bei maximaler Anstrengung ausatmen kann.

Pfeifen – asthmatypisches Atemgeräusch

PM-Daten – Patientenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientenmerkmale wie Geschlecht und Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

Programtteilnehmer – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

Restkohorte – Gesamtheit der Patienten einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programtteilnehmer sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.

Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV) – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidität) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

Selbstmanagementplan – Ein mit dem behandelnden Arzt erstellter Plan, der den Patienten in die Lage versetzen soll, sich bei Verschlechterung seines Krankheitszustands richtig zu verhalten.

Subkohorte – Untergruppe der Patienten einer Kohorte. Alle Patienten werden zum Zeitpunkt der Erstdokumentation nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen in drei Subkohorten unterteilt. Diese Einteilung bleibt über den gesamten Berichtszeitraum bestehen, auch wenn sich der Schweregrad der Begleit- oder Folgeerkrankungen im Zeitverlauf ändert.